

PLUTARCH'S
AUSGEWÄHLTE BIOGRAPHIEN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT UND **FRIEDRICH BLASS.**

DRITTES BÄNDCHEN.

THEMISTOKLES UND PERIKLES.

VON

DR. FRIEDRICH BLASS.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1872.

PLUTARCH'S
AUSGEWÄHLTE BIOGRAPHIEN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT UND **FRIEDRICH BLASS.**

DRITTES BÄNDCHEN.

THEMISTOKLES UND PERIKLES.

VON

DR. FRIEDRICH BLASS.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1872.

PLUTARCH'S
AUSGEWÄHLTE BIOGRAPHIEN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT UND **FRIEDRICH BLASS.**

DRITTES BÄNDCHEN.

THEMISTOKLES UND PERIKLES.

VON

DR. FRIEDRICH BLASS.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1872.

PLUTARCH'S
AUSGEWÄHLTE BIOGRAPHIEN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT UND **FRIEDRICH BLASS.**

DRITTES BÄNDCHEN.

THEMISTOKLES UND PERIKLES.

VON

DR. FRIEDRICH BLASS.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1872.

PLUTARCH'S
AUSGEWÄHLTE BIOGRAPHIEN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

OTTO SIEFERT UND **FRIEDRICH BLASS.**

DRITTES BÄNDCHEN.

THEMISTOKLES UND PERIKLES.

VON

DR. FRIEDRICH BLASS.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1872.

PLUTARCH

HERGEWÄLTE BIOGRAPHIE

VON DEN SOULIMANACH

WILHELM

1872

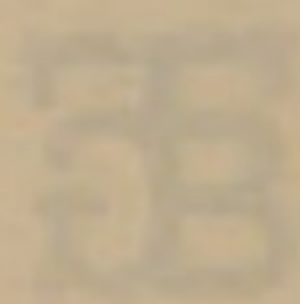
OTTO SIEBERT UND FRIEDRICH BLASE

LEITUNG DER DRUCKEREI

THEMISTOCLES UND PERICLES

1872

Dr. FRIEDRICH BLASE



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON A. G. J. J. J.

1872

HERRN

P R O P S T D_R. W. H E R B S T

IN DANKBARER VEREHRUNG

ZUGEEIGNET.

HERN

PROST DE H. HERBST

IN DANKEFARB VERMIDUNG

VERMIDUNG

Themistokles.

Einleitung.

Auf die Biographie des Themistokles werden wir mit Recht anwenden können, was Plutarch in der Einleitung zu der des Nikias über seine Stellung zu den grossen Geschichtschreibern des alten Hellas auseinandersetzt. Er tadelt dort den Historiker Timaeos, dass er die von Thukydides und Philistos unnachahmlich dargestellten sicilischen Kämpfe auch seinerseits mit jenen wetteifernd ausführlich beschrieben habe: ein Wetteifer im Stil sei überhaupt kleinlich und sophistisch, und gegen unerreichtbare Muster vollends thöricht. Er also werde nicht in denselben Fehler verfallen, sondern jene Ereignisse, die sich freilich nicht übergehen liessen, möglichst kurz berühren, dagegen um so sorgfältiger die versprengten Notizen bei sonstigen Schriftstellern oder aus Denkmälern und Urkunden zusammentragen, die nicht minder wie jenes erstere für die Erkenntniss des Charakters seines Helden ihren grossen Nutzen hätten.

In ganz ähnlicher Weise spricht sich Plutarch auch in der Einleitung zur Biographie des Alexandros aus. Ich schreibe keine Geschichte, sagt er dort, sondern eine Lebensbeschreibung, und darum möge sich keiner wundern, wenn er die grossen Schlachten, die in aller Munde sind, hier nicht ausführlich und sorgfältig dargestellt findet. Denn eine unbedeutende Handlung oder ein Wort im Scherz kann mehr zur Veranschaulichung des Charakters enthalten als eine Schlacht mit zehntausend Leichen; darum mögen andre diese grossen Thaten schildern, ich will durch jene kleinen Züge, in denen die Seele sich offenbart, von der Individualität ein Bild zu geben versuchen.

Darin ist denn der Unterschied zwischen Plutarch und Schriftstellern wie Herodot und Thukydides klar genug gekennzeichnet. Ihr Interesse ist den Leistungen und Schicksalen der Staaten zugewandt, dagegen abgekehrt von dem was

nur die einzelnen Personen angeht: natürlich, denn sie lebten in einer Zeit wo die Gemeinde alles, der Einzelne wenig galt. Wie sich aber dies schon im folgenden Jahrhundert zu ändern begonnen hatte, so dass Demosthenes rügt, wie man immer sage dass Chabrias bei Naxos gesiegt, während Marathon stets als Sieg der Athener bezeichnet werde, so ist vollends zu Plutarch's Zeit das politische Interesse mit Nothwendigkeit erloschen: es gab in Hellas keine Staats-, sondern nur noch eine Communalverwaltung. Demgemäss finden wir z. B. bei Theopompos, dem Geschichtschreiber des Philippos, die einzelnen Persönlichkeiten schon viel mehr hervortretend und sorgfältiger charakterisirt; bei Plutarch aber ist das Ganze in den Einzelnen, die Geschichte in der Biographie aufgegangen. Er ist in der That nur zufällig Historiker, seinem eigentlichen Wesen nach Philosoph: der populären Philosophie ist die eine, und vielleicht die vorzüglichere, Hälfte seiner Schriften gewidmet, und die Biographien selber verhalten sich nach der Intention des Verfassers, wie dieselbe z. B. in der Einleitung zum Perikles hervortritt, zu den moralischen Abhandlungen nicht allzuviel anders als wie zu der Regel das Beispiel.

Insofern nun bietet eine Biographie wie die des Themistokles zu den betreffenden Abschnitten des Herodot und Thukydides eine willkommene Ergänzung. Wer die Geschichte des Perserkrieges, oder die des athenischen Mauerbaues kennen lernen wollte, thäte sehr übel, wenn er sich dafür an Plutarch hielte: denn dieser setzt geradezu eine Kenntniss dieser Ereignisse aus den eigentlichen Historikern voraus, und liefert selbst lediglich Nachträge. Oder wo er nach Herodot einigermaßen ausführlich erzählt, verdunkelt er durch Auslassungen oder schiefe Ausdrücke was bei jenem deutlich dargelegt ist; er wetteifert eben nicht mit ihm und gibt sich um eine anschauliche und klassische Darstellung keine Mühe. Umgekehrt aber lässt sich aus den grossen Historikern von Themistokles selbst nur ein sehr unvollständiges Charakterbild gewinnen, während dasselbe bei Plutarch leidlich ausgeführt und klar hervortritt. Zum Unglück nur war das Interesse für die Persönlichkeit bei den griechischen Historikern allzu spät erwacht, als dass sie nun noch über einen Mann wie Themistokles aus unmittelbaren Quellen hätten schöpfen können; und so lag dem Plutarch bei den Geschichtschreibern des 4. und 3. Jahrhunderts eine theils getrübe, theils künstlich aus ursprünglicher Lückenhaftigkeit vervollständigte Ueberlieferung vor. Er nun war durchaus nicht der geeignete Mann, um durch historische Kritik die Verderbnisse zu corrigiren, noch hatte er Lust durch Entfernung der ausschmückenden und vervollständigenden Zuthaten statt einer reichen und wohlzusammenhängenden Erzählung eine dürftige und lückenhafte zu gewinnen, was

überhaupt der Geschichtschreibung jener Zeit widerstrebt und bei Plutarch zumal den Zweck der Biographie beeinträchtigt hätte. Denn nicht die Ermittlung der historischen Wahrheit im Interesse der Wissenschaft, sondern die Darstellung eines Bildes menschlicher Tugend im philosophischen Interesse war sein Ziel.

Ein Beispiel des Gesagten bietet vor allem die plutarchische Erzählung von Themistokles' Schicksalen in Asien. Nirgends ist seine Darstellung so ausführlich, so farbenreich, so interessant; aber nirgends auch weniger historisch. Die Summe des sicher Beglaubigten hierüber haben wir bei Thukydides, dessen Bericht Plutarch zwar kennt und auch citirt (XXVII, 1), aber doch verschmäh't wiederzugeben, und zwar zu Gunsten des Phantias von Eresos, eines zu Alexander's Zeit lebenden Schülers des Aristoteles. Er lobt zwar denselben als einen in historischer Litteratur wohlbewanderten Mann (XIII, 3), konnte sich aber doch selbst nicht verhehlen, dass wenn Thukydides und Phantias einander widersprachen, die Wahrscheinlichkeit unbedingt für den ersteren war. Aber dieser lässt ja den Themistokles so prosaisch wie möglich an einer Krankheit sterben, und wenn er hinzufügt dass nach anderweitiger Erzählung er freiwillig Gift genommen, so verdirbt er auch das wieder durch die Motivirung: weil er es für unmöglich gehalten die dem Könige gemachten Versprechungen zu erfüllen. Ueberhaupt ist Thukydides' Erzählung, gegen die seines Rivalen gehalten, gerade so nüchtern und einfach wie die Wirklichkeit meistens auch, und wir können uns daher über Plutarch's Wahl nicht wundern. Die Nachricht von der Krankheit übergeht derselbe mit Stillschweigen, die Motivirung des Thukydides für den Selbstmord nimmt er auf, verbessert sie aber durch Hinzufügung moralischer Motive, die nach ihm die eigentlich entscheidenden gewesen. Wahr ist es, dass unser Gefühl gleichwie das Plutarch's sich sträubt den Helden, der durch sein unvergleichliches Genie und durch seine gewaltigen Thaten unser lebhaftes Interesse gewonnen, nur in Folge von rechtzeitiger Krankheit oder der Einsicht in die Unmöglichkeit der Sache nicht gegen sein Vaterland Krieg führen zu lassen; woher denn auch die Neuern vielfach entweder, wie Sintenis, dem Thukydides entgegen die Erzählung von der Vergiftung mit der plutarchischen Motivirung für historisch halten, oder, wie Curtius, zwar der Autorität des grössten griechischen Historikers sich beugen, aber die Krankheit selber mehr auf geistige als auf physische Ursachen zurückführen, und zwar wieder auf dieselben, die Plutarch für den Selbstmord angibt. Ist doch in der That bei Thukydides wohl zwischen den Zeilen zu lesen erlaubt, und nicht anzunehmen, dass derselbe nicht mehr über die von ihm geschilderten Ereignisse und Personen

gedacht und gefühlt als was er in seiner grossartigen Objectivität ausdrücklich sagen mag.

Ebenso ist auch, was über Plutarch's Auswahl unter seinen Quellen gesagt ist, nicht so zu verstehen, als ob derselbe überall gerade das Romanhafte aller Kritik zum Trotz liebte und bevorzugte. Ueber Themistokles' Begräbniss z. B. gab es eine sehr ergreifende und tragische Erzählung von Phylarchos, dem Historiker des Spartanerkönigs Kleomenes III., die Plutarch gerade aus diesem Grunde als unhistorisch von der Hand weist. Er hat überhaupt nichts zu thun mit der von Polybios an Phylarchos, von ihm selbst anderswo (Per. 28) an dem Samier Duris nachdrücklich getadelten Neigung, auf Kosten der historischen Wahrheit Scenen des Grauens auszumalen, sondern zeigt sich stets nüchtern und besonnen und übt soweit Kritik, wie sie ein natürliches Gefühl ohne Schulung und eindringendes Studium zu üben vermag. Dass ihm freilich die Methode durchaus fehlt, zeigt sich in nichts klarer als in seiner Vorliebe für Anekdoten und Apophthegmen, welche er ja in der angeführten Stelle des Alexandros unverhohlen ausspricht. Es ist ganz richtig, was er dort sagt, dass solche kleinen Züge für die Erkenntniss des Charakters äusserst werthvoll sein können, wiewohl andererseits dieselben nimmermehr Hauptsache sind, noch die Grösse des Charakters und des Mannes ausmachen, um derentwillen er einer besondern Biographie für werth gehalten wird. Aber auch jene Bedeutung kommt ihnen doch nur dann zu, wenn sie wahr oder doch im Geiste des Betreffenden und unter dem Eindruck davon erfunden sind, und es war leicht zu sehen, dass das eine wie das andre sich in den meisten Fällen äusserst schwer feststellen liess. Negative Resultate allerdings ergeben sich oft genug, wenn jemand darauf achten und gründlich prüfen will; aber eben dies hat Plutarch bei den Anekdoten so wenig gethan, dass er manchmal alles sammelt und aufhäuft was ihm in die Hände kam, nicht bloss Wahres und Falsches, sondern auch neben dem gut Erfundenen recht schlecht Erfundenes, neben dem Geistreichen und Feinen Albernes und Abgeschmacktes.

Ueber sonstige Vorzüge und Mängel des plutarchischen Themistokles will ich mich mit wenigen und kurzen Bemerkungen begnügen, zumal da zu genauerer Erörterung derselben andre Biographien passendere Gelegenheit bieten. Zu den Mängeln zählt die Vernachlässigung der Chronologie, die sich aus dem einseitig moralischen Zwecke dieser Schriften als natürliches Resultat ergab. Ferner die ungenügende Darlegung der historischen Bedeutsamkeit der erzählten Thatsachen und der mangelhafte Einblick in das staatliche Leben nach innen und aussen, welche Fehler indes z. B. im Perikles noch weit augenfälliger hervortreten. Ebenso ist aber auch andererseits

die warme Theilnahme des Schriftstellers für seinen Helden und der Schwung der Darstellung im Themistokles viel geringer als anderswo, und mit Grund: denn zum Tugendspiegel, von der Tugend der σοφία abgesehen, wollte sich der Mann nicht eignen. Plutarch ist auch nicht allzusehr bemüht, die Flecken am Charakter des Helden, zu denen vor allem die oft gewissenlose Geldgier zählt, zu beseitigen oder zu beschönigen, und thut nicht mehr als dass er Herodot's Geschichten gelegentlich leise zu Themistokles' Gunsten ändert und z. B. das euböische Geld ihn an Eurybiades und die Andern redlich vertheilen lässt, während nach Herodot er diesen zwar auch etwas zukommen liess, aber bei weitem das meiste selber behielt. Diese Schonung ist überhaupt an Plutarch ein Zug, der ihm als Menschen, wenn auch nicht als Historiker, alle Ehre macht: in dieser Biographie erstreckt sie sich auch auf den Korinthier Adeimantos, der ja bekanntlich bei Herodot eine üble Rolle spielt, bei Plutarch aber an den betreffenden Stellen nie genannt wird. Er hatte hier einmal ganz triftige historische Gründe, dem Herodot zu misstrauen; aber es ist doch eine eigene Art von Kritik, eine Erzählung über einen Mann aus Herodot zu entnehmen, aber, statt des Namens, „Jemand“ zu setzen (s. c. XI, 3).

Uebrig ist nun noch eine kurze Darlegung der einzelnen Abschnitte, in welche die Biographie zerfällt, sowie der verschiedenen Quellen, welche Plutarch für dieselbe benutzt hat.

Nachdem der Schriftsteller im I. Theile (c. 1—5) über Herkunft (1), Jugendbildung (2) und politische Thätigkeit des Themistokles bis zu dem Kriege des Xerxes (3 f.) gehandelt, sowie zur Charakteristik des Helden eine Reihe von Anekdoten zusammengestellt (5), gibt er im II. Abschnitte eine Nachlese zu der im allgemeinen als bekannt vorausgesetzten Geschichte des grossen Perserkrieges, soweit Themistokles dabei thätig war, d. h. bis zu Xerxes' Rückzug und den dem Themistokles in Sparta erwiesenen Ehren (6—17), woran sich eine neue Reihe von Anekdoten zu fernerer Charakterisirung anschliesst (18). Der III. Theil (19—22) führt uns bis zur Verbannung des Themistokles durch den Ostracismus; der IV. schildert seine Anklage, Flucht, Aufnahme beim Perserkönige und seinen Aufenthalt in Asien bis zu seinem Tode (c. 31); Notizen über seine nachgelassene Familie und seine Bestattung bilden den Schluss der Biographie (32).

An Quellenschriftstellern werden in derselben, wenn man alles zählt, nicht weniger als 30 namhaft gemacht, die indes unter einander an Bedeutung und Umfang des von ihnen gelieferten Materials sehr verschieden sind. Die grossen Historiker, Herodot und Thukydides, liefern den Grundstock, jener für den 2., dieser für den 3. und 4. Haupttheil; citirt

wird Herodot c. 7, 17 und 21, Thukydides 25 und 27. Was im einzelnen aus diesen entnommen ist und was nicht, lässt sich leicht verfolgen und ist im Commentar überall angegeben. Für den 1. Theil hatte Plutarch, wenn die Vermuthung nicht täuscht, wesentlich den Theopompos zur Quelle, den er c. 19, 25 und 31 auch anführt, und zur fortlaufenden Ergänzung von Herodot's und Thukydides' Erzählung den Ephoros, der c. 27 citirt wird. Diese Historiker des 4. Jahrhunderts, beide aus Isokrates' Schule hervorgegangen und in der ganzen Art ihrer Darstellung rhetorisch gefärbt, waren gleichwohl an Talent und Geistesrichtung grundverschieden und wählten sich darnach auch verschiedene Stoffe. Ephoros behandelte in den 30 Büchern seiner *ἱστορίαι* die Geschichten der Hellenen und Barbaren vor der Wanderung der Herakliden — dass wir hiermit die historische Zeit beginnen lassen, schreibt sich von Ephoros her — bis zur Belagerung von Perinthos 340 v. Chr., und zeigte sich dabei mehr als sorgfältigen Gelehrten, dessen Angaben über Städtegründungen, alte Verfassungen u. dgl. allgemein geschätzt wurden, denn als lebensvollen und tief in die Ursachen der Dinge eindringenden Geschichtschreiber, wie denn Polybios ihm Unfähigkeit eine Schlacht zu schildern vorwirft, und sein bei Diodor und in Plutarch's Perikles erhaltener Bericht über die Ursachen des peloponnesischen Krieges auch uns den weiten Abstand zwischen ihm und Thukydides augenfällig zeigt. Theopompos dagegen, der in seiner Vaterstadt Chios auch aristokratischer Parteimann war und lange in der Verbannung lebte, hat ähnlich wie Thukydides wesentlich der genauesten Erforschung der Zeitgeschichte seine Musse und sein Vermögen gewidmet, und wenn er auch jenes Grösse nicht erreichte und insbesondere das subjektive Element stark vorwalten liess, so ist doch der Verlust seiner Geschichtswerke — Hellenika in 12 Büchern, von da wo Thukydides abbricht bis zur Schlacht von Knidos, und Philippika in 58 Büchern — einer der am meisten zu beklagenden in der griechischen Literatur. Theopomp's Werke waren voll von Exkursen aller Art, und einer von diesen, der Abschnitt über die attischen Demagogen im 10. Buch der Philippika, ist das was von seinen Werken für Themistokles in Betracht kam. Sein Zweck war hier, die Männer zu charakterisiren, nicht die Geschichte jener Zeit zu schreiben, und bei seiner Sorgfalt konnte er auch über einen Themistokles noch genug leidlich verbürgte Nachrichten zusammenbringen. Die Theopompische Darstellung möchte, wenn man nach Conjectur das Zusammengehörige und Gleichartige zusammenstellt, etwa in folgenden Stücken der vorliegenden Biographie wiederzufinden sein. C. I, 1 die Angaben über den Vater. II, 1 u. 2 Erziehung, und 5 Jugendleben. III, 1—2 politisches Auftreten und Rivalität mit Ari-

steides. IV, 1—3 Entwicklung der athen. Seemacht. V, 4 a. E. Verbannung des Arist., u. XI, 1 Zurückberufung desselben. XIX, 1 Citat (Mauerbau) u. 2—3 Peiraeus (den letzten Satz ausgen.). XX, 2 Ende und XXII, 1 Afg. (Hass gegen ihn bei Laked. u. Athenern), und endlich die Citate XXV, 2 und XXXI, 2.

Das Eigenthum des Ephoros lässt sich zum Theil aus Diodor erkennen, der ihn im allgemeinen seiner Darstellung dieser Ereignisse zu Grunde gelegt hat. So scheint XII, 2 die Nachricht über Xerxes' Anordnungen vor der Schlacht von Salamis¹⁾, und XIV, 2—3 die Erzählung von dem Tode des persischen Admirals²⁾ aus Ephoros zu stammen, ebenso XXIII, 2—3 der Bericht über Pausanias' Verhandlungen mit Themistokles und den Verhaftsbefehl gegen den letzteren³⁾; dazu kommt das Citat XXVII, 1.

Weit mehr indes als aus diesen beiden Historikern hat Plutarch aus dem schon erwähnten Phantias genommen, von dem eine Biographie des Themistokles vorhanden gewesen sein muss. Derselbe theilte die Richtung seines Lehrers Aristoteles und überhaupt seiner Schule auf Polyhistorie und ausgedehnte Forschung auf allen Gebieten der Litteratur und Geschichte; aber während andere Peripatetiker dabei nur dem Tadel unterliegen, dass sie unkritisch und sorglos gesammelt, so muss Phantias, der sich ungleich den meisten andern auch einer schönen Form und interessanten Erzählung befloss, auch geradezu als Fälscher der Geschichte bezeichnet werden. Er hat über Themistokles' Schicksale in Asien einen so genauen Bericht, wie ihn kein Zeitgenosse geben konnte, und weiter ist derselbe in ganz romanhafter Weise mit Träumen und Vorbedeutungen ausgestattet: von historischer fides kann da keine Rede mehr sein⁴⁾. Hiernach wissen wir was wir von dem andern zu halten haben, was Plutarch dem Phantias verdankt: der Erzählung von dem Menschenopfer bei Salamis (XIII, 2) und der von Architeles bei Artemision (VII, 4), endlich der Notiz über Themistokles' Mutter (I, 2). Ausserdem mag auch die Erzählung von der Eule (XII, 1) aus Phantias sein.

Ueber die andern Quellenschriftsteller, deren Wichtigkeit für die Biographie eine weit geringere ist, können wir kürzer hinweggehen. Aristoteles wird angeführt X, 4, sein Nach-

1) Vgl. Diod. XI, 17. D. spricht von der ägypt. Flotte, Plut. von 200 Schiffen; so viel hatten aber die Aeg. nach Herod. gestellt. 2) Vgl. Diod. c. 18 u. 27. 3) Diod. c. 54 f. 4) Es ist mir nicht zweifelhaft, dass dieser ganze Abschnitt, c. 26—31, 2, der eine wohlzusammenhängende u. gleichartige Erzählung enthält, aus Phantias entnommen ist. Ausdrücklich citirt wird er für das Gespräch c. 27 (ausserdem 29, 4); dann aber muss auch c. 28 aus ihm sein, und die hier gemachte Erwähnung des Traumes in Nikogenes' Hause verstattet weiter auf c. 26 einen Rückschluss.

folger Theophrastos XXV, 1 und 2; bei jenem werden wir an die Politien denken, die bei der Darstellung der Verfassungen der Städte auch viel historisches enthielten, von diesem wird im ersteren Falle bestimmt eine philosophische Schrift als Quelle angegeben. Weiter der Peripatetiker Ariston von Keos (um 225), Quelle für eine recht unglaubliche Liebesgeschichte (III, 2), und der grosse Mathematiker und Chronolog Eratosthenes von Kyrene, der nebenbei auch stoischer Philosoph war und in einer philosophischen Schrift etwas über Themistokles beibrachte (XXVII, 3), von dem er noch Genaueres wusste als Phanias. Platon wird IV, 3 und XXXII, 1 angeführt und liegt vielleicht auch XVIII, 2 zu Grunde.

Von den eigentlichen Historikern, die ausser den Genannten noch gelegentlich benutzt sind, ist der älteste Charon von Lampsakos, der vor Herodot schrieb und zu den Logographen zählt (XXVII, 1); er verfasste u. a. 5 Bücher *Περσικά*. Ein Werk unter gleichem Titel war von Deinon aus Kolophon (um Alexander's Zeit) vorhanden (ebend.), und mit ihm zusammen wird sein Sohn Kleitarchos erwähnt, von den Geschichtschreibern Alexander's des Grossen einer der unglaublichsten. Desgleichen Herakleides von Kyne, der ebenfalls *Περσικά* schrieb und um dieselbe Zeit gelebt haben mag. Neanthes von Kyzikos (Ende des 3. Jh.) wird I, 2 und XXIX, 4 citirt; die Stellen sind aus den *Ἑλληνικαὶ ἱστορίαι*. Etwas älter ist der oben erwähnte Phylarchos (XXXII, 2). Eine besondere Gruppe bilden die Verfasser von *Ἀτθίδες*, chronologischen Darstellungen der Geschichte Athens, von denen der älteste, Kleidemos, X, 4, Phanodemos XIII, 1 erwähnt wird; der bedeutendste von allen, Philochoros (Anfang des 3. Jahrh.), ist wahrscheinlich für die Geschichte von Xanthippos' Hunde (X, 5) die Quelle¹⁾. Etwa gleichzeitig mit ihm lebte Diodoros der Perieget, aus dessen Werke über die attischen Grabmäler (*περὶ μνημάτων*) XXXII, 3 über Themistokles' Grab berichtet wird; vergleicht man das Leben des Kimon c. 16, so möchte man glauben dass auch die umständlichen Angaben über Themistokles' Familie (XXXII, 1) aus diesem sehr sorgfältigen und schätzenswerten Schriftsteller entnommen seien. Akestodoros aus Megalopolis, der mit Phanodemos zusammen angeführt wird, hatte ein Werk *περὶ πόλεων* hinterlassen.

In viel frühere Zeit gehört anscheinend die Schrift *περὶ Θεμιστοκλέους καὶ Θουκυδίδου καὶ Περικλέους*, die unter dem Namen des Stesimbrotos von Thasos ging, eines Sophisten der zu Perikles' Zeit in Athen lebte und sich besonders mit

1) Vgl. Ael. N. A. XII, 35, wo dieselbe Geschichte erzählt und auf Aristoteles und Philochoros zurückgeführt wird.

der Erklärung des Homer beschäftigte. Die genannte Schrift, die man neuerdings für ein untergeschobenes Produkt späterer Zeit erklärt hat¹⁾, enthielt eine Menge Skandalgeschichten und erweist sich gerade in dem was über Themistokles aus ihr angeführt wird (II, 3; IV, 4; XXIV, 3), als durchaus unglaublich. Etwa gleichzeitig mit Stesimbrotos lebte der tragische und lyrische Dichter Ion von Chios, dessen prosaisches Werk *Ἐπιδημίας*, die Erlebnisse des Verfassers bei seinen Besuchen in andern Städten und insbesondere seine Begegnungen mit berühmten Männern schildernd, auch in den geringen erhaltenen Resten von einem feingebildeten Geiste zeugt. Ohne allen Grund ist von einigen die Authenticität dieses Werkes, von andern seine Glaubwürdigkeit angefochten worden. Im Themistokles liegt es für die II, 3 berichtete Anekdote zu Grunde.

Den Rest der Zeugen Plutarch's bilden einerseits attische Redner wie Andokides (XXXII, 2), der bekannte Angeber im Hermokopidenprozeß, der übrigens weder in der Notiz über Themistokles noch sonst, wo er nicht Selbsterlebtes berichtet, auf historische Glaubwürdigkeit Anspruch hat, andererseits Dichter wie Simonides (I, 3; XV, 2), Pindar (VIII, 2), Aeschylos (XIV, 1), Aristophanes (XIX, 3), der mit diesem gleichzeitige Komiker Platon (XXXII, 3), und endlich, ungleich bedeutsamer für die vorliegende Biographie als alle diese, der Rhodier Timokreon, der nicht nur lyrischer Dichter sondern auch Athlet, und ausser dem Themistokles auch dem Simonides und vielen andern ein bitterer und schmähsüchtiger Feind war.

1) C. Bursian, Litt. Centralbl. 1860, S. 620, und Franz Rühl, die Quellen Plutarchs im Leben des Kimon, Marburg 1867, S. 29—37.

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ.

I. Θεμιστοκλεῖ δὲ τὰ μὲν ἐκ γένους ἀμαυρότερα πρὸς δόξαν ὑπῆρχε· πατρὸς γὰρ ἦν Νεοκλέους οὐ τῶν ἄγαν ἐπιφανῶν Ἀθήνησι, Φρεαρρίου τῶν δήμων ἐκ τῆς Λεοντίδος φυλῆς, νόθος δὲ πρὸς μητρός, ὥς λέγουσιν

Ἀβρότονον Θρηῖσσα γυνὴ γένος· ἀλλὰ τεκέσθαι

Τὸν μέγαν Ἑλλησὶν φημι Θεμιστοκλέα.

2 Φανίας μέντοι τὴν μητέρα τοῦ Θεμιστοκλέους οὐ Θραῦτταν, ἀλλὰ Καρίνην, οὐδ' Ἀβρότονον ὄνομα, ἀλλ' Εὐτέρπην ἀναγράφει. Νεάνθης δὲ καὶ πόλιν αὐτῇ τῆς Καρίας Ἀλικαρνασσὸν προστίθησι. Διὸ καὶ τῶν νόθων εἰς Κυνόσαργες συν-

I. Abkunft. — 1. Das δὲ beweist, dass auch diesem Paar von Biographien, Themistokles und Camillus, eine uns verloren gegangene Einleitung ursprünglich voraufging (s. Perikl. 1). — μὲν hebt den ersten zu behandelnden Punkt, die Abkunft, im Gegensatz zum Folgenden hervor. — τὰ ἐκ γένους was die Abkunft ihm gewährte; er wurde erst durch sich selbst berühmt. — ὑπάρχειν (von Anfang an) vorhanden sein. — Φρεάριος aus dem Demos Φρεάρριοι. Seit Kleisthenes (Per. 3, 1) zerfiel die attische Bevölkerung in 10 Phylen und innerhalb dieser in 174 örtliche Deme. — νόθος unebenbürtig; das volle Bürgerrecht hatten nur die deren beide Eltern Bürger waren (Per. 37, 2). Indes war zu jener Zeit die Praxis minder streng, woher denn auch Per. das Gesetz zu erneuern für nöthig fand. — ὥς λέγουσιν nach dem viel-erwähnten Epigramm, welches nach der Fiktion des namenlosen späteren

Vf. unter einer Bildsäule der Frau stehend zu denken. — Ἀβρότονον scil. εἰμί; für die Namensform vgl. Γλυκέριον, Νάννιον u. a. Namen von Sklavinnen u. Hetären.

2. καὶ πόλιν, er weist ihr auch eine bestimmte Stadt zu. Uebrigens war das Interesse der älteren Historiker dem Allgemeinen und Oeffentlichen in dem Masse ausschliesslich zugewandt, dass sie über die Privatverhältnisse auch der berühmtesten Männer fast nichts überlieferten; die Späteren hatten hierfür wohl Interesse, aber nicht die unmittelbare und sichere Kunde mehr. S. Plut. Alcib. 1. — διὸ, weil er νόθος war, auf den Hauptsatz ἐπειθε zu beziehen. — Κυνόσαργες, von den 3 athen. Gymnasien oder öffentlichen Uebungsplätzen: Akademie Lykeion Kynosarges, soll das letzte, im N. O. der Stadt gelegen, urspr. für die Unebenbürtigen bestimmt gewesen sein: so auch Demosthenes

τελούντων (τοῦτο δ' ἐστὶν ἔξω πυλῶν γυμνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κακεῖνος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνείχετο νοθεία διὰ τὴν μητέρα θνητὴν οὖσαν) ἐπειθὲ τινὰς ὁ Θεμιστοκλῆς τῶν εὖ γεγονότων νεανίσκων καταβαίνοντας εἰς τὸ Κυνόσαργες ἀλείφεσθαι μετ' αὐτοῦ. Καὶ τούτου γενομένου δοκεῖ πα- 3 νούργως τὸν τῶν νόθων καὶ γνησίων διορισμὸν ἀνελεῖν. Ὅτι μέντοι τοῦ Λυκομιδῶν γένους μετεῖχε δῆλός ἐστι· τὸ γὰρ Φλυῆσι τελεστήριον, ὅπερ ἦν Λυκομιδῶν κοινόν, ἐμπρησθὲν ὑπὸ τῶν βαρβάρων αὐτὸς ἐπεσκεύασε καὶ γραφαῖς ἐκόσμησεν, ὥς Σιμωνίδης ἱστόρηκεν.

II. Ἐτι δὲ παῖς ὢν ὁμολογεῖται φορᾶς μεστὸς εἶναι, καὶ τῇ μὲν φύσει συνετός, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπράγμων καὶ πολιτικός. Ἐν γὰρ ταῖς ἀνέσεσι καὶ σχολαῖς ἀπὸ τῶν μαθημάτων γινόμενος οὐκ ἔπαιζεν οὐδ' ἐρραθύμει, καθάπερ οἱ λοιποὶ παῖδες, ἀλλ' εὗρίσκετο λόγους τινὰς μελετῶν καὶ συνταπτόμενος πρὸς ἑαυτόν. Ἦσαν δ' οἱ λόγοι κατηγορία τινὸς ἢ συνηγορία τῶν παίδων. Ὅθεν εἰώθει λέγειν πρὸς αὐτὸν ὁ διδά- 2 σκαλος ὥς „οὐδὲν ἔση, παῖ, σὺ μικρὸν, ἀλλὰ μέγα πάντως ἀγαθὸν ἢ κακόν.“ Ἐπεὶ καὶ τῶν παιδεύσεων τὰς μὲν ἡθοποιούς ἢ πρὸς ἡδονὴν τινὰ καὶ χάριν ἐλευθέριον σπουδάζόμενος ὀκνηρῶς καὶ ἀπροθύμως ἐξεμάνθανε· τῶν δὲ εἰς σύνε-

gg. Aristokrates 213: εἰς τοὺς νόθους ἐκεῖ συντελεῖ, καθάπερ ποτ' ἐνθάδε εἰς Κυνόσαργες οἱ νόθοι. — εὖ γεγονότων edel (ebenbürtig) geboren. — ἀλείφεσθαι = sich gymnastisch üben, daher ἀλείπτης (Per. 4, 2).

3. Λυκομιδῶν, altes Priestergeschlecht, welches bei den eleusin. Mysterien Hymnen zu singen hatte. Daher ihre Kapelle τελεστήριον (Per. 13, 3) v. τελεῖν einweihen. — δῆλός ἐστι er hat gezeigt. — Φλυῆσι zu Phlya, einem Demos der kekrop. Phyle. — τῶν βαρβάρων den Persern.

II. Jugendbildung. — 1. φορᾶ ungestümer Drang. — προαίρεσις im Gegensatz zur Anlage (φύσις) die durch den Willen bestimmte Richtung auf etwas, die bei ihm auf grosse Dinge u. den Staat ging. Dass sein Wille dies war, bewies er durch die Art wie er seine Musse

verwandte. — ἀπὸ τῶν μαθημ. zu σχολαῖς; γινόμενος ἐν — so oft er bekam. — ἐρραθύμειν Ggens. Anstrengung. — εὗρίσκετο man fand ihn. — μελετῶν genauer bestimmt durch συνταπτόμενος. — πρὸς ἑαυτόν bei, für sich.

2. „ὥς wie ὅτι in der späteren Gräcität häufig dir. Rede einführend“ (Si.). — ἐπεὶ καὶ, weiterer Beleg dafür; die Sätze mit ἐπεὶ können wie die mit ὥστε die Selbständigkeit von Hauptsätzen annehmen. — παίδευσις hier Unterrichtsgegenstand (sonst παίδευμα). — ἡθοποιούς sittenbildend; es ist vorzugsweise die Musik gemeint; vgl. Per. 4, 2. — ἐλευθέριος (zu beiden Subst.) des Freien würdig, anständig. χάρις etwa Erheiterung. — τῶν δὲ εἰς σύνεσιν, Anakoluthie, indem τῶν λεγ. als Neutr. zu fassen. „Was von dem Gesagten auf Verstand (Verstandesbildung) und praktische Thätigkeit abzweckte“. Hierin

σιν ἢ πρᾶξιν λεγομένων δῆλος ἦν ὑπερορῶν παρ' ἡλικίαν, ὡς
 3 τῇ φύσει πιστεύων. Ὅθεν ὕστερον ἐν ταῖς ἐλευθερίοις καὶ
 ἀστείαις λεγομέναις διατριβαῖς ὑπὸ τῶν πεπαιδευθῆναι δοκούν-
 των χλευαζόμενος ἠναγκάζετο φορτικώτερον ἀμύνεσθαι, λέγων
 ὅτι λύραν μὲν ἀρμόσασθαι καὶ μεταχειρίσασθαι ψαλτήριον οὐκ
 ἐπίσταιτο, πόλιν δὲ μικρὰν καὶ ἄδοξον παραλαβὼν ἐνδοξον καὶ
 μεγάλην ἀπεργάσασθαι. Καίτοι Στησίμβροτος Ἀναξαγόρου τε
 διακοῦσαι τὸν Θεμιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ Μέλισσον σπουδάσαι
 τὸν φυσικόν, οὐκ εὖ τῶν χρόνων ἀπτόμενος. Περικλεῖ γὰρ, ὃς
 πολὺ νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέους, Μέλισσος μὲν ἀντεστρατήγει
 4 πολιορκοῦντι Σαμίους, Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε. Μᾶλλον
 οὖν ἂν τις προσέχοι τοῖς Μνησιφίλου τὸν Θεμιστοκλέα τοῦ
 Φρεαρρίου ζηλωτὴν γενέσθαι λέγουσιν, οὔτε ῥήτορος ὄντος
 οὔτε τῶν φυσικῶν κληθέντων φιλοσόφων, ἀλλὰ τὴν τότε κα-
 λουμένην σοφίαν, οὗσαν δὲ δεινότητα πολιτικὴν καὶ δραστή-
 ριον σύνεσιν, ἐπιτήδευμα πεποιημένου καὶ διασώζοντος ὥσπερ
 αἵρεσιν ἐκ διαδοχῆς ἀπὸ Σόλωνος· ἦν οἱ μετὰ ταῦτα δικανι-
 καῖς μίξαντες τέχναις καὶ μεταγαγόντες ἀπὸ τῶν πράξεων τὴν

dünkte sich der Knabe seinen Leh-
 rern in Folge seiner Anlage schon
 überlegen. — παρ' ἡλικίαν mehr
 als in seinem Alter natürlich.

3. ὅθεν, weil er Musik etc. nicht
 ordentlich gelernt, also auf den er-
 sten Theil des vorigen Satzes. —
 ἐλευθερίοι διατριβαί (Unterhalten-
 gen) geht auf die Sitte, bei Gast-
 mählern Lieder abwechselnd vor-
 zutragen. λεγομέναις ebenso wie
 δοκούντων (die sich hielten) mit
 etwas Ironie. — φορτικόν ist alles
 der feinen Sitte entgegengesetztes,
 insbes. auch ungemessenes Selbstlob.
 Das Apophthegma geht auf den Be-
 richt des Ion von Chios zurück
 (s. Cim. 9). — ἀρμόσασθαι stim-
 men. ψαλτήριον hier s. v. a. κι-
 θάρα. — μικρὰν καὶ ἄδοξον zum
 Prädikat παραλαβών. — Anaxagoras
 von Klazomenae bedeutender Natur-
 philosoph (Per. 4, 4), etwa von
 500—430; Melissos von Samos (Per.
 26, 1) Vertreter der Einheitslehre
 der eleatischen Philosophen, wie
 Zenon (Per. 4, 3). — διακοῦειν
 (Per. 4, 3) von philosoph. Unter-
 richt. — τῶν χρόνων, die Chrono-

logie nicht gut behandelnd, gegen
 die Chr. verstossend. — Σαμίους,
 441, s. Per. 25 ff.

4. μᾶλλον προσέχειν mehr Glau-
 ben schenken. — Mnesiphilos bei
 Herodot (8, 57) weiser Berather des
 Th. vor der Schlacht bei Salamis.
 — ζηλωτής hier = μαθητής. —
 ῥήτωρ Rhetor, Lehrer der Bered-
 samkeit. — φυσικῶν, wie Anaxag.
 u. Melissos. — σοφίαν, die damalige
 „Weisheit“ war ethisch u. politisch,
 so die des Solon und der andern von
 den 7 Weisen ausser Thales, vgl.
 Solon 3; die späteren Weisen, oder
 wie sie sich seit Protagoras nann-
 ten, Sophisten, setzten theils die
 Rhetorik u. vorzugsweise die Tech-
 nik der gerichtlichen Beredsam-
 keit (Gorgias), theils Dialektik
 (Protag.) an deren Stelle. — οὗσαν
 Ggstz. zu καλουμένην; δεινότητα
 Einsicht (Per. 4, 2); δραστήριος
 auf das Handeln bezüglich und zu
 diesem geschickt machend. — αἵρε-
 σις philosoph. Schule, Sekte; ἐκ
 διαδοχῆς aus ununterbrochener
 Nachfolge, wie in den philosoph.
 Schulen.

ἄσκησιν ἐπὶ τοὺς λόγους σοφιστὰὶ προσηγορεύθησαν. Τούτῳ 5
 μὲν οὖν ἤδη πολιτευόμενος ἐπλησίαζεν. Ἐν δὲ ταῖς πρώταις
 τῆς νεότητος ὁρμαῖς ἀνώμαλος ἦν καὶ ἀστάθμητος, ἅτε τῇ φύ-
 σει καθ' αὐτὴν χρώμενος, ἄνευ λόγου καὶ παιδείας ἐπ' ἀμφο-
 τερα μεγάλας ποιουμένη μεταβολὰς τῶν ἐπιτηδευμάτων καὶ
 πολλάκις ἐξισταμένη πρὸς τὸ χεῖρον, ὥς ὕστερον αὐτὸς ὡμο-
 λόγει, καὶ τοὺς τραχυτάτους πώλους ἀρίστους ἵππους γίνε-
 σθαι φάσκων, ὅταν ἥς προσήκει τύχῳσι παιδείας καὶ καταρτύ-
 σεως. Ἄ δὲ τούτων ἐξαρτῶσιν ἔνιοι διηγήματα πλάττοντες, 6
 ἀποκήρυξιν μὲν ὑπὸ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, θάνατον δὲ τῆς μη-
 τρὸς ἐκούσιον ἐπὶ τῇ τοῦ παιδὸς ἀτιμίᾳ περιλύπου γενομένης,
 δοκεῖ κατεψεῦσθαι· καὶ τοῦναντίον εἰσὶν οἱ λέγοντες, ὅτι τὰ
 κοινὰ πράττειν ἀποτρέπων αὐτὸν ὁ πατήρ ἐπεδείκνυε πρὸς τῇ
 θαλάττῃ τὰς παλαιὰς τριήρεις ἐρριμμένας καὶ παρορωμένας,
 ὥς δὴ καὶ πρὸς τοὺς δημαγωγούς, ὅταν ἄχρηστοι φαίνωνται,
 τῶν πολλῶν ὁμοίως ἐχόντων.

III. Ταχὺ μέντοι καὶ νεανικῶς ἔοικεν ἄψασθαι τοῦ Θεμι-
 στοκλέους τὰ πολιτικὰ πράγματα καὶ σφόδρα ἢ πρὸς δόξαν
 ὁρμὴ κρατῆσαι, δι' ἣν εὐθύς ἐξ ἀρχῆς τοῦ πρωτεύειν ἐφιέμενος

5. μὲν οὖν den Exkurs über Mn. abschliessend und zur Haupterzählung zurückführend. So 7, 4 u. oft. — πολιτεύεσθαι politisch thätig sein, πολιτεύειν Bürger sein. — πλησιάζειν Umgang haben, häufig von Schülerschaft. — ὁρμαί Bestrebungen, mit dem Nebenbegriff des Ungestümen und Unüberlegten. — τῇ φύσει καθ' αὐτὴν, da er seiner Natur allein folgte. — ἄνευ λόγου (= ἀλόγως) ohne vernünftige Beweggründe; da sie der Leitung der Vernunft entbehrte. — ἐπ' ἀμφοτέρα zum Guten u. Schlimmen. — ἐξίστασθαι ausarten. — καὶ τοὺς τραχ., auch, ebenso. — ἥς προσήκει scil. τυχεῖν, der Modus wie bei τύχῳσι Uebergang in dir. Rede. — Von Th.'s Ausschweifungen erzählt (nach Idomeneus) Ath. XII, 533 D; vgl. auch τοὺς πότους c. 3, 3 u. Moral. 184 F.

6. διηγήματα Geschichtchen (Si.), zu πλάττοντες, welches Wort eig. dem im Nachsatz ausgesprochenen Urtheil vorgreift. — ἀποκήρυξις die durch den Herold öffentlich ver-

kündete Lossagung eines Vaters von seinem Sohne, womit Enterbung verbunden war; daher Nepos 2: *quod et liberius vivebat et rem familiarem neglegebat a patre exheredatus est.* — αὐτοῦ zu ἀποκήρυξιν. — δοκεῖ hält man, halten die besonnenen Geschichtschreiber. — κατεψεῦσθαι scil. αὐτοῦ, über ihn, gegen ihn erfunden. — καὶ τοῦναντίον, Pl. beruft sich auf eine andere Anekdote (ob glaubwürdiger?), welche ein freundliches Verhältniss des Vaters zum Sohne zu eben dieser Zeit voraussetzt. — τὰ κοινὰ πράττειν = πολιτεύεσθαι. — ὥς δὴ als verhielten sich; das δὴ bezeichnet noch bestimmter dies als die Meinung des Vaters. — δημαγωγός hier im neutralen Sinne Staatsmann. — τῶν πολλῶν das Volk.

III. Erstes politisches Auftreten. Rivalität mit Aristeid. — 1. μέντοι jedoch, trotz der jugendl. Ausschweifungen. — νεανικῶς kräftig, energisch. — ἄψασθαι erfassten ihn, zogen ihn an.

ἵταμῶς ὑφίστατο τὰς πρὸς τοὺς δυναμένους ἐν τῇ πόλει καὶ πρωτεύοντας ἀπεχθείας, μάλιστα δὲ Ἀριστείδην τὸν Λυσιμάχου, τὴν ἐναντίαν αἰὲ πορευόμενον αὐτῷ. Καίτοι δοκεῖ παν-
 2 τάπασιν ἢ πρὸς τοῦτον ἔχθρα μειρακιώδη λαβεῖν ἀρχήν. Ἡράσθησαν γὰρ ἀμφότεροι τοῦ καλοῦ Στησίλεω, Κείου τὸ γένος ὄντος, ὡς Ἀρίστων ὁ φιλόσοφος ἰστόρηκεν· ἐκ δὲ τούτου διετέλουν καὶ περὶ τὰ δημόσια στασιάζοντες. Οὐ μὲν ἀλλ' ἡ τῶν βίων καὶ τῶν τρόπων ἀνομοιότης ἔοικεν αὐξῆσαι τὴν διαφοράν. Πρᾶος γὰρ ὢν φύσει καὶ καλοκαγαθικὸς τὸν τρόπον ὁ Ἀριστείδης καὶ πολιτευόμενος οὐ πρὸς χάριν οὐδὲ πρὸς δόξαν, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ βελτίστου μετὰ ἀσφαλείας καὶ δικαιοσύνης, ἠναγκάζετο τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸν δῆμον ἐπὶ πολλὰ κι-
 3 νουῦντι καὶ μεγάλας ἐπιφέρουσι καινοτομίας ἐναντιοῦσθαι πολ-
 λάκις, ἐνιστάμενος αὐτοῦ πρὸς τὴν αὕξησιν. Λέγεται γὰρ οὕτω παράφορος πρὸς δόξαν εἶναι καὶ πράξεων μεγάλων ὑπὸ φιλοτιμίας ἐραστής, ὥστε νέος ὢν ἔτι τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης πρὸς τοὺς βαρβάρους γενομένης καὶ τῆς Μιλτιάδου στρατηγίας διαβοηθείσης σύννους ὁρᾶσθαι τὰ πολλὰ πρὸς ἑαυτῷ καὶ

— Ἀριστείδην statt τὴν πρὸς Ἀριστείδην. — τὴν ἐναντίαν scil. ὁδόν. — πορευόμενον, vgl. § 2 a. E. ἠναγκάζετο ἐναντιοῦσθαι (ὁ Ἀριστ.). Also nicht etwa πορευόμενος zu schreiben. — καίτοι gleichwohl, obwohl die Differenz eine politische war. — δοκεῖ man glaubt, es wird erzählt (wie 2, 6). — παντάπασιν zu μειρακιώδη (knabenhaft, hier = kleinlich).

2. Ebenso Arist. 2. Ariston stammte übrigens selbst von der Insel Keos. — οὐ μὲν ἀλλ' indessen doch. — ἔοικεν schwächer als φαίνεται, aber objektiv und nicht subjektiv wie δοκεῖ. — πρᾶος Ggstz. βίαιος. καλοκαγαθικός von καλὸς καγαθός, welches bei den Attikern den (körperlich u. geistig) tüchtigen u. tugendhaften Mann bezeichnet, aber auch seitens der Oligarchen als Parteiname im Gegensatz zum grossen Haufen gebraucht wurde. Das abgeleitete Wort (nur bei Späteren) drückt die Richtung auf καλοκαγαθία aus. — τὸν τρόπον parallel, nicht Gegensatz zu φύσει. — πρὸς χάριν nach Gunst. — ἀπὸ τοῦ βελτίστου in-

dem er von dem wahren Staatswohl ausging. — ἀσφάλεια, Gegensatz kühne Neuerungen. Der Gegensatz zwischen Aristides' Hineigung zur Aristokratie und Th.'s demokratischer Politik, der Arist. 2 ausdrücklich hervorgehoben wird, ist hier nur angedeutet.

3. λέγεται γὰρ, auf ἐπὶ πολλὰ κινουῦντι. — παράφορος leidenschaftlich hingerissen, sonst wahnwitzig. — ἐραστής oft in übertragenem Sinne. — ὥστε, die Anekdote setzt nach dieser Fassung voraus, dass Th. damals, um 490, noch jung war und sein wüstes Leben bis dahin fortgeführt hatte. Aber er war schon 493 erster Archon und hatte damals ausser anderm die Befestigung des Peiraiæus eingeleitet. Etwas besser die Fassung bei Cicero Tusc. 4, 19, 44: noctu ambulabat in publico Them., quod somnum capere non posset, quaerentibusque respondebat, Miltiadis tropaeis se e somno suscitari. — ἐν Μαραθῶνι bei Marathon, so durchgängig bei Schlachtbezeichnungen. — τὰ πολλὰ gewöhnlich. — πρὸς ἑαυτῷ bei σύννους ähnlich wie πρὸς ἑαυτόν

τὰς νύκτας ἀγρυπνεῖν καὶ τοὺς πότους παραιτεῖσθαι τοὺς
συνήθεις καὶ λέγειν πρὸς τοὺς ἐρωτῶντας καὶ θαυμάζοντας
τὴν περὶ τὸν βίον μεταβολήν, ὡς καθεύδειν αὐτὸν οὐκ ἐὼς τὸ
τοῦ Μιλτιάδου τρόπαιον. Οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πέρας ὦντο τοῦ 4
πολέμου τὴν ἐν Μαραθῶνι τῶν βαρβάρων ἦταν εἶναι, Θεμι-
στοκλῆς δὲ ἀρχὴν μειζόνων ἀγώνων, ἐφ' οὓς ἑαυτὸν ὑπὲρ τῆς
ὅλης Ἑλλάδος ἤλειφε καὶ τὴν πόλιν ἥσκει, πόρρωθεν ἔτι
προσδοκῶν τὸ μέλλον.

IV. Καὶ πρῶτον μὲν τὴν Λαυρεωτικὴν πρόσοδον ἀπὸ τῶν
ἀργυρείων μετὰλλων ἔθος ἐχόντων Ἀθηναίων διανέμεσθαι,
μόνος εἰπεῖν ἐτόλμησε παρελθὼν εἰς τὸν δῆμον, ὡς χρὴ τὴν
διανομὴν ἐάσαντας ἐκ τῶν χρημάτων τούτων κατασκευάσασθαι
τριήρεις ἐπὶ τὸν πρὸς Αἰγινήτας πόλεμον. Ἦκμαξε γὰρ οὗτος
ἐν τῇ Ἑλλάδι μάλιστα, καὶ κατεῖχον οἱ νησιῶται πλήθει νεῶν
τὴν θάλασσαν. Ἦι καὶ ῥᾶον Θεμιστοκλῆς συνέπεισεν, οὐ Δα- 2
ρεῖον οὐδὲ Πέρσας (μακρὰν γὰρ ἦσαν οὗτοι καὶ δέος οὐ πάνυ
βέβαιον ὡς ἀφιζόμενοι παρεῖχον) ἐπισείων, ἀλλὰ τῇ πρὸς Αἰγι-
νήτας ὀργῇ καὶ φιλονεικίᾳ τῶν πολιτῶν ἀποχρησάμενος εὐ-
καίρως ἐπὶ τὴν παρασκευήν. Ἐκατὸν γὰρ ἀπὸ τῶν χρημάτων
ἐκείνων ἐποιήθησαν τριήρεις, αἱ καὶ πρὸς Ξέρξην ἐναυμάχησαν.
Ἐκ δὲ τούτου κατὰ μικρὸν ὑπάγων καὶ καταβιβάζων τὴν πόλιν 3
πρὸς τὴν θάλασσαν, ὡς τὰ περὶ μὲν οὐδὲ τοῖς ὁμόροις ἀξιο-

bei συνταττόμενος λόγους. — πα-
ραιτεῖσθαι m. doppeltem Akkus.

4. ἤλειφε u. ἥσκει Uebertragun-
gen von der Gymnastik: ἀλείπτῃς
der Lehrer der Athleten (vgl. Perikl.
4, 2 und ἀλείφεσθαι c. 1, 3). —
πόρρωθεν ἔτι des Hiatus wegen st.
ἔτι πόρρωθεν.

IV. Th. Begründer der ath.
Seemacht. — 1. Aus Herod. 7,
144. — πρῶτον μὲν, der Gegensatz
§ 3. — Λαυρεωτικός von Λαύρειον,
Nebenform zu Λάυριον. Die laur.
Silbergruben, schon zu Augustus'
Zeit ganz erschöpft, lagen im NW.
vom Vorgebirge Sunion. — δια-
νέμεσθαι unter sich vertheilen, was
so oft stattfinden mochte als eine
genügende Summe sich angesammelt
hatte (Stein zu Her. l. c.); diesmal
kamen nach Her. auf den Mann
10 Drachmen. — παρελθεῖν εἰς τὸν
δῆμον in der Volksversammlung auf-

treten. — Αἰγινήτας, vgl. Her. 5,
81 ff. 6, 87 ff. — ἦκμαξε, es war
dies damals der grösste, Her. 7, 145.
— κατεῖχον, beherrschten durch die
(überlegene) Menge ihrer Schiffe.

2. ἦ καὶ ῥᾶον, weshalb um so leicht-
ter, wegen der damaligen Ueberlegen-
heit der Aegineten. — ἐπισείων als
Schreckbild vorhaltend, homer. Aus-
druck (Ζεὺς δὲ σφι . . αὐτὸς ἐπισ-
σεῖῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν, Il.
4, 167). — ἀποχρησθαι zu etwas
anderm benutzen, worauf es nicht
gerichtet ist. — ἑκατὸν, 200 nach
Her., doch stimmen mit Plut. Corn.
Nep. 2, 2 und Polyaen. 1, 30. —
ἐναυμάχησαν kämpften zur See;
„die Bedeutung von ναῦς ist in die-
ser Verbindung erloschen, wie c. 12
in ναυαρχεῖν“ (Si.).

3. ὑπάγων καὶ καταβιβάζων, das
erstere unbestimmtere Wort (un-
merklich führen) durch das zweite
näher bestimmt. — ὡς τὰ περὶ, als

μάχους ὄντας, τῇ δ' ἀπὸ τῶν νεῶν ἀλκῇ καὶ τοὺς βαρβάρους ἀμύνασθαι καὶ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν δυναμένους, ἀντὶ μονίμων ὀπλιτῶν, ὥς φησιν ὁ Πλάτων, ναυβάτας καὶ θαλαττίους ἐποίησε, καὶ διαβολὴν καθ' αὐτοῦ παρέσχευ, ὥς ἄρα Θεμιστοκλῆς τὸ δόρυ καὶ τὴν ἀσπίδα τῶν πολιτῶν παρελόμενος εἰς
 4 ὑπηρέσιον καὶ κώπην συνέστειλε τὸν Ἀθηναίων δῆμον. Ἐπραξε δὲ ταῦτα Μιλτιάδου κρατήσας ἀντιλέγοντος, ὥς ἱστορεῖ Σησίμβροτος. Εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολитеύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν· ὅτι δὲ ἡ τότε σωτηρία τοῖς Ἑλλησιν ἐκ τῆς θαλάσσης ὑπῆρξε καὶ τὴν Ἀθηναίων πόλιν αὐτῆς ἀνέστησαν αἱ τριήρεις ἐκεῖναι, τὰ τ' ἄλλα καὶ Ξέρξης αὐτὸς ἐμαρτύρησε.
 5 Τῆς γὰρ περὶ τῆς δυνάμεως ἀθραύστου διαμενούσης ἔφυγε μετὰ τὴν τῶν νεῶν ἥτταν, ὥς οὐκ ὦν ἀξιόμαχος, καὶ Μαρδόνιον ἐμποδῶν εἶναι τοῖς Ἑλλησι τῆς διώξεως μᾶλλον ἢ δουλώσμενον αὐτοῦς, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, κατέλιπεν.

V. Σύντονον δὲ αὐτὸν γεγονέναι χρηματιστὴν οἱ μὲν τινές

seien sie, indem er ihnen sagte sie seien. — ὄντας, als wenn τοὺς πολίτας voraufginge. — „ἀμύνασθαι von einem einzelnen erwarteten Fall, ἄρχειν von einem dauernden Zustand“ (Si.). — ἀντὶ μονίμων, mit der bezeichneten Umwandlung hängt die Entfaltung der Demokratie und die Lockerung der alten Sitte und Zucht eng zusammen, weshalb aristokratische Philosophen, wie Platon, Themistokles' Politik aufs stärkste missbilligen. Die Stelle steht legg. IV, 706 B, wo übrigens Th. nicht genannt wird; Plat. tadelt hier namentlich dass die strengen Begriffe von militärischer Ehre, die dem Hopliten alten Schlages nicht gestatteten zu fliehen noch die Waffen im Stich zu lassen, durch die ναυτικὴ ὀπλιτεία geschwunden seien, indem man sich gewöhnte plötzlich hie und da zu landen und ebenso rasch, wenn Gefahr drohte, auf den stets bereiten Rückhalt der Schiffe sich zurückzuziehen. — διαβολήν, gab Anlass ihn zu beschuldigen. — ὥς ἄρα, ἄρα ähnlich wie δὴ zur bestimmteren Hervorhebung dass hier eine fremde Rede angeführt wird. Uebrigens ist dies nicht

mehr aus Platon. — ὑπηρέσιον das Sitzkissen der Ruderer; συστέλλειν einschränken, herabbringen.

4. ἔπραξε setzte durch. — εἰ μὲν δὴ, wie Platon behauptet. — ἀκρίβεια die Strenge, Unverfälschtheit (wie Thuk. 7, 13 τὴν ἀκρίβειαν τοῦ ναυτικοῦ ἀφηρῆσθαι). — ἔστω φιλοσοφώτερον, möge mehr dem Philosophen zukommen und (mit Zustimmung des Lesers) zugewiesen werden. — ὅτι δὲ, auch dies will Platon l. c. 707 C nicht Wort haben: die Schlacht bei Sal. habe die Hellenen nur schlechter gemacht. — ὑπῆρξε zu Theil wurde. — τὰ τ' ἄλλα καὶ, wir: ausser dem andern auch. Thuk. 1, 73: τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς (Xerxes) ἐποίησεν· νικηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσὶν ὥς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὐσης τῆς δυνάμεως κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησεν.

5. ἐμποδῶν εἶναι Inf. des Zweckes.

V. Allgemeine Charakteristik des Th. — 1. Bevor Pl. auf die Erzählung des Perserkrieges kommt (c. 6), stellt er noch zur allg. Charakteristik des Th. eine Reihe hie und da aufgelesener Anekdoten und Notizen zusammen. — σύντονον χρηματιστὴν, eifrig auf

φρασι δι' ἐλευθεριότητα· καὶ γὰρ φιλοθύτην ὄντα καὶ λαμπρὸν ἐν ταῖς περὶ τοὺς ξένους δαπάναις ἀφθόνου δεῖσθαι χορηγίας· οἱ δὲ τούναντίον γλισχρότητα πολλήν καὶ μικρολογίαν κατηγοροῦσιν, ὥς καὶ τὰ πεμπόμενα τῶν ἐδωδίων πωλοῦντος. Ἐπεὶ δὲ Φιλίδης ὁ ἵπποτρόφος αἰτηθεὶς ὑπ' αὐτοῦ πῶλον οὐκ ἔδωκεν, ἠπείλησε τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ταχὺ ποιήσκειν δούρειον ἵππον, αἰνιξάμενος ἐγκλήματα συγγενικὰ καὶ δίκας τῷ ἀνθρώπῳ πρὸς οἰκείους τινὰς ταράζειν. Τῇ δὲ φιλοτιμίᾳ πάντας ὑπερ-² ἔβαλεν, ὥστ' ἔτι μὲν νέος ὢν καὶ ἀφανὴς Ἐπικλέα τὸν ἐξ Ἐρμιόνης κιθαριστὴν σπουδαζόμενον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐκλιπαρῆσαι μελετᾶν παρ' αὐτῷ, φιλοτιμούμενος πολλοὺς τὴν οἰκίαν ζητεῖν καὶ φοιτᾶν πρὸς αὐτόν. Εἰς δ' Ὀλυμπίαν ἐλθὼν καὶ διαμιλλώμενος τῷ Κίμωνι περὶ δεῖπνα καὶ σκηναὶς καὶ τὴν ἄλλην λαμπρότητα καὶ παρασκευήν, οὐκ ἤρεσκε τοῖς Ἑλλησιν. Ἐκείνῳ μὲν γὰρ ὄντι νέῳ καὶ ἀπ' οἰκίας μεγάλης ὦντο δεῖν³ τὰ τοιαῦτα συγχωρεῖν· ὁ δὲ μήπω γνώριμος γεγονώς, ἀλλὰ δοκῶν ἐξ οὐχ ὑπαρχόντων καὶ παρ' ἀξίαν ἐπαίρεσθαι προσωφλίσκανεν ἀλαξουεῖαν. Ἐνίκησε δὲ καὶ χορηγῶν τραγωδοῖς,

Gelderwerb bedacht, wie dies Th. anerkanntermassen war. — ἐλευθεριότης die eines Freien würdige (2, 2) Gesinnung in Bezug auf Geld, *liberalitas*, Noblesse. — καὶ γὰρ, dem καὶ entspricht das καὶ vor λαμπρόν. — χορηγία hier allg. Mittel, ebenso χορηγεῖν die Mittel liefern, dagegen im eigentl. Sinne § 3. — γλισχρότης eig. Zähigkeit, daher Knauerei, ebenso hier μικρολογία, welches sonst auch allgemeinere Bedeutung hat. — πεμπόμενα, wenn ihm irgendwo Essbares über den Bedarf hinaus als Geschenk geschickt wurde. — δούρειος ἵππος das hölzerne Pferd, aus dem über die Trojaner das Verderben kam; ebenso aus Ph.'s eigenem Hause über diesen. Der (recht schwache) Witz beruht auf der Benutzung des Wortes ἵππος. — ἐγκλήματα συγγενικὰ Familienstreitigkeiten, durch δίκας πρὸς οἰκ. näher bestimmt. — ταράττειν = erregen, vgl. ῥηγνύναι κλαυθμόν Per. 36, 3.

2. Besonders charakteristisch der schon 3, 3 erwähnte Ehrgeiz. — ἔτι μὲν, Gegensatz, aber mit anderer Wendung, εἰς δ' Ὀλυμπίαν.

Plutarch's Biographien. N. F. I.

Die zunächst erzählte Anekdote zeigt freilich lediglich eine alberne Eitelkeit. — Ἐρμιόνη Stadt in Argolis; E. war als herumziehender Künstler nach Athen gekommen. — ἐκλιπαρεῖν durch anhaltendes Bitten (λιπαρεῖν) endlich bewegen. — φιλοτιμούμενος, indem er eine Ehre darin suchte. — τὴν οἰκίαν das Haus wo E. sich aufhielt. — φοιτᾶν der Bedeutung nach Frequent. von ἵεναι. — Ὀλυμπίαν, Timokreon (s. 21, 2) spricht davon dass bei den Isthmien Th. die Versammlung mit abgestandenem Fleisch bewirthet, woraus diese Anekdote entsprungen sein mag. — σκηναὶς prachvolle Zelte, indem ja der Ort sonst unbewohnt war. Vgl. den Pomp mit dem später Alkib. in Olympia auftrat, Alkib. 12.

3. ἐξ οὐχ ὑπαρχόντων ohne die Mittel und den Rang dazu zu haben. — προσωφλίσκανεν noch dazu dass er keine Bewunderung fand; ὀφλισκάνειν schuldig, daher verurtheilt werden; in abgeleiteter Bedeutung „sich den Tadel zuziehen“. — ἐνίκησε, weiterer Be-

μάχους ὄντας, τῇ δ' ἀπὸ τῶν νεῶν ἀλκῇ καὶ τοὺς βαρβάρους ἀμύνασθαι καὶ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν δυναμένους, ἀντὶ μονίμων ὀπλιτῶν, ὥς φησιν ὁ Πλάτων, ναυβάτας καὶ θαλαπτίους ἐποίησε, καὶ διαβολὴν καθ' αὐτοῦ παρέσχεν, ὥς ἄρα Θεμιστοκλῆς τὸ δόρυ καὶ τὴν ἀσπίδα τῶν πολιτῶν παρελόμενος εἰς
 4 ὑπηρέσιον καὶ κώπην συνέστειλε τὸν Ἀθηναίων δῆμον. Ἐπραξε δὲ ταῦτα Μιλτιάδου κρατήσας ἀντιλέγοντος, ὥς ἱστορεῖ Σησίμβροτος. Εἰ μὲν δὴ τὴν ἀκρίβειαν καὶ τὸ καθαρὸν τοῦ πολιτεύματος ἔβλαψεν ἢ μὴ ταῦτα πράξας, ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν· ὅτι δὲ ἡ τότε σωτηρία τοῖς Ἑλλησιν ἐκ τῆς θαλάσσης ὑπῆρξε καὶ τὴν Ἀθηναίων πόλιν αὐτίς ἀνέστησαν αἱ τριήρεις ἐκεῖναι, τά τ' ἄλλα καὶ Ξέρξης αὐτὸς ἐμαρτύρησε.
 5 Τῆς γὰρ περικῆς δυνάμεως ἀθραύστου διαμενούσης ἔφυγε μετὰ τὴν τῶν νεῶν ἥτταν, ὥς οὐκ ὦν ἀξιόμαχος, καὶ Μαρδόνιον ἐμποδὼν εἶναι τοῖς Ἑλλησι τῆς διώξεως μᾶλλον ἢ δουλώσμενον αὐτοὺς, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, κατέλιπεν.

V. Σύντονον δὲ αὐτὸν γεγονέναι χρηματιστὴν οἱ μὲν τινὲς

seien sie, indem er ihnen sagte sie seien. — ὄντας, als wenn τοὺς πολίτας voraufginge. — „ἀμύνασθαι von einem einzelnen erwarteten Fall, ἄρχειν von einem dauernden Zustand“ (Si.). — ἀντὶ μονίμων, mit der bezeichneten Umwandlung hängt die Entfaltung der Demokratie und die Lockerung der alten Sitte und Zucht eng zusammen, weshalb aristokratische Philosophen, wie Platon, Themistokles' Politik aufs stärkste missbilligen. Die Stelle steht legg. IV, 706 B, wo übrigens Th. nicht genannt wird; Plat. tadelt hier namentlich dass die strengen Begriffe von militärischer Ehre, die dem Hopliten alten Schlages nicht gestatteten zu fliehen noch die Waffen im Stich zu lassen, durch die ναυτικὴ ὀπλιτεία geschwunden seien, indem man sich gewöhnte plötzlich hie und da zu landen und ebenso rasch, wenn Gefahr drohte, auf den stets bereiten Rückhalt der Schiffe sich zurückzuziehen. — διαβολήν, gab Anlass ihn zu beschuldigen. — ὥς ἄρα, ἄρα ähnlich wie δὴ zur bestimmteren Hervorhebung dass hier eine fremde Rede angeführt wird. Uebrigens ist dies nicht

mehr aus Platon. — ὑπηρέσιον das Sitzkissen der Ruderer; συστέλλειν einschränken, herabbringen.

4. ἐπραξε setzte durch. — εἰ μὲν δὴ, wie Platon behauptet. — ἀκρίβεια die Strenge, Unverfälschtheit (wie Thuk. 7, 13 τὴν ἀκρίβειαν τοῦ ναυτικοῦ ἀφηρησθαι). — ἔστω φιλοσοφώτερον, möge mehr dem Philosophen zukommen und (mit Zustimmung des Lesers) zugewiesen werden. — ὅτι δὲ, auch dies will Platon l. c. 707 C nicht Wort haben: die Schlacht bei Sal. habe die Hellenen nur schlechter gemacht. — ὑπῆρξε zu Theil wurde. — τά τ' ἄλλα καὶ, wir: ausser dem andern auch. Thuk. 1, 73: τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς (Xerxes) ἐποίησεν· νικηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσὶν ὥς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίως οὔσης τῆς δυνάμεως κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησεν.

5. ἐμποδὼν εἶναι Inf. des Zweckes.

V. Allgemeine Charakteristik des Th. — 1. Bevor Pl. auf die Erzählung des Perserkrieges kommt (c. 6), stellt er noch zur allg. Charakteristik des Th. eine Reihe hie und da aufgelesener Anekdoten und Notizen zusammen. — σύντονον χρηματιστὴν, eifrig auf

φρασι δι' ἐλευθεριότητα· καὶ γὰρ φιλοθύτην ὄντα καὶ λαμπρόν ἐν ταῖς περὶ τοὺς ξένους δαπάναις ἀφθόνου δεῖσθαι χορηγίας· οἱ δὲ τούναντίον γλισχροῦτητα πολλὴν καὶ μικρολογίαν κατηγοροῦσιν, ὥς καὶ τὰ πεμπόμενα τῶν ἐδωδίων πωλοῦντος. Ἐπεὶ δὲ Φιλίδης ὁ ἵπποτρόφος αἰτηθεὶς ὑπ' αὐτοῦ πῶλον οὐκ ἔδωκεν, ἠπείλησε τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ταχὺ ποιήσκειν δούρειον ἵππον, αἰνιξάμενος ἐγκλήματα συγγενικὰ καὶ δίκας τῷ ἀνθρώπῳ πρὸς οἰκείους τινὰς ταράζειν. Τῇ δὲ φιλοτιμίᾳ πάντας ὑπερ-² ἔβαλεν, ὥστ' ἔτι μὲν νέος ὢν καὶ ἀφανὴς Ἐπικλέα τὸν ἐξ Ἐρμιόνης κισσαριστὴν σπουδαζόμενον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐκλιπαρῆσαι μελετᾶν παρ' αὐτῷ, φιλοτιμούμενος πολλοὺς τὴν οἰκίαν ζητεῖν καὶ φοιτᾶν πρὸς αὐτόν. Εἰς δ' Ὀλυμπίαν ἐλθὼν καὶ διαμιλλώμενος τῷ Κίμωνι περὶ δεῖπνα καὶ σκηνὰς καὶ τὴν ἄλλην λαμπρότητα καὶ παρασκευήν, οὐκ ἤρεσκε τοῖς Ἕλλησιν. Ἐκείνῳ μὲν γὰρ ὄντι νέῳ καὶ ἀπ' οἰκίας μεγάλης ὦντο δεῖν³ τὰ τοιαῦτα συγχωρεῖν· ὁ δὲ μήπω γνῶριμος γεγωνῶς, ἀλλὰ δοκῶν ἐξ οὐχ ὑπαρχόντων καὶ παρ' ἀξίαν ἐπαίρεσθαι προσωφλίσκανεν ἀλαζονείαν. Ἐνίκησε δὲ καὶ χορηγῶν τραγωδοῖς,

Gelderwerb bedacht, wie dies Th. anerkanntermassen war. — ἐλευθεριότης die eines Freien würdige (2, 2) Gesinnung in Bezug auf Geld, liberalitas, Noblesse. — καὶ γὰρ, dem καὶ entspricht das καὶ vor λαμπρόν. — χορηγία hier allg. Mittel, ebenso χορηγεῖν die Mittel liefern, dagegen im eigentl. Sinne § 3. — γλισχροῦτης eig. Zähigkeit, daher Knauserie, ebenso hier μικρολογία, welches sonst auch allgemeinere Bedeutung hat. — πεμπόμενα, wenn ihm irgendwo Essbares über den Bedarf hinaus als Geschenk geschickt wurde. — δούρειος ἵππος das hölzerne Pferd, aus dem über die Trojaner das Verderben kam; ebenso aus Ph.'s eigenem Hause über diesen. Der (recht schwache) Witz beruht auf der Benutzung des Wortes ἵππος. — ἐγκλήματα συγγενικὰ Familienstreitigkeiten, durch δίκας πρὸς οἰκ. näher bestimmt. — ταράττειν = erregen, vgl. ῥηγνύναι κλαυθμόν Per. 36, 3.

2. Besonders charakteristisch der schon 3, 3 erwähnte Ehrgeiz. — ἔτι μὲν, Gegensatz, aber mit anderer Wendung, εἰς δ' Ὀλυμπίαν.

Plutarch's Biographien. N. F. I.

Die zunächst erzählte Anekdote zeigt freilich lediglich eine alberne Eitelkeit. — Ἐρμιόνη Stadt in Argolis; E. war als herumziehender Künstler nach Athen gekommen. — ἐκλιπαρεῖν durch anhaltendes Bitten (λιπαρεῖν) endlich bewegen. — φιλοτιμούμενος, indem er eine Ehre darin suchte. — τὴν οἰκίαν das Haus wo E. sich aufhielt. — φοιτᾶν der Bedeutung nach Frequent. von ἵεναι. — Ὀλυμπίαν, Timokreon (s. 21, 2) spricht davon dass bei den Isthmien Th. die Versammlung mit abgestandenem Fleisch bewirthet, woraus diese Anekdote entsprungen sein mag. — σκηνὰς prachvolle Zelte, indem ja der Ort sonst unbewohnt war. Vgl. den Pomp mit dem später Alkib. in Olympia auftrat, Alkib. 12.

3. ἐξ οὐχ ὑπαρχόντων ohne die Mittel und den Rang dazu zu haben. — προσωφλίσκανεν noch dazu dass er keine Bewunderung fand; ὀφλισκάνειν schuldig, daher verurtheilt werden; in abgeleiteter Bedeutung „sich den Tadel zuziehen“. — ἐνίκησε, weiterer Be-

μεγάλην ἤδη τότε σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν τοῦ ἀγῶνος ἔχοντας, καὶ πίνακα τῆς νίκης ἀνέθηκε τοιαύτην ἐπιγραφὴν ἔχοντα· „Θεμιστοκλῆς Φρεάρριος ἐχορήγει, Φρύνιχος ἐδίδασκεν, Ἀδείμαντος ἦρχεν.“ Οὐ μὲν ἀλλὰ τοῖς πολλοῖς ἐνήρμοττε, τοῦτο μὲν ἐκάστου τῶν πολιτῶν τοῦνομα λέγων ἀπὸ στόματος, τοῦτο δὲ κριτὴν ἀσφαλῆ περὶ τὰ συμβόλαια παρέχων ἑαυτόν· ὥς που καὶ πρὸς Σιμωνίδην τὸν Κεῖον εἰπεῖν αἰτούμενόν τι τῶν οὐ μετρίων παρ' αὐτοῦ στρατηγοῦντος, ὥς οὔτ' ἐκεῖνος ἂν γένοιτο ποιητῆς ἀγαθὸς ἄδων παρὰ μέλος, οὔτ' αὐτὸς ἀστεῖος ἄρχων παρὰ νόμον χαριζόμενος. Πάλιν δέ ποτε τὸν Σιμωνίδην ἐπισκώπτων ἔλεγε νοῦν οὐκ ἔχειν, Κορινθίους μὲν λοιδοροῦντα μεγάλην οἰκοῦντας πόλιν, αὐτοῦ δὲ ποιούμενον εἰκόνας οὕτως ὄντος αἰσχροῦ τὴν ὄψιν. Αὐξόμενος δὲ καὶ τοῖς πολλοῖς ἀρέ-

leg seiner φιλοτιμία, diesmal ein authentischer, der aber nichts als gewöhnliche Ehrliche beweist und aus einer Zeit stammt wo Th. die Mittel hatte. — χορηγῶν, die Choregie umgehende Leistung (λειτουργία) der Reichen; der Choreg hatte den Chor zusammenzubringen, für Einübung und Unterhalt während dieser Zeit sowie für die Ausstattung zu sorgen. τραγωδοῖς für einen trag. Chor, üblicher Ausdruck, wie κωμωδοῖς. — ἤδη τότε, wiewohl die Tragödie erst im Aufblühen war. — πίνακα Tafel; der Chorege pflegte seinen Sieg durch irgend ein dem Dionysos geweihtes Denkmal zu verewigen; noch sind choregische Monumente in Athen erhalten. — ἐδίδασκεν, war Dichter der Tragödie; denn dieser besorgte auch das Einüben des Chors (διδάσκειν). Daher τραγωδοδιδάσκαλος der tragische, κωμωδοδ. der kom. Dichter. — Phrynichos bedeutender und beliebter Tragiker vor Aeschylos; er verherrlichte die Perserkriege in dem Stück Φοίνισσαι, welches, wie man mit Grund vermuthet, das damals aufgeführte ist. — ἦρχεν war 1. Archon, Ol. 76, 1. 476.

4. Trotz seines auf Glanz gerichteten Strebens wusste er sich mit dem Volke gut zu stellen. — τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ einestheils, anderntheils;

sowohl — als auch. — ἀπὸ στόματος aus dem Gedächtniss. — κριτὴν, als von den Parteien erwählter Schiedsrichter; vgl. Arist. 7, 1. Nepos 1, 3: *multum in iudiciis privatis versabatur*. ἀσφαλῆ bei dem man sicher ging, zuverlässig. — συμβόλαια Handelsgeschäfte, dah. die aus denselben hervorgehenden (Privat-) Streitigkeiten. — Dem Dichter Simonides aus Keos ward allgemein Habgier und Geiz vorgeworfen. — ὥς που, ὥς bei Spät. oft für ὥστε. — οὐ μετρίων nicht in der Ordnung, nicht gerecht. Μέτριος oft st. ἀγαθός o. δίκαιος. — ἄδων = εἰ ἄδοι. — παρὰ μέλος gegen die Melodie: vgl. πλημμελής und den Gegensatz ἐμμελής. — ἀστεῖος (2, 3) hier nach spät. Sprachgebrauch für ἀγαθός. — πάλιν, anderweitige Anekdote von demselben Simon., die sonst an dieser Stelle keine Bedeutung hat. — Κορινθίους, indem er das Grosse tadelte und das Hässliche rühmend zur Schau stellte. Der Gegensatz wenig scharf. Aristot. Rhet. I, 6: *λελοιδορῆσθαι ὑπέλαβον Κορίνθιοι ὑπὸ Σιμωνίδου ποιήσαντος· Κορινθίοις δ' οὐ μέμφεται τὸ Ἴλιον*, weil nämlich auch auf trojan. Seite ein Held korinth. Abkunft, der Lykier Glaukos, kämpfte; hierin fanden die Kor. den Vorwurf der Gesinnungslosigkeit. — ποιούμενον machen lassend. — αὐξόμενος κτέ. knüpft wieder an den Anfang von

σκων τέλος κατεστασίασε καὶ μετέστησεν ἑξοστρακισθέντα τὸν Ἀριστείδην.

VI. Ἦδη δὲ τοῦ Μήδου καταβαίνοντος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευομένων περὶ στρατηγοῦ τοὺς μὲν ἄλλους ἐκόντας ἐκστῆναι τῆς στρατηγίας λέγουσιν ἐκπεπληγμένους τὸν κίνδυνον. Ἐπικύδην δὲ τὸν Εὐφημίδου, δημαγωγὸν ὄντα δεινὸν μὲν εἰπεῖν, μαλακὸν δὲ τῇ ψυχῇ καὶ χρημάτων ἥττονα, τῆς ἀρχῆς ἐφίεσθαι καὶ κρατήσειν ἐπίδοξον εἶναι τῇ χειροτονίᾳ. Τὸν οὖν Θεμιστοκλέα δείσαντα, μὴ τὰ πράγματα διαφθαρείη παντάπασι τῆς ἡγεμονίας εἰς ἐκεῖνον ἐμπεσούσης, χρήμασι τὴν φιλοτιμίαν ἐξωνήσασθαι παρὰ τοῦ Ἐπικύδους. Ἐπαινεῖται δ' αὐτοῦ καὶ τὸ περὶ τὸν δίγλωττον ἔργον ἐν τοῖς 2 πεμφθεῖσιν ὑπὸ βασιλέως ἐπὶ γῆς καὶ ὕδατος αἵτησιν. Ἑρμηνέα γὰρ ὄντα συλλαβὼν διὰ ψηφίσματος ἀπέκτεινεν, ὅτι φωνὴν Ἑλληνίδα βαρβάροις προστάγμασιν ἐτόλμησε χρῆσαι. Ἔτι δὲ καὶ τὸ περὶ Ἀρθμιον τὸν Ζελεΐτην. Θεμιστοκλέους γὰρ εἰπόντος καὶ τοῦτον εἰς τοὺς ἀτίμους καὶ παῖδας αὐτοῦ καὶ γένος

§ 4 an. — κατεστασίασε überwand im Parteikampf. — μεθιστάναι das Land zu räumen nöthigen, schwächer als ἐκβάλλειν und daher für diese Art der Verbannung geeignet. Es geschah dies nach Aristeid. 8 i. J. 482, nach Nepos Arist. 1, 5 um 485; Curtius Gr. G. II, 32 nimmt das Mittel (484 o. 483). Er war auf 10 Jahre verbannt, wurde aber viel früher zurückgerufen, s. 11, 1.

VI. Vorbereitungen zum Perserkriege. — 1. τοῦ Μήδου der Perserkönig, Xerxes. Als medisch, nicht als persisch, wurde das asiatische Weltreich aus alter Tradition von den Griechen bezeichnet. So auch § 2. — δεινὸν εἰπεῖν tüchtig im Reden; δεινός von jeder Tüchtigkeit in einem Fache, insbes. aber von polit. Tüchtigkeit. Vgl. 2, 4. — μαλακός schlaff, feige. — τῇ ψυχῇ, der Dativ st. des Akkusativs, weil dieser von einem andern Akkus. abhängen würde, was Plut. auch sonst meidet (16, 2 ὀνόματι, Per. 3, 2 τῇ κεφαλῇ). — χρημάτων ἥττων bestechlich, Gegens. χρημάτων κρείττων. — ἐπίδοξός ἐστι es ist zu erwarten dass er. — τὰ πράγματα die gemeine Sache. — ἐξωνή-

σασθαι, habe ihm die Bewerbung abgekauft, ihn bewogen davon abzustehen.

2. ἐπαινεῖται, nur die überspannte Nationaleitelkeit der späteren Griechen konnte dies loben oder hätte es begehen können; denn die in Leidenschaft geschehene Ermordung aller Gesandten des Darius ist anderer Art. Xerxes aber sandte nach Athen gar keine Herolde: Her. 7, 32 u. 133. — Ἑρμηνέα ὄντα, diesen, der Dollmetscher war (nicht wie Si. „obgleich er Herold war und als solcher unverletzlich“). — συλλαβὼν ἀπέκτεινεν, liess ihn (als Stra-tege) verhaften u. bewirkte durch Volksbeschluss seine Tödtung. — Der Beschluss gegen Arthmios, der durch eine Denksäule auf der Akropolis verewigt war, wird von den Rednern oft rühmend erwähnt (z. B. Demosth. Phil. 3, 41 ff.), allerdings von niemand sonst dem Th. zugeschrieben. — Ζελεΐτης aus Zeleia im hellespontischen Phrygien, schon Il. 4, 103 als Heimat des Pandaros erwähnt. — εἰπόντος auf Antrag. — καὶ τοῦτον, auch dieser wurde auf Th.'s Antrag bestraft. — εἰς τοὺς ἀτίμους, das Dekret bei Demosth. l. c.: ἀτιμός καὶ πολέμιος

ἐνέγραψαν, ὅτι τὸν ἐκ Μήδων χρυσὸν εἰς τοὺς Ἑλληνας ἐκόμισε. Μέγιστον δὲ πάντων τὸ καταλῦσαι τοὺς Ἑλληνικοὺς πολέμους καὶ διαλλάξαι τὰς πόλεις ἀλλήλαις, πείσαντα τὰς ἑχθρας διὰ τὸν πόλεμον ἀναβαλέσθαι· πρὸς ὃ καὶ Χείλεων τὸν Ἀρκάδα μάλιστα συναγωνίσασθαι λέγουσι.

VII. Παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν εὐθύς μὲν ἐπεχείρει τοὺς πολίτας ἐμβιβάζειν εἰς τὰς τριήρεις, καὶ τὴν πόλιν ἐπειθεὶν ἐκλιπόντας ὡς προσωτάτω τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν. Ἐνισταμένων δὲ πολλῶν ἐξήγαγε πολλὴν στρατιὰν εἰς τὰ Τέμπε μετὰ Λακεδαιμονίων, ὡς αὐτόθι προκινδυνεύσόντων τῆς Θετταλίας οὐπω τότε μηδίξειν δοκούσης. Ἐπεὶ δ' ἀνεχώρησαν ἐκεῖθεν ἄπρακτοι καὶ Θετταλῶν βασιλεῖ προσγενομένων ἐμήδιζε τὰ μέχρι Βοιωτίας, μᾶλλον ἤδη τῷ Θεμιστοκλεῖ προσεῖχον οἱ Ἀθηναῖοι περὶ τῆς θαλάσσης, καὶ
2 πέμπεται μετὰ νεῶν ἐπ' Ἀρτεμίσιον τὰ στενὰ φυλάξων. Ἐνθα δὴ τῶν μὲν Ἑλλήνων Εὐρυβιάδην καὶ Λακεδαιμονίους ἡγεῖσθαι κελεύόντων, τῶν δ' Ἀθηναίων, ὅτι πλήθει τῶν νεῶν

τοῦ δήμου τῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων, αὐτὸς καὶ γένος. Ἄτιμος im gew. Sinne, d. h. der bürgerl. Ehrenrechte verlustig, konnte A. in Athen nicht werden; woher bei Dem. selbst der Beschluss dahin erläutert wird, dass er für vogelfrei erklärt sei. — καὶ παῖδας αὐτοῦ καὶ γένος, die Redner καὶ αὐτὸν καὶ γένος, was vielleicht auch hier herzustellen, indem παῖδας in γένος schon liegt. Der Artikel fehlt in dieser Formel regelmässig. — ὅτι, das Dekret bei Dem.: ὅτι τὸν χρυσὸν τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον ἤγαγεν. τὸν ἐκ Μ. ist eine Art von Attraktion an ἤγαγεν, = τὸν Μήδων χρ. ἐκ Μήδων (Si.). — μέγιστον, scil. αὐτοῦ, seine grösste That ist. Zur Sache vgl. Her. 7, 145, der als den grössten dieser Kriege den zwischen Athen u. Aegina bezeichnet, übrigens den Them. nicht nennt. Der Beschluss wurde durch den Bundesrath auf dem Isthmus gefasst. — Χείλεως aus Tegea war es auch, der durch seinen einsichtigen Rath im J. 479 die zaudernden Spartaner zum Auszug nach Plataeae bewog, Her. 9, 9.

VII. Die Flotte bei Artemision. — 1. ἐπειθεὶν, suchte sie zu

bereden (mit der ganzen kriegstüchtigen Mannschaft) die Stadt zu verlassen. — τῷ βαρβάρῳ wie ὁ Μηδός 6, 1. — εἰς τὰ Τέμπε, aus Her. 7, 173. Tempe der Pass längs dem Peneios zwischen Olymp und Ossa, aus dem unteren Makedonien nach Thess. hinein führend. — προκινδυνεύσόντων Gen. absol., scil. αὐτῶν, der Ath. u. Lakedämonier. Das Heer war auf die Bitte der Thessalier dorthin abgeschickt, kehrte aber bald um, als man erfuhr, dass aufwärts noch ein andrer Pass da sei, und nun unterwarfen sich die Thess. einmüthig dem Xerxes. Herod. 1. c. — μᾶλλον προσεῖχον 2, 4. — ἐπ' Ἀρτεμίσιον, s. c. 8, 2.

2. Aus Herod. 8, 2 f., der indes weder den Th. dabei nennt, noch den Vorgang wie Pl. nach Artemision verlegt; er erwähnt ihn vielmehr bei dieser Gelegenheit als etwas früher geschehenes. Dies hat Pl. missverstanden, und überträgt ausserdem nach seiner Gewohnheit das, was nach seiner Quelle die Athener während der Leitung des Th. gethan, persönlich auf seinen Helden. — ὅτι πλήθει, sie hatten nach Her. 127 selbst bemannt und 20 den Chalkidiern geliehen; die

σύμπαντας ὁμοῦ τι τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλλον, οὐκ ἀξιούντων ἑτέροις ἔπεσθαι, συνιδὼν τὸν κίνδυνον ὁ Θεμιστοκλῆς αὐτός τε τὴν ἀρχὴν τῷ Εὐρυβιάδῃ παρήκε καὶ κατεπράυνε τοὺς Ἀθηναίους, ὑπισχνούμενος, ἂν ἄνδρες ἀγαθοὶ γένωνται πρὸς τὸν πόλεμον, ἐκόντας αὐτοῖς παρέξειν εἰς τὰ λοιπὰ πειθομένους τοὺς Ἕλληνας. Διὸ καὶ δοκεῖ τῆς σωτηρίας αἰτιώτατος γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι καὶ μάλιστα τοὺς Ἀθηναίους προαγαγεῖν εἰς δόξαν, ὥς ἀνδρεία μὲν τῶν πολεμίων, εὐγνωμοσύνη δὲ τῶν συμμάχων περιγενομένους. Ἐπεὶ δὲ ταῖς Ἀφεταις τοῦ βαρβα- 3 ρικοῦ στόλου προσμύξαντος ἐκπλαγεὶς ὁ Εὐρυβιάδης τῶν κατὰ στόμα νεῶν τὸ πλῆθος, ἄλλας δὲ πυνθανόμενος διακοσίας ὑπὲρ Σκιαθοῦ περιπλεῖν, ἐβούλετο τὴν ταχίστην εἴσω τῆς Ἑλλάδος κομισθεὶς ἄψασθαι Πελοποννήσου καὶ τὸν πεζὸν στρατὸν ταῖς ναυσὶ προσπεριβαλέσθαι, παντάπασιν ἀπρόσμαχον ἡγούμενος τὴν κατὰ θάλατταν ἀλκὴν βασιλέως, δείσαντες οἱ Εὐβοεῖς, μὴ σφᾶς οἱ Ἕλληνες πρόωνται, κρύφα τῷ Θεμιστοκλεῖ διελέγοντο Πελάγοντα μετὰ χρημάτων πολλῶν πέμψαντες. Ἀλαβὼν ἐκεῖ- νος, ὥς Ἡρόδοτος ἱστόρηκε, τοῖς περὶ τὸν Εὐρυβιάδην ἔδωκεν. Ἐναντιουμένου δ' αὐτῷ μάλιστα τῶν πολιτῶν Ἀρχιτέλους, ὃς 4 ἦν μὲν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς νεῶς τριήραρχος, οὐκ ἔχων δὲ χρήματα

Gesammtzahl betrug 271. — ὁμοῦ τι ungefähr, zu σύμπαντας. — παρήξειν, werde bewirken dass fernerhin. Auch nach Her. hofften die Ath. bei ihrer damaligen Verzichtleistung auf eine spätere Zeit, wo sie die Hegemonie an sich nehmen könnten. — δοκεῖ zu 2, 6. — ὥς ἀνδρεία μὲν, vgl. Isocr. Paneg. 71 f.; Lyc. c. Leocr. 70, und noch ähnlicher Aristides Panath. 1 (Si.): ἀμφοτέρως τὰς νίκας ἀνείλοντο σφαιρότατα· τοὺς μὲν γὰρ ἐχθροὺς τοῖς ὅπλοις, τῇ δ' ἐπιεικείᾳ τοὺς φίλους ἐνίκησαν. Sie waren ἀνδρειότεροι als die Feinde, εὐγνωμονέστεροι (Gegens. ἀγνώμων, also billig denkend, gemässigt, das gemeinsame Wohl berücksichtigend) als die Bundesgenossen.

3. Herod. 8, 4. — Ἀφεταιῖ Küstenort der magnes. Halbinsel, Artem. gegenüber. — κατὰ στόμα gegenüber, auch Her. 8, 11. — ἄλλας, Her. 8, 7. — ὑπὲρ Σκιάθου = ἔξωθεν Σκ. (Her.), jenseits; diese sollten Euboea umsegeln und den

Griechen in den Rücken fallen. — εἴσω τῆς Ἑλλάδος = ἔσω ἐς τὴν Ἑλλάδα (Her. 8, 4). — προσπεριβαλέσθαι noch dazu das Landheer. — δείσαντες, Nachsatz. — Πελάγοντα, der Name nicht bei Her., also wohl aus Phanias (§ 4 a. E.). — χρημάτων, 30 Tal. nach Herod. — ὥς Ἡρόδ., H.'s Erzählung ist sehr ungenau wiedergegeben: nach ihm erhielt Euryb. 5 und der Korinthier Adeimantos 3 Tal., während Th. 22 behielt. — τοῖς περὶ τὸν, bei Späteren oft nicht mehr als den Genannten selbst bezeichnend. Hier kann man Adeim. mit verstehen.

4. Aus Phanias. — ἱερᾶς νεῶς, so hiessen die ausser andern Sendungen auch zum Geleit der Festgesandtschaften nach Delos etc. benutzten Staatsschiffe, die Paralos und Salaminia. Der Trierarch (die Trierarchie eine λειτουργία wie die Choregie, 5, 3) hatte für die Ausrüstung des Schiffes, nicht aber für die Besoldung und Beköstigung der

τοῖς ναύταις χορηγεῖν ἔσπευδεν ἀποπλεῦσαι, παρώξυνεν ἔτι μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς τοὺς τριηρίτας ἐπ' αὐτόν, ὥστε τὸ δεῖπνον ἀρπάσαι συνδραμόντας. Τοῦ δ' Ἀρχιτέλους ἀδυμοῦντος ἐπὶ τούτῳ καὶ βαρέως φέροντος εἰσέπεμψεν ὁ Θεμιστοκλῆς πρὸς αὐτόν ἐν κίστῃ δεῖπνον ἄρτων καὶ κρεῶν, ὑποθεὶς κάτω τάλαντον ἀργυρίου καὶ κελεύσας αὐτόν τε δειπνεῖν ἐν τῷ παρόντι καὶ μεθ' ἡμέραν ἐπιμεληθῆναι τῶν τριηριτῶν· εἰ δὲ μή, καταβοήσειν αὐτοῦ πρὸς τοὺς παρόντας, ὥς ἔχοντος ἀργύριον παρὰ τῶν πολεμίων. Ταῦτα μὲν οὖν Φανίας ὁ Λέσβιος εἴρηκεν.

VIII. Αἱ δὲ γενόμεναι τότε πρὸς τὰς τῶν βαρβάρων ναῦς περὶ τὰ στενὰ μάχαι κρίσιν μὲν εἰς τὰ ὅλα μεγάλην οὐκ ἐποίησαν, τῇ δὲ πείρᾳ μέγιστα τοὺς Ἕλληνας ὤνησαν, ὑπὸ τῶν ἔργων παρὰ τοὺς κινδύνους διδαχθέντας, ὥς οὔτε πλήθη νεῶν οὔτε κόσμοι καὶ λαμπρότητες ἐπισήμων οὔτε κραυγαὶ κομπώδεις ἢ βάρβαροι παιᾶνες ἔχουσιν τι δεινὸν ἀνδράσιν ἐπισταμένοις εἰς χεῖρας ἰέναι καὶ μάχεσθαι τολμῶσιν, ἀλλὰ δεῖ τῶν τοιούτων καταφρονοῦντας ἐπ' αὐτὰ τὰ σώματα φέρεσθαι καὶ πρὸς

2 ἐκεῖνα διαγωνίζεσθαι συμπλακέντας. Ὁ δὲ καὶ Πίνδαρος οὐ κακῶς ἔοικε συνιδὼν ἐπὶ τῆς ἐν Ἀρτεμισίῳ μάχης εἰπεῖν

ὅθι παῖδες Ἀθαναίων ἐβάλοντο φαεινὰν

κρηπὶδ' ἐλευθερίας·

ἀρχὴ γὰρ ὄντως τοῦ νικᾶν τὸ θαρρεῖν. Ἔστι δὲ τῆς Εὐβοίας

Mannschaft zu sorgen; bei den Staatsschiffen war alles Sache des Staats, jedoch so, dass dies Geld durch die Hände des Trier. ging. — χορηγεῖν zu 5, 1. — ἔτι μᾶλλον, indem die Nichtzahlung des Soldes sie schon erbittert hatte. Th. verdächtigte ihn als im Besitze reicher Mittel, die er durch den Rückzug für sich selbst sichern wolle. — μεθ' ἡμέραν nach Tagesanbruch, indem δεῖπνον Abendmahlzeit, „am (andern) Tage“. — παρόντας, die er dann das Talent bei ihm würde finden lassen. — ταῦτα μὲν οὖν zu 2, 5.

VIII. Kämpfe bei Artemision. — 1. μάχαι, s. Her. 8, 6 ff.; Pl. übergeht das Einzelne als aus Her. genügend bekannt. — κρίσιν ποιεῖν, eine Entscheidung für den gesamten Krieg herbeiführen. — ἔργων, durch die Wirklichkeit, Gegen-

satz (etwaige) λόγοι. — παρὰ τοὺς κινδ. während, unter dem Kampfe, Gegensatz Reden der Feldherrn vorher. — ἐπίσημα schmückende und kennzeichnende Sinnbilder an Vorder- oder Hintertheil; wie bei Her. 8, 88 Artemisia's Schiff in der Schlacht bei Salamis am ἐπίσημον erkannt wird. — παιᾶνες Schlachtgesänge, wie oft in der Anabasis. — εἰς χεῖρας ἰέναι manus conserere.

2. ὁ δὲ, auf τῇ δὲ πείρᾳ μέγιστα ὤνησαν. δὲ Verstärkung des ὁ: dies eben. — οὐ κακῶς Litotes f. καλῶς oder εὖ, richtig einsehend. — ἔοικε 3, 2, zum Participium dem Sinne nach gehörig. — ἐν Ἀρτεμισίῳ zu 3, 3. — παῖδες Ἀθαναίων wie unten im Epigramm; vgl. Homer νῆες Ἀχαιῶν und Her. παῖδες Ἀνδῶν (1, 27) u. a. m. Das Pindarische Gedicht ist verloren. — τῆς Εὐβοίας Gen. des Ganzen, wie

τὸ Ἀρτεμίσιον ὑπὲρ τὴν Ἑστίαιαν αἰγιαλὸς εἰς βορέαν ἀνα-
 πεπταμένος, ἀνταίρει δ' αὐτῷ μάλιστα τῆς ὑπὸ Φιλοκτήτῃ
 γενομένης χώρας Ὀλιζών. Ἔχει δὲ ναὸν οὐ μέγαν Ἀρτέμιδος
 ἐπὶ κλησιν Προσηώας, καὶ δένδρα περὶ αὐτὸν πέφυκε καὶ στη-
 λαι κύκλῳ λίθου λευκοῦ πεπήγασιν· ὁ δὲ λίθος τῇ χειρὶ τρι-
 βόμενος καὶ χρόαν καὶ ὀσμὴν κροκίζουσαν ἀναδίδωσιν. Ἐν μιᾷ 3
 δὲ τῶν στηλῶν ἐλεγείον ἦν τόδε γεγραμμένον·

Παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεὰς Ἀσίας ἀπὸ χώρας

Παῖδες Ἀθηναίων τῷδέ ποτ' ἐν πελάγει

Ναυμαχίᾳ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὤλετο Μήδων,

Σήματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένῳ Ἀρτέμιδι.

Δείκνυται δὲ τῆς ἀκτῆς τόπος ἐν πολλῇ τῇ πέριξ θινὶ κόνιν
 τεφρώδῃ καὶ μέλαιναν ἐκ βάθους ἀναδιδούς, ὥσπερ πυρίκαν-
 στον, ἐν ᾧ τὰ ναυάγια καὶ νεκροὺς καῦσαι δοκοῦσι.

IX. Τῶν μέντοι τὰ περὶ Θερμοπύλας εἰς τὸ Ἀρτεμίσιον
 ἀπαγγελλόντων πνυθόμενοι Λεωνίδαν τε κεῖσθαι καὶ κρατεῖν
 Ξέρξην τῶν κατὰ γῆν παρόδων, εἶσω τῆς Ἑλλάδος ἀνεκομίζοντο,
 τῶν Ἀθηναίων ἐπὶ πᾶσι τεταγμένων δι' ἀρετὴν καὶ μέγα τοῖς
 πεπραγμένοις φρονούντων. Παραπλέων δὲ τὴν χώραν ὁ Θεμι-
 στοκλῆς, ἥπερ κατάρσεις ἀναγκαίας καὶ καταφυγὰς ἑώρα τοῖς
 πολεμίοις, ἐνεχάραττε κατὰ τῶν λίθων ἐπιφανῇ γράμματα, τοὺς
 μὲν εὐρίσκων ἀπὸ τύχης, τοὺς δ' αὐτὸς ἰστάς περὶ τὰ ναυ-
 λόγια καὶ τὰς ὑδρείας, ἐπισκῆπτων Ἰῶσι διὰ τῶν γραμμάτων,
 εἰ μὲν οἶόν τε, μετατάξασθαι πρὸς αὐτούς, πατέρας ὄντας καὶ

gleich darauf τῆς χώρας. — ὑπὲρ
 τὴν Ἑστίαιαν jenseits vom inneren
 Hellas aus (vgl. 7, 3). Hest. sp.
 Oreos. — ἀνταίρειν gegenüberlie-
 gen. — Φιλοκτήτῃ, s. II. 2, 716 ff.
 Olizon auf der Halbinsel Magnesia.
 — ἐπὶ κλησιν mit Beinamen. — στη-
 λαι aufgerichtete Steinplatten, λί-
 θος λευκός weisser Marmor. —
 πεπήγασιν mit passiv. Sinn. — ἀνα-
 δίδωσι mehr zu ὀσμὴν als zu χρό-
 αν passend.

3. ἐλεγείον Gedicht in elegischem
 Versmasse, in Distichen. — ἐπεὶ
 στρατὸς, also nach Beendigung des
 Krieges, zum Folgenden. — ἐν πολ-
 λῇ τῇ πέριξ θινί, während rings-
 herum massenhaft Sand liegt, πολ-
 λῇ prädikativ.

IX. Rückzug der Hellenen.
 — 1. τῶν . . ἀπαγγελλόντων, der

Ath. Habronichos, s. Her. 8, 21.
 — κεῖσθαι = πεπτωκέναι. — ἐπὶ
 πᾶσι nach allen. — μέγα φρονεῖν
 stolz sein, gewöhnlich ἐπὶ τινι,
 doch vgl. Arist. 22, 1. — παρα-
 πλέων, Her. § 22. — ἀναγκαίας,
 zur Einnahme von Wasser u. s. w.,
 καταφυγὰς vor einem Sturm. Her.
 einfach: περὶ τὰ πότιμα ὕδατα. —
 τοῖς πολεμίοις scil. οὖσας. — κατὰ
 τῶν λίθων in, eig. von oben nach
 unten einhauen. τῶν λίθων die er
 dort fand, so dass die folgende Ein-
 theilung τοὺς μὲν — τοὺς δὲ un-
 genau ist. — ὑδρεῖα eig. das Wasser-
 schöpfen, hier der Ort wo. — ἐπι-
 σκῆπτων starker Ausdruck, etwa
 beschwören. — μετατάξασθαι wört-
 lich: sich umstellen. Aehnlich un-
 ten μεταστήσειν. — πατέρας, die
 ionischen Städte sahen Athen als

προκινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας, εἰ δὲ μὴ, κακοῦν τὸ βαρβαρικὸν ἐν ταῖς μάχαις καὶ συνταράττειν. Ταῦτα δ' ἤλπιζεν ἢ μεταστήσειν τοὺς Ἴωνας ἢ ταράξειν ὑποπτοτέρους² τοὺς βαρβάρους γενομένους. Ξέρξου δὲ διὰ τῆς Δωρίδος ἄνωθεν ἐμβαλόντος εἰς τὴν Φωκίδα καὶ τὰ τῶν Φωκέων ἄσθη πυρπολοῦντος οὐ προσήμυναν οἱ Ἕλληνες, καίπερ τῶν Ἀθηναίων δεομένων εἰς τὴν Βοιωτίαν ἀπαντῆσαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὥσπερ αὐτοὶ κατὰ θάλατταν ἐπ' Ἀρτεμίσιον ἐβοήθησαν. Μηδενὸς δ' ὑπακούοντος αὐτοῖς, ἀλλὰ τῆς Πελοποννήσου περιεχομένων καὶ πᾶσαν ἐντὸς Ἰσθμοῦ τὴν δύναμιν ὠρμημένων συνάγειν καὶ διατειχιζόντων τὸν Ἰσθμὸν εἰς θάλατταν ἐκ θαλάττης, ἅμα μὲν ὀργὴ τῆς προδοσίας εἶχε τοὺς Ἀθηναίους, ἅμα δὲ δυσθυμία³ καὶ κατήφεια μεμονωμένους. Μάχεσθαι μὲν οὖν οὐ διανοοῦντο μυριάσι στρατοῦ τοσαύταις· ὃ δ' ἦν μόνον ἀναγκαῖον ἐν τῷ παρόντι, τὴν πόλιν ἀφέντας ἐμφῦναι ταῖς ναυσίν, οἱ πολλοὶ χαλεπῶς ἤκουον, ὥς μήτε νίκης δεόμενοι μήτε σωτηρίαν ἐπιστάμενοι θεῶν τε ἱερὰ καὶ πατέρων ἡρία προῖεμένων.

X. Ἐνθα δὲ Θεμιστοκλῆς ἀπορῶν τοῖς ἀνθρωπίνοις λογισμοῖς προσάγεσθαι τὸ πλῆθος, ὥσπερ ἐν τραγωδίᾳ μηχανὴν ἄρας, σημεῖα δαιμόνια καὶ χρησμούς ἐπῆγεν αὐτοῖς· σημεῖον

Mutterstadt an. — κακοῦν τὸ βαρβαρικόν, einfacher Her. ἐθελοκακέειν, d. h. sich absichtlich vom Kampfe fernhalten. — ταράξειν ὑποπτοτ. (aktiv) κτέ., deutlicher Her.: ἀπίστους ποιήσῃ τοὺς Ἴωνας καὶ τῶν ναυμαχιῶν αὐτοὺς ἀπόσχῃ. Der Erfolg bei Salamis Her. 8, 85: ἡθελοκάκεον μέντοι αὐτῶν (Ἰώνων) κατὰ τὰς Θεμιστοκλέως ἐντολὰς ὀλίγοι, οἱ δὲ πλεῖνες οὐ.

2. Her. 8, 32. — ἄνωθεν, vom Oeta her. — πυρπολοῦντος, indem die Phokier nicht medisch gesinnt waren. — καίπερ τῶν Ἀθηναίων, Her. 40. — πρὸ τῆς Ἀττικῆς, zum Schutze von Attika. — „μηδενὸς st. οὐδενὸς u. s. w. (wie μὴ st. οὐ) häufig bei Pl. in Participialverbindungen jeder Art“ (Si.). — περιεχομένων sc. πάντων, welches in μηδενὸς liegt. περιεχ. eig. sich halten an: περὶ πλείστου ποιευμένους περιεῖναι Herod. — ὠρμημένων sich angeschiedt hatten. — ἔχειν τινά oft von Leidenschaften und Gemüthsstimmungen.

3. ἐμφῦναι sich anklammern an,

alle Hoffnung setzen auf; zugleich liegt der Begriff von ἐμβῆναι darin. — χαλεπῶς ἤκουον (vgl. χαλεπῶς φέρειν) nicht hören wollen. — νίκης δεόμενοι sie wollten keinen solchen Sieg, mit Preisgebung der u. s. w.; sie kannten auch keine Rettung unter diesen Umständen, sie hielten das nicht mehr für eine Rettung. — προῖεμένων von solchen die; wenn nicht schon Participien vorausgingen, so würde der Nomin. gesetzt sein.

X. Auswanderung der Ath. nach Salamis. — 1. προσάγεσθαι gewinnen, überreden. — μηχανὴν ἄρας, Pollux 4, 128: ἡ μηχανὴ δὲ θεοὺς δείκνυσσι καὶ ἡρώας τοὺς ἐν αἰέρι, Βελλεροφόντας ἢ Περσέας. Er liess gleichsam Götter auftreten. — ἐπῆγεν, wie Kriegsmaschinen gegen eine Stadt. — σημεῖον λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, σημ. zugleich zu τὸ τοῦ δράκ. hinzuzudenken u. prädikativ; vgl. 20, 2 τριάκοντα πόλεις εἰσὶν αἱ μετασχοῦσαι. Die Sache auch bei Her. 8, 41; die

μὲν λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, ὃς ἀφανῆς ταῖς ἡμέραις ἐκεί-
ναις ἐκ τοῦ σηκοῦ δοκεῖ γενέσθαι· καὶ τὰς καθ' ἡμέραν αὐτῷ
προτιθεμένας ἀπαρχὰς εὐρίσκοντες ἀψάυστους οἱ ἱερεῖς, ἐξ-
ἡγγελλον εἰς τοὺς πολλούς, τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον διδόντος,
ὥς ἀπολέλοιπε τὴν πόλιν ἢ θεὸς ὑφηγουμένη πρὸς τὴν θάλατ-
ταν αὐτοῖς. Τῷ δὲ χρησμῷ πάλιν ἐδημαγώγει, λέγων μηδὲν 2
ἄλλο δηλοῦσθαι ξύλινον τεῖχος ἢ τὰς ναῦς· διὸ καὶ τὴν Σαλα-
μῖνα θείαν, οὐχὶ δεινὴν οὐδὲ σχετλίαν ἀνακαλεῖν τὸν θεόν,
ὥς εὐτυχήματος μεγάλου τοῖς Ἑλλησιν ἐπώνυμον ἐσομένην.
Κρατήσας δὲ τῇ γνώμῃ ψήφισμα γράφει, τὴν μὲν πόλιν παρα-
καταθέσθαι τῇ Ἀθηνᾷ τῇ Ἀθηνέων μεδεούσῃ, τοὺς δ' ἐν
ἡλικίᾳ πάντας ἐμβαίνειν εἰς τὰς τριήρεις, παῖδας δὲ καὶ γυ-
ναῖκας καὶ ἀνδράποδα σῶζειν ἕκαστον ὥς δυνατόν. Κυρωθέν- 3
τος δὲ τοῦ ψηφίσματος οἱ πλεῖστοι τῶν Ἀθηναίων ὑπεξέθεντο
γονέας καὶ γυναῖκας εἰς Τροιζῆνα, φιλοτίμως πάννυ τῶν Τροι-
ζηνίων ὑποδεχομένων. Καὶ γὰρ τρέφειν ἐψηφίσαντο δημοσίᾳ,

Schlange sollte als Dienerin der Göttin und Tempelhüterin (οἶκον-
ρὸς ὄφης) sich im inneren geschlos-
senen Raume (σηκός) des Erech-
theion aufhalten und empfing mo-
natlich einen Honigkuchen, der
sonst wie man sagte stets verzehrt
wurde. — καὶ τὰς, der Satz schliesst
sich an ὃς — γενέσθαι an. — ἀπαρ-
χαὶ eig. Erstlingsgabe, dann allg.
Opfer. — ἐξαγγέλλειν im Inneren
Geschehenes draussen verkündigen.
— λόγον διδόναι die Erklärung ge-
ben (Plat. Phaed. 78 D).

2. τῷ χρησμῷ dem bekannten bei
Her. 7, 141. Darin: τεῖχος Τροί-
γενεῖ ξύλινον διδοῖ εὐρύοπα Ζεὺς,
μοῦνον ἀπόρθητον τελέθειν, und
am Schluss: ὃ θείῃ Σαλαμῖς, ἀπο-
λεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν, ἢ πον-
σκιδναμένης Δημήτερος ἢ συνιού-
σης. Dieses Orakel war schon vor
einiger Zeit gekommen u. Th. hatte
es schon damals so erklärt; daher
πάλιν. — ἐδημαγώγει suchte das
Volk zu bereden, nicht ganz ohne
Beimischung eines üblen Sinnes (be-
schwätzen). — σχετλίαν, Them. b.
Her. 7, 143: οὐκ ἂν οὕτω μιν δο-
κῆεν ἡπίως χρησθῆναι, ἀλλὰ ὥδε·
ὃ σχετλίῃ Σαλαμῖς, εἶπερ γε ἐμελ-
λον οἱ οἰκήτορες ἀμφ' αὐτῇ τελεν-

τήσιν. — ἐπώνυμον den Namen
hergebend für; anderswo „den Na-
men entnehmend von“. — ψήφισμα
γράφειν einen Antrag schriftlich
einreichen zur Beschlussfassung u.
Bekräftigung durch das Volk (κυ-
ροῦν § 3). — Von dem Pseph. des
Them. wird das Letzte (παῖδας δὲ
κτέ.) bei Her. 8, 41 als von den
Athenern erlassenes κήρυγμα (öf-
fentlicher Ausruf) mitgetheilt; sonst
hat hier Pl. eine andere Quelle, in
der authent. Akten verwertet wa-
ren. Daher der Ausdruck τῇ Ἀθη-
νέων μεδεούσῃ in epischer Weise
und mit ionischen, dem damaligen
att. Dialekte noch näher liegenden
Formen. Zu παρακαταθ. vgl. Quint.
9, 2, 92: *Th. suasisse existimatur
Atheniensibus, ut urbem apud deos
deponerent, quia durum erat dicere,
ut relinquerent.* — τοὺς δ' ἐν ἡλι-
κίᾳ im kriegstüchtigen Alter.

3. οἱ πλεῖστοι, nach Her. 8, 41,
andre nach Aegina od. Salamis. —
ὑπεξέθεντο vor dem Feinde ausser-
halb in Sicherheit bringen. — Τροι-
ζήν an der Küste von Argolis, myth.
Heimat des Theseus. — φιλοτίμως
mit Eifer und bereitwilligem Auf-
wand. Der Beschluss der Tröz.
aus andrer Quelle. — δημοσίᾳ auf

δύο ὀβολοὺς ἐκάστῳ διδόντες, καὶ τῆς ὀπώρας λαμβάνειν τοὺς παῖδας ἐξεῖναι πανταχόθεν, ἔτι δ' ὑπὲρ αὐτῶν διδασκάλοις τελεῖν μισθοὺς. Τὸ δὲ ψήφισμα Νικαγόρας ἔγραψεν. Οὐκ ὄντων δὲ δημοσίων χρημάτων τοῖς Ἀθηναίοις Ἀριστοτέλης μὲν φησὶ τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν πορίσασαν ἐκάστῳ τῶν στρατευομένων ὀκτὼ δραχμὰς αἰτιωτάτην γενέσθαι τοῦ πληρωθῆναι τὰς
 4 τριήρεις. Κλείδημος δὲ καὶ τοῦτο τοῦ Θεμιστοκλέους ποιεῖται στρατήγημα. Καταβαινόντων γὰρ εἰς Πειραιᾶ τῶν Ἀθηναίων φησὶν ἀπολέσθαι τὸ Γοργόνειον ἀπὸ τῆς θεοῦ τοῦ ἀγάλματος· τὸν οὖν Θεμιστοκλέα προσποιούμενον ζητεῖν καὶ διερευνώμενον ἅπαντα χρημάτων ἀνευρίσκειν πλῆθος ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς ἀπο-
 5 βαίνοντας εἰς τὰς ναῦς ἐφοδίων. Ἐκπλεούσης δὲ τῆς πόλεως τοῖς μὲν οἶκτον τὸ θέαμα, τοῖς δὲ θαῦμα τῆς τόλμης παρεῖχε, γενεὰς μὲν ἄλλη προπεμπόντων, αὐτῶν δ' ἀκάμπτων πρὸς οἰμωγὰς καὶ δάκρυα γονέων καὶ περιβολὰς διαπερώντων εἰς τὴν νῆσον. Καίτοι πολλοὶ μὲν οἱ διὰ γῆρας ὑπολειπόμενοι τῶν πολιτῶν ἔλεον εἶχον· ἦν δέ τις καὶ ἀπὸ τῶν ἡμέρων καὶ συν-
 τρόφων ζῶων ἐπικλῶσα γλυκυθυμία, μετ' ὠρυγῆς καὶ πόθου συμπαραθεόντων ἐμβαίνουσι τοῖς ἑαυτῶν τροφεῦσιν. Ἐν οἷς ἱστορεῖται κύων Ξανθίππου τοῦ Περικλέους πατρὸς οὐκ ἀνα-
 σχόμενος τὴν ἀπ' αὐτοῦ μόνωσιν ἐναλέσθαι τῇ θαλάττῃ καὶ

Staatskosten. — δύο ὀβολοὺς, d. h. täglich; den damal. Preisen ebenso angemessen wie der athen. Richtersold von 3 Obolen (zu Per. 9, 3). ἐκάστῳ jedem Familienhaupte. — Νικαγόρας, im Namen suchte und fand man ein günstiges Omen. — ἐξ Ἀρείου πάγου, der Areop. hatte nach solon. Einrichtung eine Art Oberaufsicht über den Staat, und konnte also in gefährlichen Zeiten, wo die andern Staatsgewalten rathlos waren, mit seinem Gewicht helfend eintreten. Nach Curtius (Gr. Gesch. II, 65) hatte man ihn mit ausserordentlichen Vollmachten ausgerüstet, so dass er alles leitete u. auch die Geldaustheilung an die ärmeren Bürger, die die Trieren bestiegen, durch ihn geschah. Vgl. auch Cic. de offic. 1, 22, 75.

4. ποιεῖται, in seiner Darstellung. — στρατήγημα allgem. Kunstgriff,

List. — Γοργόνειον das Gorgonenhaupt vom Schilde des alten Pallasbildes aus dem Erechtheion; solche Götterbilder hatte man natürlich mitgenommen. — ἀνευρίσκειν, das Praes. weil nicht auf einmal. — ἀποσκευαῖς dem Gepäck der Ausziehenden. Inwiefern dies Geld nun angegriffen werden konnte ist nicht klar.

5. ἐκπλεούσης τῆς πόλεως emphatisch. — τόλμης, des standhaften Entschlusses. — γενεὰς die Familien, Weib und Kind. So oft bei Plut. — προπεμπόντων geleiteten, indem diese nachher in andrer Richtung fuhren. Der Gen. von τόλμης abhängig. — γονέων, der zurückbleibenden Greise. — πολλοὶ prädikativ. — ἔλεον εἶχον erregten. — γλυκυθυμία Freundlichkeit, Zärtlichkeit. — μετ' ὠρυγῆς καὶ πόθου mit sehnüchtigem Geheul. — ἐκ-

τῇ τριήρει παρανηχόμενος ἐκπείν εἰς τὴν Σαλαμῖνα καὶ λιποθυμήσας ἀποθανεῖν εὐθύς· οὐ καὶ τὸ δεικνύμενον ἄχρι νῦν καὶ καλούμενον Κυνὸς σῆμα τάφον εἶναι λέγουσι.

XI. Ταῦτά τε δὴ μεγάλα τοῦ Θεμιστοκλέους, καὶ τοὺς πολίτας αἰσθόμενος ποθοῦντας Ἀριστείδην καὶ δεδιότας, μὴ δι' ὀργὴν τῷ βαρβάρῳ προσθεὶς ἑαυτὸν ἀνατρέψῃ τὰ πράγματα τῆς Ἑλλάδος (ἐξωστράκιστο γὰρ πρὸ τοῦ πολέμου καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους), γράφει ψήφισμα, τοῖς ἐπὶ χρόνῳ μεθεστῶσιν ἐξεῖναι κατελθοῦσι πράττειν καὶ λέγειν τὰ βέλτιστα τῇ Ἑλλάδι μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν. Εὐρυβιάδου δὲ τὴν μὲν 2 ἡγεμονίαν τῶν νεῶν ἔχοντος διὰ τὸ τῆς Σπάρτης ἀξίωμα, μαλακοῦ δὲ περὶ τὸν κίνδυνον ὄντος, αἶρειν δὲ βουλομένου καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν Ἰσθμόν, ὅπου καὶ τὸ πεζὸν ἦθροιστο τῶν Πελοποννησίων, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀντέλεγεν· ὅτε καὶ τὰ μνημονευόμενα λεχθῆναι φασί. Τοῦ γὰρ Εὐρυβιάδου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος· „ὦ Θεμιστόκλεις, ἐν τοῖς ἀγῶσι τοὺς προεξανισταμένους ῥα-

πείν, indem das Thier am Ende sich mehr treiben liess als schwamm; Hom. Od. 7, 283 vom schiffbrüchigen Odysseus: ἐκ δ' ἐπέσον θυμηγυρέων.

XI. Kriegsrath bei Salamis. — 1. Vgl. Arist. 8. — τε auf καὶ τοὺς πολίτας, wofür genauer wäre καὶ ὅτι τοὺς πολ. Der Genit. τοῦ Θεμ. wie 6, 2. — δεδιότας, ebenso Arist. l. c., wo das Ungegründete der Furcht hervorgehoben wird. — ἀνατρέπειν im eig. Sinne von Fahrzeugen. — τὰ πράγματα 6, 1. — γράφει, Arist. l. c. erscheint nicht Th. persönlich als Antragsteller, u. es ist fraglich ob Pl. dies in seiner Quelle fand. Ein Beschluss des Volkes, wonach die ἄτιμοι (6, 2) restituirt, und die Verbannten zurückgerufen wurden, wird als zur Zeit der Perserkriege erlassen bei Andoc. 1, 77 u. 107 erwähnt. Von den Verbannten blieben ausgeschlossen (vgl. And. 78) die Mörder u. Tyrannen; ähnlich beschränkt Pl. durch ἐπὶ χρόνῳ u. μεθεστῶσιν, vgl. zu 5, 4. — πράττειν καὶ λέγειν bezeichnet die Gesamtheit der polit. Thätigkeit.

2. ἀξίωμα Ansehen. — μαλακοῦ

6, 1. — κίνδυνον Kampf. — αἶρειν aufbrechen: τὰς ναὺς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς Thuk. 1, 52. δὲ nach αἶρειν auf den durch μαλακὸς negirten Begriff des Muthes bezüglich, vgl. zu 27, 2 (Si.). — τὰ μνημονευόμενα (ἀπομν. 18, 1) die bekannten sinnreichen u. charakteristischen Aussprüche o. Antworten, Apophthegmen. — τοῦ γὰρ, nämlich; der vorige Satz wird näher ausgeführt. — Die erste Anekdote auch bei Her. 59, als vorgefallen bei dem Kriegsrath, den zusammenzuberufen Them. den Euryb. nach schon gefasstem Beschlusse, Salamis preiszugeben, auf das Drängen des Mnesiphilos (2, 4) bewog. Aber das Wort wird bei Her. dem Korinthier Adeimantos zugeschrieben, den Pl. gegen Her.'s auf seine attischen Quellen zurückgehende parteiische Angriffe in Schutz zu nehmen scheint (vgl. zu § 3 und oben zu 7, 3). — προεξανισταμένους, die Wettläufer, die vor dem gegebenen Zeichen sich in die Bahn stürzten, wurden von den Kampfrichtern (ἀθλοθέται) durch ihre Diener (ῥαβδοῦχοι) mit Stockschlägen zurückgetrieben. So hatte Th., nach Her., ehe Euryb. die Versammlung eröffnet, schon zu reden

πίζουσι“, „Ναί“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „ἀλλὰ τοὺς ἀπολειφθέν-
 3 τας οὐ στεφανοῦσιν.“ Ἐπαραμένου δὲ τὴν βακτηρίαν ὡς πα-
 τάξοντος, ὁ Θεμιστοκλῆς ἔφη „Πάταξον μὲν, ἀκουσον δέ.“
 Θαυμάσαντος δὲ τὴν πραότητα τοῦ Εὐρυβιάδου καὶ λέγειν κε-
 λεύσαντος, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἀνῆγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸν λόγον·
 εἰπόντος δὲ τινος, ὡς ἀνὴρ ἄπολις οὐκ ὀρθῶς διδάσκει τοὺς
 ἔχοντας ἐγκαταλιπεῖν καὶ προέσθαι τὰς πατρίδας, ὁ Θεμιστοκλῆς
 ἐπιστρέψας τὸν λόγον „Ἡμεῖς τοι“ εἶπεν „ὦ μοχθηρὲ, τὰς
 μὲν οἰκίας καὶ τὰ τείχη καταλελοίπαμεν, οὐκ ἀξιούντες ἀψύ-
 χων ἔνεκα δουλεύειν, πόλις δ’ ἡμῶν ἔστι μέγιστη τῶν Ἑλληνί-
 δων αἱ διακόσιαι τριῆρεις, αἱ νῦν μὲν ὑμῶν παρεστᾶσι βοηθοὶ
 4 σώζεσθαι δι’ αὐτῶν βουλομένοις, εἰ δ’ ἄπιτε δεύτερον ἡμᾶς
 προδόντες, αὐτίκα πεύσεταιί τις Ἑλλήνων Ἀθηναίους καὶ πόλιν
 ἐλευθέραν καὶ χώραν οὐ χείρονα κεκτημένους ἧς ἀπέβαλον.“
 Ταῦτα τοῦ Θεμιστοκλέους εἰπόντος ἔννοια καὶ θεὸς ἔσχε τὸν
 Εὐρυβιάδην τῶν Ἀθηναίων, μὴ σφᾶς ἀπολιπόντες οἴχωνται.
 Τοῦ δ’ Ἐρετριέως πειρωμένου τι λέγειν πρὸς αὐτόν, „Ἡ γὰρ“
 ἔφη „καὶ ὑμῶν περὶ πολέμου τίς ἐστι λόγος, οἱ καθάπερ αἱ
 τευθίδες μάχαιραν μὲν ἔχετε, καρδίαν δὲ οὐκ ἔχετε;“

XII. Λέγεται δ’ ὑπὸ τινων τὸν μὲν Θεμιστοκλέα περὶ τού-

angefangen. — ἀπολειφθέντας, wer aber zu spät sich aufmacht, kann nicht mehr siegen.

3. ἐπαραμένον, nicht bei Her. u. sogar im Widerspruch mit ihm. — ὡς πατάξοντος als einer der schlagen wollte, um zu schlagen. Spartanisch wäre dies allerdings gewesen, vgl. die Geschichten bei Thuk. 8, 84 und Xen. Hell. 6, 2, 19. — ἀνῆγεν ἐπὶ τὸν λόγον, führte ihn wieder zu seinem Vorschlag zurück. — τινος, nach Her. 61 Adeimantos, dessen Namen Pl. unterdrückt. — ἄπολις, weil Athen erobert war. — τοὺς ἔχοντας scil. πόλιν, aus ἄπολις. — ἐγκαταλιπεῖν, indem die pelop. Städte vom Landheere bedroht waren. ἐπιστρέψας, von Eurybiades zu dem Unterbrecher (Her. § 62 λέγων μᾶλλον ἐπεστραμμένα heisst allerdings „nachdrücklicher redend“). — τοι nachdrücklich bekräftigend. — πόλις δ’ ἡμῶν, vgl. Thuk. 7, 77: ἄνδρες γὰρ πόλις καὶ οὐ τείχη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεναί. Bei Her. weniger zugespitzt: ὡς εἶη (ἐαυτοῖσι) καὶ πόλις καὶ γῆ (d. i.

sie könnten bekommen) . . ἔστ’ ἂν διηκόσιαι νέες σφι ἔωσι πεπληρωμένοι. — διακόσιαι, 180 mit Athenern bemannte u. die den Chalkidiern geliehenen 20. — βουλομένοις wenn ihr wollt.

4. δεύτερον, s. 9, 2. — τις Ἑλλήνων, manch einer, Litotes für πάντες Ἕλληνες, und dieses selbst drohender als die direkte Anrede (Si.), wie Ἀθηναίους würdevoller als ἡμᾶς. Nach Her. drohte Th., dass sie nach Italien fahren und dort die Stadt Siris kolonisiren würden. — ἔσχε zu 9, 2. — θεὸς τῶν Ἀθηναίων, μὴ für θεὸς μὴ οἱ Ἀθηναῖοι (Anticipation des Subj., Krüger Gr. Gr. 61, 6). — τοῦ Ἐρετριέως, der eretrische Feldherr (anders 18, 2). Die Anekdote nicht bei Her. — τευθίδες eine Art Dintenfisch, d. i. kein eig. Fisch, sondern ein Weichthier u. daher ohne Herz; ein knorpeliges Organ daran hiess ξίφος = μάχαιρα.

XII. Themistokles’ Kriegslist. — 1. τινων, nicht Her. —

των ἀπὸ τοῦ καταστρώματος ἄνωθεν τῆς νεῶς διαλέγεσθαι, γλαῦκα δ' ὄφθῆναι διαπετομένην ἀπὸ δεξιᾶς τῶν νεῶν καὶ τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσιν· διὸ δὴ καὶ μάλιστα προσέθεντο τῇ γνώμῃ καὶ παρεσκευάζοντο ναυμαχῆσοντας. Ἀλλ' ἐπεὶ τῶν πολεμίων ὃ τε στόλος τῇ Ἀττικῇ κατὰ τὸ Φαληρικὸν προσφερόμενος τοὺς πέριξ ἀπέκρουεν αἰγιαλοὺς, αὐτὸς τε βασιλεὺς μετὰ τοῦ πεζοῦ στρατοῦ καταβὰς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἄθρους ὤφθη, τῶν δὲ δυνάμεων ὁμοῦ γενομένων ἐξερρύνσαν οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους λόγοι τῶν Ἑλλήνων καὶ πάλιν ἐπάπταινον οἱ Πελοποννήσιοι πρὸς τὸν Ἰσθμόν, εἴ τις ἄλλο τι λέγοι χαλεπαίνοντες, ἐδόκει δὲ τῆς νυκτὸς ἀποχωρεῖν καὶ παρηγγέλλετο πλοῦς τοῖς κυβερνήταις, ἔνθα δὴ βαρέως φέρων ὁ Θεμιστοκλῆς, εἰ τὴν ἀπὸ τοῦ τόπου καὶ τῶν στενῶν προέμενοι βοήθειαν οἱ Ἕλληνες διαλυθήσονται κατὰ πόλεις, ἐβουλεύετο καὶ συνετίθει τὴν περὶ τὸν Σίκιννον πραγματείαν. Ἦν δὲ τῷ μὲν γένει Πέρσης ὁ Σί- 2 κιννος, αἰχμάλωτος, εὐνους δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός. Ὁν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Ξέρξην κρύφα κελεύσας λέγειν, ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς αἰρούμενος τὰ βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας

ἄνωθεν tritt zu ἀπὸ τοῦ καταστρ. hinzu zur näheren Bestimmung des ἀπὸ. Wegen dieses Standortes konnte man die Eule sehen. — γλαῦκα, der Vogel der kriegerischen Göttin; ähnlich von der marathon. Schlacht Arist. Vesp. 1086: γλαῦξ γὰρ ἡμῶν πρὶν μάχεσθαι τὸν στρατὸν διέπτατο. — ἀπὸ δεξιᾶς, die Vogelzeichen zur rechten Seite den Griechen glückbedeutend, s. z. B. Hom. Odys. 2, 154; 15, 164. — τῶν νεῶν zu διέπτατο (Pyrrh. 13 διέδραμε τῆς ἐκκλησίας). — διὸ δὴ zu 8, 2. — καὶ μάλιστα (sogar) ganz besonders. — τῇ γνώμῃ, des Them. — παρεσκευάζοντο ναυμαχῆσοντας, gewöhnlicher ὡς ναυμ. — ἀλλ' ἐπεὶ, Her. 67. Der Nachsatz beginnt bei ἔνθα δὴ. — Φαληρικόν (sonst Φάληρον ο. Φαληρός) der älteste u. grösste Hafen (eher Bucht) Athens, östl. vom Peiraieus, welcher letztere erst durch Themist. zur Geltung kam. — ἀθρόος mit gesammter Macht, vgl. Sull. 12; klassisch steht das Wort nur beim Plural o. Kollektiven. — τῶν δυνάμ. ὁμοῦ γενομ. fasst das Gesagte

nochmals zusammen. — ἐξερρύνσαν wurden vergessen (wie *effluxerunt*). Vgl. Her. 70, 74. — δὲ Gegensatz zu der Negation in χαλεπ. ἤκουον (vgl. 11, 2). — ἐδόκει man wollte. — τῆς νυκτὸς in der nächsten Nacht. — παρηγγέλλετο, man gab schon Befehle, dass alsdann abgefahren werden sollte. Dies ist übrigens Ausmalung Pl.'s, nach Her. kam es soweit nicht. — εἰ τὴν, die Vortheile eines Kampfes bei Salamis u. die Nachtheile des Rückzugs bei Her. 57 u. 60, 2; im letzteren Falle κατὰ πόλιν (distributiv) ἕκαστοι τρέφονται (57). — τὴν περὶ, die bekannte mit.

2. Her. 75, der übrigens den S. weder als Perser noch als Kriegsgefangenen bezeichnet. Man vermuthet (Si.), dass Plut. Her.'s Worte: πέμπει εἰς τὸ στρατόπεδον τὸ Μήδων ἄνδρα πλοῖω, aus Flüchtigkeit falsch aufgefasst, als ob Μῆδων ἄνδρα da stände. — παιδαγωγός Aufseher, dergleichen den Söhnen anständiger Familien aus den Sklaven gegeben wurden. — τὰ βασιλ., die Partei des Königs. — πρῶτος, also um so

ἀποδιδράσκοντας καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν. Ταῦτα δ' ὁ Ξέρξης ὡς ἀπ' εὐνοίας λελεγμένα δεξάμενος ἤσθη, καὶ τέλος εὐθὺς ἐξέφερε πρὸς τοὺς ἡγεμόνας τῶν νεῶν, τὰς μὲν ἄλλας πληροῦν καθ' ἡσυχίαν, διακοσίαις δ' ἀναχθέντας ἥδη περιβαλέσθαι τὸν πόρον ἐν κύκλῳ πάντα καὶ διαζῶσαι τὰς νήσους, ὅπως ἐκφύγοι
 3 μηδεὶς τῶν πολεμίων. Τούτων δὲ πραττομένων Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου πρῶτος αἰσθόμενος ἦκεν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους, οὐκ ὢν φίλος, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκεῖνον ἐξωστρακισμένος, ὥσπερ εἴρηται· προελθόντι δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ φράζει τὴν κύκλωσιν. Ὁ δὲ τὴν τε ἄλλην καλοκαγαθίαν τοῦ ἀνδρὸς εἰδὼς καὶ τῆς τότε παρουσίας ἀγάμενος λέγει τὰ περὶ τὸν Σίκιννον αὐτῷ, καὶ παρεκάλει τῶν Ἑλλήνων συνεπιλαμβάνεσθαι καὶ συμπροθυμεῖσθαι πίστιν ἔχοντα μᾶλλον, ὅπως ἐν τοῖς στενοῖς ναυμαχήσωσιν. Ὁ μὲν οὖν Ἀριστείδης ἐπαινέσας τὸν Θεμιστοκλέα τοὺς ἄλλους ἐπήει στρατηγούς καὶ τριηράρχους ἐπὶ τὴν μάχην παροξύνων· ἔτι δ' ὅμως ἀπιστούντων ἐφάνη Τηνία τριήρης αὐτόμολος, ἧς ἐναυάρχει Παναίτιος, ἀπαγγέλλουσα τὴν κύκλωσιν· ὥστε καὶ θυμῷ τοὺς Ἕλληνας ὀρμῆσαι μετὰ τῆς ἀνάγκης πρὸς τὸν κίνδυνον.

XIII. Ἄμα δ' ἡμέρα Ξέρξης μὲν ἄνω καθῆστο τὸν στόλον

grösser das Verdienst. — ἀποδιδράσκοντας fliehen wollend. — παρεῖναι von παρίημι. — ταράττονται noch nicht zur Ruhe u. Sammlung gekommen seien, durch Vereinigung mit dem Landheer. — δεξάμενος annehmen. — τέλος ἐξέφερε liess den Befehl ergehen, erst bei Späteren. — καθ' ἡσυχίαν, Gegensatz ἥδη sofort. Pl. weicht hier vielfach von Her. ab (der auch den Xerxes hier gar nicht nennt) und nähert sich der Darstellung des Aeschylos (zu 14, 1; Pers. 355 ff.). — τὸν πόρον den Sund zwischen Salamis u. dem Festlande. — διαζῶσαι gleichs. Gürtel bilden zwischen den kleinen Inseln.

3. Her. 79; Arist. c. 8. A. kam aus Aegina herüber. — σκηνὴν, nach Her. zum Versammlungsort der Feldherrn. — εἴρηται 5, 4; 11, 1. —

τὴν τε ἄλλην, die Trefflichkeit (3, 2), wie sie sich sonst gezeigt hatte. Deswegen würdigte ihn Th. dieses Vertrauens. — συνεπιλαμβάνεσθαι hier = mit zurückhalten. — πίστιν ἔχοντα μᾶλλον, da er mehr Vertrauen fand (wegen seines Charakters). — ναυμαχήσωσιν, klassisch gewöhnlich der Ind. Fut. nach den Verben „dafür sorgen“ u. s. w.; Pl.'s Sprachgebrauch weicht ab (Si. zu Arist. 9, 24). — ἐπήει ging herum zu. Bei Her. meldet er es dem Kriegsrath. — Τηνία von der Cycladeninsel Tenos. Die Inselbewohner hatten meist den Persern ihre Schiffe stellen müssen. — ἐναυάρχει st. ἡρχε, zu 4, 2. — καὶ θυμῷ sogar mit Erbitterung. — ὀρμῆσαι intransitiv. — μετὰ bei, unter dem Einfluss.

XIII. Vorbereitung zur

ἐποπτεύων καὶ τὴν παράταξιν, ὡς μὲν Φανόδημός φησιν, ὑπὲρ τὸ Ἡράκλειον, ἧ βραχεῖ πόρῳ διείργεται τῆς Ἀττικῆς ἢ νῆσος· ὡς δ' Ἀκεστόδωρος, ἐν μεθορίῳ τῆς Μεγαρίδος ὑπὲρ τῶν καλουμένων Κεράτων, χρυσοῦν δίφρον θέμενος καὶ γραμματεῖς πολλοὺς παραστησάμενος, ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι τὰ κατὰ τὴν μάχην πραττόμενα. Θεμιστοκλεῖ δὲ παρὰ τὴν ναυαρχίδα 2 τριήρη σφαγιαζομένῳ τρεῖς προσήχθησαν αἰχμάλωτοι, κάλλιστοι μὲν ιδέσθαι τὴν ὄψιν, ἐσθῆσι δὲ καὶ χρυσῷ κεκοσμημένοι διαπρεπῶς. Ἐλέγοντο δὲ Σανδαύκης παῖδες εἶναι τῆς βασιλέως ἀδελφῆς καὶ Ἀρταῦκτου. Τούτους ἰδὼν Εὐφραντίδης ὁ μάντις, ὡς ἅμα μὲν ἀνέλαμψεν ἐκ τῶν ἱερῶν μέγα καὶ περιφανὲς πῦρ, ἅμα δὲ πταρμὸς ἐκ δεξιῶν ἐσήμηνε, τὸν Θεμιστοκλέα δεξιωσάμενος ἐκέλευσε τῶν νεανίσκων κατάρξασθαι καὶ καθιερεῦσαι πάντας ὠμηστῇ Διονύσῳ προσευξάμενον· οὕτω γὰρ ἅμα σωτηρίαν τε καὶ νίκην ἔσεσθαι τοῖς Ἕλλησιν. Ἐκπλαγέντος δὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ὡς μέγα τὸ μάντευμα καὶ δεινόν, οἶον εἶωθεν ἐν μεγάλοις ἀγῶσι καὶ πράγμασι χαλεποῖς, μᾶλλον ἐκ τῶν παραλόγων ἢ τῶν εὐλόγων τὴν σωτηρίαν ἐλπίζοντες οἱ πολλοὶ τὸν θεὸν ἅμα κοινῇ κατεκαλοῦντο φωνῇ, καὶ τοὺς αἰχμαλώτους τῷ βωμῷ προσαγαγόντες ἠνάγκασαν, ὡς ὁ μάντις ἐκέλευσε, τὴν θυσίαν συντελεσθῆναι. Ταῦτα μὲν οὖν

Schlacht. — 1. τὴν παράταξιν nähere Bestimmung zu στόλον. — Ἡράκλειον Heraklestempel unterhalb des Berges Aegaleos (Her. § 90), am südöstl. Eingang des Sundes. — Κέρατα nach Strabo 9, 395 zwei Berge. Die Nachricht ist wegen der weiten Entfernung unglaublich; ὑπὲρ passt vollends nicht. — χρυσοῦν δίφρον, sonst ἀργυρόπους (Harp. s. v.); er wurde später im Parthenon als Beutestück aufbewahrt. — θέμενος sich hatte hinstellen lassen. — ἀπογράφεσθαι, die Namen der sich auszeichnenden Schiffsführer, Her. 90.

2. Aus Phantias; vgl. Arist. 9. — σφαγιάζεσθαι, um günstige Opferzeichen zu erhalten, ohne die man nicht wagte die Schlacht zu beginnen. — κάλλιστοι ιδέσθαι homerisch, insbes. das Medium. — ἀνέλαμψεν, günstiges Zeichen, ebenso das Niesen (Od. 17, 541). — ἐσήμηνε ein Zeichen gab. — δεξιω-

σάμενος an der Hand ergreifend zur Beglückwünschung. — κατάρξασθαι das Abschneiden u. Verbrennen von Haaren des Opfers, wodurch dasselbe vor dem Schlachten geweiht wurde. Il. 3, 273. — ὠμηστῇ, so, oder ὠμάδιος, hiess der Gott wegen der wilden Orgien, die ihm hie u. da gefeiert wurden, und bei denen Zerreißen und Verschlingen von Thieren seitens der Bakchantinnen vorkam. Auch Menschen sollen auf Chios u. Tenedos diesem Dion. geschlachtet sein (Preller Gr. Myth. I, 542). — τὸ μάντευμα Objekt zu ἐκπλαγέντος. — δεινόν das Gefühl empörend, unerhört; dazu μέγα Synonymum (wie auch bei Homer μέγα ἔργον oft ein frevelhaftes). — οἶον εἶωθε κτέ. zum Folgenden: wie es gewöhnlich ist. — ἅμα erklärt durch κοινῇ φωνῇ. — κατεκαλοῦντο riefen herzu (herab) zum Empfang des Opfers. — ἠνάγκασαν erzwangen. — ἀνῆγε

ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν Φανίας ὁ Λέσβιος εἶρηκε.

XIV. Περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν νεῶν Αἰσχύλος ὁ ποιητὴς ὡς ἂν εἰδὼς καὶ διαβεβαιούμενος ἐν τραγωδίᾳ Πέρσαις λέγει ταῦτα·

Ξέρξης δὲ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιάς μὲν ἦν

ᾧ ἦγε πλῆθος· αἱ δ' ὑπέροκοι τάχει

Ἑκατὸν δις ἦσαν ἐπτά θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.

Τῶν δ' Ἀττικῶν ἑκατὸν ὀγδοήκοντα τὸ πλῆθος οὐσῶν ἐκάστη τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστροφώματος μαχομένους ὀκτωκαίδεκα εἶχεν·
 2 ὧν τοξόται τέσσαρες ἦσαν, οἱ λοιποὶ δ' ὀπλίται. Δοκεῖ δ' οὐχ ἦττον εὖ τὸν καιρὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἢ τὸν τόπον συνιδῶν καὶ φυλάξας μὴ πρότερον ἀντιπρώρους καταστῆσαι ταῖς βαρβαρικαῖς τὰς τριήρεις, ἢ τὴν εἰωθυῖαν ὥραν παραγενέσθαι τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πελάγους αἰεὶ καὶ κῦμα διὰ τῶν στενῶν κατάγουσαν· ὃ τὰς μὲν Ἑλληνικὰς οὐκ ἔβλαπτε ναῦς ἀλιτενεῖς οὔσας καὶ ταπεινοτέρας, τὰς δὲ βαρβαρικὰς ταῖς τε πρύμναις ἀνεστῶσας καὶ τοῖς καταστροφάσιν ὑψορόφους καὶ βαρείας ἐπιφερομένας ἔσφαλλε προσπίπτον καὶ παρεδίδου πλαγίας τοῖς

φιλόσοφος κτέ. soll die Nachricht beglaubigen als von einem gebildeten und in historischer Litteratur bewanderten Manne gegeben. Man sieht indes nicht wo in diesem Augenblicke die Gefangenen herkamen; denn die im Arist. l. c. gegebene Erklärung streitet gegen feststehende Thatsachen.

XIV. Schlacht bei Salamis. — 1. ὡς ἂν wie einer der, vollst. ὡς ἂν λέγοι εἰδὼς. — Πέρσαις, V. 341 ff. Es spricht der Bote, der Xerxes' Mutter Atossa das Unglück bei Sal. meldet. — καὶ γὰρ, denn auch, denn. — ὧν ἦγε, scil. νεῶν (V. 340). — ὑπέροκοι, die τριήρεις ταχεῖαι, ausser jenen die Hauptmasse bildenden Tausend. — λόγος das Verhältniss, indem der Bote vorher die Zahl der hellen. Schiffe angegeben hat. 1207 ist nach Her. die ursprüngliche Zahl, vor allen Verlusten (7, 89); doch seien diese durch den seither erfolgten Zuzug der Inselbewohner ungefähr ersetzt gewesen (8, 66, was indes unglaublich). — 180, zu 11, 3. — τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρ. μαχ. (prädikativ) = τοὺς

ἐπιβάτας. Die Zahl auffallend gering; die chiischen Schiffe bei Lade hatten 40 Mann (6, 15).

2. Ebenfalls nicht bei Her., wie auch alles andre in diesem c. — φυλάξας abpassend. — ἀντιπρώρους, gegenüber zum Kampfe aufstellen. — ὥραν Tageszeit; εἰωθυῖαν mit Bezug auf die Erscheinungen die sie mit sich führt: genauer wäre τὴν ὥ. τὴν εἰωθυῖαν κατάγειν. — αἰεὶ zu κατάγ.; λαμπρὸν (prädikativ) frisch; ἐκ πελάγους Ggstz. τῶν στενῶν. Leake (Demen v. Attika p. 203 Anm.) verwirft die Nachricht, weil in der späten Jahreszeit, wo die Schlacht stattfand, der Seewind selten eher einsetze als bis der Vormittag schon etwas vorgerückt sei, und doch nach Aesch. und Her. der Kampf gleich mit Tagesanbruch begonnen habe. — ἀλιτενεῖς = flach. — βαρείας noch zu καταστροφάσιν. — ἐπιφερομένας ἔσφαλλε beim Heranfahen aus dem Cours brachte und wendete, so dass sie den Griechen die Seite zukehrten (σφάλλειν synonym mit βλάπτειν). So waren sie den

Ἑλλησιν, ὅξέως προσφερομένοις καὶ τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέχουσιν ὡς ὁρῶντι μάλιστα τὸ συμφέρον, ὅτι τ' ἦν κατ' ἐκείνον ὁ Ξέρξου ναύαρχος Ἀριαμένης ναῦν ἔχων μεγάλην καὶ ὥσπερ ἀπὸ τείχους ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν καὶ τῶν βασιλέως ἀδελφῶν πολὺ κράτιστός τε καὶ δικαιοτάτος. Τοῦτον 3 μὲν οὖν Ἀμεινίας ὁ Δεκελεὺς καὶ Σωκλῆς ὁ Παιανιεὺς ὁμοῦ πλέοντες, ὡς αἱ νῆες ἀντίπρωροι προσπεσοῦσαι καὶ συνερεΐσασαι τοῖς χαλκώμασιν ἐνεσχέθησαν, ἐπιβαίνοντα τῆς αὐτῶν τριήρους ὑποστάντες καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες εἰς τὴν θάλασσαν ἐξέβαλον· καὶ τὸ σῶμα μετ' ἄλλων διαφερόμενον ναυαγίων Ἀρτεμισία γνωρίσασα πρὸς Ξέρξην ἀνήνεγκεν.

XV. Ἐν δὲ τούτῳ τοῦ ἀγῶνος ὄντος φῶς μὲν ἐκλάμψαι μέγα λέγουσιν Ἐλευσινόθεν, ἦχον δὲ καὶ φωνὴν τὸ Θριάσιον κατέχειν πεδίου ἄχρι θαλάττης, ὡς ἀνθρώπων ὁμοῦ πολλῶν τὸν μυστικὸν ἐξαγόντων Ἰακχον. Ἐκ δὲ τοῦ πλήθους τῶν φθεγγομένων κατὰ μικρὸν ἀπὸ γῆς ἀναφερόμενον νέφος ἔδοξεν αὐτοῖς ὑπονοστεῖν καὶ κατασκήπτειν εἰς τὰς τριήρεις. Ἄλλοι

Stößen der griech. Trieren wehrlos ausgesetzt. — ὡς ὁρῶντι in der Meinung dass er; ein weiterer Grund wird mit ὅτι eingeführt. — κατ' ἐκείνον ihm gegenüber. — Ἀριαμένης, bei Her. Ariabignes. — δικαιοτάτος, weil er, wiewohl der älteste S. des Dareios, dem Xerxes gegenüber auf den Thron verzichtete, nach Moral. 488 E. Dieser Sohn des D. heisst allerdings bei Her. 7, 2 Artobazanes.

3. Ameinias aus dem Demos Dekelea (richtiger b. Her. Pallene) war auch nach Her. (athen. Angabe zufolge) der erste beim Angriff: 8, 84 vgl. 93. Nach Pl. hätte dieses Schiff noch einen zweiten Trierarchen Sokles gehabt. — Παιανία Demos der Pandionis. — αἱ νῆες, des Ariam. und Ameinias. — συνερεΐσ. intransitiv. — χαλκώμασιν den mit Erz beschlagenen rostra (ἔμβολοι), zu ἐνεσχέθησαν. — διαφέρεσθαι hin und her getragen werden. — Artemisia die karische Königin von Herodots Vaterstadt Halikarnassos, von deren in und vor der Schlacht bewiesenen Klugheit Her. viel zu berichten weiss. Der Tod des Admirals auch Her. § 89.

Plutarch's Biographien. N. F. I.

XV. Fortsetzung. — 1. ἐν τούτῳ ὄντος auf diesem Punkte stand — Das Wunderzeichen auch Her. 65, aber als vor der Schlacht erfolgt. — φῶς, nicht bei Her. — Θριάσιον πεδίου ndl. v. Eleusis. — τὸν μυστικόν, an einem Tage des in diese Zeit fallenden Mysterienfestes (d. 20. Boëdromion) wurde das Bild des Iacchos (des eleusin. Dionysos) in festlichem Zuge der Eingeweihten aus Athen nach Eleusis geführt. Diesmal nun war niemand da das Fest zu feiern; trotzdem glaubte man an dem betr. Tage den Ruf u. s. w. wahrzunehmen. — πλήθους, dem dichten Haufen. — νέφος, Her.: ἐκ δὲ τοῦ κονιορτοῦ καὶ τῆς φωνῆς γενέσθαι νέφος καὶ μεταρσιωθὲν φέρεσθαι ἐπὶ Σαλαμῖνος ἐπὶ τὸ στρατόπεδον τῶν Ἑλλήνων. — ὑπονοστεῖν nach der Erde zu; κατασκήπτειν sonst nam. vom Blitze. Der mystische Zug also kam den Hellenen zu Hülfe. — ἄλλοι, die Hellenen sandten, nach Herod. 64, ein Schiff nach Aegina, um den dort einheimischen Heros Aiakos u. sein Geschlecht (Peleus, Achilleus u. s. w., indem die Salaminier Telamon und Aias schon zur Stelle

δὲ φαντάσματα καὶ εἰδωλα καθορᾶν ἔδοξαν ἐνόπλων ἀνδρῶν
 ἀπ' Αἰγίνης ἀνατενεῖς τὰς χεῖρας ἐπεχόντων πρὸ τῶν Ἑλληνι-
 κῶν τριήρων· οὓς εἵκαζον Αἰακίδας εἶναι παρακεκλημένους
 2 εὐχαῖς πρὸ τῆς μάχης ἐπὶ τὴν βοήθειαν. Πρῶτος μὲν οὖν
 λαμβάνει ναῦν Λυκομήδης, ἀνὴρ Ἀθηναῖος τριηραρχῶν, ἧς τὰ
 παράσημα περικόψας ἀνέθηκεν Ἀπόλλωνι δαφνηφόρῳ Φλυῆσιν.
 Οἱ δ' ἄλλοι τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος ἐν στενῷ
 κατὰ μέρος προσφερομένους καὶ περιπίπτοντας ἀλλήλοις ἐτρέ-
 ψαντο, μέχρ' ὅτι δαίης ἀντισχόντας, ὡς εἶρηκε Σιμωνίδης, τὴν
 καλὴν ἐκείνην καὶ περιβόητον ἀράμενοι νίκην, ἧς οὐδ' Ἑλλησιν
 οὔτε βαρβάροις ἐνάλιον ἔργον εἰργασται λαμπρότερον, ἀνδρεία
 μὲν καὶ προθυμία κοινῇ τῶν ναυμαχησάντων, γνώμη δὲ καὶ
 δεινότητι τῇ Θεμιστοκλέους.

XVI. Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν Ξέρξης μὲν ἔτι θυμομαχῶν
 πρὸς τὴν ἀπώτευξιν ἐπεχείρει διὰ χωμάτων ἐπάγειν τὸ πεζὸν
 τοῖς Ἑλλησιν εἰς Σαλαμῖνα, ἐμφράξας τὸν διὰ μέσου πόρον·
 Θεμιστοκλῆς δ' ἀποπειρώμενος Ἀριστείδου λόγῳ γνώμην ἐποι-
 εῖτο λύειν τὸ ζεῦγμα ταῖς ναυσὶν ἐπιπλεύσαντας εἰς Ἑλλήσ-
 ποντον, „ὅπως“ ἔφη „τὴν Ἀσίαν ἐν τῇ Εὐρώπῃ λάβωμεν.“

waren) zum Beistande zu holen. Dieses Schiff kam gerade zum Beginn der Schlacht zurück (83). — ἀνατενεῖς (sonst nicht vorkommendes Wort) ἐπεχ. emporgestreckt halten, πρὸ schützend über.

2. μὲν οὖν hier anders als 7, 4: μὲν Gegensatz zu οἱ δὲ ἄλλοι, οὖν leitet in der Haupterzählung weiter. — Lykomedes nahm nach Her. 8, 11 das erste Schiff bei Artemision; Pl. schöpft hier wohl aus dem Epigramm des Weihgeschenks, wo der Schlachtort nicht angegeben war. — τὰ παράσημα (= ἐπίσημα) zu 8, 1. — Φλυῆσιν im Demos Phlya (wo Lyk. herstammte); der Tempel dort hiess δαφνηφορεῖον (Ath. X c. 24). Der Lorbeer dem Apollon heilig; daher vielerwärts Feste mit Prozessionen, die sich mit L. kränzten, (δαφνηφορίαι) ihm zu Ehren gefeiert. — ἐξισούμενοι erklärt durch ἐν στενῷ κτέ. — Σιμωνίδης von Keos (1, 3; 5, 4) der Sänger der Freiheitskriege, der auch die Schl. von Salamis in einem besondern Ge-

dichte verherrlichte. ἐνάλιον ἔργον für Kriegsthat zur See scheint ebendaher. — δεινότητι zu 2, 4.

XVI. Flucht des Xerxes. — 1. Ξέρξης μὲν, Her. 97, der indes den X. dies nur zum Schein betreiben lässt, indem sein Sinn auf Flucht stand. — θυμομαχεῖν mit dem Gemüthe ankämpfen, d. h. sich nicht finden können in. — Θεμιστοκλῆς δ', vgl. Her. 108 ff., der aber an die Stelle des Arist. den Eurybiades setzt, und Aristid. 9. — λόγῳ mit dem (blossen) Worte, zum Schein. Also hatte Th. schon A.'s Ansicht u. den § 2 erzählten Plan. Nach Her. war er u. alle Athener eig. Willens den K. nicht entkommen zu lassen; Euryb. u. die Peloponnesier waren dagegen, u. Th. fasste darauf den andern Plan. Auch Thuk. sagt (I, 137), dass Th. fälschlich später vor dem Könige die Nichtzerstörung der Brücke als sein Verdienst in Anspruch genommen habe. — γνώμην ἐποιεῖτο machte den Vorschlag. — τὸ ζεῦγμα die

Δυσχεραίνοντος δὲ τοῦ Ἀριστείδου καὶ λέγοντος ὅτι „Νῦν μὲν τρυφῶντι τῷ βαρβάρῳ πεπολεμήκαμεν, ἂν δὲ κατακλείσωμεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ καταστήσωμεν εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους ἄνδρα τηλικούτων δυνάμεων κύριον, οὐκέτι καθήμενος 2 ὑπὸ σκιάδι χρυσῇ θεάσεται τὴν μάχην ἐφ' ἡσυχίας, ἀλλὰ πάντα τολμῶν καὶ πᾶσιν αὐτὸς παρὼν διὰ τὸν κίνδυνον ἐπανορθώσεται τὰ παρειμένα καὶ βουλεύσεται βέλτιον ὑπὲρ τῶν ὅλων· οὐ τὴν οὖσαν οὖν“ ἔφη „δεῖ γέφυραν, ᾧ Θεμιστόκλεις, ἡμᾶς ἀναιρεῖν, ἀλλ' ἑτέραν, εἴπερ οἶόν τε, προσκατασκευάσαντας ἐκβαλεῖν διὰ τάχους τὸν ἄνθρωπον ἐκ τῆς Εὐρώπης.“ „Οὐκοῦν“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „εἰ δοκεῖ ταῦτα συμφέρειν, ὦρα σκοπεῖν καὶ μηχανᾶσθαι πάντας ἡμᾶς, ὅπως ἀπαλλαγῇσεται τὴν ταχίστην ἐκ τῆς Ἑλλάδος.“ Ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἔδοξε, πέμπει τινὰ τῶν βασιλικῶν εὐνούχων ἐν τοῖς αἰχμαλώτοις ἀνευρών, Ἀρνάκην ὀνόματι, φράζειν βασιλεῖ κελεύσας, ὅτι τοῖς μὲν Ἑλλησι δέδοκται τῷ ναυτικῷ κεκρατηκότας ἀναπλεῖν εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἐπὶ τὸ ξεῦγμα καὶ λύειν τὴν γέφυραν· Θεμιστοκλῆς δὲ κηδόμενος βασιλέως παραινεῖ σπεύδειν 3 ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ θάλατταν καὶ περαιοῦσθαι, μέχρις αὐτὸς ἐμποιεῖ τινὰς διατριβὰς τοῖς συμμάχοις καὶ μελλήσεις πρὸς τὴν δίωξιν. Ταῦθ' ὁ βαρβαρος ἀκούσας καὶ γενόμενος περί-

Schiffsbrücke. — *δυσχεραίνειν* sich ablehnend verhalten, nichts davon wissen wollen, Ggstz. *ἀποδέχεσθαι*. — *τρυφῶντι* vgl. *ὑπὸ σκιάδι* § 2, aber auch „unthätig sein, sich gehen lassen“. — *ἀνάγκην* Zwang sich tapfer zu zeigen.

2. *σκιάδι χρυσῇ*, ein goldgewirkter Schirm, den ein hinter ihm stehender Diener über ihn hielt, nach Art der weichlichen Asiaten. — *διὰ τὸν κίνδυνον* zum Vorigen. — *ὑπὲρ τῶν ὅλων* *de summa rerum*. — *τὸν ἄνθρωπον* drückt immer einen gew. Mangel an Achtung aus. — *ἔδοξε* war beschlossen. Nach Plut. bleibt unklar, ob dies Privatgespräch war, oder (wie nach Her.) in einem Kriegsrath vorkam (*πάντας ἡμᾶς*), bei dem indessen Arist., der kein Stratege war, nicht anwesend sein konnte. — *πέμπει τινὰ*, Her. § 110 spricht nur von „zuverlässigen Leuten“, unter denen auch Sikinnos wieder

gewesen. — *εὐνούχων*, diese im Orient zu allen Zeiten und überall sehr angesehen bei den Grossen: Her. 105 *παρὰ τοῖσι βαρβάροισι τιμιώτεροί εἰσι οἱ εὐνούχοι πίστιος εἵνεκεν τῆς πάσης*. — *ὀνόματι* zu 6, 1. — *ἀναπλεῖν* weil die Fahrt zunächst auf die hohe See ging. — *γέφυραν* bezeichnet dasselbe wie *ξεῦγμα*, enthält aber bestimmter den Begriff des Mittels zum Hinüberkommen.

3. *μέχρις* indessen dass. — *διατριβὰς ἐμποιεῖν* wörtl. einigen Aufenthalt (einiges wodurch Aufenthalt entsteht) hineinbringen. Die Absicht des Th. war, nach Her., sich einen Rückhalt beim Perserkönig für etwaiges Missgeschick, das ihn in Athen betreffen möchte, zu sichern; von einer Wirkung auf Xerxes kann Her. nichts sagen, da nach seinem Bericht Th. dem K. meldete dass der Plan von den Hellenen auf seinen Betrieb aufgegeben sei. —

φοβος διὰ τάχους ἐποιεῖτο τὴν ἀναχώρησιν. Καὶ πείραν ἡ Θεμιστοκλέους καὶ Ἀριστείδου φρόνησις ἐν Μαρδονίῳ παρέσχευ, εἶγε πολλοστημορίῳ τῆς Ξέρξου δυνάμεως διαγωνισάμενοι Πλαταιᾶσιν εἰς τὸν περὶ τῶν ὅλων κίνδυνον κατέστησαν.

XVII. Πόλεων μὲν οὖν τὴν Αἰγινήτων ἀριστεύσαι φησιν Ἡρόδοτος, Θεμιστοκλεῖ δὲ, καίπερ ἄκοντες ὑπὸ φθόγου, τὸ πρωτεῖον ἀπέδοσαν ἅπαντες. Ἐπεὶ γὰρ ἀναχωρήσαντες εἰς τὸν Ἰσθμὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον οἱ στρατηγοί, πρῶτον μὲν ἕκαστος ἑαυτὸν ἀπέφαινε ἀρετῇ, δεύτερον δὲ μεθ' 2 ἑαυτὸν Θεμιστοκλέα. Λακεδαιμόνιοι δ' εἰς τὴν Σπάρτην αὐτὸν καταγαγόντες Εὐρυβιάδῃ μὲν ἀνδρείας, ἐκείνῳ δὲ σοφίας ἀριστεῖον ἔδοσαν θαλλοῦ στέφανον, καὶ τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἀρμάτων τὸ πρωτεῖον ἔδωρήσαντο καὶ τριακοσίους τῶν νέων πομποὺς ἄχρι τῶν ὄρων συνεξέπεμψαν. Λέγεται δ' Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς ἀγομένων καὶ παρελθόντος εἰς τὸ στάδιον τοῦ Θεμιστοκλέους, ἀμελήσαντας τῶν ἀγωνιστῶν τοὺς παρόντας ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκεῖνον θεᾶσθαι καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύειν ἅμα θαυμάζοντας καὶ κροτοῦντας, ὥστε καὶ αὐτὸν ἡσθέντα πρὸς τοὺς φίλους ὁμολογῆσαι τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.

πειραν, gab Gelegenheit sie zu erproben, bewährte sich bei. — εἶγε *si quidem*, wenn anders d. h. da ja. — πολλοστημόριον ein vielfacher, also ein ganz geringer Theil. — τῶν ὅλων wie § 2.

XVII. Ehren des Themistokles. — 1. μὲν οὖν zu 15, 2. — πόλεων μὲν Gegensatz ungenau Θεμιστ. δὲ, genau wäre ἀνδρῶν δὲ wie bei Diod. 11, 27, nach dem Ameinias den Preis erhielt. Von einer förmlichen Preisertheilung spricht indes weder Plut. noch Her. (93. 122). — τὸ πρωτεῖον, der Sache nach. Die Feldherrn stimmten über einen ersten u. zweiten Preis für die verdientesten Männer ab, aber eben wegen des Resultats der Abstimmung erfolgte keine Entscheidung. Her. 123. — ἀπὸ τοῦ βωμοῦ, des Poseidon (Her.); besonders feierliche Abstimmung, vgl. Per. 32, 2. 2. καταγαγόντες, in dem κατὰ

liegt „in ihre Stadt“. Nach Her. 124 ging Th. selbst dorthin θέλων τιμηθῆναι, nachdem er auf dem Isthmos keinen Preis erhalten. — θαλλοῦ στέφανον häufige Ehrenbezeugung auch in Athens guter Zeit, während später die Goldkränze an ihre Stelle traten. Bestimmter H. ἐλαίης στέφανον. — τριακοσίους, das auserlesene Corps der sog. ἵππεις, eine Ehre wie sie noch niemandem in Sp. widerfahren war. Her. l. c. — Ὀλυμπίων, also ol. 76 476. Nicht bei Her., doch vgl. Paus. 8, 50, 3, wo es einfacher heisst, dass sich bei seinem Eintritt das Publikum erhoben habe. — ἄγειν stehend vom Feiern eines Festes. — τοῖς ξένοις, aus Sikilien u. s. w., wo man ihn nicht kannte. Eig. ist παρόντες u. ξένοι kein Gegensatz. — ἅμα θαυμάζοντας indem sie ihn dabei bewunderten und dies durch Klatschen zeigten. — ἀπέχειν erhalten haben was einem gebührt.

XVIII. Καὶ γὰρ ἦν τῇ φύσει φιλοτιμότητος, εἰ δεῖ τεκμαίρεσθαι διὰ τῶν ἀπομνημονευομένων. Αἴρεθεῖς γὰρ ναύαρχος ὑπὸ τῆς πόλεως οὐδὲν οὔτε τῶν ἰδίων οὔτε τῶν κοινῶν κατὰ μέρος ἐχρημάτιζεν, ἀλλὰ ἐπανεβάλλετο τὸ προσπίπτον εἰς τὴν ἡμέραν ἐκείνην, καθ' ἣν ἐκπλεῖν ἔμελλεν, ἵν' ὁμοῦ πολλὰ πράττων πράγματα καὶ παντοδαποῖς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μέγας εἶναι δοκῇ καὶ πλεῖστον δύνασθαι. Τῶν δὲ νεκρῶν τοὺς ἐκπεσόντας ἐπισκοπῶν παρὰ τὴν θάλατταν, ὡς εἶδε περικειμένους ψέλια χρυσᾶ καὶ στρεπτοὺς, αὐτὸς μὲν παρῆλθε, τῷ δ' ἐπομένῳ φίλῳ δείξας εἶπεν. „Ανελοῦ σαντῶ· σὺ γὰρ οὐκ εἶ Θεμιστοκλῆς.“ Πρὸς δέ τινα τῶν καλῶν γεγονότων, Ἀντιφάτην, 2 ὑπερηφάνως αὐτῷ κεχρημένον πρότερον, ὕστερον δὲ θεραπεύοντα διὰ τὴν δόξαν, „ὦ μειράκιον“ εἶπεν „ὁψὲ μὲν, ἀμφοτέροι δ' ὁμοῦ νοῦν ἐσχήκαμεν.“ Ἐλεγε δὲ τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὥσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν, εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολοῦειν. Τοῦ δὲ Σεριφίου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος, ὡς οὐ δι' αὐτὸν ἐσχηκε δόξαν, ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν· „Ἀληθῆ λέγεις“ εἶπεν „ἀλλ' οὔτ' ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν ἐγενόμην ἐνδοξος,

XVIII. Apophthegmen von Themistokles. — 1. Im Anschluss an den eben berichteten Ausspruch stellt Plutarch die sonstigen Apophthegmen (ἀπομνημ., vgl. 11, 2) von Them. zusammen, indem in der Erzählung ein Ruhepunkt eingetreten ist. C. 5, 2, wo auch schon von Th.'s φιλοτιμία die Rede war, liess sich das Meiste ohne der Erzählung vorzugreifen nicht mittheilen. — καὶ γὰρ, er war nämlich auch in der That. — εἰ δεῖ bescheidene Redeform, für „wie man ersehen kann“. — ναύαρχος i. e. στρατηγός, indem ναύαρχος kein offizieller Amtstitel war. Die Anekdote würde, wenn wahr, alberne Eitelkeit zeigen. — κατὰ μέρος Gegensatz ὁμοῦ. — τὸ προσπίπτον die vorkommenden Geschäfte. — ἐκπεσόντας 10, 5. — περικειμένους = dem ungebr. περιτεθειμένους, daher die Construction. Geistreicher sind die folgenden Anekdoten.

2. Vgl. Mor. 185 C: Ἀντιφάτου δὲ τοῦ καλοῦ πρότερον μὲν ἐρῶντα τὸν Θεμ. φεύγοντος καὶ κατα-

φρονοῦντος. — τινα τῶν καλῶν γεγονότων, der eine gefeierte Schönheit gewesen war. — ὑπερηφάνως κεχρημ. = καταφρονήσαντα, verschmäht hatte. — ὁψὲ μὲν wenn auch spät. Er selbst, indem er von seiner Leidenschaft zurückgekommen ist. — οὐ τιμᾶν, es sei keine mit Zuneigung verbundene Bewunderung, sondern nur das Gefühl von seiner Ueberlegenheit. — πλατάνῳ, die sehr ausgebreitete Aeste hat (ἀμφιλαφής). Man erwartete übrigens ὥσπερ παιῖδας πλατάνῳ. — τοῦ δὲ Σεριφίου der Seriphier dieser bekannten Anekdote (schon bei Platon de rep. I. p. 329 ebenso). Them.'s Antwort enthält in beiden Theilen (οὔτ' ἂν ἐγὼ —, οὔτε σὺ) den beissendsten Hohn; weniger pointirt, aber darum glaubwürdiger ist die Variation bei Her. 125, wo ein Athener Timodemos der Angreifer ist, und es sich auch nicht im allgem. um Them.'s Ruhm, sondern um seine Ehren in Sparta handelt. Σέριφος eine der kleinsten u. unfruchtbarsten Cykladen.

3 οὐτε σὺ Ἀθηναῖος.“ Ἐτέρου δέ τινος τῶν στρατηγῶν, ὡς ἔδοξέ τι χρήσιμον διαπεπραχθαι τῇ πόλει, θρασυνομένου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα καὶ τὰς ἑαυτοῦ ταῖς ἐκείνου πράξεσιν ἀντι- παραβάλλοντος, ἔφη τῇ ἑορτῇ τὴν ὑστεραίαν ἐρίσαι, λέγουσαν ὡς ἐκείνη μὲν ἀσχολιῶν τε μεστὴ καὶ κοπώδης ἐστίν, ἐν αὐτῇ δὲ πάντες ἀπολαύουσι τῶν παρεσκευασμένων σχολάζοντες· τὴν δ' ἑορτὴν πρὸς ταῦτ' εἰπεῖν. „Ἀληθῆ λέγεις· ἀλλ' ἐμοῦ μὴ γενομένης σὺ οὐκ ἂν ἦσθα.“ „κἄμοῦ τοίνυν“ ἔφη „τότε
4 μὴ γενομένου, ποῦ ἂν ἦτε νῦν ὑμεῖς;“ Τὸν δὲ υἱὸν ἐντρο- φῶντα τῇ μητρὶ καὶ δι' ἐκείνην αὐτῷ σκώπτων ἔλεγε πλεῖστον τῶν Ἑλλήνων δύνασθαι· τοῖς μὲν γὰρ Ἑλλησιν ἐπιτάττειν Ἀθηναίους, Ἀθηναίους δ' αὐτόν, αὐτῷ δὲ τὴν ἐκείνου μητέρα, τῇ μητρὶ δ' ἐκείνον. Ἰδιὸς δέ τις ἐν πᾶσι βουλόμενος εἶναι χωρίον μὲν πιπράσκων ἐκέλευε κηρύττειν, ὅτι καὶ γείτονα χρηστὸν ἔχει· τῶν δὲ μνωμένων αὐτοῦ τὴν θυγατέρα τὸν ἐπιεικῆ τοῦ πλουσίου προκρίνας ἔφη ζητεῖν ἄνδρα χρημάτων δεόμενον μᾶλλον ἢ χρήματα ἀνδρός. Ἐν μὲν οὖν τοῖς ἀπο- φθέγμασι τοιοῦτός τις ἦν.

XIX. Γενόμενος δ' ἀπὸ τῶν πράξεων ἐκείνων εὐθύς ἐπε- χείρει τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν καὶ τειχίζειν, ὡς μὲν ἱστορεῖ Θεόπομπος, χρήμασι πείσας μὴ ἐναντιωθῆναι τοὺς ἐφόρους, ὡς δ' οἱ πλεῖστοι, παρακρουσάμενος. Ἦκε μὲν γὰρ εἰς Σπάρ- την ὄνομα πρεσβείας ἐπιγραψάμενος· ἐγκαλούντων δὲ τῶν

3. ἑτέρου mit Beziehung auf Th. — τῇ πόλει zu χρήσιμον. — ἔφη τῇ ἑορτῇ, eine Fabel (μῦθος, αἶ- νος). — ὑστεραίαν der Tag nach dem Feste, ἐπίβδα, wo man auch noch feierte. — ποῦ ἂν ἦτε = οὐ- δαμοῦ ἂν ἦτε, nichts gelten, gar nicht aufkommen können. ὑμεῖς ihr andern Feldherrn.

4. τὸν υἱόν, auch Cat. Mai. 8. — ἐντροφᾶν τινι an jemandem seine Launen auslassen, ihn tyrannisiren; von einem verzogenen Knaben. δι' ἐκείνην vermittelt jener. Cat. l. c. wird der Zusatz gemacht: ὥστε φει- δέσθω τῆς ἐξουσίας, δι' ἣν ἀνόη- τος ὢν πλεῖστον Ἑλλήνων δύνανται. — ἰδιός τις etwas Besonderes. — τῶν μνωμένων Gen. des Ganzen zu ἐπιεικῆ u. πλουσίον. Anders ein- geleitet Cic. de offic. 2, 20: Th. cum consuleretur utrum bono viro

pauperi, an minus probato diviti filiam collocaret, ego vero, inquit, malo virum qui pecunia egeat, quam pecuniam quae viro.

XIX. Mauerbau. Peiraieus. — 1. Thuc. 1, 90 ff. — γενόμενος ἀπὸ nachdem er fertig war mit; vgl. 2, 1 ἐν σχολαῖς ἀπὸ τινος γίνεσθαι. — ἐκείναι, die bis c. 17 erzählten. — μὴ ἐναντιωθῆναι, die Spart. waren überhaupt gegen Befestigungen ein- genommen, u. ihre auf Athens Macht eifersüchtigen Bundesgenossen reiz- ten sie noch überdies an, Th. 90. — οἱ πλεῖστοι, vor allen Thuc. — ἦκε μὲν γὰρ, γὰρ wie 11, 2. — ἐπιγραψάμενος, unter dem Titel (ἐπιγραφῇ); ὄνομα im Gegensatz zu der wirklichen Absicht. Die Ath. hatten auf die Beschwerde der Spart. nach Th.'s Rath geantwortet, dass sie Gesandte schicken würden.

Σπαρτιατῶν, ὅτι τειχίζουσι τὸ ἄστυ, καὶ Πολυάρχου κατηγοροῦντος ἐπίτηδες ἐξ Αἰγίνης ἀποσταλέντος, ἤρνεϊτο καὶ πέμπειν ἐκέλευεν εἰς Ἀθήνας τοὺς κατοφομένους, ἅμα μὲν ἐμβάλλων τῷ τειχισμῷ χρόνον ἐκ τῆς διατριβῆς, ἅμα δὲ βουλόμενος αὐτ' αὐτοῦ τοὺς πεμπομένους ὑπάρχειν τοῖς Ἀθηναίοις. Ὁ καὶ συνέβη· γνόντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸ ἀληθὲς οὐκ ἠδίκησαν αὐτόν, ἀλλ' ἀδήλως χαλεπαίνοντες ἀπέπεμψαν. Ἐκ 2 δὲ τούτου τὸν Πειραιᾶ κατεσκεύαζε, τὴν τῶν λιμένων εὐφυΐαν κατανοήσας καὶ τὴν πόλιν ὅλην ἀρμοιτόμενος πρὸς τὴν θάλατταν, καὶ τρόπον τινὰ τοῖς παλαιοῖς βασιλεῦσι τῶν Ἀθηναίων ἀντιπολιτευόμενος. Ἐκεῖνοι μὲν γὰρ, ὡς λέγεται, πραγματευόμενοι τοὺς πολίτας ἀποσπάσαι τῆς θαλάττης καὶ συνεθίσαι ζῆν μὴ πλέοντας, ἀλλὰ τὴν χώραν φυτεύοντας, τὸν περὶ τῆς Ἀθηνᾶς διέδοσαν λόγον, ὡς ἐρίσαντα περὶ τῆς χώρας τὸν Ποσειδῶ δείξασα τὴν μορίαν τοῖς δικασταῖς ἐνίκησε. Θεμιστοκλῆς δ' 3 οὐχ, ὥς περ Ἀριστοφάνης ὁ κωμικός φησι, τῇ πόλει τὸν Πει-

— κατηγοροῦντος dass die Mauer gebaut würde, Th. 91, der übrigens keine Namen nennt. — ἐπίτηδες eigens deshalb gesandt, nicht etwa zufällig anwesend. — ἐμβάλλων χρόνον, vgl. διατριβὰς ἐμποιεῖν 16, 3. — ὑπάρχειν zu Gebote stehen, um sie wenn nöthig als Geisseln zu benutzen. Er hatte den Ath. aufgetragen sie unter guten Vorwänden zurückzuhalten u. vor seiner Rückkehr nicht loszulassen, Th. l. c. — ὁ καὶ συνέβη ungenau für: seine Absicht ging in Erfüllung. — γνόντες, durch ihn selbst, indem er die Maske abwarf, als er es mit Sicherheit konnte. — ἀδήλως, οἱ Λακ. ἀδήλως ἤχθοντο Th. 92.

2. Thuc. 93; i. J. 477. Pl. erwähnt nicht, dass ein Anfang schon unter Themistokles' Archontat gemacht war. — κατεσκεύαζε nam. auf den Bau der Mauer um den P. — λιμένων, λιμένας τρεῖς αὐτοφυεῖς Thuc., d. i. Munychia, Zea und der eig. Peir. — τρόπον τινὰ gewissermassen. Der folg. Gedanke nicht bei Th.; vgl. indes 2, 15 f. die Darlegung, wie sehr die Athener von der Urzeit her bis zum pelop. Kriege an ein Landleben gewöhnt waren. — ὡς λέγεται, von den rationalist. Erklärern der Sagen. —

φυτεύοντας bes. auf die Pflege des Oelbaums, die in Attika vorzüglich betrieben wurde. — διέδοσαν verbreiteten, brachten aus. Bei diesem Streit stiess zuerst Pos. seinen Dreizack in den Felsen der Akropolis u. liess eine salzige Quelle hervorsprudeln; dann aber brachte Athene ebendas. den ersten Oelbaum hervor, worauf Kekrops u. die Götter der Athene den Preis zuerkannten. S. u. a. Her. 8, 55. — μορία der heilige Oelbaum auf der Burg; dann auch die überall im Lande zerstreuten heiligen dem Staate gehörigen Oelbäume, im Gegensatz zu den ἰδία ἐλαῖαι.

3. Ἀριστοφάνης, Ritter 815: καὶ πρὸς τούτοις ἀριστώσῃ (scil. τῇ πόλει) τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν, d. h. mit Doppelsinn: er knetete ihr als sie beim Frühstück sass den P. noch dazu (als leckeres Gericht), und: er fügte ihr den P. an. Auf den letzteren Sinn geht Pl.'s Widerspruch, insofern nach ihm der P. vielmehr Haupttheil wurde. So auch Themist. selbst nach Thuk. l. c.: τὸν Πειραιᾶ ὠφελιμώτερον ἐνόμιζε τῆς ἄνω πόλεως, καὶ πολλάκις τοῖς Ἀθ. παρήνει, ἣν ἄρα ποτὲ κατὰ γῆν βιασθῶσι, καταβάντας ἐς αὐτὸν ταῖς ναυσὶ πρὸς ἅπαντας ἀνθίστασθαι.

προκινδυνεύοντας ὑπὲρ τῆς ἐκείνων ἐλευθερίας, εἰ δὲ μὴ, κακοῦν τὸ βαρβαρικὸν ἐν ταῖς μάχαις καὶ συνταράττειν. Ταῦτα δ' ἤλπιζεν ἢ μεταστήσειν τοὺς Ἴωνας ἢ ταράξειν ὑποπτοτέρους² τοὺς βαρβάρους γενομένους. Ξέρξου δὲ διὰ τῆς Δωρίδος ἄνωθεν ἐμβαλόντος εἰς τὴν Φωκίδα καὶ τὰ τῶν Φωκέων ἄσθη πυρπολοῦντος οὐ προσήμυναν οἱ Ἕλληνες, καίπερ τῶν Ἀθηναίων δεομένων εἰς τὴν Βοιωτίαν ἀπαντῆσαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὥσπερ αὐτοὶ κατὰ θάλατταν ἐπ' Ἀρτεμίσιον ἐβοήθησαν. Μηδενὸς δ' ὑπακούοντος αὐτοῖς, ἀλλὰ τῆς Πελοποννήσου περιεχομένων καὶ πᾶσαν ἐντὸς Ἰσθμοῦ τὴν δύναμιν ὠρμημένων συνάγειν καὶ διατειχιζόντων τὸν Ἰσθμὸν εἰς θάλατταν ἐκ θαλάττης, ἅμα μὲν ὀργὴ τῆς προδοσίας εἶχε τοὺς Ἀθηναίους, ἅμα δὲ δυσθυμία³ καὶ κατήφεια μεμονωμένους. Μάχεσθαι μὲν οὖν οὐ διανοοῦντο μυριάσι στρατοῦ τοσαύταις· ὃ δ' ἦν μόνον ἀναγκαῖον ἐν τῷ παρόντι, τὴν πόλιν ἀφέντας ἐμφῦναι ταῖς ναυσίν, οἱ πολλοὶ χαλεπῶς ἤκουον, ὥς μήτε νίκης δεόμενοι μήτε σωτηρίαν ἐπιστάμενοι θεῶν τε ἱερὰ καὶ πατέρων ἡρία προῖεμένων.

X. Ἐνθα δὲ Θεμιστοκλῆς ἀπορῶν τοῖς ἀνθρωπίνοις λογισμοῖς προσάγεσθαι τὸ πλῆθος, ὥσπερ ἐν τραγωδίᾳ μηχανὴν ἄρας, σημεῖα δαιμόνια καὶ χρησμούς ἐπῆγεν αὐτοῖς· σημεῖον

Mutterstadt an. — κακοῦν τὸ βαρβαρικόν, einfacher Her. ἐθελοκακέειν, d. h. sich absichtlich vom Kampfe fernhalten. — ταράξειν ὑποπτοτ. (aktiv) κτέ., deutlicher Her.: ἀπίστους ποιήσῃ τοὺς Ἴωνας καὶ τῶν ναυμαχιέων αὐτοὺς ἀπόσχῃ. Der Erfolg bei Salamis Her. 8, 85: ἡθελοκάκεον μέντοι αὐτῶν (Ἰώνων) κατὰ τὰς Θεμιστοκλέος ἐντολὰς ὀλίγοι, οἱ δὲ πλεῖνες οὐ.

2. Her. 8, 32. — ἄνωθεν, vom Oeta her. — πυρπολοῦντος, indem die Phokier nicht medisch gesinnt waren. — καίπερ τῶν Ἀθηναίων, Her. 40. — πρὸ τῆς Ἀττικῆς, zum Schutze von Attika. — „μηδενὸς st. οὐδενὸς u. s. w. (wie μὴ st. οὐ) häufig bei Pl. in Participialverbindungen jeder Art“ (Si.). — περιεχομένων sc. πάντων, welches in μηδενὸς liegt. περιεχ. eig. sich halten an: περὶ πλείστον ποιευμένους περιεῖναι Herod. — ὠρμημένων sich angeschiedt hatten. — ἔχειν τινα oft von Leidenschaften und Gemüthsstimmungen.

3. ἐμφῦναι sich anklammern an,

alle Hoffnung setzen auf; zugleich liegt der Begriff von ἐμβῆναι darin. — χαλεπῶς ἤκουον (vgl. χαλεπῶς φέρειν) nicht hören wollen. — νίκης δεόμενοι sie wollten keinen solchen Sieg, mit Preisgebung der u. s. w.; sie kannten auch keine Rettung unter diesen Umständen, sie hielten das nicht mehr für eine Rettung. — προῖεμένων von solchen die; wenn nicht schon Participien vorausgingen, so würde der Nomin. gesetzt sein.

X. Auswanderung der Ath. nach Salamis. — 1. προσάγεσθαι gewinnen, überreden. — μηχανὴν ἄρας, Pollux 4, 128: ἡ μηχανὴ δὲ θεοὺς δείκνυσι καὶ ἡρώας τοὺς ἐν αἰέρι, Βελλεροφόντας ἢ Περσέας. Er liess gleichsam Götter auftreten. — ἐπῆγεν, wie Kriegsmaschinen gegen eine Stadt. — σημεῖον λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, σημ. zugleich zu τὸ τοῦ δράκ. hinzuzudenken u. prädikativ; vgl. 20, 2 τριάκοντα πόλεις εἰσὶν αἱ μετασχοῦσαι. Die Sache auch bei Her. 8, 41; die

μὲν λαμβάνων τὸ τοῦ δράκοντος, ὃς ἀφανῆς ταῖς ἡμέραις ἐκεί-
ναις ἐκ τοῦ σηκοῦ δοκεῖ γενέσθαι· καὶ τὰς καθ' ἡμέραν αὐτῷ
προτιθεμένας ἀπαρχὰς εὐρίσκοντες ἀψαύστους οἱ ἱερεῖς, ἐξ-
ἡγγελλον εἰς τοὺς πολλούς, τοῦ Θεμιστοκλέους λόγον διδόντος,
ὥς ἀπολέλοιπε τὴν πόλιν ἢ θεὸς ὑφηγουμένη πρὸς τὴν θάλατ-
ταν αὐτοῖς. Τῷ δὲ χρησμῷ πάλιν ἐδημαγῶγει, λέγων μηδὲν 2
ἄλλο δηλοῦσθαι ξύλινον τεῖχος ἢ τὰς ναῦς· διὸ καὶ τὴν Σαλα-
μῖνα θείαν, οὐχὶ δεινὴν οὐδὲ σχετλίαν ἀνακαλεῖν τὸν θεόν,
ὥς εὐτυχήματος μεγάλου τοῖς Ἑλλησιν ἐπώνυμον ἐσομένην.
Κρατήσας δὲ τῇ γνώμῃ ψήφισμα γράφει, τὴν μὲν πόλιν παρα-
καταθέσθαι τῇ Ἀθηνᾷ τῇ Ἀθηνέων μεδεούσῃ, τοὺς δ' ἐν
ἡλικίᾳ πάντας ἐμβαίνειν εἰς τὰς τριήρεις, παῖδας δὲ καὶ γυ-
ναῖκας καὶ ἀνδράποδα σῶζειν ἕκαστον ὥς δυνατόν. Κυρωθέν- 3
τος δὲ τοῦ ψηφίσματος οἱ πλεῖστοι τῶν Ἀθηναίων ὑπεξέθεντο
γονέας καὶ γυναῖκας εἰς Τροίην, φιλοτίμως πάνυ τῶν Τροι-
ζηνίων ὑποδεχομένων. Καὶ γὰρ τρέφειν ἐψηφίσαντο δημοσίᾳ,

Schlange sollte als Dienerin der Göttin und Tempelhüterin (οἶκου-
ρός ὄφις) sich im inneren geschlos-
senen Raume (σηκός) des Erech-
theion aufhalten und empfing mo-
natlich einen Honigkuchen, der
sonst wie man sagte stets verzehrt
wurde. — καὶ τὰς, der Satz schliesst
sich an ὃς — γενέσθαι an. — ἀπαρ-
χαὶ eig. Erstlingsgabe, dann allg.
Opfer. — ἐξαγγέλλειν im Inneren
Geschehenes draussen verkündigen.
— λόγον διδόναι die Erklärung ge-
ben (Plat. Phaed. 78 D).

2. τῷ χρησμῷ dem bekannten bei
Her. 7, 141. Darin: τεῖχος Τροί-
γενεῖ ξύλινον διδοῖ εὐρύοπα Ζεύς,
μοῦνον ἀπόρρητον τελέθειν, und
am Schluss: ὃ θείῃ Σαλαμῖς, ἀπο-
λεῖς δὲ σὺ τέκνα γυναικῶν, ἢ πον-
σκιδναμένης Δημήτερος ἢ συνιού-
σης. Dieses Orakel war schon vor
einiger Zeit gekommen u. Th. hatte
es schon damals so erklärt; daher
πάλιν. — ἐδημαγῶγει suchte das
Volk zu bereden, nicht ganz ohne
Beimischung eines üblen Sinnes (be-
schwätzen). — σχετλίαν, Them. b.
Her. 7, 143: οὐκ ἂν οὕτω μιν δο-
κέειν ἡπίως χρησθῆναι, ἀλλὰ ὥδε·
ὃ σχετλίῃ Σαλαμῖς, εἶπερ γε ἐμελ-
λον οἱ οἰκήτορες ἀμφ' αὐτῇ τελευ-

τήσιν. — ἐπώνυμον den Namen
hergebend für; anderswo „den Na-
men entnehmend von“. — ψήφισμα
γράφειν einen Antrag schriftlich
einreichen zur Beschlussfassung u.
Bekräftigung durch das Volk (κυ-
ροῦν § 3). — Von dem Pseph. des
Them. wird das Letzte (παῖδας δὲ
κτέ.) bei Her. 8, 41 als von den
Athenern erlassenes κήρυγμα (öf-
fentlicher Ausruf) mitgetheilt; sonst
hat hier Pl. eine andere Quelle, in
der authent. Akten verwertet wa-
ren. Daher der Ausdruck τῇ Ἀθη-
νέων μεδεούσῃ in epischer Weise
und mit ionischen, dem damaligen
att. Dialekte noch näher liegenden
Formen. Zu παρακαταθ. vgl. Quint.
9, 2, 92: *Th. suasisse existimatur
Atheniensibus, ut urbem apud deos
deponerent, quia durum erat dicere,
ut relinquerent.* — τοὺς δ' ἐν ἡλι-
κίᾳ im kriegstüchtigen Alter.

3. οἱ πλεῖστοι, nach Her. 8, 41,
andre nach Aegina od. Salamis. —
ὑπεξέθεντο vor dem Feinde ausser-
halb in Sicherheit bringen. — Τροι-
ζήν an der Küste von Argolis, myth.
Heimat des Theseus. — φιλοτίμως
mit Eifer und bereitwilligem Auf-
wand. Der Beschluss der Tröz.
aus andrer Quelle. — δημοσίᾳ auf

δύο ὀβολοὺς ἐκάστῳ διδόντες, καὶ τῆς ὀπώρας λαμβάνειν τοὺς
 παῖδας ἐξεῖναι πανταχόθεν, ἔτι δ' ὑπὲρ αὐτῶν διδασκάλοις τε-
 λεῖν μισθοὺς. Τὸ δὲ ψήφισμα Νικαγόρας ἔγραψεν. Οὐκ ὄντων
 δὲ δημοσίων χρημάτων τοῖς Ἀθηναίοις Ἀριστοτέλης μὲν φησι
 τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν πορίσασαν ἐκάστῳ τῶν στρατευο-
 μένων ὀκτὼ δραχμὰς αἰτιωτάτην γενέσθαι τοῦ πληρωθῆναι τὰς
 4 τριήρεις· Κλείδημος δὲ καὶ τοῦτο τοῦ Θεμιστοκλέους ποιεῖται
 στρατήγημα. Καταβαινόντων γὰρ εἰς Πειραιᾶ τῶν Ἀθηναίων
 φησὶν ἀπολέσθαι τὸ Γοργόνειον ἀπὸ τῆς θεοῦ τοῦ ἀγάλματος·
 τὸν οὖν Θεμιστοκλέα προσποιούμενον ζητεῖν καὶ διερευνώμενον
 ἅπαντα χρημάτων ἀνευρίσκειν πλῆθος ἐν ταῖς ἀποσκευαῖς ἀπο-
 κεκρυμμένον· ὧν εἰς μέσον κομισθέντων εὐπορῆσαι τοὺς ἐμ-
 5 βαίνοντας εἰς τὰς ναῦς ἐφοδίῳ. Ἐκπλεούσης δὲ τῆς πόλεως
 τοῖς μὲν οἶκτον τὸ θέαμα, τοῖς δὲ θαῦμα τῆς τόλμης παρεῖχε,
 γενεὰς μὲν ἄλλῃ προπεμπόντων, αὐτῶν δ' ἀκάμπτων πρὸς
 οἰμωγὰς καὶ δάκρυα γονέων καὶ περιβολὰς διαπερῶντων εἰς
 τὴν νῆσον. Καίτοι πολλοὶ μὲν οἱ διὰ γῆρας ὑπολειπόμενοι τῶν
 πολιτῶν ἔλεον εἶχον· ἦν δέ τις καὶ ἀπὸ τῶν ἡμέρων καὶ συν-
 τρόφων ζώων ἐπικλῶσα γλυκυθυμία, μετ' ὠρυγῆς καὶ πόθου
 συμπαραθεόντων ἐμβαίνουσι τοῖς ἐαυτῶν τροφεῦσιν. Ἐν οἷς
 ἱστορεῖται κύων Ξανθίππου τοῦ Περικλέους πατρὸς οὐκ ἀνα-
 σχόμενος τὴν ἀπ' αὐτοῦ μόνωσιν ἐναλέσθαι τῇ θαλάττῃ καὶ

Staatskosten. — δύο ὀβολοὺς, d. h.
 täglich; den damal. Preisen ebenso
 angemessen wie der athen. Richter-
 sold von 3 Obolen (zu Per. 9, 3).
 ἐκάστῳ jedem Familienhaupte. —
 Νικαγόρας, im Namen suchte und
 fand man ein günstiges Omen. —
 ἐξ Ἀρείου πάγου, der Areop. hatte
 nach solon. Einrichtung eine Art
 Obergerichts über den Staat, und
 konnte also in gefährlichen Zeiten,
 wo die andern Staatsgewalten rath-
 los waren, mit seinem Gewicht hel-
 fend eintreten. Nach Curtius (Gr.
 Gesch. II, 65) hatte man ihn mit
 ausserordentlichen Vollmachten aus-
 gerüstet, so dass er alles leitete u.
 auch die Geldaustheilung an die
 ärmeren Bürger, die die Trieren
 bestiegen, durch ihn geschah. Vgl.
 auch Cic. de offic. 1, 22, 75.

4. ποιεῖται, in seiner Darstellung.
 — στρατήγημα allgem. Kunstgriff,

List. — Γοργόνειον das Gorgonen-
 haupt vom Schilde des alten Pallas-
 bildes aus dem Erechtheion; solche
 Götterbilder hatte man natürlich
 mitgenommen. — ἀνευρίσκειν, das
 Praes. weil nicht auf einmal. —
 ἀποσκευαῖς dem Gepäck der Aus-
 ziehenden. Inwiefern dies Geld nun
 angegriffen werden konnte ist nicht
 klar.

5. ἐκπλεούσης τῆς πόλεως empha-
 tisch. — τόλμης, des standhaften
 Entschlusses. — γενεὰς die Fami-
 lien, Weib und Kind. So oft bei
 Plut. — προπεμπόντων geleiteten,
 indem diese nachher in andrer Rich-
 tung fuhren. Der Gen. von τόλμης
 abhängig. — γονέων, der zurück-
 bleibenden Greise. — πολλοὶ prädi-
 kativ. — ἔλεον εἶχον erregten. —
 γλυκυθυμία Freundlichkeit, Zärt-
 lichkeit. — μετ' ὠρυγῆς καὶ πόθου
 mit sehnsüchtigem Geheul. — ἐκ-

τῇ τριήρει παρανηχόμενος ἐκπεσεῖν εἰς τὴν Σαλαμῖνα καὶ λιποθυμήσας ἀποθανεῖν εὐθύς· οὐ καὶ τὸ δεικνύμενον ἄχρι νῦν καὶ καλούμενον Κυνὸς σῆμα τάφον εἶναι λέγουσι.

XI. Ταῦτά τε δὴ μεγάλα τοῦ Θεμιστοκλέους, καὶ τοὺς πολίτας αἰσθόμενος ποθοῦντας Ἀριστείδην καὶ δεδιότας, μὴ δι' ὀργὴν τῷ βαρβάρῳ προσθεὶς ἑαυτὸν ἀνατρέψῃ τὰ πράγματα τῆς Ἑλλάδος (ἐξωστράκιστο γὰρ πρὸ τοῦ πολέμου καταστασιασθεὶς ὑπὸ Θεμιστοκλέους), γράφει ψήφισμα, τοῖς ἐπὶ χρόνῳ μεθεστῶσιν ἐξεῖναι κατελθοῦσι πράττειν καὶ λέγειν τὰ βέλτιστα τῇ Ἑλλάδι μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν. Εὐρυβιάδου δὲ τὴν μὲν ² ἡγεμονίαν τῶν νεῶν ἔχοντας διὰ τὸ τῆς Σπάρτης ἀξίωμα, μαλακοῦ δὲ περὶ τὸν κίνδυνον ὄντος, αἶρειν δὲ βουλομένου καὶ πλεῖν ἐπὶ τὸν Ἰσθμόν, ὅπου καὶ τὸ πεζὸν ἦθροιστο τῶν Πελοποννησίων, ὁ Θεμιστοκλῆς ἀντέλεγεν· ὅτε καὶ τὰ μνημονευόμενα λεχθῆναι φασι. Τοῦ γὰρ Εὐρυβιάδου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος· „ὦ Θεμιστόκλεις, ἐν τοῖς ἀγῶσι τοὺς προεξανισταμένους ῥα-

πεσεῖν, indem das Thier am Ende sich mehr treiben liess als schwamm; Hom. Od. 7, 283 vom schiffbrüchigen Odysseus: ἐκ δ' ἔπεσον θυμηγερέων.

XI. Kriegsrath bei Salamis. — 1. Vgl. Arist. 8. — τε auf καὶ τοὺς πολίτας, wofür genauer wäre καὶ ὅτι τοὺς πολ. Der Genit. τοῦ Θεμ. wie 6, 2. — δεδιότας, ebenso Arist. l. c., wo das Ungegründete der Furcht hervorgehoben wird. — ἀνατρέπειν im eig. Sinne von Fahrzeugen. — τὰ πράγματα 6, 1. — γράφει, Arist. l. c. erscheint nicht Th. persönlich als Antragsteller, u. es ist fraglich ob Pl. dies in seiner Quelle fand. Ein Beschluss des Volkes, wonach die ἄτιμοι (6, 2) restituirt, und die Verbannten zurückgerufen wurden, wird als zur Zeit der Perserkriege erlassen bei Andoc. 1, 77 u. 107 erwähnt. Von den Verbannten blieben ausgeschlossen (vgl. And. 78) die Mörder u. Tyrannen; ähnlich beschränkt Pl. durch ἐπὶ χρόνῳ u. μεθεστῶσιν, vgl. zu 5, 4. — πράττειν καὶ λέγειν bezeichnet die Gesammtheit der polit. Thätigkeit.

2. ἀξίωμα Ansehen. — μαλακοῦ

6, 1. — κίνδυνον Kampf. — αἶρειν aufbrechen: τὰς ναυς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς Thuk. 1, 52. δὲ nach αἶρειν auf den durch μαλακὸς negirten Begriff des Muthes bezüglich, vgl. zu 27, 2 (Si.). — τὰ μνημονευόμενα (ἀπομν. 18, 1) die bekannten sinnreichen u. charakteristischen Aussprüche o. Antworten, Apophthegmen. — τοῦ γὰρ, nämlich; der vorige Satz wird näher ausgeführt. — Die erste Anekdote auch bei Her. 59, als vorgefallen bei dem Kriegsrath, den zusammenzuberufen Them. den Euryb. nach schon gefasstem Beschlusse, Salamis preiszugeben, auf das Drängen des Mnesiphilos (2, 4) bewog. Aber das Wort wird bei Her. dem Korinthier Adeimantos zugeschrieben, den Pl. gegen Her.'s auf seine attischen Quellen zurückgehende parteiische Angriffe in Schutz zu nehmen scheint (vgl. zu § 3 und oben zu 7, 3). — προεξανισταμένους, die Wettläufer, die vor dem gegebenen Zeichen sich in die Bahn stürzten, wurden von den Kampfrichtern (ἀθλοθέται) durch ihre Diener (ῥαβδοῦχοι) mit Stockschlägen zurückgetrieben. So hatte Th., nach Her., ehe Euryb. die Versammlung eröffnet, schon zu reden

πίζουσι“, „Ναί“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „ἀλλὰ τοὺς ἀπολειφθέν-
 3 τας οὐ στεφανοῦσιν.“ Ἐπαραμένον δὲ τὴν βακτηρίαν ὡς πα-
 τάξοντος, ὁ Θεμιστοκλῆς ἔφη· „Πάταξον μὲν, ἀκουσον δέ.“
 Θαυμάσαντος δὲ τὴν πραότητα τοῦ Εὐρυβιάδου καὶ λέγειν κε-
 λεύσαντος, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἀνῆγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸν λόγον·
 εἰπόντος δὲ τινος, ὡς ἀνὴρ ἀπολις οὐκ ὀρθῶς διδάσκει τοὺς
 ἔχοντας ἐγκαταλιπεῖν καὶ προέσθαι τὰς πατρίδας, ὁ Θεμιστοκλῆς
 ἐπιστρέψας τὸν λόγον „Ἡμεῖς τοι“ εἶπεν „ὦ μοχθηρὲ, τὰς
 μὲν οἰκίας καὶ τὰ τείχη καταλελοίπαμεν, οὐκ ἀξιοῦντες ἀψύ-
 χων ἔνεκα δουλεύειν, πόλις δ’ ἡμῖν ἔστι μέγιστη τῶν Ἑλληνί-
 δων αἱ διακόσιαι τριῆρεις, αἱ νῦν μὲν ὑμῖν παρεστᾶσι βοηθοὶ
 4 σῶζεσθαι δι’ αὐτῶν βουλομένοις, εἰ δ’ ἄπιτε δεύτερον ἡμᾶς
 προδόντες, αὐτίκα πένσεταιί τις Ἑλλήνων Ἀθηναίους καὶ πόλιν
 ἐλευθέραν καὶ χώραν οὐ χείρονα κεκτημένους ἧς ἀπέβαλον.“
 Ταῦτα τοῦ Θεμιστοκλέους εἰπόντος ἔννοια καὶ θεὸς ἔσχε τὸν
 Εὐρυβιάδην τῶν Ἀθηναίων, μὴ σφᾶς ἀπολιπόντες οἴχωνται.
 Τοῦ δ’ Ἐρετριέως πειρωμένου τι λέγειν πρὸς αὐτόν, „Ἡ γὰρ“
 ἔφη „καὶ ὑμῖν περὶ πόλεμον τίς ἔστι λόγος, οἱ καθάπερ αἱ
 τευθίδες μάχαιραν μὲν ἔχετε, καρδίαν δὲ οὐκ ἔχετε;“

XII. Λέγεται δ’ ὑπὸ τινων τὸν μὲν Θεμιστοκλέα περὶ τού-

angefangen. — ἀπολειφθέντας, wer aber zu spät sich aufmacht, kann nicht mehr siegen.

3. ἐπαραμένον, nicht bei Her. u. sogar im Widerspruch mit ihm. — ὡς πατάξοντος als einer der schlagen wollte, um zu schlagen. Spartanisch wäre dies allerdings gewesen, vgl. die Geschichten bei Thuk. 8, 84 und Xen. Hell. 6, 2, 19. — ἀνῆγεν ἐπὶ τὸν λόγον, führte ihn wieder zu seinem Vorschlag zurück. — τινος, nach Her. 61 Adeimantos, dessen Namen Pl. unterdrückt. — ἀπολις, weil Athen erobert war. — τοὺς ἔχοντας scil. πόλιν, aus ἀπολις. — ἐγκαταλιπεῖν, indem die pelop. Städte vom Landheere bedroht waren. ἐπιστρέψας, von Eurybiades zu dem Unterbrecher (Her. § 62 λέγων μᾶλλον ἐπεστραμμένα heisst allerdings „nachdrücklicher redend“). — τοι nachdrücklich bekräftigend. — πόλις δ’ ἡμῖν, vgl. Thuk. 7, 77: ἄνδρες γὰρ πόλις καὶ οὐ τείχη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεναί. Bei Her. weniger zugespitzt: ὡς εἴη (ἐαυτοῖσι) καὶ πόλις καὶ γῆ (d. i.

sie könnten bekommen) . . ἔστ’ ἂν διηκόσιαι νέες σφι ἔωσι πεπληρωμένοι. — διακόσιαι, 180 mit Athenern bemannte u. die den Chalkidiern geliehenen 20. — βουλομένοις wenn ihr wollt.

4. δεύτερον, s. 9, 2. — τις Ἑλλήνων, manch einer, Litotes für πάντες Ἕλληνες, und dieses selbst drohender als die direkte Anrede (Si.), wie Ἀθηναίους würdevoller als ἡμᾶς. Nach Her. drohte Th., dass sie nach Italien fahren und dort die Stadt Siris kolonisiren würden. — ἔσχε zu 9, 2. — θεὸς τῶν Ἀθηναίων, μὴ für θεὸς μὴ οἱ Ἀθηναῖοι (Anticipation des Subj., Krüger Gr. Gr. 61, 6). — τοῦ Ἐρετριέως, der eretrische Feldherr (anders 18, 2). Die Anekdote nicht bei Her. — τευθίδες eine Art Dintenfisch, d. i. kein eig. Fisch, sondern ein Weichthier u. daher ohne Herz; ein knorpeliges Organ daran hiess ξίφος = μάχαιρα.

XII. Themistokles’ Kriegslist. — 1. τινων, nicht Her. —

των ἀπὸ τοῦ καταστρώματος ἄνωθεν τῆς νεῶς διαλέγεσθαι, γλαῦκα δ' ὄφθῆναι διαπετομένην ἀπὸ δεξιᾶς τῶν νεῶν καὶ τοῖς καρχησίοις ἐπικαθίζουσιν· διὸ δὴ καὶ μάλιστα προσέθεντο τῇ γνώμῃ καὶ παρεσκευάζοντο ναυμαχῆσόντες. Ἄλλ' ἐπεὶ τῶν πολεμίων ὃ τε στόλος τῇ Ἀττικῇ κατὰ τὸ Φαληρικὸν προσφερόμενος τοὺς πέριξ ἀπέκρουεν αἰγιαλούς, αὐτὸς τε βασιλεὺς μετὰ τοῦ πεζοῦ στρατοῦ καταβὰς ἐπὶ τὴν θάλατταν ἄθρους ὤφθη, τῶν δὲ δυνάμεων ὁμοῦ γενομένων ἐξερρύνησαν οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους λόγοι τῶν Ἑλλήνων καὶ πάλιν ἐπάπταινον οἱ Πελοποννήσιοι πρὸς τὸν Ἰσθμόν, εἴ τις ἄλλο τι λέγοι χαλεπαίνοντες, ἐδόκει δὲ τῆς νυκτὸς ἀποχωρεῖν καὶ παρηγγέλλετο πλοῦς τοῖς κυβερνήταις, ἔνθα δὴ βαρέως φέρων ὁ Θεμιστοκλῆς, εἰ τὴν ἀπὸ τοῦ τόπου καὶ τῶν στενῶν προέμενοι βοήθειαν οἱ Ἕλληνες διαλυθήσονται κατὰ πόλεις, ἐβουλεύετο καὶ συνετίθει τὴν περὶ τὸν Σίκιννον πραγματείαν. Ἦν δὲ τῷ μὲν γένει Πέρσης ὁ Σί- 2 κιννος, αἰχμάλωτος, εὖνους δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ καὶ τῶν τέκνων αὐτοῦ παιδαγωγός. Ὁν ἐκπέμπει πρὸς τὸν Ξέρξην κρύφα κελεύσας λέγειν, ὅτι Θεμιστοκλῆς ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς αἰρούμενος τὰ βασιλέως ἐξαγγέλλει πρῶτος αὐτῷ τοὺς Ἕλληνας

ἄνωθεν tritt zu ἀπὸ τοῦ καταστρ. hinzu zur näheren Bestimmung des ἀπὸ. Wegen dieses Standortes konnte man die Eule sehen. — γλαῦκα, der Vogel der kriegerischen Göttin; ähnlich von der marath. Schlacht Arist. Vesp. 1086: γλαυῆς γὰρ ἡμῶν πρὶν μάχεσθαι τὸν στρατὸν διέπτατο. — ἀπὸ δεξιᾶς, die Vogelzeichen zur rechten Seite den Griechen glückbedeutend, s. z. B. Hom. Odys. 2, 154; 15, 164. — τῶν νεῶν zu διέπτατο (Pyrrh. 13 διέδραμε τῆς ἐκκλησίας). — διὸ δὴ zu 8, 2. — καὶ μάλιστα (sogar) ganz besonders. — τῇ γνώμῃ, des Them. — παρεσκευάζοντο ναυμαχῆσόντες, gewöhnlicher ὡς ναυμ. — ἄλλ' ἐπεὶ, Her. 67. Der Nachsatz beginnt bei ἔνθα δὴ. — Φαληρικόν (sonst Φάληρον ο. Φάληρός) der älteste u. grösste Hafen (eher Bucht) Athens, östl. vom Peiraieus, welcher letztere erst durch Themist. zur Geltung kam. — ἄθρους mit gesammter Macht, vgl. Sull. 12; klassisch steht das Wort nur beim Plural o. Kollektiven. — τῶν δυνάμ. ὁμοῦ γενομ. fasst das Gesagte

nochmals zusammen. — ἐξερρύνησαν wurden vergessen (wie *effluxerunt*). Vgl. Her. 70, 74. — δὲ Gegensatz zu der Negation in χαλεπ. ἤκουον (vgl. 11, 2). — ἐδόκει man wollte. — τῆς νυκτὸς in der nächsten Nacht. — παρηγγέλλετο, man gab schon Befehle, dass alsdann abgefahren werden sollte. Dies ist übrigens Ausmalung Pl.'s, nach Her. kam es soweit nicht. — εἰ τὴν, die Vortheile eines Kampfes bei Salamis u. die Nachtheile des Rückzugs bei Her. 57 u. 60, 2; im letzteren Falle κατὰ πόλιν (distributiv) ἕκαστοι τρέφονται (57). — τὴν περὶ, die bekannte mit.

2. Her. 75, der übrigens den S. weder als Perser noch als Kriegsgefangenen bezeichnet. Man vermuthet (Si.), dass Plut. Her.'s Worte: πέμπει εἰς τὸ στρατόπεδον τὸ Μήδων ἄνδρα πλοῖω, aus Flüchtigkeit falsch aufgefasst, als ob Μῆδων ἄνδρα dastände. — παιδαγωγός Aufseher, dergleichen den Söhnen anständiger Familien aus den Sklaven gegeben wurden. — τὰ βασιλ., die Partei des Königs. — πρῶτος, also um so

ἀποδιδράσκοντας καὶ διακελεύεται μὴ παρεῖναι φυγεῖν αὐτοῖς, ἀλλ' ἐν ᾧ ταράττονται τῶν πεζῶν χωρὶς ὄντες ἐπιθέσθαι καὶ διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν. Ταῦτα δ' ὁ Ξέρξης ὡς ἀπ' εὐνοίας λελεγμένα δεξάμενος ἤσθη, καὶ τέλος εὐθὺς ἐξέφερε πρὸς τοὺς ἡγεμόνας τῶν νεῶν, τὰς μὲν ἄλλας πληροῦν καθ' ἡσυχίαν, διακοσίαις δ' ἀναχθέντας ἤδη περιβαλέσθαι τὸν πόρον ἐν κύκλῳ πάντα καὶ διαζῶσαι τὰς νήσους, ὅπως ἐκφύγοι
 3 μηδεὶς τῶν πολεμίων. Τούτων δὲ πραττομένων Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου πρῶτος αἰσθόμενος ἦκεν ἐπὶ τὴν σκηνὴν τοῦ Θεμιστοκλέους, οὐκ ὢν φίλος, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκεῖνον ἐξωστρακισμένος, ὥσπερ εἴρηται· προελθόντι δὲ τῷ Θεμιστοκλεῖ φράζει τὴν κύκλωσιν. Ὁ δὲ τὴν τε ἄλλην καλοκαγαθίαν τοῦ ἀνδρὸς εἰδὼς καὶ τῆς τότε παρουσίας ἀγάμενος λέγει τὰ περὶ τὸν Σίκιννον αὐτῷ, καὶ παρεκάλει τῶν Ἑλλήνων συνεπιλαμβάνεσθαι καὶ συμπροθυμεῖσθαι πίστιν ἔχοντα μᾶλλον, ὅπως ἐν τοῖς στενοῖς ναυμαχήσωσιν. Ὁ μὲν οὖν Ἀριστείδης ἐπαινέσας τὸν Θεμιστοκλέα τοὺς ἄλλους ἐπήει στρατηγοὺς καὶ τριηράρχους ἐπὶ τὴν μάχην παροξύνων· ἔτι δ' ὅμως ἀπιστούντων ἐφάνη Τηνία τριήρης αὐτόμολος, ἧς ἐναυάρχει Παναίτιος, ἀπαγγέλλουσα τὴν κύκλωσιν· ὥστε καὶ θυμῷ τοὺς Ἕλληνας ὀρμῆσαι μετὰ τῆς ἀνάγκης πρὸς τὸν κίνδυνον.

XIII. Ἄμα δ' ἡμέρᾳ Ξέρξης μὲν ἄνω καθῆστο τὸν στόλον

grösser das Verdienst. — ἀποδιδράσκοντας fliehen wollend. — παρεῖναι von παρίημι. — ταράττονται noch nicht zur Ruhe u. Sammlung gekommen seien, durch Vereinigung mit dem Landheer. — δεξάμενος annehmen. — τέλος ἐξέφερε liess den Befehl ergehen, erst bei Späteren. — καθ' ἡσυχίαν, Gegensatz ἤδη sofort. Pl. weicht hier vielfach von Her. ab (der auch den Xerxes hier gar nicht nennt) und nähert sich der Darstellung des Aeschylos (zu 14, 1; Pers. 355 ff.). — τὸν πόρον den Sund zwischen Salamis u. dem Festlande. — διαζῶσαι gleichs. Gürtel bilden zwischen den kleinen Inseln.

3. Her. 79; Arist. c. 8. A. kam aus Aegina herüber. — σκηνήν, nach Her. zum Versammlungsort der Feldherrn. — εἴρηται 5, 4; 11, 1. —

τὴν τε ἄλλην, die Trefflichkeit (3, 2), wie sie sich sonst gezeigt hatte. Deswegen würdigte ihn Th. dieses Vertrauens. — συνεπιλαμβάνεσθαι hier = mit zurückhalten. — πίστιν ἔχοντα μᾶλλον, da er mehr Vertrauen fand (wegen seines Charakters). — ναυμαχήσωσιν, klassisch gewöhnlich der Ind. Fut. nach den Verben „dafür sorgen“ u. s. w.; Pl.'s Sprachgebrauch weicht ab (Si. zu Arist. 9, 24). — ἐπήει ging herum zu. Bei Her. meldet er es dem Kriegsrath. — Τηνία von der Cykladeninsel Tenos. Die Inselbewohner hatten meist den Persern ihre Schiffe stellen müssen. — ἐναυάρχει st. ἡρξε, zu 4, 2. — καὶ θυμῷ sogar mit Erbitterung. — ὀρμῆσαι intransitiv. — μετὰ bei, unter dem Einfluss.

XIII. Vorbereitung zur

ἐποπτεύων καὶ τὴν παράταξιν, ὡς μὲν Φανόδημός φησιν, ὑπὲρ τὸ Ἡράκλειον, ἧ βραχεῖ πόρῳ διείργεται τῆς Ἀττικῆς ἢ νῆσος· ὡς δ' Ἀκεστόδωρος, ἐν μεθορίῳ τῆς Μεγαρίδος ὑπὲρ τῶν καλουμένων Κεράτων, χρυσοῦν δίφρον θέμενος καὶ γραμματεῖς πολλοὺς παραστησάμενος, ὧν ἔργον ἦν ἀπογράφεσθαι τὰ κατὰ τὴν μάχην πραττόμενα. Θεμιστοκλεῖ δὲ παρὰ τὴν ναυαρχίδα 2 τριήρη σφαγιαζομένῳ τρεῖς προσήχθησαν αἰχμάλωτοι, κάλλιστοι μὲν ιδέσθαι τὴν ὄψιν, ἐσθῆσι δὲ καὶ χρυσῷ κεκοσμημένοι διαπρεπῶς. Ἐλέγοντο δὲ Σανδαύκης παῖδες εἶναι τῆς βασιλέως ἀδελφῆς καὶ Ἀρταῦκτου. Τούτους ἰδὼν Εὐφραντίδης ὁ μάντις, ὡς ἅμα μὲν ἀνέλαμψεν ἐκ τῶν ἱερῶν μέγα καὶ περιφανὲς πῦρ, ἅμα δὲ πταρμὸς ἐκ δεξιῶν ἐσήμηνε, τὸν Θεμιστοκλέα δεξιωσάμενος ἐκέλευσε τῶν νεανίσκων κατάρξασθαι καὶ καθιερεῦσαι πάντας ὠμηστῇ Διονύσῳ προσευξάμενον· οὕτω γὰρ ἅμα σωτηρίαν τε καὶ νίκην ἔσεσθαι τοῖς Ἕλλησιν. Ἐκπλαγέντος δὲ τοῦ Θεμιστοκλέους ὡς μέγα τὸ μάντευμα καὶ δεινόν, οἶον εἶωθεν ἐν μεγάλοις ἀγῶσι καὶ πράγμασι χαλεποῖς, μᾶλλον ἐκ τῶν παραλόγων ἢ τῶν εὐλόγων τὴν σωτηρίαν ἐλπίζοντες οἱ πολλοὶ τὸν θεὸν ἅμα κοινῇ κατεκαλοῦντο φωνῇ, καὶ τοὺς αἰχμαλώτους τῷ βωμῷ προσαγαρόντες ἠνάγκασαν, ὡς ὁ μάντις ἐκέλευσε, τὴν θυσίαν συντελεσθῆναι. Ταῦτα μὲν οὖν

Schlacht. — 1. τὴν παράταξιν nähere Bestimmung zu στόλον. — Ἡράκλειον Heraklestempel unterhalb des Berges Aegaleos (Her. § 90), am südöstl. Eingang des Sundes. — Κέρατα nach Strabo 9, 395 zwei Berge. Die Nachricht ist wegen der weiten Entfernung unglaublich; ὑπὲρ passt vollends nicht. — χρυσοῦν δίφρον, sonst ἀργυρόπους (Harp. s. v.); er wurde später im Parthenon als Beutestück aufbewahrt. — θέμενος sich hatte hinstellen lassen. — ἀπογράφεσθαι, die Namen der sich auszeichnenden Schiffsführer, Her. 90.

2. Aus Phantias; vgl. Arist. 9. — σφαγιαῖσθαι, um günstige Opferzeichen zu erhalten, ohne die man nicht wagte die Schlacht zu beginnen. — κάλλιστοι ιδέσθαι homerisch, insbes. das Medium. — ἀνέλαμψεν, günstiges Zeichen, ebenso das Niesen (Od. 17, 541). — ἐσήμηνε ein Zeichen gab. — δεξιω-

σάμενος an der Hand ergreifend zur Beglückwünschung. — κατάρξασθαι das Abschneiden u. Verbrennen von Haaren des Opfers, wodurch dasselbe vor dem Schlachten geweiht wurde. Il. 3, 273. — ὠμηστῇ, so, oder ὠμάδιος, hiess der Gott wegen der wilden Orgien, die ihm hie u. da gefeiert wurden, und bei denen Zerreißen und Verschlingen von Thieren seitens der Bakchantinnen vorkam. Auch Menschen sollen auf Chios u. Tenedos diesem Dion. geschlachtet sein (Preller Gr. Myth. I, 542). — τὸ μάντευμα Objekt zu ἐκπλαγέντος. — δεινόν das Gefühl empörend, unerhört; dazu μέγα Synonymum (wie auch bei Homer μέγα ἔργον oft ein frevelhaftes). — οἶον εἶωθε κτέ. zum Folgenden: wie es gewöhnlich ist. — ἅμα erklärt durch κοινῇ φωνῇ. — κατεκαλοῦντο riefen herzu (herab) zum Empfang des Opfers. — ἠνάγκασαν erzwangen. — ἀνῆρ

ἀνὴρ φιλόσοφος καὶ γραμμάτων οὐκ ἄπειρος ἱστορικῶν Φανίας ὁ Λέσβιος εἶρηκε.

XIV. Περὶ δὲ τοῦ πλήθους τῶν βαρβαρικῶν νεῶν Αἰσχύλος ὁ ποιητὴς ὡς ἂν εἰδὼς καὶ διαβεβαιούμενος ἐν τραγωδίᾳ Πέρσαις λέγει ταῦτα·

Ξέρξης δὲ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιάς μὲν ἦν
 ὧν ἦγε πλῆθος· αἱ δ' ὑπέροκοι τάχει
 Ἑκατὸν δις ἦσαν ἐπτά θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.

Τῶν δ' Ἀττικῶν ἑκατὸν ὀγδοήκοντα τὸ πλῆθος οὐσῶν ἑκάστη τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρώματος μαχομένους ὀκτωκαίδεκα εἶχεν·
 2 ὧν τοξόται τέσσαρες ἦσαν, οἱ λοιποὶ δ' ὀπλίται. Δοκεῖ δ' οὐχ ἦττον εὖ τὸν καιρὸν ὁ Θεμιστοκλῆς ἢ τὸν τόπον συνιδὼν καὶ φυλάξας μὴ πρότερον ἀντιπρώρους καταστήσαι ταῖς βαρβαρικαῖς τὰς τριήρεις, ἢ τὴν εἰωθυῖαν ὥραν παραγενέσθαι τὸ πνεῦμα λαμπρὸν ἐκ πελάγους ἀεὶ καὶ κῦμα διὰ τῶν στενῶν κατάγουσαν· ὃ τὰς μὲν Ἑλληνικάς οὐκ ἔβλαπτε ναῦς ἀλιτενεῖς οὔσας καὶ ταπεινοτέρας, τὰς δὲ βαρβαρικάς ταῖς τε πρύμναις ἀνεστῶσας καὶ τοῖς καταστρώμασιν ὑψορόφους καὶ βαρείας ἐπιφερομένας ἔσφαλλε προσπίπτον καὶ παρεδίδου πλαγίας τοῖς

φιλόσοφος κτέ. soll die Nachricht beglaubigen als von einem gebildeten und in historischer Litteratur bewanderten Manne gegeben. Man sieht indes nicht wo in diesem Augenblicke die Gefangenen herkommen; denn die im Arist. l. c. gegebene Erklärung streitet gegen feststehende Thatsachen.

XIV. Schlacht bei Salamis. — 1. ὡς ἂν wie einer der, vollst. ὡς ἂν λέγοι εἰδὼς. — Πέρσαις, V. 341 ff. Es spricht der Bote, der Xerxes' Mutter Atossa das Unglück bei Sal. meldet. — καὶ γὰρ, denn auch, denn. — ὧν ἦγε, scil. νεῶν (V. 340). — ὑπέροκοι, die τριήρεις ταχεῖαι, ausser jenen die Hauptmasse bildenden Tausend. — λόγος das Verhältniss, indem der Bote vorher die Zahl der hellen. Schiffe angegeben hat. 1207 ist nach Her. die ursprüngliche Zahl, vor allen Verlusten (7, 89); doch seien diese durch den seither erfolgten Zuzug der Inselbewohner ungefähr ersetzt gewesen (8, 66, was indes unglaublich). — 180, zu 11, 3. — τοὺς ἀπὸ τοῦ καταστρ. μαχ. (prädikativ) = τοὺς

ἐπιβάτας. Die Zahl auffallend gering; die chiischen Schiffe bei Lade hatten 40 Mann (6, 15).

2. Ebenfalls nicht bei Her., wie auch alles andre in diesem c. — φυλάξας abpassend. — ἀντιπρώρους, gegenüber zum Kampfe aufstellen. — ὥραν Tageszeit; εἰωθυῖαν mit Bezug auf die Erscheinungen die sie mit sich führt: genauer wäre τὴν ὥ. τὴν εἰωθυῖαν κατάγειν. — ἀεὶ zu κατάγ.; λαμπρὸν (prädikativ) frisch; ἐκ πελάγους Ggstz. τῶν στενῶν. Leake (Demen v. Attika p. 203 Anm.) verwirft die Nachricht, weil in der späten Jahreszeit, wo die Schlacht stattfand, der Seewind selten eher einsetze als bis der Vormittag schon etwas vorgerückt sei, und doch nach Aesch. und Her. der Kampf gleich mit Tagesanbruch begonnen habe. — ἀλιτενεῖς = flach. — βαρείας noch zu καταστρώμασιν. — ἐπιφερομένας ἔσφαλλε beim Heranfahen aus dem Cours brachte und wendete, so dass sie den Griechen die Seite zukehrten (σφάλλειν synonym mit βλάπτειν). So waren sie den

Ἑλλησιν, ὅξέως προσφερομένοις καὶ τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέχουσιν ὡς ὁρῶντι μάλιστα τὸ συμφέρον, ὅτι τ' ἦν κατ' ἐκείνον ὁ Ξέρξου ναύαρχος Ἀριαμένης ναῦν ἔχων μεγάλην καὶ ὥσπερ ἀπὸ τείχους ἐτόξευε καὶ ἠκόντιζεν, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν καὶ τῶν βασιλέως ἀδελφῶν πολὺ κράτιστός τε καὶ δικαιοτάτος. Τοῦτον 3 μὲν οὖν Ἀμεινίας ὁ Δεκελεύς καὶ Σωκλῆς ὁ Παιανιεὺς ὁμοῦ πλέοντες, ὡς αἱ νῆες ἀντίπρωροι προσπесоῦσαι καὶ συνερείσασαι τοῖς χαλκώμασιν ἐνεσχέθησαν, ἐπιβαίνοντα τῆς αὐτῶν τριήρους ὑποστάντες καὶ τοῖς δόρασι τύπτοντες εἰς τὴν θάλασσαν ἐξέβαλον· καὶ τὸ σῶμα μετ' ἄλλων διαφερόμενον ναυαγίων Ἀρτεμισία γνωρίσασα πρὸς Ξέρξην ἀνήνεγκεν.

XV. Ἐν δὲ τούτῳ τοῦ ἀγῶνος ὄντος φῶς μὲν ἐκλάμψαι μέγα λέγουσιν Ἐλευσινόθεν, ἦχον δὲ καὶ φωνὴν τὸ Θριάσιον κατέχειν πεδίου ἄχρι θαλάττης, ὡς ἀνθρώπων ὁμοῦ πολλῶν τὸν μυστικὸν ἐξαγόντων Ἰακχον. Ἐκ δὲ τοῦ πλήθους τῶν φθεγγομένων κατὰ μικρὸν ἀπὸ γῆς ἀναφερόμενον νέφος ἔδοξεν αὐτοῖς ὑπονοστεῖν καὶ κατασκήπτειν εἰς τὰς τριήρεις. Ἕτεροι

Stößen der griech. Trieren wehrlos ausgesetzt. — ὡς ὁρῶντι in der Meinung dass er; ein weiterer Grund wird mit ὅτι eingeführt. — κατ' ἐκείνον ihm gegenüber. — Ἀριαμένης, bei Her. Ariabignes. — δικαιοτάτος, weil er, wiewohl der älteste S. des Dareios, dem Xerxes gegenüber auf den Thron verzichtete, nach Moral. 488 E. Dieser Sohn des D. heisst allerdings bei Her. 7, 2 Artobazanes.

3. Ameinias aus dem Demos Dekelea (richtiger b. Her. Pallene) war auch nach Her. (athen. Angabe zufolge) der erste beim Angriff: 8, 84 vgl. 93. Nach Pl. hätte dieses Schiff noch einen zweiten Trierarchen Sokles gehabt. — Παιανία Demos der Pandionis. — αἱ νῆες, des Ariam. und Ameinias. — συνερείσ. intransitiv. — χαλκώμασιν den mit Erz beschlagenen rostra (ἔμβολοι), zu ἐνεσχέθησαν. — διαφέρεσθαι hin und her getragen werden. — Artemisia die karische Königin von Herodots Vaterstadt Halikarnassos, von deren in und vor der Schlacht bewiesenen Klugheit Her. viel zu berichten weiss. Der Tod des Admirals auch Her. § 89.

Plutarch's Biographien. N. F. I.

XV. Fortsetzung. — 1. ἐν τούτῳ ὄντος auf diesem Punkte stand — Das Wunderzeichen auch Her. 65, aber als vor der Schlacht erfolgt. — φῶς, nicht bei Her. — Θριάσιον πεδίου ndl. v. Eleusis. — τὸν μυστικόν, an einem Tage des in diese Zeit fallenden Mysterienfestes (d. 20. Boëdromion) wurde das Bild des Iacchos (des eleusin. Dionysos) in festlichem Zuge der Eingeweihten aus Athen nach Eleusis geführt. Diesmal nun war niemand da das Fest zu feiern; trotzdem glaubte man an dem betr. Tage den Ruf u. s. w. wahrzunehmen. — πλήθους, dem dichten Haufen. — νέφος, Her.: ἐκ δὲ τοῦ κονιορτοῦ καὶ τῆς φωνῆς γενέσθαι νέφος καὶ μεταρσιωθὲν φέρεσθαι ἐπὶ Σαλαμῖνος ἐπὶ τὸ στρατόπεδον τῶν Ἑλλήνων. — ὑπονοστεῖν nach der Erde zu; κατασκήπτειν sonst nam. vom Blitze. Der mystische Zug also kam den Hellenen zu Hülfe. — ἕτεροι, die Hellenen sandten, nach Herod. 64, ein Schiff nach Aegina, um den dort einheimischen Heros Aiakos u. sein Geschlecht (Peleus, Achilleus u. s. w., indem die Salaminier Te-lamon und Aias schon zur Stelle

δὲ φαντάσματα καὶ εἰδωλα καθορᾶν ἔδοξαν ἐνόπλων ἀνδρῶν ἀπ' Αἰγίνης ἀνατενεῖς τὰς χεῖρας ἐπεχόντων πρὸ τῶν Ἑλληνικῶν τριήρων· οὓς εἵκαζον Αἰακίδας εἶναι παρακεκλημένους 2 εὐχαῖς πρὸ τῆς μάχης ἐπὶ τὴν βοήθειαν. Πρῶτος μὲν οὖν λαμβάνει ναῦν Λυκομήδης, ἀνὴρ Ἀθηναῖος τριηραρχῶν, ἧς τὰ παράσημα περικόψας ἀνέθηκεν Ἀπόλλωνι δαφνηφόρῳ Φλυῆσιν. Οἱ δ' ἄλλοι τοῖς βαρβάροις ἐξισούμενοι τὸ πλῆθος ἐν στενῷ κατὰ μέρος προσφερομένους καὶ περιπίπτοντας ἀλλήλοις ἐτρέψαντο, μέχρ' αὖτε δαίλης ἀντισχόντας, ὥς εἶρηκε Σιμωνίδης, τὴν καλὴν ἐκείνην καὶ περιβόητον ἀράμενοι νίκην, ἧς οὐδ' Ἑλλησιν οὔτε βαρβάροις ἐνάλιον ἔργον εἰργασται λαμπρότερον, ἀνδρεία μὲν καὶ προθυμία κοινῇ τῶν ναυμαχησάντων, γνώμη δὲ καὶ δεινότητι τῇ Θεμιστοκλέους.

XVI. Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν Ξέρξης μὲν ἔτι θυμομαχῶν πρὸς τὴν ἀπώτευξιν ἐπεχείρει διὰ χωμάτων ἐπάγειν τὸ πεζὸν τοῖς Ἑλλησιν εἰς Σαλαμίνα, ἐμφράξας τὸν διὰ μέσου πόρον· Θεμιστοκλῆς δ' ἀποπειρώμενος Ἀριστείδου λόγῳ γνώμην ἐποιεῖτο λύειν τὸ ζεῦγμα ταῖς ναυσὶν ἐπιπλεύσαντας εἰς Ἑλλάσποντον, „ὅπως“ ἔφη „τὴν Ἀσίαν ἐν τῇ Εὐρώπῃ λάβωμεν.“

waren) zum Beistande zu holen. Dieses Schiff kam gerade zum Beginn der Schlacht zurück (83). — ἀνατενεῖς (sonst nicht vorkommendes Wort) ἐπεχ. emporgestreckt halten, πρὸ schützend über.

2. μὲν οὖν hier anders als 7, 4: μὲν Gegensatz zu οἱ δὲ ἄλλοι, οὖν leitet in der Haupterzählung weiter. — Lykomedes nahm nach Her. 8, 11 das erste Schiff bei Artemision; Pl. schöpft hier wohl aus dem Epigramm des Weihgeschenks, wo der Schlachtort nicht angegeben war. — τὰ παράσημα (= ἐπίσημα) zu 8, 1. — Φλυῆσιν im Demos Phlya (wo Lyk. herstammte); der Tempel dort hiess δαφνηφορεῖον (Ath. X c. 24). Der Lorbeer dem Apollon heilig; daher vielerwärts Feste mit Prozessionen, die sich mit L. kränzten, (δαφνηφορίαι) ihm zu Ehren gefeiert. — ἐξισούμενοι erklärt durch ἐν στενῷ κτέ. — Σιμωνίδης von Keos (1, 3; 5, 4) der Sänger der Freiheitskriege, der auch die Schl. von Salamis in einem besondern Ge-

dichte verherrlichte. ἐνάλιον ἔργον für Kriegsthat zur See scheint ebendaher. — δεινότητι zu 2, 4.

XVI. Flucht des Xerxes. — 1. Ξέρξης μὲν, Her. 97, der indes den X. dies nur zum Schein betreiben lässt, indem sein Sinn auf Flucht stand. — θυμομαχεῖν mit dem Gemüthe ankämpfen, d. h. sich nicht finden können in. — Θεμιστοκλῆς δ', vgl. Her. 108 ff., der aber an die Stelle des Arist. den Eurybiades setzt, und Aristid. 9. — λόγῳ mit dem (blossen) Worte, zum Schein. Also hatte Th. schon A.'s Ansicht u. den § 2 erzählten Plan. Nach Her. war er u. alle Athener eig. Willens den K. nicht entkommen zu lassen; Euryb. u. die Peloponnesier waren dagegen, u. Th. fasste darauf den andern Plan. Auch Thuk. sagt (I, 137), dass Th. fälschlich später vor dem Könige die Nichtzerstörung der Brücke als sein Verdienst in Anspruch genommen habe. — γνώμην ἐποιεῖτο machte den Vorschlag. — τὸ ζεῦγμα die

Δυσχεραίνοντος δὲ τοῦ Ἀριστείδου καὶ λέγοντος ὅτι „Νῦν μὲν τρυφῶντι τῷ βαρβάρῳ πεπολεμήκαμεν, ἂν δὲ κατακλείσωμεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ καταστήσωμεν εἰς ἀνάγκην ὑπὸ δέους ἄνδρα τηλικούτων δυνάμεων κύριον, οὐκέτι καθήμενος 2 ὑπὸ σκιάδι χρυσῇ θεάσεται τὴν μάχην ἐφ’ ἡσυχίας, ἀλλὰ πάντα τολμῶν καὶ πᾶσιν αὐτὸς παρὼν διὰ τὸν κίνδυνον ἐπανορθώσεται τὰ παρειμένα καὶ βουλευσεται βέλτιον ὑπὲρ τῶν ὅλων· οὐ τὴν οὖσαν οὖν“ ἔφη „δεῖ γέφυραν, ὧ Θεμιστόκλεις, ἡμᾶς ἀναιρεῖν, ἀλλ’ ἑτέραν, εἴπερ οἶόν τε, προσκατασκευάσαντας ἐκβαλεῖν διὰ τάχους τὸν ἄνθρωπον ἐκ τῆς Εὐρώπης.“ „Οὐκοῦν“ εἶπεν ὁ Θεμιστοκλῆς „εἰ δοκεῖ ταῦτα συμφέρειν, ὦρα σκοπεῖν καὶ μηχανᾶσθαι πάντας ἡμᾶς, ὅπως ἀπαλλαγῇσεται τὴν ταχίστην ἐκ τῆς Ἑλλάδος.“ Ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἔδοξε, πέμπει τινὰ τῶν βασιλικῶν εὐνούχων ἐν τοῖς αἰχμαλώτοις ἀνευρών, Ἀρνάκην ὀνόματι, φράζειν βασιλεῖ κελεύσας, ὅτι τοῖς μὲν Ἑλλησι δέδοκται τῷ ναυτικῷ κεκρατηκότας ἀναπλεῖν εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἐπὶ τὸ ζεῦγμα καὶ λύειν τὴν γέφυραν· Θεμιστοκλῆς δὲ κηδόμενος βασιλέως παραινεῖ σπεύδειν 3 ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ θάλατταν καὶ περαιοῦσθαι, μέχρις αὐτὸς ἐμποιεῖ τινὰς διατριβὰς τοῖς συμμάχοις καὶ μελλήσεις πρὸς τὴν δίωξιν. Ταῦθ’ ὁ βάρβαρος ἀκούσας καὶ γενόμενος περί-

Schiffsbrücke. — *δυσχεραίνειν* sich ablehnend verhalten, nichts davon wissen wollen, Ggstz. *ἀποδέχεσθαι*. — *τρυφῶντι* vgl. *ὑπὸ σκιάδι* § 2, aber auch „unthätig sein, sich gehen lassen“. — *ἀνάγκην* Zwang sich tapfer zu zeigen.

2. *σκιάδι χρυσῇ*, ein goldgewirkter Schirm, den ein hinter ihm stehender Diener über ihn hielt, nach Art der weichlichen Asiaten. — *διὰ τὸν κίνδυνον* zum Vorigen. — *ὑπὲρ τῶν ὅλων* *de summa rerum*. — *τὸν ἄνθρωπον* drückt immer einen gew. Mangel an Achtung aus. — *ἔδοξε* war beschlossen. Nach Plut. bleibt unklar, ob dies Privatgespräch war, oder (wie nach Her.) in einem Kriegsrath vorkam (*πάντας ἡμᾶς*), bei dem indessen Arist., der kein Stratege war, nicht anwesend sein konnte. — *πέμπει τινὰ*, Her. § 110 spricht nur von „zuverlässigen Leuten“, unter denen auch Sikinnos wieder

gewesen. — *εὐνούχων*, diese im Orient zu allen Zeiten und überall sehr angesehen bei den Grossen: Her. 105 *παρὰ τοῖσι βαρβάροισι τιμιώτεροί εἰσι οἱ εὐνούχοι πίστιος εἵνεκεν τῆς πάσης*. — *ὀνόματι* zu 6, 1. — *ἀναπλεῖν* weil die Fahrt zunächst auf die hohe See ging. — *γέφυραν* bezeichnet dasselbe wie *ζεῦγμα*, enthält aber bestimmter den Begriff des Mittels zum Hinüberkommen.

3. *μέχρις* indessen dass. — *διατριβὰς ἐμποιεῖν* wörtl. einigen Aufenthalt (einiges wodurch Aufenthalt entsteht) hineinbringen. Die Absicht des Th. war, nach Her., sich einen Rückhalt beim Perserkönig für etwaiges Missgeschick, das ihn in Athen betreffen möchte, zu sichern; von einer Wirkung auf Xerxes kann Her. nichts sagen, da nach seinem Bericht Th. dem K. meldete dass der Plan von den Hellenen auf seinen Betrieb aufgegeben sei. —

φοβος διὰ τάχους ἐποιεῖτο τὴν ἀναχώρησιν. Καὶ πείραν ἡ Θεμιστοκλέους καὶ Ἀριστείδου φρόνησις ἐν Μαρδονίῳ παρέσχευεν, εἶγε πολλοστημορίῳ τῆς Ξέρξου δυνάμεως διαγωνισάμενοι Πλαταιᾶσιν εἰς τὸν περὶ τῶν ὅλων κίνδυνον κατέστησαν.

XVII. Πόλεων μὲν οὖν τὴν Αἰγινήτων ἀριστεύσαι φησιν Ἡρόδοτος, Θεμιστοκλεῖ δὲ, καίπερ ἄκοντες ὑπὸ φθόρου, τὸ πρωτεῖον ἀπέδωσαν ἅπαντες. Ἐπεὶ γὰρ ἀναχωρήσαντες εἰς τὸν Ἴσθμὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον οἱ στρατηγοί, πρῶτον μὲν ἕκαστος ἑαυτὸν ἀπέφαινε ἀρετῇ, δεύτερον δὲ μετ' 2 ἑαυτὸν Θεμιστοκλέα. Λακεδαιμόνιοι δ' εἰς τὴν Σπάρτην αὐτὸν καταγαγόντες Εὐρυβιάδῃ μὲν ἀνδρείας, ἐκείνῳ δὲ σοφίας ἀριστεῖον ἔδωκαν θαλλοῦ στέφανον, καὶ τῶν κατὰ τὴν πόλιν ἀρμάτων τὸ πρωτεῖον ἔδωρήσαντο καὶ τριακοσίους τῶν νέων πομποὺς ἄχρι τῶν ὄρων συνεξέπεμψαν. Λέγεται δ' Ὀλυμπίων τῶν ἐφεξῆς ἀγομένων καὶ παρελθόντος εἰς τὸ στάδιον τοῦ Θεμιστοκλέους, ἀμελήσαντας τῶν ἀγωνιστῶν τοὺς παρόντας ὅλην τὴν ἡμέραν ἐκεῖνον θεᾶσθαι καὶ τοῖς ξένοις ἐπιδεικνύειν ἅμα θαυμάζοντας καὶ κροτοῦντας, ὥστε καὶ αὐτὸν ἡσθέντα πρὸς τοὺς φίλους ὁμολογῆσαι τὸν καρπὸν ἀπέχειν τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πονηθέντων.

πειραν, gab Gelegenheit sie zu erproben, bewährte sich bei. — εἶγε *si quidem*, wenn anders d. h. da ja. — πολλοστημόριον ein vielfacher, also ein ganz geringer Theil. — τῶν ὅλων wie § 2.

XVII. Ehren des Themistokles. — 1. μὲν οὖν zu 15, 2. — πόλεων μὲν Gegensatz ungenau Θεμιστ. δὲ, genau wäre ἀνδρῶν δὲ wie bei Diod. 11, 27, nach dem Ameinias den Preis erhielt. Von einer förmlichen Preisertheilung spricht indes weder Plut. noch Her. (93. 122). — τὸ πρωτεῖον, der Sache nach. Die Feldherrn stimmten über einen ersten u. zweiten Preis für die verdientesten Männer ab, aber eben wegen des Resultats der Abstimmung erfolgte keine Entscheidung. Her. 123. — ἀπὸ τοῦ βωμοῦ, des Poseidon (Her.); besonders feierliche Abstimmung, vgl. Per. 32, 2.

2. καταγαγόντες, in dem κατὰ

liegt „in ihre Stadt“. Nach Her. 124 ging Th. selbst dorthin θέλων τιμηθῆναι, nachdem er auf dem Isthmos keinen Preis erhalten. — θαλλοῦ στέφανον häufige Ehrenbezeugung auch in Athens guter Zeit, während später die Goldkränze an ihre Stelle traten. Bestimmter H. ἐλαίης στέφανον. — τριακοσίους, das auserlesene Corps der sog. ἱππεῖς, eine Ehre wie sie noch niemandem in Sp. widerfahren war. Her. l. c. — Ὀλυμπίων, also ol. 76 476. Nicht bei Her., doch vgl. Paus. 8, 50, 3, wo es einfacher heisst, dass sich bei seinem Eintritt das Publikum erhoben habe. — ἄγειν stehend vom Feiern eines Festes. — τοῖς ξένοις, aus Sikilien u. s. w., wo man ihn nicht kannte. Eig. ist παρόντες u. ξένοι kein Gegensatz. — ἅμα θαυμάζοντας indem sie ihn dabei bewunderten und dies durch Klatschen zeigten. — ἀπέχειν erhalten haben was einem gebührt.

XVIII. Καὶ γὰρ ἦν τῇ φύσει φιλοτιμότητος, εἰ δεῖ τεκμαίρεσθαι διὰ τῶν ἀπομνημονευομένων. Αἰρεθεὶς γὰρ ναύαρχος ὑπὸ τῆς πόλεως οὐδὲν οὔτε τῶν ἰδίων οὔτε τῶν κοινῶν κατὰ μέρος ἐχρημάτιζεν, ἀλλὰ ἐπανεβάλλετο τὸ προσπίπτον εἰς τὴν ἡμέραν ἐκείνην, καθ' ἣν ἐκπλεῖν ἔμελλεν, ἵν' ὁμοῦ πολλὰ πράττων πράγματα καὶ παντοδαποῖς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μέγας εἶναι δοκῇ καὶ πλεῖστον δύνασθαι. Τῶν δὲ νεκρῶν τοὺς ἐκπεσόντας ἐπισκοπῶν παρὰ τὴν θάλατταν, ὡς εἶδε περικειμένους ψέλια χρυσᾶ καὶ στρεπτοὺς, αὐτὸς μὲν παρῆλθε, τῷ δ' ἐπομένῳ φίλῳ δείξας εἶπεν· „Ἀνελοῦ στυγῶ· σὺ γὰρ οὐκ εἶ Θεμιστοκλῆς.“ Πρὸς δέ τινα τῶν καλῶν γεγονότων, Ἀντιφάτην, 2 ὑπερηφάνως αὐτῷ κεχρημένον πρότερον, ὕστερον δὲ θεραπεύοντα διὰ τὴν δόξαν, „ὦ μαιράκιον“ εἶπεν „ὁψὲ μὲν, ἀμφοτέροι δ' ὁμοῦ νοῦν ἐσχήκαμεν.“ Ἔλεγε δὲ τοὺς Ἀθηναίους οὐ τιμᾶν αὐτὸν οὐδὲ θαυμάζειν, ἀλλ' ὥσπερ πλατάνῳ χειμαζομένους μὲν ὑποτρέχειν, εὐδίας δὲ περὶ αὐτοὺς γενομένης τίλλειν καὶ κολοῦειν. Τοῦ δὲ Σεριφίου πρὸς αὐτὸν εἰπόντος, ὡς οὐ δι' αὐτὸν ἐσχηκε δόξαν, ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν· „Ἀληθῇ λέγεις“ εἶπεν „ἀλλ' οὔτ' ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν ἐγενόμην ἐνδοξος,

XVIII. Apophthegmen von Themistokles. — 1. Im Anschluss an den eben berichteten Ausspruch stellt Plutarch die sonstigen Apophthegmen (ἀπομνημ., vgl. 11, 2) von Them. zusammen, indem in der Erzählung ein Ruhepunkt eingetreten ist. C. 5, 2, wo auch schon von Th.'s φιλοτιμία die Rede war, liess sich das Meiste ohne der Erzählung vorzugreifen nicht mittheilen. — καὶ γὰρ, er war nämlich auch in der That. — εἰ δεῖ bescheidene Redeform, für „wie man ersehen kann“. — ναύαρχος i. e. στρατηγός, indem ναύαρχος kein offizieller Amtstitel war. Die Anekdote würde, wenn wahr, alberne Eitelkeit zeigen. — κατὰ μέρος Gegensatz ὁμοῦ. — τὸ προσπίπτον die vorkommenden Geschäfte. — ἐκπεσόντας 10, 5. — περικειμένους = dem ungebr. περιτεθειμένους, daher die Konstruktion. Geistreicher sind die folgenden Anekdoten.

2. Vgl. Mor. 185 C: Ἀντιφάτου δὲ τοῦ καλοῦ πρότερον μὲν ἐρωῶντα τὸν Θεμ. φεύγοντος καὶ κατα-

φρονοῦντος. — τινα τῶν καλῶν γεγονότων, der eine gefeierte Schönheit gewesen war. — ὑπερηφάνως κεχρημ. = καταφρονήσαντα, verschmäht hatte. — ὁψὲ μὲν wenn auch spät. Er selbst, indem er von seiner Leidenschaft zurückgekommen ist. — οὐ τιμᾶν, es sei keine mit Zuneigung verbundene Bewunderung, sondern nur das Gefühl von seiner Ueberlegenheit. — πλατάνῳ, die sehr ausgebreitete Aeste hat (ἀμφιλαφής). Man erwartete übrigens ὥσπερ παιῶν πλατάνῳ. — τοῦ δὲ Σεριφίου der Seriphier dieser bekannten Anekdote (schon bei Platon de rep. I. p. 329 ebenso). Them.'s Antwort enthält in beiden Theilen (οὔτ' ἂν ἐγὼ —, οὔτε σὺ) den beissendsten Hohn; weniger pointirt, aber darum glaubwürdiger ist die Variation bei Her. 125, wo ein Athener Timodemos der Angreifer ist, und es sich auch nicht im allgem. um Them.'s Ruhm, sondern um seine Ehren in Sparta handelt. Σερίφος eine der kleinsten u. unfruchtbarsten Cykladen.

3 οὔτε σὺ Ἀθηναῖος.“ Ἐτέρου δέ τινος τῶν στρατηγῶν, ὡς ἔδοξέ τι χρήσιμον διαπεπραχθαι τῇ πόλει, θρασυνομένου πρὸς τὸν Θεμιστοκλέα καὶ τὰς ἑαυτοῦ ταῖς ἐκείνου πράξεσιν ἀντι- παραβάλλοντος, ἔφη τῇ ἑορτῇ τὴν ὑστεραίαν ἐρίσαι, λέγουσαν ὡς ἐκείνη μὲν ἀσχολιῶν τε μεστὴ καὶ κοπώδης ἐστίν, ἐν αὐτῇ δὲ πάντες ἀπολαύουσι τῶν παρεσκευασμένων σχολάζοντες· τὴν δ' ἑορτὴν πρὸς ταῦτ' εἰπεῖν· „Ἀληθῆ λέγεις· ἀλλ' ἐμοῦ μὴ γενομένης σὺ οὐκ ἂν ἦσθα.“ „κἀμοῦ τοίνυν“ ἔφη „τότε
4 μὴ γενομένου, ποῦ ἂν ἦτε νῦν ὑμεῖς;“ Τὸν δὲ υἱὸν ἐντρο- φῶντα τῇ μητρὶ καὶ δι' ἐκείνην αὐτῷ σκώπτων ἔλεγε πλεῖστον τῶν Ἑλλήνων δύνασθαι· τοῖς μὲν γὰρ Ἑλλησιν ἐπιτάττειν Ἀθηναίους, Ἀθηναίους δ' αὐτόν, αὐτῷ δὲ τὴν ἐκείνου μητέρα, τῇ μητρὶ δ' ἐκεῖνον. Ἰδιος δέ τις ἐν πᾶσι βουλόμενος εἶναι χωρίον μὲν πιπράσκων ἐκέλευε κηρύττειν, ὅτι καὶ γείτονα χρηστὸν ἔχει· τῶν δὲ μνωμένων αὐτοῦ τὴν θυγατέρα τὸν ἐπιεικῆ τοῦ πλουσίου προκρίνας ἔφη ζητεῖν ἄνδρα χρημάτων δεόμενον μᾶλλον ἢ χρήματα ἀνδρός. Ἐν μὲν οὖν τοῖς ἀπο- φθέγμασι τοιοῦτός τις ἦν.

XIX. Γενόμενος δ' ἀπὸ τῶν πράξεων ἐκείνων εὐθὺς ἐπε- χεῖρει τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν καὶ τειχίζειν, ὡς μὲν ἱστορεῖ Θεόπομπος, χρήμασι πείσας μὴ ἐναντιωθῆναι τοὺς ἐφόρους, ὡς δ' οἱ πλεῖστοι, παρακρουσάμενος. Ἦκε μὲν γὰρ εἰς Σπάρ- την ὄνομα πρεσβείας ἐπιγραψάμενος· ἐγκαλούντων δὲ τῶν

3. ἑτέρου mit Beziehung auf Th. — τῇ πόλει zu χρήσιμον. — ἔφη τῇ ἑορτῇ, eine Fabel (μῦθος, αἶ- νος). — ὑστεραίαν der Tag nach dem Feste, ἐπίβδα, wo man auch noch feierte. — ποῦ ἂν ἦτε = οὐ- δαμοῦ ἂν ἦτε, nichts gelten, gar nicht aufkommen können. ὑμεῖς ihr andern Feldherrn.

4. τὸν υἱόν, auch Cat. Mai. 8. — ἐντροφᾶν τινι an jemandem seine Launen auslassen, ihn tyrannisiren; von einem verzogenen Knaben. δι' ἐκείνην vermittelt jener. Cat. l. c. wird der Zusatz gemacht: ὥστε φει- δέσθω τῆς ἐξουσίας, δι' ἣν ἀνόη- τος ὢν πλεῖστον Ἑλλήνων δύναται. — ἰδιός τις etwas Besonderes. — τῶν μνωμένων Gen. des Ganzen zu ἐπιεικῇ u. πλουσίῳ. Anders ein- geleitet Cic. de offic. 2, 20: Th. cum consuleretur utrum bono viro

pauperi, an minus probato diviti filiam collocaret, ego vero, inquit, malo virum qui pecunia egeat, quam pecuniam quae viro.

XIX. Mauerbau. Peiraeus. — 1. Thuc. 1, 90 ff. — γενόμενος ἀπὸ nachdem er fertig war mit; vgl. 2, 1 ἐν σχολαῖς ἀπὸ τινος γίνεσθαι. — ἐκεῖναι, die bis c. 17 erzählten. — μὴ ἐναντιωθῆναι, die Spart. waren überhaupt gegen Befestigungen ein- genommen, u. ihre auf Athens Macht eifersüchtigen Bundesgenossen reiz- ten sie noch überdies an, Th. 90. — οἱ πλεῖστοι, vor allen Thuc. — ἦκε μὲν γὰρ, γὰρ wie 11, 2. — ἐπιγραψάμενος, unter dem Titel (ἐπιγραφῇ); ὄνομα im Gegensatz zu der wirklichen Absicht. Die Ath. hatten auf die Beschwerde der Spart. nach Th.'s Rath geantwortet, dass sie Gesandte schicken würden.

Σπαρτιατῶν, ὅτι τειχίζουσι τὸ ἄστυ, καὶ Πολυάρχου κατηγοροῦντος ἐπίτηδες ἐξ Αἰγίνης ἀποσταλέντος, ἤρνεϊτο καὶ πέμπειν ἐκέλευεν εἰς Ἀθήνας τοὺς κατοψομένους, ἅμα μὲν ἐμβάλλων τῷ τειχισμῷ χρόνον ἐκ τῆς διατριβῆς, ἅμα δὲ βουλόμενος ἀντ' αὐτοῦ τοὺς πεμπομένους ὑπάρχειν τοῖς Ἀθηναίοις. Ὁ καὶ συνέβη· γνόντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸ ἀληθὲς οὐκ ἠδίκησαν αὐτόν, ἀλλ' ἀδήλως χαλεπαίνοντες ἀπέπεμψαν. Ἐκ 2 δὲ τούτου τὸν Πειραιᾶ κατεσκεύαζε, τὴν τῶν λιμένων εὐφυΐαν κατανοήσας καὶ τὴν πόλιν ὅλην ἀρμοττόμενος πρὸς τὴν θάλατταν, καὶ τρόπον τινὰ τοῖς παλαιοῖς βασιλεῦσι τῶν Ἀθηναίων ἀντιπολιτευόμενος. Ἐκεῖνοι μὲν γὰρ, ὡς λέγεται, πραγματευόμενοι τοὺς πολίτας ἀποσπάσαι τῆς θαλάττης καὶ συνεθίσαι ξὴν μὴ πλέοντας, ἀλλὰ τὴν χώραν φυτεύοντας, τὸν περὶ τῆς Ἀθηνᾶς διέδοσαν λόγον, ὡς ἐρίσαντα περὶ τῆς χώρας τὸν Ποσειδῶ δείξασα τὴν μορίαν τοῖς δικασταῖς ἐνίκησε. Θεμιστοκλῆς δ' 3 οὐχ, ὥς περ Ἀριστοφάνης ὁ κωμικός φησι, τῇ πόλει τὸν Πει-

— κατηγοροῦντος dass die Mauer gebaut würde, Th. 91, der übrigens keine Namen nennt. — ἐπίτηδες eigens deshalb gesandt, nicht etwa zufällig anwesend. — ἐμβάλλων χρόνον, vgl. διατριβὰς ἐμποιεῖν 16, 3. — ὑπάρχειν zu Gebote stehen, um sie wenn nöthig als Geisseln zu benutzen. Er hatte den Ath. aufgetragen sie unter guten Vorwänden zurückzuhalten u. vor seiner Rückkehr nicht loszulassen, Th. l. c. — ὁ καὶ συνέβη ungenau für: seine Absicht ging in Erfüllung. — γνόντες, durch ihn selbst, indem er die Maske abwarf, als er es mit Sicherheit konnte. — ἀδήλως, οἱ Λακ. ἀδήλως ἤχθοντο Th. 92.

2. Thuc. 93; i. J. 477. Pl. erwähnt nicht, dass ein Anfang schon unter Themistokles' Archontat gemacht war. — κατεσκεύαζε nam. auf den Bau der Mauer um den P. — λιμένων, λιμένας τρεῖς αὐτοφυεῖς Thuc., d. i. Munychia, Zea und der eig. Peir. — τρόπον τινὰ gewissermassen. Der folg. Gedanke nicht bei Th.; vgl. indes 2, 15 f. die Darlegung, wie sehr die Athener von der Urzeit her bis zum pelop. Kriege an ein Landleben gewöhnt waren. — ὡς λέγεται, von den rationalist. Erklärern der Sagen. —

φυτεύοντας bes. auf die Pflege des Oelbaums, die in Attika vorzüglich betrieben wurde. — διέδοσαν verbreiteten, brachten aus. Bei diesem Streit stiess zuerst Pos. seinen Dreizack in den Felsen der Akropolis u. liess eine salzige Quelle hervorsprudeln; dann aber brachte Athene ebendas. den ersten Oelbaum hervor, worauf Kekrops u. die Götter der Athene den Preis zuerkannten. S. u. a. Her. 8, 55. — μορία der heilige Oelbaum auf der Burg; dann auch die überall im Lande zerstreuten heiligen dem Staate gehörigen Oelhäume, im Gegensatz zu den ἰδίαι ἐλαῖαι.

3. Ἀριστοφάνης, Ritter 815: καὶ πρὸς τούτοις ἀριστώσῃ (scil. τῇ πόλει) τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν, d. h. mit Doppelsinn: er knetete ihr als sie beim Frühstück sass den P. noch dazu (als leckeres Gericht), und: er fügte ihr den P. an. Auf den letzteren Sinn geht Pl.'s Widerspruch, insofern nach ihm der P. vielmehr Haupttheil wurde. So auch Themist. selbst nach Thuk. l. c.: τὸν Πειραιᾶ ὠφελιμώτερον ἐνόμιζε τῆς ἄνω πόλεως, καὶ πολλάκις τοῖς Ἀθ. παρήνει, ἣν ἄρα ποτὲ κατὰ γῆν βιασθῶσι, καταβάντας ἐς αὐτὸν ταῖς ναυσὶ πρὸς ἅπαντας ἀνθίστασθαι.

ραιᾷ προσέμαξεν, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐξῆψε τοῦ Πειραιῶς καὶ τὴν γῆν τῆς θαλάττης· ὅθεν καὶ τὸν δῆμον ἠΰξησε κατὰ τῶν ἀρίστων καὶ θράσους ἐνέπλησεν, εἰς ναύτας καὶ κελευστὰς καὶ κυβερνήτας τῆς δυνάμεως ἀφικομένης. Διὸ καὶ τὸ βῆμα τὸ ἐν Πνυκὶ πεποιημένον ὥστ' ἀποβλέπειν πρὸς τὴν θάλασσαν ὕστερον οἱ τριάκοντα πρὸς τὴν χώραν ἀπέστρεψαν, οἰόμενοι τὴν μὲν κατὰ θάλατταν ἀρχὴν γένεσιν εἶναι δημοκρατίας, ὀλιγαρχία δ' ἦττον δυσχεραίνειν τοὺς γεωργοῦντας.

XX. Θεμιστοκλῆς δὲ καὶ μεῖζόν τι περὶ τῆς ναυτικῆς διανοήθη δυνάμεως. Ἐπεὶ γὰρ ὁ τῶν Ἑλλήνων στόλος ἀπηλλαγμένου Ξέρξου κατῆρεν εἰς Παγασὰς καὶ διεχείμαζε, δημηγορῶν ἐν τοῖς Ἀθηναίοις ἔφη τινὰ πρᾶξιν ἔχειν ὠφέλιμον μὲν αὐτοῖς καὶ σωτήριοι, ἀπόρρητον δὲ πρὸς τοὺς πολλούς. Τῶν δ' Ἀθηναίων Ἀριστείδη μόνῳ φράσαι κελευόντων, καὶ ἐκεῖνος δοκιμάσῃ περαίνειν, ὁ μὲν Θεμιστοκλῆς ἔφρασε τῷ Ἀριστείδῃ, τὸ νεώριον ἐμπρῆσαι διανοεῖσθαι τῶν Ἑλλήνων· ὁ δ' Ἀριστείδης εἰς τὸν δῆμον προελθὼν ἔφη τῆς πράξεως, ἣν διανοεῖται πράττειν ὁ Θεμιστοκλῆς, μηδεμίαν εἶναι μήτε λυσιτελεστέραν μήτ' ἀδικωτέραν. Οἱ μὲν οὖν Ἀθηναῖοι διὰ ταῦτα παύσασθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ προσέταξαν. Ἐν δὲ τοῖς Ἀμφικτυονικοῖς συν-

— ἐξῆψε knüpfte an, machte abhängig von. — δῆμος und ἄριστοι plebs und optimates. Die Entwicklung der Seemacht der Demokr. förderlich, insofern die Ruderer u. s. w., die aus den geringen Klassen kamen, jetzt statt der aus den Vermögenden stammenden Hoplitzen die wahre Stütze des Staates wurden. Plut. hat Plat. leg. IV, 707 A vor Augen; vgl. auch Aristot. Polit. 5, 3, 5. — Die κελευσταί gaben den Ruderern den Takt an. — διὸ, wegen dieses Zusammenhangs zwischen Demokr. und Seewesen. — Πνυξ der Versammlungsplatz der Athener auf einem Felsen westlich der Akropolis, der Gen. später auch πνυκός statt πνυκός. Die Wahrheit der Erzählung ist verdächtig, obwohl sie die Dreissig richtig charakterisirt. Vgl. wie sich der diesen Kreisen entstammte Platon ausspricht (leg. IV, 705 A): (θάλασσα) ὄντως ἄλμυρόν καὶ πικρόν γετόννημα, und die Thatsache dass die 30 die Schiffshäuser auf Abbruch

verkaufen liessen. Uebrigens vgl. eine ähnliche Massregel des G. Gracchus (G. Gracch. 5). — ὀλιγαρχία, chiasmatische Antithese.

XX. Fortsetzung. Themistokles' hellenische Politik. — 1. Vgl. Arist. 22. Berühmte Geschichte zur Illustration des Gegensatzes zw. Th. u. Arist. sowie des gerechten Sinnes der alten Athener, aber dem Her. und Th. unbekannt und mit feststehenden Thatsachen im Widerspruch. Grote Gr. Gesch. III 158 Anm. in der Uebers. von Meissner. — Θεμ. δὲ, Gegensatz zu den sp. Oligarchen c. 19, 3. — Παγασαί Hafen in Thessalien bei Iolkos; hier aber war die griech. Flotte weder 480 noch 479. Cic. de offic. 3, 11, 49 setzt an die Stelle von P. Gytheion u. an Stelle der hellen. die laked. Flotte; aber dann war es weder thunlich noch nützlich. — δοκιμάζειν hier: gut finden. — νεώριον = ναύσταθμον (Arist.), das Schiffslager.

2. Ἀμφικτυονικοῖς, den Sitzungen

εδροῖσι τῶν Λακεδαιμονίων εἰσηγουμένων, ὅπως ἀπείργωνται τῆς Ἀμφικτυονίας αἱ μὴ συμμαχήσασαι κατὰ τοῦ Μήδου πόλεις, φοβηθεῖς, μὴ Θετταλοὺς καὶ Ἀργεῖους, ἔτι δὲ Θηβαίους ἐκβαλόντες τοῦ συνεδρίου παντελῶς ἐπικρατήσωσι τῶν ψήφων καὶ γένηται τὸ δοκοῦν ἐκείνοις, συνεῖπε ταῖς πόλεσι καὶ μετέθηκε τὰς γνώμας τῶν Πυλαγόρων, διδάξας ὥς τριάκοντα καὶ μία μόναι πόλεις εἰσὶν αἱ μετασχοῦσαι τοῦ πολέμου καὶ τούτων αἱ πλείους παντάπασι μικραί· δεινὸν οὖν, εἰ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐκσπόνδου γενομένης ἐπὶ ταῖς μεγίσταις δυσὶν ἢ τρισὶ πόλεσιν ἔσται τὸ συνέδριον. Ἐκ τούτου μὲν οὖν μάλιστα τοῖς Λακεδαιμονίοις προσέκρουσε· διὸ καὶ τὸν Κίμωνα προῆγον ταῖς τιμαῖς, ἀντίπαλον ἐν τῇ πολιτείᾳ τῷ Θεμιστοκλεῖ καθίσταντες.

XXI. Ἦν δὲ καὶ τοῖς συμμάχοις ἐπαχθῆς περιπλέων τε τὰς νήσους καὶ χρηματιζόμενος ἀπ' αὐτῶν· οἷα καὶ πρὸς Ἀνδρίους ἀργύριον αἰτοῦντά φησιν αὐτὸν Ἡρόδοτος εἰπεῖν τε καὶ ἀκοῦσαι. Δύο γὰρ ἦκειν ἔφη θεοὺς κομίζων, Πειθῶ καὶ Βίαν· οἱ δ'

der (delphischen) Amphiktyonenversammlung. — εἰσηγεῖσθαι beantragen. — Θετταλοὺς, die Thess. u. Thebaner hatten auf pers. Seite gestanden, die Argiver waren neutral geblieben. In der Amphiktyonie aber waren nur 12 Völkerschaften, worunter Thessaler u. Böoter, aber nicht Argiver speziell, sondern Dorianer im allg., die durch Sparta vertreten wurden. Dagegen wären von der Ausschliessung noch betroffen worden: Malier, phthiot. Achaeer, Oetaeer, Doloper, Magnetes, Perhaeber (s. Her. 7, 132), also in der That die Mehrzahl. — ἐπικρατεῖν τῶν ψήφων die Abstimmung in ihre Gewalt bekommen. — πυλαγοῖ (od. -ροι) die Gesandten der Bundesstaaten, von Πύλαι = Θερμοπύλαι, welches neben Delphi Versammlungsort war. — 31 Städte sind auf der noch erhaltenen Schlangensäule, dem Untersatz des von den Verbündeten in Delphi gestifteten Dreifusses, in der That aufgezeichnet. — δεινὸν zu 13, 2. — ἐκσπόνδος aus dem Bündniss ausgeschlossen. Es war übrigens von den Hellenen im Beginn des Krieges beschworen, dass man die den Barbaren sich unterwerfenden

Gemeinden dem delph. Gotte zehnten wolle, Her. 7, 132. — ἐπὶ τινι εἶναι in der Gewalt sein. — ἐκ τούτου hierdurch, in Folge dessen. — προσκρούειν anstossen an, sich verfeinden mit. — προῆγον ταῖς τιμαῖς vgl. Cim. 16 ἠὺξήθη δ' ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων. — ἀντίπαλον, der ihm das Gleichgewicht halte.

XXI. Th.'s Verfahren auf den Inseln. Timokreon. — 1. καὶ τοῖς συμμάχοις, nicht nur den Lakendämoniern; die σύμμ. sind Athens spätere Bundesgenossen u. bes. die Inselbewohner. — ἀπ' αὐτῶν, τῶν συμμάχων. Vgl. Her. 8, 111 f. Nach der Schlacht bei Salamis wandte sich die hellen. Flotte zur Züchtigung der Inseln, die es mit den Persern gehalten, u. Th. schickte, nach Her., den Gemeinden Botschaften, er werde die Flotte gegen sie führen, wenn sie ihm nicht Geld gäben. — οἷα Obj. zu εἰπεῖν, der Satz schliesst sich an χρηματιζόμενος ἀπ' αὐτῶν an. Andros wurde, nach Ablehnung von Th.'s Forderung, von der Bundesflotte vergeblich belagert. — καὶ ἀκοῦσαι (zur Antwort erhalten) zu πρὸς Ἀνδρ. eig. nicht passend. — Βίαν, Ἀναγκάην Her., wie für Ἀπο-

ἔφασαν εἶναι καὶ παρ' αὐτοῖς θεοὺς μεγάλους δύο, Πενίαν
2 καὶ Ἀπορίαν, ὅφ' ὧν κωλύεσθαι δοῦναι χρήματα ἐκείνῳ. Τι-
μοκρέων δ' ὁ Ῥόδιος μελοποιὸς ἐν ᾧσματι καθάπτεται πικρό-
τερον τοῦ Θεμιστοκλέους, ὥς ἄλλους μὲν ἐπὶ χρήμασι φυγάδας
διαπραξαμένου κατελθεῖν, αὐτὸν δὲ ξένον ὄντα καὶ φίλον
προεμένου δι' ἀργύριον. Λέγει δ' οὕτως·

Ἄλλ' εἰ τύγε Πανσανίαν ἢ καὶ τύγε Ξάνθιππον αἰνεῖς
ἢ τύγε Λευτυχίδαν, ἐγὼ δ' Ἀριστείδαν ἐπαινέω
ἄνδρ' ἱερᾶν ἀπ' Ἀθανᾶν
ἐλθεῖν ἓνα λῶστον· ἐπεὶ Θεμιστοκλῆ' ἠχθारे Λατώ, στρ.
ψεύσταν, ἄδικον, προδόταν, ὅς Τιμοκρέοντα ξεῖνον εὐόντα
ἀργυρίοισι κυβᾶλικοῖσι πεισθεὶς οὐ κατάγαγ' εἰς πατρίδ'
Ἰάλῦσον,

λαβὼν δὲ τρί' ἀργυρίου τάλαντ' ἔβα πλέων εἰς ὄλεθρον, ἀντ.
τοὺς μὲν κατάγων ἀδίκως, τοὺς δ' ἐκδιώκων, τοὺς δὲ
καίνων

ἀργυρίων ὑπόπλεως. Ἰσθμοῖ δὲ πανδοκεὺς γελοῖος ψυχρὰ
κρέα παρεῖχεν·

οἱ δ' ἥσθιον κηῦχοντο μὴ ὥραν Θεμιστοκλεῦς γενέσθαι. ἐπ.
3 Πολὺ δ' ἀσελγεστέρα καὶ ἀναπεπταμένη μᾶλλον εἰς τὸν Θεμι-

ρίαν Ἀμνηχανίην. — κωλύεσθαι, in
relativen Nebensätzen der indir.
Rede ist der Acc. c. Inf. nicht selten.

2. πικρότερον besonders, sehr bit-
ter. — φυγάδας Verbannte, κατελ-
θεῖν von der Verbannung heim-
kehren. Der Sieg der Hellenen hatte
auf den Inseln überall Revolutionen
mit Vertreibung der bislang herr-
schenden persischen Partei zur
Folge. Doch fällt das hier Er-
wähnte später als 480. — Das
Bruchstück in daktylo-epitritischem
Versmass, aus trochäischen Dipodien
u. daktylischen Tripodien bestehend;
am Schluss der Strophe eine troch.
Tripodie (ithyphallicus). Das Frg.
beginnt und endet mitten in der
Epode. Synizesis in ἐπαινέω, Τι-
μοκρέοντα, εὐόντα, πλέων, ὑπόπλεως,
Krisis in μὴ ὥραν. Dorisch α für
η (Λατώ, Ἀριστείδαν) u. ω (ἱερᾶν
Ἀθανᾶν), sowie τυ für σύ. — Xan-
thippos (10, 5) u. der spart. König
Leontychidas die Sieger von Mykale.
— τυ γε, das Pron. tritt pleonastisch

zu γε hinzu, vgl. σύ γε Odyss. 15,
327 und nam. das bei Hom. so häufige
ὅ γε (z. B. Od. 4, 821). — ἐγὼ δὲ,
δὲ im Nachsatze wie bei Hom.; im
Folgenden vbd. ἓνα λῶστον ἄνδρα,
worin ἓνα Verstärkung des Super-
lativs. — ἠχθारे Λατώ, als einen
Lügner, indem auch sie wie ihr
Sohn vorzugsweise ἀψευδής ist. —
κυβᾶλικοῖσι schuftiges Geld. — Ia-
lysos eine der drei alten Städte auf
Rhodos, die sich später zu der einen
St. Rhodos einigten. — εἰς ὄλεθρον
zum Henker, dahin wünscht ihn Tim.
— ὑπόπλεως, das er unter der Hand
erhielt. — Ἰσθμοῖ auf der isthmi-
schen Festversammlung; vgl. 5, 2.
— πανδοκεὺς Gastwirth; der Aus-
druck an sich schon beleidigend, da
der Stand der Wirthe keineswegs
geachtet war. — μὴ ὥραν τινὸς
γενέσθαι wie μὴ ὥρασιν ἱκοιο
Verwünschungsformel, dass einer
nicht das nächste Jahr erleben
möge.

3. ἀναπεπταμένη offen, frech. —

στοκλέα κέχρηται βλασφημία μετὰ τὴν φυγὴν αὐτοῦ καὶ τὴν καταδίκην ὁ Τιμοκρέων, ἄσμα ποιήσας, οὗ ἔστιν ἀρχή·

Μοῦσα τοῦδε τοῦ μέλεος
κλέος ἀν' Ἑλλανας τίθει,
ὥς εἰκὸς καὶ δίκαιον.

Λέγεται δ' ἐπὶ μηδισμῷ φυγεῖν συγκαταψηφισαμένου τοῦ Θεμιστοκλέους. Ὡς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς αἰτίαν ἔσχε μηδίξειν, ταῦτ' ἐποίησεν εἰς αὐτόν·

Οὐκ ἄρα Τιμοκρέων μόνος Μήδοισιν ὠρκιατόμει,
'Αλλ' ἐντὶ καῖλλοι δὴ πονηροί, κούκ ἐγὼ μόνα κόλουρις·
'Εντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες.

XXII. Ἦδη δὲ καὶ τῶν πολιτῶν διὰ τὸ φθονεῖν ἡδέως τὰς διαβολὰς προσιεμένων ἠναγκάζετο λυπηρὸς εἶναι τῶν αὐτοῦ πράξεων πολλάκις ἐν τῷ δήμῳ μνημονεύων, καὶ πρὸς τοὺς δυσχεραίνοντας „Τί κοπιᾶτε“ εἰπεῖν „ὑπὸ τῶν αὐτῶν πολλάκις εὖ πάσχοντες;“ Ἦνίασε δὲ τοὺς πολλοὺς καὶ τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν εἰσάμενος, ἣν Ἀριστοβούλην μὲν προσηγόρευσεν, ὥς ἄριστα τῇ πόλει καὶ τοῖς Ἑλλησι βουλευσάμενος, πλησίον δὲ τῆς οἰκίας κατεσκεύασεν ἐν Μελίτῃ τὸ ἱερὸν, οὗ νῦν τὰ σώματα τῶν θανατουμένων οἱ δήμιοι προβάλλουσι καὶ τὰ ἱμάτια καὶ τοὺς βρόχους τῶν ἀπαγχομένων καὶ καθαιρεθέντων ἐκφέρουσι.

Μοῦσα τοῦδε, trochäische Verse; μέλεος mit Synizesis. κλέος τίθει mache berühmt; μέλεος abhängig von κλέος. — φυγεῖν verbannt werden; vgl. φυγάδας § 2. — συγκαταψηφισαμένου nicht ganz richtig nach dem Frg. in § 2. — αἰτίαν ἔσχε wurde angeklagt. — οὐκ ἄρα, am Anfang u. Schluss logaödisch, sonst iambisch; ἐντὶ dorisch f. εἰσί. Plut. lässt es unklar, ob diese Verse aus dem eben erwähnten Gedicht sind oder aus einem dritten. — οὐκ ἄρα also (wie es sich zeigt) nicht; ähnlich δὴ. — ὠρκιατομει = ὠρκια τέμνει (vgl. *foedus icere*). — κόλουρις Stutzschwanz (wegen des breit auslaufenden Schwanzes) populärer Name des Fuchses.

XXII. Th. durch den Ostrakismos verbannt. — 1. ἐν τῷ δήμῳ in der Volksversammlung; vgl. εἰς τὸν δῆμον παρελθεῖν. — δυσχεραίνειν vgl. 16, 1: die darüber zürn-

ten u. lärmten. — εὖ πάσχοντες zu κοπιᾶτε. — εἰσάμην (zum Stamme ἔδ) poëtisch u. alterthümlich: ich gründete; Partic. ἔσάμενος ἔσάμενος o. εἰσάμενος. — πλησίον, der Satz schliesst sich frei an den Relativsatz ἣν Ἀρ. an. — Μελίτῃ städtischer Demos. — δήμιος (δημόσιος) der zum Henker bestimmte öffentliche Sklave. — ἀπαγχομένων der sich Erhängenden, Selbstmörder. Vom religiösen Standpunkt aus galt dem Griechen der Selbstmord, wenn nicht genügend motivirt, als ebenso gut einer Sühne bedürftig wie eine andre gewaltsame Tödtung; woher auch Platon (legg. IX, 873 D) für Selbstmörder ein abgesondertes Begräbniss vorschreibt, und nach ath. Sitte von solchen, die sich selbst erstochen, die rechte Hand vom Körper getrennt begraben wurde (Aesch. 3, 244). — ἐκφέρουσι, man trägt hinaus.

2 Ἐκεῖτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνιον ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀριστοβούλης ἔτι καθ' ἡμᾶς· καὶ φαίνεται τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνον, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἡρωϊκὸς γενόμενος. Τὸν μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸν ἐποιήσαντο κατ' αὐτοῦ κολοῦντες τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν ὑπεροχὴν, ὥσπερ εἰώθεσαν ἐπὶ πάντων, οὓς ὦντο τῇ δυνάμει βαρεῖς καὶ πρὸς ἰσότητα δημοκρατικὴν ἀσυμμέτρους εἶναι. Κόλασις γὰρ οὐκ ἦν ὁ ἐξοστρακισμός, ἀλλὰ παραμυθία φθόνου καὶ κουφισμός, ἡδομένου τῷ ταπεινοῦν τοὺς ὑπερέχοντας καὶ τὴν δυσμένειαν εἰς ταύτην τὴν ἀτιμίαν ἀποπνέοντος.

XXIII. Ἐκπεσόντος δὲ τῆς πόλεως αὐτοῦ καὶ διατρίβοντος ἐν Ἀργεὶ τὰ περὶ Πανσανίαν συμπεσόντα κατ' ἐκείνου παρέσχε τοῖς ἐχθροῖς ἀφορμάς. Ὁ δὲ γραψάμενος αὐτὸν προδοσίας Λεωβώτης ἦν ὁ Ἀλκμαίωνος Ἀγρυλῆθεν, ἅμα συνεπαιτιωμένων 2 τῶν Σπαρτιατῶν. Ὁ γὰρ Πανσανίας πράττων ἐκεῖνα δὴ τὰ περὶ τὴν προδοσίαν πρότερον μὲν ἀπεκρύπτετο τὸν Θεμιστοκλέα, καίπερ ὄντα φίλον· ὥς δ' εἶδεν ἐκπεπτωκότα τῆς πολιτείας καὶ φέροντα χαλεπῶς, ἐθάρσησεν ἐπὶ τὴν κοινωνίαν τῶν πραττομένων παρακαλεῖν, γράμματα τοῦ βασιλέως ἐπιδεικνύμενος αὐτῷ καὶ παροξύνων ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας, ὥς πονηροὺς καὶ ἀχαρίστους. Ὁ δὲ τὴν μὲν δέησιν ἀπετρίψατο τοῦ Πανσανίου καὶ τὴν κοινωνίαν ὅλως ἀπείπατο, πρὸς οὐδένα δὲ τοὺς λόγους ἐξήνεγκεν οὐδὲ κατεμήνυσε τὴν πράξιν, εἴτε παύσεσθαι

2. καὶ auf εἰκόνιον, des Hiatus wegen so gestellt. — φαίνεται es zeigt sich darin. τις zu ἡρωϊκός. — τὸν μὲν οὖν, nach der allgemeinen Angabe des Missvergnügens gegen ihn folgt das (den Lesern Bekannte), was daraus für ihn hervorging, der Ostrakismos einer-, die Verurtheilung (c. 23) andererseits. — ἐποιήσαντο, seine Mitbürger (§ 1 i. A.). — ἀξίωμα Würde, Ansehen; βαρεῖς drückend. — παραμυθία Beschwichtigung, Beruhigung. — Pl. fasst die Institution viel zu sehr von der ethischen u. zu wenig von der politischen Seite auf: sie diene wesentlich zur Entscheidung eines Parteienkampfes, wie hier des Kampfes zwischen den durch Sparta gestützten Aristokraten und den Demokraten.

XXIII. Anklage wegen Hochverraths. — 1. S. Thuc. 1, 135.

— Ἀργεὶ, der den Spartanern von jeher feindlichen Stadt. — Πανσανίαν, s. Thuc. 1, 128 ff. — κατ' ἐκείνου zu ἀφορμάς, Mittel gegen ihn. ἐχθροῖς, in Athen. — γραφεσθαι wegen eines Verbrechens eine schriftl. Klage (γραφὴ) einreichen. — Λεωβώτης, jedenfalls authentisch, wiewohl Arist. 25 Alkm. selbst genannt wird. — Ἀγρυλῆ Demos der erechtheischen Phyle. — ἅμα συνεπ. eig. tautologisch; συνεπ. schien noch nicht stark genug. Die Spart. schickten eine Gesandtschaft (Thuc. 1. c.).

2. ἐκεῖνα δὴ jenes bekannte. — γράμματα, bei Thuc. 1, 129. — ἐπιδεικνύμενος, im Medium liegt, dass es seine Briefe, Briefe an ihn waren. — ἀπετρίψατο von sich abwischen, abweisen. — ἀπείπασθαι verweigern, späterer Sprachgebrauch. — λόγους Anträge. — ἐκφέρειν austragen, mittheilen. — πράξιν die

προσδοκῶν αὐτόν, εἴτ' ἄλλως καταφανῇ γενήσεσθαι, σὺν οὐ-
 δενὶ λογισμῷ πραγμάτων ἀτόπων καὶ παραβόλων ὀρεγόμενον.
 Οὕτω δὴ τοῦ Πανσανίου θανατωθέντος ἐπιστολαί τινες ἀνευ- 3
 ρεθεῖσαι καὶ γράμματα περὶ τούτων εἰς ὑποψίαν ἐνέβαλον τὸν
 Θεμιστοκλέα· καὶ κατεβόων μὲν αὐτοῦ Λακεδαιμόνιοι, κατηγό-
 ρουν δ' οἱ φθονοῦντες τῶν πολιτῶν, οὐ παρόντος, ἀλλὰ διὰ
 γραμμάτων ἀπολογουμένου μάλιστα ταῖς προτέραις κατη-
 γορίαις· διαβαλλόμενος γὰρ ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν πρὸς τοὺς πολί-
 τας, ὥς ἄρχειν μὲν αἰεὶ ζητῶν, ἄρχεσθαι δὲ μὴ πεφυκῶς μηδὲ
 βουλόμενος, οὐκ ἂν ποτε βαρβάροις αὐτὸν οὐδὲ πολεμίοις ἀπο-
 δόσθαι μετὰ τῆς Ἑλλάδος. Οὐ μὲν ἀλλὰ συμπεισθεὶς ὑπὸ τῶν
 κατηγορούντων ὁ δῆμος ἐπεμψεν ἄνδρας, οἷς εἶρητο συλλαμ-
 βάνειν καὶ ἀνάγειν αὐτὸν κριθησόμενον ἐν τοῖς Ἑλλησιν.

XXIV. Προαισθόμενος δ' ἐκεῖνος εἰς Κέρκυραν διε-
 πέρασεν, οὔσης αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν εὐεργεσίας. Γενόμενος
 γὰρ αὐτῶν κριτῆς πρὸς Κορινθίους ἐχόντων διαφοράν, ἔλυσε
 τὴν ἐχθρὰν εἴκοσι τάλαντα κρίνας τοὺς Κορινθίους καταβαλεῖν
 καὶ Λευκάδα κοινῇ νέμειν ἀμφοτέρων ἀποικον. Ἐκεῖθεν δ' εἰς 2
 Ἡπειρον ἔφυγε· καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν
 Λακεδαιμονίων ἔρριψεν αὐτὸν εἰς ἐλπίδας χαλεπὰς καὶ ἀπό-

Sache. — σὺν οὐδενὶ λογισμῷ =
 ἀλόγως, ἀνευ λόγου, unvernünftig.
 — ἀτόπων (seltsam) thöricht. ὀρε-
 γόμενον nicht zu eng mit καταφανῇ
 γεν. zu verbinden, welches vielmehr
 zunächst absolut steht.

3. οὕτω δὴ zu ἐπιστολαί κτέ. —
 ἐπιστολαί, unbestimmt wessen; noch
 unbestimmter Thuc.: ὥς εὗρισκον
 (οἱ Λακ.) ἐκ τῶν περὶ Πανσανίαν
 ἐλέγχων. — μάλιστα ταῖς, besonders
 gerade mit den früheren Anklagen.
 — διαβαλλόμενος scil. ἔφη oder
 ἔγραψεν, welches in διὰ γραμμ.
 ἀπολ. enthalten. γὰρ nämlich. —
 πεφυκῶς die Natur habend zu. —
 οὐκ ἂν ἀποδόσθαι = ὅτι οὐκ ἂν
 ἀπόδοιτο. Er würde, meint er, sich
 mit zum Sklaven gemacht haben. —
 ἀνάγειν öfter von Gefangenen, die
 man mit sich nach Hause oder sonst
 in Verwahr bringt. — Ἑλλησιν, vor
 einem panhellenischen Gerichtshof
 in Sparta, gemäss dem Verlangen
 der Spart., weil es ein Verbrechen
 gegen ganz Hellas wäre. Diod. 11,
 55.

XXIV. Flucht zu Admetos. —
 1. Thuc. 136. — οὔσης wie ὑπαρ-
 χούσης, es liegt die Vorstellung einer
 bestehenden und zurückzuzahlenden
 Schuld zu Grunde. — γεγόμενος,
 die Thatsache nicht bei Thuc. — αὐ-
 τῶν, Κερκυραίων. — κριτῆς von den
 Parteien erwählter Schiedsrichter.
 Ein andres Beispiel einer Schlich-
 tung durch einen Schiedsrichter bei
 Her. 5, 95. — διαφοράν, wegen der
 I. Leukas an der Westküste von
 Akarnanien, die übrigens sonst nur
 als Kolonie von Korinth allein er-
 scheint. Ein gleicher Streit wegen
 Epidamnos gab Anlass zum pelo-
 ponnesischen Kriege. — καταβαλεῖν
 darlegen, bezahlen. — νέμειν inne-
 haben, hier von dem Verhältniss der
 Mutter- zur Tochterstadt.

2. Die Kerkyräer, ihrer behut-
 samen und egoistischen Politik ge-
 mäss, wollten ihn nicht bei sich be-
 halten u. brachten ihn nach Epei-
 ros herüber, Thuc. l. c. — εἰς ἐλ-
 πίδας χαλεπὰς, vertraute sich blind-
 lings misslichen Hoffnungen an. —

ρους, καταφυγὼν πρὸς Ἀδμητον, ὃς βασιλεὺς μὲν ἦν Μολοτῶν, δεηθεὶς δέ τι τῶν Ἀθηναίων καὶ προπηλακισθεὶς ὑπὸ τοῦ Θεμιστοκλέους, ὅτ' ἤκμαζεν ἐν τῇ πολιτείᾳ, δι' ὀργῆς εἶχεν αὐτὸν ἀεὶ καὶ δῆλος ἦν, εἰ λάβοι, τιμωρησόμενος. Ἐν δὲ τῇ τότε τύχῃ μᾶλλον ὁ Θεμιστοκλῆς φοβηθεὶς συγγενῇ καὶ πρόσφατον φθόνον ὀργῆς παλαιᾶς καὶ βασιλικῆς, ταύτῃ φέρων ὑπέσθηκεν ἑαυτόν, ἱκέτης τοῦ Ἀδμήτου καταστὰς ἰδιὸν τινα καὶ παρηλλαγμένον τρόπον. Ἐχὼν γὰρ αὐτοῦ τὸν υἱὸν ὄντα παῖδα πρὸς τὴν ἐστίαν προσέπεσε, ταύτην μεγίστην καὶ μόνην
 3 σχεδὸν ἀναντίρρητον ἡγουμένων ἱεσίαν τῶν Μολοσσῶν. Ἐνιοὶ μὲν οὖν Φθίαν τὴν γυναῖκα τοῦ βασιλέως λέγουσιν ὑποθέσθαι τῷ Θεμιστοκλεῖ τὸ ἱκέτευμα τοῦτο καὶ τὸν υἱὸν ἐπὶ τὴν ἐστίαν καθίσει μετ' αὐτοῦ· τινὲς δ' αὐτὸν τὸν Ἀδμητον, ὥς ἀφοσιώσαιτο πρὸς τοὺς διώκοντας τὴν ἀνάγκην, δι' ἣν οὐκ ἐκδίδωσι τὸν ἄνδρα, διαθεῖναι καὶ συντραγωδεῖν τὴν ἱεσίαν. Ἐκεῖ δ' αὐτῷ τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς παῖδας ἐκκλέψας ἐκ τῶν Ἀθηναίων Ἐπικράτης ὁ Ἀχαρνεὺς ἀπέστειλεν· ὃν ἐπὶ τούτῳ Κίμων ὕστερον κρίνας ἐθανάτωσεν, ὥς ἱστορεῖ Στησίμβροτος. Εἴτ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἐπιλαθόμενος τούτων ἢ τὸν Θεμιστοκλέα ποιῶν ἐπιλαθόμενον πλεῦσαι φησιν εἰς Σικελίαν καὶ παρ' Ἰέρωνος αἰτεῖν

Die Molotter Volksstamm in Epirus um Dodona. — προπηλακισθεὶς mit Schimpf zurückgewiesen. — ἤκμαζεν ἐν τῇ πολιτείᾳ auf der Höhe seiner Macht im Staate stand. — δι' ὀργῆς εἶχεν erzürnt sein auf. — συγγενῇ φθόνον, Neid der Stammesgenossen. Der Gegensatz der Attribute chiastisch; βασιλικὴ steigert, vgl. II. I, 80 ff. — ταύτῃ, τῇ ὀργῇ. — φέρων ὑπέσθηκεν, ἑαυτόν Obj. zu beiden Verben; das Partic. drückt etwas ähnliches wie oben das Wort ἔρριψεν aus (vgl. Per. 7, 2). — ἰδιὸν 18, 4.

3. ἔνιοι, so Thuc., der indes den Namen nicht hat. Er fand, nach Th., den König nicht anwesend. — ὑποτίθεσθαι anrathen, an die Hand geben. — ἀφοσιοῦσθαι hier: einer Weigerung eine (religiöse) Verpflichtung vorschützen. — ἐκδίδωσιν Uebergang in die direkte Rede. — συντραγωδεῖν enthält theils den Begriff des Gemachten, theils des Feierlichen u. Pathetischen. — ἐκεῖ δ', dies nicht bei Thuc. ἐκεῖ auch

sonst zuweilen bei Vb. der Bewegung. — Ἀχαρνεὺς, Ἀχαρναί Demos der oineischen Phyle. — ἐπὶ τούτῳ, die Familie fortzuschaffen war durchaus kein Verbrechen und auch ἐκκλέψας ist unangemessener Ausdruck; eher hatte Epikr. nach Th.'s Verurtheilung und der Confiscation seines Vermögens von diesem etwas auf die Seite gebracht. Vgl. 25, 2. Kimon gehörte zu Th.'s Feinden: Arist. 25 u. c. 20, 2. — κρίνειν vor Gericht ziehen, anklagen. — ἐθανάτωσε vgl. 6, 2 und 22, 1. — οὐκ οἶδ' ὅπως parenthetisch: in unerklärlicher Weise. Der Widerspruch liegt in αἰτεῖν τ. θυγ. πρὸς γάμον. — ποιῶν darstellend als, lassend. — Hieron Herrscher von Syrakus seit 476 (nach andern 478), Nachfolger seines Bruders Gelon und Erbe von dessen Macht (über diese Herod. 7, 158). Berühmt machte den H. namentlich sein Umgang mit Dichtern wie Pindar und Simonides, welche seine Siege in den ritterlichen Spielen bei den Olympien und Pythien

τοῦ τυράννου τὴν θυγατέρα πρὸς γάμον, ὑπισχνούμενον αὐτῷ τοὺς Ἑλληνας ὑπηκόους ποιήσιν· ἀποτριψαμένου δὲ τοῦ Ἰέρωνος, οὕτως εἰς τὴν Ἀσίαν ἀπᾶραι.

XXV. Ταῦτα δ' οὐκ εἰκὸς ἔστιν οὕτω γενέσθαι. Θεόφραστος γὰρ ἐν τοῖς Περὶ βασιλείας ἱστορεῖ τὸν Θεμιστοκλέα πέμψαντος εἰς Ὀλυμπίαν Ἰέρωνος ἵππους ἀγωνιστὰς καὶ σκηνὴν τινα κατεσκευασμένην πολυτελῶς στήσαντος, εἰπεῖν ἐν τοῖς Ἑλλησι λόγον, ὥς χρὴ τὴν σκηνὴν διαρπάσαι τοῦ τυράννου καὶ κωλύσαι τοὺς ἵππους ἀγωνίσασθαι. Θουκυδίδης δὲ καὶ πλεῦσαί φησιν αὐτὸν ἐπὶ τὴν ἑτέραν καταβάντα θάλασσαν ἀπὸ Πύδνης, οὐδενὸς εἰδότος ὅστις εἴη τῶν πλεόντων, μέχρι οὗ πνεύματι τῆς ὀλκάδος εἰς Νάξον καταφερομένης ὑπὸ Ἀθηναίων πολιορκουμένην τότε φοβηθεὶς ἀναδείξειεν ἑαυτὸν τῷ τε ναυκλήρῳ καὶ τῷ κυβερνήτῃ· καὶ τὰ μὲν δεόμενος, τὰ 2 δ' ἀπειλῶν καὶ λέγων, ὅτι κατηγορήσοι καὶ καταψεύσοιτο πρὸς τοὺς Ἀθηναίους, ὥς οὐκ ἀγνοοῦντες, ἀλλὰ χρήμασι πεισθέντες ἐξ ἀρχῆς ἀναλάβοιεν αὐτόν, οὕτως ἀναγκάσειε παραπλεῦσαι καὶ λαβέσθαι τῆς Ἀσίας. Τῶν δὲ χρημάτων αὐτῷ πολλὰ μὲν ὑπεκκλαπέντα διὰ τῶν φίλων εἰς Ἀσίαν ἔπλει· τῶν δὲ φανερῶν γενομένων καὶ συναχθέντων εἰς τὸ δημόσιον Θεόπομπος μὲν ἑκατὸν τάλαντα, Θεόφραστος δὲ ὀγδοήκοντά φησι γενέσθαι τὸ πλῆθος, οὐδὲ τριῶν ἄξια ταλάντων κεκτημένου τοῦ Θεμιστοκλέους πρὶν ἄπτεσθαι τῆς πολιτείας.

in Liedern verherrlichten. — οὕτως oft zum Beginne des Nachsatzes, wie unser „so“, jedoch stärker.

XXV. Ueberfahrt nach Asien. — 1. Pl. führt gegen Stesimbrotos ausser dem inneren Widerspruch noch eine anderweitige, freilich auch nicht sehr glaubwürdige Erzählung an. Etwas gleiches nämlich wird durch zuverlässige Zeugnisse von dem Tyrannen Dionysios I u. dem Redner Lysias berichtet, und hieraus scheint durch Uebertragung die auch in sich wenig wahrsch. Geschichte des Theophr. entstanden. — ἐν τοῖς (neutr.) in der Schrift. — ἀγωνιστὰς, die im Wettkampf auftreten sollten. — σκηνὴν zu 5, 2; ebend. Ἑλληνες. — τοῦ τυράννου den Grund enthaltend. — Θουκυδίδης, drittes Argument, durch καὶ (auf den ganzen Gedanken) an das vorige an-

gefügt. Thuc. 137. — ἑτέραν von Epirus aus, also das ägäische. ἀπὸ Πύδνης (Stadt in Makedonien) zu πλεῦσαι. — τῶν πλεόντων zu οὐδενός. — Naxos fiel von dem athen. Bunde ab und wurde, als es nach längerer Belagerung sich ergeben, seiner Stellung als selbständiges Bundesglied beraubt, das erste Beispiel einer solchen Züchtigung. — ναυκληρος der Schiffseigenthümer (den Steuermann nennt Th. nicht).

2. ἐξ ἀρχῆς zu ἀναλάβοιεν: von Anfang an hätten sie ihn gekannt. — οὕτως wie 24, 3. — λαβέσθαι erfassen, erreichen (Cic. 31). — τῶν δὲ χρημάτων, so auch Thuc. Vgl. zu 24, 3. — τὸ δημόσιον Staatskasse. — οὐδὲ τριῶν, 3 Tal. auch nach Kritias bei Aelian v. h. 10, 17; 5 oder 3 nach Comp. Arist. et Cat. 1. Allerdings kein rühmliches Zeugniß für den Charakter des Them.; vgl.

XXVI. Ἐπεὶ δὲ κατέπλευσεν εἰς Κύμην καὶ πολλοὺς ἤσθετο τῶν ἐπὶ θαλάττῃ παραφυλάττοντας αὐτὸν λαβεῖν, μάλιστα δὲ τοὺς περὶ Ἐργοτέλη καὶ Πυθόδωρον (ἦν γὰρ ἡ θήρα λυσιτελῆς τοῖς τὸ κερδαίνειν ἀπὸ παντὸς ἀγαπῶσι, διακοσίων ἐπικεκηρυγμένων αὐτῷ ταλάντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως), ἔφυγεν εἰς Αἰγὰς, Αἰολικὸν πολισμάτιον, ὑπὸ πάντων ἀγνοούμενος πλὴν τοῦ ξένου Νικογένους, ὃς Αἰολέων πλείστην οὐσίαν ἐκέκτητο καὶ τοῖς ἄνω δυνατοῖς γνώριμος ὑπῆρχε. Παρὰ τούτῳ κρυπτόμενος ἡμέρας ὀλίγας διέτριψεν· εἶτα μετὰ τὸ δεῖπνον ἐκ θυσίας τινὸς Ὀλβιος ὁ τῶν τέκνων τοῦ Νικογένους παιδαγωγὸς ἔκφρων γενόμενος καὶ θεοφόρητος ἀνεφώνησε μέτρῳ ταυτί·

Νυκτὶ φωνήν, νυκτὶ βουλήν, νυκτὶ τὴν νίκην δίδου.

- 2 Καὶ μετὰ ταῦτα κοιμηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς ὄναρ ἔδοξεν ἰδεῖν δράκοντα κατὰ τῆς γαστρὸς αὐτοῦ περιελιττόμενον καὶ προσανέρποντα τῷ τραχήλῳ· γενόμενον δ' αἰτὸν, ὥς ἤψατο τοῦ προσώπου, περιβαλόντα τὰς πτέρυγας ἐξῆραι καὶ κομίζειν πολλὴν ὁδὸν, εἶτα χρυσοῦ τινὸς κηρυκείου φανέντος, ἐπὶ τούτου στῆσαι βεβαίως αὐτόν, ἀμηχάνου δείματος καὶ ταραχῆς ἀπαλ-

ein entgegengesetztes für Perikles Per. 15, 4.

XXVI. Reise an den Hof des Königs. — 1. Ueber Quelle und Glaubwürdigkeit dieser ganzen Erzählung von Th.'s Schicksalen in Asien s. d. Einl. — Κύμη St. in Aeolis; Thuc. nennt Ephesos, welches auch von Naxos aus viel näher lag. — τῶν ἐπὶ θαλάττῃ der Küstenbewohner. — τοὺς περὶ zu 7, 3, hier = Ἐργ. καὶ Πυθ. — ἀπὸ παντὸς, aus ehrenhaften und unehrenhaften Sachen, vgl. Soph. Antig. 312: οὐκ ἐξ ἅπαντος χρὴ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν. — ἐπικηρύττειν einen Preis auf jemandes Kopf setzen. Wahrscheinlich ist dies nicht, noch weniger dass man in Asien auf ihn hielt, da niemand glauben konnte dass er sich dorthin wenden würde. — Aegae nahe bei Kyme. — ξένου Gastfreund u. jetzt Wirth. Lysitheides nennt ihn Diod. 11, 56, dessen Bericht sonst wesentlich übereinstimmt. — ἄνω im Inneren. ὑπῆρχε 1, 1. — ἐκ θυσίας nach u.

in Folge. — παιδαγωγός 12, 2. — ἔκφρων oft von religiöser und prophetischer Ekstase. — Der Vers ein troch. Tetrameter. Der Gedanke kehrt öfter wieder; Menander: ἐν νυκτὶ βουλή τοῖς σοφοῖσι γίγνεται. So hier: stell der Nacht alles anheim: zu reden (durch den Traum), zu rathen u. zu siegen. Vgl. übrigens die Geschichte von Peisistratos bei Her. 1, 62.

2. ὄναρ im Traume. — κατὰ τῆς γαστρὸς vgl. 9, 1 κατὰ τῶν λίθων. — περιβαλόντα τὰς πτέρυγας wie Il. 11, 454 οἴωνοι — περὶ πτερὰ πνικὰ βαλόντες, von Raubvögeln die den Leichnam zerfleischen; hier beim Fassen u. ersten Emporheben. — κηρυκεῖον caduceus, der mit zwei Schlangen umwundene Heroldsstab. Das Schreckbild nimmt eine andre Gestalt an, indem Th. nach Asien gelangt in das Gebiet des Königs (dessen Symbol u. Feldzeichen der Adler, s. Xenoph. Cyrop. VII, 1, 4; Anab. I, 10, 12); endlich Friede u. Sicherheit, durch den Heroldsstab

λαγέντα. Πέμπεται δ' οὖν ὑπὸ τοῦ Νικογένους μηχανησαμένου τι τοιόνδε. Τοῦ βαρβαρικοῦ γένους τὸ πολὺ καὶ μάλιστα τὸ Περσικὸν εἰς ζηλοτυπίαν τὴν περὶ τὰς γυναῖκας ἄγριον φύσει καὶ χαλεπὸν ἐστίν· οὐ γὰρ μόνον τὰς γαμετάς, ἀλλὰ καὶ τὰς 3 ἄργυρωνήτους καὶ παλλακευομένας ἰσχυρῶς παραφυλάττουσιν, ὥς ὑπὸ μηδενὸς ὁρᾶσθαι τῶν ἐκτός, ἀλλ' οἴκοι μὲν διαιτᾶσθαι κατακεκλεισμένας, ἐν δὲ ταῖς ὁδοιπορίαις ὑπὸ σκηναῖς κύκλω περιπεφραγμένας ἐπὶ τῶν ἄρμαμαξῶν ὀχεῖσθαι. Τοιαύτης τῷ Θεμιστοκλεῖ κατασκευασθείσης ἀπήνης καταδύς ἐκομίζετο, τῶν περὶ αὐτὸν αἰεὶ τοῖς ἐντυγχάνουσι καὶ πυνθανομένοις λεγόντων, ὅτι γύναιον Ἑλληνικὸν ἄγουσιν ἀπ' Ἰωνίας πρὸς τινα τῶν ἐπὶ θύραις βασιλέως.

XXVII. Θουκυδίδης μὲν οὖν καὶ Χάρων ὁ Λαμψακηνὸς ἱστοροῦσι τεθνηκότος Ξέρξου πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῷ Θεμιστοκλεῖ γενέσθαι τὴν ἐντευξιν· Ἐφορος δὲ καὶ Δείνων καὶ Κλείταρχος καὶ Ἡρακλείδης, ἔτι δ' ἄλλοι πλείονες, πρὸς αὐτὸν ἀφικέσθαι τὸν Ξέρξην. Τοῖς δὲ χρονικοῖς δοκεῖ μᾶλλον ὁ Θουκυδίδης συμφέρεσθαι, καίπερ οὐδ' αὐτοῖς ἀτρέμα συντεταγμένοις. Ὁ δ' οὖν Θεμιστοκλῆς γενόμενος παρ' αὐτὸ τὸ δεινὸν ἐντυγχάνει πρῶτον Ἀρταβάνῳ τῷ χιλιάρχῳ, λέγων Ἕλληνα μὲν

dargestellt. — δ' οὖν Rückkehr zur Haupterzählung, wie 27, 1. — βαρβαρικὸν γένος, nach der bekannten Eintheilung der Menschen in Ἑλληνικὸν und βαρβ. γένος. — τὸ Περσικὸν scil. γένος. — εἰς in Bezug auf (2, 2). — χαλεπός, vgl. Hom. Od. 1, 198 u. χαλεπῶς φέρειν.

3. ἀργυρωνήτος der erkaufte, daher am niedrigsten geachtete Sklav. — ὥς zu 5, 4. — σκηναῖς, Xenoph. Cyrop. 6, 4, 11 ἀπήγαγον αὐτὴν εἰς τὴν ἀρμάμαξαν καὶ κατακλίναντες κατεκάλυψαν τῇ σκηνῇ, wo die Alten (Poll. 10, 52) σκ. durch τὸ ἐστεγασμένον μέρος τῆς ἀμάξης erklären. Diod. l. c.: ἀπήνην πολυτελέσι παραπετάσμασι κεκοσμημένην. Eine ἀρμ. hat auch Xerxes neben dem Kriegswagen (ἄρμα): Her. 7, 41. — γύναιον etwas geringschätziger Ausdruck. — Ἰωνίας, bei den Persern die ganze griech. Westküste. — οἱ ἐπὶ θύραις die Hofbeamten; ἐπὶ θύραις = am Hofe (an der hohen Pforte). — Wesentlich gleiches be-

richtet Diod. von seinem Lysitheides; Thuk. kurz: μετὰ τῶν κάτω Περσῶν τινος πορευθεὶς ἄνω.

XXVII. Verhandlungen über die Audienz beim Könige. — 1. Thuc. 137: πρὸς Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ βασιλεύοντα; den Xerxes nennt Diodor. — ἐντευξις Unterredung, Audienz. — ἄλλοι πλείονες, noch andre ausser ihnen. — χρονικά die Chronologie, συμφέρεσθαι zusammentreffen, übereinstimmen. — ἀτρέμα hier „sicher, fest“ (anders 29, 1). Xerxes' Tod 465; über Th.'s Verbannung und Verurtheilung sind (und waren) keine Zeitangaben da. — ὁ δ' οὖν, Fortsetzung der Erzählung aus Phanias. — παρ' αὐτὸ τὸ δεινόν, vgl. Soph. O. R. 1169: οἴμοι, πρὸς αὐτῷ γ' εἰμὶ τῷ δεινῷ λέγειν, „unmittelbar vor dem gefährlichen Augenblick.“ — ἐντυγχάνει, niemand wurde ohne Anmeldung vor den K. gelassen, und zwar nahm sie der Chiliarch ent-

εἶναι, βούλεσθαι δ' ἐντυχεῖν βασιλεῖ περὶ πραγμάτων μεγάλων
 2 καὶ πρὸς ἃ τυγχάνει μάλιστα σπουδάζων ἐκεῖνος. Ὁ δέ φησιν
 „ὦ ξένε, νόμοι διαφέρουσιν ἀνθρώπων· ἄλλα δ' ἄλλοις καλὰ·
 καλὸν δὲ πᾶσι τὰ οἰκεία κοσμεῖν καὶ σώζειν. Ὑμᾶς μὲν οὖν
 ἐλευθερίαν μάλιστα θαυμάζειν καὶ ἰσότητα λόγος· ἡμῖν δὲ
 πολλῶν νόμων καὶ καλῶν ὄντων κάλλιστος οὗτός ἐστι, τιμᾶν
 βασιλέα καὶ προσκυνεῖν ὡς εἰκόνα θεοῦ τοῦ τὰ πάντα σῶζοντος.
 Εἰ μὲν οὖν ἐπαινῶν τὰ ἡμέτερα προσκυνήσεις, ἔστι σοι καὶ
 θεάσασθαι βασιλέα καὶ προσειπεῖν· εἰ δ' ἄλλο τι φρονεῖς,
 ἀγγέλοις ἑτέροις χρήσῃ πρὸς αὐτόν. Βασιλεῖ γὰρ οὐ πάτριον
 ἀνδρὸς ἀκροᾶσθαι μὴ προσκυνήσαντος.“ Ταῦτα ὁ Θεμιστοκλῆς
 ἀκούσας λέγει πρὸς αὐτόν· „Ἀλλ' ἔγωγε τὴν βασιλέως, ὦ
 Ἀρτάβανε, φήμην καὶ δύναμιν αὐξήσων ἀφῖγμαι, καὶ αὐτός
 τε πείσομαι τοῖς ὑμετέροις νόμοις, ἐπεὶ θεῶ τῷ μεγαλύνοντι
 Πέρσας οὕτω δοκεῖ, καὶ δι' ἐμὲ πλείονες τῶν νῦν βασιλέα
 προσκυνήσουσιν, ὥστε τοῦτο μηδὲν ἐμποδὼν ἔστω τοῖς λόγοις,
 3 οὓς βούλομαι πρὸς ἐκεῖνον εἰπεῖν.“ „Τίνα δ'“ εἶπεν ὁ Ἀρτά-
 βανος „Ἑλλήνων ἀφῖχθαί σε φῶμεν; οὐ γὰρ ἰδιώτῃ τὴν γνώ-
 μην ἔοικας.“ Καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς· „Τοῦτ' οὐκέτ' ἂν“ ἔφη
 „πύθοιτό τις, Ἀρτάβανε, πρότερος βασιλέως.“ Οὕτω μὲν ὁ
 Φανίας φησὶν· ὁ δ' Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περὶ πλούτου

gegen, der oberste Hofbeamte bei den Persern und später den Makedoniern (Diod. 18, 48). Nepos Con. 3 steht eine gleiche Geschichte von Conon, die offenbar auf Them. übertragen ist (zu 25, 1). Denn unhistorisch ist dieser ganze Bericht: nach Thuk. wendete sich Th. brieflich an den K. und wurde, seinem eigenen Wunsche gemäss, erst ein Jahr später vorgelassen.

2. διαφέρουσιν = οὐχ οἱ αὐτοὶ εἰσιν, daher ἄλλα δὲ. S. 11, 2. — ἄλλα δ', es gilt nicht allen das Gleiche für schön (geziemend, rühmlich); jedenfalls ist es aber für alle geziemend die vaterländischen Sitten in Ehren zu halten (κοσμεῖν). — πολλῶν νόμων κτέ., während wir auch viele andre treffliche Gesetze haben. — προσκυνεῖν, sich auf das Antlitz werfen u. den Boden küssen, was besonders dem Könige gegenüber geschah. — σῶζοντος erhält. —

ἐπαινῶν, unsre Sitte billigend; dich ihr fügend. — ἄλλο τι φρονεῖς eine Art Euphemismus, indem der Perser das Gegentheil nicht ausdrücken mag. — ἀγγέλοις prädikativ. — οὐ πάτριον nicht der väterlichen Sitte entsprechend. — φήμην Ruf, Ruhm, gewählter Ausdruck. — πείσομαι, dies Nachgeben ist ein Nachgeben gegen den Gott, der die Perser gross gemacht u. ihn in deren Gewalt gegeben hat. Anders nach Her.'s Erzählung die Spartaner Sperthias u. Bulis (7, 136). — τῶν νῦν scil. προσκυνούντων.

3. Τίνα Ἑλλήνων prädikativ. — ἰδιώτῃ hier Gegensatz σοφός, wie der Zusatz τὴν γνώμην zeigt. Ἴδ. ist der gewöhnliche Mensch im Gegensatz zu irgend etwas Hervorragendem oder Besonderem (Arzt, Beamter u. s. w.). — οὐκέτι wörtlich: nicht noch dies (über das bisher Gesagte hinaus). — ἐν τοῖς zu

προσιστόρησε, διὰ γυναικὸς Ἑρετρικῆς, ἣν ὁ χιλίαρχος εἶχε, τῷ Θεμιστοκλεῖ τὴν πρὸς αὐτὸν ἔντευξιν γενέσθαι καὶ σύστασιν.

XXVIII. Ἐπεὶ δ' οὖν εἰσῆχθη πρὸς βασιλέα καὶ προσκυνήσας ἔστη σιωπῇ, προστάξαντος τῷ ἑρμηνεῖ τοῦ βασιλέως ἐρωτῆσαι, τίς ἐστι, καὶ τοῦ ἑρμηνέως ἐρωτήσαντος, εἶπεν· „Ἦκω σοι, βασιλεῦ, Θεμιστοκλῆς ὁ Ἀθηναῖος ἐγὼ φυγὰς ὑφ' Ἑλλήνων διωχθεὶς, ᾧ πολλὰ μὲν ὀφείλουσι Πέρσαι κακά, πλείω δὲ ἀγαθὰ κωλύσαντι τὴν δίωξιν, ὅτε τῆς Ἑλλάδος ἐν ἀσφαλεῖ γεγεννημένης παρέσχε τὰ οἰκεῖα σωζόμενα χαρίσασθαι τι καὶ ὑμῖν. Ἐμοὶ μὲν οὖν πάντα πρέποντα ταῖς παρούσαις συμφοραῖς ἐστι, καὶ παρεσκευασμένος ἀφίγμαι δέξασθαι τε χάριν εὐμενῶς διαλλαττομένου καὶ παραιτεῖσθαι μνησικακοῦντος ὀργήν· σὺ δὲ τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς μάρτυρας θέμενος ὧν εὐεργέτησα Πέρσας, νῦν ἀπόχρησαι ταῖς ἐμαῖς τύχαις πρὸς ἐπίδειξιν ἀρετῆς μᾶλλον ἢ πρὸς ἀποπλήρωσιν ὀργῆς. Σώσεις μὲν γὰρ ἱκέτην σόν, ἀπολεῖς δ' Ἑλλήνων πολέμιον γενόμενον.“ Ταῦτ' εἰπὼν ὁ Θεμιστοκλῆς ἐπεθείασε τῷ λόγῳ προσδιελθὼν τὴν ὄψιν, ἣν εἶδεν ἐν Νικογένους, καὶ τὸ μάντευμα τοῦ Δωδωναίου Διός, ὡς κελευσθεὶς πρὸς τὸν ὁμώνυμον τοῦ θεοῦ βαδίζειν συμφρονήσειε πρὸς ἐκεῖνον ἀναπέμπεσθαι· μεγάλους γὰρ ἀμφοτέρους εἶναί τε καὶ λέγεσθαι βασιλέας. Ἀκούσας δ' ὁ Πέρσης ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν ἀπεκρίνατο, καίπερ θαυμάσας τὸ φρόνημα καὶ τὴν τόλμαν αὐτοῦ· μακαρίσας δὲ πρὸς τοὺς φίλους ἑαυτὸν ὡς ἐπ' εὐτυχίᾳ μεγίστῃ, καὶ κατευξάμενος ἀεὶ

25, 1. — Ἑρετρικῆς, man denke an die durch Datis in das innere Asien abgeführten Eretrier. — σύστασις Einführung.

XXVIII. Them. vor dem Könige. — 1. Die Rede des Th. ist dem Briefe desselben bei Thuc. 137 nachgebildet. — ὀφείλουσι = empfangen, erfahren haben. — τὰ οἰκεῖα σωζόμεν., die Sache des eigenen Landes, indem sie sicher stand = der sichere Stand der u. s. w. — ἐμοὶ μὲν, auch das Schlimmste passt bei mir zu dem Uebrigen, ich bin daher auf alles gefasst. ἐμοὶ von dem ganzen Satze abhängig. Vgl. Soph. Ai. 534: πρέπον γε τᾶν ἣν δαίμονος τοῦμοῦ τόδε (wenn ich mein Kind getödtet hätte). — χάριν, Dank für die Wohlthat. — εὐμενῶς zu διαλλ. (huldvoll, gütig, Per. 39, 1).

2. ἐχθρούς, „lass dir für meine dir erwiesenen Wohlthaten die Verfolgungen meiner Feinde ein Zeugniß sein“; διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν Thuk. — σώσεις μὲν, schüttest du mich, so schüttest du einen der flehend zu dir gekommen (und den zu schützen daher Pflicht ist). — ἐπεθείασε, führte göttl. Zeichen zur Unterstützung seiner Rede vor. — μάντευμα, sonst nicht erwähnt. — θεοῦ, Διός. — συμφρονεῖν merken, errathen (Pomp. 73). — εἶναί τε καὶ λέγεσθαι, die Deutung passt sowohl der Sache wie dem Worte nach.

3. θαυμάσας, so auch Thuc. 138. — φρόνημα hoher Sinn. — κατεύχεσθαι Gebete gegen jemanden aussprechen. Ἀριμάνιος (Angramainjus, Ahriman) die höchste böse Gottheit

τοῖς πολεμίοις τοιαύτας φρένας διδόναι τὸν Ἀριμάνιον, ὅπως ἐλαύνωσι τοὺς ἀρίστους ἐξ ἑαυτῶν, θῦσαί τε τοῖς θεοῖς λέγεται καὶ πρὸς πόσιν εὐθύς τραπέσθαι, καὶ νύκτωρ ὑπὸ χαρᾶς διὰ μέσων τῶν ὕπνων βοῆσαι τρίς „Ἐχω Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον.“

XXIX. Ἀμα δ' ἡμέρα συγκαλέσας τοὺς φίλους εἰσῆγεν αὐτόν, μηδὲν ἐλπίζοντα χρηστὸν ἐξ ὧν ἑώρα τοὺς ἐπὶ θύραις ἐγγύς, ὥς ἐπύθοντο τοῦνομα παριόντος αὐτοῦ, χαλεπῶς διακειμένους καὶ κακῶς λέγοντας. Ἐτι δὲ Ῥωξάνης ὁ χιλίαρχος, ὥς κατ' αὐτὸν ἦν ὁ Θεμιστοκλῆς προσιών, καθημένου βασιλέως καὶ τῶν ἄλλων σιωπῶντων, ἄτρεμα στενάξας εἶπεν „Ὀφίς Ἑλλήν ὁ ποικίλος, ὁ βασιλέως σε δαίμων δεῦρο ἤγαγεν.“ Οὐ μὲν ἄλλ' εἰς ὅψιν ἐλθόντος αὐτοῦ καὶ πάλιν προσκυνήσαντος, ἀσπασάμενος καὶ προσειπὼν φιλοφρόνως ὁ βασιλεὺς, ἥδη μὲν ἔφησεν αὐτῷ διακόσια τάλαντα ὀφείλειν· κομίσαντα γὰρ αὐτὸν ἀπολήψεσθαι δικαίως τὸ ἐπικηρυχθὲν τῷ ἀγαγόντι· πολλῷ δὲ πλείω τούτων ὑπισχνεῖτο, καὶ παρεθάρρυνε καὶ λέγειν ἐδίδου
2 περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἃ βούλοιτο παρρησιαζόμενον. Ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς ἀπεκρίνατο, τὸν λόγον εἰκέναι τοῦ ἀνθρώπου τοῖς ποικίλοις στρώμασιν· ὥς γὰρ ἐκεῖνα καὶ τοῦτον ἐκτεινόμενον μὲν ἐπιδείκνυσθαι τὰ εἶδη, συστέλλόμενον δὲ κρύπτειν καὶ διαφθείρειν· ὅθεν αὐτῷ χρόνου δεῖν. Ἐπεὶ δ', ἡσθέντος τοῦ βασιλέως τῇ εἰκασίᾳ καὶ λαμβάνειν κελεύσαντος, ἐνιαυτὸν αἰτησάμενος καὶ τὴν Περσίδα γλῶτταν ἀποχρώντως ἐκμαθὼν

der Perser im Gegensatz zu Ὠρομάσδης (Ahuramazda, Ormuzd), dem höchsten guten Gott.

XXIX. Themistokles freundlich angenommen und geehrt. — 1. ἐξ ὧν = ἐκ τούτων ὅτι. — ἐπὶ θύραις ἐγγύς nahe an der Thüre, bei denen er zuerst vorbeikam. — παριέναι vgl. παρελθεῖν εἰς τὸν δῆμον. — χιλίαρχος hier wohl eine militärische Würde (Xenoph. Cyr. 2, 1, 23). — κατ' αὐτὸν vgl. 14, 2. — καθημένου, wiewohl der K. schon seinen Sitz eingenommen. — ἄτρεμα hier leise. — ὀφίς Ἑλλήν (adjektivisch), prädikative Apposition zu dem in der Anrede liegenden σύ, daher Nominativ. — ποικίλος listig. — δαίμων, nach der persischen Religion (zu 28, 3) gab es

zahllose, von dem guten bez. dem bösen Gott geschaffene gute u. böse Geister. — ἥδη μὲν zu ὀφείλειν. — ἐπικηρυχθὲν 26, 1; aber der Dativ hier in andrer Weise.

2. ποικίλοις, mit eingewirkten Figuren (εἶδη), vgl. ποίκιμα, ποικιλτής (Per. 12) u. s. w. — ἐπιδείκνυσθαι, zeige seine Bilder. — διαφθείρειν unkenntlich machen. So würde es, meint er, bei der Unterredung durch einen Dollmetscher sein; daher will er jetzt die dargebotene Erlaubniss noch nicht benutzen. — λαμβάνειν scil. χρόνον. — ἐνιαυτὸν αἰτησάμενος, dies that er nach Thuk. in dem Briefe. — ἀποχρώντως, Thuk. sagt noch weniger: τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἠδύνατο κατενόησε, dagegen Nepos

ἐνετύγχανε βασιλεῖ δι' αὐτοῦ, τοῖς μὲν ἐκτὸς δόξαν παρέσχε
περὶ τῶν Ἑλληνικῶν πραγμάτων διειλέχθαι· πολλῶν δὲ καινο-
τομουμένων περὶ τὴν αὐλήν καὶ τοὺς φίλους ὑπὸ τοῦ βασιλέως
ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ φθόνον ἔσχε παρὰ τοῖς δυνατοῖς, ὥς καὶ
κατ' ἐκείνων παρρησίᾳ χρῆσθαι πρὸς αὐτὸν ἀποτετολμηκώς.
Οὐδὲ γὰρ ἦσαν αἱ τιμαὶ ταῖς τῶν ἄλλων εἰκνῦναι ξένων, ἀλλὰ ³
καὶ κυνηγεσίῳ βασιλεῖ μετέσχε καὶ τῶν οἴκοι διατριβῶν, ὥστε
καὶ μητρὶ τῇ βασιλέως εἰς ὄψιν ἐλθεῖν καὶ γενέσθαι συνήθης,
διακοῦσαι δὲ καὶ τῶν μαγικῶν λόγων τοῦ βασιλέως κελεύσαντος.
Ἐπεὶ δὲ Δημάρατος ὁ Σπαρτιάτης αἰτήσασθαι δωρεὰν κελευ-
σθεὶς ἠτήσατο τὴν κίταριν, ὥσπερ οἱ βασιλεῖς, ἐπαιρόμενος
εἰσελάσαι διὰ Σάρδεων, Μιθροπαύστης μὲν ἀνεψιὸς ὢν βασι-
λέως εἶπε τοῦ Δημαράτου τῆς τιάρας ἀψάμενος· „Αὕτη μὲν
ἢ κίταρις οὐκ ἔχει ἐγκέφαλον, ὃν ἐπικαλύψει· σὺ δ' οὐκ ἔση
Ζεὺς, ἂν λάβῃς κεραυνόν.“ Ἀπωσαμένου δὲ τὸν Δημάρατον ⁴
ὀργῇ διὰ τὸ αἶτημα τοῦ βασιλέως καὶ δοκοῦντος ἀπαραιτήτως
ἔχειν πρὸς αὐτόν, ὁ Θεμιστοκλῆς δεηθεὶς ἐπεισε καὶ διήλλαξε.
Λέγεται δὲ καὶ τοὺς ὕστερον βασιλεῖς, ἐφ' ὧν μᾶλλον αἱ Περ-
σικαὶ πράξεις ταῖς Ἑλληνικαῖς ἀνεκράθησαν, ὅσῳ δὲ δεηθεῖεν
ἄνδρὸς Ἑλλήνος, ἐπαγγέλλεσθαι καὶ γράφειν πρὸς ἕκαστον,

10: *litteris sermonique Persarum se dedit, quibus adeo eruditus est, ut multo commodius dicatur apud regem verba fecisse quam ii poterant qui in Perside erant nati.* — δι' αὐτοῦ, Gegens. δι' ἐρμηνέως. — τοῖς ἐκτὸς den Fernerstehenden, Gegens. δυνατοί. — δόξαν παρέσχε gab zu der Meinung Anlass. — φθόνον ἔσχε zog sich Neid zu, vgl. ἔλεον ἔχειν 10, 5. — ἀποτολμᾶν Verstärkung von τολμᾶν.

3. οὐδὲ γὰρ, weiterer Grund für ihren Unwillen. Vgl. Thuc.: γίνε-
ται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος οὐ-
δεὶς πῶ Ἑλλήνων διὰ τε τὴν προ-
ὑπάρχουσιν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλλη-
νικοῦ ἐλπίδα ἣν ὑπετίθει αὐτῷ
δουλώσειν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ πεῖ-
ραν διδοῦς ξυνετὸς φαίνεσθαι. —
κυνηγεσίῳ, beliebte Beschäftigung
der pers. Könige und oft mit unge-
heuren Zurüstungen unternommen.
S. z. B. Xenoph. Cyrop. I, 4, 14 ff. —
διακοῦσαι 2, 3. τῶν μαγικῶν λόγων
die Religionslehre der Magier. Be-

greiflich: denn der Bilderdienst der
Hellenen war den Persern bei ihrem
reinen Gottesdienst ein Greuel und
eine Thorheit (Herod. I, 131). — ἐπεὶ
δὲ, Beleg von Th.'s Einfluss. De-
maratos K. von Sparta wurde in
Folge einer Intrigue abgesetzt und
floh nach Persien, wo ihn Darius
mit grossen Ehren aufnahm; später
machte er in Xerxes' Begleitung den
Zug nach Griechenland mit. Her.
6, 61—70. — ἐπαιρόμενος mit auf-
recht stehendem Turban, was bei
den Persern dem Könige allein zu-
kam. εἰσελάσαι διὰ Σάρδεων in
Sardes hinein und durch die Stadt
fahren. — Μιθροπ. μὲν, Gegens.
der König, § 4. — τιάρᾳ = κίταρις.
— αὕτη μὲν, mehr Parallelismus
als Gegensatz. „Der Tiara würde
das Gehirn (Verstand) darunter feh-
len, u. das Abzeichen allein macht
nicht den König“. ὃν ἐπικαλύψει
quod tegat.

4. ἀπωσαμένου verstossen. — δεη-
θεὶς Fürbitte einlegend. — πράξεις,

ὥς μείζων ἔσοιτο παρ' αὐτῷ Θεμιστοκλέους. Αὐτὸν δὲ τὸν Θεμιστοκλέα φασὶν ἤδη μέγαν ὄντα καὶ θεραπευόμενον ὑπὸ πολλῶν λαμπρᾶς ποτε τραπέξης παρατεθείσης πρὸς τοὺς παῖδας εἰπεῖν· „ὦ παῖδες, ἀπωλόμεθα ἂν, εἰ μὴ ἀπωλόμεθα.“ Πόλεις δ' αὐτῷ τρεῖς μὲν οἱ πλεῖστοι δοθῆναι λέγουσιν εἰς ἄρτον καὶ οἶνον καὶ ὄψον, Μαγνησίαν καὶ Λάμψακον καὶ Μυοῦντα· δύο δ' ἄλλας προστίθησιν ὁ Κυζικηνὸς Νεάνθης καὶ Φανίας, Περκώτην καὶ Παλαίσκηψιν εἰς στρωμνὴν καὶ ἀμπεχόνην.

XXX. Καταβαίνουντι δ' αὐτῷ πρὸς τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις ἐπὶ θάλατταν Πέρσης ἀνὴρ Ἐπιξύης ὄνομα, σατραπεύων τῆς ἄνω Φρυγίας, ἐπεβούλευσε, παρεσκευακὼς ἔκπαλαι Πισίδας τινὰς ἀποκτενοῦντας, ὅταν ἐν τῇ καλουμένῃ κώμῃ Λεοντοκεφάλῳ γενόμενος κατανλισθῇ. Τῷ δὲ λέγεται καθεύδοντι μεσημβρίας τὴν μητέρα τῶν θεῶν ὄναρ φανεῖσαν εἰπεῖν· „ὦ Θεμιστόκλεις, ὑστέρει κεφαλῆς λεόντων, μὴ λέοντι περιπέσης. Ἐγὼ δὲ ἀντὶ τούτου σε αἰτῷ θεράπαιναν Μνησιπτολέμαν.“ Διαταραχθεὶς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς προσευξάμενος τῇ θεῷ τὴν μὲν λεωφόρον ἀφῆκεν, ἑτέρα δὲ περιελθὼν καὶ παραλλάξας τὸν

die Persischen Angelegenheiten. Gemeint ist die Zeit seit dem pelop. Kriege, wo die Perser mit den einzelnen hellen. Staaten so vielfach in Beziehung traten. — ἀπωλόμεθα, vgl. Demochares' Ausspruch über den Demagogen Stratokles: μαίνοιτο μεντὰν, εἰ μὴ μαίνοιτο (Demetr. 24), indem derselbe von seinem tollen Schmeicheln grossen Gewinn zog. So auch hier der Sinn: das Unglück der Verbannung ist doch unsre Rettung gewesen. Vgl. Mor. 328 F. u. 602 A. — οἱ πλεῖστοι, wie Thuk. 138. Die Anweisung von Ortschaften zu einem bestimmten Zweck persische und überhaupt orientalische Sitte. Magnesiain der fruchtbaren Ebene des Maeandros, Them.'s eigentlicher Wohnsitz, welches ihm nach Thuk. jährlich 50 Tal. einbrachte; Lampsakos am Hellespont, πολυτινότατον τῶν τότε nach Thuk., Myus nahe bei Milet, ἔχουσα θάλατταν εὐχθὺν Diodor. ὄψον ist alles was ausser Brot genossen wird, ganz besonders die Fische, die in Athen u. sonst nächst dem Brot das wichtigste Nahrungsmittel waren. — Perkote unweit

Lampsakos, Palaiskepsis im Innern von Troas. — στρωμνὴ Bettzeug.

XXX. Gefahr und Rettung auf der Rückreise. — 1. Ἑλληνικὰς, die auf die versprochene Unterwerfung von Hellas bezüglichen. — ἄνω Φρυγία (ἡ μεγάλη Φρ.) Gegensatz ἢ παρ' Ἑλλάσποντον; jenes das Innere der Halbinsel westwärts vom Halys. — Die Pisider ein räuberisches Gebirgsvolk zwischen Phrygien und Pamphylien. — Λεοντοκέφαλος (Λεόντων κεφαλῇ) auch von Appian (Mithr. 19) als ὀχυρώτατον χωρίον Φρυγίας genannt. — μητέρα τῶν θεῶν Magna Mater, Rhea, Kybele, in ganz Kleinasien verehrt; besonders waren ihr die Gebirge heilig, wie der Ida und das Dindymon (oberhalb Pessinus in Grossphrygien u. ein anderes gleichn. an der Grenze von Phr. u. Lydien), woher Δινδυμῆνη (§ 2 a. E.). — ὄναρ 26, 2. — ὑστέρει absichtlich dunklerer Ausdruck st. meiden. — λεωφόρος sc. ὁδός (was auch bei ἑτέρα zu ergänzen) die grosse Heerstrasse aus dem Inneren, die von den persischen Königen angelegt war.

τόπον ἐκεῖνον ἤδη νυκτὸς οὔσης κατηυλίσατο. Τῶν δὲ τὴν 2
σκηνὴν κομιζόντων ὑποζυγίων ἐνὸς εἰς τὸν ποταμὸν ἐμπεσόν-
τος, οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους οἰκέται τὰς αὐλαίας διαβρόχους
γενομένας ἐκπετάσαντες ἀνέψυχον· οἱ δὲ Πισίδαι τὰ ξίφη
λαβόντες ἐν τούτῳ προσεφέροντο, καὶ τὰ ψυχόμενα πρὸς τὴν
σελήνην οὐκ ἀκριβῶς ἰδόντες ᾤθησαν εἶναι τὴν σκηνὴν τὴν
Θεμιστοκλέους καὶ ἐκεῖνον ἐνδον εὐρήσειν ἀναπαυόμενον. Ὡς δ'
ἐγγὺς γενόμενοι τὴν αὐλαίαν ἀνέστελλον, ἐπιπίπτουσιν αὐτοῖς
οἱ παραφυλάσσοντες καὶ συλλαμβάνουσι. Διαφυγὼν δὲ τὸν
κίνδυνον οὕτω καὶ θαυμάσας τὴν ἐπιφάνειαν τῆς θεοῦ ναὸν
κατεσκεύασεν ἐν Μαγνησίᾳ Δινδυμήνης, καὶ τὴν θυγατέρα
Μνησιπτολέμαν ἰέρειαν ἀπέδειξεν.

XXXI. Ὡς δ' ἦλθεν εἰς Σάρδεις καὶ σχολὴν ἄγων ἐθεῖτο
τῶν ἱερῶν τὴν κατασκευὴν καὶ τῶν ἀναθημάτων τὸ πλῆθος,
εἶδε καὶ ἐν Μητρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην
χαλκῇν, μέγεθος δίπηχυν, ἣν αὐτὸς ὅτε τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων
ἐπιστάτης ἦν, ἐλὼν τοὺς ὑφαιρουμένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχε-
τεύοντας, ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος· εἴτε δὲ παθών
τι πρὸς τὴν αἰχμαλωσίαν τοῦ ἀναθήματος, εἴτε βουλόμενος
ἐνδείξασθαι τοῖς Ἀθηναίοις, ὅσῃν ἔχει τιμὴν καὶ δύναμιν ἐν
τοῖς βασιλέως πράγμασι, λόγον τῷ Λυδίας σατράπῃ προσ-
ήνεγκεν, αἰτούμενος ἀποστεῖλαι τὴν κόρην εἰς τὰς Ἀθήνας.
Χαλεπαίνοντος δὲ τοῦ βαρβάρου καὶ βασιλεῖ γράψειν φήσαντος 2
ἐπιστολὴν, φοβηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς εἰς τὴν γυναικωνῖτιν κα-
τέφυγε, καὶ τὰς παλλακίδας αὐτοῦ θεραπεύσας χρήμασιν ἐκεῖνόν

2. σκηνὴν nicht wie 26, 3, son-
dern das worunter er übernachtete;
es wurde Morgens auseinander-
genommen und mit den einzelnen
Theilen Saumthiere beladen. — τὸν
ποταμὸν, den Fluss am Orte, indem
Th. naturgemäss an einem Wasser-
platze Station gemacht hatte. —
ἐν τούτῳ unterdessen. — πρὸς τὴν
σελήνην beim Mondschein.

XXXI. Them. in Sardes u.
Magnesia. Sein Tod. — 1. κατα-
σκευὴν den (prächtigen) Bau. —
τὴν καλουμένην ὑδροφόρον, also
war dieses Kunstwerk, welches durch
Alexander nach Athen zurückge-
kommen sein mochte, auch später
bekannt und namhaft. — ὑδάτων
ἐπιστάτης, sonst unbekanntes Amt,
übrigens bei der Armuth Attika's

an süßem Wasser sehr nothwendig.
Der Beamte hatte für die Instand-
haltung der öffentl. Wasserleitungen
und auch dafür zu sorgen, dass
niemand das Wasser unbefugt auf
seine Grundstücke ableitete. — ἐλεῖν
von erfolgreicher Anklage, vgl. διώ-
κειν, φεύγειν (Per. 32), ἀποφεύ-
γειν. So hatten die Eleer in Olym-
pia Erzbilder des Zeus von Straf-
geldern der Athleten machen lassen,
Paus. 5, 21, 2. — ποιησάμενος zu
5, 4. — εἴτε δὲ, δὲ knüpft den
ganzen Satz an: daher. — παθών
τι πρὸς etwas empfindend in Rück-
sicht auf, d. i. gerührt von. — ὅσῃν,
indir. Ausrufssatz, wofür die ein-
fachen Relativa dienen. — λόγον
wie 23, 2.

2. γυναικωνῖτιν, nahm seine Zu-

ὥς μείζων ἔσοιτο παρ' αὐτῷ Θεμιστοκλέους. Αὐτὸν δὲ τὸν Θεμιστοκλέα φασὶν ἤδη μέγαν ὄντα καὶ θεραπευόμενον ὑπὸ πολλῶν λαμπρᾶς ποτε τραπέξης παρατεθείσης πρὸς τοὺς παῖδας εἰπεῖν· „ὦ παῖδες, ἀπωλόμεθα ἂν, εἰ μὴ ἀπωλόμεθα.“ Πόλεις δ' αὐτῷ τρεῖς μὲν οἱ πλεῖστοι δοθῆναι λέγουσιν εἰς ἄρτον καὶ οἶνον καὶ ὄψον, Μαγνησίαν καὶ Λάμψακον καὶ Μυοῦντα· δύο δ' ἄλλας προστίθουσιν ὁ Κυζικηνὸς Νεάνθης καὶ Φανίας, Περκώτην καὶ Παλαίσκηψιν εἰς στρωμνὴν καὶ ἀμπεχόνην.

XXX. Καταβαίνουντι δ' αὐτῷ πρὸς τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις ἐπὶ θάλατταν Πέρσης ἀνὴρ Ἐπιξύης ὄνομα, σατραπείων τῆς ἄνω Φρυγίας, ἐπεβούλευσε, παρεσκευακὼς ἔκπαλαι Πισίδας τινὰς ἀποκτενοῦντας, ὅταν ἐν τῇ καλουμένῃ κώμῃ Λεοντοκεφάλῳ γενόμενος καταυλισθῇ. Τῷ δὲ λέγεται καθεύδοντι μεσημβρίας τὴν μητέρα τῶν θεῶν ὄναρ φανεῖσαν εἰπεῖν· „ὦ Θεμιστόκλεις, ὑστέρει κεφαλῆς λεόντων, μὴλέοντι περιπέσης. Ἐγὼ δὲ ἀντὶ τούτου σε αἰτῶ θεράπειναν Μνησιπτολέμαν.“ Διαταραχθεὶς οὖν ὁ Θεμιστοκλῆς προσευξάμενος τῇ θεῷ τὴν μὲν λεωφόρον ἐφῆκεν, ἑτέρα δὲ περιελθὼν καὶ παραλλάξας τὸν

die Persischen Angelegenheiten. Gemeint ist die Zeit seit dem pelop. Kriege, wo die Perser mit den einzelnen hellen. Staaten so vielfach in Beziehung traten. — ἀπωλόμεθα, vgl. Demochares' Ausspruch über den Demagogen Stratokles: μαίνοιτο μεντὰν, εἰ μὴ μαίνοιτο (Demetr. 24), indem derselbe von seinem tollen Schmeicheln grossen Gewinn zog. So auch hier der Sinn: das Unglück der Verbannung ist doch unsre Rettung gewesen. Vgl. Mor. 328 F. u. 602 A. — οἱ πλεῖστοι, wie Thuk. 138. Die Anweisung von Ortschaften zu einem bestimmten Zweck persische und überhaupt orientalische Sitte. Magnesiain der fruchtbaren Ebene des Maeandros, Them.'s eigentlicher Wohnsitz, welches ihm nach Thuk. jährlich 50 Tal. einbrachte; Lampsakos am Hellespont, πολυοινότατον τῶν τότε nach Thuk., Myus nahe bei Milet, ἔχουσα θάλατταν εὐιχθὺν Diodor. ὄψον ist alles was ausser Brot genossen wird, ganz besonders die Fische, die in Athen u. sonst nächst dem Brot das wichtigste Nahrungsmittel waren. — Perkote unweit

Lampsakos, Palaiskepsis im Innern von Troas. — στρωμνὴ Bettzeug.

XXX. Gefahr und Rettung auf der Rückreise. — 1. Ἑλληνικὰς, die auf die versprochene Unterwerfung von Hellas bezüglichen. — ἄνω Φρυγία (ἡ μεγάλη Φρ.) Gegensatz ἢ παρ' Ἑλλάσποντον; jenes das Innere der Halbinsel westwärts vom Halys. — Die Pisider ein räuberisches Gebirgsvolk zwischen Phrygien und Pamphylien. — Λεοντοκέφαλος (Λεόντων κεφαλὴ) auch von Appian (Mithr. 19) als ὀχυρώτατον χωρίον Φρυγίας genannt. — μητέρα τῶν θεῶν Magna Mater, Rhea, Kybele, in ganz Kleinasien verehrt; besonders waren ihr die Gebirge heilig, wie der Ida und das Dindymon (oberhalb Pessinus in Grossphrygien u. ein anderes gleichn. an der Grenze von Phr. u. Lydien), woher Δινδυμῆνη (§ 2 a. E.). — ὄναρ 26, 2. — ὑστέρει absichtlich dunklerer Ausdruck st. meiden. — λεωφόρος sc. ὁδός (was auch bei ἑτέρα zu ergänzen) die grosse Heerstrasse aus dem Inneren, die von den persischen Königen angelegt war.

τόπον ἐκεῖνον ἤδη νυκτὸς οὔσης κατηυλίσατο. Τῶν δὲ τὴν 2
σκηνὴν κομιζόντων ὑποξυγίων ἐνὸς εἰς τὸν ποταμὸν ἐμπεσόν-
τος, οἱ τοῦ Θεμιστοκλέους οἰκέται τὰς αὐλαίας διαβρόχους
γενομένας ἐκπετάσαντες ἀνέψυχον· οἱ δὲ Πισίδαι τὰ ξίφη
λαβόντες ἐν τούτῳ προσεφέροντο, καὶ τὰ ψυχόμενα πρὸς τὴν
σελήνην οὐκ ἀκριβῶς ἰδόντες ᾤήθησαν εἶναι τὴν σκηνὴν τὴν
Θεμιστοκλέους καὶ ἐκεῖνον ἐνδον εὐρήσειν ἀναπαυόμενον. Ὡς δ'
ἐγγὺς γενόμενοι τὴν αὐλαίαν ἀνέστελλον, ἐπιπίπτουσιν αὐτοῖς
οἱ παραφυλάσσοντες καὶ συλλαμβάνουσι. Διαφυγὼν δὲ τὸν
κίνδυνον οὕτω καὶ θαυμάσας τὴν ἐπιφάνειαν τῆς θεοῦ ναὸν
κατεσκεύασεν ἐν Μαγνησίᾳ Δινδυμήνης, καὶ τὴν θυγατέρα
Μνησιπτολέμαν ἰέρειαν ἀπέδειξεν.

XXXI. Ὡς δ' ἦλθεν εἰς Σάρδεις καὶ σχολὴν ἄγων ἐθεῖτο
τῶν ἱερῶν τὴν κατασκευὴν καὶ τῶν ἀναθημάτων τὸ πλῆθος,
εἶδε καὶ ἐν Μητρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην
χαλκὴν, μέγεθος δίπηχυν, ἣν αὐτὸς ὅτε τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων
ἐπιστάτης ἦν, ἐλὼν τοὺς ὑφαιρουμένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχε-
τεύοντας, ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος· εἴτε δὲ παθών
τι πρὸς τὴν αἰχμαλωσίαν τοῦ ἀναθήματος, εἴτε βουλόμενος
ἐνδείξασθαι τοῖς Ἀθηναίοις, ὅσῃν ἔχει τιμὴν καὶ δύναμιν ἐν
τοῖς βασιλέως πράγμασι, λόγον τῷ Λυδίας σατράπῃ προσ-
ήνεγκεν, αἰτούμενος ἀποστεῖλαι τὴν κόρην εἰς τὰς Ἀθήνας.
Χαλεπαίνοντος δὲ τοῦ βαρβάρου καὶ βασιλεῖ γράψειν φήσαντος 2
ἐπιστολήν, φοβηθεὶς ὁ Θεμιστοκλῆς εἰς τὴν γυναικωνῖτιν κα-
τέφυγε, καὶ τὰς παλλακίδας αὐτοῦ θεραπεύσας χρήμασιν ἐκεῖνον

2. σκηνὴν nicht wie 26, 3, son-
dern das worunter er übernachtete;
es wurde Morgens auseinander-
genommen und mit den einzelnen
Theilen Saumthiere beladen. — τὸν
ποταμὸν, den Fluss am Orte, indem
Th. naturgemäss an einem Wasser-
platze Station gemacht hatte. —
ἐν τούτῳ unterdessen. — πρὸς τὴν
σελήνην beim Mondschein.

XXXI. Them. in Sardes u.
Magnesia. Sein Tod. — 1. κατα-
σκευὴν den (prächtigen) Bau. —
τὴν καλουμένην ὑδροφόρον, also
war dieses Kunstwerk, welches durch
Alexander nach Athen zurückge-
kommen sein mochte, auch später
bekannt und namhaft. — ὑδάτων
ἐπιστάτης, sonst unbekanntes Amt,
übrigens bei der Armuth Attika's

an süßem Wasser sehr nothwendig.
Der Beamte hatte für die Instand-
haltung der öffentl. Wasserleitungen
und auch dafür zu sorgen, dass
niemand das Wasser unbefugt auf
seine Grundstücke ableitete. — ἐλεῖν
von erfolgreicher Anklage, vgl. διώ-
κειν, φεύγειν (Per. 32), ἀποφεύ-
γειν. So hatten die Eleer in Olym-
pia Erzbilder des Zeus von Straf-
geldern der Athleten machen lassen,
Paus. 5, 21, 2. — ποιησάμενος zu
5, 4. — εἴτε δὲ, δὲ knüpft den
ganzen Satz an: daher. — παθών
τι πρὸς etwas empfindend in Rück-
sicht auf, d. i. gerührt von. — ὅσῃν,
indir. Ausrufssatz, wofür die ein-
fachen Relativa dienen. — λόγον
wie 23, 2.

2. γυναικωνῖτιν, nahm seine Zu-

τε κατεπράυνε τῆς ὀργῆς καὶ πρὸς τὰ ἄλλα παρεῖχεν ἑαυτὸν
 εὐλαβέστερον, ἥδη καὶ τὸν φθόνον τῶν βαρβάρων δεδοικώς.
 Οὐ γὰρ πλανώμενος περὶ τὴν Ἀσίαν, ὥς φησι Θεόπομπος,
 ἀλλ' ἐν Μαγνησίᾳ μὲν οἰκῶν, καρπούμενος δὲ δωρεὰς μεγάλας
 καὶ τιμώμενος ὅμοια Περσῶν τοῖς ἀρίστοις, ἐπὶ πολὺν χρόνον
 ἀδεῶς διῆγεν, οὐ πάνυ τι τοῖς Ἑλληνικοῖς πράγμασι βασιλέως
 3 προσέχοντος ὑπ' ἀσχολιῶν περὶ τὰς ἄνω πράξεις. Ὡς δ'
 Αἴγυπτός τε ἀφισταμένη βοηθούντων Ἀθηναίων καὶ τριήρεις
 Ἑλληνικαὶ μέχρι Κύπρου καὶ Κιλικίας ἀναπλέουσai καὶ Κίμων
 θαλαττοκρατῶν ἐπέστρεψεν αὐτὸν ἀντεπιχειρεῖν τοῖς Ἑλλησι
 καὶ κολοῦειν αὐξανομένους ἐπ' αὐτὸν, ἥδη δὲ καὶ δυνάμεις
 ἐκιννοῦντο καὶ στρατηγοὶ διεπέμποντο καὶ κατέβαινον ἀγγελίαι
 πρὸς Θεμιστοκλέα, τῶν Ἑλληνικῶν ἐξάπτεσθαι κελεύοντος
 βασιλέως καὶ βεβαιοῦν τὰς ὑποσχέσεις, οὔτε δι' ὀργὴν τινα
 παροξυνθεὶς κατὰ τῶν πολιτῶν οὔτε ἐπαρθεὶς τιμῇ τοσαύτῃ
 καὶ δυνάμει πρὸς τὸν πόλεμον, ἀλλ' ἴσως μὲν οὐδ' ἐφικτὸν
 4 ἡγούμενος τὸ ἔργον, ἄλλους τε μεγάλους τῆς Ἑλλάδος ἐχούσης
 στρατηγούς τότε καὶ Κίμωνος ὑπερφυῶς εὐημεροῦντος ἐν τοῖς
 πολεμικοῖς, τὸ δὲ πλεῖστον αἰδοῖ τῆς τε δόξης τῶν πράξεων
 τῶν ἑαυτοῦ καὶ τῶν τροπαίων ἐκείνων, ἄριστα βουλευσάμενος
 ἐπιθεῖναι τῷ βίῳ τὴν τελευτὴν πρέπουσαν ἔθυσσε τοῖς θεοῖς,

flucht zu der Vermittelung des Harems. — καταπραΰνειν wie πᾶν εἶναι construiert; gewöhnlicher wäre ἐκείνου τὴν ὀργήν. — παρεῖχεν ἑαυτὸν 5, 4; εὐλαβέστ. Adjektiv. — καὶ auf den ganzen Satz, nicht auf φθόνον allein. — οὐ γὰρ, es war Grund zum Neide wegen seiner Stellung und Lage, γὰρ auf die Participialsätze, nicht auf διῆγε. — περὶ τὴν Ἀσίαν in Asien herum. — καρπούμενος δωρεὰς Geschenke (vom Könige) geniessend. — ὅμοια adverbial, poetischer, auch bei Herod. und Thuk. vorkommender Sprachgebrauch. Krüger Gr. Gr. Di. 46, 6, 8. — ἄριστοι die Vornehmsten. — ἀδεῶς sicher, ungestört, theils noch Gegens. zu πλανώμενος, theils zum Folgenden. — οὐ πάνυ τι vgl. 4, 2. — ἄνω, im inneren Asien.

3. Αἴγυπτος, 460 unter dem Libyer Inaros. Thuc. I, 104. — Κύπρου, von Kypros aus kamen die

Ath. dem Inaros zu Hülfe, Thuk. I. c. — ἀναπλεῖν 16, 2. — ἐπέστρεψεν auf sich hinlenkend bewog; nach dem nächsten Subjekt gerichtet. — ἐπ' αὐτόν gegen ihn, zu αὐξαν. — δυνάμεις Streitkräfte, ἐκιννοῦντο in Bewegung gesetzt wurden. — διεπέμποντο, hin und her, wie διαφέρεσθαι 14, 3. — οὔτε δι' ὀργήν, Beginn des Nachsatzes. — ἐπαίρεσθαι sich verleiten, verlocken lassen; dazu πρὸς τὸν πόλεμον, wenn man dies nicht lieber mit δυνάμει verbinden will. — ἴσως μὲν, Gegensatz τὸ δὲ πλεῖστον. Diesen Grund führt Thuk. an, 138: νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δὲ τινες καὶ ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἢ ὑπέσχετο. — οὐδ' ἐφικτόν auch nicht einmal (wenn er es gewollt hätte).

4. αἰδοῖ sittliche Scheu und Rücksicht; den Participialsätzen im Vorigen entsprechend. — ἄριστα Urtheil

καὶ τοὺς φίλους συναγαγὼν καὶ δεξιωσάμενος, ὥς μὲν ὁ πολὺς λόγος, αἷμα ταύρειον πιὼν, ὥς δ' ἔνιοι, φάρμακον ἐφήμερον προσενεγκάμενος, ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε, πέντε πρὸς τοῖς ἐξήκοντα βεβιωκὼς ἔτη καὶ τὰ πλεῖστα τούτων ἐν πολιτείαις καὶ ἡγεμονίαις. Τὴν δ' αἰτίαν τοῦ θανάτου καὶ τὸν τρόπον πυθόμενον βασιλέα λέγουσιν ἔτι μᾶλλον θαυμάσαι τὸν ἄνδρα, καὶ τοῖς φίλοις αὐτοῦ καὶ οἰκείοις χρώμενον διατελεῖν φιλανθρωπῶς.

XXXII. Ἀπέλιπε δὲ Θεμιστοκλῆς παῖδας ἐκ μὲν Ἀρχίππης τῆς Λυσάνδρου τοῦ Ἀλωπεκῆθεν Ἀρχέπτολιν καὶ Πολύευκτον καὶ Κλεόφαντον· οὗ καὶ Πλάτων ὁ φιλόσοφος ὥς ἱππέως ἀρίστου, τᾶλλα δ' οὐδενὸς ἀξίου γενομένου μνημονεύει. Τῶν δὲ πρεσβυτάτων Νεοκλῆς μὲν ἔτι παῖς ὢν ὑφ' ἵππου δηχθεὶς ἀπέθανε, Διοκλέα δὲ Λύσανδρος ὁ πάππος υἱὸν ἐποιήσατο. Θυγατέρας δὲ πλείους ἔσχεν, ὧν Μνησιπτολέμαν μὲν ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης γενομένην Ἀρχέπτολις ὁ ἀδελφὸς οὐκ ὢν ὁμομήτριος ἔγημεν, Ἰταλίαν δὲ Πανθοίδης ὁ Χῖος, Σύβαριν δὲ Νικομήδης ὁ Ἀθηναῖος· Νικομάχην δὲ Φρασικλῆς ὁ ἀδελφι-

des Schriftstellers. — ὁ πολὺς λόγος die gewöhnliche Erzählung, die schon Aristophanes Ritter 83 kennt: βέλτιστον ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν· ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἰρετώτερος, und die nach Cicero Brut. 42 f. Clitarchus und Stratonkles berichteten. Die Verbindung der Todesart mit dem Opfer (ἐθύσε τοῖς θεοῖς) ist bei Plut. verwischt. Ueber die tödtliche Wirkung des Stierblutes Plin. h. n. 11, 90: *taurorum sanguis celerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxime*. — ὥς δ' ἔνιοι scil. φασίν. — ἐφήμερον auf denselben Tag (schnell) tödtend. — καταστρέφειν (τὸν βίον) endigen. — ἐν πολιτείαις in politischer Thätigkeit. — φιλανθρωπῶς freundlich.

XXXII. Nachkommenschaft und Begräbniss des Themistokles. — 1. παῖδας prädikativ. — ἐκ μὲν Ἀρχίππης, Gegensatz dem Gedanken nach ἐκ τῆς ἐπιγαμηθείσης, aber die Konstruktion wird anders gewendet. — Alopeke Demos der antiochischen Phyle. — Platon Menon 93 D: ἢ οὐκ ἀκούεις, ὅτι

Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα μὲν ἐδιδάξατο ἀγαθόν; ἐπέμενε γοῦν ἐπὶ τῶν ἵππων ὀρθὸς ἑστηκὼς καὶ ἠκόντιζεν ἀπὸ τῶν ἵππων ὀρθός. — ἀκήκοα. — τί δαί τόδε; ὥς Κλεόφαντος ὁ Θεμιστοκλέους ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ σοφὸς ἐγένετο ἅπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ, ἥδη του ἀκήκοας ἢ νεωτέρου ἢ πρεσβυτέρου; — οὐ δῆτα. — πρεσβυτάτων, jene hinterliess er; die ältesten waren todt oder nicht mehr in der Familie. — Νεοκλῆς, der als ältester Sohn der Sitte gemäss den Namen des Grossvatersführte. — υἱὸν ποιεῖσθαι adoptiren. — πλείους ἔσχεν bekam mehr, ungenau, indem es bloss mehr als die hinterlassenen Söhne waren. Man beachte die Namen, die theils auf Krieg u. Sieg, theils auf Th.'s weitausgedehnte Verbindungen sich beziehen. — ἐπιγαμηθείσης, der zweiten Frau. Wenn Diod. 11, 57 berichtet, dass der K. ihm eine persische Frau gegeben, so kann dies doch nicht die Mutter der c. 30 erwähnten Mnesiptolema sein. — οὐκ ὢν ὁμομήτριος, Nepos Cim. 1: *Atheniensibus licet eodem patre na-*

δοῦς Θεμιστοκλέους, ἥδη τετελευτηκότος ἐκείνου, πλεύσας εἰς Μαγνησίαν ἔλαβε παρὰ τῶν ἀδελφῶν, νεωτάτην δὲ πάντων
 2 τῶν τέκνων Ἀσίαν ἔθρεψε. Καὶ τάφον μὲν αὐτοῦ λαμπρὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ Μάγνητες ἔχουσι· περὶ δὲ τῶν λειψάνων οὗτ' Ἀνδοκίδῃ προσέχειν ἄξιον ἐν τῷ Πρὸς τοὺς ἐταίρους λέγουσι, φωράσαντας τὰ λείψανα διαρριῖψαι τοὺς Ἀθηναίους (ψεύδεται γὰρ ἐπὶ τὸν δῆμον παροξύνων τοὺς ὀλιγαρχικούς), ἃ τε λέγων Φύλαρχος, ὥσπερ ἐν τραγωδίᾳ τῇ ἱστορίᾳ μονονοῦ μηχανὴν ἄρας καὶ προαγαγὼν Νεοκλέα τινὰ καὶ Δημόπολιν, υἱοὺς Θεμιστοκλέους, ἀγῶνα βούλεται κινεῖν καὶ πάθος, οὐδ' ἂν ὁ
 3 τυχὼν ἀγνοήσειεν ὅτι πέπλασται. Διόδωρος δ' ὁ περιηγητὴς ἐν τοῖς Περὶ μνημάτων εἴρηκεν ὡς ὑπονοῶν μᾶλλον ἢ γινώσκων, ὅτι περὶ τὸν μέγαν λιμένα τοῦ Πειραιῶς ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸν Ἀλκιμον ἀκρωτηρίου πρόκειται τις οἶον ἀγκῶν, καὶ κάμψαντι τοῦτον ἐντός, ἥ τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάττης, κρηπὶς ἐστὶν εὐμεγέθης καὶ τὸ ἐπ' αὐτῇ βωμοειδὲς τάφος τοῦ Θεμιστοκλέους. Οἴεται δὲ καὶ Πλάτωνα τὸν κωμικὸν αὐτῷ μαρτυρεῖν ἐν τούτοις·

tas uxores ducere. — ἀδελφῶν, die nach des Vaters Tode die κύριοι der Schwester waren. S. zu Per. 24, 3. — ἔθρεψε, Phrasikles.

2. μνημεῖον αὐτοῦ ἐν Μαγνησίᾳ ἐστὶ τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ ἀγορᾷ, Thuk. Auf dem Markte der Städte wurden die Gründer und sonst besonders geehrte Männer begraben, wie Brasidas in Amphipolis (Thuc. 5, 11), Timoleon in Syrakus (Plut. Timol. 39). — οὗτε, entspr. ἃ τε λέγων Φύλαρχος. — προσέχειν zu 2, 4. — ἐν τῷ scil. λόγῳ; es war dies eine polit. Flugschrift an die Mitglieder der aristokratischen Clubs (ἐταιρίαι, zu Per. 11). — ὥσπερ ἐν τραγωδίᾳ τῇ ἱστορίᾳ, bei Vergleichen mit einer Präposition wird diese, wenn ὥσπερ od. ὡς vorangeht, insgemein nur bei diesem gesetzt, Krüger Gr. Gr. 68, 8. — μονονοῦ tantum non. — μηχανὴν ἄρας zu 10, 1, hier von phantastischen Szenen. — προάγειν auftreten lassen. — τινὰ ironisirend (N. war ja lange todt). — ἀγῶν die Aufregung des Zuschauers bei einem Drama (τρόμους καὶ ἀγῶνας Sol. 7). — οὐδ' ἂν ὁ τυχὼν nicht einmal ein gewöhnlicher

Mensch. — Διόδωρος, vgl. Thuc. l. c.: τὰ δὲ ὅστ' αὖ φασὶ κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἵκαδε κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θάπτειν ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος.

3. ὡς ὑπονοῶν, mehr in der Form einer Vermuthung. — μέγαν λιμένα, den eig. Peiraieus. περὶ unbest. Ortsbezeichnung. — Ἀλκιμον ἀκρ., das südliche der beiden Vorgebirge die den Eingang des Hafens bilden. Man vermuthet dass Alkimos der Name des kolossalen Löwen war, der unfern des Vorgebirges auf einer noch jetzt erhaltenen Basis im Meere lag; κατὰ wie 29, 1. ἀπό von — her. — ἀγκῶν Vorsprung, eig. Ellenbogen, Bug, daher das den Ausdr. als uneigentlich bezeichnende οἶον. — κάμψαντι Dativ der Relation, auf den ganzen Satz bezogen, häufig bei Lokalangaben. — ὑπεύδιον die mehr ruhige Stelle, als innerhalb des die Wogen brechenden Vorsprungs. — κρηπὶς Basis. — βωμοειδὲς die altarförmige Erhöhung. Dies letzte ist es allein was Diod. nur aus Vermuthung sagt. — ἐν

Ὁ σὸς δὲ τύμβος ἐν καλῷ κεχωσμένος
 Τοῖς ἐμπόροις πρόσρησις ἔσται πανταχοῦ,
 Τούς τ' ἐκπλέοντας εἰσπλέοντάς τ' ὄψεται,
 Χώπóταν ἄμιλλα τῶν νεῶν, θεάσεται.

Τοῖς δ' ἀπὸ γένους τοῦ Θεμιστοκλέους καὶ τιμαί τινες ἐν 4
 Μαγνησίᾳ φυλαττόμεναι μέχρι τῶν ἡμετέρων χρόνων ἦσαν, ἃς
 ἐκαρποῦτο Θεμιστοκλῆς Ἀθηναῖος, ἡμέτερος συνήθης καὶ φίλος
 παρ' Ἀμμωνίῳ τῷ φιλοσόφῳ γενόμενος.

τούτοις (neutr.) in folgenden Versen, in denen Them. angeredet war. — ἐν καλῷ, weil der Ort so belebt war; denn solche Orte nahm man am liebsten, daher die Ehrenbegräbnisse auf dem Markte und vor den Thoren (Per. 30, 2), u. sonst ganz gewöhnlich an den Landstrassen. — πρόσρησις (Gegenstand der) Begrüssung. πανταχοῦ, indem der Platz überall im Hafen sichtbar war.

— χώπóταν ἄμιλλα scil. ἤ, auch der Conjunktiv von εἰμί wird einzeln ausgelassen. Wettfahrten der Trieren (νῆες) kamen beim Feste der Panathenäen vor.

4. οἱ ἀπὸ γένους = οἱ ἀπόγονοι. — φυλαττόμεναι ἦσαν st. ἐφυλάττοντο, doch bestimmter das Bestehen ausdrückend. — Ammonios aus Alexandrien peripatetischer Philosoph in Athen, Plutarch's Lehrer.

Perikles.

Einleitung.

Im Vergleich zu der Lebensbeschreibung des Themistokles bietet uns die des Perikles ein ungleich bedeutenderes und werthvolleres historisches Material. Das liegt freilich grossentheils daran, dass wir für den in dieser behandelten, so wichtigen und interessanten Abschnitt der Geschichte Athens so wenig an unmittelbaren Quellen besitzen, wodurch denn der Werth der abgeleiteten Quellen, unter denen Plutarch's Perikles und Kimon weitaus die wichtigsten, bedeutend steigen muss. Aber schon im Alterthume war die historische Ueberlieferung für diesen Zeitraum vergleichungsweise spärlich: Thukydides hat eben deswegen, wie er selber sagt, im ersten Buch jenen Abriss der Entwicklungsgeschichte Athens seit den Perserkriegen eingeschoben, und recht ausgefüllt wurde die Lücke weder hierdurch noch durch die späteren Geschichtsschreiber. So ist denn auch Plutarch schon deshalb weit entfernt, in der wünschenswerten Fülle und Genauigkeit seine Nachrichten uns zu liefern.

Unter den Schriftstellern, welche fortlaufend die Geschichte des betr. Zeitabschnittes behandelten, ist Thukydides der einzige, der auch uns noch vorliegt. Plut. benutzt ihn zunächst für die allgemeine Charakteristik des Perikles, wo er ihn auch mehrfach nennt (c. 9. 15. 16; c. 15 ist bis auf die letzten Worte und das aus Platon Citirte wesentlich nach ihm ausgearbeitet), sodann als Grundlage der Erzählung, wiewohl nicht als alleinige oder auch nur hauptsächliche Quelle, für Perikles' Seezug nach dem Peloponnes (19, 2), für den heiligen Krieg (c. 21), den gegen Euboea und die Peloponnesier bis zum 30jährigen Frieden (22—23), ferner für den samischen Krieg (25—28, c. 28 wird er auch citirt), und endlich für die Ursachen und die Anfänge des peloponnesischen Krieges (29; 31, 1; 33—35). Daneben wird, gleichwie im Themistokles, Ephoros benutzt, der 27, 1 und 28, 1 genannt wird, und allem Anschein nach Philochoros, wiewohl dieser auch hier

nie Erwähnung findet. Nach Ephoros wird u. a. die Bestechung des Königs Pleistoanax und was sich daran anschliesst erzählt (c. 22 f.), sowie zum grossen Theil der samische Krieg, bei welchem indes noch weitere Quellen hinzutreten; besonders aber ist er die Hauptquelle derjenigen Erzählung über die Ursachen des peloponnesischen Krieges, welche nach Plutarch die meisten Zeugen für sich hatte (c. 31 f.). Bei weitem schwieriger noch ist Philochoros' Eigenthum zu bestimmen: der Bericht über den Sturz des Areopags (9, 3) und die Notiz über die Ausscheidung der Unebenbürtigen (37, 2) scheinen unter anderem auf ihn zurückzugehen¹⁾.

Für das Biographische allerdings war in allen diesen Quellen wenig genug enthalten, und hierfür treten drei andre Schriftsteller in den Vordergrund: Theopompos, Ion und Stesimbrotos. Auch über diese ist bei Themistokles schon gesprochen, und gezeigt, dass Theopompos, in der Episode über die attischen Demagogen, mehr eine Charakteristik dieser Männer als eine Geschichtserzählung gab. Im Perikles wird er nie erwähnt, doch geht auf ihn bestimmt zurück die Stelle über Kimon c. 9, 2, wahrscheinlich auch 7, 1—3, 11, 1—2 und 16, 2—3, jedoch nicht, wie man wohl gemeint hat, der Bericht über die Schlacht von Tanagra (10, 1—2), wo uns die viel kürzere und ungenauere Fassung des Theopompischen Berichts wörtlich überliefert ist²⁾. Ion wird namentlich angeführt c. 5, 3 und 28, 3; doch ist nicht zu bezweifeln, dass seine *Ἐπιδημίας* dem Plutarch noch viel mehr interessante und charakteristische Züge geliefert haben. Endlich des Stesimbrotos Schrift, *περὶ Θεμιστοκλέους καὶ Θουκυδίδου καὶ Περικλέους*, ist die Quelle insbesondere für den grössten Theil der berichteten Skandalgeschichten: er wird erwähnt 8, 5; 13, 7; 26, 1; 36, 3, und liegt ausserdem bestimmt zu Grunde 10, 3 f., wo Elpinike's Vermittelung zwischen Kimon und Perikles erzählt wird (vgl. Cim. 14) und 29, 2, wo es sich um Perikles' Verhältniss zu Kimon's Söhnen handelt (vgl. Cim. 16); auch die andre recht ähnliche Anekdote über Elpinike 28, 2 f. und der gesammte Bericht über P.'s Sohn Xanthippos (36, 1—2) möchte aus keiner andern Quelle stammen.

Zu diesen Hauptquellen kommen nun aber noch eine Menge andrer Schriftsteller, bei denen mehr gelegentlich des Perikles Erwähnung geschah, oder welche nur einen Theil oder eine bestimmte Seite des betreffenden Geschichtsabschnittes be-

1) Vgl. Philoch. frg. 141b: ὅτε Ἐφιάλτης μόνον κατέλιπε τῇ ἐξ Ἀρείου πάγον τὰ ὑπὲρ τοῦ σώματος, mit Plut. 9, 3 ὥστε τὴν μὲν ἀφαιρεθῆναι τὰς πλείστας κρίσεις δι' Ἐφιάλτον. Auch die Notizen über die Zusammensetzung des Ar. passen für Phil., vgl. auch den Ausdr. ἀνέβαινον εἰς Ἀρείον πάγον, der sich bei Ph. wiederfindet. — Die Stelle 37, 2 vgl. mit Phil. frg. 90. 2) Frg. 92 vgl. Nep. Cimon 3.

handelten. Von erhaltenen gehören hieher Herodotos und Platon, von denen jener die Notiz über Perikles' Mutter lieferte (3, 2 vgl. Her. 6, 131), dieser 7, 5; 8, 1; 15, 3; 24, 3 erwähnt und auch sonst noch, wenn auch nicht gerade als Quelle historischer Nachrichten, benutzt wird. Wohl aber verdankt Plut. solche in grösserer Zahl dem Aristoteles, der in seiner Verfassung der Athener auch auf die äussere und innere Entwicklungsgeschichte der Stadt genauer einging: über den samischen Krieg (26, 2; 28, 1), über die Einführung der Besoldungen (9, 2), endlich über Ephialtes' Ermordung (10, 6); denn die Notiz über Perikles' Lehrer (4, 1) scheint aus einer andern von Aristoteles' Schriften, und nicht einmal direkt, entnommen zu sein. Von sonstigen Philosophen werden erwähnt Theophrastos, Aristoteles' Schüler und Nachfolger (23, 1; 35, 3; 38, 1), Herakleides aus Herakleia am Pontus, daher ὁ Ποντικός genannt, ein Schüler des Platon, des Speusippos und des Aristoteles (27, 2; 35, 3), und aus der gleichen peripatetischen Schule noch beiläufig Kritolaos (7, 4), Theilnehmer der athenischen Gesandtschaft nach Rom im J. 155, die für die Einführung griechischer Bildung dort so bedeutungsvoll wurde. Ueber die Art und die Glaubwürdigkeit dieser Peripatetiker ist in der Einleitung zu Themistokles das Nöthige bemerkt. Für Notizen über Aspasia dienen als etwas zweifelhafte Quelle die Sokratiker Aeschines und Antisthenes, von denen der letztere nicht erwähnt wird und direkt ebenso wenig wie der erstere benutzt sein möchte; worüber noch unten zu reden ist. Ein ganz unglaublicher Schriftsteller und Quelle nichtswürdiger Verleumdungen ist Epikur's Schüler Idomeneus aus Lampsakos (10, 5; 35, 3), von dem eine Schrift *περὶ δημαγωγῶν* vorhanden war. Endlich wird noch 35, 1 eine Anekdote, wahr oder falsch, allgemein aus den „Vorträgen der Philosophen“ (*σχολαὶ τῶν φιλοσόφων*) angeführt.

Für den samischen Krieg wird nebenbei der Historiker Duris aus Samos (um 300 v. Chr.) angezogen (28, 1), der in einem seiner Werke, *Σαμίων ὥροι*, die Geschichte seiner Vaterstadt dargestellt hatte. Das harte Urtheil, welches Plut. dort über seine Glaubwürdigkeit fällt, wird durch das was wir sonst von ihm wissen lediglich bestätigt. Er ist es auch, dem die Geschichte von der Brandmarkung der beiderseitigen Gefangenen entstammt (26, 2), und der, wiewohl nicht allein, für den samischen Krieg die Hauptveranlassung bei Aspasia suchen zu müssen glaubte (25). — Die Stellen wo auf authentische Urkunden zurückgegangen wird (10, 2; 17; 20, 1; 30, 1 f.; 31, 3; 32, 1 ff.) stammen wohl aus dem Makedonier Krateros, dem Sohne des bekannten Feldherrn gleichen Namens; wenigstens wird dessen *συναγωγὴ ψηφισμάτων*, die neben den mit-

getheilten Aktenstücken auch historische Ausführungen des Verfassers enthielt, anderwärts von Plutarch mehrfach angezogen (Arist. 26; Cim. 13). Und so werden der ungenannten Quellen für dies und jenes noch bedeutend mehr sein.

Citirt werden ausserdem in einer grossen Anzahl von Stellen die attischen Komiker: Aristophanes Kratinos Eupolis Telekleides und andre, die eine ausgezeichnete, freilich nichts weniger als lautere Quelle für die Zeitgeschichte bildeten. Aber es ist schwer zu glauben, dass Plutarch diese Sammlungen aus der Komödie selber gemacht, da bei ihm sonst, von Aristophanes abgesehen, durchaus keine Kenntniss dieses Zweiges der Litteratur hervortritt, und da andre vor ihm, die Grammatiker nämlich, dies Feld schon gründlich nach allen Seiten durchforscht hatten. Es kommt hinzu, dass an einer dieser Stellen, der über die Aspasia, die augenfälligste Uebereinstimmung mit einem Scholion zu Platon's Menexenos uns die Annahme aufdrängt, dass Plutarch hieraus geschöpft, indem er ja den Menexenos dort citirt und die Commentare zu demselben längst vorhanden waren. Und aus solchen Scholien stammt allem Anschein nach noch bedeutend mehr. Was er über Anaxagoras 4, 4 mittheilt, stimmt wieder wörtlich mit einem Scholion zu Platon's Alkibiades I (118 C), und da an derselben Stelle des Platon Pythokleides und Damon als Perikles' Lehrer in der Musik erwähnt werden, so liegt nichts näher als Plutarch's Bemerkungen über diese (4, 1—2), die sehr nach dem Grammatiker schmecken, auf ein verlorenes Scholion zu dieser Stelle zurückzuführen¹⁾. Dasselbe gilt auch betreffs des bei Plut. § 3, bei Platon p. 119 A erwähnten Eleaten Zenon. Ferner die Stelle über die Brandmarkung (26, 2) hat zwar in der Hauptsache Duris zur Quelle, aber wenn Plut. den Vers des Aristophanes dabei citirt und sagt, dass man ihn auf diese Brandmarkung beziehe, so sehen wir dass er wieder ein Scholion zu dem Verse benutzt, auf welches dann auch die gelehrten Bemerkungen über die *σάμαινα* zurückgehen²⁾. So ist auch ganz in der Art der Scholiasten, was über die verschiedenen Erklärungen des Beinamens *Ὀλύμπιος* gesagt wird (8, 2), wo wir wieder auf Stellen aus den Komikern stossen. Dies Entlehnen von Citaten aus andern ist allgemeine Art der Schriftsteller jener Zeit, und wenige sind so offen, ihre Quelle dabei anzugeben. Verhältnissmässig ist die Belesenheit des Plutarch

1) Dass Plut. das eigene Zeugniss des Platon nicht anführt, liegt daran, dass bei diesem beide als Lehrer des P. genannt werden. 2) Nach Photius s. v. *Σαυίων ὁ δῆμος* hatte D. über die *σάμαινα* nichts weiter bemerkt; denn was über diese gesagt wird (in Uebereinstimmung mit Plut.), wird auf Lysimachos zurückgeführt. Ferner stimmt Pl.'s Beschreibung des Schiffes wörtlich mit der des Commentators Didymos (Hesych. s. v. *σάμαινα*) überein.

dennoch eine sehr ausgedehnte, und gelehrter Forscher hat er nie sein wollen.

Was nun von ihm aus so vielen und so verschiedenartigen Quellen zusammengearbeitet ist, trägt freilich die Spuren dieser Entstehung überall unverkennbar an sich. Die Unebenheiten und Widersprüche der Darstellung sind hier viel grösser als im Thukydides, und das namentlich in der Auffassung und Darstellung von Perikles' Charakter, die weit entfernt ist eine einheitliche zu sein. Die einzige Grösse dieses Staatsmannes hat im ganzen Alterthum nur einen unparteiischen und klar sehenden Beurtheiler gefunden, den Thukydides; bei den andern allen hat aristokratisches Vorurtheil, Beschränktheit und kleinliche Gesinnung, Mangel an politischer Einsicht den Blick getrübt. Plutarch nun kennt den Thukydides und würdigt ihn, aber er wagt nicht, der allgemeinen Verdammung und Verdächtigung diesen einzigen, alles überwiegenden Zeugen getrost entgegenzusetzen; es fehlt ihm selber das politische Verständniss und der Einblick in das republikanische Staatswesen des alten Athen, ihm, dessen Urgrossvater schon sich unter die Weltherrschaft eines Mannes zu beugen gelernt hatte. Wenn freilich ein Schriftsteller lügt wie Idomeneus und Stesimbrotos, oder tragische Scenen des Grauens ausmalt wie Duris, so weist Plutarch's gesunder Sinn das zurück und hält z. B. dem Idomeneus entgegen, dass ein edles und hohes Gemüth wie das des Perikles zu der Ermordung eines Freundes aus Neid nicht fähig sei; aber weshalb geht er in dieser Kritik nicht weiter? Ist es denn mit Perikles' Grösse und Tugend mehr vereinbar, einer Buhlerin zu Liebe einen Krieg anzufangen, bei dem die Seeherrschaft Athens auf dem Spiele stand, und bei dem jedenfalls zahlreiche Bürger Anlass erhielten ein Trauergewand anzulegen, was nach Perikles' letzten Worten niemand um seinetwillen gethan? Oder ist es nicht kleinlich und niederträchtig, den Sohn des Kimon geflissentlich mit einer ungenügenden Streitmacht auszusenden, damit er, wenn er nun nichts ausrichtete, als heimlicher Spartanerfreund verdächtigt werden könnte? Nach Plutarch that Perikles niemals etwas aus politischen, dagegen alles aus persönlichen Gründen: die demokratischen Massregeln gingen aus Gunstbuhlerei und Ehrgeiz, die Kriege aus persönlicher Zuneigung und Abneigung oder aus egoistischer Furcht hervor. Dies war die elende Pragmatik eines grossen Theils der Quellenschriftsteller, die das Bedürfniss hatten überall den Gründen nachzuspüren, dies aber nirgend anders als in den persönlichen Interessen der dabei thätigen Männer. Und am Ende hat Perikles nur deshalb den Areopag gestürzt, weil das missgünstige Loos seine Bemühungen selbst hineinzukommen immerfort vereitelte: das die wahre Grösse des Staatsmanns!

Besonders verdient noch unsere Aufmerksamkeit der Bericht Plutarch's über die Ursachen des peloponnesischen Krieges. Er theilt kurz mit was Thukydides sagt, weiterhin die etwas missgünstigere Darstellung eines andern, vielleicht des Theopompos; dann aber ausführlich die „moralisch verwerflichste Ursache“, die aber die meisten Zeugen für sich hat, das heisst die Geschichte von Pheidias Anaxagoras Aspasia und so weiter. Und am Schluss (c. 32 a. E.): „das sind die Ursachen die man anführt, die wahre ist unklar“. Er hat nicht die kritische Sicherheit des Urtheils, die ein eindringendes Studium und ein klarer Einblick in die Verhältnisse verleiht; ja er wagt nicht einmal, wie wir sehen, den erbaulichen Anlass des megarischen Handels, den der wackere Dikaiopolis in Aristophanes' Acharnern vorträgt, stillschweigend zu übergehen oder mit historischem Ernst abzuweisen (30, 2). Es kommt hinzu, dass er von der stillschweigenden Voraussetzung ausgeht, es könne nur eins die Ursache gewesen sein, wo doch ein Zusammentreffen vieler Ursachen nicht nur an sich möglich, sondern auch in diesem Falle durchaus wahrscheinlich ist. Darüber ist in der Anmerkung zu 32, 3 das Nöthige gesagt.

Wenn man also die vorliegende Biographie als historisches Kunstwerk beurtheilen wollte, so könnte es nicht fehlen dass das Urtheil sehr abschätzig ausfiele; denn ausser dem Mangel an Kritik ist auch die Chronologie wieder ganz vernachlässigt. Aber, wie in der Einleitung zum Themistokles bemerkt, Plutarch will und kann nicht so beurtheilt werden: er ist Moralist und nicht Historiker, und wenn man sein Werk in diesem Sinne betrachtet, so wird der Tadel zwar nicht wegfallen, aber erheblich abgeschwächt werden. Andererseits entschädigen uns für das Misslungene zahlreiche interessante Mittheilungen und manche schöne Stellen, wo der Schriftsteller warm und begeistert wird und auch im Leser gleiche Gefühle hervorruft. Dahin gehört vor allem der Abschnitt über die athenischen Prachtbauten (12—13), den Sauppe als die Perle der ganzen Biographie bezeichnet, und der auch durch Lebendigkeit und Energie der Darstellung vor allem andern hervorragt. Dahin auch der Schluss des Ganzen (c. 38 f.), mit seinen so ansprechenden Mittheilungen über Perikles' letzte Tage und den Betrachtungen voll edeln und richtigen Gefühls und verständiger Einsicht, welche der Schriftsteller daran knüpft. In diesen Stellen hat sich Plutarch zu der Höhe seines Stoffes hinaufgeschwungen; wo er dazu nicht im Stande war, da mag der Stoff selbst für ihn eintreten und auch der mangelhaften Darstellung Interesse und Anziehungskraft verleihen.

Eine kurze Uebersicht des Inhalts der Biographie möge sich hier noch anschliessen. C. 1 u. 2 enthalten die den beiden Lebensbeschreibungen des Perikles und des Fabius Maximus

dennoch eine sehr ausgedehnte, und gelehrter Forscher hat er nie sein wollen.

Was nun von ihm aus so vielen und so verschiedenartigen Quellen zusammengearbeitet ist, trägt freilich die Spuren dieser Entstehung überall unverkennbar an sich. Die Unebenheiten und Widersprüche der Darstellung sind hier viel grösser als im Themistokles, und das namentlich in der Auffassung und Darstellung von Perikles' Charakter, die weit entfernt ist eine einheitliche zu sein. Die einzige Grösse dieses Staatsmannes hat im ganzen Alterthum nur einen unparteiischen und klar sehenden Beurtheiler gefunden, den Thukydides; bei den andern allen hat aristokratisches Vorurtheil, Beschränktheit und kleinliche Gesinnung, Mangel an politischer Einsicht den Blick getrübt. Plutarch nun kennt den Thukydides und würdigt ihn, aber er wagt nicht, der allgemeinen Verdammung und Verdächtigung diesen einzigen, alles überwiegenden Zeugen getrost entgegenzusetzen; es fehlt ihm selber das politische Verständniss und der Einblick in das republikanische Staatswesen des alten Athen, ihm, dessen Urgrossvater schon sich unter die Weltherrschaft eines Mannes zu beugen gelernt hatte. Wenn freilich ein Schriftsteller lügt wie Idomeneus und Stesimbrotos, oder tragische Scenen des Grauens ausmalt wie Duris, so weist Plutarch's gesunder Sinn das zurück und hält z. B. dem Idomeneus entgegen, dass ein edles und hohes Gemüth wie das des Perikles zu der Ermordung eines Freundes aus Neid nicht fähig sei; aber weshalb geht er in dieser Kritik nicht weiter? Ist es denn mit Perikles' Grösse und Tugend mehr vereinbar, einer Buhlerin zu Liebe einen Krieg anzufangen, bei dem die Seeherrschaft Athens auf dem Spiele stand, und bei dem jedenfalls zahlreiche Bürger Anlass erhielten ein Trauergewand anzulegen, was nach Perikles' letzten Worten niemand um seinetwillen gethan? Oder ist es nicht kleinlich und niederträchtig, den Sohn des Kimon geflissentlich mit einer ungenügenden Streitmacht auszusenden, damit er, wenn er nun nichts ausrichtete, als heimlicher Spartanerfreund verdächtigt werden könnte? Nach Plutarch that Perikles niemals etwas aus politischen, dagegen alles aus persönlichen Gründen: die demokratischen Massregeln gingen aus Gunstbuhlerei und Ehrgeiz, die Kriege aus persönlicher Zuneigung und Abneigung oder aus egoistischer Furcht hervor. Dies war die elende Pragmatik eines grossen Theils der Quellenschriftsteller, die das Bedürfniss hatten überall den Gründen nachzuspüren, dies aber nirgend anders als in den persönlichen Interessen der dabei thätigen Männer. Und am Ende hat Perikles nur deshalb den Areopag gestürzt, weil das missgünstige Loos seine Bemühungen selbst hineinzukommen immerfort vereitelte: das die wahre Grösse des Staatsmanns!

Besonders verdient noch unsere Aufmerksamkeit der Bericht Plutarch's über die Ursachen des peloponnesischen Krieges. Er theilt kurz mit was Thukydides sagt, weiterhin die etwas missgünstigere Darstellung eines andern, vielleicht des Theopompos; dann aber ausführlich die „moralisch verwerflichste Ursache“, die aber die meisten Zeugen für sich hat, das heisst die Geschichte von Pheidias Anaxagoras Aspasia und so weiter. Und am Schluss (c. 32 a. E.): „das sind die Ursachen die man anführt, die wahre ist unklar“. Er hat nicht die kritische Sicherheit des Urtheils, die ein eindringendes Studium und ein klarer Einblick in die Verhältnisse verleiht; ja er wagt nicht einmal, wie wir sehen, den erbaulichen Anlass des megarischen Handels, den der wackere Dikaiopolis in Aristophanes' Acharnern vorträgt, stillschweigend zu übergehen oder mit historischem Ernst abzuweisen (30, 2). Es kommt hinzu, dass er von der stillschweigenden Voraussetzung ausgeht, es könne nur eins die Ursache gewesen sein, wo doch ein Zusammentreffen vieler Ursachen nicht nur an sich möglich, sondern auch in diesem Falle durchaus wahrscheinlich ist. Darüber ist in der Anmerkung zu 32, 3 das Nöthige gesagt.

Wenn man also die vorliegende Biographie als historisches Kunstwerk beurtheilen wollte, so könnte es nicht fehlen dass das Urtheil sehr abschätzig ausfiele; denn ausser dem Mangel an Kritik ist auch die Chronologie wieder ganz vernachlässigt. Aber, wie in der Einleitung zum Themistokles bemerkt, Plutarch will und kann nicht so beurtheilt werden: er ist Moralist und nicht Historiker, und wenn man sein Werk in diesem Sinne betrachtet, so wird der Tadel zwar nicht wegfallen, aber erheblich abgeschwächt werden. Andererseits entschädigen uns für das Misslungene zahlreiche interessante Mittheilungen und manche schöne Stellen, wo der Schriftsteller warm und begeistert wird und auch im Leser gleiche Gefühle hervorruft. Dahin gehört vor allem der Abschnitt über die athenischen Prachtbauten (12—13), den Sauppe als die Perle der ganzen Biographie bezeichnet, und der auch durch Lebendigkeit und Energie der Darstellung vor allem andern hervorragt. Dahin auch der Schluss des Ganzen (c. 38 f.), mit seinen so ansprechenden Mittheilungen über Perikles' letzte Tage und den Betrachtungen voll edeln und richtigen Gefühls und verständiger Einsicht, welche der Schriftsteller daran knüpft. In diesen Stellen hat sich Plutarch zu der Höhe seines Stoffes hinaufgeschwungen; wo er dazu nicht im Stande war, da mag der Stoff selbst für ihn eintreten und auch der mangelhaften Darstellung Interesse und Anziehungskraft verleihen.

Eine kurze Uebersicht des Inhalts der Biographie möge sich hier noch anschliessen. C. 1 u. 2 enthalten die den beiden Lebensbeschreibungen des Perikles und des Fabius Maximus

vorausgeschickte Einleitung; dann wird zunächst Abkunft und körperliche Gestalt (3), weiter die geistige Bildung des Perikles besprochen (4), und der daraus entsprungene erhabene Ernst seines Wesens und seine Freiheit von niederem Aberglauben dargestellt (5—6). Weiter behandelt Plutarch des Perikles erstes Auftreten als Staatsmann und seine gesammte, dem vorher Geschilderten entsprechende Weise als solcher (7), sowie das bedeutendste Organ seines Wirkens, seine Beredsamkeit (8); dann aber seine politische Richtung und die Art, wie er sich aus einem demokratischen Staatsmann und sogar Demagogen, welche Rolle ihm die Verhältnisse im Kampfe gegen Kimon und nachher Thukydides aufdrängten, seit der völligen Besiegung dieser Gegner zu einem aristokratischen und königlichen Lenker des Staatswesens bildete (9—16). Hier ist denn auch (c. 12—14), mitten unter den demokratischen Massregeln, der Abschnitt über die Prachtbauten eingeschoben. Der folgende zweite Theil der Biographie behandelt Perikles' Thätigkeit nach aussen. Voran geht die Darstellung eines gescheiterten Planes von ihm, einen hellenischen Nationalcongress betreffend, woraus die grossartige Richtung seiner Politik hervorgehen soll (17), dann, um Perikles' Behutsamkeit als Feldherr zu charakterisiren, die Geschichte von Tolmides' Niederlage, die jener vergeblich durch seine Warnungen zu verhüten gesucht (18). Weiter eigene Kriegsthaten des Perikles, und seine Beschränkung auf nahe liegende Ziele (19—20), vor allem auf die Niederhaltung der Lakedämonier, welches Streben namentlich im „heiligen Kriege“ hervortritt. Von hier beginnt eigentlich die fortlaufende Geschichtserzählung: wir haben 22—23 die Geschichte des neuen Krieges mit Sparta, und den abtrünnigen Bundesgenossen bis zum dreissigjährigen Frieden, dann die des samischen Krieges bis 28 (mit einer Episode über Aspasia 24), und endlich die Darstellung der Ursachen und Anfänge des peloponnesischen Krieges. Besonders ausführlich erörtert Plut. die Anlässe zu dem megarischen Volksbeschlusse, und die Gründe für Perikles' Weigerung ihn aufzuheben und damit den Krieg zu vermeiden (c. 30; 31—32). Die letzten Capitel behandeln P.'s öffentliche und häusliche Bedrängnisse in Folge der Pest, und seinen eignen Tod an dieser Krankheit, woran sich ein die Tugend und Grösse des Mannes gebührend erhebender Epilog anschliesst (39).

ΠΕΡΙΚΛΗΣ.

I. Ξένους τινὰς ἐν Ῥώμῃ πλουσίους κυνῶν τ' ἔκγονα καὶ 1
 πιθήκων ἐν τοῖς κόλποις περιφέροντας καὶ ἀγαπῶντας ἰδὼν ὁ
 Καῖσαρ, ὡς ἔοικεν, ἠρώτησεν, εἰ παιδία παρ' αὐτοῖς οὐ τίκτου-
 σιν αἱ γυναῖκες, ἡγεμονικῶς σφόδρα νουθετήσας τοὺς τὸ φύσει
 φιλητικὸν ἐν ἡμῖν καὶ φιλόστοργον εἰς θηρία καταναλίσκοντας
 ἀνθρώποις ὀφειλόμενον. Ἄρ' οὖν, ἐπεὶ φιλομαθές τι κέκτηται 2
 καὶ φιλοθέαμον ἡμῶν ἡ ψυχὴ φύσει, λόγον ἔχει ψέγειν τοὺς
 καταχρωμένους τούτῳ πρὸς τὰ μηδεμιᾶς ἄξια σπουδῆς ἀκού-
 σματα καὶ θεάματα, τῶν δὲ καλῶν καὶ ὠφελίμων παραμελοῦν-
 τας; Τῇ μὲν γὰρ αἰσθήσει κατὰ πάθος τὴν πληγὴν ἀντιλαμ-

C. I und II bilden das Prooe-
 mium für die zusammengehörigen
 Biographien des Perikles u. Fabius.
 Plut. begründet die Herausgabe ei-
 nes neuen Bandes der Biographien
 mit einer allgemein philosophischen
 Darlegung des Nutzens derselben.

1. „Wie der unserer Seele ange-
 borene Trieb zu lieben, so muss auch
 der gleichfalls angeborene Drang
 nach Kenntniss richtig geleitet wer-
 den: jener auf Menschen und nicht
 auf vernunftlose Geschöpfe, dieser
 auf das Nützliche und Edle und
 nicht auf das Unnütze und bloss
 Ergötzliche“. — Καῖσαρ, d. i. K.
 ὁ Σεβαστός, Augustus, dessen sonst
 bekannter Weise dieser bissige Ta-
 del entspricht. — ἐν τοῖς κόλποις
in sinu, dem beim Umlegen der Toga
 auf der Brust sich bildenden Bausch.
 — ἀγαπᾶν hier liebkosten, die Liebe
 äussern, ebenso wie φιλεῖν bei Homer
 = ξενίζειν — ὡς ἔοικεν wie es den
 Anschein hat, d. h. hier u. sehr oft bei

Plutarch wie es nach dem was man
 sagt den Anschein hat = ὡς λέγε-
 ται. — ἡγεμονικῶς in der Weise
 eines Herrschers; ἡγεμῶν oft wie
princeps vom Kaiser. — τὸ φύσει
 φιλητικόν, vgl. Sol. 7: ἐχούσης τι
 τῆς ψυχῆς ἀγαπητικὸν ἐν αὐτῇ καὶ
 πεφυκυίας ὥσπερ αἰσθάνεσθαι —
 οὕτω καὶ φιλεῖν (Si.).

2. ἄρ' οὖν, nach Art der älteren
 Philosophen (Aristoteles) liebt Plut.
 in solchen Auseinandersetzungen die
 urbanere Form der Frage statt eines
 affirmativen Satzes. — λόγον ἔχει
 ist vernünftig, λόγος = *ratio* der
 vernünftige Grund. — τῇ αἰσθήσει
 wie τῷ νῶ instrumental der Dativ. Die
 αἰσθήσεις (Gesicht, Gehör u. s. w.)
 verhält sich leidend zu den Objekten
 die sie erfasst (ἀντιλαμβ.) u. wahr-
 nimmt, indem sie deren Eindrücke
 (πληγαί) empfängt. — κατὰ πάθος
 τὴν πληγὴν, durch den Eindruck,
 welcher ein Leiden ist; πάθος prä-
 dikativ. Vgl. Them. 32, 2 ὥσπερ

βανομένη τῶν προστυγχανόντων ἴσως ἀνάγκη πᾶν τὸ φαινόμενον, ἂν τε χρήσιμον ἂν τ' ἄχρηστον ἦ, θεωρεῖν, τῷ νῷ δ' ἕκαστος, εἰ βούλοιτο χρῆσθαι, καὶ τρέπειν ἑαυτὸν αἰεὶ καὶ μεταβάλλειν ῥᾶστα πρὸς τὸ δοκοῦν πέφυκεν, ὥστε χρὴ διώκειν τὸ βέλτιστον, ἵνα μὴ θεωρῇ μόνον, ἀλλὰ καὶ τρέφεται τῷ θεωρεῖν.

3 Ὡς γὰρ ὀφθαλμῷ χροῖα πρόσφορος, ἥς τὸ ἀνθηρὸν ἅμα καὶ τερπνὸν ἀναξωπυρεῖ καὶ τρέφει τὴν ὄψιν, οὕτω τὴν διάνοιαν ἐπάγειν δεῖ θεάμασιν ἃ τῷ χαίρειν πρὸς τὸ οἰκεῖον αὐτὴν ἀγαθὸν ἐκκαλεῖ. Ταῦτα δὲ ἔστιν ἐν τοῖς ἀπ' ἀρετῆς ἔργοις, ἃ καὶ ζῆλόν τινα καὶ προθυμίαν ἀγωγὸν εἰς μίμησιν ἐμποιεῖ τοῖς ἱστορήσασιν. ἐπεὶ τῶν γ' ἄλλων οὐκ εὐθὺς ἀκολουθεῖ τῷ θαυμάσαι τὸ πραχθὲν ὁρμὴ πρὸς τὸ πράξαι· πολλάκις δὲ καὶ τοῦναντίον χαίροντες τῷ ἔργῳ τοῦ δημιουργοῦ καταφρονοῦμεν, ὥς ἐπὶ τῶν μύρων καὶ τῶν ἀλουργῶν, τούτοις μὲν ἡδόμεθα, τοὺς δὲ βαφεῖς καὶ μυρεψοὺς ἀνελευθέρους ἡγούμεθα καὶ

4 βαναύσους. Διὸ καλῶς μὲν Ἀντισθένης ἀκούσας ὅτι σπουδαῖός ἐστιν ἀνλητῆς Ἰσμενίας· „Ἀλλ' ἄνθρωπος“ ἔφη „μοχθηρός· οὐ γὰρ ἂν οὕτω σπουδαῖος ἦν ἀνλητῆς“ ὁ δὲ Φίλιππος πρὸς τὸν υἱὸν ἐπιτεροπῶς ἐν τινι πότῳ ψήλαντα καὶ τεχνικῶς εἶπεν·

ἐν τραγωδίᾳ τῇ ἱστορίᾳ. — τὸ δοκοῦν was ihm gut dünkt. — πέφυκεν hat die Natur, ist nach seiner natürlichen Anlage im Stande.

3. „Wie für das Auge bestimmte Farben, so sind für den Geist bestimmte Gegenstände der Betrachtung zuträglich“. — τῷ χαίρειν dadurch dass er (der Geist) sich daran ergötzt. — τὸ οἰκεῖον ἀγαθόν, Weisheit und Tugend, welches die dem Geiste eigenthümlich zukommenden Güter sind. — ἀπ' ἀρετῆς aus der Tugend entspringend. — ζῆλος Nacheiferung, nach aristotelischer Begriffsbestimmung der Wunsch, das was ein anderer hat ebenfalls zu besitzen. — τοῖς ἱστορήσασιν denen die sie erforscht, kennen gelernt haben. — τῶν ἄλλων bei den andern Dingen, absolut vorangestellter Genetiv (Krüger Gr. Gr. 47, 3, 3). — βαφεῖς, das Handwerk eines Purpurfärbers und das eines Salbenbereiters wurden, als lediglich der Ueppigkeit und weichlichem Prunke dienend, als des Freien unwürdig (ἀνελεύθερος)

angesehen, und das letztere war (nach Athen. XIII 612^a) von Solon den athen. Bürgern sogar untersagt. — τούτοις μὲν ἡδόμεν., Epexegeze von ἐπὶ τῶν μύρων und wie dieses von ὥς abhängig.

4. Antisthenes der bekannte Schüler des Sokrates (Xenophon's Symposion) und Stifter der cynischen Schule; Ismenias berühmter Flötenspieler aus Thisbae in Boeotien. — Das Flötenspiel stand in Athen im Gegensatz zu Boeotien dem Citherspiel in der allgemeinen Achtung nach, wie es denn auch keinen Theil der allgem. Jugenderziehung bildete, und wird von Platon aus seinem Idealstaate als nicht ernst u. würdig genug ausgeschlossen (IV p. 399 D). Ein ungenannter Dichter: ἀνδρὶ μὲν ἀνλητῇρι θεοὶ νόον οὐκ ἐνέφυσαν, ἀλλ' ἅμα τῷ φυσῆν χῶ νόος ἐκπέταται (Ath. VIII, 337 E). Dem Böotier P. indessen kommt es, wie die folgende Anekdote zeigt, nicht sowohl auf das Instrument als auf die Virtuosität des Spieles an, deren Erreichung ohne Hintansetzung

„Οὐκ αἰσχύνῃ καλῶς οὕτω ψάλλον;“ Ἀρκεῖ γὰρ, ἂν βασιλεὺς ἀκροᾷσθαι ψαλλόντων σχολάζῃ, καὶ πολὺ νέμει ταῖς Μούσαις ἑτέρων ἀγωνιζομένων τὰ τοιαῦτα θεατῆς γιγνόμενος.

II. Ἡ δ' αὐτουργία τῶν ταπεινῶν τῆς εἰς τὰ καλὰ ῥαθυμίας μάρτυρα τὸν ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνον παρέχεται καθ' αὐτῆς· καὶ οὐδεὶς εὐφυῆς νέος ἢ τὸν ἐν Πίσῃ θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν ἢ τὴν Ἥραν τὴν ἐν Ἀργεὶ Πολύκλειτος, οὐδ' Ἀνακρέων ἢ Φιλήμων ἢ Ἀρχίλοχος ἡσθεὶς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. Οὐ γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρπει τὸ ἔργον ὥς 2 χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον. Ὅθεν οὐδ' ὠφελεῖ τὰ τοιαῦτα τοὺς θεωμένους, πρὸς ἃ μιμητικὸς οὐ γίνεται ζῆλος οὐδὲ ἀνάδοσις κινουῦσα προθυμίαν καὶ ὁρμὴν ἐπὶ τὴν ἐξομοίωσιν. Ἀλλ' ἢ γε ἀρετὴ ταῖς πράξεσιν εὐθὺς οὕτω διατίθησιν, ὥστε ἅμα θαυμάζεσθαι τὰ ἔργα καὶ ζηλοῦσθαι τοὺς

des Strebens nach Tugend nicht möglich war. — ἀρκεῖ γὰρ, Zusatz Pl.'s. — θεατῆς allgem. Ausdruck, wo von öffentl. Aufführungen und Wettkämpfen (ἀγῶνες) die Rede ist, vgl. ἐθεῶντο τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας 13, 5.

II, 1. αὐτουργία, wenn man z. B. statt sich vorspielen zu lassen es selber thut. — καλὰ, das sittlich Gute, die Tugend. — ἐν τοῖς ἀχρήστοις πόνον, also je ausgearbeiteter und kunstvoller, desto schlimmer für den Verfertiger. — καὶ οὐδεὶς, dies uns befremdende Urtheil über die Verfertiger der grössten Kunstwerke der Plastik (absichtlich sind diese gewählt, um die gesammte bildende Kunst damit zu treffen) geht hervor aus der antiken, durch die Philosophen besonders genährten Verachtung des Handwerks als einer für die Ausbildung von Körper und Geist nachtheiligen Beschäftigung. Die antike Kunst aber hing mit dem Handwerk viel enger zusammen als dies bei uns der Fall: es gab keinen von den Handwerkern gesellschaftlich geschiedenen Stand gelehrter Künstler. Vgl. übrigens Lucian somn. 14: εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ θαυμαστὰ πολλὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις

τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι, εὖξαιτ' ἂν σοι ὅμοιος γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ᾗς, βάνανσος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθῆσθαι (Si.). — ἐν Πίσῃ Δία, Pisa die später zerstörte Stadt, zu deren Gebiet ursprünglich Olympia gehörte. — Πολύκλειτος aus Sikyon, Zeitgenosse des Pheidias, mit diesem den Höhepunkt der Plastik bezeichnend. Sein berühmtestes Werk die Statue der Hera im T. zu Argos, gleich dem olympischen Zeus aus Gold und Elfenbein. — Ἀνακρέων, bei den Dichtern wird eine Auswahl getroffen und nur solche genannt, deren Werke bei aller Kunst doch keinen moralischen Nutzen bringen konnten. Anakreon aus Teos, um 530, der Sänger des heiteren Lebensgenusses; Philemon um 300, Zeitgenosse des Menandros und mit diesem Hauptvertreter der neueren Komödie, aber nicht wie sein Nebenbuhler als trefflicher Lehrer der Moral angesehen; endlich Archilochos aus Paros (um 700), der geniale Schöpfer der iambischen Dichtungsart, aber allgemein wegen seiner zügellosen Schmähsucht verurufen.

2. ἀνάδοσις der aus dem Innern emporsteigende Trieb (Si.). — ταῖς πράξεσιν, durch die Thaten, in denen sie sich zeigt; διατίθησι

εἰργασμένους. Τῶν μὲν γὰρ ἐκ τῆς τύχης ἀγαθῶν τὰς κτή-
σεις καὶ ἀπολαύσεις, τῶν δ' ἀπ' ἀρετῆς τὰς πράξεις ἀγαπῶμεν,
καὶ τὰ μὲν ἡμῖν παρ' ἐτέρων, τὰ δὲ μᾶλλον ἐτέροις παρ' ἡμῶν
ὑπάρχειν βουλόμεθα. Τὸ γὰρ καλὸν ἐφ' αὐτὸ πρακτικῶς κινεῖ
καὶ πρακτικὴν εὐθὺς ὁρμὴν ἐντίθησιν, ἡθοποιοῦν οὐ τῇ μιμή-
σει τὸν θεατὴν, ἀλλὰ τῇ ἱστορίᾳ τοῦ ἔργου τὴν προαίρεσιν
3 παρεχόμενον. Ἔδοξεν οὖν καὶ ἡμῖν ἐνδιατρίψαι τῇ περὶ τοὺς
βίους ἀναγραφῇ· καὶ τοῦτο τὸ βιβλίον δέκατον συντετάχαμεν
τὸν Περικλέους βίον καὶ τὸν Φαβίου Μαξίμου τοῦ διαπολεμή-
σαντος πρὸς Ἀννίβαν περιέχον, ἀνδρῶν κατὰ τε τὰς ἄλλας
ἀρετὰς ὁμοίων, μάλιστα δὲ πραότητι καὶ δικαιοσύνῃ καὶ τῷ
δύνασθαι φέρειν δῆμων καὶ συναρχόντων ἀγνωμοσύνας ὠφελι-
μωτάτων ταῖς πατρίσι γενομένων. Εἰ δ' ὀρθῶς στοχαζόμεθα
τοῦ δέοντος, ἔξεστι κρίνειν ἐκ τῶν γραφομένων.

III. Περικλῆς γὰρ ἦν τῶν μὲν φυλῶν Ἀκαμαντίδης, τῶν
δὲ δῆμων Χολαργεύς, οἴκου δὲ καὶ γένους τοῦ πρώτου κατ'
ἀμφοτέρους. Ξάνθιππος γὰρ ὁ νικήσας ἐν Μυκάλῃ τοὺς βα-
σιλέως στρατηγούς ἔγημεν Ἀγαρίστην Κλείσθένους ἔγγονον,

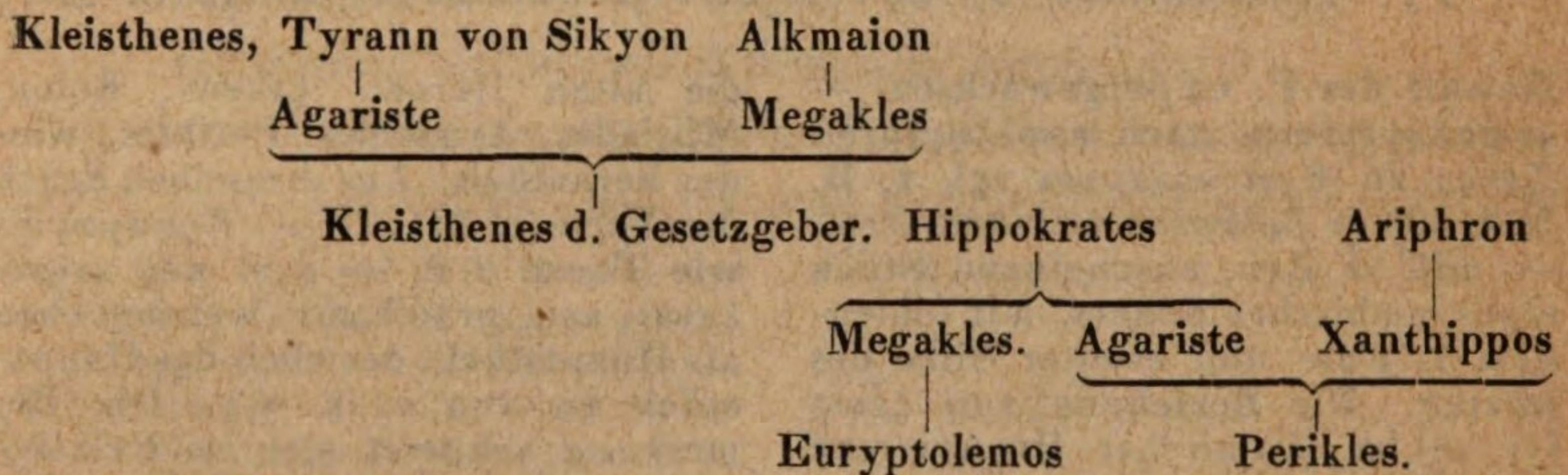
stimmt. — τῶν μὲν γὰρ, die Güter
und Wohlthaten des Lebens sind
theils solche die wesentlich vom
Glücke abhängen (z. B. Reichthum),
und diese lassen wir gern durch
andre für uns erwerben; theils ge-
hen sie aus menschlicher Tugend
hervor, z. B. Rettung des Staats
aus Gefahren, und hier wollen wir
lieber selbst die Retter sein. —
ὑπάρχειν vorhanden sein, also be-
reitet, verschafft sein. — ἡθοποιοῦν,
wie die Dichtung, welche durch
ihre nachahmende Darstellung
menschl. Handlungen einen bilden-
den Einfluss auf die Zuschauer
(also an Dramen wird insbesondere
gedacht) ausübt. Auch die Ge-
schichte bildet, aber mehr als das;
daher die Stellung des οὐ. Μιμή-
σει Gegens. zu ἱστορία τοῦ ἔργου,
προαίρεσιν (thatkräftiger Entschluss)
zu ἡθοποιοῦν, vgl. Them. 2, 2.

3. ἐνδιατρίψαι noch ferner ver-
weilen, also die Arbeit fortsetzen.
— δέκατον zum Prädikat, „als das
zehnte“. Auch P.'s Biographien
waren in Bücher getheilt, von denen
jedes ein Paar umfasste. — διαπο-

λεμεῖν den ganzen Krieg hindurch
kämpfen. — κατὰ τε, dem τε ent-
spricht anakoluthisch μάλιστα δὲ. —
ἀγνωμοσύνη Verkennung, Rück-
sichtslosigkeit; Gegens. εὐγνωμο-
σύνη. In Betreff des Fabius denkt
Plut. an M. Minucius u. die Partei-
nahme des Volkes für diesen. —
ὀρθῶς στοχαζέσθαι τοῦ δέοντος,
recht zielen nach dem wonach zu
zielen ist, d. h. das Richtige treffen,
Recht haben.

III. Abkunft und Gestalt des
Perikles. — 1. Περικλῆς γὰρ, γὰρ
nämlich, auf γραφομένων gehend
(zu Them. 11, 2). — τῶν φυλῶν
und τῶν δῆμων Gen. partit., üblich
statt des Accus. zur Bezeichnung
des Stammes und Gaus. Vgl. zu
Them. 1, 1. — Χολαργεύς aus Χό-
λαργος. — κατ' ἀμφοτέρους erg.
γονεῖς. — ἐν Μυκάλῃ zu Them. 3,
3. — ἔγγονος oder ἔκγονος (nur
orthographisch verschieden, indem
das κ sich entweder dem γ assimi-
lirte oder erhalten blieb) Enkelin:
allerdings ein Irrthum P.'s, indem
Ag. vielmehr Nichte dieses Kl. war.
Genealogie nach Herod. 6, 131:

ὃς ἐξήλασε Πεισιστρατίδας καὶ κατέλυσε τὴν τυραννίδα γενναίως καὶ νόμους ἔθετο καὶ πολιτείαν ἄριστα κεκραμένην πρὸς ὁμόνοιαν καὶ σωτηρίαν κατέστησεν. Αὕτη κατὰ τοὺς ὕπνους ² ἔδοξε τεκεῖν λέοντα καὶ μεθ' ἡμέρας ὀλίγας ἔτεκε Περικλέα, τὰ μὲν ἄλλα τὴν ιδέαν τοῦ σώματος ἄμεμπτον, προμήκη δὲ τῇ κεφαλῇ καὶ ἀσύμμετρον. Ὅθεν αἱ μὲν εἰκόνες αὐτοῦ σχεδὸν ἅπασαι κράνεσι περιέχονται, μὴ βουλομένων, ὥς ἔοικε, τῶν τεχνιτῶν ἐξονειδίζειν. Οἱ δ' Ἀττικοὶ ποιηταὶ σχινοκέφαλον αὐτὸν ἐκάλουν· τὴν γὰρ σκίλλαν ἔστιν ὅτε καὶ σχῖνον ὀνομάζουσι. Τῶν δὲ κωμικῶν ὁ μὲν Κρατῖνος ἐν Χείρωσι· Στάσις



— Πεισιστρατίδας, vermittelt des delphischen Orakels und der Spartaner (Herod. V, 62 ff.); doch vergass man in Athen gern diese fremde Hülfe. — νόμους ἔθετο, so mehrfach P., während es vom Gesetzgeber eig. νόμους τιθέναι heisst. — ἄριστα κεκραμένην, eine mit aristokratischen Elementen gemischte und gemilderte Demokratie. So erschien diese Verfassung dem späteren Geschlecht; das gleichzeitige muss anders geurtheilt haben, indem Kl.'s demokratische Neuerungen soweit gingen wie es die Zeit nur irgend vertrug. Isokrates 16, 27 lobt ebenfalls diese Verfassung sehr u. schreibt ihr den Aufschwung Athens in und nach den Perserkriegen zu.

2. αὕτη — Περικλέα, aus Herod. 6, 131. — προμήκη τῇ κεφ. (über den Dat. zu Th. 6, 1) mit überschüssender Länge, länglich; ἀσύμμετρον übergross im Verhältniss zu dem übrigen Körper. — αἱ μὲν εἰκόνες, wie das auf dem Schilde der Parthenos 31, 2. — μὴ βουλομένων, klassisch wäre οὐ, aber Plut. ist beim Partic. hierin freier u. meidet namentl. gern durch μὴ den Hiatus. — ὥς ἔοικε hier = videlicet (vgl.

zu 1, 1). Der wahre Grund ist, dass man ihn so bildete wie man ihn als Strategen immer zu sehen gewohnt war (E. Curtius). — οἱ Ἀττικοὶ ποιηταὶ hier die Komiker. — σχινοκέφαλον, Kratinos in den 13, 4 citirten Versen. Kratinos Telekleides Eupolis Dichter der alten Komödie, die beiden ersteren Zeitgenossen des Per., der letzte erst nach seinem Tode blühend. Die Komödie, nach ihrer conservativen und antidemagogischen Tendenz, verfolgte den Per. bei seinen Lebzeiten so gut wie später den Kleon; nach seinem Tode dagegen wird er, wie Eupolis zeigt, zu einem Heros der guten alten Zeit erhoben. — Χείρωνες Stück des Kratinos, anscheinend nach dem aus Centauren bestehenden Chore benannt. Die Verse aus einem Chorlied; in engem Zusammenhang damit standen die c. 24, 3 angeführten, wo gleichfalls im Stil der alten Theogonien die Genealogie der Aspasia angegeben wird. Da Perikles Zeus heisst (ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς c. 13, 4), so ist sein Vater natürlich Kronos der Alte, seine Mutter aber der personifizierte Parteihader, aus dem die tyrannische

δὲ (φησὶ) καὶ πρεσβυγενὴς Κρόνος ἀλλήλοισι μιγέντε
 μέγιστον τίκτετον τύραννον, ὃν δὴ κεφαληγερέταν
 θεοὶ καλέουσι· καὶ πάλιν ἐν Νεμέσει· Μόλ', ὦ Ζεῦ ξένιε
 3 καὶ καραιέ. Τηλεκλείδης δὲ ποτὲ μὲν ὑπὸ τῶν πραγμάτων
 ἡπορημένον καθῆσθαι φησιν αὐτὸν ἐν τῇ πόλει καρηβα-
 ροῦντα, ποτὲ δὲ μόνον ἐκ κεφαλῆς ἐνδεκακλίνου
 θόρυβον πολὺν ἐξανατέλλειν· ὁ δ' Εὐπολὶς ἐν τοῖς
 Δήμοις πυνθανόμενος περὶ ἐκάστου τῶν ἀναβεβηκότων ἐξ
 ἄδου δημαγωγῶν, ὡς ὁ Περικλῆς ὠνομάσθη τελευταῖος·

Ὅτι περ κεφάλαιον τῶν κάτωθεν ἤγαγες.

IV. Διδάσκαλον δ' αὐτοῦ τῶν μουσικῶν οἱ πλεῖστοι Δά-

Gewalt des P. emporgewachsen. — κεφαληγερέταν nach νεφεληγερέτα Ζεύς; zu θεοὶ καλέουσι vgl. z. B. II. I, 403 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί. — μόλ' ὦ Ζεῦ, anscheinend Stück eines iambischen Senars, mit fehlendem 1. Fuss und zweiter Silbe des letzten. Die Beziehung von ξένιε ist unklar (ironischer Hinweis auf P.'s hartes Gesetz gegen die nicht vollbürtigen Bürger, c. 37, 2?); Καραιός Beiname des Zeus bei den Böotern, hier als grossköpfig zu verstehen.

3. Die Verse des Tel. lassen sich nicht herstellen; doch bilden die Worte μόνον — ἐξανατ. einen anapästischen Tetrameter, und in Zusammenhang hiermit werden die c. 16 citirten Anapästen desselben Dichters gestanden haben. — καρηβαροῦντα (Tel. muss καρηβαριῶντα geschrieben haben) Wirkung der Sorgen, aber auch der natürlichen Grösse und Schwere des Kopfes. μόνον zum Subject: er allein ohne Beihülfe, so gross ist sein Kopf. ἐνδεκάκλινος „so gross wie ein Zimmer mit 11 Speisesopha's“ (zu 2 Personen). Etwa nach dem homerischen ἔγχος ἐνδεκάπηχυν. — θόρυβος Kriegslärm, Gegensatz καθῆσθαι ἐν τῇ πόλει. — Eupolis' Δήμοι (nach dem aus den personifizirten Gauen Attika's bestehenden Chor benannt) hatten zum Gegenstand, dass der alte Feldherr Myronides (der Sieger von Oenophyta) in Verzweiflung über die modernen Feldherrn und Staatsmänner eine Fahrt in den Hades unternimmt u.

die alten Heroen Athens, Solon, Miltiades, Aristides, Perikles, wieder heraufholt. Aus demselben Stück die Verse c. 24, 4. — δημαγωγῶν wie Them. 2, 6. — ὅτι περ κεφάλαιον, κεφ. prädikativ (welchen eben als Hauptstück, der eben das Hauptstück ist von u. s. w.). Die Bemerkung schliesst sich im Relativsatz an die vorhergehende Nennung des P.; wir müssen das Demonstrativ nehmen. — τῶν κάτωθεν für τῶν κάτω, Attraktion an das Vb. der Bewegung ἤγαγες. Der Angeredete muss Myronides sein.

IV. Lehrer des Perikles. — 1. Die Musik, d. h. das Citherspiel u. das damit verbundene Auswendiglernen lyrischer Gedichte, bildete einen wesentlichen Theil der öffentl. Erziehung, und man legte ihr einen solchen Einfluss auf Bildung des Geistes und Charakters bei, dass die Gesetzgeber und Staatsphilosophen ganz besonders auf die rechte Betreibung der Musik ihr Augenmerk richteten, und andererseits viele der hervorragenden Musiker diese Seite ihrer Kunst vorzüglich betonten und so fast zu Politikern wurden. Vgl. Damon's Ausspruch bei Plat. resp. IV 424 C: οὐδαμοῦ κινοῦνται μουσικῆς τρόποι ἄνευ πολιτικῶν νόμων τῶν μεγίστων. — Damon war Schüler des Lamprokles, Lampr. des Agathokles, dieser des Pythokleides; des letzteren Unterricht hatte Per. in seiner Jugend genossen, während er mit Damon in späterem Alter verkehrte. So

μωνα γενέσθαι λέγουσιν, οὗ φασι δεῖν τοῦνομα βραχύνοντας τὴν προτέραν συλλαβὴν ἐκφέρειν. Ἀριστοτέλης δὲ παρὰ Πυθοκλείδῃ μουσικὴν διαπονηθῆναι τὸν ἄνδρα φησίν. Ὁ δὲ Δάμων 2
 ἔοικεν ἄκρος ὢν σοφιστῆς καταδύεσθαι μὲν εἰς τὸ τῆς μουσικῆς ὄνομα πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπικρουπτόμενος τὴν δεινότητα, τῷ δὲ Περικλεῖ συνῆν καθάπερ ἀθλητῇ τῶν πολιτικῶν ἀλείπτης καὶ διδάσκαλος. Οὐ μὲν ἔλαθεν ὁ Δάμων τῇ λύρᾳ παρακαλύμματι χρώμενος, ἀλλ' ὥς μεγαλοπράγμων καὶ φιλοτύραννος ἐξωστρακίσθη καὶ παρέσχε τοῖς κωμικοῖς διατριβήν. Ὁ γοῦν Πλάτων καὶ πυνθανόμενον αὐτοῦ τινα πεποίηκεν οὕτω.

Πρῶτον μὲν οὖν μοι λέξον, ἀντιβολῶ· σὺ γὰρ,
 ὥς φασιν, ὁ Χείρων ἐξέθρεψας Περικλέα.

Διήκουσε δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου, πραγματευο- 3
 μένου μὲν περὶ φύσιν, ὥς Παρμενίδης, ἐλεγκτικὴν δέ τινα καὶ

Plat. Alc. I p. 118 D; für Damon als eigentl. Lehrer könnte man sich allerdings auf den Komiker Platon (§ 2) berufen. Von D. heisst es bei Plat. Laches 180 C: χαριέστατος οὐ μόνον τὴν μουσικὴν, ἀλλὰ καὶ τὰλλα ὅποσα βούλει ἄξιός συνδιατρίβειν. — βραχύνοντας, also von δαμάω, nicht dorisch statt Δήμων. — Πυθοκλείδῃ, von diesem Schol. Plat. Alcib. I. c.: μουσικὸς ἦν, τῆς σεμνῆς μουσικῆς διδάσκαλος καὶ Πυθαγόρειος. — διαπονηθῆναι, das Medium διαπονεῖσθαι lernen nur hier mit passivem Aorist.

2. Die Quelle dieser Darlegung ist Platon Protag. 316 D, wo Protagoras auseinandersetzt dass er zwar der erste sei der sich Sophist nenne, dass aber die Sophistik längst vor ihm existirt habe, nur dass die früheren Sophisten um sich vor dem Neide der Menge zu sichern sich anderer Namen, der eines Dichters, Musikers, Gymnastikers bedient hätten. Dem Neide war allerdings in den griech. Republiken jeder ausgesetzt, der eine der Art nach, nicht nur dem Grade nach von der gewöhnlichen verschiedene Bildung zur Schau trug. Von Damon kann Prot. der Altersverhältnisse wegen hier nicht sprechen, nennt dagegen den Pythokleides und Agathokles. — ἄκρος summus. — δεινότητα, δεινός von jeder hervorragenden Fertigkeit, insbesondere aber dann

von Redegabe und polit. Einsicht. — ἀλείπτης Name für den Lehrer der Gymnastik (neben γυμναστής), vom Einreiben der Athleten mit Oel. Wie der ἀλ. zwar nicht selbst Siege erringt, wohl aber andern dazu verhilft, so vermochte D., ohne selbst praktischer Staatsmann zu sein, den P. dazu zu machen. — διατριβήν Stoff zur Unterhaltung, zum Spott. — γοῦν (wenigstens) führt einen einzelnen Beleg für eine allg. Behauptung ein. — Platon der Komiker, zur Zeit des pelop. Krieges blühend. — καὶ πυνθανόμεν., er führt ihn sogar redend ein. — ὁ Χείρων Apposition zu σὺ, du als zweiter Cheiron. Der gerechteste der Centauren, der den Iason, Asklepios, Achilleus erzogen, wird typische Figur eines Erziehers grosser Männer. Die angekündigte Frage kam erst in einem folgenden Verse.

3. διήκουσε zu Them. 2, 3. — Zenon aus Elea in Unteritalien, Schüler des Parmenides, suchte die Philosophie der Schule durch höchst scharfsinnige Argumentationen zu stützen, indem er namentlich von der entgegengesetzten Annahme ausgehend die in dieser liegenden Widersprüche darlegte; daher von Aristoteles als Erfinder der Dialektik bezeichnet. Vgl. Plat. Phaedr. 261 D: τὸν οὖν Ἐλεατικὸν Παλαμήδην (Z.) λέγοντα οὐκ ἴσμεν τέχνην, ὥστε φαίνεσθαι τοῖς ἀκούουσι τὰ αὐτὰ ὅμοια

δι' ἀντιλογίας κατακλείουσιν εἰς ἀπορίαν ἐξασκήσαντος ἕξιν, ὥς πού καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος εἶρηκε διὰ τούτων·

Ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδνὸν
Ζήνωνος, πάντων ἐπιλήπτορος.

4 Ὁ δὲ πλεῖστα Περικλεῖ συγγενόμενος καὶ μάλιστα περιθεὶς ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημαγωγίας ἐμβριθέστερον ὅλως τε μετεωρίσας καὶ συνεξάρας τὸ ἀξίωμα τοῦ ἡθους Ἀναξαγόρας ἦν ὁ Κλαζομένιος, ὃν οἱ τότε ἄνθρωποι Νοῦν προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλην εἰς φυσιολογίαν καὶ περιττὴν διαφανεῖσαν θαυμάσαντες, εἶθ' ὅτι τοῖς ὅλοις πρῶτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην διακοσμήσεως ἀρχὴν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε, καθαρὸν καὶ ἄκρατον ἐν μεμιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις ἀποκρίνοντα τὰς ὁμοιομερείας.

V. Τοῦτον ὑπερφυῶς τὸν ἄνδρα θαυμάσας ὁ Περικλῆς

καὶ ἀνόμοια, καὶ ἐν καὶ πολλά, μένοντά τε αὐτὸν καὶ φερόμενα; Dass Z. nach Athen gekommen geht auch aus Plat. hervor; von einem besondern Verkehr mit Per. erwähnt derselbe nichts. — ἕξις die Fertigkeit zu disputiren. — Timon von Phlius (um 270 v. Chr.) Schüler des Skeptikers Pyrrhon, suchte in seinen Spottgedichten (σίλλοι, daher σιλλογράφος) die Unhaltbarkeit sämmtl. früheren dogmatischen Systeme aufzuweisen. — ἀμφοτερογλωσσος, der als gewandter Dialektiker beide entgegenstehende Behauptungen beweisen oder widerlegen kann. — σθένος οὐκ ἀλαπαδνὸν homerisch (z. B. Il. 7, 257). — πάντων ἐπιλήπτορος, der alles angreift.

4. Des Anaxagoras Umgang mit Perikles oft erwähnt, vgl. nam. die c. 8, 1 citirte Stelle des Platon. — ὄγκος Würde in gutem, hoffärtiges Wesen in schlechtem Sinne. — φρόνημα δημαγωγίας ἐμβριθέστερον, über gewöhnliche Demagogie erhabene Gesinnung. δημαγωγία (3, 3) hier mehr im schl. Sinne. ἐμβριθέης gewichtig (vgl. ὄγκος), daher würdevoll. — ὃν οἱ τότε ἄνθρωποι, vielmehr erst die Späteren, soweit unsre Kenntniss reicht. Der zuletzt angeführte Grund für den Beinamen ohne Zweifel der wirkliche. — ὅτι τοῖς ὅλοις, neben der

gebührenden Anerkennung für die Aufstellung dieser Ursache der Weltordnung finden wir bei Plat. und Aristot. doch auch die Klage, dass Anax. seinen Geist nur als letzten Grund und für den ersten Anfang der Bewegung zu Hülfe nahm, sonst aber ebenso wie die Früheren aus rein mechanischen Ursachen alles einzelne erklärte. — διακόσμησις, A. selbst begann seine Schrift: πάντα χρήματα ἦν ὁμοῦ· εἶτα νόος ἐλθὼν αὐτὰ διεκόσμησε. — καθαρὸν καὶ ἄκρατον, in jedem Dinge ist, nach Anax., von jedem ein Theil (ἐν παντὶ παντὸς μοῖρα ἔνεστι), nur der νοὺς besteht rein und ungemischt für sich. — ἐν μεμιγμ., während alles andere gemischt ist, μεμ. prädikativ. Vgl. 1, 2. — ἀποκρίνοντα τὰς ὁμ., ἀποκρ. aus der chaotischen Mischung des Uranfangs aussondern; dies die Wirkung der durch den νοῦς im Weltall hervorgerufenen Bewegung. ὁμοιομερεία ein aus gleichen Theilen bestehender Stoff, z. B. Eisen, Fleisch, Blut, oder der einzelne Bestandtheil eines solchen; übrigens nahm A. an dass allen solchen Stoffen immer noch Elemente aller andern beigemischt seien.

V. Charakter und hoher Sinn des P. — 1. Vgl. die zu 8, 1 citirte St. des Platon, die hier zu Grunde liegt (μετεωρολογίας ἐμπλησθεῖς

καὶ τῆς λεγομένης μετεωρολογίας καὶ μεταρσιολεσχίας ὑποπιμπλάμενος, οὐ μόνον, ὥς ἔοικε, τὸ φρόνημα σοβαρὸν καὶ τὸν λόγον ὑψηλὸν εἶχε καὶ καθαρὸν ὀχλικῆς καὶ πανούργου βωμολοχίας, ἀλλὰ καὶ προσώπου σύστασις ἄθρυπτος εἰς γέλωτα καὶ πραότης πορείας καὶ καταστολὴ περιβολῆς πρὸς οὐδὲν ἑκταρατομένη πάθος ἐν τῷ λέγειν καὶ πλάσμα φωνῆς ἀθόρυβον καὶ ὅσα τοιαῦτα, πάντας θαυμαστῶς ἐξέπληττε. Λοιδορούμενος 2 γοῦν ποτε καὶ κακῶς ἀκούων ὑπὸ τινος τῶν βδελυρῶν καὶ ἀκολάστων ὅλην ἡμέραν ὑπέμεινε σιωπῇ κατ' ἀγοράν, ἅμα τι τῶν ἐπειγόντων καταπραττόμενος· ἐσπέρας δ' ἀπῆει κοσμίως οἴκαδε παρακολουθοῦντος τοῦ ἀνθρώπου καὶ πάσῃ χρωμένου βλασφημίᾳ πρὸς αὐτόν. Ὡς δὲ ἔμελλεν εἰσιέναι σκότους ὄντος ἤδη, προσέταξέ τινι τῶν οἰκετῶν φῶς λαβόντι παραπέμψαι καὶ καταστῆσαι πρὸς τὴν οἰκίαν τὸν ἄνθρωπον. Ὁ δὲ ποιητὴς Ἴων 3 μοθωνικὴν φησι τὴν ὁμιλίαν καὶ ὑπότυπον εἶναι τοῦ Περικλέους, καὶ ταῖς μεγαλαυχίαις αὐτοῦ πολλὴν ὑπεροψίαν ἀναμεμῖχθαι καὶ περιφρόνησιν τῶν ἄλλων· ἐπαινεῖ δὲ τὸ Κίμωνος ἐμμελὲς καὶ ὑγρὸν καὶ μεμουςωμένον ἐν ταῖς συμπεριφοραῖς.

Plat.). μεταρσιολεσχία (wofür ἀδολεσχία Plat. l. c.) spottender Ausdruck des Volks für das Reden und Schwatzen über die Dinge am Himmel (τὰ μετέωρα oder mehr ionisch-poëtisch τὰ μετάρσια). — ὥς ἔοικεν zu 1, 1. — σοβαρός meist in schl. Sinne hoffärtig, hier in gutem Sinne. — βωμολοχία eig. Possenreisserei, Speichelleckerei, dann Verschmitztheit (Arist. 2, 1). — προσώπου σύστασις die ernste Miene, vgl. συνεστῶτι τῷ προσώπῳ Demetr. 17. Dies und das Folgende Erfordernisse der alterthümlichen strengen Sitte insbesondere für den Volksredner, der geradezu wie eine Bildsäule dastehen musste: ohne Mienenspiel, ohne Gestikulation (ja sogar die Hand unter dem Mantel, nach Aeschin. 1, 25, was später ganz abkam), und sich auch aller bewegten Modulationen der Stimme enthielt (πλάσμα φωνῆς ἀθόρυβον); hierfür war Perikles ein Ideal. Langsamen und gemessenen Gang sowie Mässigung der Stimme verlangte der Anstand auch zu Demosthenes' Zeit (vgl. z. B. Dem. 37, 52). Das Gegenbild ist Kleon, über den Nic. 8: πρῶτος ἐν τῷ δη-

μηγορεῖν ἀνακραγῶν καὶ περισπάσας τὸ ἱμάτιον καὶ δρόμῳ μετὰ τοῦ λέγειν ἅμα χρησάμενος.

2. γοῦν zu 4, 2. — κακῶς ἀκούειν Passiv zu κακῶς λέγειν, daher mit ὑπό verbunden. Die Participien eng mit ὑπέμεινε (ertrug) zu verbinden. — ἀγορά wie ἄστυ, πόλις, ἀκρόπολις u. a. ähnliche Subst. häufig ohne Artikel, bes. in Verbindung mit Präpositionen und Adverbien. — τι τῶν ἐπειγόντων, ein (dringendes) Geschäft. — καταπραττέσθαι zu Ende bringen; ähnlich καταβιοῦν, κατεσθίειν. — φῶς λαβόντι παραπέμψαι, dies die allgemeine Sitte des Alterthums, welchem Strassenbeleuchtung unbekannt war. In Sparta allerdings untersagt (Lycurg. 12).

3. Ion war Freund des Kimon u. daher dem P. nicht hold. — μοθωνικὴν vernilem (μόθων bei den Spart. die mit den Freien erzogenen Sklavenkinder), hier, wie ὑπότυπον zeigt, von dem dünnkelhaften Wesen, wie es solche über ihren Stand erzogene Knaben leicht annahmen. ὑπότυπον etwas dünnkelhaft. — ἐμμελὲς opp. πλημμελὲς eigentlich

Ἄλλ' Ἴωνα μὲν, ὥσπερ τραγικὴν διδασκαλίαν, ἀξιοῦντα τὴν ἀρετὴν ἔχειν τι πάντως καὶ σατυρικὸν μέρος ἔωμεν· τοὺς δὲ τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ τῦφον ἀποκαλοῦντας ὁ Ζήνων παρεκάλει καὶ αὐτούς τι τοιοῦτο δοξοκοπεῖν, ὥς τῆς προσποιήσεως αὐτῆς τῶν καλῶν ὑποποιούσης τινὰ λεληθότως ζῆλον καὶ συνήθειαν.

VI. Οὐ μόνον δὲ ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου συνουσίας ἀπέλαυσε Περικλῆς, ἀλλὰ καὶ δεισιδαιμονίας δοκεῖ γενέσθαι κατ' ὑπερέτερος, ὅσῃν τὸ πρὸς τὰ μετέωρα θάμβος ἐνεργάζεται τοῖς αὐτῶν τε τούτων τὰς αἰτίας ἀγνοοῦσι καὶ περὶ τὰ θεῖα δαιμονῶσι καὶ ταραττομένοις δι' ἀπειρίαν αὐτῶν; ἦν ὁ φυσικὸς λόγος ἀπαλλάττων ἀντὶ τῆς φοβερᾶς καὶ φλεγμαινούσης δεισιδαιμονίας τὴν ἀσφαλῆ μετ' ἐλπίδων ἀγαθῶν εὐσέβειαν ἐργάζε-
2 ζεται. Λέγεται δέ ποτε κριοῦ μονόκερω κεφαλὴν ἐξ ἀγροῦ τῷ Περικλεῖ κομισθῆναι, καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὥς εἶδε τὸ κέρας ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφυκὸς, εἰπεῖν, ὅτι θνεῖν οὐσῶν ἐν τῇ πόλει δυνασκειῶν, τῆς Θουκυδίδου καὶ Περικλέους, εἰς ἓνα περιστήσεται τὸ κράτος παρ' ᾧ γένοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δ' Ἀναξαγόραν τοῦ κρανίου διακο-

von der Musik, harmonisch, taktvoll. — ὑγρός geschmeidig, freundlich, im Gegensatz zur Schroffheit des Perikles. — ἄλλ' Ἴωνα μὲν, dies muss auf einen (anderweitigen) Ausspruch des Ion gehen, dass wie in der tragischen Tetralogie stets ein Satyr drama, so in jedem noch so tugendhaften Charakter eine schwache Seite sei. διδασκαλία zu Them. 5, 3; es wurden von den Tragikern immer 4 mehr oder weniger eng verbundene Stücke, wovon eins ein mehr scherzhaftes Satyr drama, zusammen zur Aufführung gebracht. — σατυρικός satyrhaft d. i. niedrig, gemein, ja nicht satirisch. — ἔωμεν Conj. — ἀποκαλεῖν mit einem herabwürdigenden Namen belegen. — τι τοιοῦτο Akkus. des Inhalts, „in einer solchen Weise“. — ὥς τῆς, Erklärung Plutarch's aus Z.'s Sinn: in der Meinung dass. — αὐτῆς für sich, allein, schon. — τῶν καλῶν wie 2, 1.

VI. P. durch Anaxagoras frei von Aberglauben. Vgl. 35, 1 u. 38, 1. — 1. δεισιδαιμονία, Plut.

mor. 165 B: τὴν δεισιδαιμονίαν καὶ μηνύει τὸν νομα δόξαν ἐμπαθῆ καὶ δέους ποιητικὴν ὑπόληψιν οὐσαν, ἐκταπεινοῦντος καὶ συντρίβοντος τὸν ἄνθρωπον, οἰόμενον μὲν εἶναι θεούς, εἶναι δὲ λυπηροὺς καὶ βλαβερούς (Si.). — τὰ μετέωρα s. zu 5, 1; also z. B. die Finsternisse. — δαιμονῶσι eig. besessen sein, also von unsinnigen Vorstellungen geplagt werden. — δι' ἀπειρίαν αὐτῶν, τῶν μετεώρων. — φυσικὸς λόγος die Lehren der Physik. — φοβερός aktivisch, Gegensatz μετ' ἐλπίδων ἀγαθῶν. — φλεγμαινούσης entzündet, krankhaft, Gegensatz ἀσφαλῆ.

2. ἐξ ἀγροῦ von seinen Landgütern. — Lampon aus Athen, angesehener Wahrsager und nam. bei der Gründung der Kolonie Thurioi in hervorragender Masse betheiligt. Bei den Komikern wird er als Schwindler und gefrässiger Schmarotzer vielfach verhöhnt. — ἰσχυρὸν κ. στερ. zum Prädikat gehörig. — Θουκυδίδου, über diesen Gegner des P. siehe 8, 3 u. 11, 1. — περιίστασθαι übergehen. — παρ' ᾧ γέ-

πέντος ἐπιδείξαι τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα τὴν βάσιν, ἀλλ' ὅξυν ὥσπερ ὠὸν ἐκ τοῦ παντὸς ἀγγείου συνωλισθηκότα κατὰ τὸν τόπον ἐκείνον, ὅθεν ἡ ῥίζα τοῦ κέρατος εἶχε τὴν ἀρχήν. Καὶ τότε μὲν θαυμάσθῃναι τὸν Ἀναξαγόραν ὑπὸ τῶν παρόντων, ὀλίγω δ' ὕστερον τὸν Λάμπωνα, τοῦ μὲν Θουκυδίδου καταλυθέντος, τῶν δὲ τοῦ δήμου πραγμάτων ὁμαλῶς ἀπάντων ὑπὸ τῷ Περικλεῖ γενομένων. Ἐκώλυε δ' οὐδέν, ³ οἶμαι, καὶ τὸν φυσικὸν ἐπιτυγχάνειν καὶ τὸν μάντιν, τοῦ μὲν τὴν αἰτίαν, τοῦ δὲ τὸ τέλος καλῶς ἐκλαμβάνοντος· ὑπέκειτο γὰρ τῷ μὲν, ἐκ τίνων γέγονε καὶ πῶς πέφυκε, θεωρῆσαι· τῷ δὲ, πρὸς τί γέγονε καὶ τί σημαίνει, προειπεῖν. Οἱ δὲ τῆς αἰτίας τὴν εὐρεσιν ἀναίρεσιν εἶναι τοῦ σημείου λέγοντες οὐκ ἐπινοοῦσιν ἅμα τοῖς θείοις καὶ τὰ τεχνητὰ τῶν συμβόλων ἀθετοῦντες, ψόφους τε δίσκων καὶ φῶτα πυρσῶν καὶ γνωμόνων ἀποσκιασμούς· ὧν ἕκαστον αἰτία τινὶ καὶ κατασκευῇ σημεῖον εἶναί τινος πεποιήται. Ταῦτα μὲν οὖν ἴσως ἑτέρας ἐστὶ πραγματείας.

VII. Ὁ δὲ Περικλῆς νέος μὲν ὢν σφόδρα τὸν δῆμον εὐλαβεῖτο. Καὶ γὰρ ἐδόκει Πεισιστράτῳ τῷ τυράννῳ τὸ εἶδος ἐμφερῆς εἶναι, τὴν τε φωνὴν ἡδεῖαν οὖσαν αὐτοῦ καὶ τὴν γλῶτταν εὐτροχον ἐν τῷ διαλέγεσθαι καὶ ταχεῖαν οἱ σφόδρα γέροντες ἐξεπλήττοντο πρὸς τὴν ὁμοιότητα. Πλούτου δὲ καὶ γένους

νοίτο, also Perikles. — τὴν βάσιν, die ganze Grundfläche der Hirnschale. — ἐκ τοῦ παντὸς ἀγγείου, aus dem gesammten Raume des Behälters; dem τὸ πᾶν ἀγγ. ist der einzelne Theil (ὁ τόπος ἐκεῖνος) entgegengesetzt.

3. Pl.'s Bestreben geht immer dahin, zwischen der philosophischen Aufklärung und dem alten Glauben zu vermitteln und von dem letzteren soviel als möglich zu retten: so hier die Mantik. In der That wird der Seher durch die Aufdeckung der natürlichen Ursache noch nicht widerlegt; aber es bleibt ihm dann der positive Beweis, dass die Götter mit diesen Naturerscheinungen einen ähnlichen Zweck verfolgen wie die Menschen mit Fackelzeichen u. dgl., und dass der Mensch diesen Zweck zu erkennen im Stande ist. — ἐκώλυεν οὐδέν, es stand nichts im Wege, es konnte recht wohl. — ἐπιτυγχάνειν das Rechte treffen, Recht haben. — ἐκλαμβάνειν auf-

fassen. — πρὸς τί, zu welchem Zwecke. — θείοις gleich φυσικοῖς, durch die Natur hervorgebracht, der die menschl. Kunst entgegengesetzt wird. — ψόφοι δίσκων, das Anschlagen an eine metallene Scheibe konnte, wie das Glockenläuten bei uns, vielfältig als Signal benutzt werden. — γνωμών der Sonnenzeiger, der auch so eingerichtet ist, dass der auf einen bestimmten Punkt fallende Schatten eine bestimmte Zeit bedeutet. — μὲν οὖν zu Them. 2, 5.

VII. Perikles' Auftreten als Staatsmann. — 1. τὸν δῆμον εὐλαβεῖτο, d. i. scheute sich als Redner u. Staatsmann aufzutreten. — καὶ γὰρ zu Them. 18, 1. — ἐξεπλήττοντο, wurden betroffen davon in Bezug auf die (wegen der) Aehnlichkeit. Vgl. Valer. Max. VIII, 9, 2: fertur quidam cum admodum senex primae contioni Periclis adulescentuli interesset idemque iuvenis Pisistratum iam decrepitum contio-

- προσόντος αὐτῷ λαμπροῦ καὶ φίλων, οἳ πλεῖστον ἠδύναντο, φοβούμενος ἔξοστρακισθῆναι, τῶν μὲν πολιτικῶν οὐδὲν ἔπρατ-
 τευ, ἐν δὲ ταῖς στρατείαις ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν καὶ φιλοκίνδυνος.
- 2 Ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης μὲν ἀποτεθνήκει καὶ Θεμιστοκλῆς ἐξε-
 πεπτώκει, Κίμωνα δ' αἰ στρατεῖαι τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ἔξω
 κατεῖχον, οὕτω δὲ φέρων ὁ Περικλῆς τῷ δήμῳ προσένειμεν
 ἑαυτόν, ἀντὶ τῶν πλουσίων καὶ ὀλίγων τὰ τῶν πολλῶν καὶ
 πενήτων ἐλόμενος, παρὰ τὴν αὐτοῦ φύσιν ἥκιστα δημοτικὴν
 οὔσαν. Ἀλλ', ὥς ἔοικε, δεδιὼς μὲν ὑποψία περιπεσεῖν τυραν-
 νίδος, ὁρῶν δ' ἀριστοκρατικὸν τὸν Κίμωνα καὶ διαφερόντως
 ὑπὸ τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀγαπώμενον, ὑπῆλθε τοὺς
 πολλοὺς ἀσφάλειαν μὲν ἑαυτῷ, δύναμιν δὲ κατ' ἐκείνου παρα-
 3 σκευαζόμενος. Εὐθύς δὲ καὶ τοῖς περὶ τὴν δίαιταν ἑτέραν
 τάξιν ἐπέθηκεν. Ὅδόν τε γὰρ ἐν ᾧ μίαν ἐώρατο τὴν ἐπ'
 ἀγορὰν καὶ τὸ βουλευτήριον πορευόμενος, κλήσεις τε δείπνων
 καὶ τὴν τοιαύτην ἅπασαν φιλοφροσύνην καὶ συνήθειαν ἐξέλιπεν,
 ὥς ἐν οἷς ἐπολιτεύσατο χρόνοις μακροῖς γενομένοις πρὸς μηδένα
 τῶν φίλων ἐπὶ δείπνον ἐλθεῖν, πλὴν Εὐρυπτολέμου τοῦ
 ἀνεψιοῦ γαμοῦντος ἄχρι τῶν σπονδῶν παραγενόμενος εὐθύς
 4 ἐξανέστη. Δειναὶ γὰρ αἰ φιλοφροσύναι παντὸς ὄγκου περι-
 γενέσθαι, καὶ δυσφύλακτον ἐν συνηθείᾳ τὸ πρὸς δόξαν σεμνόν
 ἐστι· τῆς ἀληθινῆς δ' ἀρετῆς κάλλιστα φαίνεται τὰ μάλιστα

nantem audisset, non temperasse sibi quominus exclamaret, caveri illum civem oportere, quod Pistrati orationi simillima eius esset oratio. Pis. aber soll als Redner für seine Zeit bedeutend gewesen sein (Cic. Brut. § 27).

2. οὕτω δὲ zu Th. 24, 3. — φέρων προσένειμε, in φέρων liegt das Hastige, womit er den endlich gefassten Beschluss ohne weiteres Zaudern ausführte, ähnl. Them. 24, 2 u. Fab. 6, 1. Etwas anders c. 13, 3. — δήμῳ, der demokr. Partei. — ἀντὶ τῶν πλουσίων st. ἀντὶ τῶν (der Sache) τῶν πλ., bei Vergleichen übliche Brachylogie. — παρὰ τὴν, gegen. — ἀλλ' ὥς ἔοικε, die Motivierung von P.'s Parteiwahl aus rein persönlichen Rücksichten erscheint ungenügend, wiewohl die ererbte Feindschaft mit dem Hause des Kimon (Xanthippos hatte den Milt. nach dem parischen Zuge an-

geklagt) immerhin mitwirken mochte.

— καλῶν καὶ ἀγαθῶν zu Th. 3, 2. — ὑπῆλθε suchte zu gewinnen, schmeichelte. — τοὺς πολλοὺς Them. 2, 6. — ἀσφάλειαν μὲν, die Antithese nam. in der Form wenig scharf.

3. ὁδὸν μίαν zum Prädikat. — φιλοφρ. καὶ συνήθεια, freundschaftlicher Umgang und Verkehr. — ὥς für ὥστε, Th. 5, 4. — πολιτεύεσθαι Th. 2, 5. — πλὴν Conjunction, „ausser dass“. — Εὐρυπτολέμος S. des Megakles (Cim. 4), s. zu 3, 1. — σπονδῶν, die Libation war Schluss der Mahlzeit und Beginn des Trinkgelages.

4. δειναί, sind stark darin, verstehen es trefflich. — πρὸς δόξαν σεμνόν, die auf den Schein berechnete Würde des Benehmens. Dagegen die wahre Tugend erscheint um so schöner, je mehr und je offener sie sich zeigt. Plut. tadelt, wie auch aus der Entgegensetzung

φαινόμενα, καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν οὐδὲν οὕτω θαυμάσιον τοῖς ἐκτὸς ὥς ὁ καθ' ἡμέραν βίος τοῖς συνοῦσιν. Ὁ δὲ καὶ τῷ δήμῳ, τὸ συνεχὲς φεύγων καὶ τὸν κόρον, οἷον ἐκ διαλειμμάτων ἐπλησίαζεν, οὐκ ἐπὶ παντὶ πράγματι λέγων οὐδ' αἰεὶ παριῶν εἰς τὸ πλῆθος, ἀλλ' ἐαυτὸν ὥσπερ τὴν Σαλαμινίαν τριήρη, φησὶ Κριτόλαος, πρὸς τὰς μεγάλας χρείας ἐπιδιδούς, τὰλλα δὲ φίλους καὶ ῥήτορας ἑτέρους καθιεῖς ἐπραττεν. Ὡν ἓνα φασὶ 5 γενέσθαι τὸν Ἐφιάλτην, ὃς κατέλυσε τὸ κράτος τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς, πολλὴν, κατὰ τὸν Πλάτωνα, καὶ ἄκρατον τοῖς πολίταις ἐλευθερίαν οἰνοχοῶν· ὑφ' ἧς, ὥσπερ ἵππον, ἐξυβρίσαντα τὸν δῆμον οἱ κωμωδοποιοὶ λέγουσι πειθαρχεῖν οὐκέτι τολμᾶν, ἀλλὰ δακνεῖν τὴν Εὐβοίαν καὶ ταῖς νήσοις ἐπιπηδᾶν.

VIII. Τῇ μέντοι περὶ τὸν βίον κατασκευῇ καὶ τῷ μεγέθει τοῦ φρονήματος ἀρμόζοντα λόγον, ὥσπερ ὄργανον, ἐξαρτυρόμενος παρενέτεινε πολλαχοῦ τὸν Ἀναξαγόραν, οἷον βαφήν τῇ

ὁ δὲ καὶ hervorgeht, das Benehmen des Per., als nur dann richtig und geboten, wenn seine Tugend nur eine äusserlich angenommene gewesen wäre. — καὶ τῷ δήμῳ, nicht nur den Freunden. — τὸ συνεχὲς καὶ τὸν κόρον, den aus beständigem Verkehr entstehenden Ueberdruss. — οἷον ἐκ διαλειμμ. ἐπλησίαζεν, verkehrte gleichsam in Pausen; das οἷον auf den ganzen Ausdruck und nicht etwa bloss auf ἐκ διαλειμμ. — παριῶν εἰς τὸ πλῆθος (= τὸν δῆμον) zu Th. 4, 1. — Σαλαμινία, eins der beiden athen. Staatsschiffe, die nur zu wichtigen Sendungen gebraucht wurden (Them. 7, 4). Plut. weiss anderswo sehr wohl, dass diese Handlungsweise nicht etwa aus Vornehmheit, sondern aus staatskluger Berechnung hervorging: mor. 812 D: τῷ πολιτικῷ προσήκει παραχωρεῖν μὲν ἑτέροις ἄρχειν —, κινεῖν δὲ μὴ πάντα τὰ τῆς πόλεως τοῖς αὐτοῦ λόγοις καὶ ψηφίσμασιν ἢ πράξεσιν, ἀλλ' ἔχοντα πιστοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀνδρας ἕκαστον ἐκαστῇ χρείᾳ κατὰ τὸ οἰκεῖον προσαρμόττειν. Dann nachdem er P.'s Beispiel angeführt: οὐ γὰρ μόνον τῆς δυνάμεως εἰς πολλοὺς διανέμεσθαι δοκούσης ἤττον ἐνοχλεῖ τὸν φθόρον τὸ μέγεθος, ἀλλὰ καὶ τὰ

τῶν χρεῶν ἐπιτελεῖται μᾶλλον (Si.). — ἐπιδιδούς dem Staate darbietend, wie das Wort sonst von Schenkungen an den Staat gebraucht wird. — ἐπραττεν anakoluthisch für πράττων, weil schon καθιεῖς (subornans) vorhergeht.

5. Ephialtes s. c. 9, 3. — κατὰ τὸν Πλάτωνα, resp. VIII, 562 CD: ὅταν δημοκρατουμένη πόλις ἐλευθερίας διψήσασα κακῶν οἰνοχοῶν προστατούντων τύχῃ καὶ πορρωτέρω τοῦ δέοντος ἀκράτου αὐτῆς μεθυσθῇ, also ganz allgemein von demokr. Staaten. — οἱ κωμωδοποιοί, Telekleides? vgl. 3, 3 und 16, 1. — οὐκέτι τολμᾶν, nicht mehr sich entschliessen können, nicht mehr wollen; es liegt das Bild eines Rosses zu Grunde. — Euboea, vgl. c. 23; ταῖς νήσοις ἐπιπ. auf übermüthige Behandlung der Bundesgenossen. Die Verse (anapäst. Tetram.) nach Meineke: πειθ. οὐκέτι τολμᾶ, ἀλλὰ δακνάζει τ. Εὐβ. καὶ τ. ν. ἐπιπηδᾶ.

VIII. Perikles als Redner. — 1. ὥσπερ ὄργανον, wie ein Instrument vom Dichter zu seinen Liedern passend hergerichtet wird. — παρενέτεινε, das Bild von neben eingespannten Saiten. — βαφήν ὑποχρόμενος, wie einen Farbestoff für

ῥητορικῇ τὴν φυσιολογίαν ὑποχέομενος. Τὸ γὰρ ὑψηλόνου
 τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργόν, ὥς ὁ θεῖος Πλάτων
 φησὶ, πρὸς τῷ εὐφυῆς εἶναι κτησάμενος ἐκ φυσιολογίας,
 καὶ τὸ πρόσφορον ἐλκύσας ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην
 2 πολὺ πάντων διήνεγκε. Διὸ καὶ τὴν ἐπὶ κλησιν αὐτῷ γενέσθαι
 λέγουσι· καίτοι τινὲς ἀπὸ τῶν οἷς ἐκόσμησε τὴν πόλιν, οἱ δ'
 ἀπὸ τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ ταῖς στρατηγίαις δυνάμεως Ὀλύμ-
 πιον αὐτὸν οἶονται προσαγορευθῆναι· καὶ συνδραμεῖν οὐδὲν
 ἀπέοικεν ἀπὸ πολλῶν προσόντων τῷ ἀνδρὶ τὴν δόξαν. Αἱ
 μέντοι κωμωδίαί τῶν τότε διδασκάλων, σπουδῇ τε πολλὰς καὶ
 μετὰ γέλωτος ἀφεικότων φωνὰς εἰς αὐτόν, ἐπὶ τῷ λόγῳ μάλ-
 λιστα τὴν προσωνυμίαν γενέσθαι δηλοῦσι, βροντᾶν μὲν αὐ-
 τὸν καὶ ἀστράπτειν, ὅτε δημηγοροίῃ, δεινὸν δὲ κεραυ-
 3 νὸν ἐν γλώσση φέρειν λεγόντων. Διαμνημονεύεται δέ τις
 καὶ Θουκυδίδου τοῦ Μελησίου λόγος εἰς τὴν δεινότητα τοῦ
 Περικλέους μετὰ παιδιᾶς εἰρημένος. Ἦν μὲν γὰρ ὁ Θουκυδίδης
 τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν καὶ πλεῖστον ἀντεπολιτεύσατο
 τῷ Περικλεῖ χρόνον· Ἀρχιδάμου δὲ τοῦ Λακεδαιμονίων βασι-
 λέως πυνθανομένου, πότερον αὐτὸς ἢ Περικλῆς παλαίει βέλ-

ein Gewand; das ὑπὸ passt im Bilde nicht weniger als ἐπὶ und ist für das Vergleichene („unmerklich“) bezeichnender. — Plat. Phaedr. 270 A: πᾶσαι ὅσαι μεγάλαι τῶν τεχνῶν, προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως πέρι· τὸ γὰρ ὑψηλόνου τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργόν (ideal vollkommene Werke schaffend) ἔοικεν ἐντεῦθεν ποθεῖν εἰσιέναι. ὁ καὶ Περ. πρὸς τῷ εὐφυῆς εἶναι ἐκτῆσατο· προσπεσὼν γὰρ οἶμαι τοιοῦτῳ ὄντι Ἀναξαγόρᾳ, μετεωρολογίας ἐμπλησθεὶς καὶ ἐπὶ φύσιν νοῦ τε καὶ ἀνοίας ἀφεικόμενος — ἐντεῦθεν εἰλκυσεν ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην τὸ πρόσφορον αὐτῇ.

2. τὴν ἐπὶ κλησιν der bekannte Beiname (Ὀλύμπιος). — ἀπὸ τῶν οἷς, „der Artikel vor einem Relativum bei Pl. selten, bei einigen älteren Schriftst. häufiger; der Relativsatz vertritt hier die Stelle eines Nomen“ (Si.). — οὐδὲν ἀπέοικεν ist nichts unwahrscheinliches. — διδασκάλων hier gleich κωμωδοδιδασκ., s. zu 5, 3. — βροντᾶν μὲν αὐτόν, Aristoph.

Acharn. 530: ἐντεῦθεν ὀργῇ Περικλέης οὐλύμπιος ἤστραπτ' ἐβρόντα ξυνεκύκα τὴν Ἑλλάδα. Das folgende Frg. (etwa δεινὸν γε μὴν κεραυνὸν ἐν γλώσση φορεῖ) sonst unbekannt. — Pl. hätte noch Eupolis' Verse anführen können: κράτιστος οὗτος ἐγένετ' ἀνθρώπων λέγειν· ὁπότε παρέλθοι δ', ὥσπερ ἀγαθοὶ δρομῆς ἐκ δέκα ποδῶν ἤρει λέγων τοὺς ῥήτορας. — ταχὺν λέγεις μὲν, πρὸς δέ γ' αὐτοῦ τῷ τάχει Πειθῶ τις ἐπεκάρθιζεν ἐπὶ τοῖς χεῖλεσιν· οὕτως ἐκῆλει, καὶ μόνος τῶν ῥητόρων τὸ κέντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.

3. δεινότητα zu 4, 2. — καλῶν καὶ ἀγαθῶν zu 7, 2. — Archidamos leitete noch die ersten Einfälle der Spartaner in Attika im pelop. Kriege, dessen erster Abschnitt nach ihm der archidamische heisst. Der verbannte Aristokrat Thuk. kam ganz naturgemäss auch nach Sparta. Der Sinn des Apophthegma's ist, dass er selbst die bessere Sache und die gewichtigeren Argumente gehabt habe, die aber P.'s dialektische Rede-

τιον „Όταν“ εἶπεν „ἐγὼ καταβάλω παλαίων, ἐκεῖνος ἀντι-
λέγων, ὥς οὐ πέπτωκε, νικᾷ καὶ μεταπείθει τοὺς ὁρῶντας.“
Οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὁ Περικλῆς περὶ τὸν λόγον εὐλαβῆς
ἦν, ὥστ' αἰεὶ πρὸς τὸ βῆμα βαδίζων εὐχετο τοῖς θεοῖς μηδὲ
ῥῆμα μηδὲν ἐκπεσεῖν ἄκοντος αὐτοῦ πρὸς τὴν προκειμένην
χρείαν ἀνάρμοστον. Ἐγγραφον μὲν οὖν οὐδὲν ἀπολέλοιπε πλὴν 4
τῶν ψηφισμάτων· ἀπομνημονεύεται δ' ὀλίγα παντάπασιν· οἶον
τὸ τὴν Αἴγινα ὡς λήμνην τοῦ Πειραιῶς ἀφελεῖν κελεῦσαι, καὶ
τὸ τὸν πόλεμον ἤδη φάναι καθορᾶν ἀπὸ Πελοποννήσου προσ-
φερόμενον. Καί ποτε τοῦ Σοφοκλέους, ὅτε συστρατηγῶν ἐξέ- 5
πλευσε μετ' αὐτοῦ, παῖδα καλὸν ἐπαινέσαντος „Οὐ μόνον“
ἔφη „τὰς χεῖρας, ὧς Σοφόκλεις, δεῖ καθαράς ἔχειν τὸν στρατη-
γόν, ἀλλὰ καὶ τὰς ὄψεις.“ Ὁ δὲ Στησίμβροτός φησιν, ὅτι τοὺς
ἐν Σάμῳ τεθνηκότας ἐγκωμιάζων ἐπὶ τοῦ βήματος ἀθανάτους
ἔλεγε γεγονέναι καθάπερ τοὺς θεούς· οὐδὲ γὰρ ἐκείνους αὐ-
τοὺς ὁρῶμεν, ἀλλὰ ταῖς τιμαῖς, ἃς ἔχουσι, καὶ τοῖς ἀγαθοῖς, ἃ
παρέχουσιν, ἀθανάτους εἶναι τεκμαιρόμεθα· ταῦτ' οὖν ὑπάρ-
χειν καὶ τοῖς ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανοῦσιν.

gewandtheit den Hörern nicht als solche erscheinen liess. — καὶ αὐ-
τὸς ὁ Π., es war nicht allein die Täuschung der Hörer, sondern auch die eigne Sorgfalt des Per. — ὥστ' αἰεὶ, Quintil. Inst. XII, 9: *nec immerito Pericles solebat optare, ne quod sibi verbum in mentem veniret quo populus offenderetur*, und Ael. V. H. IV, 10. Vgl. auch Mor. 813 D, P. habe, so oft er den Feldherrnmantel umgelegt, sich zugerufen: *πρόσεχε, Περικλεῖς, ἐλευθέρων ἄρχεις, Ἑλλήνων ἄρχεις, πολιτῶν Ἀθηναίων*.

4. Es gab allerdings im Alterthum Reden unter P.'s Namen (Cic. Brut. § 27; de orat. II § 93), aber auch Quintilian ist geneigt dieselben für untergeschoben zu halten, sicherlich mit Recht. — ἀπομνημονεύεται, wird als Anekdote (auf die Erinnerung der Hörer zurückgehend) überliefert, vgl. διαμνημ. § 3 u. μνημον. Them. 11, 2. — οἶον τὸ τὴν Αἴγινα, Arist. Rhet. III c. 10. Aegina, Athens alte Nebenbuhlerin zur See (Them. 4, 1) und wegen der unmittelbaren Nachbarschaft besonders

gefährlich, wurde 456 unterworfen und 431, jedenfalls auf P.'s Rath, nach Vertreibung der Einwohner mit ath. Bürgern besetzt. Solche originelle u. drastische Ausdrücke wendet die spätere, kunstgemäss entwickelte Beredsamkeit nicht in gleichem Masse an. — τὸν πόλεμον, nach Sintenis viell. bei der Berathung über das Bündniss mit Kerkyra (29, 1) gesprochen. Der Vergleich mit einer in der Ferne aufsteigenden Wolke liegt zu Grunde.

5. συστρατηγῶν, gegen Samos 441. Vgl. Cic. offic. 1, 144. — ἐγκωμιάζων, vgl. c. 28. — οὐδὲ γὰρ ἐκείνους, Uebergang in die direkte Form der Wiedergabe, indem hier, anders als vorher und nachher, etwas objektiv feststehendes von P. benutzt war. — Die Gefallenen genossen hohe Ehren, und haben dem Staate viel Gutes bereitet; dies u. nicht mehr wissen wir auch von den Göttern; wenn wir nun bei diesen daraus schliessen dass sie unsterblich und überhaupt von übermenschlicher Natur seien, so müssen wir auch bei jenen denselben Schluss ziehen.

IX. Ἐπεὶ δὲ Θουκυδίδης μὲν ἀριστοκρατικὴν τινα τὴν τοῦ Περικλέους ὑπογράφει πολιτείαν, λόγῳ μὲν οὖσαν δημοκρατίαν, ἔργῳ δ' ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχήν, ἄλλοι δὲ πολλοὶ πρῶτον ὑπ' ἐκείνου φασὶ τὸν δῆμον ἐπὶ κληρουχίας καὶ θεωρικᾶ καὶ μισθῶν διανομᾶς προαχθῆναι, κακῶς ἐθισθέντα καὶ γενόμενον πολυτελῆ καὶ ἀκόλαστον ὑπὸ τῶν τότε πολιτευμάτων ἀντὶ σώφρονος καὶ αὐτουργοῦ, θεωρεῖσθω διὰ τῶν πραγμάτων
 2 αὐτῶν ἡ αἰτία τῆς μεταβολῆς. Ἐν ἀρχῇ μὲν γὰρ, ὥσπερ εἴρηται, πρὸς τὴν Κίμωνος δόξαν ἀντιπαττόμενος ὑπεποιεῖτο τὸν δῆμον· ἐλαττούμενος δὲ πλούτῳ καὶ χρήμασιν, ἀφ' ὧν ἐκεῖνος ἀνελάμβανε τοὺς πένητας, δεῖπνόν τε καθ' ἡμέραν τῷ δεομένῳ παρέχων Ἀθηναίων, καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀμφιεννύων, τῶν τε χωρίων τοὺς φραγμοὺς ἀφαιρῶν, ὅπως ὁπωρίζωσιν οἱ βουλόμενοι, τούτοις ὁ Περικλῆς καταδημαγωγούμενος τρέπεται

IX. P. als demokratischer Staatsmann siegreich über Kimon; dessen Verbannung. — 1. Thuk. 2, 65: ἐγένετο λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. — ὑπογράφειν *adumbrare*. — ἄλλοι πολλοί, so Plat. Gorg. 515 E: ἀκούω Περικλέα πεποιημέναι Ἀθηναίους ἀργοὺς καὶ λάλους καὶ δειλοὺς καὶ φιλαργυροὺς, εἰς μισθοφορίαν πρῶτον καταστήσαντα. — κληρουχία die Verloosung eroberten Landes an mittellose Bürger, die aber nicht aufhörten Bürger zu sein, also entsprechend dem römischen Coloniewesen und sehr verschieden von den ἀποικίαι. Nicht P. hatte diese Massregel ersonnen, aber er wandte sie besonders häufig an (s. c. 11, 3). — θεωρικὰ Schaugelder, die bei öffentl. Festen zur Vertheilung kamen: hier insbesondere das den ärmeren Bürgern aus der Staatskasse gezahlte Eintrittsgeld zum Theater, welche Einrichtung auf P. zurückgeht. Solche Vertheilungen kamen schon vor Per. vor (Them. 4, 1), wurden aber von seiner Zeit an ein Hauptmittel der Demagogen um das Volk zu gewinnen und späterhin durch ihre Häufigkeit den Finanzen und dem ganzen Staatswesen höchst verderblich. — μισθῶν διανομᾶ, die Austheilung von Sold für die Erfüllung von Bürgerpflichten: Kriegsdienst, Theilnahme an der Volks-

versammlung, Geschworenenamt. P. führte dies ein im Interesse der Demokratie, welches eine möglichst grosse Betheiligung auch der armen Bürger an der Staatsverwaltung forderte; auch war zu seiner Zeit diese Entschädigung sehr gering. — αὐτουργοῦ, der sich durch eigene Arbeit nährt. — θεωρεῖσθω διὰ, Plut. enthält sich eines Urtheils und lässt den Leser nach den Thaten selber urtheilen. — τῆς μεταβολῆς, der Verschlechterung des Volkes; P. wurde, wiewohl eine aristokratische Natur, durch die Umstände auf diese Bahn gedrängt.

2. ὑπεποιεῖτο, vgl. ὑπῆλθε c. 7, 2. — ἀνελάμβανε für sich gewann. — δεῖπνόν τε, vgl. Cim. 10. Die Quelle ist Theopomp (b. Athen. XII c. 44): Κ. ὁ Ἀθηναῖος ἐν τοῖς ἀγροῖς καὶ τοῖς κήποις οὐδένα τοῦ καρποῦ καθίστα φύλακα, ὅπως οἱ βουλόμενοι τῶν πολιτῶν εἰσιόντες ὁπωρίζονται καὶ λαμβάνωσιν εἴ τινος δέοιντο τῶν ἐν τοῖς χωρίοις. ἔπειτα τὴν οἰκίαν παρῆχε κοινὴν ἅπασιν, ὥς δεῖπνον ἀεὶ εὐτελὲς παρασκευάζεσθαι πολλοῖς ἀνθρώποις, καὶ τοὺς ἀπόρους τῶν Ἀθηναίων εἰσιόντας δεῖπνῆν. — ποιεῖν δὲ (sc. φασι) καὶ τοῦτο πολλάκις, ὅποτε τῶν πολιτῶν τινα ἰδοὶ κακῶς ἡμφιεσμένον, κελεύειν αὐτῷ μεταμφιέννυσθαι τῶν νεανίσκων τινὰ τῶν συνακολουθούντων αὐτῷ. — τούτοις ὁ Π.

πρὸς τὴν τῶν δημοσίων διανομήν, συμβουλευσάντος αὐτῷ Δαμωνίδου τοῦ Ὁαθεν, ὡς Ἀριστοτέλης ιστόρηκε. Καὶ ταχὺ 3 θεωρικοῖς καὶ δικαστικοῖς λήμμασιν ἄλλαις τε μισθοφοραῖς καὶ χορηγίαις συνδεκάσας τὸ πλῆθος, ἐχρῆτο κατὰ τῆς ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῆς, ἧς αὐτὸς οὐ μετεῖχε διὰ τὸ μήτ' ἄρχων μήτε βασιλεὺς μήτε πολέμαρχος μήτε δεσμοθέτης λαχεῖν. Αὐταὶ γὰρ αἱ ἄρχαι κληρωταί τε ἦσαν ἐκ παλαιοῦ καὶ δι' αὐτῶν οἱ δοκιμασθέντες ἀνέβαινον εἰς Ἀρειον πάγον. Διὸ καὶ μᾶλλον ἰσχύσας ὁ Περικλῆς ἐν τῷ δήμῳ κατεστasiaσε τὴν βουλήν, ὥστε τὴν μὲν ἀφαιρεθῆναι τὰς πλείστας κρίσεις δι' Ἐφιάλτου, Κίμωνα δ' ὡς φιλολάκωνα καὶ μισόδημον ἐξοστρακισθῆναι, πλούτῳ μὲν καὶ γένει μηδενὸς ἀπολειπόμενον, νίκας δὲ καλλίστας νενικηκότα τοὺς βαρβάρους καὶ χρημάτων πολλῶν καὶ

καταδημαγωγ., anakoluthische Wiederholung des schon einmal Gesagten, wegen des längeren Zwischensatzes. — Δαμωνίδου τοῦ Ὁαθεν, aus dem Demos Ὁα der pandion. Phyle. Sehr viele Gaunamen bilden keine Gentilnomina, woher bei diesen die Abkunft durch -θεν oder ἐκ ausgedrückt wird. Da bei Steph. Byz. s. v. Ὁα ein Δάμων Δαμωνίδου Ὁαθεν vorkommt, so wird mit Grund vermuthet, dass dieser Damonides Vater von Perikles' Lehrer Damon sei; vgl. über die Gleichnamigkeit von Enkel und Grossvater zu Them. 32, 1.

3. δικαστικοῖς, der Richtersold (τὸ δικαστικόν) betrug nach P.'s Einrichtung 1 Obol täglich, später 3 Obolen. — χορηγίαις in uneig. Sinne, Geldunterstützungen, s. zu Them. 5, 1 u. 3 — συνδεκάζειν und δεκάζειν (in Masse) bestechen. — Der Areopag ging nach Solon's Einrichtung aus den gewesenen Archonten hervor und hatte neben der Gerichtsbarkeit über Mord auch noch eine Oberaufsicht über das Leben der Bürger und die Handhabung der Gesetze, weshalb die Demokratie, um zur Entwicklung zu gelangen, dies Collegium stürzen musste Plut. schiebt unverständiger Weise auch hier dem P. rein persönliche Motive unter. — ἄρχων schlechtweg heisst der 1. Archon (ἄ. ἐπώνυμος bei den

Späteren). — λαχεῖν erloost sein. — κληρωταὶ ἦσαν ἐκ παλαιοῦ, d. h. seit Kleisthenes (3, 1); Pl. meint dass eben darum P. nicht so leicht habe in den Areop. gelangen können, weil hier das blinde Loos entschied. — οἱ δοκιμασθέντες, die Prüfung (δοκιμασία) ging dem Antritt des Amtes voraus; hier scheint Plut. die bei der Niederlegung desselben stattfindende Rechenschaft (εὐθύνα) mit zu bezeichnen. — ἀνέβαινον, der Sitz des Collegiums war der Ἀρειος πάγος, der Ares-hügel. — διὸ καὶ μᾶλλον nicht mit ἰσχ. sondern mit κατεστασ. zu verbinden. Der Areopag verlor alle politische Macht und wurde auf die Blutgerichtsbarkeit beschränkt (460). Pl.'s Kenntniss dieser Vorgänge erweist sich hier und ebenso Cim. 15 als ziemlich ungenau. — δι' Ἐφιάλτου (7, 5), Eph. S. des Sophonides wird als unbestechlicher Staatsmann und Feldherr mehrfach mit Lob erwähnt (s. auch 10, 6). — ὡς φιλολάκωνα, besonders wegen des auf seinen Rath beschlossenen Hülfszuges nach Ithome (um 463), der mit einer schimpflichen Zurücksendung der Ath seitens der Spart. endigte Die unmittelbare Veranlassung seiner Verbannung (um 459) scheint gewesen zu sein, dass er den während seiner Abwesenheit (als Feldherr auf Kypros) gefassten Beschluss gegen den Areopag nach

λαφύρων ἐμπεπληκότα τὴν πόλιν, ὥς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. Τοσοῦτον ἦν τὸ κράτος ἐν τῷ δήμῳ τοῦ Περικλέους.

Χ. Ὁ μὲν οὖν ἐξοστρακισμὸς ὠρισμένην εἶχε νόμῳ δεκαετίαν τοῖς φεύγουσιν· ἐν δὲ τῷ διὰ μέσου στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμονίων ἐμβαλόντων εἰς τὴν Ταναγρικὴν καὶ τῶν Ἀθηναίων εὐθὺς ὀρμησάντων ἐπ' αὐτούς, ὁ μὲν Κίμων ἐλθὼν ἐκ τῆς φυγῆς ἔθετο μετὰ τῶν φυλετῶν εἰς λόχον τὰ ὄπλα καὶ δι' ἔργων ἀπολύεσθαι τὸν Λακωνισμόν ἐβούλετο, συγκινδυνεύσας τοῖς πολίταις, οἱ δὲ φίλοι τοῦ Περικλέους συστάντες ἀπήλασαν αὐτὸν ὡς φυγάδα. Διὸ καὶ δοκεῖ Περικλῆς ἐρωμενεστάτην μάχην ἐκείνην ἀγωνίσασθαι καὶ γενέσθαι πάντων ἐπιφανέστατος ἀφειδήσας τοῦ σώματος. Ἐπεσον δὲ καὶ τοῦ Κίμωνος οἱ φίλοι πάντες ὁμαλῶς, οὓς Περικλῆς συνεπητιᾶτο τοῦ Λακωνισμοῦ· καὶ μετάνοια δεινὴ τοὺς Ἀθηναίους καὶ πόθος ἔσχε τοῦ Κίμωνος, ἠττημένους μὲν ἐπὶ τῶν ὄρων τῆς Ἀττικῆς, προσδοκῶντας δὲ βαρὺν εἰς ἔτους ὥραν πόλεμον. Αἰσθόμενος οὖν ὁ Περικλῆς οὐκ ὤκνησε χαρίσασθαι τοῖς πολλοῖς, ἀλλὰ τὸ

seiner Rückkehr umzustossen suchte.
— ἐν τοῖς, zu Them. 25, 1.

X. Kimons Zurückrufung u. Tod. — 1. φεύγειν verbannt sein, Them. 21, 3. — ἐν τῷ διὰ μέσου in der Zwischenzeit. Im J. 457 unternahmen die Spartaner mit 11500 Mann einen Zug nach Doris, um ihre Stammesgenossen gegen die Phokier zu schützen; da die Ath. ihnen den Rückzug verlegten, so wandten sie sich nach Böotien, und dort kam es zur Schlacht bei Tanagra, in welcher die Spart. siegten u. so sich den Durchzug erzwingen. — ἐκ τῆς φυγῆς aus der Verbannung, d. i. von dem Orte wo er als Verbannter lebte. — ἔθετο τὰ ὄπλα εἰς λόχον (sonst εἰς τάξιν) stellte sich in Reih' und Glied. — μετὰ τῶν φυλετῶν, der Οἰνητῆς; die ath. Hopliten waren nach den Phylen in 10 τάξεις getheilt. — δι' ἔργων (Gegens. λόγων) ἀπολύεσθαι, sich von dem Vorwurf des Lakon. reinigen. — οἱ δὲ φίλοι τοῦ Περ., nach Cim. c. 17 der Rath der 500, und so fand Plut. jedenfalls in seiner Quelle; seiner Gewohnheit nach

bezieht er hier die Massregel speziell auf den, dessen Biographie er schreibt. — συστάντες gegen ihn zusammentretend. — Dass übrigens Grund zum Argwohn da war, indem ath. Aristokraten mit den Spartanern zum Sturz der Demokratie ein Einverständniss unterhielten, sehen wir aus Thuc. 1, 107.

2. διὸ, um es seinem Gegner auch an persönlichem Muthe gleichzuthun und zu zeigen dass Kimon entbehrlich sei. — δοκεῖ, man hält dafür. — ἐρωμεν. μάχην prädikativ. — τοῦ σώματος des Lebens. — Nach Cim. l. c. ermahnte C., als er selbst weggewiesen wurde, seine Freunde zum tapferen Kampf, und so fielen sie alle, 100 an der Zahl. — ἔσχε erfasste, zu Them. 9, 2. — εἰς ἔτους ὥραν für die (nächste) gute Jahreszeit. ἔτους ὥρα Sommer auch Thuc. 2, 52. Man besorgte nach Plut. einen Einfall der Lak. in Attika. In Wirklichkeit schlossen sich an die Schlacht von Tanagra grosse Erfolge der Ath. im ferneren Kriege gegen Böotier und Peloponnesier an und erst 450 wurde der fünfjährige Friede

ψήφισμα γράψας αὐτὸς ἐκάλει τὸν ἄνδρα, καὶ κεῖνος κατελθὼν εἰρήνην ἐποίησε ταῖς πόλεσιν. Οἰκείως γὰρ εἶχον οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς αὐτὸν ὥσπερ ἀπήχθοντο τῷ Περικλεῖ καὶ τοῖς ἄλλοις δημαγωγοῖς. Ἐνιοὶ δὲ φασιν οὐ πρότερον γραφῆναι τῷ 3 Κίμωνι τὴν κάθοδον ὑπὸ τοῦ Περικλέους ἢ συνθήκας αὐτοῖς ἀπορρήτους γενέσθαι δι' Ἑλπινίκης, τῆς Κίμωνος ἀδελφῆς, ὥστε Κίμωνα μὲν ἐκπλεῦσαι λαβόντα ναῦς διακοσίας καὶ τῶν ἔξω στρατηγεῖν, καταστρεφόμενον τὴν βασιλέως χώραν, Περικλεῖ δὲ τὴν ἐν ἅστει δύναμιν ὑπάρχειν. Ἐδόκει δὲ καὶ πρότε- 4 ρον ἢ Ἑλπινίκη τῷ Κίμωνι τὸν Περικλέα πραότερον παρασχεῖν, ὅτε τὴν θανατικὴν δίκην ἔφευγεν. Ἦν μὲν γὰρ εἰς τῶν κατηγορῶν ὁ Περικλῆς ὑπὸ τοῦ δήμου προβεβλημένος· ἐλθούσης δὲ πρὸς αὐτὸν τῆς Ἑλπινίκης καὶ δεομένης μειδιάσας εἶπεν· „ὦ Ἑλπινίκη, γραῦς εἶ, γραῦς εἶ, ὥς πράγματα τηλικαῦτα δια- πράσσεσθαι.“ Οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν λόγον ἅπαξ ἀνέστη, τὴν προβολὴν ἀφοσιούμενος, καὶ τῶν κατηγορῶν ἐλάχιστα τὸν Κίμωνα λυπήσας ἀπεχώρησε. Πῶς ἂν οὖν τις Ἰδομενεῖ 5 πιστεύσειε κατηγοροῦντι τοῦ Περικλέους, ὥς τὸν δημαγωγὸν Ἐφιάλτην, φίλον γενόμενον καὶ κοινωνὸν ὄντα τῆς ἐν τῇ πολιτεῖα προαιρέσεως, δολοφονήσαντος διὰ ζηλοτυπίαν καὶ φθόνον τῆς δόξης; Ταῦτα γὰρ οὐκ οἶδ' ὁπόθεν συναγαγὼν

geschlossen. — γράψας zu Th. 10, 2. — οἰκείως ἔχειν freundlich mit jem. stehen. — ἀπήχθοντο Impf., waren verfeindet, vgl. Marcell. 22 Ἀφροδίτῃ ἀπέχθεται βία καὶ πολέμοις. — δημαγωγοῖς demokratischen Staatsmännern.

3. ἔνιοι δέ, Stesimbrotos, auf den § 4 zurückgeht; vgl. noch Athen. XIII 589 d—f. — ὥστε Κίμωνα, auf die Bedingungen dass. — ὑπάρχειν hier „überlassen sein“.

4. Aus Stesimbrotos, s. Cim. 14. — παρασχεῖν, zu Them. 7, 2. — θανατικὴν δίκην, nach Cim. l. c. wurde er angeklagt, die nach der Eroberung von Thasos gebotene Gelegenheit zu einem Zuge gegen Makedonien in Folge von Bestechung seitens des K. Alexandros verabsäumt zu haben. — ἔφευγεν war angeklagt; entsprechend διώκειν anklagen, αἰρεῖν zur Verurtheilung bringen, ἀλίσκεσθαι verurtheilt werden, ἀποφεύγειν freigesprochen werden.

τὴν δίκην Akk. des Inhalts. — εἰς τῶν κατηγορῶν, bei vom Volke eingeleiteten Staatsprozessen (εἰσαγγελία) wurden 10 Ankläger gewählt, eine Art von Staatsanwälten (daher auch συνήγοροι). — προβάλλεσθαι eig. vorschlagen zur Wahl; hier nach Vorschlag wählen, und προβολή Wahl. — γραῦς εἶ ὥς, du bist zu alt, um; ähnlich ἢ ὥς oder ἢ ὥστε nach einem Comparativ. — ἅπαξ nur einmal. — ἀφοσιοῦσθαι τὴν προβολήν formell dem Auftrage genügen; ἀφοσ. eig. bei relig. Verbindlichkeiten nur das Nothwendigste thun, so dass man ὅσιος ist; daher Cim. l. c. ὥσπερ ἀφοσιούμενον. — λυπεῖν Schaden thun.

5. πῶς ἂν οὖν, wenn P. sich gegen polit. Gegner so mild bewies. — τῆς ἐν τῇ πολ. προαιρέσεως, der gewählten Stellung im Staatsleben, also der politischen Partei. — οὐκ οἶδ' ὁπόθεν nescio unde, d. h. aus irgend welcher ganz schlechten Quelle. Das Vb. parenthetisch;

ὥσπερ χολὴν τάνδρῃ προσβέβληκε, πάντῃ μὲν ἴσως οὐκ ἀνεπι-
λήπτῳ, φρόνημα δ' εὐγενὲς ἔχοντι καὶ ψυχὴν φιλότιμον, οἷς
6 οὐδὲν ἐμφύεται πάθος ὦμόν οὕτω καὶ θηριῶδες. Ἐφιάλτην
μὲν οὖν φοβερόν ὄντα τοῖς ὀλιγαρχικοῖς καὶ περὶ τὰς εὐθύνας
καὶ διώξεις τῶν τὸν δῆμον ἀδικούντων ἀπαραίτητον ἐπιβου-
λεύσαντες οἱ ἐχθροὶ δι' Ἀριστοδίκου τοῦ Ταναγρικοῦ κρυ-
φαίως ἀνεῖλον, ὥς Ἀριστοτέλης εἶρηκεν. Ἐτελεύτησε δὲ Κίμων
ἐν Κύπρῳ στρατηγῶν.

XI. Οἱ δ' ἀριστοκρατικοὶ μέγιστον μὲν ἤδη τὸν Περικλέα
καὶ πρόσθεν ὄρωντες γεγονότα τῶν πολιτῶν, βουλόμενοι δ'
ὅμως εἶναί τινα τὸν πρὸς αὐτὸν ἀντιτασσόμενον ἐν τῇ πόλει
καὶ τὴν δύναμιν ἀμβλύνοντα, ὥστε μὴ κομιδῇ μοναρχίαν εἶναι,
Θουκυδίδην τὸν Ἀλωπεκῆθεν, ἄνδρα σώφρονα καὶ κηδεστήν
Κίμωνος, ἀντέστησαν ἐναντιωσόμενον, ὃς ἦττον μὲν ὢν πολε-
μικὸς τοῦ Κίμωνος, ἀγοραῖος δὲ καὶ πολιτικὸς μᾶλλον, οἴκου-
ρῶν ἐν ἅστει καὶ περὶ τὸ βῆμα τῷ Περικλεῖ συμπλεκόμενος
2 ταχὺ τὴν πολιτείαν εἰς ἀντίπαλον κατέστησεν. Οὐ γὰρ εἶασε
τοὺς καλοὺς κἀγαθοὺς καλουμένους ἄνδρας ἐνδiesπάρθαι καὶ
συμμεμῖχθαι πρὸς τὸν δῆμον, ὥς πρότερον, ὑπὸ πλήθους
ἡμανρωμένους τὸ ἀξίωμα, χωρὶς δὲ διακρίνας καὶ συναγαγὼν

ταῦτα Objekt zu προσβεβλ. — πά-
θος ὦμόν, Neid der bis zum Morde
geht.

6. Ἐφ. μὲν οὖν, die Partikeln be-
zeichnen die hiermit eingeleitete
Rückkehr zum eigentl. Gegenstande
(dem Verh. zu Kimon); vgl. 6, 3.
— εὐθύνας, zu 9, 3. — διώξεις
s. zu § 4. — Eph. war also ein
strenger Ankläger, wie später Ly-
kurgos. — δι' Ἀριστοδίκου. in der
um 420 gehaltenen Rede des Anti-
phon περὶ τοῦ Ἡρώδου φόνον (§ 68)
heisst es: Ἐφιάλτην — οὐδέπω νῦν
εὗρηνται οἱ ἀποκτείναντες, und so
auch Diod. XI, 77. Dass indes der
Mord von den Oligarchen ausging,
ist mehr als wahrscheinlich.

XI Perikles' Kampf mit Thu-
kydides und fernere demokra-
tische Massregeln. — 1. ἤδη καὶ
πρόσθεν, auch vor Kimon's Tod trotz
dieses Führers. — Thukydides Mele-
sias' Sohn aus Alopeke (Demos der
antioch. Phyle) oft unter den treff-

lichen Staatsmännern des alten Athen
genannt: vgl. Pl. Nic. 2 (aus Ari-
stoteles) u. Platon Menon 94 D. —
κηδεστής der durch Verschwägerung
(κῆδος) Verbundene, also bald
Schwiegervater, bald Schwieger-
sohn, bald Schwager. γαμβρὸς Κίμ.
nennen ihn andre. — ἀγοραῖος καὶ
πολιτ. μᾶλλον, mehr für den Markt
(die Volksversammlung) und die Be-
handlung der Bürgerschaft geeignet.
— συμπλεκ. vom Ringer entlehnter
Ausdruck. — εἰς ἀντίπαλον (neutr.)
καθιστάναι den Kampf zwischen
den Parteien im Staatswesen ins
Gleichgewicht bringen.

2. Th. ist Begründer der aristo-
krat. Genossenschaften (ἐταιρεῖαι,
c. 14), die anfangs nur gegenseitigen
Beistand bei Wahlen und Prozessen
bezweckten, später aber, zur Zeit
des peloponnesischen Krieges, ver-
fassungsfeindliche Tendenzen an-
nahmen. — ὑπὸ πλήθους vor der
grossen Zahl (des Volkes), unter

εἰς ταὐτὸ τὴν πάντων δύναμιν ἐμβριθῇ γενομένην ὥσπερ ἐπὶ
 ζυγοῦ ῥοπὴν ἐποίησεν. Ἦν μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς διπλόη τις ὕπου-
 λος, ὥσπερ ἐν σιδήρῳ, διαφορὰν ὑποσημαίνουσα δημοτικῆς καὶ
 ἀριστοκρατικῆς προαιρέσεως, ἡ δ' ἐκείνων ἄμιλλα καὶ φιλοτιμία
 τῶν ἀνδρῶν βαθυτάτην τομὴν τεμοῦσα τῆς πόλεως τὸ μὲν
 δῆμον, τὸ δ' ὀλίγους ἐποίησε καλεῖσθαι. Διὸ καὶ τότε μάλιστα ³
 τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας ἀνεῖς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο πρὸς χάριν,
 αἰεὶ μὲν τινα θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἐστίασιν ἢ πομπὴν εἶναι
 μηχανώμενος ἐν ἅστει καὶ διαπαιδαγωγῶν οὐκ ἀμούσοις ἡδο-
 ναῖς τὴν πόλιν, ἐξήκοντα δὲ τριήρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν
 ἐκπέμπων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν ἐπλεον ὀκτὼ μῆνας
 ἔμμισθοι, μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν ἐμ-
 πειρίαν. Πρὸς δὲ τούτοις χιλίους μὲν ἔστειλεν εἰς Χερρόνησον ⁴
 κληρούχους, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δὲ Ἄνδρον ἡμίσεις
 τούτων, εἰς δὲ Θράκην χιλίους Βισάλταις συνοικήσοντας· ἄλ-
 λους δ' εἰς Ἰταλίαν ἀνοικισομένης Συβάρεως, ἣν Θουρίους
 προσηγόρευσαν. Καὶ ταῦτ' ἐπραττεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ
 καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθού-

der sie vereinzelt standen. — ἐμ-
 βριθῆς gewichtig, zu dem folgen-
 den Bilde passend. — ῥοπὴν ποι-
 εῖν ein Niedersinken der einen
 Schale bewirken, so dass nun-
 mehr ziemlich Gleichgewicht war.
 — διπλόη ὕπουλος ein verborgener
 (ὕπ. von οὐλή, eig. von verhüllten
 Narben und Geschwüren) Bruch im
 Eisen; zu dem ὕπουλος passt ὑπο-
 σημαίνουσα. — προαίρεσις zu 10, 5.
 — τῆς πόλεως zu τὸ μὲν —, τὸ δέ.

3. διὸ, wegen der verstärkten
 Macht der Gegner. — τὰς ἡνίας
 ἀνεῖς, der Vergleich des Volkes mit
 einem Rosse schon 7, 3. — ἐστίασις
 Volksspeisung, d. h. ein Opfer-
 schmaus auf Staatskosten bei einem
 öffentl. Feste. — διαπαιδαγωγεῖν
 häufig bei Plut. für unterhalten,
 hinhalten. Die Worte bis ἡδοναῖς
 bilden einen Senar, weshalb Sauppe
 an ein Citat aus einem Komiker o.
 Eurip denkt. — ἐπλεον, als Ruderer.
 — ὀκτὼ μῆνας, die zur Schifffahrt
 geeignete Jahreszeit. — ἅμα, wei-
 terer Zweck neben der Versorgung
 derselben.

4. κληρούχους zu 9, 1. — Χερ-
 ρόνησον, der thrak. Chersones, schon

früher von Miltiades Kypselos' Sohn
 und seiner Familie beherrscht, war
 durch Kimon (Cim. 14) den Per-
 sern abgewonnen, wurde aber fort-
 während durch die benachbarten
 Thraker bedroht; s. c. 19. — Νά-
 ξον, bei einer früheren Empörung
 (zu Them. 25) von den Ath. unter-
 worfen und seiner Selbständigkeit
 beraubt. Nach Diodor 11, 88 wurde
 die Ansiedelung auf Naxos von
 Tolmides geleitet und erfolgte wie
 die auf dem Chersones im Jahre
 453. — Βισάλται thrakisches Volk
 westlich vom Strymon; hier wurde
 die Stadt Brea angelegt. — Συβά-
 ρεως, von den Krotoniaten 510 zer-
 stört, von den geflüchteten Familien
 446 unter Mitwirkung athen. Kolo-
 nisten neugebaut; doch wurden bald
 die Altbürger vertrieben und nun
 443 von griech. Kolonisten fast aller
 Stämme unter Athens Leitung an
 einer andern Stelle des Gebiets Thu-
 rioi gegründet, welches Plut. mit
 Unrecht mit Sybaris identificirt. —
 τοῦ μὴ νεωτερίζειν, der Gen. des
 Inf. bezeichnet oft eine Absicht o.
 Folge; also nicht von φρουρὰν ab-
 hängig.

μενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν τι παρακατοικίζων τοῖς συμμάχοις. X

XII. Ὁ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ κόσμον ἤνεγκε, μεγίστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἐκπληξιν ἀνθρώποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ, μὴ ψεύδεσθαι τὴν λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον, ἢ τῶν ἀναθημάτων κατασκευή, τοῦτο μάλιστα τῶν πολιτευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαινον οἱ ἐχθροὶ καὶ διέβαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, βοῶντες ὡς ὁ μὲν δῆμος ἀδοξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα πρὸς αὐτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών, ἢ δ' ἐνεστὶν αὐτῷ πρὸς τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δείσαντα τοὺς βαρβάρους ἐκείθεν ἀνελέσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὀχυρῷ τὰ κοινὰ, ταύτην ἀνήρηκε Περικλῆς· καὶ δοκεῖ δεινὴν ὕβριν ἢ Ἑλλὰς ὑβρίζεσθαι καὶ τυραννεῖσθαι περιφανῶς, ὁρῶσα τοῖς εἰσφερομένοις ὑπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν πόλεμον ἡμᾶς τὴν πόλιν καταχρυσοῦντας καὶ καλλωπίζοντας ὥσπερ ἀλαζόνα γυναικίκα, περιαπτομένην λίθους πολυτελεῖς καὶ ἀγάλματα καὶ ναοὺς χιλιοταλάντους. Ἐδίδασκεν οὖν ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον, ὅτι χρημάτων μὲν οὐκ ὀφείλουσι τοῖς συμμάχοις λόγον, προπολεμοῦντες αὐτῶν καὶ τοὺς βαρβάρους ἀνείργοντες, οὐχ ἵππον, οὐ ναῦν, οὐχ ὀπλίτην, ἀλλὰ χρήματα μόνον τελούντων· ἃ τῶν διδόντων οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ τῶν λαμβανόντων, ἃν παρέχουσιν ἀνθ' οὗ λαμβάνουσι· δεῖ δὲ τῆς πόλεως κατεσκευασμένης ἱκανῶς τοῖς ἀναγκαίοις πρὸς τὸν πόλεμον, εἰς ταῦτα τὴν εὐπορίαν τρέπειν αὐτῆς, ἀφ' ὧν δόξα μὲν γενομένων αἰδῖος, εὐπορία δὲ γινομένων ἐτοίμη παρέσται,

XII. Fortsetzung. Oeffentliche Bauten. — 1. μαρτυρεῖ, bei dem sonstigen längst vor Plutarch eingetretenen gänzlichen Verfall des Landes und der allgemeinen Verödung und Dürftigkeit bewiesen allein diese Bauten dass es doch einmal anders gewesen. — ψεύδεσθαι hier passiv. — λεγομένην hier die gerühmte. — ἐκείνην gewissermassen synonym mit παλαιόν. — ἀναθήματα die den Göttern geweihten Prachtbauten. — κοινὰ χρήματα, die Ueberführung der Bundeskasse von Delos nach Athen geschah auf Antrag der Samier und unter dem Vorwande, dass die Schätze auf der kleinen Insel nicht sicher

vor den Persern seien. — ἀνήρηκε hat unmöglich gemacht, benommen, indem er das Geld für die Bauten aufwendet. — ἀναγκαίως zwangsweise, indem die Beiträge unnachsichtlich eingetrieben wurden. — πρὸς τὸν πόλεμον, gegen die Perser, welches der urspr. Zweck dieser anstatt der Stellung von Schiffen für die kleineren Staaten eingeführten Zahlungen war. — περιαπτομένην, man sollte meinen dass diese kühnen und kräftigen Ansdrücke einem Komiker entlehnt seien.

2. παρέχουσιν ἀνθ' οὗτον, das leisten wofür. — τρέπειν verwenden. — ἐτοίμη sofortige. — ἐξ αὐτῆς durch sich selbst.

παντοδαπῆς ἐργασίας φανείσης καὶ ποικίλων χρειῶν, αἱ πᾶσαν μὲν τέχνην ἐγείρουσαι, πᾶσαν δὲ χεῖρα κινουῖσαι, σχεδὸν ὅλην ποιοῦσιν ἔμμισθον τὴν πόλιν ἐξ αὐτῆς ἅμα κοσμουμένην καὶ τρεφομένην. (Τοῖς μὲν γὰρ ἡλικίαν ἔχουσι καὶ ῥώμην αἱ στρα- 3 τεῖαι τὰς ἀπὸ τῶν κοινῶν εὐπορίας παρεῖχον, τὸν δ' ἀσύντακτον καὶ βάνανσον ὄχλον οὗτ' ἄμοιρον εἶναι λημμάτων βουλόμενος οὔτε λαμβάνειν ἀργὸν καὶ σχολάζοντα, μεγάλας κατασκευασμάτων ἐπιβολὰς καὶ πολυτέχνους ὑποθέσεις ἔργων διατριβὴν ἐχόντων ἐνέβαλε φέρων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μηδὲν ἦττον τῶν πλεόντων καὶ φρουρούντων καὶ στρατευομένων τὸ οἰκουροῦν ἔχῃ πρόφασιν ἀπὸ τῶν δημοσίων ὠφελεῖσθαι καὶ μεταλαμβάνειν.) Ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἐλέφας, 4 χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοὶ, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες, ἐλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταὶ, τορευταὶ, πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνῆται κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἀμαξοπηγοὶ καὶ ξευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς· ἐκάστη δὲ τέχνη, καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στρατεύμα, τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς

3. τοῖς μὲν γὰρ, Erläuterung des dem P. in den Mund Gelegten, nam. des ὅλην ποιοῦσιν ἔμμ. τ. πόλιν. — ἀσύντακτος nicht zur ordentlichen Kriegsmacht gehörig; denn die Theten, die letzte der solon. Steuerklassen, waren vom Dienst als Reiter oder Hopliten frei. — πολυτέχνους viele Künste in Anspruch nehmend, s. § 4. ὑπόθεσις wie ἐπιβολή Plan, Unternehmung. — διατριβὴν ἐχόντων die lange Zeit forderten. — ἐνέβαλε φέρων, s. zu 7, 2; hier drückt das Part. eher das Massenhafte aus. — ἔχῃ πρόφασιν, nicht Vorwand, sondern Rechtstitel, Anspruch.

4. Die Reihe der Vordersätze geht bis γενόμενον; εἰς πᾶσαν — εὐπορίαν bildet den Nachsatz. — ὕλη bei Philosophen und Späteren Materie jeder Art. — πλάστης eig. der Bildner in Thon, dann auch der in Erz, der ja in Thonformen giesst.

— χρυσοῦ μαλακτῆρες gleich χρυσοχοί; die Umschreibung wegen ἐλέφαντος gewählt. Ueber die von den Alten geübte Erweichung des Elf. vgl. Mor. 499 D: τὸν ἐλέφαντα τῷ ζύθῃ (ζύθος sonst Bier aus Gerste) μαλακὸν γεγόμενον καὶ χαλῶντα κάμπτουσι καὶ διασχηματίζουσιν, ἄλλως δὲ οὐ δύνανται (Si.). — τούτων auf λίθος χαλκός u. s. w. — οἱ δὲ κατὰ γῆν, nicht πομποὶ zu ergänzen, sondern etwas allgemeineres: die auf dem Lande (sich aufhaltenden), deren Mühe zum Herbeischaffen irgend beiträgt. — ἐκάστη δὲ τέχνη, es wurden auch die beschäftigt die keins der aufgezählten Gewerbe betrieben (ἰδιῶται, welches hier Gegensatz zu τεχνίτης, zu Th. 27, 3), indem sie als Händler zu diesem oder jenem in die Beziehung traten, die der Feldherr zum Heer, der Geist zum Körper hat. Zu συντεταγμένον vgl. ἀσύντακτον § 3. — ὥς ἔπος εἰπεῖν absol.

ὑπηρεσίας γινόμενον· εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

XIII. Ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν μέγθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἀμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τῆς δημιουργίας τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. Ὡν γὰρ ἕκαστον ὦντο πολλαῖς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾶς ἀκμῇ πολιτείας ἐλάμβανε τὴν συντέλειαν. Καίτοι ποτέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζωγράφου μέγα φρονούντος ἐπὶ τῷ ταχύ καὶ ῥαδίως τὰ ζῶα ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν
 2 „Ἐγὼ δὲ πολλῷ χρόνῳ.“ Ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν. Ὅθεν καὶ μᾶλλον θαυμάζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγῳ γεγόμενα. Κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθύς ἦν τότε ἀρχαῖον, ἀκμῇ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ νεουργόν· οὕτως ἐπανθεῖ καινότης τις ἄθικτον ὑπὸ τοῦ χρόνου διατηροῦσα τὴν ὄψιν, ὥσπερ ἀειθαλὲς πνεῦμα καὶ ψυχὴν ἀγῆρω καταμεμιγμένην τῶν ἔργων ἐχόντων. Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. Τὸν μὲν γὰρ ἐκατόμπεδον Παρθενῶνα Καλλικράτης εἰργάζετο καὶ Ἰκτῖνος, τὸ δ' ἐν Ἐλευσίνι

Infin., „so zu sagen“, zu πᾶσαν, welches streng genommen doch nicht richtig. — φύσιν natürl. Beschaffenheit, Anlage.

XIII. Fortsetzung. — 1. ὑπερβάλλεσθαι absolut. — διαδοχαῖς, einander ablösenden Generationen. — μιᾶς ἀκμῇ πολιτείας, während der (Blüte-) Zeit eines einzigen Staatslebens (des Perikles). — ἐλάμβανε, das Imperf., weil vom Standpunkt des Zeitgenossen aus geredet wird. — Agatharchos aus der von Alkibiades ihm widerfahrenen Einsperrung bekannt (Alcib. 16); Zeuxis aus Herakleia der berühmteste Maler der Zeit (Xenoph. Memor. I, 4, 3). — ζῶα Figuren (ζωγράφος). — πολλῷ χρόνῳ in vieler Zeit und für viele Zeit (ἐν πολλῷ χρ. und πρὸς πολὺν χρόνον § 2).

2. προδανεισθεὶς und ἀποδίδωσι von der Anlegung und Erstattung

eines Capitals entlehnt, wiewohl neben τὴν ἰσχὺν das ἀποδ. vielmehr „vergeltend zeigen“ bedeutet. — ἀρχαῖον, mit dem Begriff „alt“ verbindet sich leicht der des Ehrwürdigen, auch insofern das Alte nicht mehr beneidet wird. — ἀκμῇ (vgl. § 1) Frische, vigor. — καίτοι mit dem Part. statt des bei Klassikern üblichen καίπερ bei Pl. häufig (Si.).

3. Der Παρθενῶν (eig. Jungfrauen-gemach, T. der Athena Παρθένης) an Stelle des von den Persern verbrannten 100' langen Gebäudes (ἐκατόμπεδος νεώς) errichtet; der mittlere Raum, die eig. Cella, bewahrte die alte Länge und hiess τὸ ἐκατόμπεδον in engerem Sinne, während der gesammte Tempel 226' in der Länge, 100' in der Breite und 65' in der Höhe mass. — Καλλικράτης καὶ Ἰκτῖνος, den letzteren allein geben Pausan. VIII, 41, 9 u.

τελεστήριον ἤρξατο μὲν Κόροιβος οἰκοδομεῖν καὶ τοὺς ἐπ' ἐδά-
φους κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ τοῖς ἐπιστυλίοις ἐπέξευξεν· ἀπο-
θανόντος δὲ τούτου Μεταγένης ὁ Ξυπέτιος τὸ διάζωμα καὶ
τοὺς ἄνω κίονας ἐπέστησε· τὸ δ' ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου
Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεὺς ἐκορύφωσε· τὸ δὲ Μακρὸν τεῖχος, περὶ
οὗ Σωκράτης ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸς εἰσηγουμένου γνώμην
Περικλέους, ἡργολάβησε Καλλικράτης. Κωμῳδεῖ δὲ τὸ ἔργον
Κρατῖνος ὡς βραδέως περαινόμενον·

πάλαι γὰρ αὐτὸ, φησὶ,

λόγοισι προάγει Περικλέης, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

Τὸ δ' Ὀιδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολύεδρον καὶ πολύ- 4
στυλον, τῇ δ' ἐρέψει περικλινὲς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς
πεποιημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μίμημα τῆς βασιλέως
σκηνῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περικλέους. Διὸ καὶ πάλιν
Κρατῖνος ἐν Θράτταις παίζει πρὸς αὐτόν·

Ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς ὁδὶ προσέρχεται,

Ὁ Περικλέης τῷδεῖον ἐπὶ τοῦ κρανίου

Ἔχων, ἐπειδὴ τοῦστρακον παροίχεται.

Strabo p. 395 an. — Der für die Feier des Mysterienfestes bestimmte T. der Demeter in Eleusis, jetzt bis auf die Grundmauern zerstört, war von aussen ohne Säulenhallen; im Innern war ein von 4 Säulenreihen getheilter Saal, 170 ins Geviert messend; darüber noch eine zweite Säulenstellung mit Gallerien ringsumher, und in der Mitte des Daches eine Lichtöffnung mit kuppelförmiger Bedeckung. Diese Grösse war nothwendig, weil hier die zahlreiche Gemeinde der Eingeweihten zusammenzukommen hatte. Als Baumeister nennt Strabo auch hier den Iktinos. — ἐπιστύλιον Architrav; διάζωμα Fries. — Ξυπέτιος, richtiger Ξυπεταιῶν oder attisch Ξυπετεῶν, aus dem Demos Ξυπέτη der kekropischen Phyle. — ἀνάκτορον (Herrscherhaus) Tempel, insbes. von dem der eleusin. Demeter gebraucht, und ferner auch, wie es hier der Fall scheint, beschränkt auf den innersten Raum wo das Götterbild steht. — Χολαργεὺς, s. 3, 1. — μακρὸν τεῖχος, d. i. τὸ μακρὸν τεῖχος τὸ νότιον, die südliche der den Peiraieus mit der Stadt verbindenden

Schenkelmauern (σκέλη), auch διὰ μέσου τεῖχος genannt, weil in der Mitte zwischen der nördlichen und dem Φαληρικὸν τεῖχος. — Σωκράτης, nämlich bei Platon, Gorgias 455 E. — εἰσηγεῖσθαι γνώμην einen Antrag einbringen. — πάλαι γὰρ, iambische Tetrameter.

4. Das Odeum des Perikles (so genannt zur Unterscheidung von dem O. der Regilla, welches Herodes Atticus erbaute) lag am Südostfusse der Burg u. war ein bedecktes Theater. Es brannte im Kampfe gegen Sulla ab. Die Bestimmung s. § 5. — τῆς βασιλέως σκηνῆς, andere, wie Vitruvius 5, 9, lassen sogar das Dach aus den Masten persischer Schiffe hergerichtet sein. — ἐν Θράτταις, Stück unbekannten Inhalts, der vom Chor (zu 3, 2) hergeleitete Name bezeichnet Hausklavinnen in Athen. — Kr. lässt das hutförmige Gebäude auf dem ungeheuern Schädel des P. aufgesetzt sein. — τοῦστρακον, am Ostrakismos vorbei gekommen ist, im Kampfe gegen Thukydides 444. Damals also war das Odeion eben fertig.

- 5 Φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσατο μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἄγεσθαι, καὶ διέταξεν αὐτὸς ἀθλοθέτης αἰρεθεὶς καθότι χρὴ τοὺς ἀγωνιζομένους αὐλεῖν ἢ ᾄδειν ἢ κιθαρίζειν. Ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἐν Ὡιδείῳ τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας. Τὰ δὲ Προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξεργάσθη μὲν ἐν πενταετίᾳ Μνησικλέους ἀρχιτεκτονοῦντος· τύχη δὲ θαυμαστὴ συμβᾶσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσσε τὴν θεὸν οὐκ ἀποστατοῦσαν, ἀλλὰ συνεφαπτομένην τοῦ ἔργου καὶ συνεπιτελοῦσαν. Ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. Ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ἣν χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥαδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. Ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγείας Ἀθηνᾶς ἀνέστησεν ἐκ ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν. Ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἔδος καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ γέγραπται, πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάτει τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους. Καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόνον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἐλευθέρας τῷ Περικλεῖ γυναῖκας εἰς τὰ ἔργα φοιτώσας ὑποδεχομένου τοῦ

5. φιλοτιμούμενος, indem er sich das Odeum besonders angelegen sein liess, damit Ehre einzulegen suchte. — ἐψηφίσατο bewirkte einen Volksbeschluss. — Das Fest der Panathenaeen zu Ehren der Athene, das bedeutendste der athenischen, wurde jedes 4. Jahr mit besonderm Glanze gefeiert (τὰ μεγάλα Παν.), und dauerte dann 6 Tage, mit vielen ritterlichen, gymnischen und seit P. auch musischen Wettkämpfen, für die von einem Fest zum andern 6 Athlotheten erwählt wurden. Die Festnamen als Zeitbestimmung gewöhnl. ohne Praeposition. — ᾄδειν geht auf den Wettkampf der κιθαρωδοί. — τὸν ἄλλον χρόνον späterhin. — Die Propyläen bildeten den Eingang zur Akropolis (auch der Tempelbezirk in Eleusis hatte Propyläen) und wurden 437—433 erbaut. — ἀπεγνωσμένος aufgegeben. — ὄναρ Them. 26, 2. — θεραπείαν Kur, nämlich ein Kraut, von der

Ἀθ. Παρθένος παρθένιον genannt, welches auf der Akrop. häufig wuchs. — παρὰ τὸν βωμόν, der Altar der Ath. Ὑγεία (also auch diese Bezeichnung der Göttin) war schon vorher da.

6. ὁ δὲ Φειδίας, Pl. kehrt von den andern Architekten zu diesem zurück. — τὸ χρυσοῦν ἔδος, das Tempelbild der Ath. im Parthenon aus Gold und Elfenbein, 26 Ellen hoch. Die Göttin stand aufrecht, auf der ausgestreckten Rechten eine Siegesgöttin mit Kranz, die Linke auf den Schild gestützt und ausserdem die Lanze haltend; unter dem Schilde ringelte sich die heilige Schlange hervor. — στήλη, einer Marmortafel, die auf der Akrop. aufgerichtet war und die Urkunde über die Bauten enthielt. — ἐπ' αὐτῷ, ihm anheimgestellt, unter seiner Leitung. — τῷ μὲν, dem Pheidias. — εἰς τὰ ἔργα zur Berücksichtigung der Bauten; Ph. als

Φειδίου. Δεξάμενοι δὲ τὸν λόγον οἱ κωμικοὶ πολλὴν ἀσέλγειαν αὐτοῦ κατεσκέδασαν, εἰς τε τὴν Μενίππου γυναῖκα διαβάλλοντες, ἀνδρὸς φίλου καὶ ὑποστρατηγοῦντος, εἰς τε τὰς Πυριλάμπους ὀρνιθοτροφίας, ὃς ἑταῖρος ὢν Περικλέους αἰτίαν εἶχε ταῶνας ὑφιέναι ταῖς γυναιξίν, αἷς ὁ Περικλῆς ἐπλησίαζε. Καὶ 7 τί ἂν τις ἀνθρώπους σατυρικοὺς τοῖς βίοις καὶ τὰς κατὰ τῶν κρειττόνων βλασφημίας ὥσπερ δαίμονι κακῷ τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν ἀποθύνοντας ἐκάστοτε θαυμάσειεν, ὅπου καὶ Στησίμβροτος ὁ Θάσιος δεινὸν ἀσέβημα καὶ μυθῶδες ἐξενεγκεῖν ἐτόλμησεν εἰς τὴν γυναῖκα τοῦ υἱοῦ κατὰ τοῦ Περικλέους; οὕτως ἔοικε πάντῃ χαλεπὸν εἶναι καὶ δυσθήρατον ἱστορίᾳ τ᾽ ἀληθές, ὅταν οἱ μὲν ὕστερον γεγονότες τὸν χρόνον ἔχωσιν ἐπιπροσθεῖντα τῇ γνώσει τῶν πραγμάτων, ἡ δὲ τῶν πράξεων καὶ τῶν βίων ἡλικιωτὶς ἱστορία τὰ μὲν φθόνοις καὶ δυσμενείαις, τὰ δὲ χαριζομένη καὶ κολακεύουσα λυμαίνεται καὶ διαστρέφῃ τὴν ἀλήθειαν.

XIV. Τῶν δὲ περὶ τὸν Θουκυδίδην ῥητόρων καταβοώντων τοῦ Περικλέους ὡς σπαθῶντος τὰ χρήματα καὶ τὰς προσόδους ἀπολλύντος, ἠρώτησεν ἐν ἐκκλησίᾳ τὸν δῆμον, εἰ πολλὰ δοκεῖ δεδαπανῆσθαι· φησάντων δὲ πάμπολλα „Μὴ τοίνυν,“ εἶπεν „ὑμῖν, ἀλλ’ ἐμοὶ δεδαπανήσθω, καὶ τῶν ἀναθημάτων ἰδίαν ἐμαυτοῦ ποιήσομαι τὴν ἐπιγραφὴν.“ Εἰπόντος οὖν ταῦτα τοῦ Περικλέους, εἴτε τὴν μεγαλοφροσύνην αὐτοῦ θαυμάσαντες εἴτε πρὸς τὴν δόξαν ἀντιφιλοτιμούμενοι τῶν ἔργων, ἀνέκραγον κελεύοντες ἐκ τῶν δημοσίων ἀναλίσκειν καὶ χορηγεῖν μηδενὸς

Oberaufseher führte sie herum. — κατεσκέδασαν eig. gossen aus über ihn; ἀσέλγεια Ausgelassenheit, zügellose Schmähung. — Πυριλάμπους, Pyrilampes und später sein Sohn Demos hielt sich zum Luxus Pfauen, welcher Vogel in Griechenland noch sehr selten war; es kamen daher Fremde aus Lakonien und Thessalien um sie zu sehen, und der Besitzer hatte des Zudrangs wegen den ersten des Monats als einzigen Tag der Zulassung für das Publikum bestimmt. Aehnlicher Art war die Fasanenzucht des Leogoras, des Vaters des Redners Andokides. — αἰτίαν εἶχε wurde beschuldigt. — ὑφιέναι heimlich zusenden.

7. σατυρικός satyrhaft, in Trunk

und Ausschweifung lebend, wie es die Komiker sein mochten. — ἐκάστοτε, jedesmal wenn sie eine Komödie bringen erstatten sie dem Neide das schuldige (dies in ἀποθ.) Opfer. — μυθῶδες wie es sonst nur in den Mythen vorkommt. — υἱοῦ, des Xanthippos, s. c. 36. — δυσθήρατον ἱστ. schwer durch Forschung herausbringen. — ἐπιπροσθεῖν eig. davor sein und die Aussicht auf etwas verdecken.

XIV. Ausgang des Kampfes mit Thukydides. — 1. σπαθᾶν verzetteln, vergeuden. — ἠρώτησεν, eine schlecht erfundene Anekdote. 200 Tal. war damals das grösste Vermögen in Hellas; auf die Bauten aber waren Tausende verwandt. —

φειδόμενον. Τέλος δὲ πρὸς τὸν Θουκυδίδην εἰς ἀγῶνα περὶ τοῦ ὀστράκου καταστὰς καὶ διακινδυνεύσας ἐκεῖνον μὲν ἐξέβαλε, κατέλυσε δὲ τὴν ἀντιτεταγμένην ἐταιρείαν. X

XV. Ὡς οὖν, παντάπασιν λυθείσης τῆς διαφορᾶς καὶ τῆς πόλεως οἶον ὁμαλῆς καὶ μιᾶς γενομένης κομιδῇ, περιήνεγκεν εἰς ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐξηρησμένα πράγματα, φόρους καὶ στρατεύματα καὶ τριήρεις καὶ νήσους καὶ θάλασσαν καὶ πολλὴν μὲν δι' Ἑλλήνων, πολλὴν δὲ καὶ διὰ βαρβάρων ἤκουσαν ἰσχὺν καὶ ἡγεμονίαν ὑπηκόοις ἔθνεσι καὶ φιλίαις βασιλέων καὶ συμμαχίαις πεφραγμένην δυναστῶν, οὐκέθ' ὁ αὐτὸς ἦν οὐδ' ὁμοίως χειροήθης τῷ δήμῳ καὶ ῥάδιος ὑπείκειν καὶ συνενδιδόναι ταῖς ἐπιθυμίαις ὥσπερ πνοαῖς τῶν
 2 πολλῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς ἀνειμένης καὶ ὑποθρυπτομένης ἔνια δημαγωγίας ὥσπερ ἀνθηρᾶς καὶ μαλακῆς ἀρμονίας ἀριστοκρατικὴν καὶ βασιλικὴν ἐντεινόμενος πολιτείαν, καὶ χρώμενος αὐτῇ πρὸς τὸ βέλτιστον ὀρθῇ καὶ ἀνεγκλίτῳ, τὰ μὲν πολλὰ βουλούμενον ἤγε πείθων καὶ διδάσκων τὸν δῆμον, ἦν δ' ὅτε καὶ μάλα
 3 δυσχεραίνοντα κατατείνων καὶ προσβιάζων ἐχειροῦτο τῷ συμφέροντι, μιμούμενος ἀτεχνῶς ἰατρὸν ποικίλῳ νοσήματι καὶ μακρῷ κατὰ καιρὸν μὲν ἡδονὰς ἀβλαβεῖς, κατὰ καιρὸν δὲ
 δηγμοὺς καὶ φάρμακα προσφέροντα σωτήρια. Παντοδαπῶν γὰρ, ὡς εἰκὸς, παθῶν ἐν ὄχλῳ τοσαύτην τὸ μέγεθος ἀρχὴν ἔχοντι φυομένων, μόνος ἐμμελῶς ἕκαστα διαχειρίσασθαι πεφυκώς, μάλιστα δ' ἐλπίσι καὶ φόβοις ὥσπερ οἷαξι προσαναστέλλων

ἀναθῆμ. zu 12, 1. — εἰς ἀγῶνα, er führte eine Entscheidung durch den Ostrakismos herbei, wer von beiden verbannt werden sollte. Dies geschah 444 v. Chr. — ἐταιρείαν zu 11, 2. Die Auflösung erfolgte von selbst durch die Entfernung des Hauptes.

XV. Perikles als Alleinherrscher. — 1. ὁμαλῆς geebnet, gleichmässig. — περιήνεγκεν vgl. περιίστασθαι 6, 2. — τῶν Ἀθηναίων ἀνάγκη von ἐξηρησμένα. — δι' Ἑλλήνων ἤκουσαν, durch Hell. zu Stande kommend, auf Hell. beruhend. — ἔθνεσι, etwa in Thrakien. Vgl. Plat. Alcib. I 104 B: ὅς οὐ μόνον ἐν τῇδε τῇ πόλει δύναται πράττειν ὅ, τι αὐτῷ βούληται, ἀλλ' ἐν πάσῃ τῇ Ἑλλάδι καὶ τῶν βαρβάρων ἐν πολλοῖς καὶ μεγάλοις γένεσι. —

βασιλέων, wie des K. von Aegypten (vgl. 37, 2). — πνοαῖς, vgl. *aura popularis*.

2. ἀνειμένη (vgl. μαλακή) bereitet schon das folgende Bild von den Tonarten vor. ὑποθρυπτομένης ἔνια vgl. ἄθρυπτος εἰς γέλωτα 5, 1; ὑπο, „etwas“, ἔνια in einigen Stücken. — ἐντεινόμενος Gegensatz zu ἀνειμένη, wie πολιτεία (eine Staatsleitung die diesen Namen verdient) zu δημαγωγία. — πρὸς τὸ βέλτιστον gemäss dem wahren Staatswohl. — κατατείνων Bild vom Rosse. — προσβιάζων zu τῷ συμφέροντι, das Hyperbaton wegen des sonst entstehenden Hiatus. — ἀτεχνῶς = παντάπασιν; ἀτέχνως kunstlos — δηγμούς, gewaltsame, schmerzhaft Mittel.

3. ἐλπίσι καὶ φόβοις, nach Thuk.

τὸ θρασυνόμενον αὐτῶν καὶ τὸ δύσθυμον ἀνιείς καὶ παραμυ-
θούμενος, ἔδειξε τὴν ῥητορικὴν κατὰ Πλάτωνα ψυχαγωγίαν
οὕσαν καὶ μέγιστον ἔργον αὐτῆς τὴν περὶ τὰ ἥθη καὶ πάθη
μέθοδον, ὥσπερ τινὰς τόνους καὶ φθόγγους ψυχῆς μάλ' ἐμμε-
λοῦς ἀφῆς καὶ κρούσεως δεομένους. Αἰτία δ' οὐχ ἡ τοῦ λόγου 4
ψιλῶς δύνάμις, ἀλλ', ὡς Θουκυδίδης φησὶν, ἡ περὶ τὸν βίον
δόξα καὶ πίστις τοῦ ἀνδρὸς, ἀδωροτάτου περιφανῶς γενομένου
καὶ χρημάτων κρείττονος· ὃς καὶ τὴν πόλιν ἐκ μεγάλης μεγί-
στην καὶ πλουσιωτάτην ποιήσας καὶ γενόμενος δυνάμει πολλῶν
βασιλέων καὶ τυράννων ὑπέρτερος, ὧν ἔνιοι καὶ ἐπίτροπον
τοῖς υἱέσι θιέθεντο ἐκεῖνον, μιᾷ δραχμῇ μείζονα τὴν οὐσίαν
οὐκ ἐποίησεν ἥς ὁ πατὴρ αὐτῷ κατέλιπε.

XVI. Καίτοι τὴν δύνάμιν αὐτοῦ σαφῶς μὲν ὁ Θουκυδίδης
διηγείται, κακοήθως δὲ παρεμφαίνουσιν οἱ κωμικοὶ, Πεισιστρα-
τίδας μὲν νέους τοὺς περὶ αὐτὸν ἐταίρους καλοῦντες, αὐτὸν
δ' ἀπομόσαι μὴ τυραννήσειν κελεύοντες, ὡς ἀσυμμέτρου πρὸς
δημοκρατίαν καὶ βαρυτέρας περὶ αὐτὸν οὔσης ὑπεροχῆς. Ὁ
δὲ Τηλεκλείδης παραδεδωκέναι φησὶν αὐτῷ τοὺς Ἀθηναίους

Πόλεων τε φόρους αὐτάς τε πόλεις, τὰς μὲν δεῖν, τὰς δ'
ἀναλύειν,

Λαῖνα τείχη, τὰ μὲν οἰκοδομεῖν τὰ δέ γ' αὐτὰ πάλιν κατα-
βάλλειν,

Σπονδὰς, δύνάμιν, κράτος, εἰρήνην πλοῦτόν τ' εὐδαι-
μονίαν τε.

2, 65: ὁπότε αἰσθοιτό τι αὐτοὺς
παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέ-
γων κατέπλησεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι,
καὶ δεδιότας αὐτὸν ἀλόγως ἀντικαθί-
στη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. Auch
die Art des Ausdrucks (τὸ θυσι-
und τὸ θρασυν. für τὸ θάρρος oder
θρασυνομένους αὐτούς) ist thuky-
dideisch. προσαναστέλλων (zurück-
haltend u. heranziehend) ist Gegens.
zu ἀνιείς nachlassend. — Πλάτωνα,
Phaedr. 271 C: ἐπειδὴ λόγον δύνά-
μις τυγχάνει ψυχαγωγία οὕσα, τὸν
μέλλοντα ῥητορικὸν ἔσεσθαι ἀνάγκη
εἰδέναι ψυχὴν ὅσα εἶδη ἔχει. Μέ-
θοδος 270 D; ἥθη und πάθη ist
was Plat. τὰ ψυχῆς γένη καὶ τὰ
τούτων παθήματα nennt. — τόνους
κ. φθόγγους Apposit. zu πάθη. —
ἀφή der allgemeinere, zu ψυχῇ mehr
pas-sende, κρούσις der speziell musi-
kalische Ausdruck.

4. Θουκυδ., 2, 65: αἴτιον δ' ἦν
ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὧν τῷ τε
ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ χρημάτων
τε διαφανῶς ἀδωροτάτος γενόμενος
κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως κτέ.
Auch χρημάτων κρείσσων (Gegens.
χο. ἡττων Them. 6, 1) ist aus Thuk.
(2, 60), und ebenso μεγίστην (65:
ἐγένετο ἐπ' ἐκεῖνον μεγίστη).

XVI Fortsetzung. Sorge für
sein Vermögen. — 1. καίτοι,
„und doch (wiewohl er sich keine
Schätze erwarb) geht die Grösse
seiner Macht aus Zeugnissen un-
zweideutig hervor“. — σαφῶς διη-
γείται Gegensatz παρεμφαίνουσιν.
— Πεισιστρ. νέους vgl. 7, 1 und
zu νέους (neu) 24, 3. — ἀπομόσαι
weil der Eid negativ. — Τηλεκλεί-
δης zu 3, 3. — δεῖν und ἀναλ.,
Binden und Lösen bezeichnet die
volle tyrannische Herrschaft über

- 2 Καὶ ταῦτα καιρὸς οὐκ ἦν οὐδ' ἀκμὴ καὶ χάρις ἀνθούσης ἐφ' ὥρᾳ πολιτείας, ἀλλὰ τεσσαράκοντα μὲν ἔτη πρωτεύων ἐν Ἐφιάλταις καὶ Λεωκράταις καὶ Μυρωνίδαις καὶ Κίμωσι καὶ Τολμίδαις καὶ Θουκυδίδαις, μετὰ δὲ τὴν Θουκυδίδου κατὰ λυσιν καὶ τὸν ὀστρακισμὸν οὐκ ἐλάττω τῶν πεντεκαίδεκα ἐτῶν διηνεκῇ καὶ μίαν οὔσαν ἐν ταῖς ἐνιαυσίοις στρατηγίαις ἀρχὴν καὶ δυναστείαν κτησάμενος, ἐφύλαξεν ἑαυτὸν ἀνάλωτον ὑπὸ χρημάτων, καίπερ οὐ παντάπασιν ἀργῶς ἔχων πρὸς χρηματισμόν, ἀλλὰ τὸν πατρῷον καὶ δίκαιον πλοῦτον, ὥς μήτ' ἀμελούμενος ἐκφύγοι μήτε πολλὰ πράγματα καὶ διατριβὰς ἀσχολουμένῳ παρέχοι, συνέταξεν εἰς οἰκονομίαν, ἣν ὥετο ῥάστην καὶ ἀκριβεστάτην εἶναι. Τοὺς γὰρ ἐπετείους καρποὺς ἅπαντας ἀθρόους ἐπίπρασκεν, εἴτα τῶν ἀναγκαίων ἕκαστον ἐξ ἀγορᾶς
- 3 ὠνούμενος διώκει τὸν βίον καὶ τὰ περὶ τὴν δίαιταν. Ὅθεν οὐχ ἡδὺς ἦν ἐνηλίκους παισὶν οὐδὲ γυναιξὶ δαψιλῆς χορηγός, ἀλλ' ἐμέμφοντο τὴν ἐφήμερον ταύτην καὶ συνηγμένην εἰς τὸ ἀκριβέστατον δαπάνην, οὐδενός, οἷον ἐν οἰκίᾳ μεγάλη καὶ πράγμασιν ἀφθόνοις, περιορρόντος, ἀλλὰ παντὸς μὲν ἀναλώματος, παντὸς δὲ λήμματος δι' ἀριθμοῦ καὶ μέτρου βαδίζοντος. Ὁ δὲ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἰς ἣν οἰκέτης, Εὐάγγελος, ὥς ἕτερος οὐδεὶς εὖ πεφυκὼς ἢ κατεσκευα-
- 4 σμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπᾶδοντα μὲν

die Bundesgenossenstädte. — λάϊνα τείχη Ilias 12, 177. Der Mauerbau 13, 3. — σπονδάς, ungeordnete massenhafte Aufzählung in der Art der Komiker. — πλοῦτον der Schatz auf der Burg.

2. ἀκμὴ πολιτείας hier in bestimmterem Sinne als 13, 1: Blütezeit, wie auch χάρις (Reiz, d. kurze Gunst), und ὥρα. — τεσσαράκοντα ἔτη, 469—429, — Ἐφιάλταις Männer wie Ephialtes; von Eigenn. der 3. Decl. auf -ης (Λεωκράτης) wird der Plural nach der 1. gebildet (Krüger Gr. Gr. 19, 1, 2). — Leokrates Stroibos' Sohn Eroberer von Aegina; Myronides Sieger von Oenophyta (s. zu 3, 3); über Tolmides vgl. zu 18. — οὐκ ἐλάττω τῶν πεντεκ. ἐτῶν, der Artikel auch sonst nach πλείους und ἐλάττους hinzugesetzt (anders πλέον u. ἔλαττον). — ἐν ταῖς ἐνιαυσίαις στρατηγίαις,

die äussere Unterlage für P.'s Machtstellung war, neben dem Amte eines Finanzvorstehers, wesentlich das eines der 10 jährlichen Strategen, welches er regelm. bekleidete. — δίκαιον auf dem rechtmässigen Wege der Erbschaft erworben (Gegensatz unrechtm. Bereicherung aus dem Amt). — ῥάστην die bequemste. — ἐξ ἀγορᾶς, was andre aus ihren eignen Ländereien bezogen.

3. ἐνηλίκους παισὶν, dem Xanthippos, s. 36, 1. Auch γυναιξὶ geht mehr auf seine Schwiegertochter, s. ebend. (von P.'s Frau 24, 3). — χορηγός vgl. χορηγία 9, 3. — ἐφήμερον nur auf den einzelnen Tag berechnet (Si.). — οἷον ἐν, wie es in einem grossen Hause hätte sein sollen od. können. Horat. ep. 1, 6, 45: exilis domus est, ubi non et multa supersunt (Si.).

4. ἀπᾶδοντα, es stimmt nicht zu

οὖν ταῦτα τῆς Ἀναξαγόρου σοφίας, εἶγε καὶ τὴν οἰκίαν ἐκεῖ-
 νος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀφῆκεν ἀργὴν καὶ μηλόβοτον ὑπ'
 ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης· οὐ ταῦτόν δ' ἐστίν, οἶμαι,
 θεωρητικοῦ φιλοσόφου καὶ πολιτικοῦ βίος, ἀλλ' ὁ μὲν ἀνόργανον
 καὶ ἀπροσδεῆ τῆς ἐκτὸς ὕλης ἐπὶ τοῖς καλοῖς κινεῖ τὴν
 διάνοιαν, τῷ δ' εἰς ἀνθρωπείας χρείας ἀναμιγνύντι τὴν ἀρε-
 τὴν ἐστὶν οὗ γένοιτ' ἂν οὐ τῶν ἀναγκαίων μόνον, ἀλλὰ καὶ
 τῶν καλῶν ὁ πλοῦτος, ὥσπερ ἦν καὶ Περικλεῖ βοηθοῦντι πολ-
 λοῖς τῶν πενήτων. Καὶ μέντοι γε τὸν Ἀναξαγόραν αὐτὸν λέ- 5
 γουσιν ἀσχολουμένου Περικλέους ἀμελούμενον κεῖσθαι συγκε-
 καλυμμένον ἤδη γηραιὸν ἀποκαρτεροῦντα· προσπεσόντος δὲ
 τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν εὐθὺς ἐπὶ τὸν
 ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν δέησιν, ὀλοφυρόμενον οὐκ ἐκεῖνον,
 ἀλλ' ἐαυτὸν, εἰ τοιοῦτον ἀπολεῖ τῆς πολιτείας σύμβουλον.
 Ἐκκαλυψάμενον οὖν τὸν Ἀναξαγόραν εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· „ὦ
 Περικλεῖς, καὶ οἱ τοῦ λύχνου χρείαν ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν.“

XVII. Ἀρχομένων δὲ Λακεδαιμονίων ἄχθεσθαι τῇ αὐξήσει
 τῶν Ἀθηναίων, ἐπαίρων ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ἔτι μᾶλλον μέγα
 φρονεῖν καὶ μεγάλων αὐτὸν ἀξιούν πραγμάτων γράφει ψή-
 φισμα, πάντας Ἑλληνας τοὺς ὀπῆποτε κατοικοῦντας Εὐρώπης

u. s. w. — εἶ γε zu Them. 16, 3. Der gleiche Beweis von hochsinniger Verachtung der äusseren Güter und von Begeisterung für die Philos. wird auch von Demokritos erzählt. — πολιτικοῦ, nicht φιλοσ. zu ergänzen. — ἀνόργανον, des Theoretikers einziges Organ ist der Geist, den er in Bewegung setzt um das Ideale zu erfassen; der Staatsmann bedarf, um dasselbe in seiner Weise, d. h. praktisch, zu erreichen, der äusseren Mittel (ἢ ἐκτὸς ὕλη, s. zu 12, 4). — τῶν ἀναγκαίων was ihm die Existenz verschafft, τῶν καλῶν was Mittel zu tugendhaftem Handeln gibt. Derselbe Gegensatz auch Arist. 24, 4. — βοηθοῦντι, die Unterstützung armer Mitbürger in allerlei Form (Loskauf solcher die in Kriegsgefangenschaft gerathen, Beihülfe zur Ausstattung von Töchtern u. s. w.) wurde in Athen von den Wohlhabenden viel geübt.

5. καὶ μέντοι γε, ja auch. P. musste, nach dieser ziemlich apokryphen Geschichte, auch den A.

Plutarch's Biographien. N. F. I.

selbst unterstützen, falls er sich diesen Berather erhalten wollte, indem auch der Philosoph des Geldes nicht entbehren konnte. — συγκεκαλυμμένον nach der Sitte der Alten, wenn es zum Tode ging, vgl. die Beispiele des Sokrates und des Caesar. — ἀποκαρτερεῖν sich freiwillig der Nahrung enthalten, eine im Alterthum aus religiöser Scheu vor gewaltsamer Tödtung (zu Them. 22, 1) vielfach gewählte Todesart. — προσπεσόντος als zu Ohren gekommen war.

XVII. Beabsichtigter hellenischer Nationalcongress. — 1. Ueber diesen Antrag ist sonst nichts bekannt; er war aber jedenfalls nicht ein eitles Prunkstück, wozu ihn Pl. zu machen scheint (vgl. § 2 a. E.), sondern hatte den realen Zweck, unter angemessenem Vorwande Athen zum Vorort von ganz Hellas zu machen u. namentlich die Seewacht in allen griech. Gewässern an die Stadt zu bringen. — ἐπαίρειν hier in gutem Sinne;



ἢ τῆς Ἀσίας παρακαλεῖν, καὶ μικρὰν πόλιν καὶ μεγάλην, εἰς
 σύλλογον πέμπειν Ἀθήναζε τοὺς βουλευσομένους περὶ τῶν
 Ἑλληνικῶν ἱερῶν, ἃ κατέπρησαν οἱ βάρβαροι, καὶ τῶν θυσιῶν,
 ἃς ὀφείλουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος εὐξάμενοι τοῖς θεοῖς ὅτε πρὸς
 τοὺς βαρβάρους ἐμάχοντο, καὶ τῆς θαλάττης, ὅπως πλέωσι
 2 πάντες ἀδεῶς καὶ τὴν εἰρήνην ἄγωσιν. Ἐπὶ ταῦτα δ' ἄνδρες
 εἴκοσι τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων ἐπέμφθησαν, ὧν
 πέντε μὲν Ἰωνας καὶ Δωριεῖς τοὺς ἐν Ἀσίᾳ καὶ νησιώτας ἄχρι
 Λέσβου καὶ Ρόδου παρεκάλουν, πέντε δὲ τοὺς ἐν Ἑλλησπόντῳ
 καὶ Θράκῃ μέχρι Βυζαντίου τόπους ἐπήεσαν, καὶ πέντε ἐπὶ
 τούτοις εἰς Βοιωτίαν καὶ Φωκίδα καὶ Πελοπόννησον, ἐκ δὲ
 ταύτης διὰ Λοκρῶν ἐπὶ τὴν πρόσοικον ἡπειρον ἕως Ἀκαρνανίας
 καὶ Ἀμβρακίας ἀπεστάλησαν· οἱ δὲ λοιποὶ δι' Εὐβοίας ἐπ'
 Οἰταίους καὶ τὸν Μαλιέα κόλπον καὶ Φθιώτας Ἀχαιοὺς καὶ
 Θεσσαλοὺς ἐπορεύοντο, συμπείδοντες ἰέναι καὶ μετέχειν τῶν
 βουλευμάτων ἐπ' εἰρήνῃ καὶ κοινοπραγίᾳ τῆς Ἑλλάδος. Ἐπρά-
 χθη δὲ οὐδὲν οὐδὲ συνῆλθον αἱ πόλεις, Λακεδαιμονίων
 ὑπεναντιωθέντων, ὡς λέγεται, καὶ τὸ πρῶτον ἐν Πελοποννήσῳ
 τῆς πείρας ἐλεγχθείσης. Τοῦτο μὲν οὖν παρεθέμην ἐνδεικνύ-
 μενος αὐτοῦ τὸ φρόνημα καὶ τὴν μεγαλοφροσύνην.

XVIII. Ἐν δὲ ταῖς στρατηγίαις εὐδοκίμει μάλιστα διὰ τὴν
 ἀσφάλειαν, οὔτε μάχης ἐχούσης πολλὴν ἀδηλότητα καὶ κίνδυ-
 νον ἐκουσίως ἀπτόμενος, οὔτε τοὺς ἐκ τοῦ παραβαλέσθαι χρη-
 σαμένους τύχῃ λαμπρᾷ καὶ θαυμασθέντας ὡς μεγάλους ζηλῶν
 καὶ μιμούμενος στρατηγούς, αἰεὶ τε λέγων πρὸς τοὺς πολίτας,
 ὡς ὅσον ἐπ' αὐτῷ μενοῦσιν ἀθάνατοι πάντα τὸν χρόνον. Ὅρῶν
 δὲ Τολμίδην τὸν Τολμαίου, διὰ τὰς πρότερον εὐτυχίας καὶ διὰ

vgl. 20, 2 u. Th. 31, 3. — ὑπὲρ τῆς Ἑλλ., im Namen von ganz Hellas.

2. ἄχρι Λέσβου καὶ Ρόδου, Begrenzung nach Norden und Süden. — ἐν Ἑλλησπόντῳ, die Landschaften am Hellesp., vgl. den Namen Pontus. — διὰ Λοκρῶν, die westlichen, indem sie etwa bei Nau-paktos übersetzten. — ἡπειρος hier Gegensatz gegen die Halbinsel des Peloponnes und auch den östlichen Theil Mittelgriechenlands: weithin ununterbrochen sich erstreckendes Festland (19, 2). — Φθιώτας Ἀχαιοὺς im südl. Thessalien. — τῆς πείρας ἐλεγχθείσης, indem das Unter-

nehmen auf die Probe gestellt und dabei als unmöglich dargelegt wurde, scheiterte.

XVIII. Perikles als Feldherr. — παραβαλέσθαι die Sache kühn aufs Spiel setzen. — ὅσον ἐπ' αὐτῷ soviel an ihm liege, zu 13, 6. — Tolmides hatte früher (456) einen erfolgreichen Seezug um den Peloponnes ausgeführt; s. das Einzelne seiner Thaten bei Paus. 1, 27, 5. — διὰ τὸ τιμᾶσθαι, weil ihm der Krieg soviel Ehre zu bringen pflegte. Der Ausdr. nach Thuk. 5, 16: διὰ τὸ εὐτυχεῖν τε καὶ τιμᾶσθαι ἐκ τοῦ

τὸ τιμᾶσθαι διαφερόντως ἐκ τῶν πολεμικῶν σὺν οὐδενὶ καιρῷ παρασκευαζόμενον εἰς Βοιωτίαν ἐμβαλεῖν καὶ πεπεικότα τῶν ἐν ἡλικίᾳ τοὺς ἀρίστους καὶ φιλοτιμοτάτους ἐθέλοντι στρατεύεσθαι, χιλίους γενομένους ἄνευ τῆς ἄλλης δυνάμεως, κατέχειν ἐπειρᾶτο καὶ παρακαλεῖν ἐν τῷ δήμῳ, τὸ μνημονευόμενον εἰπών, ὥς, εἰ μὴ πείθοιτο Περικλεῖ, τὸν γε σοφώτατον οὐχ ἁμαρτήσεται σύμβουλον ἀναμείνας χρόνον. Τότε μὲν οὖν μετρίως εὐδοκίμησε τοῦτ' εἰπών· ὀλίγαις δ' ὕστερον ἡμέραις, ὥς ἀνηγγέλθη τεθνεῶς μὲν αὐτὸς Τολμίδης περὶ Κορώνειαν ἡττηθεὶς μάχῃ, τεθνεῶτες δὲ πολλοὶ κάγαθοι τῶν πολιτῶν, μεγάλην τοῦτο τῷ Περικλεῖ μετ' εὐνοίας δόξαν ἤνεγκεν, ὥς ἀνδρὶ φρονίμῳ καὶ φιλοπολίτῃ.

XIX. Τῶν δὲ στρατηγιῶν ἡγαπήθη μὲν ἡ περὶ Χερρόνησον αὐτοῦ μάλιστα, σωτήριος γενομένη τοῖς αὐτόθι κατοικοῦσι τῶν Ἑλλήνων· οὐ γὰρ μόνον ἐποίκους Ἀθηναίων χιλίους κομίσας ἔρρωσεν εὐανδρίᾳ τὰς πόλεις, ἀλλὰ καὶ τὸν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασι καὶ προβλήμασιν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν ἀπετείχισε τὰς καταδρομὰς τῶν Θρακῶν περικεχυμένων τῇ Χερρόνησῳ, καὶ πόλεμον ἐνδελεχῇ καὶ βαρὺν ἐξέκλεισεν, ᾧ συνείχετο πάντα τὸν χρόνον ἢ χώρα, βαρβαρικαῖς ἀναμεμιγμένη γειτνιαῖσι καὶ γέμουσα λησθηρίων ὁμόρων καὶ συνοίκων· ἐθαυμάσθη δὲ καὶ διεβοήθη πρὸς τοὺς ἐκτὸς ἀνθρώπους περιπλεύσας Πελοπόννη-

πολεμεῖν. — σὺν οὐδενὶ καιρῷ = ἀκαιρως. — ἐν ἡλικίᾳ im kriegstüchtigen Alter (12, 3). Der Zug des Tolm. (446) war dadurch veranlasst, dass die verbannten boeotischen Aristokraten sich der Städte Orchomenos und Chaironeia bemächtigt hatten (Thuk. 1, 113). Ausser den 1000 Athenern hatte Tolm. noch Contingente von den Bundesgenossen. Dass die Athener Freiwillige gewesen wären, wird bei Th. nicht gesagt; Diodor aber erzählt etwas derartiges als bei Tolmides' Seezug nach dem Pelop. geschehen. — ἐν τῷ δήμῳ Th. 22, 1. — τὸ μνημονευόμενον Th. 11, 2 u. zu 8, 4. — οὐχ ἁμαρτήσεται ἀναμείνας, es werde kein Fehler sein wenn er abwartete. — μετρίως εὐδοκ. machte nur mässigen Eindruck auf das Volk. — T. nahm Chaironeia, wurde aber auf dem Rück-

marsche bei Koroneia (im Gebiete von Haliartos nach Pausanias, bei Lebadeia nach Xen. Mem. 3, 5, 4 — die Gebiete grenzten an einander) von den Boeotern angegriffen und geschlagen, und das durch Myronides' Sieg gewonnene Boeotien ging für Athen wieder verloren. — φιλοπολίτῃ patriotisch (φιλόπολις), für das Wohl seiner Mitbürger besorgt.

XIX. Fortsetzung. Einzelne Kriegsthaten. — 1. ἡγαπήθη μὲν Gegens. ἐθαυμάσθη δὲ. — Χερρόνησον, s. z. 11, 4. Einesolche Befestigung war schon von dem ersten Miltiades ausgeführt (Her. 6, 36); später (397) geschah ein gleiches von dem Lakädonier Derkyllidas (Xen. Hellen. 3, 2, 10); es war also damals die perikleische Mauer auch schon wieder zerstört. Die Länge von der des Derk. betrug 37 Stadien; dauernd hielt auch sie nicht vor. — ληστή-

ἢ τῆς Ἀσίας παρακαλεῖν, καὶ μικρὰν πόλιν καὶ μεγάλην, εἰς σύλλογον πέμπειν Ἀθήναζε τοὺς βουλευσομένους περὶ τῶν Ἑλληνικῶν ἱερῶν, ἃ κατέπρησαν οἱ βάρβαροι, καὶ τῶν θυσιῶν, ἃς ὀφείλουσιν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος εὐξάμενοι τοῖς θεοῖς ὅτε πρὸς τοὺς βαρβάρους ἐμάχοντο, καὶ τῆς θαλάττης, ὅπως πλέωσι πάντες ἀδεῶς καὶ τὴν εἰρήνην ἄγωσιν. Ἐπὶ ταῦτα δ' ἄνδρες εἴκοσι τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων ἐπέμφθησαν, ὧν πέντε μὲν Ἰωνας καὶ Δωριεῖς τοὺς ἐν Ἀσίᾳ καὶ νησιώτας ἄχρὶ Λέσβου καὶ Ρόδου παρεκάλουν, πέντε δὲ τοὺς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ Θράκῃ μέχρὶ Βυζαντίου τόπους ἐπήεσαν, καὶ πέντε ἐπὶ τούτοις εἰς Βοιωτίαν καὶ Φωκίδα καὶ Πελοπόννησον, ἐκ δὲ ταύτης διὰ Λοκρῶν ἐπὶ τὴν πρόσοικον ἡπειρον ἕως Ἀκαρνανίας καὶ Ἀμβρακίας ἀπεστάλησαν· οἱ δὲ λοιποὶ δι' Εὐβοίας ἐπ' Οἰταίους καὶ τὸν Μαλιέα κόλπον καὶ Φθιώτας Ἀχαιοὺς καὶ Θεσσαλοὺς ἐπορεύοντο, συμπείδοντες ἰέναι καὶ μετέχειν τῶν βουλευμάτων ἐπ' εἰρήνῃ καὶ κοινοπραγίᾳ τῆς Ἑλλάδος. Ἐπράχθη δὲ οὐδὲν οὐδὲ συνῆλθον αἱ πόλεις, Λακεδαιμονίων ὑπεναντιωθέντων, ὥς λέγεται, καὶ τὸ πρῶτον ἐν Πελοποννήσῳ τῆς πείρας ἐλεγχθείσης. Τοῦτο μὲν οὖν παρεθέμην ἐνδεικνύμενος αὐτοῦ τὸ φρόνημα καὶ τὴν μεγαλοφροσύνην.

XVIII. Ἐν δὲ ταῖς στρατηγίαις εὐδοκίμει μάλιστα διὰ τὴν ἀσφάλειαν, οὔτε μάχης ἐχούσης πολλὴν ἀδηλότητα καὶ κίνδυνον ἐκουσίως ἀπτόμενος, οὔτε τοὺς ἐκ τοῦ παραβαλέσθαι χρησαμένους τύχῃ λαμπρᾷ καὶ θαυμασθέντας ὥς μεγάλους ζηλῶν καὶ μιμούμενος στρατηγούς, αἰεὶ τε λέγων πρὸς τοὺς πολίτας, ὥς ὅσον ἐπ' αὐτῷ μενουῖσιν ἀθάνατοι πάντα τὸν χρόνον. Ὅρῶν δὲ Τολμίδην τὸν Τολμαίου, διὰ τὰς πρότερον εὐτυχίας καὶ διὰ

vgl. 20, 2 u. Th. 31, 3. — ὑπὲρ τῆς Ἑλλ., im Namen von ganz Hellas.

2. ἄχρὶ Λέσβου καὶ Ρόδου, Begrenzung nach Norden und Süden. — ἐν Ἑλλησπόντῳ, die Landschaften am Hellesp., vgl. den Namen Pontus. — διὰ Λοκρῶν, die westlichen, indem sie etwa bei Nauaktos übersetzten. — ἡπειρος hier Gegensatz gegen die Halbinsel des Peloponnes und auch den östlichen Theil Mittelgriechenlands: weithin ununterbrochen sich erstreckendes Festland (19, 2). — Φθιώτας Ἀχαιοὺς im südl. Thessalien. — τῆς πείρας ἐλεγχθείσης, indem das Unter-

nehmen auf die Probe gestellt und dabei als unmöglich dargelegt wurde, scheiterte.

XVIII. Perikles als Feldherr. — παραβαλέσθαι die Sache kühn aufs Spiel setzen. — ὅσον ἐπ' αὐτῷ soviel an ihm liege, zu 13, 6. — Tolmides hatte früher (456) einen erfolgreichen Seezug um den Peloponnes ausgeführt; s. das Einzelne seiner Thaten bei Paus. 1, 27, 5. — διὰ τὸ τιμᾶσθαι, weil ihm der Krieg soviel Ehre zu bringen pflegte. Der Ausdr. nach Thuk. 5, 16: διὰ τὸ εὐτυχεῖν τε καὶ τιμᾶσθαι ἐκ τοῦ

τὸ τιμᾶσθαι διαφερόντως ἐκ τῶν πολεμικῶν σὺν οὐδενὶ καιρῷ παρασκευαζόμενον εἰς Βοιωτίαν ἐμβαλεῖν καὶ πεπεικότα τῶν ἐν ἡλικίᾳ τοὺς ἀρίστους καὶ φιλοτιμοτάτους ἐθέλοντι στρατεύεσθαι, χιλίους γενομένους ἄνευ τῆς ἄλλης δυνάμεως, κατέχειν ἐπειρᾶτο καὶ παρακαλεῖν ἐν τῷ δήμῳ, τὸ μνημονευόμενον εἰπών, ὥς, εἰ μὴ πείθοιτο Περικλεῖ, τὸν γε σοφώτατον οὐχ ἁμαρτήσεται σύμβουλον ἀναμείνας χρόνον. Τότε μὲν οὖν μετρίως εὐδοκίμησε τοῦτ' εἰπών· ὀλίγαις δ' ὕστερον ἡμέραις, ὥς ἀνηγγέλθη τεθνεῶς μὲν αὐτὸς Τολμίδης περὶ Κορώνειαν ἡττηθεὶς μάχῃ, τεθνεῶτες δὲ πολλοὶ καγαθοὶ τῶν πολιτῶν, μεγάλην τοῦτο τῷ Περικλεῖ μετ' εὐνοίας δόξαν ἤνεγκεν, ὥς ἀνδρὶ φρονίμῳ καὶ φιλοπολίτῃ.

XIX. Τῶν δὲ στρατηγιῶν ἡγαπήθη μὲν ἡ περὶ Χερρόνησον αὐτοῦ μάλιστα, σωτήριος γενομένη τοῖς αὐτόθι κατοικοῦσι τῶν Ἑλλήνων· οὐ γὰρ μόνον ἐποίκους Ἀθηναίων χιλίους κομίσας ἔρρωσεν εὐανδρίᾳ τὰς πόλεις, ἀλλὰ καὶ τὸν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασι καὶ προβλήμασιν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν ἀπετείχισε τὰς καταδρομὰς τῶν Θρακῶν περιεχυμένων τῇ Χερρόνησῳ, καὶ πόλεμον ἐνδελεχῇ καὶ βαρὺν ἐξέκλεισεν, ᾧ συνείχετο πάντα τὸν χρόνον ἡ χώρα, βαρβαρικαῖς ἀναμεμιγμένη γειτνιασέσι καὶ γέμουσα ληστηρίων ὁμόρων καὶ συνοίκων· ἐθαυμάσθη δὲ καὶ διεβοήθη πρὸς τοὺς ἐκτὸς ἀνθρώπους περιπλεύσας Πελοπόννη-

πολεμεῖν. — σὺν οὐδενὶ καιρῷ = ἀκαιρως. — ἐν ἡλικίᾳ im kriegstüchtigen Alter (12, 3). Der Zug des Tolm. (446) war dadurch veranlasst, dass die verbannten boeotischen Aristokraten sich der Städte Orchomenos und Chaironeia bemächtigt hatten (Thuk. 1, 113). Ausser den 1000 Athenern hatte Tolm. noch Contingente von den Bundesgenossen. Dass die Athener Freiwillige gewesen wären, wird bei Th. nicht gesagt; Diodor aber erzählt etwas derartiges als bei Tolmides' Seezug nach dem Pelop. geschehen. — ἐν τῷ δήμῳ Th. 22, 1. — τὸ μνημονευόμενον Th. 11, 2 u. zu 8, 4. — οὐχ ἁμαρτήσεται ἀναμείνας, es werde kein Fehler sein wenn er abwartete. — μετρίως εὐδοκ. machte nur mässigen Eindruck auf das Volk. — T. nahm Chaironeia, wurde aber auf dem Rück-

marsche bei Koroneia (im Gebiete von Haliartos nach Pausanias, bei Lebadeia nach Xen. Mem. 3, 5, 4 — die Gebiete grenzten an einander) von den Boeotern angegriffen und geschlagen, und das durch Myronides' Sieg gewonnene Boeotien ging für Athen wieder verloren. — φιλοπολίτῃ patriotisch (φιλόπολις), für das Wohl seiner Mitbürger besorgt.

XIX. Fortsetzung. Einzelne Kriegsthaten. — 1. ἡγαπήθη μὲν Gegen. ἐθαυμάσθη δὲ. — Χερρόνησον, s. z. 11, 4. Einesolche Befestigung war schon von dem ersten Miltiades ausgeführt (Her. 6, 36); später (397) geschah ein gleiches von dem Lakädamonier Derkyllidas (Xen. Hellen. 3, 2, 10); es war also damals die perikleische Mauer auch schon wieder zerstört. Die Länge von der des Derk. betrug 37 Stadien; dauernd hielt auch sie nicht vor. — ληστή-

2 σον, ἐκ Πηγῶν τῆς Μεγαρικῆς ἀναχθεὶς ἑκατὸν τριήρεσιν. Οὐ γὰρ μόνον ἐπόρθησε τῆς παραλίας πολλήν, ὥς Τολμίδης πρότερον, ἀλλὰ καὶ πόρρω θαλάττης προελθὼν τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν ὀπλίταις τοὺς μὲν ἄλλους εἰς τὰ τεῖχη συνέστειλε δείσαντας αὐτοῦ τὴν ἔφοδον, ἐν δὲ Νεμέᾳ Σικωνίους ὑποστάντας καὶ συνάψαντας μάχην κατὰ κράτος τρεψάμενος ἔστησε τρόπαιον. Ἐκ δ' Ἀχαΐας φίλης οὔσης στρατιώτας ἀναλαβὼν εἰς τὰς τριήρεις ἐπὶ τὴν ἀντιπέραν ἤπειρον ἐκομίσθη τῷ στόλῳ, καὶ παραπλεύσας τὸν Ἀχελῶν Ἀκαρνανίαν κατέδραμε καὶ κατέκλεισεν Οἰνιάδας εἰς τὸ τεῖχος καὶ τεμὼν τὴν γῆν καὶ κακώσας ἀπῆρεν ἐπ' οἴκου, φοβερὸς μὲν φανεὶς τοῖς πολεμίοις, ἀσφαλὴς δὲ καὶ δραστήριος τοῖς πολίταις. Οὐδὲν γὰρ οὐδ' ἀπὸ τύχης πρόσκρουσμα συνέβη περὶ τοὺς στρατευομένους.

XX. Εἰς δὲ τὸν Πόντον εἰσπλεύσας στόλῳ μεγάλῳ καὶ κεκοσμημένῳ λαμπρῶς ταῖς μὲν Ἑλληνίσιν πόλεσιν ὧν ἐδέοντο διεπράξατο καὶ προσηνέχθη φιλανθρωπῶς, τοῖς δὲ περιοικοῦσι βαρβάροις ἔθνεσι καὶ βασιλεῦσιν αὐτῶν καὶ δυνάσταις ἐπεδείξατο μὲν τῆς δυνάμεως τὸ μέγεθος καὶ τὴν ἄδειαν καὶ τὸ θάρσος, ἣ βούλονται πλεόντων καὶ πᾶσαν ὑφ' αὐτοῖς πεποιημένων τὴν θάλασσαν, Σινωπεῦσι δὲ τρισκαίδεκα ναῦς ἀπέλιπε μετὰ Λαμάχου καὶ στρατιώτας ἐπὶ Τιμησίλεων τύραννον. Ἐκπε-

ριον Räuberbande. — Πηγαί oder Παγαί, megarischer Hafen am korinth. Meerbusen, befand sich damals wie überhaupt Megaris in athen. Besitz. Eine Umseglung des Pelop. war dieser Zug (454) nicht, indem er sich auf das korinth. Meer beschränkte, und ausser dem sikyonischen Gebiete konnte nicht viel verwüstet werden, da Achaia befreundet war. 100 Schiffe werden von Plutarch allein angegeben, Thuk. (1, 111) spricht von 1000 Hoplitzen und ebenso Diod. 11, 85 (vgl. 88), der in besserem Einklang mit dieser Zahl 50 Trieren angibt.

2. Νεμέα, Plut. denkt an den Ort N., was indessen unzulässig; der Kampf wird am Bache des Namens (Grenze zw. Sikyon und Korinth) stattgefunden haben. — κατὰ κράτος τρ., mit Gewalt, in offenem Kampfe. — φίλης, klassisch wäre (als Gegensatz zu πολεμίας) φιλίας. — ἤπειρον zu 17, 2. — Ἀκαρνανίαν

κατέδραμε, richtiger Diod. 11, 85 προσηγάγετο (gewann); denn später finden wir die Akarnanen, mit Ausnahme der stets feindlichen Oeniaden (Thuk. 2, 68; 102), als Freunde Athens. Plut. erzählt möglichst günstig für P., während Th. nur sagt, dass die Ath. Oeniadae (wie auch die Stadt heisst) erfolglos belagert hätten. — ἐπ' οἴκου (in der Richtung) nach Hause. — πρόσκρουσμα Anstoss, Unfall; vgl. das Vb. Them. 20, 2.

XX. Seezug nach dem Pontos. Sonstige Beschränkung auf nahe liegende Ziele. — 1. Von diesem Zuge berichtet sonst niemand. — προσηνέχθη φιλανθρωπῶς, begegnete freundlich. — ἐπεδείξατο μὲν, Gegensatz Σινωπεῦσι δὲ κτέ.; im allg. zeigte er den Barbaren u. andern Feinden der hellen. Städte was er vermöchte schon durch die blosse Erscheinung der Flotte im Pontos, den Sinopern stand er auch

σόντος δὲ τούτου καὶ τῶν ἐταίρων ἐψηφίσατο πλεῖν εἰς Σινώ-
πην Ἀθηναίων ἐθελοντὰς ἑξακοσίους καὶ συγκατοικεῖν Σινω-
πεῦσι, νειμαμένους οἰκίας καὶ χώραν, ἣν πρότερον οἱ τύραννοι
κατεῖχον. Τὰλλα δ' οὐ συνεχώρει ταῖς ὁρμαῖς τῶν πολιτῶν, 2
οὐδὲ συνεξέπιπτεν ὑπὸ ῥώμης καὶ τύχης τοσαύτης ἐπαιρομένων
Αἰγύπτου τε πάλιν ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ κινεῖν τῆς βασιλέως
ἀρχῆς τὰ πρὸς θαλάσση. Πολλοὺς δὲ καὶ Σικελίας ὁ δύσεως
ἐκεῖνος ἤδη καὶ δύσποτος ἔρως εἶχεν, ὃν ὕστερον ἐξέκαυσαν
οἱ περὶ τὸν Ἀλκιβιάδην ῥήτορες. Ἦν δὲ καὶ Τυρρηνία καὶ
Καρχηδὼν ἐνίοις ὄνειρος, οὐκ ἀπ' ἐλπίδος διὰ τὸ μέγεθος τῆς
ὑποκειμένης ἡγεμονίας καὶ τὴν εὐροίαν τῶν πραγμάτων.

XXI. ἀλλ' ὁ Περικλῆς κατεῖχε τὴν ἐκδρομὴν ταύτην καὶ
περιέκοπτε τὴν πολυπραγμοσύνην καὶ τὰ πλεῖστα τῆς δυνά-
μεως ἔτρεπεν εἰς φυλακὴν καὶ βεβαιότητα τῶν ὑπαρχόντων,
μέγα ἔργον ἡγούμενος ἀνείργειν Λακεδαιμονίους καὶ ὅλως
ὑπεναντιούμενος ἐκείνοις, ὥς ἄλλοις τε πολλοῖς ἔδειξε καὶ μά-
λιστα τοῖς περὶ τὸν ἱερὸν πραχθεῖσι πόλεμον. Ἐπεὶ γὰρ οἱ
Λακεδαιμόνιοι στρατεύσαντες εἰς Δελφοὺς Φωκέων ἐχόντων
τὸ ἱερὸν Δελφοῖς ἀπέδωκαν, εὐθύς ἐκείνων ἀπαλλαγέντων ὁ
Περικλῆς ἐπιστρατεύσας πάλιν εἰσήγαγε τοὺς Φωκέας. Καὶ
τῶν Λακεδαιμονίων ἦν ἔδωκαν αὐτοῖς Δελφοὶ προμαντεῖαν

thätig bei. — Σινωπεῦσι, Verbann-
ten aus dieser Stadt. — μετὰ Λα-
μάχον, unter Lam., stehender
Ausdruck. — ἐκπίπτειν 7, 2. —
ἐψηφίσατο 13, 5. — νειμαμένους in-
dem sie in Besitz nähmen, wie νέμε-
σθαι besitzen. — οἱ τύραννοι die
Tyrannenfamilie (und ihr Anhang).

2. συνεξέπιπτεν liess sich mit
fortreissen. — ὑπὸ ῥ. κ. τύχης zu
ἐπαιρομένων (verleitet wurden, Lust
bekamen). — Αἰγύπτου πάλιν ἀντι-
λαμβ., um 460 waren die Ath. mit
bedeutenden Streitkräften dem em-
πόρten Inaros zu Hülfe gezogen,
aber nach sehsjährigem Kampfe über-
wältigt worden. Auch 449 schickte
Kimon auf Ersuchen des K. Amyr-
taios 60 Schiffe hin (Thuk. 1, 112).
— κινεῖν erschüttern, in Aufruhr
bringen. — ἀρχή Reich. — δύσεως
zum Unglück liebend (verlangend);
die Verbindung mit ἔρως poëtisch.
— εἶχε zu Th. 9, 2. Dass man
schon zu Per.'s Zeiten an Sik.
dachte, geht auch aus Thuk. 1, 44

hervor; vgl. Plut. Alc. 17. — Τυρ-
ρηνία καὶ Καρχηδών, so wenigstens
später, Thuk. 6, 90. — οὐκ ἀπ' ἐλ-
πίδος nicht ausserhalb einer ver-
nünftigen Erwartung. — ὑποκει-
μένης zu Grunde liegend, schon
vorhanden.

XXI. Fortsetzung. Gegen-
satz gegen die Lakedaemonier.
— ἐκδρομή Abschweifung von der
eig. Bahn. — πολυπραγμοσύνη
(vgl. 11, 4) die ungehörige Unter-
nehmungslust und Sucht sich in
fremde Händel einzumischen, Gegen-
satz τὰ αὐτοῦ πράττειν. — ἔτρε-
πεν verwandte auf, 12, 2. — ἱερὸν
πόλεμον, 448, während des 5jährigen
Friedens zwischen den Pelop. und
Athenern. Vgl. Thuk. 1, 112. ἱερός
heisst der Krieg weil um einen Tem-
pel geführt. Mit den Delphiern wa-
ren die Laked. stets befreundet, mit
den Phokiern damals und während
des späteren heil. Krieges die Athe-
ner. — Die προμαντεῖα bestand in

εἰς τὸ μέτωπον ἐγκολαψάντων τοῦ χαλκοῦ λύκου, λαβὼν καὶ αὐτὸς προμαντείαν τοῖς Ἀθηναίοις εἰς τὸν αὐτὸν λύκον κατὰ τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἐνεχάραξεν.

XXII. Ὅτι δ' ὀρθῶς ἐν τῇ Ἑλλάδι τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων συνεῖχεν, ἐμαρτύρησεν αὐτῷ τὰ γενόμενα. Πρῶτον μὲν γὰρ Εὐβοεῖς ἀπέστησαν, ἐφ' οὓς διέβη μετὰ δυνάμεως. Εἴτ' εὐθὺς ἀπηγγέλλοντο Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι καὶ στρατιὰ Πελοποννησίων ἐπὶ τοῖς ὄροις τῆς Ἀττικῆς οὖσα, Πλειστῶνακτος ἡγουμένου, βασιλέως Λακεδαιμονίων. Πάλιν οὖν ὁ Περικλῆς κατὰ τάχος ἐκ τῆς Εὐβοίας ἀνεκομίζετο πρὸς τὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ πόλεμον· καὶ συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐκ ἐθάρσθησε πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς ὀπλίταις προκαλουμένοις· ὁρῶν δὲ τὸν Πλειστῶνακτα νέον ὄντα κομιδῇ, χρώμενον δὲ μάλιστα Κλεανδρίδῃ τῶν συμβούλων, ὃν οἱ ἔφοροι φύλακα καὶ πάρεδρον αὐτῷ διὰ τὴν ἡλικίαν συνέπεμψαν, ἐπειρᾶτο τούτου κρύφα· καὶ ταχὺ διαφθείρας χρήμασιν αὐτὸν ἐπεισεν ἐκ τῆς Ἀττικῆς 2 ἀπαγαγεῖν τοὺς Πελοποννησίους. Ὡς δ' ἀπεχώρησεν ἡ στρατιὰ καὶ διελύθη κατὰ πόλεις, βαρέως φέροντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν μὲν βασιλέα χρήμασιν ἐξημίωσαν, ὧν τὸ πλῆθος οὐκ ἔχων

der Exemption vom Loose, nach welchem sonst die das Orakel gleichzeitig Befragenden zugelassen wurden. Auch Krösus hatte mit den gesammten Lydern früher dies Vorrecht erhalten (Her. 1, 54). — Der eherne Wolf stand nahe bei dem grossen Altar und war ein Weihgeschenk der Delphier; die Legende darüber bei Paus. 10, 14, 7.

XXII. Fortsetzung. Krieg gegen Euboea, Megara, die Peloponnesier. — ἐν τῇ Ἑλλάδι, Gegend. Sicilien u. s. w. — τὰ γενόμενα, die wirklich eingetretenen Thatsachen. — Εὐβοεῖς, 446, nicht lange nach u. in Folge der Niederlage bei Koroneia. — ἐκπεπολ. feindlich geworden; die Megarer hatten mit Unterstützung der Korinthier, Sikyonier und Epidaurier sich freigemacht und die athen. Besatzung getödtet. — στρατιὰ Πελοπονν., indem jetzt, 445, der fünfjährige Waffenstillstand abgelaufen war. — συνάπτειν εἰς χεῖρας manus conserere; συν. medial. — νέον ὄντα

κομιδῇ, aber doch einige 20 Jahr, da sein Vater Pausanias, der Sieger von Plataeae, schon um 469 gestorben war. König war Pl. seit 458. — χρῆσθαι τινι mit jem. verkehren. — τῶν συμβούλων, unter diesem Namen (πάρεδρος Beisitzer bezeichnet eine ähnl. Würde) wurden öfter den laked. Königen und Feldherrn Beistände zur Seite gesetzt. Plut. indessen scheint bei σύμβ. nicht an ein offizielles Amt gedacht zu haben. — ἐπειρᾶτο machte ihm Anträge. — διαφθείρας χρήμασιν, 10 Tal., s. 23, 1. Die Bestechung des Pl. erwähnt sehr objectiv, als Meinung der Laked., auch Thuk. 2, 21 und 5, 16; des Kleandr. gedenkt er nicht. — αὐτόν, unklar ob auf Kl. oder auf Pleist., auf den ἀπαγαγεῖν allein passt.

2. κατὰ πόλεις, in die einzelnen Städte. — χρήμασιν, Ephoros (bei Schol. Arist. Nub. 859) gibt 15 Tal. an. Pl. suchte auf dem Lykaion in Arkadien ein Asyl, von wo er im 19. Jahre von den Laked. zurück-

ἐκτίσαι μετέστησεν ἑαυτὸν ἐκ Λακεδαιμόνος, τοῦ δὲ Κλεανδρί-
δου φεύγοντος θάνατον κατέγνωσαν. Οὗτος δ' ἦν πατὴρ Γυ-
λίππου τοῦ περὶ Σικελίαν Ἀθηναίους καταπολεμήσαντος. Ἔοικε
δ' ὥσπερ συγγενικὸν αὐτῷ προστρίψασθαι νόσημα τὴν φιλαρ-
γυρίαν ἢ φύσιν, ὑφ' ἧς καὶ αὐτὸς αἰσχροῦς ἐπὶ καλοῖς ἔργοις
ἄλουν ἐξέπεσε τῆς Σπάρτης. Ταῦτα μὲν οὖν ἐν τοῖς περὶ Λυ-
σάνδρου δεδηλώκαμεν.

XXIII. Τοῦ δὲ Περικλέους ἐν τῷ τῆς στρατηγίας ἀπολο-
γισμῷ δέκα ταλάντων ἀνάλωμα γράψαντος ἀνηλωμένων εἰς τὸ
δέον, ὁ δῆμος ἀπεδέξατο μὴ πολυπραγμονήσας μηδ' ἐλέγξας τὸ
ἀπόρητον. Ἐνιοὶ δ' ἱστορήκασιν, ὧν ἐστὶ καὶ Θεόφραστος ὁ
φιλόσοφος, ὅτι καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν εἰς τὴν Σπάρτην ἐφοίτα
δέκα τάλαντα παρὰ τοῦ Περικλέους, οἷς τοὺς ἐν τέλει πάντας
θεραπεύων παρητεῖτο τὸν πόλεμον, οὐ τὴν εἰρήνην ὠνούμενος,
ἀλλὰ τὸν χρόνον, ἐν ᾧ παρασκευασάμενος καθ' ἡσυχίαν ἔμελλε
πολεμήσειν βέλτιον. αὐτίς οὖν ἐπὶ τοὺς ἀφεστῶτας τραπό- 2
μενος καὶ διαβάς εἰς Εὐβοίαν πεντήκοντα ναυσὶ καὶ πεντακισ-
χιλίαις ὀπλίταις κατεστρέψατο τὰς πόλεις. Καὶ Χαλκιδέων
μὲν τοὺς ἱπποβότας λεγομένους πλούτῳ καὶ δόξῃ διαφέροντας
ἐξέβαλεν, Ἔστιες δὲ πάντας ἀναστήσας ἐκ τῆς χώρας Ἀθη-

geführt wurde. — μετέστησεν ἑαυτὸν
verbannte sich, milder als ἔφυγεν.
— φεύγοντος, der sich der Gerichts-
verhandlung durch die Flucht ent-
zogen hatte u. nun als Verbannter
lebte (φεύγειν). Er ging nach Ita-
lien u. focht als Feldherr der Thu-
rier gegen die Tarentiner (Strabo
VI p. 264). — περὶ Σικελ., un-
bestimmte Bezeichnung des Orts
(Them. 31, 2). — αὐτῷ, dem Gy-
lippos. — προστρίβεσθαι eig. durch
Anreiben mittheilen. — ἐπὶ καλοῖς
ἔργοις nach schönen Thaten. Gyl.
wurde von Lysandros nach Be-
endigung des pelop. Krieges mit
grossen Schätzen nach Sparta ge-
sandt, entwandte unterwegs davon,
wurde entdeckt und musste sich der
Strafe durch die Flucht entziehen.
ἐν τοῖς περὶ Λυσάνδρου, Lysand.
c. 16.

XXIII. Fortsetzung. — 1. ἀπο-
λογισμῷ, jeder Beamte hatte nach
Ablauf seines Amtes Rechenschaft
abzulegen, nam. auch über die von
ihm verwalteten oder verausgabten

Gelder. — εἰς τὸ δέον, daher der
Witz bei Arist. Nub. 858: τὰς δ'
ἐμβάδας ποῖ τέτροφας, ᾧ νόητε σύ;
— ὥσπερ Περικλέης εἰς τὸ δέον
ἀπώλεσα, und es wurde die Redens-
art überhaupt sprichwörtlich. —
πολυπραγμονεῖν (vgl. 21, 1) hier
einfach „sich hineinmischen“; über
μή statt οὐ zu 3, 2. — φοιτᾶν der Be-
deutung nach Frequentativ von ἔρχε-
σθαι. — οἱ ἐν τέλει oder τὰ τέλη
die Beamten (τέλος = ἀρχή) also
hier Könige und Ephoren. — ἐν ᾧ
nur zu παρασκευασ. καθ' ἧς. —
ἔμελλε musste nach dem natürlichen
Gang der Dinge.

2. ἱπποβόται hiess die Ritter-
schaft der Chalkidier, die reichen
Grundbesitzer (Her. 5, 77). Sie
waren übrigens schon einmal, um
507, von den Ath. ihrer Ländereien
beraubt, auf denen attische Kleru-
chen angesiedelt wurden; doch kehr-
ten diese beim Herannahen des Da-
tis nach Hause zurück. — Ἔστιες,
genauer Ἔστιαιες, die Bewohner
der Stadt Ἐστίαια (sp. Oreos) an der

ναίους κατώκισε, μόνοις τούτοις ἀπαραιτήτως χρησάμενος, ὅτι ναῦν Ἀττικὴν αἰχμάλωτον λαβόντες ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας.

XXIV. Ἐκ τούτου γενομένων σπονδῶν Ἀθηναίοις καὶ Λακεδαιμονίοις εἰς ἔτη τριάκοντα ψηφίζεται τὸν εἰς Σάμον πλοῦν, αἰτίαν ποιησάμενος κατ' αὐτῶν, ὅτι τὸν πρὸς Μιλησίους κελευόμενοι διαλύσασθαι πόλεμον οὐχ ὑπήκουον. Ἐπεὶ δ' Ἀσπασία χαριζόμενος δοκεῖ προᾶξαι τὰ πρὸς Σαμίους, ἐνταῦθα ἂν εἴη καιρὸς διαπορῆσαι μάλιστα περὶ τῆς ἀνθρώπου, τίνα τέχνην ἢ δύναμιν τοσαύτην ἔχουσα τῶν τε πολιτικῶν τοὺς πρωτεύοντας ἐχειρώσατο καὶ τοῖς φιλοσόφοις οὐ φαῦλον οὐδ' ὀλίγον ὑπὲρ αὐτῆς παρέσχε λόγον. Ὅτι μὲν γὰρ ἦν Μιλησία γένος, Ἀξιόχου θυγάτηρ, ὁμολογεῖται· φασὶ δ' αὐτὴν Θαρρηλίαν τινὰ τῶν παλαιῶν Ἰάδων ζηλώσασαν ἐπιθέσθαι τοῖς δυνατωτάτοις ἀνδράσι. Καὶ γὰρ ἡ Θαρρηλία τό τ' εἶδος εὐπρεπῆς γενομένη καὶ χάριν ἔχουσα μετὰ δεινότητος πλείστοις μὲν Ἑλλήνων συνώκησεν ἀνδράσι, πάντας δὲ προσεποίησε βασιλεῖ τοὺς πλησιάσαντας αὐτῇ, καὶ ταῖς πόλεσι μηδισμοῦ δι' ἐκείνων ὑπέσπειρεν ἀρχὰς δυνατωτάτων ὄντων καὶ μεγίστων. Τὴν δ'

Nordspitze der Insel. Sie mussten auf freien Abzug capituliren und wanderten nach Makedonien.

XXIV. Samischer Krieg. Aspasia. — 1. σπονδῶν, dieser Friedensschluss (445) beließ jedem der beiden Staaten sein eigenthümliches Machtgebiet: die Athener räumten was sie noch im Peloponnes oder in Megaris besetzt hatten, u. keine der beiden Symmachien sollte sich auf Kosten der andern vergrößern dürfen. — εἰς Σάμον πλοῦν, im J. 441. — πρὸς Μιλησίους πόλεμον, s. c. 25, 1. — Ἀσπασία χαριζόμενος, wieder eine Motivirung politischer Schritte des P. aus kleinlichen persönlichen Beweggründen, wo doch es nahe genug lag dass Athens Interesse jetzt mehr als je die Demütigung übermächtiger Bundesgenossen forderte. Die Samier, Chier und Lesbier waren die einzigen in der Symmachie, die noch der Tributzahlung enthoben waren und nach der alten Ordnung Schiffe stellten. — δοκεῖ man glaubt; es war dies nicht so sehr Plut.'s individuelle als die gewöhnliche Ansicht. — μάλι-

στα zu ἂν εἴη καιρός. — ἡ ἀνθρώπος wie ὁ ἄνθρωπος drückt eine gewisse Geringschätzung aus; wo man mit Achtung redet, heisst es ὁ ἀνὴρ u. ἡ γυνή. — τοσαύτην, dass sie dies thun, die Staatsmänner an sich fesseln konnte. Wir sagen: „durch was für eine grosse Kunst“. — φαῦλος unbedeutend. — ὑπὲρ seit Demosth. häufig = περὶ. ὑπὲρ αὐτ. παρ. λόγον von sich reden machte.

2. Θαρρηλίαν, Athen. XIII 608 F: Θαρρηλία ἢ Μιλησία — τεσσαρσκαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη, οὐσα καὶ τὸ εἶδος πάννυ καλὴ καὶ σοφὴ. Die Hauptstätte ihrer Triumphe war Thessalien, wo sie einen der Landesfürsten Antiochos für sich gewann und 30 Jahre lang eine fürstliche Macht behauptete. — ζηλώσασαν in Nachahmung, zu 1, 3. — ἐπιθέσθαι sich an jmd. machen, gewöhnl. angreifen (wie 26, 1). — δεινότης zu 4, 1. — προσεποίησε βασιλεῖ gewann für die Perser; daher wird die zu Xerxes' Zeit hervorgetretene persische Gesinnung bei den thessal. Fürsten und anderswo hergeleitet. — πλησιάζειν umgehen mit, Them.

Ἀσπασίαν οἱ μὲν ὥς σοφὴν τινα καὶ πολιτικὴν ὑπὸ τοῦ Περι-
κλέους σπουδασθῆναι λέγουσι· καὶ γὰρ Σωκράτης ἔστιν ὅτε
μετὰ τῶν γνωρίμων ἐφοίτα, καὶ τὰς γυναῖκας ἀκροασομένας οἱ
συνήθεις ἦγον ὥς αὐτήν, καίπερ οὐ κοσμίῳ προεστῶσαν ἐργα-
σίας οὐδὲ σεμνῆς, ἀλλὰ παιδίσκας ἐταιρούσας τρέφουσαν.
Αἰσχίνης δὲ φησι καὶ Λυσικλέα τὸν προβατοκάπηλον ἐξ ἀγεν-
νοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν φύσιν Ἀθηναίων γενέσθαι πρῶτον,
Ἀσπασία συνόντα μετὰ τὴν Περικλέους τελευτήν. Ἐν δὲ τῷ 3
Μενεξένῳ τῷ Πλάτωνος, εἰ καὶ μετὰ παιδιᾶς τὰ πρῶτα γέγρα-
πται, τοσοῦτόν γ' ἱστορίας ἔνεστιν, ὅτι δόξαν εἶχε τὸ γύναιον
ἐπὶ ῥητορικῇ πολλοῖς Ἀθηναίων ὀμιλεῖν. Φαίνεται μέντοι μᾶλ-
λον ἐρωτική τις ἢ τοῦ Περικλέους ἀγάπησις γενομένη πρὸς
Ἀσπασίαν. Ἦν μὲν γὰρ αὐτῷ γυνὴ προσήκουσα μὲν κατὰ γέ-
νος, συνωκηκυῖα δ' Ἰππονίκῳ πρότερον, ἐξ οὗ Καλλίαν ἔτεκε
τὸν πλούσιον· ἔτεκε δὲ καὶ παρὰ τῷ Περικλεῖ Ξάνθιππον καὶ
Πάραλον. Εἶτα τῆς συμβιώσεως οὐκ οὔσης αὐτοῖς ἀρεστῆς,
ἐκείνην μὲν ἑτέρῳ βουλομένην συνεξέδωκεν, αὐτὸς δὲ τὴν

2, 5. — οἱ μὲν, Gegens. φαίνεται μέντοι § 3. — Σωκράτης, jedenfalls aus Aeschines, bei dem auch ein Gespräch der Asp. mit Xenophon und dessen Frau vorkam: Cic. de inv. I c. 31. Also οἱ συνήθεις scil. αὐτοῦ, Σωκράτους. — παιδίσκας ἐταιρούσας, vgl. die Verse des Komikers 30, 2. — Lysikles erlangte nach Perikles' Tode auf kurze Zeit die Leitung des Staates (Arist. Equ. 132). Die κάπηλοι (Kleinhändler, Gegensatz ἔμπορος oder in diesem Falle der Grundbesitzer der selbst Schafzucht treibt) waren ziemlich verachtet. — τὴν φύσιν von Haus aus. — Ἀθ. zu πρῶτον. — Ἀσπασία συνόντα, Per. starb 429, Lysikles 428 (Thuk. 3, 19). Die Sache klingt sehr unglaublich.

3. Platon's Menexenos enthält eine Leichenrede auf die im korinth. Kriege gefallenen Athener, die dem Sokrates in den Mund gelegt und in dem einleitenden Gespräch von diesem auf Aspasia zurückgeführt wird. Dabei heisst es denn von dieser angebl. Lehrerin (235 E): ἥπερ καὶ ἄλλους πολλοὺς καὶ ἀγα-
θοὺς πεποίηκε ῥήτορας, ἓνα δὲ καὶ

διαφέροντα τῶν Ἑλλήνων, Περικλέα τὸν Ξανθίππον. Der Scherz geht schon aus dem kolossalen Anachronismus des Ganzen hervor. — δόξαν ἔχειν im Rufe stehen. — τὸ γύναιον würde so wenig wie ἡ ἄν-
θρωπος von einer Matrone gebraucht sein. — ὀμιλεῖν wie συνεῖναι, πλη-
σιάζειν u. s. w. auch vom Verhält-
niss des Schülers zum Lehrer. — Ἰππονίκῳ, von dem sie, da er den Per. überlebte, auch geschieden sein müsste. Indessen scheint vielmehr die Ehe mit Hippon. die zweite ge-
wesen zu sein: Xanthippos war ver-
heiratet, als er 429 starb, und muss also vor 450 geboren sein; K. aber figurirte noch 371 als Gesandter in Sparta. Er war eine der bekann-
testen Persönlichkeiten in Athen, der reichste Mann als er das Erbe übernahm, aber er überlebte seinen Reichthum, den er mit Schmarotzern u. in Liederlichkeit vergeudet hatte. — συνεξέδωκεν, scil. σὺν τῷ κυρίῳ, d. h. dem Vater, Bruder oder sonst dem nächsten männlichen Anverwandten oder dem Vormund, indem die Frau, rechtlich unselbständig, stets einen solchen κύριος hatte. Dieser ist dann eig. der ἐκδιδούς.

4 Ἀσπασίαν λαβὼν ἔστειξε διαφερόντως. Καὶ γὰρ ἐξιὼν, ὥς φασι, καὶ εἰσιὼν ἀπ' ἀγορᾶς ἡσπάζετο καθ' ἡμέραν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν. Ἐν δὲ ταῖς κωμωδίαις Ὀμφάλη τε νέα καὶ Δηϊάνειρα καὶ πάλιν Ἥρα προσαγορεύεται. Κρατῖνος δ' ἀντικρὺς παλλακὴν αὐτὴν εἶρηκεν ἐν τούτοις.

Ἦσαν τε οἱ Ἀσπασίαν τίκει Καταπυγοσύνη
παλλακὴν κυνώπιδα.

Δοκεῖ δὲ καὶ τὸν νόθον ἐκ ταύτης τεκνωῶσαι, περὶ οὗ πεποίηκεν Εὐπολις ἐν Δήμοις αὐτὸν μὲν οὕτως ἐρωτῶντα.

Ὁ νόθος δέ μοι ξῆ;

τὸν δὲ Μυρωνίδην ἀποκρινόμενον.

Καὶ πάλαι γ' ἂν ἦν ἀνὴρ,

εἰ μὴ τὸ τῆς πόρνης ὑπωρρώδει κακόν.

5 Οὕτω δὲ τὴν Ἀσπασίαν ὀνομαστὴν καὶ κλεινὴν γενέσθαι λέγουσιν, ὥστε καὶ Κύρον τὸν πολεμήσαντα βασιλεῖ περὶ τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας τὴν ἀγαπωμένην ὑπ' αὐτοῦ μάλιστα τῶν παλλακίδων Ἀσπασίαν ὀνομάσαι, καλουμένην Μιλτῶ πρότερον. Ἦν δὲ Φωκαῖς τὸ γένος, Ἑρμότιμου θυγάτηρ. ἐν δὲ τῇ μάχῃ Κύρου πεσόντος ἀπαχθεῖσα πρὸς βασιλέα πλεῖστον ἔσχυσε. Ταῦτα μὲν ἐπελθόντα τῇ μνήμῃ κατὰ τὴν γραφὴν ἀπώσασθαι καὶ παρελθεῖν ἴσως ἀπάνθρωπον ἦν.

XXV. Τὸν δὲ πρὸς Σαμίους πόλεμον αἰτιῶνται μάλιστα

4. Ὀμφάλη νέα nannte sie Eupolis in den Φίλοι, als beherrschende Gemahlin des neuen Herakles; ebenso erklärt sich Δηϊάνειρα, nach der Gemahlin die dem Her. sogar den Tod brachte. Ἥρα in der gleich darauf citirten Stelle und vielleicht noch anderswo. Vgl. Schol. Plat. Menex. 235 E, nach welchem sie Eupolis auch Ἑλένη nannte, wohl als Anstifterin des samischen Krieges (vgl. c. 28, 3). — Ἦσαν τέ οἱ, aus den Χείρωνες; die Verse standen im engsten Zusammenhang mit den 3, 2 citirten; οἱ auf den dort genannten Κρόνος, dessen T. Hera ist. Auch τύραννον soll sie Krat. im selben Stück genannt haben (Schol. Plat.). — τὸν νόθον (zu Th. 1, 1), den j. Perikles, s. c. 37, 3. — Ueber die Δήμοι des Eup. z. 3, 3; Myronides 16, 2. — καὶ πάλαι γ', ja er wäre auch; das γε (= ja) geht auf den ganzen Satz.

Sinn: wenn er nicht von der Schande seiner Geburt sich belastet fühlte, so würde er längst erwachsen sein, d. h. sich im Staate als Mann gezeigt haben. Das Bürgerrecht hatte er trotz seiner νοθεία, s. 37.

5. Ueber die jüngere Asp. vgl. Plut. Artax. 26. Ihre Gefangennahme erwähnt auch Xenophon Anab. I, 10, 2. — ταῦτα μὲν, Entschuldigung wegen der langen Abschweifung über die Aspasia. — κατὰ τὴν γραφὴν zum Vorigen. — ἀπάνθρωπος (Gegensatz φιλόανθρωπος) hart (allzu streng moralisch). — ἦν inhumanum erat, wäre gewesen.

XXV. Samischer Krieg. Vgl. Thuk. I, 115—117 und Diod. XII, 27 f. — 1. αἰτιῶνται, Plut. wiederholt was vor der Abschweifung gesagt (24, 1). — μάλιστα auf διὰ

τὸν Περικλέα ψηφίσασθαι διὰ Μιλησίους Ἀσπασίας δεηθείσης. Αἱ γὰρ πόλεις ἐπολέμουν τὸν περὶ Πριήνης πόλεμον, καὶ κρατοῦντες οἱ Σάμιοι, παύσασθαι τῶν Ἀθηναίων κελευόντων καὶ δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι παρ' αὐτοῖς, οὐκ ἐπείθοντο. Πλεύσας οὖν ὁ Περικλῆς τὴν μὲν οὖσαν ὀλιγαρχίαν ἐν Σάμῳ κατέλυσεν, τῶν δὲ πρώτων λαβὼν ὁμήρους πεντήκοντα καὶ παῖδας ἴσους εἰς Ἀῆμνον ἀπέστειλε. Καίτοι φασὶν ἕκαστον μὲν αὐτῶ τῶν ὁμήρων διδόναι τάλαντον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, πολλὰ δ' ἄλλα τοὺς μὴ θέλοντας ἐν τῇ πόλει γενέσθαι δημοκρατίαν. Ἔτι δὲ 2 Πισσούθνης ὁ Πέρσης ἔχων τινὰ πρὸς Σαμίους εὐνοίαν ἀπέστειλεν αὐτῶ μυρίους χρυσοῦς παραιτούμενος τὴν πόλιν. Οὐ μὲν ἔλαβε τούτων οὐδὲν ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ χρησάμενος ὥσπερ ἐγνώκει τοῖς Σαμίοις καὶ καταστήσας δημοκρατίαν ἀπέπλευσεν εἰς τὰς Ἀθήνας. Οἱ δ' εὐθὺς ἀπέστησαν, ἐκκλέψαντος αὐτοῖς τοὺς ὁμήρους Πισσούθνου καὶ τὰλλα παρασκευάσαντος πρὸς τὸν πόλεμον. Αὐτίς οὖν ὁ Περικλῆς ἐξέπλευσεν ἐπ' αὐτούς, οὐχ ἡσυχάζοντας οὐδὲ κατεπτηχότας, ἀλλὰ καὶ πάννυ προθύμως ἐγνωκότας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. Γενομένης δὲ καρτερᾶς ναυμαχίας περὶ νῆσον, ἣν Τραγίας καλοῦσι, λαμπρῶς ὁ Περικλῆς ἐνίκα τέσσαρσι καὶ τεσσαράκοντα ναυσὶν ἑβδομήκοντα καταναυμαχήσας, ὧν εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν.

XXVI. Ἀμα δὲ τῇ νίκῃ καὶ τῇ διώξει τοῦ λιμένος κρατή-

Μιλησίους. — αἱ γὰρ πόλεις, Samos und Milet; περὶ Πριήνης um den Besitz der Stadt P. (unweit Milet). Die Milesier verklagten, nach Thuk., die regierende samische Oligarchie in Athen, und samische Demokraten redeten in gleichem Sinne; man beschuldigte sie jedenfalls dass sie mit persischer Hülfe abzufallen beabsichtigten. — δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι sich einem Schiedsgericht unterwerfen, und zwar (παρ' αὐτοῖς) dem des athen. Volkes. Mit Unrecht sieht Si. hierin eine Anwendung des von den Ath. gegen die zinspflichtigen Bundesgenossen geübten Gerichtszwanges, der sich auf Streitigkeiten u. Verbrechen Einzelner bezog. — ἐν Σάμῳ zu οὖσαν, wegen des Hiatus anders gestellt. — καίτοι φασὶν, dies und die von Pissuthnes versuchte Bestechung allein bei Plut.

erwähnt. διδόναι (Inf. Imperf.) geben wollen, bieten.

2. Pissuthnes Hystaspes S. Statthalter in Sardes, Thuk. 115. — χρυσοῦς scil. στατήρ, = δαρεικός, im Werte 20 att. Silberdrachmen gleichstehend. Also 10000 χρ. = 33¹/₃ Talenten. — παραιτεῖσθαι losbitten. — ἐγνώκει beabsichtigte. — τὰλλα παρασκευάσαντος, 700 Söldner nach Diod. und Thuk., die den Hergang genauer berichten. — ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλ. die See streitig machen. — Τραγίας, bei Thuk. im Sing. Τραγία. — στρατιώτιδες Gegens. ταχεῖαι, nicht sowohl zum Schnellsegeln als zum Truppentransport gebaute Trieren, also bedeutend stärker bemannt. — εἴκοσι, da es ein Bruchtheil einer bestimmten Zahl ist, so würde αἱ εἴκοσι erwartet, wie auch bei Thuk. steht.

4 Ἀσπασίαν λαβὼν ἔστερξε διαφερόντως. Καὶ γὰρ ἐξιὼν, ὥς φασι, καὶ εἰσιὼν ἀπ' ἀγορᾶς ἡσπάζετο καθ' ἡμέραν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν. Ἐν δὲ ταῖς κωμωδίαις Ὀμφάλη τε νέα καὶ Δηϊάνειρα καὶ πάλιν Ἥρα προσαγορεύεται. Κρατῖνος δ' ἄντικρυς παλλακὴν αὐτὴν εἶρηκεν ἐν τούτοις.

Ἥραν τε οἱ Ἀσπασίαν τίκτει Καταπυγοσύνη
παλλακὴν κυνώπιδα.

Δοκεῖ δὲ καὶ τὸν νόθον ἐκ ταύτης τεκνωῶσαι, περὶ οὗ πεποίηκεν Εὐπολις ἐν Δήμοις αὐτὸν μὲν οὕτως ἐρωτῶντα.

Ὁ νόθος δέ μοι ξῆ;

τὸν δὲ Μυρωνίδην ἀποκρινόμενον.

Καὶ πάλαι γ' ἂν ἦν ἀνὴρ,

εἰ μὴ τὸ τῆς πόρνης ὑπωρρώδει κακόν.

5 Οὕτω δὲ τὴν Ἀσπασίαν ὀνομαστὴν καὶ κλεινὴν γενέσθαι λέγουσιν, ὥστε καὶ Κῦρον τὸν πολεμήσαντα βασιλεῖ περὶ τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας τὴν ἀγαπωμένην ὑπ' αὐτοῦ μάλιστα τῶν παλλακίδων Ἀσπασίαν ὀνομάσαι, καλουμένην Μιλτῶ πρότερον. Ἦν δὲ Φωκαῖς τὸ γένος, Ἐρμοτίμου θυγάτηρ. ἐν δὲ τῇ μάχῃ Κύρου πεσόντος ἀπαχθεῖσα πρὸς βασιλέα πλεῖστον ἴσχυσε. Ταῦτα μὲν ἐπελθόντα τῇ μνήμῃ κατὰ τὴν γραφὴν ἀπώσασθαι καὶ παρελθεῖν ἴσως ἀπάνθρωπον ἦν.

XXV. Τὸν δὲ πρὸς Σαμίους πόλεμον αἰτιῶνται μάλιστα

4. Ὀμφάλη νέα nannte sie Eupolis in den Φίλοι, als beherrschende Gemahlin des neuen Herakles; ebenso erklärt sich Δηϊάνειρα, nach der Gemahlin die dem Her. sogar den Tod brachte. Ἥρα in der gleich darauf citirten Stelle und vielleicht noch anderswo. Vgl. Schol. Plat. Menex. 235 E, nach welchem sie Eupolis auch Ἐλένη nannte, wohl als Anstifterin des samischen Krieges (vgl. c. 28, 3). — Ἥραν τέ οἱ, aus den Χείρωνες; die Verse standen im engsten Zusammenhang mit den 3, 2 citirten; οἱ auf den dort genannten Κρόνος, dessen T. Hera ist. Auch τύραννον soll sie Krat. im selben Stück genannt haben (Schol. Plat.). — τὸν νόθον (zu Th. 1, 1), den j. Perikles, s. c. 37, 3. — Ueber die Δήμοι des Eup. z. 3, 3; Myronides 16, 2. — καὶ πάλαι γ', ja er wäre auch; das γε (= ja) geht auf den ganzen Satz.

Sinn: wenn er nicht von der Schande seiner Geburt sich belastet fühlte, so würde er längst erwachsen sein, d. h. sich im Staate als Mann gezeigt haben. Das Bürgerrecht hatte er trotz seiner νοθεία, s. 37.

5. Ueber die jüngere Asp. vgl. Plut. Artax. 26. Ihre Gefangennahme erwähnt auch Xenophon Anab. I, 10, 2. — ταῦτα μὲν, Entschuldigung wegen der langen Abschweifung über die Aspasia. — κατὰ τὴν γραφὴν zum Vorigen. — ἀπάνθρωπος (Gegensatz φιλόανθρωπος) hart (allzu streng moralisch). — ἦν inhumanum erat, wäre gewesen.

XXV. Samischer Krieg. Vgl. Thuk. I, 115—117 und Diod. XII, 27 f. — 1. αἰτιῶνται, Plut. wiederholt was vor der Abschweifung gesagt (24, 1). — μάλιστα auf διὰ

τὸν Περικλέα ψηφίσασθαι διὰ Μιλησίους Ἀσπασίας δεηθείσης. Αἱ γὰρ πόλεις ἐπολέμουν τὸν περὶ Πριήνης πόλεμον, καὶ κρατοῦντες οἱ Σάμιοι, παύσασθαι τῶν Ἀθηναίων κελευόντων καὶ δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι παρ' αὐτοῖς, οὐκ ἐπείθοντο. Πλεύσας οὖν ὁ Περικλῆς τὴν μὲν οὖσαν ὀλιγαρχίαν ἐν Σάμῳ κατέλυσεν, τῶν δὲ πρώτων λαβὼν ὁμήρους πεντήκοντα καὶ παῖδας ἴσους εἰς Ἀῆμνον ἀπέστειλε. Καίτοι φασὶν ἕκαστον μὲν αὐτῷ τῶν ὁμήρων διδόναι τάλαντον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, πολλὰ δ' ἄλλα τοὺς μὴ θέλοντας ἐν τῇ πόλει γενέσθαι δημοκρατίαν. Ἔτι δὲ ² Πισσούθνης ὁ Πέρσης ἔχων τινὰ πρὸς Σαμίους εὐνοίαν ἀπέστειλεν αὐτῷ μυρίους χρυσοῦς παραιτούμενος τὴν πόλιν. Οὐ μὲν ἔλαβε τούτων οὐδὲν ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ χρησάμενος ὥσπερ ἐγνώκει τοῖς Σαμίοις καὶ καταστήσας δημοκρατίαν ἀπέπλευσεν εἰς τὰς Ἀθήνας. Οἱ δ' εὐθὺς ἀπέστησαν, ἐκκλέψαντος αὐτοῖς τοὺς ὁμήρους Πισσούθνου καὶ τὰλλα παρασκευάσαντος πρὸς τὸν πόλεμον. Αὐθις οὖν ὁ Περικλῆς ἐξέπλευσεν ἐπ' αὐτούς, οὐχ ἡσυχάζοντας οὐδὲ κατεπτηχότας, ἀλλὰ καὶ πάννυ προθύμως ἐγνωκότας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. Γενομένης δὲ καρτερᾶς ναυμαχίας περὶ νῆσον, ἣν Τραγίας καλοῦσι, λαμπρῶς ὁ Περικλῆς ἐνίκα τέσσαρσι καὶ τεσσαράκοντα ναυσὶν ἐβδομήκοντα καταναυμαχήσας, ὧν εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν.

XXVI. Ἀμα δὲ τῇ νίκῃ καὶ τῇ διώξει τοῦ λιμένος κρατή-

Μιλησίους. — αἱ γὰρ πόλεις, Samos und Milet; περὶ Πριήνης um den Besitz der Stadt P. (unweit Milet). Die Milesier verklagten, nach Thuk., die regierende samische Oligarchie in Athen, und samische Demokraten redeten in gleichem Sinne; man beschuldigte sie jedenfalls dass sie mit persischer Hülfe abzufallen beabsichtigten. — δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι sich einem Schiedsgericht unterwerfen, und zwar (παρ' αὐτοῖς) dem des athen. Volkes. Mit Unrecht sieht Si. hierin eine Anwendung des von den Ath. gegen die zinspflichtigen Bundesgenossen geübten Gerichtszwanges, der sich auf Streitigkeiten u. Verbrechen Einzelner bezog. — ἐν Σάμῳ zu οὖσαν, wegen des Hiatus anders gestellt. — καίτοι φασὶν, dies und die von Pissuthnes versuchte Bestechung allein bei Plut.

erwähnt. διδόναι (Inf. Imperf.) geben wollen, bieten.

2. Pissuthnes Hystaspes S. Statthalter in Sardes, Thuk. 115. — χρυσοῦς scil. στατήρ, = δαρεικός, im Werte 20 att. Silberdrachmen gleichstehend. Also 10000 χρ. = 33¹/₃ Talenten. — παραιτεῖσθαι losbitten. — ἐγνώκει beabsichtigte. — τὰλλα παρασκευάσαντος, 700 Söldner nach Diod. und Thuk., die den Hergang genauer berichten. — ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλ. die See streitig machen. — Τραγίας, bei Thuk. im Sing. Τραγία. — στρατιώτιδες Gogens. ταχεῖαι, nicht sowohl zum Schnellsegeln als zum Truppentransport gebaute Trieren, also bedeutend stärker bemannt. — εἴκοσι, da es ein Bruchtheil einer bestimmten Zahl ist, so würde αἱ εἴκοσι erwartet, wie auch bei Thuk. steht.

σας ἐπολιόρκει τοὺς Σαμίους, ἀμῶς γέ πως ἔτι τολμῶντας ἐπεξιέναι καὶ διαμάχεσθαι πρὸ τοῦ τείχους. Ἐπεὶ δὲ μείζων ἕτερος στόλος ἦλθεν ἐκ τῶν Ἀθηναίων καὶ παντελῶς κατεκλείσθησαν οἱ Σάμιοι, λαβὼν ὁ Περικλῆς ἐξήκοντα τριήρεις ἐπλευσεν εἰς τὸν ἕξω πόντον, ὥς μὲν οἱ πλείστοι λέγουσι, Φοινισσῶν νεῶν ἐπικούρων τοῖς Σαμίοις προσφερομένων ἀπαντῆσαι καὶ διαγωνίσασθαι πορρωτάτῳ βουλόμενος, ὥς δὲ Στησίμβροτος, ἐπὶ Κύπρον στελλόμενος· ὅπερ οὐ δοκεῖ πιθανὸν εἶναι. Ὅποτερῳ δ' οὖν ἐχρήσατο τῶν λογισμῶν, ἀμαρτεῖν ἔδοξε. Πλευσαντος γὰρ αὐτοῦ Μελίσσος ὁ Ἰθαγένης, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἐπεισε τοὺς πολίτας ἐπι-
 2 θέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. Καὶ γενομένης μάχης νικήσαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἄνδρας ἐλόντες, πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες, ἐχρῶντο τῇ θαλάσῃ καὶ παρετίθεντο τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. Ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης ἡττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρότερον. Οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαῦκας· καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν. Ἡ δὲ σάμαινα ναῦς ἐστὶν ὑόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα, κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδῆς, ὥστε καὶ ποντοπορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν. Οὕτω δ' ὠνομάσθη διὰ τὸ πρῶτον ἐν Σάμῳ φανῆναι, Πολυκράτους τοῦ τυράννου κατασκευάσαντος. Πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ἡνίχθαι.

Σαμίων ὁ δῆμος ἐστὶν ὡς πολυγράμματος.

XXVI. Fortsetzung. — 1. ἀμῶς γέ πως wenigstens in etwas, Gegensatz οὐδαμῶς. — μείζων ἕτερος στόλος, 40 athen. und 25 chiische und lesbische Schiffe. — κατεκλείσθησαν, mit einer dreifachen Umwallung nach Thuk. — ὁ ἕξω πόντος Gegens. ὁ ἐντός, hier das freie Mittelmeer im Gegensatz zum ägäischen, sonst der atl. Ocean im Gegensatz zum Mittelmeer. — οἱ πλείστοι, so auch Thuk. und Diodor. — ἐπὶ Κύπρον, dies könnte dasselbe bedeuten, allerdings mit unklarem Ausdruck. — δ' οὖν Rückkehr zur Erzählung, Th. 26, 2. — Μελίσσος (bei Thuk. und Diod. nicht erwähnt) zu Them. 2, 3.

2. ἐχρῶντο τῇ θαλ., etwa 14 Tage

lang nach Thuk. — Aristot.'s Abweichung beruht sicherlich nur auf einer Ungenauigkeit; πρότερον setzt Plut. hinzu um der Vereinbarung willen. — γλαῦκας, das Wappen von Athen, auch auf allen attischen Münzen. Richtiger vielleicht referirt Suidas (Σαμίων ὁ δῆμος) umgekehrt, dass die Ath. die Eule, die Samier die σάμαινα einbrannten. — ναῦς Triere, Kriegsschiff. — τὸ σίμωμα das Aufgestülpte, das auswärtsgebogene Vordertheil mit dem ἔμβολος. Deutlicher ausgedrückt bei Hesychius: τοὺς δὲ ἐμβόλους σεσίμωνται, ὥς δοκεῖν ῥύγχεσιν ὑῶν ὁμοίως κατεσκευάσθαι. — κοιλοτέρα, scil. als sonst die Trieren. — ποντοπορεῖν die hohe See vertragen, wegen des

XXVII. Πυθόμενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβόηθει κατὰ τάχος. Καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένου κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιτείχιζε, δαπάνη καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνοις τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος. Ἐπεὶ δὲ δυσχεραίνοντας τῇ τριβῇ τοὺς Ἀθηναίους καὶ μάχεσθαι προθυμουμένους ἔργον ἦν κατασχεῖν, ὅκτω μέρη διελὼν τὸ πᾶν πλῆθος ἀπεκλήρου, καὶ τῷ λαβόντι τὸν λευκὸν κύαμον εὐωχεῖσθαι καὶ σχολάζειν παρείχε τῶν ἄλλων τρυχομένων. Διὸ καὶ φασὶ τοὺς ἐν εὐπαθείαις τισὶ γενομένους λευκὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀπὸ τοῦ λευκοῦ κύαμου προσαγορεύειν. Ἐφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρήσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ παρόντος, ὃν χωλὸν ὄντα καὶ φορεῖω πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι Περιφόρητον. Τοῦτο μὲν οὖν 2 Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν,

breiteren Kieles, ταχυνναυτεῖν wegen der Construktion des Vordertheils. — τὸ Ἀριστοφ., aus den Βαβυλώνιοι. Andre dachten vielmehr daran, dass in Samos zuerst das vollständige Alphabet von 24 Buchst. gebraucht sei, oder wenn auch auf Brandmarkung angespielt war — das Witzwort braucht durchaus nicht bloss einen Sinn zu haben — an die dort nach der Tyrannenzeit massenhaft zum Bürgerrecht zugelassenen (gebrandmarkten) Sklaven.

XXVII. Fortsetzung. — 1. ἀντιταξαμένου, nach Th. erhielt P. 90 Schiffe Verstärkung, worauf die Samier noch einmal ναυμαχίαν τινὰ βραχεῖαν ἐποιήσαντο. — περιτείχιζε, dies lässt Pl. erst jetzt geschehen, zu 26, 1. — συναρθεῖν für erobern auch Lysand. 14, 1. — ἐπεὶ δέ, Anekdote zur Erkl. der sprichwörtl. Redeweise λευκὴ ἡμέρα (= ἡ ἀγαθὴ καὶ ἐπ' εὐφροσύνη Suid.), die übrigens so wenig eines solchen Vorfalls zu ihrer Entstehung bedurfte wie die latein. dies ater. — ἔργον ἦν emphatisch: eine schwere Aufgabe. — διελὼν mit doppeltem Objecte, dem des getheilten Ganzen n. dem der hervorgehenden Theile; ἀπεκλή-

ρον absolut. — τῷ λαβόντι scil. μέρει. — τὸν λευκὸν κύαμον, die Loosung geschah auch sonst (bei Wahlen etc.) mit weissen u. schwarzen Bohnen. — τρυχομένων sich mit Schanzen plagten. — ἐκείνην, näml. ἡ ἐν εὐπ. ἐγένοντο. — Ἐφορος, scil. φησί, aus φασὶ zu entnehmen. — μηχαναῖς, noch im pelop. Kriege und weiterhin kannten die Griechen (ganz anders die Orientalen) noch kaum ein anderes Mittel zur Eroberung einer Stadt als Ummauerung und Aushungern. Daher τὴν καινότητα. — Ἀρτέμων aus Klazomenae (Diod. 12, 28). — τὰ κατεπείγοντα τ. ἔ. die dringenden Geschäfte, vgl. 5, 2.

2. τοῦτο, die Anwesenheit des περιφόρ. Ἀρτέμων. — Ἀνακρέοντος s. 2, 1. Aus dem Schmahgedicht des A. auf diesen Artemon wird ein längeres Stück bei Athen. XII c. 46 mitgetheilt, worin derselbe geschildert wird als früher ein höchst elendes, jetzt ein weichliches Leben führend. Von der komischen Furchtsamkeit des A. kommt in den Versen nichts vor, und vielleicht bezieht sich das περιφ. bei ihm gar nicht auf den späteren Luxus, sondern auf das frühere Elend („umher-

ἐν οἷς ὁ Περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων. Τὸν δ' Ἀρτέμωνα φησι. τρυφερόν τινα τῷ βίῳ καὶ πρὸς τοὺς φόβους μαλακὸν ὄντα καὶ καταπλήγα τὰ πολλὰ μὲν οἴκοι καθέζεσθαι, χαλκῆν ἀσπίδα τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ δυοῖν οἰκετῶν ὑπερεχόντων, ὥστε μηδὲν ἐμπεσεῖν τῶν ἄνωθεν· εἰ δὲ βιασθεῖη προελθεῖν, ἐν κλινιδίῳ κρεμαστῷ παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν παραφερόμενον κομίζεσθαι, καὶ διὰ τοῦτο κληθῆναι Περιφόρητον.

XXVIII. Ἐνάτῳ δὲ μηνὶ τῶν Σαμίων παραστάντων ὁ Περικλῆς τὰ τείχη καθεῖλε καὶ τὰς ναῦς παρέλαβε καὶ χρήμασι πολλοῖς ἐξημίωσεν· ὧν τὰ μὲν εὐθὺς ἤνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῷ ταξάμενοι κατοίσειν ὁμήρους ἔδωκαν. Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος τούτοις ἐπιτραγωδεῖ πολλὴν ὀμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἣν οὔτε Θουκυδίδης ἰστόρηκεν οὔτ' Ἐφορος οὔτ' Ἀριστοτέλης, ἀλλ' οὐδ' ἀληθεύειν ἔοικεν, ὥς ἄρα τοὺς τριηράρχους καὶ τοὺς ἐπιβάτας τῶν Σαμίων εἰς τὴν Μιλησίων ἀγορὰν ἀγαγὼν καὶ σανίσι προσδήσας ἐφ' ἡμέρας δέκα κακῶς ἤδη διακειμένους προσέταξεν ἀνελεῖν, ξύλοις τὰς κεφαλὰς συγκόψαντας, εἴτα προβαλεῖν ἀκήδευτα τὰ ² σώματα. Δοῦρις μὲν οὖν οὐδ' ὅπου μηδὲν αὐτῷ πρόσσεστιν

geschleudert“). — πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις, zu Polykrates' Zeit. Der Widerspruch löst sich durch die Annahme von zwei Männern des Namens, von denen der jüngere den auf ihn in anderer Weise passenden Beinamen in Erinnerung an An.'s berühmte Verse erhielt. — φησι, Herakleides. — μαλακὸς schlaff, feige; καταπλήξ schüchtern. — καθέζεσθαι für „sitzen“ nicht klassisch. — τῶν ἄνωθεν, Attraktion an ἐμπεσεῖν, vgl. 3, 3. — παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν unmittelbar an der Erde (um nicht fallen zu können), vgl. für αὐτός Them. 27, 1.

XXVIII. Fortsetzung. Samos eingenommen. — 1. ἐνάτῳ μηνὶ vom Anfang der Belagerung an, s. § 3. — παραστάντων sich ergeben hatten. — τὰ τείχη καθεῖλε, die Samier wurden nun zinspflichtige Unterthanen, wie es die kleinen Inseln längst waren. — χρήμασι, τὰ ἀναλωθέντα χρ. Thuk., also die

Kriegskosten. Diese betrugen nach Isokr. 15, 111 1000 Talente, während nach Diod. die Samier 200 Tal. Kriegskosten zu zahlen hatten. Die erstere Zahl wird richtiger sein: Potidaea's Belagerung im pelop. Kriege kostete 2000 Tal. — ταξάμενοι für sich festsetzen, vereinbaren. — καταφέρειν abzahlen, nachklassisch. — ἐπιτραγωδεῖ absolut (vgl. zu Th. 24, 3); πολλὴν ὀμότη. zu κατηγορῶν. — ἀλλ' οὐδέ ja auch nicht. — ὥς ἄρα abhängig von κατηγορῶν; ἄρα hebt hervor dass dies Duris' Behauptung ist. — τριηράρχος zu Th 7, 4; ἐπιβάται zu Th. 14, 1. — σανίσι προσδεῖν eine Art Kreuzigung. ἐφ' ἡμ. δέκα zum Vorhergehenden.

2. Duris gehörte zu den, von der maked. Zeit ab nicht seltenen, Geschichtsschreibern, welche die Ereignisse möglichst farbenreich zu schildern liebten, auch auf Unkosten der Wahrheit. — μὲν οὖν schliesst

ἴδιον πάθος εἰωθὼς κρατεῖν τὴν διήγησιν ἐπὶ τῆς ἀληθείας, μᾶλλον ἔοικεν ἐνταῦθα δεινῶσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφορὰς ἐπὶ διαβολῇ τῶν Ἀθηναίων. Ὁ δὲ Περικλῆς καταστρεψάμενος τὴν Σάμον ὡς ἐπανῆλθεν εἰς τὰς Ἀθήνας, ταφὰς τε τῶν ἀποθανόντων κατὰ τὸν πόλεμον ἐνδόξους ἐποίησε καὶ τὸν λόγον εἰπὼν, ὥσπερ ἔθος ἐστίν, ἐπὶ τῶν σημάτων ἐθαυμαστώθη. Καταβαίνοντα δ' αὐτὸν ἀπὸ τοῦ βήματος αἱ μὲν ἄλλαι γυναῖκες ἐδεξιοῦντο καὶ στεφάνοις ἀνέδουν καὶ ταινίαις ὥσπερ ἀθλητὴν νικηφόρον, ἡ δ' Ἑλπινίκη προσελθοῦσα πλησίον „Ταῦτ’“ ἔφη „θαυμαστὰ, Περίκλεις, καὶ ἄξια στεφάνων, ὅς ἡμῖν πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀπώλεσας πολίτας οὐ Φοῖνιξι πολεμῶν οὐδὲ Μήδοις, ὥσπερ οὐμὸς ἀδελφὸς Κίμων, ἀλλὰ σύμμαχον καὶ συγγενὴ πόλιν καταστρεφόμενος.“ Ταῦτα τῆς Ἑλπινίκης λε- 3 γούσης ὁ Περικλῆς μειδιάσας ἀτρέμα λέγεται τὸ τοῦ Ἀρχιλόχου πρὸς αὐτὴν εἰπεῖν.

Οὐκ ἂν μύροισι γραῦς ἐοῦσ' ἡλείφεο.

Θαυμαστὸν δέ τι καὶ μέγα φρονῆσαι καταπολεμήσαντα τοὺς Σαμίους φησὶν αὐτὸν ὁ Ἴων, ὡς τοῦ μὲν Ἀγαμέμνονος ἔτεσι δέκα βάρβαρον πόλιν, αὐτοῦ δὲ μηνὶν ἐννέα τοὺς πρώτους καὶ δυνατωτάτους Ἰώνων ἐλόντος. Καὶ οὐκ ἦν ἄδικος ἡ ἀξίωσις, ἀλλ' ὄντως πολλὴν ἀδηλότητα καὶ μέγαν ἔσχε κίνδυνον ὁ πόλεμος, εἶπερ, ὡς Θουκυδίδης φησὶ, παρ' ἐλάχιστον ἦλθε Σαμίων ἡ πόλις ἀφελέσθαι τῆς θαλάττης τὸ κράτος Ἀθηναίους.

das Eingeschobene ab u. leitet zur Haupterzählung zurück. — κρατεῖν τὴν διήγ. ἐπὶ τῆς ἀληθείας die Erzählung bei der Wahrheit halten. — μᾶλλον zum Folgenden: hier um so mehr, wo er das persönl. Interesse hatte. — ταφὰς ἐποίησε, nach der ath. Sitte, die Thuk. 2, 34 beschreibt. Die Verbrennung hatte ntl. am Orte selbst stattgefunden; die Gebeine aber von allen während des Kriegsjahres Gefallenen wurden nun im Kerameikos feierlich bestattet, und dazu (seit den Perserkriegen etwa) von einem jedesmal dazu gewählten Manne der ἐπιτάφιος λόγος gehalten. So der ἐπιτ. λ. des Perikles bei Thuk. 2, 35 ff. Vgl. übrigens 8, 5. — θαυμαστοῦσθαι (unklassisch für θαυμάζεσθαι, doch mit beschränkterem Sinne = Beifall einern) auch Pomp. 53. — ἀθλητὴν νικηφόρον, in den öffentl. Spielen

pfliegte dies, neben dem als Siegespreis ertheilten Kranze, von Seiten der Zuschauer zu geschehen. — συγγενῇ, als ionische Stadt u. noch dazu von Athen aus gegründet.

3. ἀτρέμα (Them. 29, 1) zu μειδιάσας. — Ἀρχιλόχου, zu 2, 1. — οὐκ ἂν μύροισι, der Conditionalsatz ist weggelassen, ergänzt sich aber leicht: wenn du nicht eine Thörin wärest. Was Arch. gegen ein putzsüchtiges Weib, das wendet P. gegen die in die Politik sich mischende Elp. an. Ihr Alter rückt er ihr auch in der Anekdote 10, 4 vor, die aus Stesimbrotos stammt; diese wird wohl ebendaher sein (s. auch 8, 5). — θαυμαστόν τι φρονεῖν, ausserordentlich stolz sein. — Ion zu 5, 3. — ἀξίωσις, Würdigung, Auffassung einer Sache; der Ausdr. aus Thuk. 3, 9: καὶ οὐκ ἄδικος αὕτη ἡ ἀξίωσις ἐστίν. — Θουκυδίδης, 8, 76. —

XXIX. Μετὰ ταῦτα κυμαίνοντος ἤδη τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου Κερκυραίοις πολεμουμένοις ὑπὸ Κορινθίων ἐπεισε τὸν δῆμον ἀποστεῖλαι βοήθειαν καὶ προσλαβεῖν ἐρρωμένην ναυτικῇ δυνάμει νῆσον, ὥς ὅσον οὐδέπω Πελοποννησίων ἐκπεπολεωμένων πρὸς αὐτούς. Ψηφισαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν βοήθειαν ἀπέστειλε δέκα ναῦς μόνας ἔχοντα Λακεδαιμόνιον, τὸν Κίμωνος υἱὸν, οἷον ἐφυβρίζων· πολλὴ γὰρ ἦν εὐνοία καὶ φιλία τῷ Κίμωνος οἴκῳ πρὸς Λακεδαιμονίους. Ὡς ἂν οὖν, εἰ μηδὲν ἔργον μέγα μὴδ' ἐκπρεπὲς ἐν τῇ στρατηγίᾳ τοῦ Λακεδαιμονίου γένοιτο, προσδιαβληθεῖη μᾶλλον εἰς τὸν λακωνισμόν, ὀλίγας 2 αὐτῷ ναῦς ἔδωκε καὶ μὴ βουλόμενον ἐξέπεμψε. Καὶ ὅλως διετέλει κολούων, ὥς μὴδὲ τοῖς ὀνόμασι γνησίους, ἀλλ' ὁθνεῖους καὶ ξένους, ὅτι τῶν Κίμωνος υἱῶν τῷ μὲν ἦν Λακεδαιμόνιος ὄνομα, τῷ δὲ Θεσσαλὸς, τῷ δὲ Ἡλεῖος. Ἐδόκουν δὲ πάντες ἐκ γυναικὸς Ἀρκαδικῆς γεγονέναι. Κακῶς οὖν ὁ Περικλῆς ἀκούων διὰ τὰς δέκα ταύτας τριήρεις, ὥς μικρὰν μὲν βοήθειαν τοῖς δεηθεῖσι, μεγάλην δὲ πρόφασιν τοῖς ἐγκαλοῦσι παρεσχηκώς, ἑτέρας αὐτῆς ἔστειλε πλείονας εἰς τὴν Κέρκυραν, αἱ μετὰ τὴν μάχην ἀφίκοντο. Χαλεπαίνουνσι δὲ τοῖς Κορινθίοις καὶ κατη-

παρ' ἐλάχιστον ἦλθε = ἐλάχιστου ἔδεησε, es fehlte ihr sehr wenig daran.

XXIX. Ursachen des pelop. Krieges. — 1. κυμαίνοντος Bild vom Seesturme, wo schon vor dem eig. Ausbruch das Meer zu wogen beginnt. — Κερκυραίοις, vgl. Thuk. 1, 24 ff. — ναυτικῇ δυνάμει, 120 Trieren nach Thuk. 1, 25. — ὅσον οὐδέπω fast schon, so gut wie schon. — ὥς ἂν οὖν, wiederum statt politischer persönl. Motive, diesmal wohl nach Stesimbrotos (§ 2). Das Bündniss zwischen Athen und Kerkyra war nur ein Defensivbündniss (ἐπιμαχία), und die 10 Schiffe hatten den Befehl nur dann einzugreifen wenn die Korinthier auf Kerkyra landen wollten. Diesem vorsichtigen Vorgehen, um ja nicht den Frieden mit den Pelop. zu brechen, entspricht auch die Wahl des Laked., von dem man am wenigsten ein vorschnelles Eingreifen erwarten konnte (Curtius Gr. G. II, 290). — προσδιαβληθεῖη weiter verdächtig würde, als hätte er absichtlich nichts ausgeführt.

2. διετέλει κολούων, aus Stesim-

brotos, s. Kim. 16. Es wäre dies Bestreben ebenso kleinlich wie überflüssig gewesen, denn keiner von Kimon's 6 Söhnen war darnach geartet dass er jemals Einfluss erlangen konnte. Arist. Rhet. II, 15: ἐξίσταται τὰ μὲν εὐφυνᾶ γέννη (genial) εἰς μανικώτερα ἥθη, οἷον οἱ ἀπ' Ἀλκιβιάδου καὶ οἱ ἀπὸ Διονυσίου τοῦ προτέρου, τὰ δὲ στάσιμα (solide) εἰς ἀβελτερίαν καὶ νωθρότητα, οἷον ἀπὸ Κίμωνος καὶ Περικλέους καὶ Σωκράτους. — γνησίους, vgl. νόθος Them. 1, 1. — Λακεδαιμόνιος, nach den Staaten deren Proxenos er war (Schol. Aristid. III, 515). — ἐδόκουν δὲ πάντες, nach Kimon 16 sagte dies Stes. nur von den Zwillingsöhnen Lak. und Eleios. Ἀρκαδικῆς, aus Kleitor in Arkadien. Dagegen nach Diodoros Periegetes (Cim. l. c.) stammten alle drei von der Athenerin Isodike. — ἑτέρας αὐτῆς, 20 Trieren, deren Erscheinen die Korinthier von der Verfolgung ihres Sieges (bei Sybota) abschreckte (Th. 1, 50 f.). — χαλεπαίνουνσι, vgl. Thuk. 1, 67. Der megarische Volksbeschluss war wahr-

γοροῦσι τῶν Ἀθηναίων ἐν Λακεδαίμονι προσεγένοντο Μεγα-
 ρεῖς, αἰτιώμενοι πάσης μὲν ἀγορᾶς, πάντων δὲ λιμένων, ὧν
 Ἀθηναῖοι κρατοῦσιν, εἶργεσθαι καὶ ἀπελαύνεσθαι παρὰ τὰ
 κοινὰ δίκαια καὶ τοὺς γεγεννημένους ὄρκους τοῖς Ἑλλησιν.
 Αἰγινῆται δὲ κακοῦσθαι δοκοῦντες καὶ βίαια πάσχειν ἐποτ-
 νιῶντο κρύφα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, φανερώς ἐγκαλεῖν
 τοῖς Ἀθηναίοις οὐ θαρροῦντες. Ἐν δὲ τούτῳ καὶ Ποτίδαια,³
 πόλις ὑπήκοος Ἀθηναίων, ἄποικος δὲ Κορινθίων, ἀποστᾶσα
 καὶ πολιορκουμένη μᾶλλον ἐπετάχυνε τὸν πόλεμον. Οὐ μὲν
 ἀλλὰ πρεσβειῶν τε πεμπομένων Ἀθήναζε καὶ τοῦ βασιλέως τῶν
 Λακεδαιμονίων Ἀρχιδάμου τὰ πολλὰ τῶν ἐγκλημάτων εἰς δια-
 λύσεις ἄγοντος καὶ τοὺς συμμάχους πραῦνοντος, οὐκ ἂν δοκεῖ
 συμπεσεῖν ὑπὸ γε τῶν ἄλλων αἰτιῶν ὁ πόλεμος τοῖς Ἀθηναίοις,
 εἰ τὸ ψήφισμα καθελεῖν τὸ Μεγαρικὸν ἐπέισθησαν καὶ διαλλα-
 γῆναι πρὸς αὐτούς. Διὸ καὶ μάλιστα πρὸς τοῦτο Περικλῆς
 ἐναντιωθεὶς καὶ παροξύνας τὸν δῆμον ἐμμεῖναι τῇ πρὸς Μεγα-
 ρεῖς φιλονεικίᾳ μόνος ἔσχε τοῦ πολέμου τὴν αἰτίαν.

XXX. Λέγουσι δὲ πρεσβείας Ἀθήναζε περὶ τούτων ἐκ Λα-

scheinlich gleich nach der Schlacht bei Sybota erlassen; er traf die Megarer, die bei der Dürftigkeit ihres Landes ganz auf den Handel mit Attika und der ath. Symmachie angewiesen waren, allerdings aufs empfindlichste. — τὰ κοινὰ δίκαια, die allg. unter den Hellenen gültigen Rechtssatzungen, nach denen in Friedenszeiten freier Verkehr war, die ὄρκοι (παρὰ τὰς σπονδὰς Thuk.) gehen auf den 30jährigen Frieden. — Αἰγινῆται, seit der Unterwerfung 456 in strenger Abhängigkeit gehalten; sie beklagten sich (Thuk.) οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδὰς. Wir kennen den Text der Friedensurkunde nicht; doch kann, nach der Art wie die Lak. und Korinthier weiter verfahren, ein offener Vertragsbruch weder hier noch in dem Falle von Meg. vorgelegen haben (s. über den letzteren Thuk. 1, 144). — δοκοῦντες scil. ἑαυτοῖς, glaubten.

3. Ποτίδαια, auf Betreiben von Korinth. — πρεσβειῶν, dreimal kamen laked. Gesandte nach Athen, aber erst nachdem der Krieg von

Plutarch's Biographien. N. F. I.

der pelop. Bundesversammlung schon beschlossen war. — εἰς διαλύσεις ἄγειν zu friedlicher Schlichtung zu führen suchen. — Archidamos verlangte, dass man, ehe man den Krieg beschlösse, die Streitpunkte der Vorschrift des Vertrages gemäss durch Schiedsgericht beizulegen versuche, wozu die Ath. sich bereit erklärten. — ψήφισμα καθελεῖν, dies verlangte die zweite laked. Gesandtschaft; wenn die Ath. es thäten, so würden sie den Krieg vermeiden können (Thuk. I, 139). Perikles aber hob mit Recht hervor, dass man hiermit einen Versuch mache, ob die Ath. sich einschüchtern liessen einer nicht auf Rechtsgründe gestützten Forderung nachzugeben; thäten sie es, so würde eine andre härtere Forderung alsbald nachfolgen. Thuk. 140 f. S. 31, 1. καθελεῖν eig. die Tafel umstürzen. — μάλιστα zu Περικλῆς ἐναντιωθεὶς, er war es der am meisten dem entgegentrat. — ἔσχε τὴν αἰτίαν, die Schuld wurde ihm zugeschoben.

XXX. Fortsetzung. Der megarische Volksbeschluss.

κεδαίμονος ἀφιγμένης καὶ τοῦ Περικλέους νόμον τινὰ προβαλλομένου κωλύοντα καθελεῖν τὸ πινάκιον, ἐν ᾧ τὸ ψήφισμα γεγραμμένον ἐτύγγανεν, εἰπεῖν Πολυάλκη τῶν πρέσβεων τινά· „Σὺ δὲ μὴ καθέλῃς, ἀλλὰ στρέψον εἴσω τὸ πινάκιον· οὐ γὰρ ἔστι νόμος ὁ τοῦτο κωλύων.“ Κομψοῦ δὲ τοῦ λόγου φανέντος οὐδέν τι μᾶλλον ὁ Περικλῆς ἐνέδωκεν. Ὑπὴν μὲν οὖν τις, ὡς ἔοικεν, αὐτῷ καὶ ἰδίᾳ πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς ἀπέχθεια· κοινὴν δὲ καὶ φανεράν ποιησάμενος αἰτίαν κατ' αὐτῶν ἀποτέμνεσθαι τὴν ἱερὰν ὀργάδα, γράφει ψήφισμα κήρυκα πεμφθῆναι πρὸς αὐτοὺς καὶ πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν αὐτὸν κατηγοροῦντα τῶν
 2 Μεγαρέων. Τοῦτο μὲν οὖν τὸ ψήφισμα Περικλέους ἐστίν, εὐγνώμονος καὶ φιλανθρώπου δικαιολογίας ἐχόμενον· ἐπεὶ δ' ὁ πεμφθεὶς κήρυξ Ἀνθεμόκριτος αἰτία τῶν Μεγαρέων ἀποθάνειν ἔδοξε, γράφει ψήφισμα κατ' αὐτῶν Χαρίνος, ἄσπονδον μὲν εἶναι καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν, ὅς δ' ἂν ἐπιβῇ τῆς Ἀττικῆς Μεγαρέων θανάτῳ ζημιοῦσθαι, τοὺς δὲ στρατηγοὺς, ὅταν ὁμνύωσι τὸν πάτριον ὄρκον, ἐπομνύειν, ὅτι καὶ δις ἀνὰ πᾶν ἔτος εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἐμβαλοῦσι· ταφῆναι δ' Ἀνθεμόκριτον παρὰ τὰς Θριασίας πύλας, αἱ νῦν Δίπυλον ὀνομάζονται. Μεγαρεῖς δὲ τὸν Ἀνθεμοκρίτου φόνον ἀπαρνούμενοι τὰς αἰτίας

1. προβάλλεσθαι vorschützen. — σὺ δὲ = „dann“; δὲ entgegengesetzt der Weigerung des P., σὺ (ohne Nachdruck) hinzugefügt, damit sich das δὲ daran anlehne (wie *ille* bei *quidem*). — στρέψον εἴσω, die Tafel stand an einer Wand. — ἰδίᾳ ἀπέχθεια, s. das „Zeugniss“ des Aristophanes § 2 a. E. — κοινὴ Gogens. ἰδίᾳ, φανερά Gogens. ὑπὴν. — ὀργάς eig. bewässertes fruchtbares Land; dann insbes. das Tempelland der eleusinischen Demeter an der Grenze von Megaris. Solches Tempelland war häufig dem profanen Gebrauch entzogen (ἀνεῖτο), wie z. B. auch die krisäische Ebene bei Delphi. Die Meg. sollten nun von dieser ὀργάς etwas sich zugeeignet und bebaut haben.

2. Περικλέους ἐστὶ ist von Perikles selbst beantragt, Gogens. das des Charinos. Plut. benutzt hier authent. Aktenstücke. — εὐγνώμων, billig und milde. —

ἐχόμενον eig. sich haltend an, also gerichtet auf. — Anthemokritos' Tod wird bei Thuk. nicht erwähnt, wohl aber dass die Ath. nach Ausbruch des Krieges zweimal jährlich in ihr Land einfielen (2, 31; 4, 66). Es muss dies Pseph. nach völligem Abbruch der Unterhandlungen mit Sparta erlassen sein; mit dem Μεγαρ. ψήφ. 29, 3 ist es ebensowenig wie das vorher erwähnte des Perikles identisch. — ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον, die Form des Krieges, wo man Herolde weder schickt noch annimmt, und von keiner Art von Unterhandlung wissen will (Schömann Gr. Alt. II, 8). — τὸν πάτριον ὄρκον den herkömmlichen Amtseid. — Θριάσαι πύλαι im NW., aus dem die „heilige Strasse“ nach Eleusis und der thriasischen Ebene führte, Δίπυλον genannt weil *maior aliquanto patentiorque quam ceterae* (Liv. 31, 24). Dort sah das Grab Pausanias (1, 36, 3). — τὰς αἰτίας, der Feindschaft mit den

εἰς Ἀσπασίαν καὶ Περικλέα τρέπουσι, χρώμενοι τοῖς περιβοή-
τοις καὶ δημώδεσι τούτοις ἐκ τῶν Ἀχαρνέων στιχιδίοις.

Πόρνην δὲ Σιμαίθαν ἰόντες Μέγαράδε
νεανίαί κλέπτουσι μεθυσοκότταβοι·
καὶ οἱ Μεγαρεῖς ὀδύναις πεφυσιγγωμένοι
ἀντεξέκλεψαν Ἀσπασίας πόρνα δύο.

XXXI. Τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν οὐ ῥάδιον γινῶναι·
τοῦ δὲ μὴ λυθῆναι τὸ ψήφισμα πάντες ὡσαύτως τὴν αἰτίαν
ἐπιφέρουσι τῷ Περικλεῖ. Πλὴν οἱ μὲν ἐκ φρονήματος μεγάλου
μετὰ γνώμης κατὰ τὸ βέλτιστον ἀπισχυρίσασθαι φασιν αὐτὸν,
πεῖραν ἐνδόσεως τὸ πρόσταγμα καὶ τὴν συγχώρησιν ἐξομολό-
γησιν ἀσθενείας ἡγούμενον· οἱ δὲ μᾶλλον αὐθαδεῖα τινὶ καὶ
φιλονεικίᾳ πρὸς ἔνδοξον ἰσχὺν περιφρονῆσαι Λακεδαιμονίων.
Ἡ δὲ χειρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας,
οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργολάβος μὲν ἦν τοῦ
ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται· φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ γενόμενος
καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν δι' αὐτὸν ἔσχεν
ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιοῦμενοι πεῖραν ἐν
ἐκείνῳ, ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτῆς, Μένωνά τινα τῶν
Φειδίου συνεργῶν πείσαντες ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν αἰτού-
μενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. Προσ- 2

Ath. — δημώδης *pervulgatus*. — Ἀχαρνέων, des Aristophanes, v. 524 ff., wo dann fortgefahren wird: *κάντεῦθεν ἀρχὴ τοῦ πολέμου κατερράγη Ἑλλησι πᾶσιν ἐκ τριῶν λαικαστριῶν*. — μεθυσοκότταβοι komisches Wort, aus μέθυσος be- rauscht und κότταβος, dem Namen eines beliebten Spieles (im Schleudern von Weintropfen bestehend) bei Trinkgelagen. — πεφυσιγγω- μένοι, φῦσιγξ Blase, dah. die blasen- ähnliche Hülle der Bollen beim Knoblauch; mit Knoblauch wurden die Kampfahne erhitzt; in Megaris aber viel Knoblauch gebaut. So ge- braucht Ar. auch ἐσκοροδισμένος von σκόροδον im gleich. Sinne. — Ἀσπασίας von ἀντεξέκλ. abhängig. Zur Sache vgl. 24, 2.

XXXI. Fortsetzung. Phei- dias. — 1. τὴν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν für ὅπως ἡ ἀρχὴ ἔσχεν (intrans.). — πλὴν οἱ μὲν, Thukydides, s. zu 29, 3. — ἐκ φρονήμ., einerseits aus

edlem Stolz, τὴν συγχώρησιν ἐξο- μολόγησιν ἀσθενείας ἡγούμενος, andererseits in richtiger Einsicht u. gemäss dem wahren Interesse des Staates (πεῖραν ἐνδόσεως κτέ.). — ἀπισχυρίσασθαι sich hartnäckig weigern (Thuk. 1, 140). — πρὸς ἔνδοξον ἰσχύν (zu φιλόν.) die Macht der Lakedämonier. — χειρίστη in moral. Sinne. Unter den vielen Zeu- gen zählt Aristophanes (Pax 605 ff.) und Ephoros, dessen Bericht bei Diodor vorliegt. — πλάστης (12, 4) heisst Ph., weil er auch Erzbildner war. — οἱ δὲ, andre aber (die nicht ihm persönlich verfeindet waren). — ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν stif- ten ihn an sich als Schutzfleher niederzulassen, nicht etwa um Hülfe gegen Pheidias und Per., sondern um Straflosigkeit (ἄδεια) für die angebliche Unterschlagung, an der er mit betheiligt. ἐν ἀγορᾷ, näm- lich am Altare der 12 Götter. — ἐπὶ μηνύσει, dafür dass er.

δεξαμένου δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως, κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ περιέθηκεν ὁ Φειδίας γνώμη τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατὸν εἶναι περιελούσιν ἀποδείξαι τὸν σταθμόν, ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγοροὺς ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπίεξε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλισθ' ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὐτοῦ τινὰ μορφήν ἐνετύπωσε πρεσβύτου φαλακροῦ πέτρου ἐπηρμένου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. Τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρὸς, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὀψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον εὐμηχάνως οἷον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἐκατέρωθεν. Ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς ἐτελεύτησε νοσήσας, ὡς δέ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. Τῷ δὲ μηνυτῇ Μένωνι γράψαντος Γλύκωνος ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε καὶ προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

XXXII. Περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Ἀσπασία δίκην ἔφευ-

2. ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως, Menon hatte eine Anzeige bei Rath u. Volk gemacht (μήνυσις); diese wurde angenommen und eine Verfolgung zunächst in der Volksversammlung veranstaltet. Das Volk ordnete nun die gerichtliche Verhandlung an, und Ph. wurde bis dahin ins Gefängniß gesetzt, starb aber vor dem Austrag der Sache. — χρυσίον, auch Thuk. 2, 13 erwähnt, dass die goldenen Theile der Parthenosstatue, 40 Tal. schwer, sich abnehmen liessen; Per. bezeichnet dies dort als ein für den Nothfall verfügbares Capital des Staates. Pl. dagegen scheint zu vermuthen, dass diese Einrichtung auf eine etwaige Anklage berechnet war. — Ἀμαζόνας, den mythischen Kampf der Ath. gegen die in ihr Land eingefallenen Amazonen, einen der beliebtesten Gegenstände der attischen Kunst u. so auch in Relief auf dem Schilde der Parthenos ausgeführt. — αὐτοῦ τινὰ μορφήν, auf erhaltenen Nachbildungen des Schildes noch deutlich erkennbar (O. Jahn popul. Aufs. aus der Alterthumswiss.

p. 216). Nach Aristot. de mundo c. 6 war diese Figur so künstlich angebracht, dass man durch die Wegnahme ders. die ganze Composition zerstört hätte. — Περικλέους, ebenfalls auf den Nachbildungen neben der Figur des Ph. zu erkennen. Dem Ph. wurde dies als Religionsverletzung (ἀσέβεια) ausgelegt.

3. οἷον ἐπικρ. βούλεται, es sieht so aus als wollte. — παραφαινομένην ἐκατέρωθεν, also verdeckt nur beim Anblick gerade von vorne. — διαβολῇ, als hätte er einen Mitwisser aus dem Wege räumen wollen. Ph.'s Tod 432. — γράψαντος auf Antrag. — ἀτέλεια eine der verdienten Bürgern und Metöken gewöhnlich erwiesenen Ehren, bestehend in der Freiheit von öffentl. Leistungen (Choregien u. dgl.). Die Anklage war demnach nicht so augenscheinlich als falsch erwiesen, wie es nach § 2 den Anschein hat.

XXXII. Fortsetzung. Aspasia. Anaxagoras. Angriffe auf Perikles selbst. — 1. ἔφευγε

γεν ἄσεβείας, Ἑρμίππου τοῦ κωμωδοποιοῦ διώκοντος καὶ προσκατηγοροῦντος, ὥς Περικλεῖ γυναικας ἐλευθέρας εἰς τὸ αὐτὸ φοιτώσας ὑποδέχοιτο. Καὶ ψήφισμα Διοπείδης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομίζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας, ἀπερεϊδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἀναξάγору τὴν ὑπόνοιαν. Δεχομένου δὲ τοῦ δήμου καὶ προσιεμένου 2 τὰς διαβολὰς, οὕτως ἤδη ψήφισμα κυροῦται, Δρακοντίδου γράψαντος, ὅπως οἱ λόγοι τῶν χρημάτων ὑπὸ Περικλέους εἰς τοὺς πρυτάνεις ἀποτεθεῖεν, οἱ δὲ δικασταὶ τὴν ψῆφον ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες ἐν τῇ πόλει κρίνοιν. Ἄγνων δὲ τοῦτο μὲν ἀφεῖλε τοῦ ψηφίσματος, κρίνεσθαι δὲ τὴν δίκην ἔγραψεν ἐν δικασταῖς χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, εἴτε κλοπῆς καὶ δώρων εἴτ'

stand unter Anklage, zu 10, 4. — Ἑρμίππου, s. 33, 4. — προσκατηγ., zugleich klagte er auch der Kuppelei, προσαγωγεία, an. Bei Asp. verkehrten auch athen. Frauen (24, 2). — εἰς τὸ αὐτὸ φοιτᾶν zusammenkommen. — Diopeithes ein wegen Fanatismus und Aberglauben von der Komödie hart mitgenommener Wahrsager, ähnlich wie Lampon (6, 2). — εἰσαγγέλλεσθαι, εἰσαγγελία die Anklage bei Rath und Volk, wie μήνυσις die Anzeige, s. 31, 2. — τὰ θεῖα μὴ νομίζοντας, die allgem. Anklage gegen die Philosophen, der auch Sokrates unterlag. — λόγους Lehren (6, 1). — τῶν μεταρσίων zu 5, 1. — ἀπερεΐδεσθαι hinrichten.

2. δεχομένου absolut. — οὕτως ἤδη so — nunmehr; es war jetzt die Zeit gekommen dass man das wagen durfte. — κυροῦται, vom Volke genehmigt. — Ein Drakonides erscheint bei Aristophanes (Vesp. 157) als ein schlechter, häufig verurtheilter Mensch; derselbe Name begegnet nachher unter den 30 Tyr., wie auch auf Drak.'s Antrag diese Behörde eingesetzt war. — ὅπως οἱ λόγοι, P. führte neben dem Amt eines Strategen auch das eines Finanzvorstehers (ἐπιμελητῆς od. ταμίας τῆς κοινῆς προσόδου, ὁ ἐπὶ τῇ διοικήσει), der durch Cheirotonie auf 4 Jahre erwählt wurde u. sämtliche Kassen unter sich hatte. Diese Rechenschaft war eine ausserordentliche, sowohl der Zeit wie der Form

nach, indem der Rath u. der gerade fungirende Ausschuss desselben (πρυτάνεις) statt des Collegiums der Logisten damit beauftragt wurde. — οἱ δὲ δικασταὶ, zu ergänzen: der Rath solle, wenn ihm die Rechenschaft nicht in Ordnung zu sein scheine, die Sache an einen Gerichtshof überweisen. Der Modus der Abstimmung ist gleichfalls ein ausserordentlicher: ἀπὸ τοῦ βωμοῦ (vgl. Them. 17, 1) der Athene, ἐν πόλει i. e. ἀκροπόλει (nach älterem Sprachgebrauch; die Stadt Athen heisst τὸ ἄστυ). — Ἄγνων, viell. der Vater des Dreissigmanns Theramenes, ein angesehener demokratischer Staatsmann (Xen. Hell. 2, 3, 30). Solche Amendements und Zusätze wurden auf derselben Tafel hinzugefügt; Formel: Ἄγνων εἶπεν· τὰ μὲν ἄλλα καθάπερ Δρακοντίδης κτέ. Bei Hagnon war der einzuleitende Prozess genauer bestimmt. 1500 Richter sassen auch in dem harpalischen Prozess des Demosthenes und sonst in aussergewöhnlicheren Fällen. — δώρων Bestechlichkeit; ἀδικίον allg. Schädigung des Staatsinteresses; zur Bezeichnung des Verbrechens im Gen. bei „anklagen“ etc. steht häufig eine solche Form auf -ίον, während das Wort sonst anders gebildet wird. So λειποταξίον, ἀγαμίον etc. Welcher Name für P.'s Verbrechen gewählt wurde, hing theils vom Rath, theils von dem sich findenden Ankläger ab. Uebrigens hatte die Sache offenbar diesmal keine Folge.

εἰς τὸ μέτωπον ἐγκολαψάντων τοῦ χαλκοῦ λύκου, λαβὼν καὶ αὐτὸς προμαντείαν τοῖς Ἀθηναίοις εἰς τὸν αὐτὸν λύκον κατὰ τὴν δεξιὰν πλευρὰν ἐνεχάραξεν.

XXII. Ὅτι δ' ὀρθῶς ἐν τῇ Ἑλλάδι τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων συνεῖχεν, ἐμαρτύρησεν αὐτῷ τὰ γενόμενα. Πρῶτον μὲν γὰρ Εὐβοεῖς ἀπέστησαν, ἐφ' οὓς διέβη μετὰ δυνάμεως. Εἴτ' εὐθὺς ἀπηγγέλλοντο Μεγαρεῖς ἐκπεπολεμωμένοι καὶ στρατιὰ Πελοποννησίων ἐπὶ τοῖς ὄροις τῆς Ἀττικῆς οὖσα, Πλειστῶνακτος ἡγουμένου, βασιλέως Λακεδαιμονίων. Πάλιν οὖν ὁ Περικλῆς κατὰ τάχος ἐκ τῆς Εὐβοίας ἀνεκομίζετο πρὸς τὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ πόλεμον· καὶ συνάψαι μὲν εἰς χεῖρας οὐκ ἐθάρσθησε πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς ὀπλίταις προκαλουμένοις· ὁρῶν δὲ τὸν Πλειστῶνακτα νέον ὄντα κομιδῇ, χρώμενον δὲ μάλιστα Κλεανδρίδῃ τῶν συμβούλων, ὃν οἱ ἔφοροι φύλακα καὶ πάρεδρον αὐτῷ διὰ τὴν ἡλικίαν συνέπεμψαν, ἐπειρᾶτο τούτου κρύφα· καὶ ταχὺ διαφθείρας χρήμασιν αὐτὸν ἐπείσεν ἐκ τῆς Ἀττικῆς ἀπαγαγεῖν τοὺς Πελοποννησίους. Ὡς δ' ἀπεχώρησεν ἡ στρατιὰ καὶ διελύθη κατὰ πόλεις, βαρέως φέροντες οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν μὲν βασιλέα χρήμασιν ἐξημίωσαν, ὧν τὸ πλῆθος οὐκ ἔχων

der Exemption vom Loose, nach welchem sonst die das Orakel gleichzeitig Befragenden zugelassen wurden. Auch Krösus hatte mit den gesammten Lydern früher dies Vorrecht erhalten (Her. 1, 54). — Der eherne Wolf stand nahe bei dem grossen Altar und war ein Weihgeschenk der Delphier; die Legende darüber bei Paus. 10, 14, 7.

XXII. Fortsetzung. Krieg gegen Euboea, Megara, die Peloponnesier. — ἐν τῇ Ἑλλάδι, Gegens. Sicilien u. s. w. — τὰ γενόμενα, die wirklich eingetretenen Thatsachen. — Εὐβοεῖς, 446, nicht lange nach u. in Folge der Niederlage bei Koroneia. — ἐκπεπολ. feindlich geworden; die Megarer hatten mit Unterstützung der Korinthier, Sikyonier und Epidaurier sich freigemacht und die athen. Besatzung getödtet. — στρατιὰ Πελοπονν., indem jetzt, 445, der fünfjährige Waffenstillstand abgelaufen war. — συνάπτειν εἰς χεῖρας manus conserere; συν. medial. — νέον ὄντα

κομιδῇ, aber doch einige 20 Jahr, da sein Vater Pausanias, der Sieger von Plataeae, schon um 469 gestorben war. König war Pl. seit 458. — χρῆσθαι τινι mit jem. verkehren. — τῶν συμβούλων, unter diesem Namen (πάρεδρος Beisitzer bezeichnet eine ähnl. Würde) wurden öfter den laked. Königen und Feldherrn Beistände zur Seite gesetzt. Plut. indessen scheint bei σύμβ. nicht an ein offizielles Amt gedacht zu haben. — ἐπειρᾶτο machte ihm Anträge. — διαφθείρας χρήμασιν, 10 Tal., s. 23, 1. Die Bestechung des Pl. erwähnt sehr objectiv, als Meinung der Laked., auch Thuk. 2, 21 und 5, 16; des Kleandr. gedenkt er nicht. — αὐτόν, unklar ob auf Kl. oder auf Pleist., auf den ἀπαγαγεῖν allein passt.

2. κατὰ πόλεις, in die einzelnen Städte. — χρήμασιν, Ephoros (bei Schol. Arist. Nub. 859) gibt 15 Tal. an. Pl. suchte auf dem Lykaion in Arkadien ein Asyl, von wo er im 19. Jahre von den Laked. zurück-

ἐκτίσαι μετέστησεν ἑαυτὸν ἐκ Λακεδαιμόνος, τοῦ δὲ Κλεανδρί-
δου φεύγοντος θάνατον κατέγνωσαν. Οὗτος δ' ἦν πατὴρ Γυ-
λίππου τοῦ περὶ Σικελίαν Ἀθηναίου καταπολεμήσαντος. Ἔοικε
δ' ὥσπερ συγγενικὸν αὐτῷ προστρίψασθαι νόσημα τὴν φιλαρ-
γυρίαν ἢ φύσις, ὑφ' ἧς καὶ αὐτὸς αἰσχροῦς ἐπὶ καλοῖς ἔργοις
ἄλουν ἐξέπεσε τῆς Σπάρτης. Ταῦτα μὲν οὖν ἐν τοῖς περὶ Λυ-
σάνδρου δεδηλώκαμεν.

XXIII. Τοῦ δὲ Περικλέους ἐν τῷ τῆς στρατηγίας ἀπολο-
γισμῷ δέκα ταλάντων ἀνάλωμα γράψαντος ἀνηλωμένων εἰς τὸ
δέον, ὁ δῆμος ἀπεδέξατο μὴ πολυπραγμονήσας μηδ' ἐλέγξας τὸ
ἀπόρητον. Ἐνιοὶ δ' ἱστορήκασιν, ὧν ἐστὶ καὶ Θεόφραστος ὁ
φιλόσοφος, ὅτι καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν εἰς τὴν Σπάρτην ἐφοίτα
δέκα τάλαντα παρὰ τοῦ Περικλέους, οἷς τοὺς ἐν τέλει πάντας
θεραπεύων παρητεῖτο τὸν πόλεμον, οὐ τὴν εἰρήνην ὠνούμενος,
ἀλλὰ τὸν χρόνον, ἐν ᾧ παρασκευασάμενος καθ' ἡσυχίαν ἔμελλε
πολεμήσειν βέλτιον. αὐτίς οὖν ἐπὶ τοὺς ἀφεστῶτας τραπό- 2
μενος καὶ διαβάς εἰς Εὐβοίαν πεντήκοντα ναυσὶ καὶ πεντακισ-
χιλίαις ὀπλίταις κατεστρέψατο τὰς πόλεις. Καὶ Χαλκιδέων
μὲν τοὺς ἱπποβότας λεγομένους πλούτῳ καὶ δόξῃ διαφέροντας
ἐξέβαλεν, Ἔστιεῖς δὲ πάντας ἀναστήσας ἐκ τῆς χώρας Ἀθη-

geführt wurde. — μετέστησεν ἑαυτὸν
verbannte sich, milder als ἔφυγεν.
— φεύγοντος, der sich der Gerichts-
verhandlung durch die Flucht ent-
zogen hatte u. nun als Verbannter
lebte (φεύγειν). Er ging nach Ita-
lien u. focht als Feldherr der Thu-
rier gegen die Tarentiner (Strabo
VI p. 264). — περὶ Σικελ., un-
bestimmte Bezeichnung des Orts
(Them. 31, 2). — αὐτῷ, dem Gy-
lippos. — προστρίβασθαι eig. durch
Anreiben mittheilen. — ἐπὶ καλοῖς
ἔργοις nach schönen Thaten. Gyl.
wurde von Lysandros nach Be-
endigung des pelop. Krieges mit
grossen Schätzen nach Sparta ge-
sandt, entwandte unterwegs davon,
wurde entdeckt und musste sich der
Strafe durch die Flucht entziehen.
ἐν τοῖς περὶ Λυσάνδρου, Lysand.
c. 16.

XXIII. Fortsetzung. — 1. ἀπο-
λογισμῷ, jeder Beamte hatte nach
Ablauf seines Amtes Rechenschaft
abzulegen, nam. auch über die von
ihm verwalteten oder verausgabten

Gelder. — εἰς τὸ δέον, daher der
Witz bei Arist. Nub. 858: τὰς δ'
ἐμβάδας ποῖ τέτροφας, ᾧ νόητε σύ;
— ὥσπερ Περικλέης εἰς τὸ δέον
ἀπώλεσα, und es wurde die Redens-
art überhaupt sprichwörtlich. —
πολυπραγμονεῖν (vgl. 21, 1) hier
einfach „sich hineinmischen“; über
μή statt οὐ zu 3, 2. — φοιτᾶν der Be-
deutung nach Frequentativ von ἔρχε-
σθαι. — οἱ ἐν τέλει oder τὰ τέλη
die Beamten (τέλος = ἀρχή) also
hier Könige und Ephoren. — ἐν ᾧ
nur zu παρασκευασ. καθ' ἧς. —
ἔμελλε musste nach dem natürlichen
Gang der Dinge.

2. ἱπποβόται hiess die Ritter-
schaft der Chalkidier, die reichen
Grundbesitzer (Her. 5, 77). Sie
waren übrigens schon einmal, um
507, von den Ath. ihrer Ländereien
beraubt, auf denen attische Kleru-
chen angesiedelt wurden; doch kehr-
ten diese beim Herannahen des Da-
tis nach Hause zurück. — Ἔστιεῖς,
genauer Ἔστιαιεῖς, die Bewohner
der Stadt Ἔστιαία (sp. Oreos) an der

ναίους κατῳκίσε, μόνοις τούτοις ἀπαραιτήτως χρησάμενος, ὅτι ναῦν Ἀττικὴν αἰχμάλωτον λαβόντες ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας.

XXIV. Ἐκ τούτου γενομένων σπονδῶν Ἀθηναίοις καὶ Λακεδαιμονίοις εἰς ἔτη τριάκοντα ψηφίζεται τὸν εἰς Σάμον πλοῦν, αἰτίαν ποιησάμενος κατ' αὐτῶν, ὅτι τὸν πρὸς Μιλησίους κελευόμενοι διαλύσασθαι πόλεμον οὐχ ὑπήκουον. Ἐπεὶ δ' Ἀσπασία χαριζόμενος δοκεῖ πρᾶξαι τὰ πρὸς Σαμίους, ἐνταῦθα ἂν εἴη καιρὸς διαπορῆσαι μάλιστα περὶ τῆς ἀνθρώπου, τίνα τέχνην ἢ δύναμιν τοσαύτην ἔχουσα τῶν τε πολιτικῶν τοὺς πρωτεύοντας ἐχειρώσατο καὶ τοῖς φιλοσόφοις οὐ φαῦλον οὐδ' ὀλίγον ὑπὲρ αὐτῆς παρέσχε λόγον. Ὅτι μὲν γὰρ ἦν Μιλησία γένος, Ἀξιόχου θυγάτηρ, ὁμολογεῖται· φασὶ δ' αὐτὴν Θαρρηλίαν τινὰ τῶν παλαιῶν Ἰάδων ζηλώσασαν ἐπιθέσθαι τοῖς δυνατωτάτοις ἀνδράσι. Καὶ γὰρ ἡ Θαρρηλία τό τ' εἶδος εὐπρεπῆς γενομένη καὶ χάριν ἔχουσα μετὰ δεινότητος πλείστοις μὲν Ἑλλήνων συνῳκήσεν ἀνδράσι, πάντας δὲ προσεποίησε βασιλεῖ τοὺς πλησιάσαντας αὐτῇ, καὶ ταῖς πόλεσι μηδισμοῦ δι' ἐκείνων ὑπέσπειρεν ἀρχὰς δυνατωτάτων ὄντων καὶ μεγίστων. Τὴν δ'

Nordspitze der Insel. Sie mussten auf freien Abzug capituliren und wanderten nach Makedonien.

XXIV. Samischer Krieg. Aspasia. — 1. σπονδῶν, dieser Friedensschluss (445) beließ jedem der beiden Staaten sein eigenthümliches Machtgebiet: die Athener räumten was sie noch im Peloponnes oder in Megaris besetzt hatten, u. keine der beiden Symmachien sollte sich auf Kosten der andern vergrößern dürfen. — εἰς Σάμον πλοῦν, im J. 441. — πρὸς Μιλησίους πόλεμον, s. c. 25, 1. — Ἀσπασία χαριζόμενος, wieder eine Motivirung politischer Schritte des P. aus kleinlichen persönlichen Beweggründen, wo doch es nahe genug lag dass Athens Interesse jetzt mehr als je die Demütigung übermächtiger Bundesgenossen forderte. Die Samier, Chier und Lesbier waren die einzigen in der Symmachie, die noch der Tributzahlung enthoben waren und nach der alten Ordnung Schiffe stellten. — δοκεῖ man glaubt; es war dies nicht so sehr Plut.'s individuelle als die gewöhnliche Ansicht. — μάλι-

στα zu ἂν εἴη καιρός. — ἡ ἀνθρώπος wie ὁ ἄνθρωπος. drückt eine gewisse Geringschätzung aus; wo man mit Achtung redet, heisst es ὁ ἀνὴρ u. ἡ γυνή. — τοσαύτην, dass sie dies thun, die Staatsmänner an sich fesseln konnte. Wir sagen: „durch was für eine grosse Kunst“. — φαῦλος unbedeutend. — ὑπὲρ seit Demosth. häufig = περὶ. ὑπὲρ αὐτ. παρ. λόγον von sich reden machte.

2. Θαρρηλίαν, Athen. XIII 608 F: Θαρρηλία ἢ Μιλησία — τεσσαρσκαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμήθη, οὐσα καὶ τὸ εἶδος πάνυ καλὴ καὶ σοφὴ. Die Hauptstätte ihrer Triumphe war Thessalien, wo sie einen der Landesfürsten Antiochos für sich gewann und 30 Jahre lang eine fürstliche Macht behauptete. — ζηλώσασαν in Nachahmung, zu 1, 3. — ἐπιθέσθαι sich an jmd. machen, gewöhnl. angreifen (wie 26, 1). — δεινότης zu 4, 1. — προσεποίησε βασιλεῖ gewann für die Perser; daher wird die zu Xerxes' Zeit hervorgetretene persische Gesinnung bei den thessal. Fürsten und anderswo hergeleitet. — πλησιάζειν umgehen mit, Them.

Ἀσπασίαν οἱ μὲν ὥς σοφὴν τινα καὶ πολιτικὴν ὑπὸ τοῦ Περι-
κλέους σπουδασθῆναι λέγουσι· καὶ γὰρ Σωκράτης ἔστιν ὅτε
μετὰ τῶν γνωρίμων ἐφοίτα, καὶ τὰς γυναῖκας ἀκροασομένας οἱ
συνήθεις ἦγον ὥς αὐτήν, καίπερ οὐ κοσμίου προεστῶσαν ἐργα-
σίας οὐδὲ σεμνῆς, ἀλλὰ παιδίσκας ἑταιρούσας τρέφουσαν.
Αἰσχίνης δὲ φησι καὶ Λυσικλέα τὸν προβατοκάπηλον ἐξ ἀγεν-
νοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν φύσιν Ἀθηναίων γενέσθαι πρῶτον,
Ἀσπασία συνόντα μετὰ τὴν Περικλέους τελευτήν. Ἐν δὲ τῷ 3
Μενεξένῳ τῷ Πλάτωνος, εἰ καὶ μετὰ παιδιᾶς τὰ πρῶτα γέγρα-
πται, τοσοῦτόν γ' ἱστορίας ἔνεστιν, ὅτι δόξαν εἶχε τὸ γύναιον
ἐπὶ ῥητορικῇ πολλοῖς Ἀθηναίων ὁμιλεῖν. Φαίνεται μέντοι μᾶλ-
λον ἐρωτική τις ἢ τοῦ Περικλέους ἀγάπησις γενομένη πρὸς
Ἀσπασίαν. Ἦν μὲν γὰρ αὐτῷ γυνὴ προσήκουσα μὲν κατὰ γέ-
νος, συνωκηκυῖα δ' Ἰππονίκῳ πρότερον, ἐξ οὗ Καλλίαν ἔτεκε
τὸν πλούσιον· ἔτεκε δὲ καὶ παρὰ τῷ Περικλεῖ Ξάνθιππον καὶ
Πάραλον. Εἶτα τῆς συμβιώσεως οὐκ οὔσης αὐτοῖς ἀρεστῆς,
ἐκείνην μὲν ἑτέρῳ βουλομένην συνεξέδωκεν, αὐτὸς δὲ τὴν

2, 5. — οἱ μὲν, Gogens. φαίνεται μέντοι § 3. — Σωκράτης, jedenfalls aus Aeschines, bei dem auch ein Gespräch der Asp. mit Xenophon und dessen Frau vorkam: Cic. de inv. I c. 31. Also οἱ συνήθεις scil. αὐτοῦ, Σωκράτους. — παιδίσκας ἑταιρούσας, vgl. die Verse des Komikers 30, 2. — Lysikles erlangte nach Perikles' Tode auf kurze Zeit die Leitung des Staates (Arist. Equ. 132). Die κάπηλοι (Kleinhändler, Gegensatz ἔμπορος oder in diesem Falle der Grundbesitzer der selbst Schafzucht treibt) waren ziemlich verachtet. — τὴν φύσιν von Haus aus. — Ἀθ. zu πρῶτον. — Ἀσπασία συνόντα, Per. starb 429, Lysikles 428 (Thuk. 3, 19). Die Sache klingt sehr unglaublich.

3. Platon's Menexenos enthält eine Leichenrede auf die im korinth. Kriege gefallenen Athener, die dem Sokrates in den Mund gelegt und in dem einleitenden Gespräch von diesem auf Aspasia zurückgeführt wird. Dabei heisst es denn von dieser angebl. Lehrerin (235 E): ἥπερ καὶ ἄλλους πολλοὺς καὶ ἀγα-
θοὺς πεποίηκε ῥήτορας, ἕνα δὲ καὶ

διαφέροντα τῶν Ἑλλήνων, Περικλέα τὸν Ξανθίππου. Der Scherz geht schon aus dem kolossalen Anachronismus des Ganzen hervor. — δό-
ξαν ἔχειν im Rufe stehen. — τὸ γύναιον würde so wenig wie ἡ ἄν-
θρωπος von einer Matrone gebraucht sein. — ὁμιλεῖν wie συνεῖναι, πλη-
σιάζειν u. s. w. auch vom Verhält-
niss des Schülers zum Lehrer. — Ἰππονίκῳ, von dem sie, da er den Per. überlebte, auch geschieden sein müsste. Indessen scheint vielmehr die Ehe mit Hippon. die zweite ge-
wesen zu sein: Xanthippos war ver-
heiratet, als er 429 starb, und muss also vor 450 geboren sein; K. aber figurirte noch 371 als Gesandter in Sparta. Er war eine der bekann-
testen Persönlichkeiten in Athen, der reichste Mann als er das Erbe übernahm, aber er überlebte seinen Reichthum, den er mit Schmarotzern u. in Liederlichkeit vergeudet hatte. — συνεξέδωκεν, scil. σὺν τῷ κυρίῳ, d. h. dem Vater, Bruder oder sonst dem nächsten männlichen Anverwandten oder dem Vormund, indem die Frau, rechtlich unselbständig, stets einen solchen κύριος hatte. Dieser ist dann eig. der ἐκδιδούς.

4 Ἀσπασίαν λαβὼν ἔστερξε διαφερόντως. Καὶ γὰρ ἐξιὼν, ὥς φασι, καὶ εἰσιὼν ἀπ' ἀγορᾶς ἡσπάζετο καθ' ἡμέραν αὐτὴν μετὰ τοῦ καταφιλεῖν. Ἐν δὲ ταῖς κωμωδίαις Ὀμφάλη τε νέα καὶ Δηϊάνειρα καὶ πάλιν Ἥρα προσαγορεύεται. Κρατῖνος δ' ἀντικρὺς παλλακὴν αὐτὴν εἶρηκεν ἐν τούτοις·

Ἥραν τε οἱ Ἀσπασίαν τίκτει Καταπυγοσύνη
παλλακὴν κυνώπιδα.

Δοκεῖ δὲ καὶ τὸν νόθον ἐκ ταύτης τεκνωῶσαι, περὶ οὗ πεποίηκεν Εὐπολις ἐν Δήμοις αὐτὸν μὲν οὕτως ἐρωτῶντα·

Ὁ νόθος δέ μοι ξῆ;

τὸν δὲ Μυρωνίδην ἀποκρινόμενον·

Καὶ πάλαι γ' ἂν ἦν ἀνὴρ,
εἰ μὴ τὸ τῆς πόρνης ὑπωρρώδει κακόν.

5 Οὕτω δὲ τὴν Ἀσπασίαν ὀνομαστὴν καὶ κλεινὴν γενέσθαι λέγουσιν, ὥστε καὶ Κύρον τὸν πολεμήσαντα βασιλεῖ περὶ τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας τὴν ἀγαπωμένην ὑπ' αὐτοῦ μάλιστα τῶν παλλακίδων Ἀσπασίαν ὀνομάσαι, καλουμένην Μιλτῶ πρότερον. Ἦν δὲ Φωκαῖς τὸ γένος, Ἐρμότιμου θυγάτηρ· ἐν δὲ τῇ μάχῃ Κύρου πεσόντος ἀπαχθεῖσα πρὸς βασιλέα πλεῖστον ἴσχυσε. Ταῦτα μὲν ἐπελθόντα τῇ μνήμῃ κατὰ τὴν γραφὴν ἀπώσασθαι καὶ παρελθεῖν ἴσως ἀπάνθρωπον ἦν.

XXV. Τὸν δὲ πρὸς Σαμίους πόλεμον αἰτιῶνται μάλιστα

4. Ὀμφάλη νέα nannte sie Eupolis in den Φίλοι, als beherrschende Gemahlin des neuen Herakles; ebenso erklärt sich Δηϊάνειρα, nach der Gemahlin die dem Her. sogar den Tod brachte. Ἥρα in der gleich darauf citirten Stelle und vielleicht noch anderswo. Vgl. Schol. Plat. Menex. 235 E, nach welchem sie Eupolis auch Ἐλένη nannte, wohl als Anstifterin des samischen Krieges (vgl. c. 28, 3). — Ἥραν τέ οἱ, aus den Χείρωνες; die Verse standen im engsten Zusammenhang mit den 3, 2 citirten; οἱ auf den dort genannten Κρόνος, dessen T. Hera ist. Auch τύραννον soll sie Krat. im selben Stück genannt haben (Schol. Plat.). — τὸν νόθον (zu Th. 1, 1), den j. Perikles, s. c. 37, 3. — Ueber die Δήμοι des Eup. z. 3, 3; Myronides 16, 2. — καὶ πάλαι γ', ja er wäre auch; das γε (= ja) geht auf den ganzen Satz.

Sinn: wenn er nicht von der Schande seiner Geburt sich belastet fühlte, so würde er längst erwachsen sein, d. h. sich im Staate als Mann gezeigt haben. Das Bürgerrecht hatte er trotz seiner νοθεία, s. 37.

5. Ueber die jüngere Asp. vgl. Plut. Artax. 26. Ihre Gefangennahme erwähnt auch Xenophon Anab. I, 10, 2. — ταῦτα μὲν, Entschuldigung wegen der langen Abschweifung über die Aspasia. — κατὰ τὴν γραφὴν zum Vorigen. — ἀπάνθρωπος (Gegensatz φιλόανθρωπος) hart (allzu streng moralisch). — ἦν inhumanum erat, wäre gewesen.

XXV. Samischer Krieg. Vgl. Thuk. I, 115—117 und Diod. XII, 27 f. — 1. αἰτιῶνται, Plut. wiederholt was vor der Abschweifung gesagt (24, 1). — μάλιστα auf διὰ

τὸν Περικλέα ψηφίσασθαι διὰ Μιλησίους Ἀσπασίας δεηθείσης. Αἱ γὰρ πόλεις ἐπολέμουν τὸν περὶ Πριήνης πόλεμον, καὶ κρατοῦντες οἱ Σάμιοι, παύσασθαι τῶν Ἀθηναίων κελευόντων καὶ δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι παρ' αὐτοῖς, οὐκ ἐπείθοντο. Πλεύσας οὖν ὁ Περικλῆς τὴν μὲν οὖσαν ὀλιγαρχίαν ἐν Σάμῳ κατέλυσεν, τῶν δὲ πρώτων λαβὼν ὁμήρους πεντήκοντα καὶ παῖδας ἴσους εἰς Ἀῆμνον ἀπέστειλε. Καίτοι φασὶν ἕκαστον μὲν αὐτῷ τῶν ὁμήρων διδόναι τάλαντον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, πολλὰ δ' ἄλλα τοὺς μὴ θέλοντας ἐν τῇ πόλει γενέσθαι δημοκρατίαν. Ἔτι δὲ 2 Πισσούθνης ὁ Πέρσης ἔχων τινὰ πρὸς Σαμίους εὐνοίαν ἀπέστειλεν αὐτῷ μυρίους χρυσοῦς παραιτούμενος τὴν πόλιν. Οὐ μὲν ἔλαβε τούτων οὐδὲν ὁ Περικλῆς, ἀλλὰ χρησάμενος ὥσπερ ἐγνώκει τοῖς Σαμίοις καὶ καταστήσας δημοκρατίαν ἀπέπλευσεν εἰς τὰς Ἀθήνας. Οἱ δ' εὐθὺς ἀπέστησαν, ἐκκλέψαντος αὐτοῖς τοὺς ὁμήρους Πισσούθνου καὶ τᾶλλα παρασκευάσαντος πρὸς τὸν πόλεμον. Αὐθις οὖν ὁ Περικλῆς ἐξέπλευσεν ἐπ' αὐτούς, οὐχ ἡσυχάζοντας οὐδὲ κατεπτηχότας, ἀλλὰ καὶ πάνυ προθύμως ἐγνωκότας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. Γενομένης δὲ καρτερᾶς ναυμαχίας περὶ νῆσον, ἣν Τραγίας καλοῦσι, λαμπρῶς ὁ Περικλῆς ἐνίκα τέσσαρσι καὶ τεσσαράκοντα ναυσὶν ἑβδομήκοντα καταναυμαχήσας, ὧν εἴκοσι στρατιώτιδες ἦσαν.

XXVI. Ἀμα δὲ τῇ νίκῃ καὶ τῇ διώξει τοῦ λιμένος κρατή-

Μιλησίους. — αἱ γὰρ πόλεις, Samos und Milet; περὶ Πριήνης um den Besitz der Stadt P. (unweit Milet). Die Milesier verklagten, nach Thuk., die regierende samische Oligarchie in Athen, und samische Demokraten redeten in gleichem Sinne; man beschuldigte sie jedenfalls dass sie mit persischer Hülfe abzufallen beabsichtigten. — δίκας λαβεῖν καὶ δοῦναι sich einem Schiedsgericht unterwerfen, und zwar (παρ' αὐτοῖς) dem des athen. Volkes. Mit Unrecht sieht Si. hierin eine Anwendung des von den Ath. gegen die zinspflichtigen Bundesgenossen geübten Gerichtszwanges, der sich auf Streitigkeiten u. Verbrechen Einzelner bezog. — ἐν Σάμῳ zu οὖσαν, wegen des Hiatus anders gestellt. — καίτοι φασὶν, dies und die von Pissuthnes versuchte Bestechung allein bei Plut.

erwähnt. διδόναι (Inf. Imperf.) geben wollen, bieten.

2. Pissuthnes Hystaspes S. Statthalter in Sardes, Thuk. 115. — χρυσοῦς scil. στατήρ, = δαρεικός, im Werte 20 att. Silberdrachmen gleichstehend. Also 10000 χρ. = 33 $\frac{1}{3}$ Talenten. — παραιτεῖσθαι losbitten. — ἐγνώκει beabsichtigte. — τᾶλλα παρασκευάσαντος, 700 Söldner nach Diod. und Thuk., die den Hergang genauer berichten. — ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλ. die See streitig machen. — Τραγίας, bei Thuk. im Sing. Τραγία. — στρατιώτιδες Gegens. ταχεῖαι, nicht sowohl zum Schnellsegeln als zum Truppentransport gebaute Trieren, also bedeutend stärker bemannt. — εἴκοσι, da es ein Bruchtheil einer bestimmten Zahl ist, so würde αἱ εἴκοσι erwartet, wie auch bei Thuk. steht.

σας ἐπολιόρκει τοὺς Σαμίους, ἀμῶς γέ πως ἔτι τολμῶντας ἐπεξιέναι καὶ διαμάχεσθαι πρὸ τοῦ τείχους. Ἐπεὶ δὲ μείζων ἕτερος στόλος ἦλθεν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν καὶ παντελῶς κατεκλείσθησαν οἱ Σάμιοι, λαβὼν ὁ Περικλῆς ἐξήκοντα τριήρεις ἐπλευσεν εἰς τὸν ἕξω πόντον, ὥς μὲν οἱ πλεῖστοι λέγουσι, Φοινισσῶν νεῶν ἐπικούρων τοῖς Σαμίοις προσφερομένων ἀπαντῆσαι καὶ διαγωνίσασθαι πορρωτάτῳ βουλόμενος, ὥς δὲ Στησίμβροτος, ἐπὶ Κύπρον στελλόμενος· ὅπερ οὐ δοκεῖ πιθανὸν εἶναι. Ὅποτερῳ δ' οὖν ἐχρήσατο τῶν λογισμῶν, ἀμαρτεῖν ἔδοξε. Πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ Μέλισσος ὁ Ἰθαγένης, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἐπεισε τοὺς πολίτας ἐπι-
 2 θέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. Καὶ γενομένης μάχης νικήσαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἄνδρας ἐλόντες, πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες, ἐχρῶντο τῇ θαλάσῃ καὶ παρετίθεντο τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. Ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης ἡττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρότερον. Οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαῦκας· καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν. Ἡ δὲ σάμαινα ναῦς ἐστὶν ὑόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα, κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδής, ὥστε καὶ ποντοπορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν. Οὕτω δ' ὠνομάσθη διὰ τὸ πρῶτον ἐν Σάμῳ φανῆναι, Πολυκράτους τοῦ τυράννου κατασκευάσαντος. Πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ἡνίχθαι.

Σαμίων ὁ δῆμος ἐστὶν ὡς πολυγράμματος.

XXVI. Fortsetzung. — 1. ἀμῶς γέ πως wenigstens in etwas, Gegensatz οὐδαμῶς. — μείζων ἕτερος στόλος, 40 athen. und 25 chiische und lesbische Schiffe. — κατεκλείσθησαν, mit einer dreifachen Umwallung nach Thuk. — ὁ ἕξω πόντος Gegens. ὁ ἐντός, hier das freie Mittelmeer im Gegensatz zum ägäischen, sonst der atl. Ocean im Gegensatz zum Mittelmeer. — οἱ πλεῖστοι, so auch Thuk. und Diodor. — ἐπὶ Κύπρον, dies könnte dasselbe bedeuten, allerdings mit unklarem Ausdruck. — δ' οὖν Rückkehr zur Erzählung, Th. 26, 2. — Μέλισσος (bei Thuk. und Diod. nicht erwähnt) zu Them. 2, 3.

2. ἐχρῶντο τῇ θαλ., etwa 14 Tage

lang nach Thuk. — Aristot.'s Abweichung beruht sicherlich nur auf einer Ungenauigkeit; πρότερον setzt Plut. hinzu um der Vereinbarung willen. — γλαῦκας, das Wappen von Athen, auch auf allen attischen Münzen. Richtiger vielleicht referirt Suidas (Σαμίων ὁ δῆμος) umgekehrt, dass die Ath. die Eule, die Samier die σάμαινα einbrannten. — ναῦς Triere, Kriegsschiff. — τὸ σίμωμα das Aufgestülpte, das auswärtsgebogene Vordertheil mit dem ἔμβολος. Deutlicher ausgedrückt bei Hesychius: τοὺς δὲ ἐμβόλους σεσίμωνται, ὡς δοκεῖν ῥύγχεσιν ὑῶν ὁμοίως κατασκευάσθαι. — κοιλοτέρα, scil. als sonst die Trieren. — ποντοπορεῖν die hohe See vertragen, wegen des

XXVII. Πυθόμενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβόηθει κατὰ τάχος. Καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένου κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιτείχιζε, δαπάνη καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνοις τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος. Ἐπεὶ δὲ δυσχεραίνοντας τῇ τριβῇ τοὺς Ἀθηναίους καὶ μάχεσθαι προθυμουμένους ἔργον ἦν κατασχεῖν, ὅκτω μέρη διελὼν τὸ πᾶν πλῆθος ἀπεκλήρου, καὶ τῷ λαβόντι τὸν λευκὸν κύαμον εὐωχεῖσθαι καὶ σχολάζειν παρείχε τῶν ἄλλων τρυχομένων. Διὸ καὶ φασὶ τοὺς ἐν εὐπαθείαις τισὶ γενομένους λευκὴν ἡμέραν ἐκείνην ἀπὸ τοῦ λευκοῦ κύαμου προσαγορεύειν. Ἐφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρήσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ παρόντος, ὃν χωλὸν ὄντα καὶ φορεῖω πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι Περιφόρητον. Τοῦτο μὲν οὖν 2 Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν,

breiteren Kieles, ταχυναντεῖν wegen der Construktion des Vordertheils. — τὸ Ἀριστοφ., aus den Βαβυλώνιοι. Andre dachten vielmehr daran, dass in Samos zuerst das vollständige Alphabet von 24 Buchst. gebraucht sei, oder wenn auch auf Brandmarkung angespielt war — das Witzwort braucht durchaus nicht bloss einen Sinn zu haben — an die dort nach der Tyrannenzeit massenhaft zum Bürgerrecht zugelassenen (gebrandmarkten) Sklaven.

XXVII. Fortsetzung. — 1. ἀντιταξαμένου, nach Th. erhielt P. 90 Schiffe Verstärkung, worauf die Samier noch einmal ναυμαχίαν τινὰ βραχεῖαν ἐποιήσαντο. — περιτείχιζε, dies lässt Pl. erst jetzt geschehen, zu 26, 1. — συναρᾶν für erobern auch Lysand. 14, 1. — ἐπεὶ δέ, Anekdote zur Erkl. der sprichwörtl. Redeweise λευκὴ ἡμέρα (= ἡ ἀγαθὴ καὶ ἐπ' εὐφροσύνῃ Suid.), die übrigens so wenig eines solchen Vorfalles zu ihrer Entstehung bedurfte wie die latein. dies ater. — ἔργον ἦν emphatisch: eine schwere Aufgabe. — διελὼν mit doppeltem Objecte, dem des getheilten Ganzen n. dem der hervorgehenden Theile; ἀπεκλή-

ρον absolut. — τῷ λαβόντι scil. μέρει. — τὸν λευκὸν κύαμον, die Loosung geschah auch sonst (bei Wahlen etc.) mit weissen u. schwarzen Bohnen. — τρυχομένων sich mit Schanzen plagten. — ἐκείνην, näml. ἡ ἐν εὐπ. ἐγένοντο. — Ἐφορος, scil. φησί, aus φασὶ zu entnehmen. — μηχαναῖς, noch im pelop. Kriege und weiterhin kannten die Griechen (ganz anders die Orientalen) noch kaum ein anderes Mittel zur Eroberung einer Stadt als Ummauerung und Aushungern. Daher τὴν καινότητα. — Ἀρτέμων aus Klazomenae (Diod. 12, 28). — τὰ κατεπείγοντα τ. ἔ. die dringenden Geschäfte, vgl. 5, 2.

2. τοῦτο, die Anwesenheit des περιφ. Ἀρτέμων. — Ἀνακρέοντος s. 2, 1. Aus dem Schmahgedicht des A. auf diesen Artemon wird ein längeres Stück bei Athen. XII c. 46 mitgetheilt, worin derselbe geschildert wird als früher ein höchst elendes, jetzt ein weichliches Leben führend. Von der komischen Furchtsamkeit des A. kommt in den Versen nichts vor, und vielleicht bezieht sich das περιφ. bei ihm gar nicht auf den späteren Luxus, sondern auf das frühere Elend („umher-

ἐν οἷς ὁ Περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων. Τὸν δ' Ἀρτέμωνά φησι. τρυφερόν τινα τῷ βίῳ καὶ πρὸς τοὺς φόβους μαλακὸν ὄντα καὶ καταπλήγα τὰ πολλὰ μὲν οἴκοι καθέζεσθαι, χαλκῆν ἀσπίδα τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ δυοῖν οἰκετῶν ὑπερεχόντων, ὥστε μηδὲν ἐμπεσεῖν τῶν ἄνωθεν· εἰ δὲ βιασθεῖη προελθεῖν, ἐν κλινιδίῳ κρεμαστῷ παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν παραφερόμενον κομίζεσθαι, καὶ διὰ τοῦτο κληθῆναι Περιφόρητον.

XXVIII. Ἐνάτῳ δὲ μηνὶ τῶν Σαμίων παραστάντων ὁ Περικλῆς τὰ τεῖχη καθεῖλε καὶ τὰς ναῦς παρέλαβε καὶ χρήμασι πολλοῖς ἐξημίωσεν· ὧν τὰ μὲν εὐθὺς ἤνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῷ ταξάμενοι κατοίσειν ὁμήρους ἔδωκαν. Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος τούτοις ἐπιτραγωδεῖ πολλὴν ὡμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἣν οὔτε Θουκυδίδης ἱστόρηκεν οὔτ' Ἐφορος οὔτ' Ἀριστοτέλης, ἀλλ' οὐδ' ἀληθεύειν ἔοικεν, ὥς ἄρα τοὺς τριηράρχους καὶ τοὺς ἐπιβάτας τῶν Σαμίων εἰς τὴν Μιλησίων ἀγορὰν ἀγαγὼν καὶ σανίσι προσδήσας ἐφ' ἡμέρας δέκα κακῶς ἤδη διακειμένους προσέταξεν ἀνελεῖν, ξύλοις τὰς κεφαλὰς συγκόψαντας, εἶτα προβαλεῖν ἀκήδευτα τὰ

² σώματα. Δοῦρις μὲν οὖν οὐδ' ὅπου μηδὲν αὐτῷ πρόσεστιν

geschleudert“). — πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις, zu Polykrates' Zeit. Der Widerspruch löst sich durch die Annahme von zwei Männern des Namens, von denen der jüngere den auf ihn in anderer Weise passenden Beinamen in Erinnerung an An.'s berühmte Verse erhielt. — φησι, Herakleides. — μαλακὸς schlaff, feige; καταπλήξ schüchtern. — καθέζεσθαι für „sitzen“ nicht klassisch. — τῶν ἄνωθεν, Attraktion an ἐμπεσεῖν, vgl. 3, 3. — παρὰ τὴν γῆν αὐτὴν unmittelbar an der Erde (um nicht fallen zu können), vgl. für αὐτός Them. 27, 1.

XXVIII. Fortsetzung. Samos eingenommen. — 1. ἐνάτῳ μηνὶ vom Anfang der Belagerung an, s. § 3. — παραστάντων sich ergeben hatten. — τὰ τεῖχη καθεῖλε, die Samier wurden nun zinspflichtige Unterthanen, wie es die kleinen Inseln längst waren. — χρήμασι, τὰ ἀναλωθέντα χρ. Thuk., also die

Kriegskosten. Diese betrugen nach Isokr. 15, 111 1000 Talente, während nach Diod. die Samier 200 Tal. Kriegskosten zu zahlen hatten. Die erstere Zahl wird richtiger sein: Potidaea's Belagerung im pelop. Kriege kostete 2000 Tal. — ταξάμενοι für sich festsetzen, vereinbaren. — καταφέρειν abzahlen, nachklassisch. — ἐπιτραγωδεῖ absolut (vgl. zu Th. 24, 3); πολλὴν ὡμότη. zu κατηγορῶν. — ἀλλ' οὐδέ ja auch nicht. — ὥς ἄρα abhängig von κατηγορῶν; ἄρα hebt hervor dass dies Duris' Behauptung ist. — τριηράρχος zu Th 7, 4; ἐπιβάται zu Th. 14, 1. — σανίσι προσδεῖν eine Art Kreuzigung. ἐφ' ἡμ. δέκα zum Vorhergehenden.

2. Duris gehörte zu den, von der maked. Zeit ab nicht seltenen, Geschichtsschreibern, welche die Ereignisse möglichst farbenreich zu schildern liebten, auch auf Unkosten der Wahrheit. — μὲν οὖν schliesst

ἴδιον πάθος εἰωθὼς κρατεῖν τὴν διήγησιν ἐπὶ τῆς ἀληθείας, μᾶλλον ἔοικεν ἐνταῦθα δεινῶσαι τὰς τῆς πατρίδος συμφορὰς ἐπὶ διαβολῇ τῶν Ἀθηναίων. Ὁ δὲ Περικλῆς καταστρεψάμενος τὴν Σάμον ὡς ἐπανῆλθεν εἰς τὰς Ἀθήνας, ταφάς τε τῶν ἀποθανόντων κατὰ τὸν πόλεμον ἐνδόξους ἐποίησε καὶ τὸν λόγον εἰπὼν, ὥσπερ ἔθος ἐστὶν, ἐπὶ τῶν σημάτων ἐθαυμαστώθη. Καταβαίνοντα δ' αὐτὸν ἀπὸ τοῦ βήματος αἱ μὲν ἄλλαι γυναῖκες ἐδεξιόουντο καὶ στεφάνοις ἀνέδουν καὶ ταινίαις ὥσπερ ἀθλητὴν νικηφόρον, ἡ δ' Ἑλπινίκη προσελθοῦσα πλησίον „Ταῦτ’“ ἔφη „θαυμαστά, Περίκλεις, καὶ ἄξια στεφάνων, ὅς ἡμῖν πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀπώλεσας πολίτας οὐ Φοῖνιξι πολεμῶν οὐδὲ Μήδοις, ὥσπερ οὐμὸς ἀδελφὸς Κίμων, ἀλλὰ σύμμαχον καὶ συγγενὴ πόλιν καταστρεφόμενος.“ Ταῦτα τῆς Ἑλπινίκης λε-³ γούσης ὁ Περικλῆς μειδιάσας ἀτρέμα λέγεται τὸ τοῦ Ἀρχιλόχου πρὸς αὐτὴν εἰπεῖν.

Οὐκ ἂν μύροισι γραῦς ἐοῦσ' ἡλείφειο.

Θαυμαστὸν δέ τι καὶ μέγα φρονῆσαι καταπολεμήσαντα τοὺς Σαμίους φησὶν αὐτὸν ὁ Ἴων, ὡς τοῦ μὲν Ἀγαμέμνονος ἔτεσι δέκα βάρβαρον πόλιν, αὐτοῦ δὲ μηνὸς ἐννέα τοὺς πρώτους καὶ δυνατωτάτους Ἰώνων ἐλόντος. Καὶ οὐκ ἦν ἄδικος ἡ ἀξίωσις, ἀλλ' ὄντως πολλὴν ἀδηλότητα καὶ μέγαν ἔσχε κίνδυνον ὁ πόλεμος, εἶπερ, ὡς Θουκυδίδης φησὶ, παρ' ἐλάχιστον ἦλθε Σαμίων ἡ πόλις ἀφελέσθαι τῆς θαλάττης τὸ κράτος Ἀθηναίους.

das Eingeschobene ab u. leitet zur Haupterzählung zurück. — κρατεῖν τὴν διήγ. ἐπὶ τῆς ἀληθείας die Erzählung bei der Wahrheit halten. — μᾶλλον zum Folgenden: hier um so mehr, wo er das persönl. Interesse hatte. — ταφὰς ἐποίησε, nach der ath. Sitte, die Thuk. 2, 34 beschreibt. Die Verbrennung hatte ntl. am Orte selbst stattgefunden; die Gebeine aber von allen während des Kriegsjahres Gefallenen wurden nun im Kerameikos feierlich bestattet, und dazu (seit den Perserkriegen etwa) von einem jedesmal dazu gewählten Manne der ἐπιτάφιος λόγος gehalten. So der ἐπιτ. λ. des Perikles bei Thuk. 2, 35 ff. Vgl. übrigens 8, 5. — θαυμαστοῦσθαι (unklassisch für θαυμάζεσθαι, doch mit beschränkterem Sinne = Beifall einern) auch Pomp. 53. — ἀθλητὴν νικηφόρον, in den öffentl. Spielen

pfliegte dies, neben dem als Siegespreis ertheilten Kranze, von Seiten der Zuschauer zu geschehen. — συγγενῇ, als ionische Stadt u. noch dazu von Athen aus gegründet.

3. ἀτρέμα (Them. 29, 1) zu μειδιάσας. — Ἀρχιλόχου, zu 2, 1. — οὐκ ἂν μύροισι, der Conditionalsatz ist weggelassen, ergänzt sich aber leicht: wenn du nicht eine Thörin wärest. Was Arch. gegen ein putzsüchtiges Weib, das wendet P. gegen die in die Politik sich mischende Elp. an. Ihr Alter rückt er ihr auch in der Anekdote 10, 4 vor, die aus Stesimbrotos stammt; diese wird wohl ebendaher sein (s. auch 8, 5). — θαυμαστὸν τι φρονεῖν, ausserordentlich stolz sein. — Ἴων zu 5, 3. — ἀξίωσις, Würdigung, Auffassung einer Sache; der Ausdr. aus Thuk. 3, 9: καὶ οὐκ ἄδικος αὕτη ἡ ἀξίωσις ἐστίν. — Θουκυδίδης, 8, 76. —

XXIX. Μετὰ ταῦτα κυμαίνοντος ἤδη τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου Κερκυραίοις πολεμουμένοις ὑπὸ Κορινθίων ἐπεισε τὸν δῆμον ἀποστεῖλαι βοήθειαν καὶ προσλαβεῖν ἐρρωμένην ναυτικῇ δυνάμει νῆσον, ὥς ὅσον οὐδέπω Πελοποννησίων ἐκπεπολεωμένων πρὸς αὐτούς. Ψηφισαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν βοήθειαν ἀπέστειλε δέκα ναῦς μόνας ἔχοντα Λακεδαιμόνιον, τὸν Κίμωνος υἱὸν, οἷον ἐφυβρίζων· πολλὴ γὰρ ἦν εὐνοια καὶ φιλία τῷ Κίμωνος οἴκῳ πρὸς Λακεδαιμονίους. Ὡς ἂν οὖν, εἰ μηδὲν ἔργον μέγα μὴδ' ἐκπρεπὲς ἐν τῇ στρατηγίᾳ τοῦ Λακεδαιμονίου γένοιτο, προσδιαβληθεῖη μᾶλλον εἰς τὸν λακωνισμόν, ὀλίγας 2 αὐτῷ ναῦς ἔδωκε καὶ μὴ βουλόμενον ἐξέπεμψε. Καὶ ὅλως διέτελει κολούων, ὥς μὴδὲ τοῖς ὀνόμασι γνησίους, ἀλλ' ὀθνείους καὶ ξένους, ὅτι τῶν Κίμωνος υἱῶν τῷ μὲν ἦν Λακεδαιμόνιος ὄνομα, τῷ δὲ Θεσσαλὸς, τῷ δὲ Ἡλεῖος. Ἐδόκουν δὲ πάντες ἐκ γυναικὸς Ἀρκαδικῆς γεγονέναι. Κακῶς οὖν ὁ Περικλῆς ἀκούων διὰ τὰς δέκα ταύτας τριήρεις, ὥς μικρὰν μὲν βοήθειαν τοῖς δεηθεῖσι, μεγάλην δὲ πρόφασιν τοῖς ἐγκαλοῦσι παρεσχηκώς, ἑτέρας αὐτῆς ἔστειλε πλείονας εἰς τὴν Κέρκυραν, αἱ μετὰ τὴν μάχην ἀφίκοντο. Χαλεπαίνουσι δὲ τοῖς Κορινθίοις καὶ κατη-

παρ' ἐλάχιστον ἦλθε = ἐλάχιστον ἐδέησε, es fehlte ihr sehr wenig daran.

XXIX. Ursachen des pelop. Krieges. — 1. κυμαίνοντος Bild vom Seesturme, wo schon vor dem eig. Ausbruch das Meer zu wogen beginnt. — Κερκυραίοις, vgl. Thuk. 1, 24 ff. — ναυτικῇ δυνάμει, 120 Trieren nach Thuk. 1, 25. — ὅσον οὐδέπω fast schon, so gut wie schon. — ὥς ἂν οὖν, wiederum statt politischer persönl. Motive, diesmal wohl nach Stesimbrotos (§ 2). Das Bündniss zwischen Athen und Kerkyra war nur ein Defensivbündniss (ἐπιμαχία), und die 10 Schiffe hatten den Befehl nur dann einzugreifen wenn die Korinthier auf Kerkyra landen wollten. Diesem vorsichtigen Vorgehen, um ja nicht den Frieden mit den Pelop. zu brechen, entspricht auch die Wahl des Laked., von dem man am wenigsten ein vorschnelles Eingreifen erwarten konnte (Curtius Gr. G. II, 290). — προσδιαβληθεῖη weiter verdächtig würde, als hätte er absichtlich nichts ausgeführt.

2. διέτελει κολούων, aus Stesim-

brotos, s. Kim. 16. Es wäre dies Bestreben ebenso kleinlich wie überflüssig gewesen, denn keiner von Kimon's 6 Söhnen war darnach geartet dass er jemals Einfluss eringen konnte. Arist. Rhet. II, 15: ἐξίσταται τὰ μὲν εὐφυνᾶ γένη (genial) εἰς μανικώτερα ἢ θῆ, οἷον οἱ ἀπ' Ἀλκιβιάδου καὶ οἱ ἀπὸ Διονυσίου τοῦ προτέρου, τὰ δὲ στάσιμα (solide) εἰς ἀβελτερίαν καὶ νωθρότητα, οἷον ἀπὸ Κίμωνος καὶ Περικλέους καὶ Σωκράτους. — γνησίους, vgl. νόθος Them. 1, 1. — Λακεδαιμόνιος, nach den Staaten deren Proxenos er war (Schol. Aristid. III, 515). — ἐδόκουν δὲ πάντες, nach Kimon 16 sagte dies Stes. nur von den Zwillingsöhnen Lak. und Eleios. Ἀρκαδικῆς, aus Kleitor in Arkadien. Dagegen nach Diodoros Periegetes (Cim. l. c.) stammten alle drei von der Athenerin Isodike. — ἑτέρας αὐτῆς, 20 Trieren, deren Erscheinen die Korinthier von der Verfolgung ihres Sieges (bei Sybota) abschreckte (Th. 1, 50 f.). — χαλεπαίνουσι, vgl. Thuk. 1, 67. Der megarische Volksbeschluss war wahr-

γοροῦσι τῶν Ἀθηναίων ἐν Λακεδαιμόνι προσεγένοντο Μεγαρεῖς, αἰτιώμενοι πάσης μὲν ἀγορᾶς, πάντων δὲ λιμένων, ὧν Ἀθηναῖοι κρατοῦσιν, εἶργεσθαι καὶ ἀπελαύνεσθαι παρὰ τὰ κοινὰ δίκαια καὶ τοὺς γεγεννημένους ὄρκους τοῖς Ἑλλήσιν. Αἰγινῆται δὲ κακοῦσθαι δοκοῦντες καὶ βίαια πάσχειν ἐποτιῶντο κρύφα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, φανερώς ἐγκαλεῖν τοῖς Ἀθηναίοις οὐ θαρροῦντες. Ἐν δὲ τούτῳ καὶ Ποτίδαια, ³ πόλις ὑπήκοος Ἀθηναίων, ἄποικος δὲ Κορινθίων, ἀποστᾶσα καὶ πολιορκουμένη μᾶλλον ἐπετάχυνε τὸν πόλεμον. Οὐ μὲν ἄλλὰ πρεσβειῶν τε πεμπομένων Ἀθήναζε καὶ τοῦ βασιλέως τῶν Λακεδαιμονίων Ἀρχιδάμου τὰ πολλὰ τῶν ἐγκλημάτων εἰς διαλύσεις ἄγοντος καὶ τοὺς συμμάχους πραῦνοντος, οὐκ ἂν δοκεῖ συμπεσεῖν ὑπὸ γε τῶν ἄλλων αἰτιῶν ὁ πόλεμος τοῖς Ἀθηναίοις, εἰ τὸ ψήφισμα καθελεῖν τὸ Μεγαρικὸν ἐπέισθησαν καὶ διαλλαγῆναι πρὸς αὐτούς. Διὸ καὶ μάλιστα πρὸς τοῦτο Περικλῆς ἐναντιωθεὶς καὶ παροξύνας τὸν δῆμον ἐμμεῖναι τῇ πρὸς Μεγαρεῖς φιλονεικίᾳ μόνος ἔσχε τοῦ πολέμου τὴν αἰτίαν.

XXX. Λέγουσι δὲ πρεσβείας Ἀθήναζε περὶ τούτων ἐκ Λα-

scheinlich gleich nach der Schlacht bei Sybota erlassen; er traf die Megarer, die bei der Dürftigkeit ihres Landes ganz auf den Handel mit Attika und der ath. Symmachie angewiesen waren, allerdings aufs empfindlichste. — τὰ κοινὰ δίκαια, die allg. unter den Hellenen gültigen Rechtssatzungen, nach denen in Friedenszeiten freier Verkehr war, die ὄρκοι (παρὰ τὰς σπονδάς Thuk.) gehen auf den 30jährigen Frieden. — Αἰγινῆται, seit der Unterwerfung 456 in strenger Abhängigkeit gehalten; sie beklagten sich (Thuk.) οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς. Wir kennen den Text der Friedensurkunde nicht; doch kann, nach der Art wie die Lak. und Korinthier weiter verfahren, ein offener Vertragsbruch weder hier noch in dem Falle von Meg. vorgelegen haben (s. über den letzteren Thuk. 1, 144). — δοκοῦντες scil. ἑαυτοῖς, glaubten.

3. Ποτίδαια, auf Betreiben von Korinth. — πρεσβειῶν, dreimal kamen laked. Gesandte nach Athen, aber erst nachdem der Krieg von

Plutarch's Biographien. N. F. I.

der pelop. Bundesversammlung schon beschlossen war. — εἰς διαλύσεις ἄγειν zu friedlicher Schlichtung zu führen suchen. — Archidamos verlangte, dass man, ehe man den Krieg beschlösse, die Streitpunkte der Vorschrift des Vertrages gemäss durch Schiedsgericht beizulegen versuche, wozu die Ath. sich bereit erklärten. — ψήφισμα καθελεῖν, dies verlangte die zweite laked. Gesandtschaft; wenn die Ath. es thäten, so würden sie den Krieg vermeiden können (Thuk. I, 139). Perikles aber hob mit Recht hervor, dass man hiermit einen Versuch mache, ob die Ath. sich einschüchtern liessen einer nicht auf Rechtsgründe gestützten Forderung nachzugeben; thäten sie es, so würde eine andre härtere Forderung alsbald nachfolgen. Thuk. 140 f. S. 31, 1. καθελεῖν eig. die Tafel umstürzen. — μάλιστα zu Περικλῆς ἐναντιωθεὶς, er war es der am meisten dem entgegentrat. — ἔσχε τὴν αἰτίαν, die Schuld wurde ihm zugeschoben.

XXX. Fortsetzung. Der megarische Volksbeschluss.

XXIX. Μετὰ ταῦτα κυμαίνοντος ἤδη τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου Κερκυραίοις πολεμουμένοις ὑπὸ Κορινθίων ἔπεισε τὸν δῆμον ἀποστεῖλαι βοήθειαν καὶ προσλαβεῖν ἐρρωμένην ναυτικῇ δυνάμει νῆσον, ὥς ὅσον οὐδέπω Πελοποννησίων ἐκπεπολεωμένων πρὸς αὐτούς. Ψηφισαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν βοήθειαν ἀπέστειλε δέκα ναῦς μόνας ἔχοντα Λακεδαιμόνιον, τὸν Κίμωνος υἱὸν, οἷον ἐφυβρίζων· πολλὴ γὰρ ἦν εὐνοια καὶ φιλία τῷ Κίμωνος οἴκῳ πρὸς Λακεδαιμονίους. Ὡς ἂν οὖν, εἰ μηδὲν ἔργον μέγα μηδ' ἐκπρεπὲς ἐν τῇ στρατηγίᾳ τοῦ Λακεδαιμονίου γένοιτο, προσδιαβληθεῖη μᾶλλον εἰς τὸν λακωνισμόν, ὀλίγας 2 αὐτῷ ναῦς ἔδωκε καὶ μὴ βουλόμενον ἐξέπεμψε. Καὶ ὅλως διετέλει κολούων, ὥς μηδὲ τοῖς ὀνόμασι γνησίους, ἀλλ' ὁθνεῖους καὶ ξένους, ὅτι τῶν Κίμωνος υἱῶν τῷ μὲν ἦν Λακεδαιμόνιος ὄνομα, τῷ δὲ Θεσσαλὸς, τῷ δὲ Ἡλεῖος. Ἐδόκουν δὲ πάντες ἐκ γυναικὸς Ἀρκαδικῆς γεγονέναι. Κακῶς οὖν ὁ Περικλῆς ἀκούων διὰ τὰς δέκα ταύτας τριήρεις, ὥς μικρὰν μὲν βοήθειαν τοῖς δεηθεῖσι, μεγάλην δὲ πρόφασιν τοῖς ἐγκαλοῦσι παρεσχηκώς, ἑτέρας αὐτῆς ἔστειλε πλείονας εἰς τὴν Κέρκυραν, αἱ μετὰ τὴν μάχην ἀφίκοντο. Χαλεπαίνουσι δὲ τοῖς Κορινθίοις καὶ κατη-

παρ' ἐλάχιστον ἦλθε = ἐλάχιστου ἔδεῃσε, es fehlte ihr sehr wenig daran.

XXIX. Ursachen des pelop. Krieges. — 1. κυμαίνοντος Bild vom Seesturme, wo schon vor dem eig. Ausbruch das Meer zu wogen beginnt. — Κερκυραίοις, vgl. Thuk. 1, 24 ff. — ναυτικῇ δυνάμει, 120 Trieren nach Thuk. 1, 25. — ὅσον οὐδέπω fast schon, so gut wie schon. — ὥς ἂν οὖν, wiederum statt politischer persönl. Motive, diesmal wohl nach Stesimbrotos (§ 2). Das Bündniss zwischen Athen und Kerkyra war nur ein Defensivbündniss (ἐπιμαχία), und die 10 Schiffe hatten den Befehl nur dann einzugreifen wenn die Korinthier auf Kerkyra landen wollten. Diesem vorsichtigen Vorgehen, um ja nicht den Frieden mit den Pelop. zu brechen, entspricht auch die Wahl des Laked., von dem man am wenigsten ein vorschnelles Eingreifen erwarten konnte (Curtius Gr. G. II, 290). — προσδιαβληθεῖη weiter verdächtig würde, als hätte er absichtlich nichts ausgeführt.

2. διετέλει κολούων, aus Stesim-

brotos, s. Kim. 16. Es wäre dies Bestreben ebenso kleinlich wie überflüssig gewesen, denn keiner von Kimon's 6 Söhnen war darnach geartet dass er jemals Einfluss eringen konnte. Arist. Rhet. II, 15: ἐξίσταται τὰ μὲν εὐφυνᾶ γέννη (genial) εἰς μανικώτερα ἥθη, οἷον οἱ ἀπ' Ἀλκιβιάδου καὶ οἱ ἀπὸ Διονυσίου τοῦ προτέρου, τὰ δὲ στάσιμα (solide) εἰς ἀβελτερίαν καὶ νωθρότητα, οἷον ἀπὸ Κίμωνος καὶ Περικλέους καὶ Σωκράτους. — γνησίους, vgl. νόθος Them. 1, 1. — Λακεδαιμόνιος, nach den Staaten deren Proxenos er war (Schol. Aristid. III, 515). — ἐδόκουν δὲ πάντες, nach Kimon 16 sagte dies Stes. nur von den Zwillingsöhnen Lak. und Eleios. Ἀρκαδικῆς, aus Kleitor in Arkadien. Dagegen nach Diodoros Periegetes (Cim. l. c.) stammten alle drei von der Athenerin Isodike. — ἑτέρας αὐτῆς, 20 Trieren, deren Erscheinen die Korinthier von der Verfolgung ihres Sieges (bei Sybota) abschreckte (Th. 1, 50 f.). — χαλεπαίνουσι, vgl. Thuk. 1, 67. Der megarische Volksbeschluss war wahr-

γοροῦσι τῶν Ἀθηναίων ἐν Λακεδαιμόνι προσεγένοντο Μεγα-
 ρεῖς, αἰτιώμενοι πάσης μὲν ἀγορᾶς, πάντων δὲ λιμένων, ὧν
 Ἀθηναῖοι κρατοῦσιν, εἶργεσθαι καὶ ἀπελαύνεσθαι παρὰ τὰ
 κοινὰ δίκαια καὶ τοὺς γεγενημένους ὅρκους τοῖς Ἑλλησιν.
 Αἰγινῆται δὲ κακοῦσθαι δοκοῦντες καὶ βίαια πάσχειν ἐποτ-
 νιῶντο κρύφα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, φανερώς ἐγκαλεῖν
 τοῖς Ἀθηναίοις οὐ θαρροῦντες. Ἐν δὲ τούτῳ καὶ Ποτίδαια, ³
 πόλις ὑπήκοος Ἀθηναίων, ἄποικος δὲ Κορινθίων, ἀποστᾶσα
 καὶ πολιορκουμένη μᾶλλον ἐπετάχυνε τὸν πόλεμον. Οὐ μὲν
 ἀλλὰ πρεσβειῶν τε πεμπομένων Ἀθήναζε καὶ τοῦ βασιλέως τῶν
 Λακεδαιμονίων Ἀρχιδάμου τὰ πολλὰ τῶν ἐγκλημάτων εἰς δια-
 λύσεις ἄγοντος καὶ τοὺς συμμάχους πραῦνοντος, οὐκ ἂν δοκεῖ
 συμπεσεῖν ὑπὸ γε τῶν ἄλλων αἰτιῶν ὁ πόλεμος τοῖς Ἀθηναίοις,
 εἰ τὸ ψήφισμα καθελεῖν τὸ Μεγαρικὸν ἐπέισθησαν καὶ διαλλα-
 γῆναι πρὸς αὐτούς. Διὸ καὶ μάλιστα πρὸς τοῦτο Περικλῆς
 ἐναντιωθεὶς καὶ παροξύνας τὸν δῆμον ἐμμεῖναι τῇ πρὸς Μεγα-
 ρεῖς φιλονεικίᾳ μόνος ἔσχε τοῦ πολέμου τὴν αἰτίαν.

XXX. Λέγουσι δὲ πρεσβείας Ἀθήναζε περὶ τούτων ἐκ Λα-

scheinlich gleich nach der Schlacht bei Sybota erlassen; er traf die Megarer, die bei der Dürftigkeit ihres Landes ganz auf den Handel mit Attika und der ath. Symmachie angewiesen waren, allerdings aufs empfindlichste. — τὰ κοινὰ δίκαια, die allg. unter den Hellenen gültigen Rechtssatzungen, nach denen in Friedenszeiten freier Verkehr war, die ὅρκοι (παρὰ τὰς σπονδάς Thuk.) gehen auf den 30jährigen Frieden. — Αἰγινῆται, seit der Unterwerfung 456 in strenger Abhängigkeit gehalten; sie beklagten sich (Thuk.) οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς. Wir kennen den Text der Friedensurkunde nicht; doch kann, nach der Art wie die Lak. und Korinthier weiter verfahren, ein offener Vertragsbruch weder hier noch in dem Falle von Meg. vorgelegen haben (s. über den letzteren Thuk. 1, 144). — δοκοῦντες scil. ἑαυτοῖς, glaubten.

3. Ποτίδαια, auf Betreiben von Korinth. — πρεσβειῶν, dreimal kamen laked. Gesandte nach Athen, aber erst nachdem der Krieg von

Plutarch's Biographien. N. F. I.

der pelop. Bundesversammlung schon beschlossen war. — εἰς διαλύσεις ἄγειν zu friedlicher Schlichtung zu führen suchen. — Archidamos verlangte, dass man, ehe man den Krieg beschlösse, die Streitpunkte der Vorschrift des Vertrages gemäss durch Schiedsgericht beizulegen versuche, wozu die Ath. sich bereit erklärten. — ψήφισμα καθελεῖν, dies verlangte die zweite laked. Gesandtschaft; wenn die Ath. es thäten, so würden sie den Krieg vermeiden können (Thuk. I, 139). Perikles aber hob mit Recht hervor, dass man hiermit einen Versuch mache, ob die Ath. sich einschüchtern liessen einer nicht auf Rechtsgründe gestützten Forderung nachzugeben; thäten sie es, so würde eine andre härtere Forderung alsbald nachfolgen. Thuk. 140 f. S. 31, 1. καθελεῖν eig. die Tafel umstürzen. — μάλιστα zu Περικλῆς ἐναντιωθεὶς, er war es der am meisten dem entgegentrat. — ἔσχε τὴν αἰτίαν, die Schuld wurde ihm zugeschoben.

XXX. Fortsetzung. Der megarische Volksbeschluss.

κεδαίμονος ἀφιγμένης καὶ τοῦ Περικλέους νόμον τινὰ προβαλ-
 λομένου κωλύοντα καθελεῖν τὸ πινάκιον, ἐν ᾧ τὸ ψήφισμα γε-
 γραμμένον ἐτύγγανεν, εἰπεῖν Πολυάλκη τῶν πρέσβων τινά·
 „Σὺ δὲ μὴ καθέλῃς, ἀλλὰ στρέψον εἴσω τὸ πινάκιον· οὐ γὰρ
 ἔστι νόμος ὁ τοῦτο κωλύων.“ Κομποῦ δὲ τοῦ λόγου φανέντος
 οὐδέν τι μᾶλλον ὁ Περικλῆς ἐνέδωκεν. Ὑπὴν μὲν οὖν τις, ὡς
 ἔοικεν, αὐτῷ καὶ ἰδίᾳ πρὸς τοὺς Μεγαρεῖς ἀπέχθεια· κοινὴν
 δὲ καὶ φανεράν ποιησάμενος αἰτίαν κατ’ αὐτῶν ἀποτέμνεσθαι
 τὴν ἱερὰν ὀργάδα, γράφει ψήφισμα κήρυκα πεμφθῆναι πρὸς
 αὐτοὺς καὶ πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν αὐτὸν κατηγοροῦντα τῶν
 2 Μεγαρέων. Τοῦτο μὲν οὖν τὸ ψήφισμα Περικλέους ἐστίν,
 εὐγνώμονος καὶ φιλανθρώπου δικαιολογίας ἐχόμενον· ἐπεὶ δ’
 ὁ πεμφθεὶς κήρυξ Ἀνθεμόκριτος αἰτία τῶν Μεγαρέων ἀποθα-
 νεῖν ἔδοξε, γράφει ψήφισμα κατ’ αὐτῶν Χαρεῖνος, ἄσπονδον
 μὲν εἶναι καὶ ἀκήρυκτον ἔχθραν, ὅς δ’ ἂν ἐπιβῇ τῆς Ἀττικῆς
 Μεγαρέων θανάτῳ ζημιουῖσθαι, τοὺς δὲ στρατηγοὺς, ὅταν
 ὁμνύωσι τὸν πάτριον ὄρκον, ἐπομνύειν, ὅτι καὶ δις ἀνὰ πᾶν
 ἔτος εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἐμβαλοῦσι· ταφῆναι δ’ Ἀνθεμόκριτον
 παρὰ τὰς Θριασίας πύλας, αἱ νῦν Δίπυλον ὀνομάζονται. Με-
 γареῖς δὲ τὸν Ἀνθεμοκρίτου φόνον ἀπαρνούμενοι τὰς αἰτίας

1. προβάλλεσθαι vorschützen. — σὺ δὲ = „dann“; δὲ entgegengesetzt der Weigerung des P., σὺ (ohne Nachdruck) hinzugefügt, damit sich das δὲ daran anlehne (wie *ille* bei *quidem*). — στρέψον εἴσω, die Tafel stand an einer Wand. — ἰδίᾳ ἀπέχθεια, s. das „Zeugniss“ des Aristophanes § 2 a. E. — κοινὴ Gegens. ἰδίᾳ, φανερά Gegens. ὑπὴν. — ὀργάς eig. bewässertes fruchtbares Land; dann insbes. das Tempelland der eleusinischen Demeter an der Grenze von Megaris. Solches Tempelland war häufig dem profanen Gebrauch entzogen (ἀνεῖτο), wie z. B. auch die krisäische Ebene bei Delphi. Die Meg. sollten nun von dieser ὀργάς etwas sich zugeeignet und bebaut haben.

2. Περικλέους ἐστὶ ist von Perikles selbst beantragt, Gegens. das des Charinos. Plut. benutzt hier die authent. Aktenstücke. — εὐγνώμων κ. φιλ., billig und milde. —

ἐχόμενον eig. sich haltend an, also gerichtet auf. — Anthemokritos’ Tod wird bei Thuk. nicht erwähnt, wohl aber dass die Ath. nach Ausbruch des Krieges zweimal jährlich in ihr Land einfielen (2, 31; 4, 66). Es muss dies Pseph. nach völligem Abbruch der Unterhandlungen mit Sparta erlassen sein; mit dem Μεγαρ. ψήφ. 29, 3 ist es ebensowenig wie das vorher erwähnte des Perikles identisch. — ἄσπονδον καὶ ἀκήρυκτον, die Form des Krieges, wo man Herolde weder schickt noch annimmt, und von keiner Art von Unterhandlung wissen will (Schömann Gr. Alt. II, 8). — τὸν πάτριον ὄρκον den herkömmlichen Amtseid. — Θριάσαι πύλαι im NW., aus dem die „heilige Strasse“ nach Eleusis und der thriasischen Ebene führte, Δίπυλον genannt weil *maior aliquanto patentiorque quam ceterae* (Liv. 31, 24). Dort sah das Grab Pausanias (1, 36, 3). — τὰς αἰτίας, der Feindschaft mit den

εἰς Ἀσπασίαν καὶ Περικλέα τρέπουσι, χρώμενοι τοῖς περιβοή-
τοις καὶ δημώδεσι τούτοις ἐκ τῶν Ἀχαρνέων στιχιδίοις.

Πόρνην δὲ Σιμαίθαν ἰόντες Μέγαράδε

νεανίαί κλέπτουσι μεθυσοκότταβοι.

καὶ οἱ Μεγαρεῖς ὀδύναις πεφυσιγγωμένοι

ἀντεξέκλεψαν Ἀσπασίας πόρνα δύο.

XXXI. Τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν οὐ ῥάδιον γνῶναι.
τοῦ δὲ μὴ λυθῆναι τὸ ψήφισμα πάντες ὡσάντως τὴν αἰτίαν
ἐπιφέρουσι τῷ Περικλεῖ. Πλὴν οἱ μὲν ἐκ φρονήματος μεγάλου
μετὰ γνώμης κατὰ τὸ βέλτιστον ἀπισχυρίσασθαι φασιν αὐτὸν,
πεῖραν ἐνδόσεως τὸ πρόσταγμα καὶ τὴν συγχώρησιν ἐξομολό-
γησιν ἀσθενείας ἡγούμενον. οἱ δὲ μᾶλλον αὐθαδεῖα τινὶ καὶ
φιλονεικίᾳ πρὸς ἔνδοξον ἰσχὺν περιφρονῆσαι Λακεδαιμονίων.
Ἡ δὲ χειρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας,
οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργολάβος μὲν ἦν τοῦ
ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται. φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ γενόμενος
καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν δι' αὐτὸν ἔσχεν
ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιούμενοι πεῖραν ἐν
ἐκείνῳ, ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτῆς, Μένωνά τινα τῶν
Φειδίου συνεργῶν πείσαντες ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν αἰτού-
μενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. Προσ- 2

Ath. — δημώδης pervulgatus. — Ἀχαρνέων, des Aristophanes, v. 524 ff., wo dann fortgefahren wird: καὶ ἀντεῦθεν ἀρχὴ τοῦ πολέμου κατ' ἐρράγη Ἑλλησι πᾶσιν ἐκ τριῶν λαι-
καστριῶν. — μεθυσοκότταβοι komisches Wort, aus μέθυσος be-
rauscht und κότταβος, dem Namen eines beliebten Spieles (im Schleu-
dern von Weintropfen bestehend) bei Trinkgelagen. — πεφυσιγγώ-
μενοι, φῦσιγξ Blase, dah. die blasen-
ähnliche Hülle der Bollen beim Knoblauch; mit Knoblauch wurden die Kampf-
fahne erhitzt; in Megaris aber viel Knoblauch gebaut. So ge-
braucht Ar. auch ἐσκοροδισμένος von σκόροδος im gleich. Sinne. — Ἀσπασίας von ἀντεξέκλ. abhängig. Zur Sache vgl. 24, 2.

XXXI. Fortsetzung. Phei-
dias. — 1. τὴν ἀρχὴν ὅπως ἔσχεν
für ὅπως ἡ ἀρχὴ ἔσχεν (intrans.).
— πλὴν οἱ μὲν, Thukydides, s. zu
29, 3. — ἐκ φρονήμ., einerseits aus

edlem Stolz, τὴν συγχώρησιν ἐξο-
μολόγησιν ἀσθενείας ἡγούμενος,
andererseits in richtiger Einsicht u.
gemäss dem wahren Interesse des
Staates (πεῖραν ἐνδόσεως κτέ.). —
ἀπισχυρίσασθαι sich hartnäckig
weigern (Thuk. 1, 140). — πρὸς
ἔνδοξον ἰσχύν (zu φιλόν.) die Macht
der Lakedämonier. — χειρίστη in
moral. Sinne. Unter den vielen Zeu-
gen zählt Aristophanes (Pax 605 ff.)
und Ephoros, dessen Bericht bei
Diodor vorliegt. — πλάστης (12, 4)
heisst Ph., weil er auch Erzbildner
war. — οἱ δὲ, andre aber (die nicht
ihm persönlich verfeindet waren).
— ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν stif-
ten ihn an sich als Schutzfleher
niederzulassen, nicht etwa um Hülfe
gegen Pheidias und Per., sondern
um Straflosigkeit (ἄδεια) für die
angebliche Unterschlagung, an der
er mit theiligt. ἐν ἀγορᾷ, näm-
lich am Altare der 12 Götter. —
ἐπὶ μηνύσει, dafür dass er.

δεξαμένου δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως, κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ περιέθηκεν ὁ Φειδίας γνώμῃ τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατόν εἶναι περιελούσιν ἀποδεῖξαι τὸν σταθμόν, ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγόρους ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπίεξε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλιστα ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὐτοῦ τινα μορφήν ἐνετύπωσε πρεσβύτου φαλακροῦ πέτρον ἐπηρμένου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. Τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρὸς, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὀψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον εὐμηχάνως οἷον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἐκατέρωθεν. Ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς ἐτελεύτησε νοσήσας, ὡς δὲ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. Τῷ δὲ μηνυτῇ Μένωνι γράψαντος Γλύκωνος ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε καὶ προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

XXXII. Περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Ἀσπασία δίκην ἔφευ-

2. ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως, Menon hatte eine Anzeige bei Rath u. Volk gemacht (μήνυσις); diese wurde angenommen und eine Verfolgung zunächst in der Volksversammlung veranstaltet. Das Volk ordnete nun die gerichtliche Verhandlung an, und Ph. wurde bis dahin ins Gefängniss gesetzt, starb aber vor dem Austrag der Sache. — χρυσίον, auch Thuk. 2, 13 erwähnt, dass die goldenen Theile der Parthenosstatue, 40 Tal. schwer, sich abnehmen liessen; Per. bezeichnet dies dort als ein für den Nothfall verfügbares Capital des Staates. Pl. dagegen scheint zu vermuthen, dass diese Einrichtung auf eine etwaige Anklage berechnet war. — Ἀμαζόνας, den mythischen Kampf der Ath. gegen die in ihr Land eingefallenen Amazonen, einen der beliebtesten Gegenstände der attischen Kunst u. so auch in Relief auf dem Schilde der Parthenos ausgeführt. — αὐτοῦ τινα μορφήν, auf erhaltenen Nachbildungen des Schildes noch deutlich erkennbar (O. Jahn popul. Aufs. aus der Alterthumswiss.

p. 216). Nach Aristot. de mundo c. 6 war diese Figur so künstlich angebracht, dass man durch die Wegnahme ders. die ganze Composition zerstört hätte. — Περικλέους, ebenfalls auf den Nachbildungen neben der Figur des Ph. zu erkennen. Dem Ph. wurde dies als Religionsverletzung (ἀσέβεια) ausgelegt.

3. οἷον ἐπικρ. βούλεται, es sieht so aus als wollte. — παραφαινομένην ἐκατέρωθεν, also verdeckt nur beim Anblick gerade von vorne. — διαβολῇ, als hätte er einen Mitwisser aus dem Wege räumen wollen. Ph.'s Tod 432. — γράψαντος auf Antrag. — ἀτέλεια eine der verdienten Bürgern und Metöken gewöhnlich erwiesenen Ehren, bestehend in der Freiheit von öffentl. Leistungen (Choregien u. dgl.). Die Anklage war demnach nicht so augenscheinlich als falsch erwiesen, wie es nach § 2 den Anschein hat.

XXXII. Fortsetzung. Aspasia. Anaxagoras. Angriffe auf Perikles selbst. — 1. ἔφευγε

γεν ἄσεβείας, Ἑρμίππου τοῦ κωμωδοποιοῦ διώκοντος καὶ προσκατηγοροῦντος, ὡς Περικλεῖ γυναικας ἐλευθέρας εἰς τὸ αὐτὸ φοιτώσας ὑποδέχοιτο. Καὶ ψήφισμα Διοπείδης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομίζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας, ἀπερεϊδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἀναξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν. Δεχομένου δὲ τοῦ δήμου καὶ προσιεμένου 2 τὰς διαβολὰς, οὕτως ἤδη ψήφισμα κυροῦται, Δρακοντίδου γράψαντος, ὅπως οἱ λόγοι τῶν χρημάτων ὑπὸ Περικλέους εἰς τοὺς προτάνεις ἀποτεθεῖεν, οἱ δὲ δικασταὶ τὴν ψῆφον ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες ἐν τῇ πόλει κρίνοιν. Ἄγνων δὲ τοῦτο μὲν ἀφείλε τοῦ ψηφίσματος, κρίνεσθαι δὲ τὴν δίκην ἔγραψεν ἐν δικασταῖς χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, εἴτε κλοπῆς καὶ δώρων εἴτ'

stand unter Anklage, zu 10, 4. — Ἑρμίππου, s. 33, 4. — προσκατηγ., zugleich klagte er auch der Kuppelei, προσαγωγεία, an. Bei Asp. verkehrten auch athen. Frauen (24, 2). — εἰς τὸ αὐτὸ φοιτᾶν zusammenkommen. — Diopeithes ein wegen Fanatismus und Aberglauben von der Komödie hart mitgenommener Wahrsager, ähnlich wie Lampon (6, 2). — εἰσαγγέλλεσθαι, εἰσαγγελία die Anklage bei Rath und Volk, wie μήνυσις die Anzeige, s. 31, 2. — τὰ θεῖα μὴ νομίζοντας, die allgem. Anklage gegen die Philosophen, der auch Sokrates unterlag. — λόγους Lehren (6, 1). — τῶν μεταρσίων zu 5, 1. — ἀπερεΐδεσθαι hinrichten.

2. δεχομένου absolut. — οὕτως ἤδη so — nunmehr; es war jetzt die Zeit gekommen dass man das wagen durfte. — κυροῦται, vom Volke genehmigt. — Ein Drakonides erscheint bei Aristophanes (Vesp. 157) als ein schlechter, häufig verurtheilter Mensch; derselbe Name begegnet nachher unter den 30 Tyr., wie auch auf Drak.'s Antrag diese Behörde eingesetzt war. — ὅπως οἱ λόγοι, P. führte neben dem Amt eines Strategen auch das eines Finanzvorstehers (ἐπιμελητῆς od. ταμίας τῆς κοινῆς προσόδου, ὁ ἐπὶ τῇ διοικήσει), der durch Cheirotonie auf 4 Jahre erwählt wurde u. sämtliche Kassen unter sich hatte. Diese Rechenschaft war eine ausserordentliche, sowohl der Zeit wie der Form

nach, indem der Rath u. der gerade fungirende Ausschuss desselben (προτάνεις) statt des Collegiums der Logisten damit beauftragt wurde. — οἱ δὲ δικασταὶ, zu ergänzen: der Rath solle, wenn ihm die Rechenschaft nicht in Ordnung zu sein scheine, die Sache an einen Gerichtshof überweisen. Der Modus der Abstimmung ist gleichfalls ein ausserordentlicher: ἀπὸ τοῦ βωμοῦ (vgl. Them. 17, 1) der Athene, ἐν πόλει i. e. ἀκροπόλει (nach älterem Sprachgebrauch; die Stadt Athen heisst τὸ ἄστυ). — Ἄγνων, viell. der Vater des Dreissigmanns Theramenes, ein angesehener demokratischer Staatsmann (Xen. Hell. 2, 3, 30). Solche Amendements und Zusätze wurden auf derselben Tafel hinzugefügt; Formel: Ἄγνων εἶπεν· τὰ μὲν ἄλλα καθάπερ Δρακοντίδης κτέ. Bei Hagnon war der einzuleitende Prozess genauer bestimmt. 1500 Richter sassen auch in dem harpalischen Prozess des Demosthenes und sonst in aussergewöhnlicheren Fällen. — δώρων Bestechlichkeit; ἀδικίον allg. Schädigung des Staatsinteresses; zur Bezeichnung des Verbrechens im Gen. bei „anklagen“ etc. steht häufig eine solche Form auf -ίον, während das Wort sonst anders gebildet wird. So λειποταξίον, ἀγαμίον etc. Welcher Name für P.'s Verbrechen gewählt wurde, hing theils vom Rath, theils von dem sich findenden Ankläger ab. Uebrigens hatte die Sache offenbar diesmal keine Folge.

δεξαμένου δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως, κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ περιέθηκεν ὁ Φειδίας γνώμῃ τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατόν εἶναι περιελούσιν ἀποδεῖξαι τὸν σταθμόν, ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγόρους ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπίεξε φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλιστα ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὐτοῦ τινα μορφήν ἐνετύπωσε πρεσβύτου φαλακροῦ πέτρον ἐπηρμένου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. Τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρὸς, ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὀψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον εὐμηχάνως οἷον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἐκατέρωθεν. Ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς ἐτελεύτησε νοσήσας, ὡς δὲ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. Τῷ δὲ μηνυτῇ Μένωνι γράψαντος Γλύκωνος ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε καὶ προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

XXXII. Περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Ἀσπασία δίκην ἔφευ-

2. ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως, Menon hatte eine Anzeige bei Rath u. Volk gemacht (μήνυσις); diese wurde angenommen und eine Verfolgung zunächst in der Volksversammlung veranstaltet. Das Volk ordnete nun die gerichtliche Verhandlung an, und Ph. wurde bis dahin ins Gefängniss gesetzt, starb aber vor dem Austrag der Sache. — χρυσίον, auch Thuk. 2, 13 erwähnt, dass die goldenen Theile der Parthenosstatue, 40 Tal. schwer, sich abnehmen liessen; Per. bezeichnet dies dort als ein für den Nothfall verfügbares Capital des Staates. Pl. dagegen scheint zu vermuthen, dass diese Einrichtung auf eine etwaige Anklage berechnet war. — Ἀμαζόνας, den mythischen Kampf der Ath. gegen die in ihr Land eingefallenen Amazonen, einen der beliebtesten Gegenstände der attischen Kunst u. so auch in Relief auf dem Schilde der Parthenos ausgeführt. — αὐτοῦ τινα μορφήν, auf erhaltenen Nachbildungen des Schildes noch deutlich erkennbar (O. Jahn popul. Aufs. aus der Alterthumswiss.

p. 216). Nach Aristot. de mundo c. 6 war diese Figur so künstlich angebracht, dass man durch die Wegnahme ders. die ganze Composition zerstört hätte. — Περικλέους, ebenfalls auf den Nachbildungen neben der Figur des Ph. zu erkennen. Dem Ph. wurde dies als Religionsverletzung (ἀσέβεια) ausgelegt.

3. οἷον ἐπικρ. βούλεται, es sieht so aus als wollte. — παραφαινομένην ἐκατέρωθεν, also verdeckt nur beim Anblick gerade von vorne. — διαβολῇ, als hätte er einen Mitwisser aus dem Wege räumen wollen. Ph.'s Tod 432. — γράψαντος auf Antrag. — ἀτέλεια eine der verdienten Bürgern und Metöken gewöhnlich erwiesenen Ehren, bestehend in der Freiheit von öffentl. Leistungen (Choregien u. dgl.). Die Anklage war demnach nicht so augenscheinlich als falsch erwiesen, wie es nach § 2 den Anschein hat.

XXXII. Fortsetzung. Aspasia. Anaxagoras. Angriffe auf Perikles selbst. — 1. ἔφευγε

γεν ἄσεβείας, Ἑρμίππου τοῦ κωμωδοποιοῦ διώκοντος καὶ προσκατηγοροῦντος, ὡς Περικλεῖ γυναικας ἐλευθέρας εἰς τὸ αὐτὸ φοιτῶσας ὑποδέχοιτο. Καὶ ψήφισμα Διοπείδης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομίζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας, ἀπερεϊδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἀναξάγору τὴν ὑπόνοιαν. Δεχομένου δὲ τοῦ δήμου καὶ προσιεμένου 2 τὰς διαβολὰς, οὕτως ἤδη ψήφισμα κυροῦται, Δρακοντίδου γράψαντος, ὅπως οἱ λόγοι τῶν χρημάτων ὑπὸ Περικλέους εἰς τοὺς πρυτάνεις ἀποτεθεῖεν, οἱ δὲ δικασταὶ τὴν ψῆφον ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέροντες ἐν τῇ πόλει κρίνοιν. Ἄγνων δὲ τοῦτο μὲν ἀφείλε τοῦ ψηφίσματος, κρίνεσθαι δὲ τὴν δίκην ἔγραψεν ἐν δικασταῖς χιλίοις καὶ πεντακοσίοις, εἴτε κλοπῆς καὶ δώρων εἴτ'

stand unter Anklage, zu 10, 4. — Ἑρμίππου, s. 33, 4. — προσκατηγ., zugleich klagte er auch der Kuppelei, προσαγωγεία, an. Bei Asp. verkehrten auch athen. Frauen (24, 2). — εἰς τὸ αὐτὸ φοιτᾶν zusammenkommen. — Diopeithes ein wegen Fanatismus und Aberglauben von der Komödie hart mitgenommener Wahrsager, ähnlich wie Lampon (6, 2). — εἰσαγγέλλεσθαι, εἰσαγγελία die Anklage bei Rath und Volk, wie μήνυσις die Anzeige, s. 31, 2. — τὰ θεῖα μὴ νομίζοντας, die allgem. Anklage gegen die Philosophen, der auch Sokrates unterlag. — λόγους Lehren (6, 1). — τῶν μεταρσίων zu 5, 1. — ἀπερεΐδεσθαι hinrichten.

2. δεχομένου absolut. — οὕτως ἤδη so — nunmehr; es war jetzt die Zeit gekommen dass man das wagen durfte. — κυροῦται, vom Volke genehmigt. — Ein Drakonides erscheint bei Aristophanes (Vesp. 157) als ein schlechter, häufig verurtheilter Mensch; derselbe Name begegnet nachher unter den 30 Tyr., wie auch auf Drak.'s Antrag diese Behörde eingesetzt war. — ὅπως οἱ λόγοι, P. führte neben dem Amt eines Strategen auch das eines Finanzvorstehers (ἐπιμελητῆς od. ταμίας τῆς κοινῆς προσόδου, ὃ ἐπὶ τῇ διοικήσει), der durch Cheirotonie auf 4 Jahre erwählt wurde u. sämtliche Kassen unter sich hatte. Diese Rechenschaft war eine ausserordentliche, sowohl der Zeit wie der Form

nach, indem der Rath u. der gerade fungirende Ausschuss desselben (πρυτάνεις) statt des Collegiums der Logisten damit beauftragt wurde. — οἱ δὲ δικασταὶ, zu ergänzen: der Rath solle, wenn ihm die Rechenschaft nicht in Ordnung zu sein scheine, die Sache an einen Gerichtshof überweisen. Der Modus der Abstimmung ist gleichfalls ein ausserordentlicher: ἀπὸ τοῦ βωμοῦ (vgl. Them. 17, 1) der Athene, ἐν πόλει i. e. ἀκροπόλει (nach älterem Sprachgebrauch; die Stadt Athen heisst τὸ ἄστυ). — Ἄγνων, viell. der Vater des Dreissigmanns Theramenes, ein angesehener demokratischer Staatsmann (Xen. Hell. 2, 3, 30). Solche Amendements und Zusätze wurden auf derselben Tafel hinzugefügt; Formel: Ἄγνων εἶπεν· τὰ μὲν ἄλλα καθάπερ Δρακοντίδης κτέ. Bei Hagnon war der einzuleitende Prozess genauer bestimmt. 1500 Richter sassen auch in dem harpalischen Prozess des Demosthenes und sonst in aussergewöhnlicheren Fällen. — δώρων Bestechlichkeit; ἀδικίον allg. Schädigung des Staatsinteresses; zur Bezeichnung des Verbrechens im Gen. bei „anklagen“ etc. steht häufig eine solche Form auf -ίον, während das Wort sonst anders gebildet wird. So λειποταξίον, ἀγαμίον etc. Welcher Name für P.'s Verbrechen gewählt wurde, hing theils vom Rath, theils von dem sich findenden Ankläger ab. Uebrigens hatte die Sache offenbar diesmal keine Folge.

3 ἀδικίου βούλοιτό τις ὀνομάζειν τὴν δίωξιν. Ἀσπασίαν μὲν οὖν ἐξητήσατο πολλὰ πάνυ παρὰ τὴν δίκην, ὥς Αἰσχίνης φησιν, ἀφείς ὑπὲρ αὐτῆς δάκρυα καὶ δεηθεὶς τῶν δικαστῶν. Ἀναξαγόραν δὲ φοβηθεὶς ἐξέκλεψε καὶ προὔπεμψεν ἐκ τῆς πόλεως. Ὡς δὲ διὰ Φειδίου προσέπταισε τῷ δήμῳ, φοβηθεὶς τὸ δικαστήριον μέλλοντα τὸν πόλεμον καὶ ὑποτυφόμενον ἐξέκαυσεν, ἐλπίζων διασκεδάσειν τὰ ἐγκλήματα καὶ ταπεινώσειν τὸν φθόρον, ἐν πράγμασι μεγάλοις καὶ κινδύνοις τῆς πόλεως ἐκείνῳ μόνῳ διὰ τὸ ἀξίωμα καὶ τὴν δύναμιν ἀναθείσης ἑαυτήν. Αἱ μὲν οὖν αἰτίαι, δι' ἃς οὐκ εἴασεν ἐνδοῦναι Λακεδαιμονίοις τὸν δῆμον, αὗται λέγονται, τὸ δ' ἀληθὲς ἄδηλον.

XXXIII. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι γινώσκοντες, ὥς ἐκείνου καταλυθέντος εἰς πάντα μαλακωτέροις χρήσονται τοῖς Ἀθηναίοις, ἐκέλευον αὐτοὺς τὸ ἄγος ἐλαύνειν, ᾧ τὸ μητρόθεν γένος τοῦ Περικλέους ἔνοχον ἦν, ὥς Θουκυδίδης εἴρηκεν. Ἡ δὲ πεῖρα περιέστη τοῖς πέμψασιν εἰς τοῦναντίον· ἀντὶ γὰρ

3. Αἰσχίνης, s. 24, 2. — παρὰ τὴν δίκην während, bei der Verhandlung. — ἐξέκλεψε, nach Nikias 23 war A. (in Folge einer gemäss Diopeithes' Antrag gegen ihn eingereichten Eisangelie) ins Gefängniss geworfen. Er soll nach Lampsakos gegangen und dort gestorben sein. — ὥς δὲ διὰ Φειδίου, nach Aristoph. Pax 605 ff.: πρῶτα μὲν γὰρ . . ἤρξε Φειδίας πράξας κακῶς· εἶτα Περικλέης φοβηθεὶς μὴ μετάσχοι τῆς τύχης — πρὶν παθεῖν τι δεινὸν αὐτός, ἐξέφλεξε τὴν πόλιν· ἐμβάλων σπινθήρα μικρὸν Μεγαρικοῦ ψηφίσματος ἐξεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον ὥστε τῷ καπνῷ πάντας Ἑλλήνας δακρῦσαι, τοὺς τ' ἐκεῖ τοὺς τ' ἐνθάδε. — προσέπταισεν an dem Volke sich stossen, durch das Volk zu Schaden kommen, wiewohl nicht unmittelbar er selbst. — ὑποτυφόμενον im Verborgenen glimmend. — ἐκείνῳ st. ἑαυτῷ, welches schon wegen ἑαυτήν unzulässig war; die Begründung von ἐν πράγμ. an wird vom Standpunkte des Schriftstellers gegeben. Aehnl. ἐκείνου 33, 2. — ἀνατιθέναι anvertrauen. — τὸ δ' ἀληθὲς ἄδηλον, Pl. begeht in dieser ganzen Darlegung den Fehler, dass er mehrere Gründe nebeneinander nicht zulassen will. Dass der Krieg

kam, war Nothwendigkeit der Verhältnisse; dass er damals kam, davon liegt die Ursache allerdings grossentheils bei P., der zunächst die bei Thuk. dargelegten politischen Motive für sein Verfahren hatte. Daneben aber steht es fest, dass seine Stellung wankend zu werden begann, und dass zur Befestigung derselben der Krieg ihm nur vortheilhaft sein konnte. Vielfach ähnlich ist es mit dem deutsch-französischen Krieg u. Napoleon III.

XXXIII. Einfall der Lakedaemonier in Attika. — 1. Aus Thuk. 1, 127. Das hier Erzählte geschah bei der ersten Gesandtschaft, also vor dem was 30, 1 u. s. w. berichtet wird. — καταλύειν stürzen, wie nam. oft von Regierungen und Verfassungen (25, 1). — εἰς πάντα μαλακωτέροις χρῆσθαι, in allem, für jede Forderung, nachgiebiger haben od. finden. — τὸ ἄγος ἐλαύνειν die Blutschuld, d. i. die dadurch Befleckten, austreiben. Gemeint ist der an den Anhängern des Kylon an heiliger Stätte verübte Mord (zu Solon's Zeiten), an dem die Alkmäoniden schuld waren; diesem Geschlechte aber gehörte P.'s Mutter an (3, 1). — περιέστη εἰς τοῦναντίον schlug

ὑποψίας καὶ διαβολῆς ὁ Περικλῆς ἔτι μείζονα πίστιν ἔσχε καὶ τιμὴν παρὰ τοῖς πολίταις, ὥς μάλιστα μισούντων καὶ φοβουμένων ἐκεῖνον τῶν πολεμίων. Διὸ καὶ πρὶν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν ² Ἀττικὴν τὸν Ἀρχίδαμον ἔχοντα τοὺς Πελοποννησίους προεῖπε τοῖς Ἀθηναίοις, ἂν ἄρα τᾶλλα δηῶν ὁ Ἀρχίδαμος ἀπέχεται τῶν ἐκείνου διὰ τὴν ξενίαν τὴν οὖσαν αὐτοῖς ἢ διαβολῆς τοῖς ἐχθροῖς ἐνδιδούς ἀφορμάς, ὅτι τῇ πόλει καὶ τὴν χώραν καὶ τὰς ἐπαύλεις ἐπιδίδωσιν. Ἐμβάλλουσιν οὖν εἰς τὴν Ἀττικὴν στρατῷ μεγάλῳ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τῶν συμμάχων, Ἀρχιδάμου τοῦ βασιλέως ἡγουμένου. Καὶ δηοῦντες τὴν χώραν προῆλθον εἰς Ἀχαρνὰς καὶ κατεστρατοπέδευσαν, ὥς τῶν Ἀθηναίων οὐκ ἀνεξομένων, ἀλλ' ὑπ' ὀργῆς καὶ φρονήματος διαμαχομένων πρὸς αὐτούς. Τῷ δὲ Περικλεῖ δεινὸν ἐφαίνετο πρὸς τοὺς ἑξακισμυρίους Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν ὀπλίτας (τοσοῦτοι γὰρ ἦσαν οἱ τὸ πρῶτον ἐμβαλόντες) ὑπὲρ αὐτῆς τῆς πόλεως μάχην συνάψαι· τοὺς δὲ βουλομένους μάχεσθαι καὶ δυσπαθοῦντας πρὸς τὰ γινόμενα κατεπράϋνε λέγων, ὥς δένδρα μὲν τμηθέντα καὶ κοπέντα φύεται ταχέως, ἀνδρῶν δὲ διαφθαρέντων αὖθις τυχεῖν οὐ ῥαδίον ἐστι. Τὸν δὲ δῆμον εἰς ἐκκλησίαν ³ οὐ συνῆγε, δεδιὼς βιασθῆναι παρὰ γνώμην, ἀλλ' ὥσπερ νεὼς κυβερνήτης ἀνέμου κατιόντος ἐν πελάγει θέμενος εὖ πάντα καὶ κατατείνας τὰ ὄπλα χρῆται τῇ τέχνῃ, δάκρυα καὶ δεήσεις

um zum Gegentheil, hatte den entgegengesetzten Erfolg. — ὑποψίας καὶ διαβολῆς, nach Thuk. hofften die Spart. wenigstens dies, indem es so erschiene als sei P.'s Blutschuld grossentheils am Kriege schuld.

2. Aus Thuk. 2, 13. — διὸ, auch diese Massregel liess sich als Folge dieses Hasses u. dieser Furcht vermuthen. Wir wissen nicht ob Arch. sie wirklich anwandte; etwas ähnliches that Hannibal gegen Fabius und dieser begegnete dem ähnlich (Fab. 7). — ἐνδιδούς ἀφορμάς Mittel (Th. 23, 1) in die Hände gebend. — ἐπαύλεις Landhäuser (τὰς οἰκίας Thuk.). — ἐπιδιδόναι stehend für freiwillige Schenkungen an den Staat. — ἐμβάλλουσιν, Thuk. 18 ff. — εἰς Ἀχαρνὰς, grosser Gau (δῆμος) 60 Stadien (1½ M.) nordwärts von Athen. — ὥς τῶν, in der Meinung es würden. Die Acharner

allein zählten 3000 Hopliten (Th. 20). — ἑξακισμυρίους, die Zahl nicht bei Thuk., welcher bloss sagt, dass jede Stadt $\frac{2}{3}$ ihres Aufgebots stellte, u. dass dies das grösste Heer war welches der Peloponnes je ausgeschickt (2, 10 f.). — ὑπὲρ αὐτῆς τῆς πόλεως, wo es sich, bei der unmittelbaren Nähe der Stadt, um diese selbst handelte. — δυσπαθοῦντας πρὸς τὰ γ., sich nicht darin finden, es nicht ertragen konnten.

3. τὸν δὲ δῆμον, Thuk. 22. Die Gewalt, das Volk zu ausserordentl. Versammlung zu berufen u. ordentliche ausfallen zu lassen, hatte er als Stratege. — κατιέναι stehend vom Winde, eig. sich herabstürzen. ἐν πελάγει auf hohem Meere. — κατατείνειν τὰ ὄπλα die Taue straff anziehen. — χρῆσθαι τῇ τέχνῃ wie unten χρ. τοῖς λογισμοῖς, gemäss seiner Kunst verfahren. —

ἐπιβατῶν ναυτιῶντων καὶ φοβουμένων ἐάσας, οὕτως ἐκεῖνος τό τε ἄστυ συγκλείσας καὶ καταλαβὼν πάντα φυλακαῖς πρὸς ἀσφάλειαν ἐχρῆτο τοῖς αὐτοῦ λογισμοῖς, βραχέα φροντίζων τῶν καταβοώντων καὶ δυσχεραινόντων. Καίτοι πολλοὶ μὲν αὐτῷ τῶν φίλων δεόμενοι προσέκειντο, πολλοὶ δὲ τῶν ἐχθρῶν ἀπειλοῦντες καὶ κατηγοροῦντες, πολλοὶ δ' ἤδον ἄσματα καὶ σκώμματα πρὸς αἰσχύνην, ἐφυβρίζοντες αὐτοῦ τὴν στρατηγίαν ὥς ἄνανδρον καὶ προῖεμένην τὰ πράγματα τοῖς πολεμίοις.

4 Ἐπεφύετο δὲ καὶ Κλέων ἤδη διὰ τῆς πρὸς ἐκεῖνον ὀργῆς τῶν πολιτῶν πορευόμενος ἐπὶ τὴν δημαγωγίαν, ὥς τὰν ἀπαισता ταῦτα δηλοῖ ποιήσαντος Ἑρμίππου.

Βασιλεῦ σατύρων, τί ποτ' οὐκ ἐθέλεις
δόρυ βαστάζειν, ἀλλὰ λόγους μὲν
περὶ τοῦ πολέμου δεινοὺς παρέχει,
ψυχὴ δὲ Τέλητος ὕπεστιν;
Κάγχειριδίου δ' ἀκόνη σκληρὰ
παραθηγομένης βρύχει κοπίδος,
δηχθεῖς αἶθωνι Κλέωνι.

XXXIV. Πλὴν ὑπ' οὐδενὸς ἐκινήθη τῶν τοιούτων ὁ Περι-
κλῆς, ἀλλὰ πρῶως καὶ σιωπῇ τὴν ἀδοξίαν καὶ τὴν ἀπέχθειαν
ὑφιστάμενος καὶ νεῶν ἑκατὸν ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον στόλον
ἐκπέμπων αὐτὸς οὐ συνεξέπλευσεν, ἀλλ' ἔμεινεν οἴκουρῶν καὶ
διὰ χειρὸς ἔχων τὴν πόλιν, ἕως ἀπηλλάγησαν οἱ Πελοποννήσιοι.

ἐπιβάτης ist jeder der auf dem Schiffe fährt ohne zum Schiffsvolk zu gehören, hier Passagier (anders 28, 1). — πρὸς ἀσφάλειαν zum Vorigen. — βραχέα φροντίζειν (ebenso βραχὺ φρ.) sich wenig kümmern. — αὐτῷ προσέκειντο, drängten ihn. — τὰ πράγματα die gemeine Sache, *rem publicam*.

4. ἐπεφύετο machte sich an ihn, griff ihn an. — διὰ τῆς πρὸς ἐκεῖνον, dem die Erbitterung der Bürger gegen Per. der Weg zu der später erlangten Leitung des Volkes war. — Ἑρμίππου 32, 1. Die Verse nach Meineke aus dem Stück *Μοῖραι*, in welchem H. besonders auf energische Kriegführung gegen die Lak. gedrungen. — ποιήσαντος verfasst von, ähnl. γράψαντος 32, 2. — βασιλεῦ σατύρων, zum Charakter der Satyrn gehört ebenso Sinnlich-

keit (32, 1) wie Feigheit. — Τέλης ein wegen Feigheit verspotteter Athener. — κάγχειριδίου, dunkle und in der Lesart wenig sichere Verse. Auch der Wetzstein eines Dolches knirscht, so hart er ist, wenn man ein Messer daran schleift, verwundet, gereizt von dem funkelnden — Eisen sollte man erwarten, es heisst aber παρ' ὑπόνοιαν Kleon, mit Verlassung des Bildes u. direkter Bezugnahme auf P. Homerisch ist αἶθωνι σιδήρῳ (Il. 4, 485); aber auch αἶθων λέων (10, 24). So müsste sich auch P., wenn er nicht ein Feigling wäre, reizen u. erbittern lassen durch das verheerende Eisen der Feinde u. durch Kleon's Angriffe.

XXXIV. Fortsetzung. Pest. — 1. πλὴν bei Sp. häufig „indessen, übrigens“. — οἴκουρῶν 11, 1. — διὰ χειρὸς ἔχων (Thuk. 2, 13) nicht

Θεραπεύων δὲ τοὺς πολλοὺς ὅμως ἀσχάλλοντας ἐπὶ τῷ πολέμῳ
 διανομαῖς τε χρημάτων ἀνελάμβανε καὶ κληρουχίας ἀνέγραφεν.
 Αἰγινήτας γὰρ ἐξελάσας ἅπαντας διένειμε τὴν νῆσον Ἀθηναίων
 τοῖς λαχοῦσιν. Ἦν δέ τις παρηγορία καὶ ἂφ' ὧν ἔπασχον οἱ
 πολέμιοι. Καὶ γὰρ οἱ περιπλέοντες τὴν Πελοπόννησον χώραν²
 τε πολλὴν κώμας τε καὶ πόλεις μικρὰς διεπόρθησαν, καὶ κατὰ
 γῆν αὐτὸς ἐμβαλὼν εἰς τὴν Μεγαρικὴν ἔφθειρε πᾶσαν. Ἦι
 καὶ δῆλον, ὅτι πολλὰ μὲν δρῶντες κακὰ τοὺς Ἀθηναίους,
 πολλὰ δὲ πάσχοντες ὑπ' ἐκείνων ἐκ θαλάττης, οὐκ ἂν εἰς μῆ-
 κος πολέμου τοσοῦτον προὔβησαν, ἀλλὰ ταχέως ἀπεῖπον, ὥσπερ
 ἐξ ἀρχῆς ὁ Περικλῆς προηγόρευσεν, εἰ μή τι δαιμόνιον ὑπηναν-
 τιώθη τοῖς ἀνθρωπίνοις λογισμοῖς. Νῦν δὲ πρῶτον μὲν ἡ λοι-
 μώδης ἐνέπεσε φθορὰ καὶ κατενεμήθη τὴν ἀκμάζουσαν ἡλικίαν
 καὶ δύναμιν· ὑφ' ἧς καὶ τὰ σώματα κακούμενοι καὶ τὰς ψυχὰς,³
 παντάπασιν ἡγριώθησαν πρὸς τὸν Περικλέα, καὶ καθάπερ
 ἰατρὸν ἢ πατέρα τῇ νόσῳ παραφρονήσαντες ἀδικεῖν ἐπεχείρη-
 σαν, ἀναπεισθέντες ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν, ὥς τὴν μὲν νόσον ἢ τοῦ
 χωριτικοῦ πλήθους εἰς τὸ ἄστυ συμφόρησις ἐργάζεται, θέρους
 ὥρα πολλῶν ὁμοῦ χύδην ἐν οἰκήμασι μικροῖς καὶ σκηνώμασι
 πνιγροῖς ἠναγκασμένων διαιτᾶσθαι δίαιταν οἰκουρὸν καὶ ἀρ-
 γὴν ἀντὶ καθαράς καὶ ἀναπεπταμένης τῆς πρότερον, τούτου δ'
 αἷτιος ὁ τῷ πολέμῳ τὸν ἀπὸ τῆς χώρας ὄχλον εἰς τὰ τεῖχη
 καταχεάμενος καὶ πρὸς οὐδὲν ἀνθρώποις τοσούτοις χρώμενος,

aus der Hand lassen, in Obhut hal-
 ten. — θεραπεύειν sich gefällig zei-
 gen. — ὅμως zu ἀσχάλλ.: gleich-
 wohl, auch nachdem die Pelop. ab-
 gezogen waren. — ἀναλαμβάνειν
 zu 9, 2. — κληρουχίας zu 9, 1; ἀνα-
 γράφειν, indem Listen der Grund-
 stücke anzulegen waren. — Αἰγινή-
 τας, Thuk. 2, 27: man beschuldigte
 sie den Krieg wesentlich mit herbei-
 geführt zu haben, und zugleich er-
 schien es sicherer, die dem Pelop.
 so nahe liegende Insel selbst in Be-
 sitz zu haben.

2. καὶ γὰρ, entspr. καὶ κατὰ γῆν.
 Vgl. das Einzelne bei Thuk. c. 25.
 — χώραν τε, entspr. κώμας τε, dem
 sich καὶ πόλεις anschliesst. — ἢ καὶ
 δῆλον, daher (dass die Pelop. so viel
 litten). — δρῶντες scil. οἱ πολέμιοι.
 — ἀπειπεῖν müde werden. — προ-
 ηγόρευσεν, s. die Rede des P. bei
 Th. 1, 140. — νῦν δὲ Gogens. οὐκ

ἂν προὔβησαν. — πρῶτον μὲν, dem
 μὲν entspricht nichts; Pl. hatte noch
 andre widrige Umstände im Sinn
 (P.'s Tod z. B.), die er aber nach-
 her nicht anführt. — κατανέμεσθαι
 eig. abweiden, dann verheeren. In
 drei Jahren verloren die Ath. durch
 die Pest 4400 Hopliten u. 300 Rei-
 ter, d. h. den 3—4. Theil. Thuk.
 3, 87 vgl. 2, 13.

3. καθάπερ ἰατρὸν, wie ein Kran-
 ker im Fieberwahnsinn den Arzt
 oder seinen ihn pflegenden Vater
 anfällt. — ὥς τὴν μὲν νόσον, nach
 Thuk. 2, 52, indem ja freilich die
 Pest durch dies Zusammendrängen
 sehr befördert wurde. — σκηνώμασι,
 da nicht Häuser genug da waren
 (Thuk.). — πνιγροῖς (stickend)
 heiss. — οἰκουρός Gegensatz ἀνα-
 πεπταμένην (in freier Luft). — ἀπὸ
 τῆς χώρας Attraktion, 3, 3. — πρὸς
 οὐδὲν, diese Menschenmasse nicht

ἀλλ' ἔων ὥσπερ βοσκήματα καθειργμένους ἀναπίμπλασθαι φθορᾶς ἀπ' ἀλλήλων, καὶ μηδεμίαν μεταβολὴν μηδ' ἀναψυχὴν ἐκπορίζων.

XXXV. Ταῦτα βουλόμενος ἰᾶσθαι καὶ τι παραλυπεῖν τοὺς πολεμίους ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα ναῦς ἐπλήρου, καὶ πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ὀπλίτας καὶ ἱππέας ἀναβιβασάμενος ἔμελλεν ἀνάγεσθαι, μεγάλην ἐλπίδα τοῖς πολίταις καὶ φόβον οὐκ ἐλάττονα τοῖς πολεμίοις ἀπὸ τοσαύτης ἰσχύος παρασχών. Ἦδη δὲ πεπληρωμένων τῶν νεῶν καὶ τοῦ Περικλέους ἀναβεβηκότος ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ τριήρη τὸν μὲν ἥλιον ἐκλιπεῖν συνέβη καὶ γενέσθαι σκότος, ἐκπλαγῆναι δὲ πάντας ὥς πρὸς μέγα σημεῖον. Ὅρῶν οὖν ὁ Περικλῆς περίφοβον τὸν κυβερνήτην καὶ διηπορημένον ἀνέσχε τὴν χλαμύδα πρὸ τῆς ὄψεως αὐτοῦ καὶ παρακαλύψας ἠρώτησε, μή τι δεινὸν ἢ δεινοῦ τινος οἴεται σημεῖον· ὥς δ' οὐκ ἔφη „Τί οὖν“ εἶπεν „ἐκεῖνο τούτου διαφέρει, πλὴν ὅτι μεῖζόν τι τῆς χλαμύδος ἐστὶ τὸ πεποιηκὸς τὴν ἐπισκότησιν;“

2 Ταῦτα μὲν οὖν ἐν ταῖς σχολαῖς λέγεται τῶν φιλοσόφων. Ἐκπλεύσας δ' οὖν ὁ Περικλῆς οὗτ' ἄλλο τι δοκεῖ τῆς παρασκευῆς ἄξιον δρᾶσαι, πολιορκήσας τε τὴν ἱερὰν Ἐπίδανρον ἐλπίδα παρασχοῦσαν ὥς ἀλωσομένην ἀπέτυχε διὰ τὴν νόσον. Ἐπιγενομένη γὰρ οὐκ αὐτοὺς μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὀπωσοῦν τῇ στρατιᾷ συμμίσξαντας προσδιέφθειρεν. Ἐκ τούτου χαλεπῶς διακειμένους τοὺς Ἀθηναίους πρὸς αὐτὸν ἐπειρᾶτο παρηγορεῖν καὶ

etwa benutzt um den Feind anzugreifen u. aus dem Lande zu treiben. — ἀναπίμπλασθαι angesteckt werden (Thuk.).

XXXV. Fortsetzung. Verurtheilung des Perikles. — 1. Zweiter Seezug 430; Thuk. 2, 56. — παραλυπεῖν beiläufig schaden. — πληροῦν bemannen; πλήρωμα Schiffsmannschaft. — ὀπλίτας καὶ ἱππέας, 4000 Hopl. u. 300 Reiter nach Th. — ἦδη δὲ, unten als eine in den Lehrvorträgen der Philosophen (σχολαῖς) viel angeführte Anekdote bezeichnet. Die Sonnenfinsterniss trat aber nach Thuk. 2, 28 vielmehr 431 ein, wo P. den Seezug nicht führte. Sonst konnte er über diese Erscheinung durch Anaxagoras aufgeklärt sein: denn nicht nur dieser, sondern auch schon Thales besass die richtige

Einsicht. — χλαμύς Kriegsmantel. — παρακαλύψας sc. αὐτὸν od. αὐτοῦ τὴν ὄψιν. — μή τι die indirekte Frage einleitend u. daher mit dem Indic.; bei der Frage mit μή wir verneinende Antwort erwartet.

2. δ' οὖν zu 26, 1. — τὴν ἱερὰν Ἐπίδανρον an der Ostküste von Argolis, dem Heilgott Asklepios geweiht (Paus. 2, 26, 3); Ἐπίδ. ἢ Λαμνὰ an der Ostküste von Lakonien. — διὰ τὴν νόσον, auch nach Thuk. wüthete die Krankheit im Heere nicht minder als in der Stadt (2, 57), wiewohl nach ihm Epid. gar nicht eine Belagerung (πολιορκία), sondern nur einen Sturm erfuhr (προσβαλόντες), der nach anfänglichem Erfolge am Ende misslang. — χαλεπῶς διακειμ., aufgebracht. Thuk. 2, 59; seine Rede 60—64.

ἀναθαρρύνειν. Οὐ μὲν παρέλυσε τῆς ὀργῆς οὐδὲ μετέπεισε 3
 πρότερον ἢ τὰς ψήφους λαβόντας ἐπ' αὐτὸν εἰς τὰς χεῖρας καὶ
 γενομένους κυρίους ἀφελέσθαι τὴν στρατηγίαν καὶ ζημιῶσαι
 χρήμασιν, ὧν ἀριθμὸν οἱ τὸν ἐλάχιστον πεντεκαίδεκα τάλαντα,
 πεντήκοντα δ' οἱ τὸν πλεῖστον γράφουσιν. Ἐπεγράφη δὲ τῇ
 δίκῃ κατήγορος, ὥς μὲν Ἰδομενεὺς λέγει, Κλέων, ὥς δὲ Θεό-
 φραστος, Σιμμίας· ὁ δὲ Ποντικός Ἡρακλείδης Λακρατίδαν
 εἶρηκε.

XXXVI. Τὰ μὲν οὖν δημόσια ταχέως ἔμελλε παύεσθαι,
 καθάπερ κέντρον εἰς τοῦτο ἅμα πληγῇ τὸν θυμὸν ἀφεικότων
 τῶν πολλῶν· τὰ δ' οἰκεῖα μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ, κατὰ τε τὸν
 λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτηδείων καὶ στάσει δια-
 τεταραγμένα πόρρωθεν. Ὁ γὰρ πρεσβύτερος αὐτοῦ τῶν γνη-
 σίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέᾳ
 καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν, Τισάνδρου θυγατρὶ τοῦ Ἐπιλύκου,
 χαλεπῶς ἔφερε τὴν τοῦ πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχρα καὶ κατὰ
 μικρὸν αὐτῷ χορηγοῦντος. Πέμπας οὖν πρὸς τινα τῶν φίλων 2
 ἔλαβεν ἀργύριον ὥς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. Ἐκείνου δ'
 ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ προσ-
 ἔλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ χαλεπῶς διατε-

3. Thuk. 2, 65. παρέλυσε τῆς ὀργῆς nach Th. — γενομένους κυρίους, indem er vor Gericht gestellt war u. sie die Gelegenheit erhalten hatten nach Belieben ihn zu strafen. Irrthümlich lässt Plut. ihn durch den Gerichtshof auch seines Amtes bersetzen, was nur die Volksversammlung thun konnte. Es wurde ihm beim Ablauf seines Amtsjahrs ein Rechenschaftsprozess wegen Unterschleifs (κλοπῆς, Plat. Gorg. 516 A) gemacht, und er gleichzeitig bei den Neuwahlen zum ersten Male nicht wieder gewählt. — ὧν ἀριθμὸν, Th. keine Zahl an; Diod. XII 45 nennt gar 80 Tal., eine Summe wie die P. gewiss nicht besass. — οἱ τὸν ἐλάχιστον scil. γράφοντες. — Ἐπεγράφη, wurde in der Anklageschrift (γραφῇ) als Ankläger genannt. Es ist klar, dass hier (anders als c. 32) authentische Akten nicht vorlagen. Simmias wird auch Mor. 805 C als Gegner und Neider des P. erwähnt (Si.).

XXXVI. Fortsetzung. Familienunglück des P. — 1. τὰ δημόσια das vom Volke ausgehende (Missgeschick). — καθάπερ κέντρον, sie hatten hierin (in der Verurtheilung) ihren Zorn verwundend ausgelassen; nun war derselbe wie der Stachel einer Biene dahin. — στάσει (häuslicher) Zwist. — πόρρωθεν von langer Zeit her. — Xanthippos, nach dem Grossvater benannt, zu Them. 32, 1. Des X. liederliches Leben erwähnte auch der Sokratiker Antisthenes, Ath. V, 220 D. — Τισάνδρον, auch sonst mehrfach erwähnte vornehme Familie. — κατὰ μικρόν bei Kleinem, immer nur wenig auf einmal.

2. ἔλαβεν nahm auf. — δίκην προσέλαχε zahlte nicht nur nicht, sondern auch noch; δίκην λαγχάνειν τινί gegen jem. einen Prozess anhängig machen. Die Klagform übrigens, die P. anwenden konnte, ist sehr unklar. — ἐπὶ τούτῳ zu

θεὸς ἐλοιδορεῖ τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν ἐκφέρων ἐπὶ γέλῳ τὰς οἰκοὶ διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς λόγους, οὓς ἐποιεῖτο μετὰ τῶν σοφιστῶν. Πεντάθλου γάρ τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκουσίως καὶ κατακτείναντος ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον ἢ τὸν βαλόντα ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον αἰτίους χρὴ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. Πρὸς δὲ τούτοις καὶ τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι, καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευτῆς τῷ νεανίσκῳ πρὸς τὸν πατέρα παραμεῖναι τὴν διαφορὰν· ἀπέθανε γὰρ ὁ Ξάνθιππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. Ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. Οὐ μὲν ἀπεῖπεν οὐδὲ προὔδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίων οὔτε κηδεύων οὔτε πρὸς τάφῳ τινὸς ὥφθη τῶν ἀναγκαίων, πρὶν γε δὴ καὶ τὸν περίλοιπον αὐτοῦ τῶν γνησίων ἀποβαλεῖν Πάραλον. Ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφθεὶς ἐπειράτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἥθει καὶ διαφυλάττειν τὸ μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἠττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὄψιν,

χαλεπῶς διατεθεὶς. — πρῶτον μὲν Gegensatz πρὸς δὲ τούτοις § 3. — ἐκφέρειν ausbringen, unter die Leute bringen. — διατριβή (Th. 2, 3) häufig von philosophischen Disputationen. — πένταθλος wer im πένταθλον kämpft, dessen Kampfarten nach Simonides: ἄλμα, ποδωκείην, δίσκον, ἄκοντα, πάλην. — Protagoras aus Abdera, etwa von 485—415, berühmter Sophist u. der erste der sich diesen Namen selbst beilegte; er lehrte namentlich auch Dialektik u. Eristik (Disputirkunst), wobei er gleich andren Sophisten mit Vorliebe derartige subtile Fragen aufwarf. — πότερον τὸ ἀκόντιον, das heilige Recht der Griechen forderte die Sühnung des gewaltsamen Todes auch dann, wenn ein lebloser Gegenstand Urheber (αἷτιος) war. Eine unabsichtliche Tödtung beim Wettkampf war übrigens straffrei. — ἀγωνοθέται die von dem Staate, in dem die Spiele gefeiert wurden, bestellte Behörde der Kampf-

ordner. — ὀρθότατον λόγον, ὀρθός Lieblingswort des Protagoras und ebenso bezeichnend für seine Sophistik wie ἀληθῆς für Sokrates' Philosophie. — πάθος in spez. Sinne die Tödtung.

3. περὶ τῆς γυναικὸς, s. 13, 7. — κηδεστῶν zu 11, 1. — ἀπεῖπεν 34, 2. — προὔδωκε τὸ φρόνημα gab seinen hohen Sinn nicht preis, ὑπὸ in Folge von, wegen. — οὐδὲ κλαίων, auch nicht weinend, weder bei der Bestattung, noch späterhin am Grabe. — ἀναγκαῖος wie necessarius Verwandter. — ἐπὶ τούτῳ, anders Protagoras (bei Plut. Mor. 118 D), der hier Augenzeuge war: τῶν γὰρ νείων νενηνίων ὄντων καὶ καλῶν, ἐν ὅκτῳ δὲ ταῖς πάσῃσιν ἡμέρῃσιν ἀποθανόντων νηπενθέως ἀνέτλη. — ἐπιφέρων, das Bekränzen der Todten auch griech. Sitte. — τοῦ πάθους der Gemüthsbewegung, πρὸς wie 33, 2 δυσπαθοῦντας πρὸς τὰ γινόμενα. — κλαυθμὸν ῥῆξαι, wir:

ὥστε κλαυθμόν τε ῥῆξαι καὶ πλῆθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς.

XXXVII. Τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ῥητόρων, ὡς δ' οὐδεὶς βάρος ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τοσαύτην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο, ποθοῦσης ἐκεῖνον καὶ καλούσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἄλλων ἐπείσθη φίλων προελθεῖν. Ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην πρὸς αὐτόν, ὑποδεξάμενος αὐτίς τὰ πράγματα καὶ στρατηγὸς αἰρεθεὶς ἡτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσευηνόχει πρότερον, ὡς μὴ παντάπασιν ἐρημία διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίποι τοῦνομα καὶ τὸ γένος. Εἶχε δ' οὕτω τὰ περὶ τὸν νόμον. Ἀκμά- 2
ζων ὁ Περικλῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ πρὸ πάνυ πολλῶν χρόνων καὶ παῖδας ἔχων, ὥσπερ εἴρηται, γνησίους νόμον ἔγραψε, μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ δυεῖν Ἀθηναίων γεγονότας. Ἐπεὶ δὲ τοῦ βασιλέως τῶν Αἰγυπτίων δωρεὰν τῷ δήμῳ πέμψαντος τετρακισμυρίους πυρῶν μεδίμνους ἔδει διανέμεσθαι τοὺς πολίτας, πολλὰ μὲν ἀνεφύοντο δίκαι τοῖς νόθοις ἐκ τοῦ γράμματος ἐκείνου τέως διαλανθάνουσι καὶ παρορωμένοις, πολ-

„ausbrechen in“; ῥηγνύναι kann auch mit dem was man hervorbrechen lässt als Objekt verbunden werden.

XXXVII. Fortsetzung. Reue des Volkes. — 1. εἰς τὸν πόλεμον zu πειρωμένης. — ῥήτορες Staatsmänner. — ἰσόρροπον gleichviel wiegend (wie die ἡγεμονία), also entsprechend. — ἡγεμονία Leitung des Staates. — καλούσης, d. h. nicht offiziell durch Beschluss, sondern indem sich der allgem. Wunsch in andrer Weise kundgab. — τὸ στρατήγιον das Amtlokal der 10 Feldherrn. — Alkibiades war P.'s Verwandter und (gewesener) Mündel. — ἀπολογησαμένου, nachdem es sich entschuldigt hatte, durch einen Beschluss der das gerichtliche Urtheil zwar nicht förmlich, was gesetzlich unzulässig war, aber doch thatsächlich widerrief. ἀγνωμοσύνη zu 2, 3. — στρατηγὸς αἰρεθεὶς zu ausserordentl. Zeit und mit unbeschränkter Machtvollkommenheit:

Thuk. 2, 62 στρατηγὸν εἴλοντο καὶ πάντα τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν. — λυθῆναι, dass es gebrochen, eine Ausnahme davon gemacht werde (Arist. 8, 1). — ἐρημία διαδοχῆς aus Mangel an einem Nachfolger, Erben. — ἐκλίπειν sonst intransitiv, ausgehen.

2. P.'s Darstellung ist hier ungenau. Das fragl. Gesetz rührte schon von Solon her (Schömann Gr. Alt. I, 370), und wurde von P. nur erneuert, indem es im Laufe der Zeit einigermassen ausser Gebrauch gekommen war; vgl. die Beispiele des Themistokles und Kimon. Auch späterhin wurde, unter Eukleides, das Gesetz wieder aufgefrischt. — ἀκμάζων ἐν τῇ πολιτείᾳ vgl. 13, 1. — βασιλέως, nach Philochoros (bei Schol. Arist. Vesp. 716) war es Psammetichos, der König der empörten Aegypter, der im J. 445/4 bei einer schweren Theuerung den Athenern dies Getreide schickte. — διανέμεσθαι, zu Them. 4, 1. — γράμμα jenes Gesetz (vgl. ἔγραψε). — τέως bis dahin, vorher. — συνο-

λοιὶ δὲ καὶ συκοφαντήμασι περιέπιπτον. Ἐπράθησαν οὖν ἄλόν-
τες ὀλίγω πεντακισχιλίων ἐλάττους, οἱ δὲ μέιναντες ἐν τῇ πολι-
τείᾳ καὶ κριθέντες Ἀθηναῖοι μύριοι καὶ τετρακισχίλιοι καὶ
3 τεσσαράκοντα τὸ πλῆθος ἐξητάσθησαν. Ὀντος οὖν δεινοῦ τοῦ
κατὰ τοσούτων ἰσχύσαντα τὸν νόμον ἐπ' αὐτοῦ πάλιν ἰδίᾳ λυ-
θῆναι τοῦ γράψαντος, ἡ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ
τὸν οἶκον ὥς δίκην τινὰ δεδωκότι τῆς ὑπεροψίας καὶ τῆς μεγα-
λαυχίας ἐκείνης ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, καὶ δόξαντες αὐτὸν
νεμεσητά τε παθεῖν ἀνθρωπίνως τε δεῖσθαι συνεχώρησαν ἀπο-
γράψασθαι τὸν νόμον εἰς τοὺς φράτορας, ὄνομα θέμενον τὸ
αὐτοῦ. Καὶ τοῦτον μὲν ὕστερον ἐν Ἀργινοῦσαις καταναυμαχή-
σαντα Πελοποννησίους ἀπέκτεινεν ὁ δῆμος μετὰ τῶν συστρα-
τηγῶν.

XXXVIII. Τότε δὲ τοῦ Περικλέους, ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέ-
σθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν, ὥσπερ ἄλλων, οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ
βληχρᾷ τινι νόσῳ καὶ μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς
διαχρωμένῃν τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουσαν τὸ φρόνημα
τῆς ψυχῆς. Ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἠθικοῖς διαπορήσας,

φαντήμ. περιέπιπτον, wurden auf
falsche Anzeige hin als νόθοι ver-
urtheilt. συκοφάντης der um des
Gewinnes willen (fälschlich) An-
klagende. — ἐπράθησαν, die Prü-
fung geschah in späterer Zeit durch
die einzelnen Dēmonen für ihre Gau-
genossen; die hier Verurtheilten
konnten an das Volksgericht appel-
liren, wurden aber, wenn auch von
diesem verurtheilt (ἄλόντες), als
Sklaven verkauft. Wenn nun diese
Einrichtung auch zu P.'s Zeiten
bestand, so können nicht so viele
verkauft sein. — μύριοι καὶ τετρ.,
14240 nach Philoch.; die Zahl der
Ausgestossenen wird aus demselben
auf 4760 angegeben, wobei es indes
auffällt dass die Summe der beiden
Zahlen gerade 19000 ist.

3. δεινοῦ arg, ungebührlich (Them.
13, 2). — κατὰ τοσούτων ἰσχύσαντα,
zum Nachtheil so vieler gegolten
hatte, gegen so viele durchgeführt
war. — ὑπεροψία und μεγαλαυχία
war P.'s Verfahren insofern, als er
im stolzen Vertrauen auf seine eben-
bürtige Nachkommenschaft so viele
Familien, die solche nicht besaßen,
vernichtet hatte, gleich als wäre die

seine auch ohne νόθοι des Fortbe-
stehens sicher. — νεμεσητά παθεῖν
durch die Nemesis herbeigeführtes,
göttliche Strafe leiden. — ἀνθρωπί-
ως δεῖσθαι, es sei human, dem
von den Göttern Geschlagenen nun
beizustehen. — ἀπογράψασθαι, durch
das Einschreiben in die Geschlechts-
genossenschaft der Phratoren, was
sonst gleich im ersten Jahre nach
der Geburt erfolgte, wurde dieser
Sohn nachträglich legitimirt und
zum Bürgerrechte zugelassen; der
schon früher gegebene Name wurde
dadurch offiziell bekräftigt. — ἐν
Ἀργινοῦσαις, die Feldherrn, die in
der Seeschlacht b. d. Arg. 406 die
Laked. besiegt hatten, wurden nach-
her wegen verabsäumter Rettung
der schiffbrüchigen Athener, an der
ein Sturm sie gehindert, in Athen
zum Tode verurtheilt und hinge-
richtet.

XXXVIII. Perikles' Tod. —
1. τότε δὲ, 2 Jahr 6 Monat nach
Beginn des Krieges, Thuk. 2, 65;
also im Herbst 429. — ὀξεῖα akut,
ähnlich σύντονος heftig. — ὑπερεί-
πειν allmählich untergraben. — ὁ
γοῦν Θεόφρ., auf ὑπερείπ. τὸ φρόν.

εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἥθη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἰστόρηκεν, ὅτι νοσῶν ὁ Περικλῆς ἐπισκοπούμενῳ τινὶ τῶν φίλων δείξειε περιάπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραχήλῳ περιηρημένον, ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, ὅποτε καὶ ταύτην ὑπομένει τὴν ἀβελτερίαν. Ἦδη δὲ πρὸς τῷ τελευτᾷ ὄντος αὐτοῦ περικαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆθος· ἐννέα γὰρ ἦν ἂ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. Ταῦτα ὡς οὐκέτι συνιέντος, ἀλλὰ καθηρημένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχηκῶς καὶ φθεγξάμενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν, ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἂ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλλιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „Οὐδεὶς γὰρ“ ἔφη „δι’ ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο.“

XXXIX. Θαυμαστὸς οὖν ὁ ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικείας καὶ πραότητος, ἦν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὐτοῦ καλῶν ἠγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως, μηδὲ χρήσασθαι τινὶ τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. Καί μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβα-

τ. ψυχῆς; νοῦν zu 4, 2. — ἐν τοῖς ἡθικοῖς, nicht den theilweise vorhandenen ἡθικοῖς χαρακτῆρες, sondern in einer den aristotelischen Ethiken ähnlichen, die Moralphilosophie behandelnden Schrift. — διαπορήσας nachdem er die Frage aufgeworfen, vgl. 36, 2. — πρὸς τὰς τύχας secundum. — ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς von ihrer Trefflichkeit entarten. — ἐπισκοπεῖσθαι besuchen. — περιάπτον Amulet; vgl. Moral. 920 B: οἱ ἐν νοσήμασι χρόνιοις πρὸς τὰ κοινὰ βοηθήματα καὶ τὰς συνήθεις διαίτας ἀπειπόντες ἐπὶ καθαρμὸν καὶ περιάπτα καὶ ὀνείρους τρέπονται (Si.). — ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, als müsse es mit ihm sehr schlimm stehen. — ὑπομένειν sich gefallen lassen.

2. πρὸς τῷ τελευτᾷ dem Tode nahe. — οἱ περιόντες, s. 36, 3. — ἀναμετρεῖσθαι, zurückdenkend

ermessen. — καθηρημένου τὴν αἴσθησιν der Besinnung beraubt. — ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ, an ihm, von ihm. — πρὸς τύχην κοινὰ, wo man das Verdienst mit dem Glücke zu theilen hat. — τῶν ὄντων Ἀθην. Verstärkung: von allen die da sind. — μέλαν ἱμάτιον, hat Trauer angelegt, was nicht bloss bei Todesfällen, sondern auch bei sonstigem Unglück geschah (wie auch bei den Römern). Für den Sinn s. c. 39.

XXXIX. Epilog. — 1. φρόνημα auch hier hoher Sinn; vgl. das Folgende. — τῶν αὐτοῦ καλῶν von dem was er Ruhmvolles gethan od. an sich hatte. — χαρίσασθαι nachgeben, aus Zorn thun. — ἀπὸ zur Bezeichnung dessen woher die Mittel dazu entnommen werden konnten. — ἀνηκέστῳ, der also auf jeden Fall vernichtet werden müsste. — μειρακιώδη knabenhaft bezeichnet

λοὶ δὲ καὶ συκοφαντήμασι περιέπιπτον. Ἐπράθησαν οὖν ἄλόν-
 τες ὀλίγω πεντακισχιλίων ἐλάττους, οἱ δὲ μέιναντες ἐν τῇ πολι-
 τεύᾳ καὶ κριθέντες Ἀθηναῖοι μύριοι καὶ τετρακισχίλιοι καὶ
 3 τεσσαράκοντα τὸ πλῆθος ἐξητάσθησαν. Ὅντος οὖν δεινοῦ τοῦ
 κατὰ τοσούτων ἰσχύσαντα τὸν νόμον ἐπ' αὐτοῦ πάλιν ἰδίᾳ λυ-
 θῆναι τοῦ γράψαντος, ἡ παροῦσα δυστυχία τῷ Περικλεῖ περὶ
 τὸν οἶκον ὡς δίκην τινὰ δεδωκότι τῆς ὑπεροψίας καὶ τῆς μεγα-
 λαυχίας ἐκείνης ἐπέκλασε τοὺς Ἀθηναίους, καὶ δόξαντες αὐτὸν
 νεμεσητὰ τε παθεῖν ἀνθρωπίνως τε δεῖσθαι συνεχώρησαν ἀπο-
 γράψασθαι τὸν νόμον εἰς τοὺς φράτορας, ὄνομα θέμενον τὸ
 αὐτοῦ. Καὶ τοῦτον μὲν ὕστερον ἐν Ἀργινοῦσαις καταναυμαχή-
 σαντα Πελοποννησίους ἀπέκτεινεν ὁ δῆμος μετὰ τῶν συστρα-
 τηγῶν.

XXXVIII. Τότε δὲ τοῦ Περικλέους, ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέ-
 σθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν, ὥσπερ ἄλλων, οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ
 βληχρᾷ τινι νόσῳ καὶ μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς
 διαχρωμένῃν τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουσαν τὸ φρόνημα
 τῆς ψυχῆς. Ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἠθικοῖς διαπορήσας,

φαντήμ. περιέπιπτον, wurden auf
 falsche Anzeige hin als νόθοι ver-
 urtheilt. συκοφάντης der um des
 Gewinnes willen (fälschlich) An-
 klagende. — ἐπράθησαν, die Prü-
 fung geschah in späterer Zeit durch
 die einzelnen Dēmoi für ihre Gau-
 genossen; die hier Verurtheilten
 konnten an das Volksgericht appel-
 liren, wurden aber, wenn auch von
 diesem verurtheilt (ἄλόντες), als
 Sklaven verkauft. Wenn nun diese
 Einrichtung auch zu P.'s Zeiten
 bestand, so können nicht so viele
 verkauft sein. — μύριοι καὶ τετρ.,
 14240 nach Philoch.; die Zahl der
 Ausgestossenen wird aus demselben
 auf 4760 angegeben, wobei es indes
 auffällt dass die Summe der beiden
 Zahlen gerade 19000 ist.

3. δεινοῦ arg, ungebührlich (Them.
 13, 2). — κατὰ τοσούτων ἰσχύσαντα,
 zum Nachtheil so vieler gegolten
 hatte, gegen so viele durchgeführt
 war. — ὑπεροψία und μεγαλαυχία
 war P.'s Verfahren insofern, als er
 im stolzen Vertrauen auf seine eben-
 bürtige Nachkommenschaft so viele
 Familien, die solche nicht besaßen,
 vernichtet hatte, gleich als wäre die

seine auch ohne νόθοι des Fortbe-
 stehens sicher. — νεμεσητὰ παθεῖν
 durch die Nemesis herbeigeführtes,
 göttliche Strafe leiden. — ἀνθρωπί-
 νως δεῖσθαι, es sei human, dem
 von den Göttern Geschlagenen nun
 beizustehen. — ἀπογράφασθαι, durch
 das Einschreiben in die Geschlechts-
 genossenschaft der Phratoren, was
 sonst gleich im ersten Jahre nach
 der Geburt erfolgte, wurde dieser
 Sohn nachträglich legitimirt und
 zum Bürgerrechte zugelassen; der
 schon früher gegebene Name wurde
 dadurch offiziell bekräftigt. — ἐν
 Ἀργινοῦσαις, die Feldherrn, die in
 der Seeschlacht b. d. Arg. 406 die
 Laked. besiegt hatten, wurden nach-
 her wegen verabsäumter Rettung
 der schiffbrüchigen Athener, an der
 ein Sturm sie gehindert, in Athen
 zum Tode verurtheilt und hinge-
 richtet.

XXXVIII. Perikles' Tod. —
 1. τότε δὲ, 2 Jahr 6 Monat nach
 Beginn des Krieges, Thuk. 2, 65;
 also im Herbst 429. — ὀξεῖα akut,
 ähnlich σύντονος heftig. — ὑπερεί-
 πειν allmählich untergraben. — ὁ
 γοῦν Θεόφρ., auf ὑπερείπ. τὸ φρόν.

εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἥθη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἰστόρηκεν, ὅτι νοσῶν ὁ Περικλῆς ἐπισκοπούμενῳ τινὶ τῶν φίλων δείξειε περιάπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραχήλῳ περιηρημένον, ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, ὅποτε καὶ ταύτην ὑπομένει τὴν ἀβελτερίαν. Ἦδη δὲ πρὸς τῷ τελευτᾷ ὄντος αὐτοῦ περικαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆθος· ἐννέα γὰρ ἦν ἂ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. Ταῦτα ὡς οὐκέτι συνιέντος, ἀλλὰ καθηρημένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὁ δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχηκῶς καὶ φθεγξάμενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν, ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἂ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλλιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „Οὐδεὶς γὰρ“ ἔφη „δι’ ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο.“

XXXIX. Θαυμαστὸς οὖν ὁ ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικειᾶς καὶ πραότητος, ἦν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὐτοῦ καλῶν ἡγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως, μηδὲ χρήσασθαι τινὶ τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. Καί μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβα-

τ. ψυχῆς; γοῦν zu 4, 2. — ἐν τοῖς ἡθικοῖς, nicht den theilweise vorhandenen ἡθικοῖς χαρακτῆρες, sondern in einer den aristotelischen Ethiken ähnlichen, die Moralphilosophie behandelnden Schrift. — διαπορήσας nachdem er die Frage aufgeworfen, vgl. 36, 2. — πρὸς τὰς τύχας secundum. — ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς von ihrer Trefflichkeit entarten. — ἐπισκοπεῖσθαι besuchen. — περιάπτον Amulet; vgl. Moral. 920 B: οἱ ἐν νοσήμασι χρονίοις πρὸς τὰ κοινὰ βοηθήματα καὶ τὰς συνήθεις διαίτας ἀπειπόντες ἐπὶ καθαρμούς καὶ περιάπτα καὶ ὀνείρους τρέπονται (Si.). — ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, als müsse es mit ihm sehr schlimm stehen. — ὑπομένειν sich gefallen lassen.

2. πρὸς τῷ τελευτᾷ dem Tode nahe. — οἱ περιόντες, s. 36, 3. — ἀναμετρεῖσθαι, zurückdenkend

ermessen. — καθηρημένου τὴν αἴσθησιν der Besinnung beraubt. — ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ, an ihm, von ihm. — πρὸς τύχην κοινὰ, wo man das Verdienst mit dem Glücke zu theilen hat. — τῶν ὄντων Ἀθην. Verstärkung: von allen die da sind. — μέλαν ἱμάτιον, hat Trauer angelegt, was nicht bloss bei Todesfällen, sondern auch bei sonstigem Unglück geschah (wie auch bei den Römern). Für den Sinn s. c. 39.

XXXIX. Epilog. — 1. φρόνημα auch hier hoher Sinn; vgl. das Folgende. — τῶν αὐτοῦ καλῶν von dem was er Ruhmvolles gethan od. an sich hatte. — χαρίσασθαι nachgeben, aus Zorn thun. — ἀπὸ zur Bezeichnung dessen woher die Mittel dazu entnommen werden konnten. — ἀνηκέστῳ, der also auf jeden Fall vernichtet werden müsste. — μειρακιώδη knabenhaft bezeichnet

ρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἐν τοῦτο ποιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ
 πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς ἦθος καὶ βίον ἐν ἔξουσίᾳ καθαρὸν
 2 καὶ ἀμίαντον Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν
 θεῶν γένος ἀξιοῦμεν αἴτιον μὲν ἀγαθῶν, ἀναίτιον δὲ κακῶν
 πεφυκὸς ἄρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων, οὐχ ὥσπερ οἱ ποιη-
 τὰι συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθεστάταις δόξαις ἀλίσκονται τοῖς
 αὐτῶν ποιήμασι, τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς κατοικεῖν
 λέγουσιν, ἀσφαλὲς ἔδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦντες, οὐ πνεύμα-
 σιν, οὐ νέφεσι χρώμενον, ἀλλ' αἰθρία μαλακῇ καὶ φωτὶ καθαρῷ
 τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περιλαμπόμενον, ὥς τοιαύτης τῷ
 μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ διαγωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς
 δὲ τοὺς θεοὺς ταραχῆς καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε
 μεστοὺς παθῶν ἀποφαίνοντες οὐδ' ἀνθρώποις νοῦν ἔχουσι
 3 προσηκόντων. Ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἴσως ἑτέρας δόξει πραγματείας
 εἶναι. Τοῦ δὲ Περικλέους ταχεῖαν αἰσθησιν καὶ σαφῇ πόθον
 Ἀθηναίοις ἐνειργάζετο τὰ πράγματα. Καὶ γὰρ οἱ ζῶντος βαρυ-
 νόμενοι τὴν δύναμιν ὥς ἀμανροῦσαν αὐτούς, εὐθὺς ἐκ ποδῶν
 γενομένου πειρώμενοι ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν ἑτέρων ἀνωμο-
 λογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον ἐν πραότητι μὴ
 φῦναι τρόπον· ἢ δ' ἐπίφθονος ἰσχὺς ἐκείνη, μοναρχία λεγο-
 μένη καὶ τυραννὶς πρότερον, ἐφάνη τότε σωτήριον ἔρυμα τῆς

die in dem Ausdr. liegende ungehörige Uebertreibung; σοβαρός hof-
 färtig.—οὕτως εὐμενὲς, Anakolutie, indem der Schriftsteller statt an ἐν
 τοῦτο eine Apposition, an das letzte
 Wort πρέπουσαν einen Acc. c. Inf.
 anschliesst.

2. ἀξιοῦμεν von der Forderung
 der Vernunft und Philosophie im
 Gegensatz zu der Tradition der
 Dichter. — αἴτιον μὲν, nach Platon,
 s. de republ. II 379 C. — πεφυκός,
 indem es ist und weil es gerade dies
 ist. — συνταράττειν die klare Ein-
 sicht trüben; δόξα im philosoph.
 Sinne die blosse Meinung im Gegen-
 satze zu der begründeten Einsicht. —
 ἀλίσκονται werden überführt. — τὸν
 μὲν τόπον, nach Odyss. 6, 42 ff.:
 Οὐλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἔδος
 ἀσφαλὲς (hierzu ἀσάλευτον Erklä-
 rung Pl.'s) αἰεὶ ἔμμεναι· οὐτ' ἀνέ-
 μοισι τινάσσεται οὔτε ποτ' ὄμβρῳ
 δεύεται — ἀλλὰ μάλ' αἰθρη πέπτα-

ται ἀνέφελος, λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν
 αἴγλη. — ὁμαλῶς zu ἅπαντα, vgl.
 6, 2. — ὥς τοιαύτης in der (rich-
 tigen) Meinung dass. — ταραχῇ
 synonym zu ὀργῇ, s. z. B. Coriol.
 15. — ἀποφαίνοντες darstellend als.
 — ἀλλὰ ταῦτα μὲν, vgl. 6, 3 a. E.

3. τοῦ δὲ Περικλέους, die Dinge
 verliefen so dass die Athener bald
 merkten was sie an P. gehabt u.
 ihn entschieden vermissten.
 Der Gen. passt eig. nur zu σαφῇ
 πόθον genau. — βαρυνόμενοι sich
 bedrückt fühlten, unzufrieden wa-
 ren, vgl. βαρὺς 16, 1. — δημαγω-
 γῶν hier mehr im neutralen Sinne
 3, 3. — ἀνωμολογοῦντο gestanden
 sich, vereinigten sich in der Ansicht.
 — μετριώτερον, dass es einen Cha-
 rakter mit so glücklicher Vereini-
 gung von gravitas und clementia
 nirgends sonst gegeben. — ἐφάνη
 τότε, es zeigte sich jetzt, dass sie
 gewesen war. — ἔρυμα, vgl. unten

πολιτείας γενομένη· τοσαύτη φθορά καὶ πλῆθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν, ἣν ἐκεῖνος ἀσθενῆ καὶ ταπεινὴν ποιῶν ἀπέκρυπτε καὶ κατεκώλυεν ἀνήκεστον ἐξουσίᾳ γενέσθαι.

κατεκώλυεν u. s. w. — φθορά ver-
derbliche Einflüsse, durch die jetzt
entfesselte κακία der Demagogen.
— ἐπέκειτο τοῖς πράγμασιν, setzte
dem Staate zu, bedrängte ihn (πράγ-

ματα *respublica* wie 33, 3). — ἀπέ-
κρυπτε nicht zum Vorschein kommen
liess. — ἐξουσία durch ungehemmte
Entwicklung.

Kritischer Anhang,

die Abweichungen von der Sintenis'schen Textausgabe (Berlin 1866) enthaltend.

Themistokles.

In der Biographie des Them. erschien es räthlich, dem Cod. Paris. 1676 (F^a) noch consequenter zu folgen als von S. geschehen. Die Hdschr. ist an einzelnen Stellen, z. B. in den Fragmenten des Timokreon, stark verderbt, ragt aber im ganzen vor allen andern bekannten Handschriften so bedeutend hervor, dass sie verdient der Textesrecension wesentlich zu Grunde gelegt zu werden.

C. II, 3 ἐπίσταιτο F^a: ἐπίσταται. — 4 τὴν τότε καλουμένην σοφίαν v. l. ap. Steph.: τὴν καλ. σοφίαν.

III, 1 πορευόμενος S. mit x. — 4 πόρρωθεν ἔτι F^a S. I. Aufl. d. Teubn. Ausg.: πόρρ. ἤδη.

IV, 1 οἱ νησιῶται F^a: οἱ Αἰγινῆται.

V, 4 ὥς που F^a: ὥστε που.

VI, 1 μαλακὸν δὲ τῇ ψυχῇ F^a: μαλ. δὲ τὴν ψυχὴν. Vgl. XVI, 2; Per. III, 2.

VII, 2 διὸ καὶ δοκεῖ F^a: διόπερ δοκεῖ. — 4 πρὸς τοὺς παρόντας F^a: πρὸς τοὺς πολίτας.

VIII, 2 ἀνταίρει F^a: ἀντιτείνει. — περὶ αὐτὸν Reisk.: περὶ αὐτὸ F^a; περὶ αὐτῷ v. — 3 Ἀσίας F^a: Ἀσίης; darnach ναυμαχία aus Conj.: ναυμαχίη.

IX, 1 τὰ περὶ Θερμ. . . ἀπαγγελλόντων aus Conj.: περὶ Θερμ. . . ἀπαγγελθέντων (ἀπαγγελόντων F^a). — ναυλόγια F^a: ναύλοχα. — τοὺς βαρβάρους Held: τοῖς βαρβάροις. — 3 μάχεσθαι μὲν οὖν F^a: μ. μὲν γάρ.

X, 1 ταῖς ἡμέραις ἐκείναις F^a: ἐκείναις ταῖς ἡμέραις. Vorher hat F^a ἀφανῆς δὲ, wonach wohl vor diesen Worten eine Lücke anzunehmen, zu ergänzen nach Her. VIII, 41: λέγουσι Ἀθηναῖοι ὄφιν μέγαν φύλακον τῆς ἀκροπόλιος ἐνδιαιτᾶσθαι ἐν τῷ ἱερῷ. — 2 ἀνακαλεῖν F^a: καλεῖν. — Ἀθηνέων aus Conj.: Ἀθηναίων v., Ἀθηνάων S. — 3 ἐκάστῳ τῶν στρ. ὀκτὼ δραχμας v.: ὀκτὼ δρ. ἐκ. τῶν στρ. S. — 5 πολλοὶ μὲν οἱ διὰ F^a: πολλοὶ μὲν διὰ.

XI, 3 διδάσκοι F^a: διδάσκει.

XIV, 1 μὲν ἦν ὧν ἦγε πλῆθος Aesch.: νεῶν ἦγε πλῆθος F^a; μὲν ἦν νεῶν τὸ πλ. v. — ὑπέροκοι A F^a Blomfield.: ὑπέροκομποι. — 2 ὅτι τ' ἦν (ὅτ' ἦν F^a) κατ' ἐκ. u. καὶ ὥσπερ ἀπὸ τείχ. nach F^a: καὶ ὅτι κατ' ἐκείνον und ὥσπερ ἀπὸ τ. — 3 Παιανιεύς aus Conj.: Πεδιεύς (Πελιεύς F^a).

XV, 1 φαντάσματα F^a: φάσματα. — ἀπ' Αἰγίνης ἀνατενεῖς . . ἐπεχόντων aus Conj.: ἀνατενεῖς . . ἐπεχ. F^a; ἀπ' Αἰγίνης . . ἀνεχ. v. — 2 τῇ Θεμιστοκλέους F^a: Θεμιστοκλέους.

XVI, 2 ὀνόματι F^a: ὄνομα (vgl. zu VI, 1).

XVIII, 1 ἄλλ' ἐπανεβάλλετο F^a: ἄλλὰ πᾶν ἀνεβάλλετο. — 2 ἀμφότεροι δ' ὁμοῦ F^a: ἀμφ. δ' ἅμα.

XIX, 3 ὥσπερ . . φησι F^a: ὥς . . λέγει.

XX, 1 μόνῳ φράσαι v.: φράσαι μόνῳ S. mit A. — προελθὼν F^a: παρελθὼν.

XXI, 2 Tim. frg. 1, 6 ἀργυρίοισι codd.: ἀργυρίοις mit Herm. S. — κυβαλικοῖσι Bergk: κυμβαλικοῖσι F^a, σκυβαλικοῖσι v., σκυβαλικοῖσι mit Herm. S. — κατὰ γὰρ: κατήγαγεν F^a, κατᾱγεν v. — πατρίδ': πατρίδα v., πάτραν mit Herm. S. — v. 9 γελοῖος . . παρεῖχεν aus Conj.: γελοῖος . . παρέχων. — 3 κέχρηται βλασφημίᾳ v.: βλασφ. κέχρηται S. mit A. — λέγεται δ' F^a: λέγεται δ' ὁ Τιμοκρέων. — frg. 3, 1 μόνος Ahrens: μούνος ὅς m. Herm.; μούνος v. — ὠρκιατόμει Bergk: ὠρκιατομεῖ. — οὐκ Herm.: οὐκ.

XXII, 1 εἶπεῖν F^a: εἶπεν.

XXIII, 1 Ἀγρυλῆθεν: Ἀγραυλῆθεν. — 2 γράμματα F^a: τὰ γράμματα. — 3 ὥς ἄρχειν μὲν αἰεὶ Madvig: ἔγραψεν ὥς ἄρχειν μὲν αἰεὶ. — αὐτὸν οὐδὲ πολεμίοις F^a: καὶ πολεμίοις αὐτὸν. — ἀνάγειν Bryan. (und C F^a?): ἐνάγειν codd., ἄγειν Coraës S.

XXIV, 3 ἀποτριψαμένου F^a: ἀποστρεψαμένου (ἀποτρεψ. Ai).

XXV, 1 καὶ πλεῦσαί φησιν αὐτὸν S.'s Conj.: φησι καὶ πλεῦσαι αὐτὸν. — Bemerkenswerth im Folgenden die Lesart von F^a θάσσον (Θάσον) für Νάξον.

XXVI, 2 τοιόνδε F^a: τοιοῦτον. — 3 σκηναῖς Madvig: σκηναῖς.

XXVII, 1 περὶ πραγμάτων μεγάλων F^a: π. μεγίστων πραγμάτων.

XXVIII, 1 γεγεννημένης F^a: γενομένης. — τὰ οἰκεῖα F^a: τὰ οἴκοι.

XXIX, 1 ἐπὶ θύραις ἐγγύς F^a: ἐπὶ θύραις. — παριόντος aus Conj.: παρόντος. — 2 ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ F^a: ἐκ. τ. καιρῷ. — χρῆσθαι F^a: χρήσασθαι. — 3 οὐδὲ γὰρ F^a: οὐδὲν γὰρ. — ἐπαιρόμενος F^a: ἐπαράμενος. — 4 πρὸς ἕκαστον aus Conj.: ἕκαστον.

XXX, 1 κώμη F^a: πόλει.

XXXI, 3 κολούειν aus Conj.: κωλύειν. — κατέβαινον F^a: κατ. εἰς Μαγνησίαν. — οὐδ' ἐφικτὸν F^a: οὐκ ἐφικτὸν.

XXXII, 2 ἃ τε λέγων Φύλ. und πάθος, οὐδ' ἂν aus Conj.: ὅ (ἃ F^a) τε Φύλ. und πάθος, ὃ οὐδ' ἂν. — 3 τὸ ἐπ' αὐτῇ Coraës: τὸ περὶ αὐτὴν.

Perikles.

In der Biogr. des Perikles ist, wie S. mit Recht bemerkt, die Hdschr. F^a von geringerem Werthe, wiewohl sie auch hier zuweilen allein das Richtige bewahrt hat.

C. I, 1 κυνῶν τ' ἔκγονα S.'s Conjektur: κυνῶν τέκνα. — 2 κατὰ πάθος τὴν πληγὴν codd.: κατὰ π. τῆς πληγῆς mit Reiske S.

II, 1 Φιλήμων codd.: Φιλητᾶς mit Bryan. S. — 2 καὶ ὁρμὴν Reiske: καὶ ἀφορμὴν. — 3 πραότητι καὶ δικαιοσύνη x edd. F^a: πραότητα καὶ δικαιοσύνην.

III, 2 τῇ κεφαλῇ A F^a: τὴν κεφαλὴν. Vgl. Them. VI, 1.

IV, 3 πραγματευομένου μὲν Reiske Coraës: πραγματευομένου. — ὥς πού καὶ C F^a: ὥσπερ καὶ.

V, 3 συμπεριφοραῖς Madvig: περιφοραῖς.

VI, 1 ὅσῃν τὸ x edd.: ὅση codd., ὅσῃν S. — 3 τοῦ σημείου λέγοντες S.'s Verm.: λέγοντες τοῦ σημείου.

VII, 4 καὶ τῷ δήμῳ Sauppe: καὶ τοῦ δήμου.

VIII, 5 οὐδὲ γὰρ ἐκείνους F^a: οὐ γὰρ ἐκ. — ταῦτ' Sauppe: ταῦτ'.

IX, 3 μήτε βασιλεὺς μήτε πολέμαρχος μήτε θεσμοθέτης Sauppe: μήτε θ. μήτε β. μήτε πολ.

X, 1 στρατῷ μεγάλῳ Λακεδ. S.'s Verm.: Λακ. στρατῷ μεγάλῳ. — 2 ἐρρωμενεστάτην μάχην v.: ἐρρωμενέστατα τὴν μάχην mit Cobet S. —

4 τηλικαῦτα διαπράσσεσθαι aus Verm., vgl. Cim. 14: τηλ. πράσσειν S. mit TV; δράσειν v. — 5 οὐκ οἶδ' ὁπόθεν aus Verm.: οὐκ οἶδ' ὅθεν.

XI, 4 ἀνοικίζομένης Sauppe Eberhard: οἰκίζομένης.

XII, 4 χρυσοῦ μαλακτῆρες, ἐλέφαντος v.: χρ. μαλ. καὶ ἐλ. mit Reiske S.

XIII, 1 τῆς δημιουργίας aus Conj.: τὴν δημιουργίαν. — 4 ὁδὶ προσέρχεται ὁ Περικλ. Meineke: ὁδε πορ. Περ.

XV, 3 προαναστέλλων Madvig: προαναστέλλων. — 4 καὶ γενόμενος δυνάμει C: καὶ γεν. καὶ δυνάμει. — ὧν ἔνιοι καὶ ἐπίτροπον τοῖς νῖεσι διέθεντο ἐκείνον, Madvig: ὧν ἔνιοι καὶ ἐπὶ τοῖς νῖεσι διέθεντο, ἐκείνος.

XVI, 1 τὰ δέ γ' αὐτὰ aus Conj.: τὰ δὲ αὐτὰ.

XVIII, 1 παραβαλέσθαι S.'s Verm.: παραβάλλεσθαι.

XXII, 1 στρατιὰ Πελοποννησίων aus Verm.: στρ. πολεμίων. § 1 a. E. hat für Πελοποννησίους der cod. C πολέμιους.

XXIII, 2 αὐθις οὖν Sauppe (vgl. Thuk. 1, 114): εὐθὺς οὖν.

XXIV, 2 ἦγον ὡς αὐτήν V edd. (und ACF^a?): ἦγον εἰς αὐτήν S.

XXVI, 2 ποντοπορεῖν v.: φορτοφορεῖν mit Coraës S.

XXVII, 1 τρυχομένων Sauppe: μαχομένων.

XXX, 2 πόρνα δύο v.: πόρνas δύο S. mit C und dem Rav. des Aristoph.

XXXI, 1 πρὸς ἔνδοξον ἰσχὺν v.: πρὸς ἔνδειξιν ἰσχύος mit C S.

XXXII, 3 ἐξέκλεψε καὶ προὔπεμψεν Emperius: ἐξέπεμψε [καὶ προὔπεμψεν] S mit C F^a.

XXXIII, 3 αὐτῷ τῶν φίλων aus Verm.: αὐτοῦ τῶν φίλων. — 4 ψυχὴ δὲ Τέλητος ὑπεστίν Emperius: ψυχὴν δὲ T. ὑπέστης. — ἀκόνη σκληρά codd.: ἀκόνη σκληρά mit Muretus S. — βρύχει codd.: βρύχεις mit x S. — δηχθεῖς aus Conj.: δηχθεῖς.

XXXIV, 2 δῆλον ὅτι v.: δ. ἦν ὅτι S. mit C q V u. marg. A.

XXXV, 3 παρέλυσε τῆς ὀργῆς nach Thuk. 2, 65: παρ. τὴν ὀργήν.

XXXVI, 1 εἰς τοῦτο aus Conj.: εἰς τοῦτον. — διατεταραγμένα Sauppe: διατεταραγμένω m. Reiske S.; διατεταραγμένων v. — πρεσβύτερος aus Conj.: πρεσβύτατος. — 2 ἐποιεῖτο F^a Sauppe: ἐποίει. — 3 οὔτε κηδεύων οὔτε aus Conj.: οὐδὲ κ. οὐδὲ.

XXXVII, 2 διαλανθάνουσι καὶ παρορῶμένοις Sauppe: διαλανθάνουσαι κ. παρορῶμεναι. — 3 τοῦ . . ἰσχύσαντα τὸν νόμον ἐπ' αὐτοῦ πάλιν ἰδίᾳ λυθῆναι aus Conj.: τὸν (τοῦ Aia) . . ἰσχύσαντα νόμον (C: τὸν νόμον v.) ὑπ' αὐτοῦ π. λυθῆναι (C: διαλυθῆναι v.).

4 τηλικαῦτα διαπράσσεσθαι aus Verm., vgl. Cim. 14: τηλ. πράσσειν S. mit TV; δράσειν v. — 5 οὐκ οἶδ' ὁπόθεν aus Verm.: οὐκ οἶδ' ὅθεν.

XI, 4 ἀνοικίζομένης Sauppe Eberhard: οἰκίζομένης.

XII, 4 χρυσοῦ μαλακτῆρες, ἐλέφαντος v.: χρ. μαλ. καὶ ἐλ. mit Reiske S.

XIII, 1 τῆς δημιουργίας aus Conj.: τὴν δημιουργίαν. — 4 ὁδὶ προσέρχεται ὁ Περικλ. Meineke: ὁδε πορ. Περ.

XV, 3 προσαναστέλλων Madvig: προαναστέλλων. — 4 καὶ γενόμενος δυνάμει C: καὶ γεν. καὶ δυνάμει. — ὧν ἔνιοι καὶ ἐπίτροπον τοῖς νῖεσι διέθεντο ἐκεῖνον, Madvig: ὧν ἔνιοι καὶ ἐπὶ τοῖς νῖεσι διέθεντο, ἐκεῖνος.

XVI, 1 τὰ δέ γ' αὐτὰ aus Conj.: τὰ δὲ αὐτὰ.

XVIII, 1 παραβαλέσθαι S.'s Verm.: παραβάλλεσθαι.

XXII, 1 στρατιὰ Πελοποννησίων aus Verm.: στρ. πολεμίων. § 1 a. E. hat für Πελοποννησίους der cod. C πολέμιους.

XXIII, 2 αὐθις οὖν Sauppe (vgl. Thuk. 1, 114): εὐθὺς οὖν.

XXIV, 2 ἦγον ὡς αὐτήν V edd. (und ACF^a?): ἦγον εἰς αὐτήν S.

XXVI, 2 ποντοπορεῖν v.: φορτοφορεῖν mit Coraës S.

XXVII, 1 τρυχομένων Sauppe: μαχομένων.

XXX, 2 πόρνα δύο v.: πόρνas δύο S. mit C und dem Rav. des Aristoph.

XXXI, 1 πρὸς ἔνδοξον ἰσχὺν v.: πρὸς ἔνδειξιν ἰσχύος mit C S.

XXXII, 3 ἐξέκλεψε καὶ προὔπεμψεν Emperius: ἐξέπεμψε [καὶ προὔπεμψεν] S mit C F^a.

XXXIII, 3 αὐτῷ τῶν φίλων aus Verm.: αὐτοῦ τῶν φίλων. — 4 ψυχὴ δὲ Τέλητος ὑπεστίν Emperius: ψυχὴν δὲ T. ὑπέστης. — ἀκόνη σκληρά codd.: ἀκόνη σκληρά mit Muretus S. — βρύχει codd.: βρύχεις mit x S. — δηχθεῖς aus Conj.: δηχθεῖς.

XXXIV, 2 δῆλον ὅτι v.: δ. ἦν ὅτι S. mit C q V u. marg. A.

XXXV, 3 παρέλυσε τῆς ὀργῆς nach Thuk. 2, 65: παρ. τὴν ὀργήν.

XXXVI, 1 εἰς τοῦτο aus Conj.: εἰς τοῦτον. — διατεταραγμένα Sauppe: διατεταραγμένω m. Reiske S.; διατεταραγμένων v. — πρεσβύτερος aus Conj.: πρεσβύτατος. — 2 ἐποιεῖτο F^a Sauppe: ἐποίει. — 3 οὔτε κηδεύων οὔτε aus Conj.: οὐδὲ κ. οὐδὲ.

XXXVII, 2 διαλανθάνουσι καὶ παρορῶμένοις Sauppe: διαλανθάνουσαι κ. παρορῶμεναι. — 3 τοῦ . . ἰσχύσαντα τὸν νόμον ἐπ' αὐτοῦ πάλιν ἰδίᾳ λυθῆναι aus Conj.: τὸν (τοῦ Aia) . . ἰσχύσαντα νόμον (C: τὸν νόμον v.) ὑπ' αὐτοῦ π. λυθῆναι (C: διαλυθῆναι v.).

4 τηλικαῦτα διαπράσσεσθαι aus Verm., vgl. Cim. 14: τηλ. πράσσειν S. mit TV; δράσειν v. — 5 οὐκ οἶδ' ὁπόθεν aus Verm.: οὐκ οἶδ' ὅθεν.

XI, 4 ἀνοικιζομένης Sauppe Eberhard: οἰκίζομένης.

XII, 4 χρυσοῦ μαλακτῆρες, ἐλέφαντος v.: χρ. μαλ. καὶ ἐλ. mit Reiske S.

XIII, 1 τῆς δημιουργίας aus Conj.: τὴν δημιουργίαν. — 4 ὁδὶ προσέρχεται ὁ Περικλ. Meineke: ὁδε πορ. Περ.

XV, 3 προσαναστέλλων Madvig: προαναστέλλων. — 4 καὶ γενόμενος δυνάμει C: καὶ γεν. καὶ δυνάμει. — ὧν ἔνιοι καὶ ἐπίτροπον τοῖς νῖεσι διέθεντο ἐκεῖνον, Madvig: ὧν ἔνιοι καὶ ἐπὶ τοῖς νῖεσι διέθεντο, ἐκεῖνος.

XVI, 1 τὰ δέ γ' αὐτὰ aus Conj.: τὰ δὲ αὐτὰ.

XVIII, 1 παραβαλέσθαι S.'s Verm.: παραβάλλεσθαι.

XXII, 1 στρατιὰ Πελοποννησίων aus Verm.: στρ. πολεμίων. § 1 a. E. hat für Πελοποννησίους der cod. C πολέμιους.

XXIII, 2 αὐθις οὖν Sauppe (vgl. Thuk. 1, 114): εὐθὺς οὖν.

XXIV, 2 ἦγον ὡς αὐτήν V edd. (und ACF^a?): ἦγον εἰς αὐτήν S.

XXVI, 2 ποντοπορεῖν v.: φορτοφορεῖν mit Coraës S.

XXVII, 1 τρυχομένων Sauppe: μαχομένων.

XXX, 2 πόρνα δύο v.: πόρνas δύο S. mit C und dem Rav. des Aristoph.

XXXI, 1 πρὸς ἔνδοξον ἰσχὺν v.: πρὸς ἔνδειξιν ἰσχύος mit C S.

XXXII, 3 ἐξέκλεψε καὶ προὔπεμψεν Emperius: ἐξέπεμψε [καὶ προὔπεμψεν] S mit C F^a.

XXXIII, 3 αὐτῷ τῶν φίλων aus Verm.: αὐτοῦ τῶν φίλων. — 4 ψυχὴ δὲ Τέλητος ὑπεστίν Emperius: ψυχὴν δὲ T. ὑπέστης. — ἀκόνη σκληρά codd.: ἀκόνη σκληρά mit Muretus S. — βρύχει codd.: βρύχεις mit x S. — δηχθεῖς aus Conj.: δηχθεῖς.

XXXIV, 2 δῆλον ὅτι v.: δ. ἦν ὅτι S. mit C q V u. marg. A.

XXXV, 3 παρέλυσε τῆς ὀργῆς nach Thuk. 2, 65: παρ. τὴν ὀργήν.

XXXVI, 1 εἰς τοῦτο aus Conj.: εἰς τοῦτον. — διατεταραγμένα Sauppe: διατεταραγμένω m. Reiske S.; διατεταραγμένων v. — πρεσβύτερος aus Conj.: πρεσβύτατος. — 2 ἐποιεῖτο F^a Sauppe: ἐποίει. — 3 οὔτε κηδεύων οὔτε aus Conj.: οὐδὲ κ. οὐδὲ.

XXXVII, 2 διαλανθάνουσι καὶ παρορῶμένοις Sauppe: διαλανθάνουσαι κ. παρορῶμεναι. — 3 τοῦ . . ἰσχύσαντα τὸν νόμον ἐπ' αὐτοῦ πάλιν ἰδίᾳ λυθῆναι aus Conj.: τὸν (τοῦ Aia) . . ἰσχύσαντα νόμον (C: τὸν νόμον v.) ὑπ' αὐτοῦ π. λυθῆναι (C: διαλυθῆναι v.).

- 4 τηλικαῦτα διαπράσσεσθαι aus Verm., vgl. Cim. 14: τηλ. πράσσειν S. mit TV; δράσειν v. — 5 οὐκ οἶδ' ὁπόθεν aus Verm.: οὐκ οἶδ' ὅθεν.
- XI, 4 ἀνοικίζομένης Sauppe Eberhard: οἰκίζομένης.
- XII, 4 χρυσοῦ μαλακτῆρες, ἐλέφαντος v.: χρ. μαλ. καὶ ἐλ. mit Reiske S.
- XIII, 1 τῆς δημιουργίας aus Conj.: τὴν δημιουργίαν. — 4 ὁδὶ προσέρχεται ὁ Περικλ. Meineke: ὁδε πρ. Περ.
- XV, 3 προαναστέλλων Madvig: προαναστέλλον. — 4 καὶ γενόμενος δυνάμει C: καὶ γεν. καὶ δυνάμει. — ὧν ἔνιοι καὶ ἐπίτροπον τοῖς νῖεσι διέθεντο ἐκεῖνον, Madvig: ὧν ἔνιοι καὶ ἐπὶ τοῖς νῖεσι διέθεντο, ἐκεῖνος.
- XVI, 1 τὰ δέ γ' αὐτὰ aus Conj.: τὰ δὲ αὐτὰ.
- XVIII, 1 παραβαλέσθαι S.'s Verm.: παραβάλλεσθαι.
- XXII, 1 στρατιὰ Πελοποννησίων aus Verm.: στρ. πολεμίων. § 1 a. E. hat für Πελοποννησίους der cod. C πολέμιους.
- XXIII, 2 αὐθις οὖν Sauppe (vgl. Thuk. 1, 114): εὐθὺς οὖν.
- XXIV, 2 ἦγον ὡς αὐτήν V edd. (und ACF^a?): ἦγον εἰς αὐτήν S.
- XXVI, 2 ποντοπορεῖν v.: φορτοφορεῖν mit Coraës S.
- XXVII, 1 τρυχομένων Sauppe: μαχομένων.
- XXX, 2 πόρνα δύο v.: πόρνas δύο S. mit C und dem Rav. des Aristoph.
- XXXI, 1 πρὸς ἐνδοξον ἰσχὺν v.: πρὸς ἐνδειξιν ἰσχύος mit C S.
- XXXII, 3 ἐξέκλεψε καὶ προὔπεμψεν Emperius: ἐξέπεμψε [καὶ προὔπεμψεν] S mit C F^a.
- XXXIII, 3 αὐτῷ τῶν φίλων aus Verm.: αὐτοῦ τῶν φίλων. — 4 ψυχὴ δὲ Τέλητος ὑπεστίν Emperius: ψυχὴν δὲ Τ. ὑπέστης. — ἀκόνη σκληρὰ codd.: ἀκόνη σκληρᾶ mit Muretus S. — βρύχει codd.: βρύχεις mit x S. — δηχθεῖς aus Conj.: δηχθεῖς.
- XXXIV, 2 δῆλον ὅτι v.: δ. ἦν ὅτι S. mit C q V u. marg. A.
- XXXV, 3 παρέλυσε τῆς ὀργῆς nach Thuk. 2, 65: παρ. τὴν ὀργήν.
- XXXVI, 1 εἰς τοῦτο aus Conj.: εἰς τοῦτον. — διατεταραγμένα Sauppe: διατεταραγμένω m. Reiske S.; διατεταραγμένων v. — πρεσβύτερος aus Conj.: πρεσβύτατος. — 2 ἐποιεῖτο F^a Sauppe: ἐποίει. — 3 οὔτε κηδεύων οὔτε aus Conj.: οὐδὲ κ. οὐδὲ.
- XXXVII, 2 διαλανθάνουσι καὶ παρορῶμένοις Sauppe: διαλανθάνουσαι κ. παρορῶμεναι. — 3 τοῦ . . ἰσχύσαντα τὸν νόμον ἐπ' αὐτοῦ πάλιν ἰδίᾳ λυθῆναι aus Conj.: τὸν (τοῦ Aia) . . ἰσχύσαντα νόμον (C: τὸν νόμον v.) ὑπ' αὐτοῦ π. λυθῆναι (C: διαλυθῆναι v.).

Plutarchus,

Ausgewählte Biographien des Plutarch für den Schulgebrauch

Bd.: 3

Leipzig 1872

A.gr.b. 2788-1/6

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10994513-2